222.1
F89g

THE UNIVERSITY
OF ILLINOIS
LIBRARY
222.1
F89g

LIBRARY

שֹׁרֶשׁ דָּבָר וּמוֹצָא דָּבָר

Grammatisch-kritisch-lexikalisches

Hilfsbuch

für

Lehrende und Lernende des Pentateuchs.

Von

Hermann Freund.

Nebst einer Einleitung

von dem berühmten Gelehrten und Orientalisten

S. L. Rapoport,

Oberrabbiner zu Prag.

(Die Ausgabe in hebräischer, französischer und englischer Uebersetzung ist dem Verfasser vorbehalten.)

Wien, 1869.

Buchdruckerei von Jacob Schloßberg

Selbstverlage des Verfassers.

שרש דבר ומוצא דבר

ספר מועיל

לכל הוגה בתורת משה

בקטן כגדול מבין עם תלמיד

מאת׳

צבי הרש פריינד

מק״ק פראג

וגלוה עליו לויט הן לראשו

מכתב להרב הגאון הגדול המפורסם כבוד

מוה׳ שלמה יהודה ליב כ״ץ רפאפורט נ״י

רב וראש בית־דין בק״ק פראג יע״א.

שֹׁרֶשׁ דָּבָר נִמְצָא־בִי (איוב י״ט כ״ח).
וְתֵדַע וַתַּשְׂכֵּל מִן־מוֹצָא דָּבָר (דניאל ט כה).

ווין

בדפוס של יעקב הכהן שלאסבערג

בשנת תרכ״ט לפ״ק.

222.1
F 89g

Vorwort.

Von hochgeachteten und gelehrten Freunden schon vor mehreren Jahren aufgefordert, habe ich mich zur Ausarbeitung des vorliegenden Werkes entschlossen, welches dem Lehrer und Schüler, so wie Jedem, der sich mit dem Urtext der heiligen Schrift befaßt, ein getreuer und verläßlicher Rathgeber zu sein bestimmt ist.

Sämmtliche im Pentateuch vorkommenden Wörter, nicht eines ausgenommen, sind lexikalisch behandelt, und, wie schon der Titel befagt, alle primären und secundären Stamm- und Wurzelwörter (שרש דבר ומוצא דבר), sammt allen Ableitungen und Nebenbedeutungen angegeben. Ebenso bemerkte ich die wahrscheinliche Bedeutung aller nomina propria; und obwohl mir stets das Wort Zweck und Ziel war, sah ich mich doch zuweilen zu sachlichen und anderen Bemerkungen veranlaßt, wenn sie zum Verständniß dunkler Stellen nothwendig schienen.

406918

Meine Verhältnisse erlaubten mir, der Sache große Sorgfalt und ununterbrochenen Fleiß zu widmen. Ich benützte dabei alle mir zu Gebote stehenden alte und neue Grammatiker und Commentatoren, als: רש"י, אבן עזרא, רשב"ם, רד"ק, sämmtliche Targumim und mehrere andere Autoritäten, hauptsächlich aber Gesenius. Selbst der Talmud diente mir einige Male zu grammatischen Erklärungen; öfter jedoch konnte ich dessen scharfsinnige Bemerkungen durch die Grammatik rechtfertigen.

Bezüglich des ebenso gründlichen als scharfsinnigen Gesenius bemerke ich unumwunden, die trefflichen Arbeiten dieses großen Sprachforschers stellenweise wörtlich benützt zu haben. Dies soll mir, hoffe ich, keinen Tadel zuziehen; wozu auch dasjenige, was sich nicht besser und kürzer geben läßt, absichtlich in neues Gewand hüllen, um das Publikum über den wahren Schöpfer zu täuschen? — Nur einige Male erlaubte ich mir, dessen Behauptungen oder Hypothesen zu widerlegen, wo ich das Recht auf meiner Seite glaubte.

Was die innere Einrichtung betrifft, so setzt diese bloß die Kenntniß der gewöhnlichen grammatischen Regeln voraus. Die vorkommenden Abbreviaturen und Kunstausdrücke sind am Ende des Buches erklärt. Da jedes Stammwort nur einmal — da aber erschöpfend — behandelt ist, so möge bei Wiederholungen das am Schlusse beigegebene alphabetische Verzeichniß Rath ertheilen; nur wo das Stammwort zweifelhaft ist, bin ich dem Schwachen durch einen Wink entgegengekommen; dies ist besonders bei secundären Stämmen oder bei anomaler und daher täuschender Punctation, der Fall.

Ob ich der Welt durch Herausgabe dieses Buches genützt?

mag es die Zukunft entscheiden! Meine Feder ward nicht von Gewinnsucht geleitet; auch hege ich nicht das Bewußtsein, ein neues philologisches Werk geschaffen zu haben; im Gegentheil vielmehr, ich gestehe ehrlich, daß ich kein Philolog bin, und daß dieses Werk keineswegs für Philologen und Forscher verfaßt ist. Mein Verdienst ist vielmehr das des gewissenhaften Kräuter- und Wurzelsammlers, der mit Ausdauer und Mühsal die zarten Pflänzlein auf Berg und Thal, in Wald und Schlucht aufsucht, behutsam aus der Erde zieht, und das Gesammelte wohlgeordnet und gesichtet zu den verschiedenen Zwecken darreicht; denn nicht Jedem stehen so umfassende Werke zu Gebote, nicht Jedem sind die in hebräischer Sprache abgefaßten Schriften verständlich, und wäre Beides ja der Fall, wer möchte sich gern der dornenvollen Arbeit unterziehen, bei jedem einzelnen Worte verschiedene Schriftsteller nachzuschlagen und zu vergleichen? — Ich bin überzeugt, daß jeder Kenner das Mühevolle und Schwierige der Arbeit bald einsehen wird; und ist es mir vielleicht nicht gelungen, allen Anforderungen zu genügen, so wage ich doch die Annahme, zur Förderung des Bibelstudiums ein Scherflein beigetragen zu haben Dieses Bewußtsein und die Anerkennung und Würdigung der Sachkenner sei mein Lohn!

Schließlich bemerke ich noch, daß ich die anhangsweise Beigabe meiner metrologischen Tabelle über biblisches Maß und Gewicht — מדה משקל ומשורה genannt — welche ich mit vieler Mühe aus verschiedenen Bibel- und Talmudstellen zusammenstellte und alphabetisch ordnete, aus dem Grunde unterließ, weil ich vor der Drucklegung des gegenwärtigen Buches in den Besitz eines

derartigen ausführlichen und gründlichen Werkes (betitelt: Metrologische Voruntersuchungen zu einer Geschichte des ibräischen resp. altjüdischen Handels, von Dr. L. Herzfeld, Braunschweigischem Landesrabbiner, Leipzig, Oskar Leiner, 1865) gelangte, welches meine erwähnte Tabelle entbehrlich und überflüssig macht.

Wien im October 1865 (ערב סבות ה' תרכ"ו).

Hermann Freund.

Erklärung

der gebrauchten

Abbreviaturen und grammatikalischen Ausdrücke.

Abstract., abgezogen, für sich selbst bestehend gedacht.
accidens, eine unwesentliche Nebenbestimmung.
act., activ, thätig.
adj., adjectivum, Beiwort, Eigenschaftswort.
adv., adverbum, adverbial, Nebenwort, Umstandswort.
ägypt., ägyptisch.
analog, ähnlich, gleichförmig.
Aphäresis, Kürzung eines Wortes von vorn.
Apposition, Beisatz, Erklärung.
arab., arabisch.
aram., aramäisch.
Archäologie, Alterthumskunde.
archaistisch, veraltet, außer dem Sprachgebrauch.
Assonanz, Gleichklang, Gleichlaut, Reim.
äth., äthiopisch.
chald., chaldäisch.
Chron., Chronik.
Collect., Collectivum, Sammelname.
comp., componirt, zusammengesetzt.
compos., Compositum, ein zusammengesetztes Wort.
conj., Conjunction, Bindewort.
contrah., contrahirt, zusammengezogen.
conversivum, verkehrend, verwandelnd, die künftige Zeit in die vergangene, und umgekehrt, durch ein dem Zeitworte vorgesetztes ו (ו conversivum — וַיְהִי).
Dan., Daniel.
demonstr., demonstrativum, ein hinweisendes, anzeigendes Fürwort.
denom., denominativum, ein Wort, welches von einem Hauptworte unmittelbar abgeleitet ist.
derivat., derivatum, ein von einem Stammworte abgeleitetes Wort.

Dietr., Dietrich.
divinatorisch, vorausſehend, ahnend.
dual, Doppel- oder Zweizahl.
elliptisch, auslaſſungsweiſe (von einem Worte, welches weggelaſſen iſt und leicht zugedacht werden kann).
Epitheton, Beiname, Titel.
Euphemismus, ein mildernder, verſchönernder Ausdruck.
Ez., Ezechiel.
fem., femininum, weiblich.
formativum, die Bildung, die Geſtaltung eines Wortes, durch Anhängung eines Buchſtaben vorn oder hinten. Z. B. מִשְׁפָּט von שָׁפַט durch מ formativum (hebr. מ הַמִּשְׁקָל Bildungs- מ) abgeleitet.
gentile, ein Wort, welches die Abſtammung anzeigt; im Hebräiſchen, ein Subſtantivum mit einem angehängten י — (י הַנִּתְּם).
Gesen., Gesenius.
Hab., Habakuk.
hebr., hebräiſch.
hierosol., Hierosolyma, Jerusalem. (תְּרוּם יְרוּשַׁלְמִי.)
Hiph., Hiphil.
Hithp., Hithpael.
H. L., Hohes Lied.
Hoph., Hophal.
Hos., Hoseas.
hyperbolisch, übertrieben, vergrößert, durch redneriſche, dichteriſche Worte.
imp., imperativ, gebietend.
infinit., infinitiv, unbeſtimmte Art.
interject., interjection, Ausrufs- oder Empfindungswort.
intrans., intransitiv, unübergehend.
Jer., Jeremias.
Jes., Jesaias.
Klagel., Klagelied.
Koh., Kohelet.
Kön., Könige.
locale, die Richtung nach einem Orte anzeigend, z. B. קַדְמָה, אַרְצָה, wobei das ה locale die Richtung: wohin, anzeigt.
masc., masculinum, männlich.
metaph., metaphorisch, figürlich, bildlich.
metonym., metonymisch, Namen oder Wort vertauſchend, z. B. graue Haare, für hohes Alter, Traube für Wein.
M., Buch Moses.
n. p., nomen proprium, Eigenname.
n. pp., nomina propria (Mehrzahl) dasſelbe.
Nah., Nahum.
neutrum, ſächlichen Geſchlechtes.
Niph., Niphal.

nomen composit., compositum, zusammengesetzter Name.
nomen et omen, der Name und dessen Bedeutung.
nomen unitatis, der Name des Einzelnen aus dem ganzen Geschlechte.
nominativ, der erste Fall, die erste Endung.
objectiv oder objectivisch, gegenständlich (entgegengesetzt: subjectiv, persönlich).
Onomatopöie, Schall- oder Klangnachahmung.
Opposition, Entgegensetzung, das Entgegengesetzte.
pag., pagina, Seite, Blattseite.
paläst., palästinisch.
paragoge, ein am Ende verlängertes Wort.
Paraphrase, Uebertragung, Uebersetzung.
Part., Partikel, Nebenwort.
Particip., Participium, Mittelwort.
pass., passiv, leidend.
patron., patronymisch, den Vater-, Geschlechts- oder Stammnamen bezeichnend.
Pentateuch, die fünf Bücher Mosis.
Pi., Piel.
plur., plural, die Mehrzahl.
plur. excellentiae, die Mehrzahl, die von einzelnen Individuen gebraucht wird, um deren hohe Würde und Herrlichkeit zu bezeichnen.
possessiv, den Besitz anzeigend.
präpos., präposition, Verhältniswort, Vorwort.
prät., präteritum, die vergangene Zeit.
primitivum, Wurzel- oder Stammwort, nicht von einem andern abgeleitet.
privativ, außergewöhnlich, besonders.
pron., pronomen, Fürwort.
Prosthesis, die Vorsetzung eines Buchstaben oder einer Sylbe im Anfange des Wortes.
Ps., Psalmen.
Pu., Pual.
Quadrill., Quadrillittera, ein aus vier Buchstaben bestehendes Stammwort.
Rabb., Rabbinen.
rabb., rabbinisch.
Radix, die Wurzel, das Stammwort.
Redupl., Reduplication, Verdoppelung, Wiederholung.
relat., relativum, beziehendes Fürwort.
Richt., Richter.
Sam., Samuel.
secundär, nicht selbst Wurzel- oder Stammwort, sondern von einem andern abgeleitet.
servil, dienend, ein Buchstabe, der nicht zum Stammworte gehört, sondern zur Bestimmung eines Wortes dient.
sing., singular, Einzahl.
Spr., Sprüche Salomons.
Stw., Stammwort.
Stww. (Mehrzahl), Stammwörter.

stat. constr., status constructus, die Verbindung eines Substantiv's mit einem andern; der Genitiv (hebr. סְמִיכוּת).

stochastisch, muthmaßlich, wahrscheinlich.

subjectiv, persönlich, innerlich, was seinen Grund und Bestand in der Person hat, nicht in der Sache.

subst., substantivum, Hauptwort.

suffixum, ein Anhängsel hinten an einem Worte; Buchstabe oder Sylbe, wodurch die verschiedenen Pronomen ausgedrückt werden.

synekdoche, das Mitverstehen, die Wortvertauschung, da man das Ganze für einen Theil oder einen Theil für das Ganze setzt.

synon., synonym, sinnverwandt, sinnähnlich.

syr., syrisch.

Talm., Talmud.

talm., talmudisch.

Targ., Targum, chaldäische Uebersetzung des Pentateuch's.

Targg. (Mehrzahl), Onkelos und Pseudojonathan.

Thesaurus, Schatz, großes Wörterbuch.

trans., transitiv, übergehend.

transp., transponirt, versetzt, z. B. כֶּשֶׂב für כֶּבֶשׂ.

trop., tropisch, uneigentlich, figürlich.

אלה הדברים

אשר דבר כבוד אדמ"ו הרב הגאון הגדול המפורסם לשם ולתהלה
החכם החוקר ומגלה צפונות כש"ת

מו"ה שלמה יהודה ליב כ"ץ רפאפורט נ"י

רב וראב"ד בק"ק פראג יע"א.

ב"ה.

לכבוד ידידי התורני המופלג במקרא ובתלמוד ובדת יהודה,
חכם חוקר ומבין לתורה ולתעודה, מוהר"ר צבי הירש פריינד נ"י.

מצאתי חן בעיניך, כי הסיבות לי לחזות מעשי ידיך היקרים, ותבואות חכמתך (בחיבור שורש דבר וכו' על ביאור ותרגום של ס' בראש"ת) עוד בטרם ראו אור, ועד לא יצאו מתחת המעיק מאליפות ומאלפות בבתי לימודינו, ושמחתי עליהן, כי הכרתי בהן אשר כמאז עת היית עמנו פה, כן גם עתה נשקף בך עוד יושר בינתך וחפצך הטוב להועיל ללומדי תורת משה וגם למלמדיה עם ביאור נכון, כי נתת בידם מאורות להאיר לצעירים את הדרך ילכו בה עד הניעם אל מקור מים חיים, ועוררת אותם על ביאורים מושכלים מחכמינו וגם מחכמי העמים, מדורנו ומדורות הקודמים. ונשים פה עין על אחד מכאלה, כי ממנו נוכל לראות אור ת"ל, באיזה כתובים וענינים אשר לא נחקרו עוד ככל הצורך, א) כה התעגגה נפשי באשר הבאת הפירוש החדש הנודע בדורנו למעיינים (בחיבור שרשי לשון עבר לגעוניום) על המקרא „ברכת אביך גברו על ברכת הורי עד תאות גבעת עולם" (בראשית מ"ט כ"ו) לקרוא הוֹרַי עַד, ויהיה ביאורו כמו הָרֵרֵי עַד (חבקוק ג' ו') והוספת עוד בבינתך להזכיר על זה גם שם רב ונאון וחכם מצויין להפליא במקרא ותלמוד הוא הרשב"ם ז"ל, כי הוא כתב כבר בביאורו לתורה וז"ל: ברכות אביך גברו על ברכות הרים וכו', עד תאות, עד סוף גבעות עולם וכו'. וברכות משה מוכיחין על פסוק זה, כי הורי לשון כפל של גבעות עולם דכתיב (דברים ל"ג ט"ו) ומראש הררי קדם וממגד גבעות עולם עכ"ל. ובזה נתת כבוד הראוי לעם ישראל להראות לחכמי העמים, כי אשר ידעו עתה בדורנו רק מעט מהם (וגם זה רק מחווק שקידתם על ידיעת שפה עברית ושאר לשונות בני קדם), ראה כבר אחד חכם מישראל לפני ומן ת"ש שנה בערך, — אך בזאת הפרזת מעט על המדה, באשר העמדת כל ביאור זה בסתם על שמות שניהם, של יהודי ושל בלתי יהודי, והיה לך להגביל הדברים של זה ושל זה, כי אמנם השערה של הרשב"ם לא הלכה להלאה מתיבת הורַי שהם הרים, אכן תיבת עד שאחריה השאיר על מכונה מחוברת עם תאות גבעות עולם כאשר ראינו; ולא כן נעוניום, כי חיבר היטב תיבת „עד" אל הורי, והשכיל לפרש

אותן כמו „הרי עד" בחבקוק. ובזה קרב עוד יותר אל הפירוש הנכון. ולהלאה (סי' י"ט) נראה ונדע כי עוד מכבר בימים קדמונים הרבה מאוד מימות הרשב"ם פירשו חכמי ישראל מקרא זה על הדרך שפירשוהו בדורנו היום — ואתה אחרי העמדת כל חיבור המקרא כפי השערת המאוחרים, רצית עוד להשאיר חבור מלת „עד" אל התיבות המאוחרות, כפי דעת סופרים הקדמונים, אשר רשמו מקף אחרי מלת „עד", והוא כיון למשוך אותה אל תיבת „תאות" ואמרת כי מלת „עד" עומדת במקום שתים, ע"ד שכתב הראב"ע ז"ל לפעמים, ור"ל „הורי עד, עד תאות גבעת עולם", ודבריך נוחים להתקבל. אך אין צורך פה לשינוי רב כזה. ונקדים מתח"ה כי אם נפרש הורי מלשון הרים, וכפי דעת הרשב"ם נחבר עוד מלת „עד" אל מלת „תאות" תוכל הנקודה של הוֹרֵי בפתח, יותר היטב להשאר על מכונתה, כי כל שם הפעל עם יו"ד ובלי מ"ם בסופו, יורה ג"כ על לשון רבים. ויש כזה כמה במקרא, ונביא על זה לשון הרד"ק ז"ל (סימן ה').

ב) אולם מצאתי עוד במזמור אחד קטן שתי תיבות כאלה, (תהלים פ"ז ד', ה') ואפרש פה טעמיהן וחיבוריהן עם הפסוקים אשר ביניהן. (ד) אֶזְכִּיר, ר"ל אם אכתוב בספר זכרונות, כמו בן אחילוד המזכיר (מ"א ד' ג') בן אסף המזכיר (מ"ב י"ח י"ח):

רַהַב וּבָבֶל לְיֹדְעָי, ר"ל ליודעים תכונת ארצות אלה ועריהן וערכן זו לזו, אציין אצלם זה יֻלַּד שָׁם, פלוני המפורסם לדורו ולדורות שאחריו יולד שם; (פסוק ה') וּלְצִיּוֹן יֵאָמַר, בספר (במדבר כ"א י"ד) וכן ויאמר בכתב (דה"ב ב' י') אִישׁ וְאִישׁ יֻלַּד בָּהּ, לא אחד ולא שנים, רק כמה אנשים מפוארים במעלות שונות, זה בחכמה וזה בשיר ומליצה וזה בגבורת ויושר לב, (פסוק ו') ה' יִסְפֹּר בִּכְתוֹב עַמִּים, ה' יושים בספר אשר בו כתובים העמים ותכונותיהם, את האיש המצויין הנמצא באיזה מהם, זֶה יֻלַּד שָׁם, והוא ע"ד המליצה, ועל ספרך כלם יכתבו (תהלים קל"ט ט"ז), ודרוש רז"ל על מקרא הסמוך לזה, ולי מה יקרו רעיך אל, מלמד שהראה הקב"ה (לאד"הה דור דור ודורשיו, דור דור וחכמיו (סנהדרין ל"ח ב') ובדברי מרע"ה אל השי"ת נמצא רמז גדול לזה שמות ל"ב ל"ג), ועוד (דניאל ז' י', מלאכי ג' י"ו), ופה בסוף המקרא צריך להשנות מקרא ה' רק בשינוי תיבות וּבִכְתוֹב צִיּוֹן יִסְפֹּר אִישׁ וְאִישׁ יֻלַּד בָּהּ (פסוק ו') וְשָׁרִים כְּחֹלְלִים בימים קדמונים היה השיר בפה והנגון בכלי מן הדברים היותר נחמדים ומפוארים אצל בני אדם, ובשני אלה יתהלל כל היודע בהם, להשמיע קולו או קול חלילו וכנורו, ויאמר פה כי גם שרים והוללים נודעים בציון, ובכלל, כל מַעְיָנַי בָּךְ, כל מעינים כמו לְיֹדְעָי (למעלה פסוק ד') אל כל מעלות טובות נמצאו המעינים והמקורים בך, ורק ממך התפשטו בעמים, כי שאבו כולם מהם. וכל זה אמת וצדק כמשמעו בלי שום גוזמא; בשגם איזה מתחכמים רוצים בעוָתם הגדולה לשלול מאתנו השם עם סגולה או עם נבחר אשר ניתן לנו עם ישראל ממרע"ה ומהנביאים הבאים אחריו, וכולם מפי הש"י. ואחרי כי נתבאר פה כל תכונת מזמור זה הקטן בכמות ורב באיכות, נשאר עוד הפסוק הראשון בלי ביאור מתקבל. ואמרנו לבאר גם אותו. לִבְנֵי קֹרַח מִזְמוֹר שִׁיר יְסוֹדָתוֹ בְּהַרְרֵי־קֹדֶשׁ, נלע"נד, כי מחבר זה המזמור היה מן המוכרחים לעזוב ארץ מולדתם בעתותי המצוקות, ואחרי באה ישועה ונשמע הקול כי כל גולה יוכל לשוב עתה לארצו ולעירו ירושלים, החל זה המשורר הנפלא לחרות ברוח קדשו איזה שירים ומזמורים על נסיעתו ושובו מבבל לא"י — והראשון מהם הוא מזמור מ"ב והוא מחובר ביחד עם מזמור מ"ג. — (מ"ב ג') צמאה נפשי וגו' מתי אבא וגו' (שם ו') הוחילי לאלקים וגו' (מ"ג ג') שלח אורך ואמתך המה ינחוני יביאוני אל הר קדשך ואל משכנותיך — (פ"ד, ג') נכספה ונם כלתה נפשי לחצרות ה' (שם ז') עוברי בעמק הבכא מעין ישיתוהו וגו'. (שם ח') ילכו מחיל אל חיל — עד — יראה אל אלקים בציון. ע"כ. ואלה המזמורים נכתבו רק במסעיו על הדרך, לבד מזמור פ"ז, כי נתיסד בירושלים אשר סביב לה הרי קדש ובראשם הר ציון, וזה ציונו בפסוק ראשון מִזְמוֹר שִׁיר יְסוֹדָתוֹ בְּהַרְרֵי־קֹדֶשׁ.

ג) ועוד להסיר מעלינו טענות ומענות מצדדים שונים, כי איחרנו המזמורים שהבאנו (סימן ב') עד לזמן מאוחר לגלות בבל. וע"ז נשיב, כי נמצא בשני מקומות במדרש (על שה"ש ד', ד' ועל קהלת ז', י"ט) רב ור' יוחנן אמרו, עשרה בני אדם אמרו ספר תהלים. בחמישה הראשונים לא איתפלגון, אדה"ר, אברהם, משה, דוד, ושלמה. וכן על האחרון מהעשרה שהוא עזרא, ע"ש. ולא יאמר כל משכיל ישר וחרד לספרי קדשינו, כי על נהרות בבל שם ישבנו גם בכינו וגו' חובר לפני גלות בבל, וכיוצא בזה.

ד) ומן הררי קדש האלה מקום יסודת המזמור אשר מצאנו שתי תיבות קרובות זו לזו עם סימני הרבים באות יו"ד בסופן ובלא מ"ם, שבנו אל "הורי" בברכת יעקב אשר תדמה להן, וזה לפי פירושב"ם לבד, אשר השאיר מלת "עד" על מכונתה מחוברת עם "תאות גבעת עולם". אולם נראה כמעט לפלא, כי זה הרשב"ם אשר כל מגמתו בפירוש המקראות להתקרב כפי האפשר יותר אל הפשוט והמתקבל ללב. ואחרי אשר עמד פה בהשכל על מלת "הורי" שהכוונה על הרים, למה לא הרחיב לו מעט יותר את השערתו, ולא חיבר אל מלת הורי גם מלת עד כפי השערת המפרשים חמאוחרים? ואם לחשך אדם לומר כי לא רצה בזה מפני שע"י כן היה מוכרח לשנות נקודת פת"ח של הורי ולהביא תחתיה נקודת צרי הנצרכת לסמיכות שלה עם מלת "עד": אמור לו הניקוד לא היה מן המעכבים את דרכו בביאוריו; והראינו במקום אחר איך הלך בענין זה במסלת אחיו רבינו יעקב תם ז"ל, כי שניהם היו חכמים גדולים, בקיאים וחריפים בתלמוד עד להפליא וגם בצדקתם ויראתם היו היותר מצויינים בין חכמי ארצם ודורם. ובכל אלה לא נמנעו מלכת בדרך חדש בביאור המקראות אשר היה רחוק מאוד מדרך הגדולים הקודמים בארצם, והיינו להתקרב יותר ויותר כפי האפשר אל ביאורים הפשוטים, אם גם נראים כמתנגדים אל פירושים הנמצאים במדרש וגם בתלמוד. וכן היו מחזיקים הרבה כראוי בדברי בעלי המסורה, אך לא בציוני המנקדים, ורשימות הנקודות לא אל ספרי המסורה יחשבו אצלם. ונביא פה דבר חידוש מרבינו יעקב ת"ם ז"ל אחיו של הרשב"ם ז"ל בספרו "הכרעות בין מנחם ובין דונש בן לברט" הנדפס בלונדון פעם ראשונה מתוך כ"י שנת תרט"ז, וז"ל (צד י"א) ולפי דרכי אפרש שלא תטעה במסורה הגדולה כשתמצא לית דכוותהון ללמוד מתוכו וכו' ואל יעלה על לבך, שהרי לא כתב בעל המסורה גם תרין דלית דכוותהון שמשמעותן בחד לישן. ובדבר הזה טעו המנקדים שנקדו וְנִסְתָּם גי הרי (זכרי י"ד ה') מפני שלא כתוב במסורה הגדולה וכו' וטעו שהוא וְנִסְתָּם וכן תרגום יונתן ויסתתם ע"כ. ומזה אנו רואים איך היה פשוט וקל בעיניו לתקן הנקודות על תיבה אחת במקרא כפי התרגום, ולאמר על המנקדים כפי נוסחת הספרים שלפנינו "טעו". ויושר דבריו הכריחנו לקבל הנהתו לאמתית. וכן קבל וקנו רש"י ז"ל הגהה זו, שכ"כ שם בפירושו וז"ל: ונסתם גי הרי, יונתן תרגם ויסתתם גי הרי לפי שירושלים הרים סביב לה וכו' יסתתם הגיא שהיה ביניהם, ע"כ. ולא טרח אף במלה אחת להשמיע פירושו כפי נוסחת ספרינו וְנִסְתָּם, נראה כי לא היתה חשובה אצלו נוסחא זו לכלום. והראב"ע ז"ל כתב וז"ל: ויב"ע תרגום ויסתתם, וכל אנשי מזרח קוראים ונסתם ע"כ. ורד"ק ז"ל כתב וז"ל: יונתן תרגם ונסתם תחלת הפסוק ויסתתם, דומה שהיה קורא וְנִסְתָּם בשקל נִכְתָּם עונך, וכן נמצא במקצת ספרים, ואמר הראב"ע ז"ל כי כן קוראים אנשי המזרח וְנִסְתָּם ע"כ. אולם בשרשיו (נוסם) כתב וז"ל: ואומרים כי כן במקצת ספרים מדוייקים, אבל אני לא ראיתיו. עכ"ל. ומ"ש "ונסתם תחלת הפסוק". ר"ל כי ב' פעמים תבא מלת ונסתם במקרא זה, והיינו בתחלה עם וא"ו בראשה ופעם אחת אח"כ בלא וא"ו ונסתם גי הרי וגו' ונסתם כאשר נסתם. ורק על ונסתם הראשון ת"י ויסתתם, אכן על השנים הנשאים ת"י ותערקון כמא דערקתון מן קדם זיעא. — ואולם הרב בעל מאור עינים בחלק הראשון הנקרא קול אלקים, אחרי הביאו דברי היוסיפון לרומיים (ספר ט' פי"א) על סיפור הרעש בימי עוזי' שכתב, ומן השאיה הזאת נסתם הדרך הכבוש בקצה ההוא לרבים וכן נסתמו גנות המלך, ע"כ. ועל זה העיר הוא (הרב בעל מ"ע) וז"ל: ולענין הסתימה שוכר, תדע כי בזכרי' י"ד

פסוק ונסתם גיא הרי וגו׳ ונסתם כאשר נסתם מפני הרעש וגו׳ ההעתקה היונית המיוחסת לשבעים וקנים היא בשלש המלות וְנִסְתַּם לשון סתימה וכו׳. הנה אפשר־שלא בלבד ונסתם הראשון כדברי הא״ע והקמחי, וכנראה ג״כ מתרגום יב״ע, הם במחלוקת מדינחא ומערבא, אבל גם על שנים האחרים נחלקו, עכ״ל. והנה נשאר הספק עוד אצלנו אם נסמוך גם בהם על העתקת השבעים אשר היא לרוב משובשת נגד הקריאה שלנו. ופה ראינו נגדה תרגום יב״ע ורש״י ור״ת וכל המבארים. גם לא יתכן כפל של שני ונסתם הראשונים, וְנִסְתַּם גיא הרי, וְנִסְתַּם כאשר נסתם, ונראה השני ממש כשפת יתר. —

אכן גם נוסח שלנו וכפי אשר הוגה מתרגום ומפרשים, מוקשה הוא במה שאמר כאשר נִסְתַּם מפני הרעש בימי עוזיה מלך יהודה. והנה בין הרעש ההוא ובין דברי זכרי׳ עברו כמו ר״נ שנים ויותר, ואיך יאמר לבני דורו בלשון נכח כאשר נִסְתַּם בימי עוזי׳? תאמנם כתב הרד״ק על זה בפירושו וז״ל: כאשר נסתם ר״ל אבותיכם, וכן ואותנו הוציא משם, (דברים ו׳ כ״נ) ע״כ. א״ן ראיה זו בלתי מבוררת. שם מדבר מן האומה בכלל, כן בזמן מרע״ה וכן בזמן העתיד, אב לבנו יאמר היטב ואותנו ר״ל אומתנו הוציא משם, וזו כוונת רז״ל באגדה של פסח, לא את אבותינו בלבד גאל הקב״ה אלא אף אותנו גאל עמהם שנאמר ואותנו הוציא משם. ולא כן יתכן לאמר על ניסה אשר נסו אנשים בדורות הקודמים לפני ר״נ שנה בעת הרעש, כאשר נִסְתַּם. ואפונה אם תמצא עוד דוגמא לזה בתנ״ך.

ד) ועוד לנו להעיר פה, כי במקרא זה ונסתם גיא הָרַי, נמצא עוד דוגמא על משקל הוֹרַי שהוא לשון רבים של הַר בלי אות מ״ם בסוף. ואין בין הוֹרַי לפי פירוש הרשב״ם, ובין הָרַי רק אות וא״ו המלא בזו ונחסרת בזו. והרד״ק בפירושו לזכרי׳ כתב וז״ל: הרי כמו הרים וכן אצילי ידי (יחזקאל י״ז י״ח) כמו ידים. וקרע לו חלוני (ירמי׳ כ״ב י״ד) כמו חלונים וחשופי שת (ישעי׳ כ׳ ד׳) כמו חשופים והדומים להם עכ״ל. ואולי יתמה הקורא על ראי׳ האחרונה של הרד״ק מן וחשופי שת אשר שם אות פ״י בצרי והמלה נסמכת אל שת וכל הסמוכים משפטם להסר מ״ם הרבים, כמו בָּתִּים ובסמיכות בָּתֵּי כל עבדיך ובתי כל מצרים וכדומה הרבה מאד. אכן מצאתי לרד״ק בשרשיו (ח ש ף) מביא חֲשׂוּפֵי שת בפת״ח תחת הפ״א, וכן הוא אצלו עוד בשרשי שות ושת. האמנם במקראות גדולות לפנינו חֲשׂוּפֵי בצר״י. אך בתנ״ך קטנים חֲשׂוּפֵי. ובאיזה מהם נרשם בגליון הפ׳ בפתח. ודברי רש״י בפירושו מראים ג״כ כנוסחת הרד״ק, ואות הפת״ח, נתנה פֶּתח, אל מסגרת של דברי הרד״ק כי אין עוד סמיכה למלת חֲשׂוּפֵי.

ה) אולם מה שיש לעיין עוד במקרא זה של זכרי׳ (י״ד) הוא הכפלת ב׳ תיבות סמוכות ודומות זו לזו בהוראתן, וקרובות מאד גם באותיות, ושונות בכל זה זו מזו, במשקל וגם באות האחרונה. ונסתם גיא הָרַי, לשון רבים בלי מ״ם כנזכר, כי יגיע גי ה ר י ם, סימן הרבים באות מ״ם בסוף מה זה? ועל מה זה? — אם לא נאמר, כי גיא הרי הוא שם המקום בזמן קדום אשר בו יכונה עמק שבין ההרים סביב ירושלים, וכפי דרך הזמן או לקצר באותיות של שמות עצמיים, אכן גי הרים אין הכוונה עוד על שם המקום רק יאמר בלשון שמדברים בו אנשי דורו, כי הגי והוא העמק שבין ההרים יגיע אחרי הרעש (שאז יהי׳ נסתם) עד מקום אצל.

ו) נשוב לדברי ר״ת על ונסתם כי גזר אומר הַנַּקְדָנִים טָעוּ, וגם מבלי בקש סליחה מהם. ולכן בלי ספק גם אחיו הרשבים אשר הלך בכל דרכיו בביאורי המקראות, כאשר הראתי במ״א לא היה חת מפני הנקדנים מלפרש הורי ביחד עם ע ד. וגם אודות איחור הזמן בהמצאת הניקוד, אחרי זמן התלמודים והמדרשים, הראינו כבר ראיות לזה בערך מלין (אם סי׳ ב׳ וג׳). ועל כן מוכרחים אנחנו להפש ולמצוא איזה טעם אחר על כי נשאר הרשב״ם באמצע הדרך אודות המציאה אשר מצא בפירוש מלת הורי מבלי צרף אליה מלת עד, א) אולי בעת אורו עיניו ומצא הפירוש למלת הורי בראי׳ אשר הביא בעצמו מברכת משה, מראש הררי קדם וממגד גבעות עולם, לא עלה על רעיוניו כרגע המקרא בחבקוק (ג׳ ו׳) ויתפוצצו הָרְרֵי עד שחו גבעות עולם. ובמקום אחר לא נמצא תאר ע ד להרים, ולכן הוברח להפיד

מלת עד מן הורי. ואלו היה עולה על לבו אז המקרא הזה, בלי ספק היה מביאו פה ואז היה מישר דרכו יותר גם במלת עד. והנה השערה זו תצדיק לפנינו יותר השערה של חבור ב' התיבות הורי עם עד, אחרי יאירו לנו דברי הבקוק. — ב) אולי נשארו לו לרשב"ם תאות גבעות עולם בלי נושא המאמר, ושם יאמר הבקוק אחר הררי עד שחו גבעות עולם. אכן פה אם נקרא תאות גבעות עולם בלי עד, לא נדע כרגע במה יציין פעולת הגבעות או הגבעה, אולם גם על זה יש תשובה נכונה. תאוה ר"ל הגבלה וכמ"ש הרשב"ם בעצמו עד תאות, עד סוף גבעת עולם, לשון והתאויתם (במדבר ל"ד י) תתאו לבא חמת (שם פסוק ח) ע"כ. והנה פעל תאה יורה על ציון גבולים, וכמו שאמר שם אחר תתאו לבא חמת, והיו תוצאות הגבול צדדה, והתאויתם לכם לגבול קדמה וגו', ועוד, וזה יהי' לכם גבול צפון מן הים הגדול תתאו לכם הר ההר (שם פסוק ז). ומעתה נציב "גבולות" במקום "סוף" שכתב הרשב"ם, ונפרש נברו על ברכת הורי עד, המציינים גבולות של גבעות עולם.

ח) ועלינו להשיב עוד על שתי קושיות שהעמיד הרב החכם הגדול בפתרוני המקרא מוהר"ר שלמה דובנא ז"ל, מבאר ומאיר ת"א של הרב החכם הגדול והמצויין בתורה ובמדעים מוהר"ר משה מדעסויא ז"ל, נגד פי' הרשב"ם על תיבת הורי, וז"ל והרשב"ם פירש ברכת הורי על ברכות ההרים, ולכן המתרגם האשכנזי תרגם ג"כ על אופן זה. אבל מה שהביא הרשב"ם ראיה לדבריו כי הורי הוא כפל לשון של נבעת מברכת משה וכו' אין פירושו מיושב היטב על ביאור המלה, כי לא מצאנו לעולם לשון הר ההא בחולם. גם "ברכת, השני מיותר, וראוי היה לו לומר ברכת אביך נברו על הרים. עכ"ל — ושתי הקושיות האלה כעב תעופנה לקלותן. הר בחו"לם נמצא סמוך אל הר בקמץ במקום קברו של אהרן הכהן (במדבר כ'). ועוד במקום רחוק מזה סמוך לים הגדול (שם ל"ד ז), ונראה כי הר סמוך אל הר פירושו הר שעל הר, וכן כתוב וימת אהרן שם בראש ההר (במדבר כ' כ"ח). ולכן נקדו אות ה' למעלה בחו"לם, ואין בין הר ובין הורי רק כי הראשון חסר והשני מלא וא"ו. ועוד כי הראשון יחיד והשני רבים. — וזאת שנית: מלת ברכת מקומה על נכון לפני מלת הורי, כי אין הכוונה ליתרון גבורות הברכות של אביך על גבורות ההרים, כי אם ליתרון הברכות בעצמן, אלה של אביך נברו על אלה של ההרים.

ט) אחרי כי פירוש זה החדש אשר העלה ואשר הביא כ"ת לפנינו בברכת יעקב, העיר אותנו להשים לב ולהתבונן כפי קוצר ההשגה, בשתי הברכות של יעקב ושל מרע"ה ליוסף ולחלקו בארץ, אמרנו לעמוד פה מעט, ואולי ימצא הקורא עוד שעשועים קטנים כפי קוצר ידי בעניינים כאלה. — והנה אבינו הזקן ידבר פה משפע ברכות שיש לאיזה ברואים גדולים המיוחדים להצליח את בני אדם, ולהריק עליהם הברכות שיש בהם, והם השמים לתת גשם ומטר והתהום להרטיב את האדמה, ושדים ורחם להוליד ולהחיות הילודים, והרים וגבעות לשלוח מעינים בנחלים. ובכל אלה ברך את בנו וארצו. אך לפני הברכה האחרונה של ההרים הוא מעורר את בנו ואומר, גם ההר הוא אחד מן הברוכים, והוא לבני אדם כמו אב, כי משקה אותם מנבהו ומכלכל אותם ומכביר וממתיק את פירותיהם מיסודו ומאמצעו, ונותן להם הברכות אשר במצפוניו; אכן ברכות אביך נברו עוד על ברכות הורי עד, וזה במה שביקש עליו ברכות שמים מעל ושל תהום מתחת, ושל שדים ורחם.

י) ועתה נשמע ברכת מרע"ה ג"כ ליוסף ולחלקו בארץ (דברים ל"ג י"ג). הוא כופל ברכות של יעקב, וקורא לכל ברכה מגד (ולהלאה נבאר מלה זו), ומוסיף עליהן מגד תבואות שמש ומגד גרש ירחים ומגד ארץ ומלואה. — ומסיים עוד בהוספה על כלן רְצוֹן שֹׁכְנִי סְנֶה. נלענ"ד פירושו, כי אמנם כל אלה הברכות הנאמרות מיעקב ומשה על חלקו של יוסף, נאותות לו, כי שם פרי הארץ משובח ונחמד מאד, וכאשר נשמע

עוד. והנה כל אלה הברואים הנזכרים יש בהם בעצמם אלה הברכות, ומכחם יתנו אותן לשאר היצורים מאת אדון הכל, כי הוא יצוה עליהם ומי ימרה. אך לא יתכן לאמר כי הוא כביכול יתן משלו עוד יותר מאשר יתנו המה, כי הכל ממנו ומידו ניתנו להם כל ברכותיו, והוא המקור הראשון ואיננו צריך לגשם מטר ולא למעינות. ובהפוך הראה כי שוכן גם במקום אין משקה ואין צמח רק ס נ ה בוער באש, אכן איננו אוכל. וזה בעבור רצונו הטוב לקיום כל נברא אף מי שאין בכחו לתת צמחים ומגדים, ולכן אל הברכות הנאמרות, מחבר עוד שלש מלות אלה הנצרכות לקיומן, רצון שוכני סנה הוא השוכן גם בסנה ישלח הרצון אל התהוות כל המגדים ההם.

יא) ונבא לביאור מלת מ ג ד. לדעתנו תחלת הוראתה על כחות ידועים בטבע לכמה יסודות להטעים ולהמתיק את הצומח מארץ. ולכן נקראים כן הפירות הנעימים לחיך, ולא כאשר יעתיקו רוב המפרשים ומתרגמים חדשים מאחב"י ומעמים, זבד נחמד ומתן יקר "(קליינאד, קאסטליכע גאבע). ונחקור מתחלה אחרי יסוד המלה. לענ"ד הוא ג ד אשר הוראתו בעברית וערבית וסורית מול המצליח ואושר ועונג, והמ"ם בראשה רק להשלמת שם התואר, כמו מָכָר מן כ ר, מֶקַח מן ק ח, וכדומה. ולכן היא נרדפת עם שם ברכה. ובמקום „ב ר כ ה„ איזה פעמים אצל ברכת יעקב ליוסף, באו אצל ברכת מרע"ה ליוסף איזה פעמים מלת מ ג ד. וכן רגילים אנחנו היום לאמר למתברך המתחיל בדבר טוב לו או לבנו, יהי' לך למזל ולברכה וגם בל"א (גליק אונד זעגען). אכן בעבור שהצמחים וביחוד פירות הנעימים נקשרים יותר בפעולות היסודות בשמים ובארץ ובהרים ותהומות מאשר נקשרים בפעולות אדם, לכן נקראים מ ג ד י ם. והרב החכם הגדול רמ"ד ז"ל בתרגומו, העתיק נ"כ כל תיבות מ ג ד אשר בברכת משה, במלות (פריכטע) וצריך להוסיף (עדלע פריכטע) ור"ל הפירות שניתן להם כח הצמיחה משמים ומתהום וכו'. וכן בתרגום ירושלמי הוא מכפיל על כל ממגד שבברכת משה, ע ב ד א פ י ר י ן ט ב י ן. ובתרגום הסורי שם אִבָּא. והוא פרי. ונראה שלזה כיון תרגום שלנו על אֳנִיּוֹת אֵבֶה (איוב ט' כ"ו) אלפיא דטעין מְגָדַיָא, הנה פירש אֵבֶה מלשון אִבָּא, והוא תרגום של מגדים. וכה להפך מגדיא תרגום אבא. ובתרגום וואולגאטא על כל מ ג ד „Poma" והוא תפוח הנחשב בין פירות הנבחרים, וכאשר נראה עוד. ובבריתא (שבת קכ"ו ב') א' שמן מאכל וא' של משתה וא' של (כל) מיני מגדים ופי' בערוך מיני פירות. וכפי געזעניוס הוראת מגדים בלשון סורי פירות יבשים, ר"ל שזופות שמש עוד ואחרי לוקחו מאילן ונמתקו מחום השמש. אכן יש לנו מקראות המורים כי סתם מגדים הם פירות יקרים ובהם גם בלתי יבשים, והם בספר שה"ש אשר רוב מ ג ד י ם שם סמוכים למלת פרי. ורק במקום אחד איננו סמוך. ובכל זה החיבור (שה"ש ז' י"ג י"ד) יורה על זה, כי תאמר השולמית, נשכימה לכרמים נראה אם פרחה הגפן פתח הסמדר הנצו הרמונים, ועל פתחינו כָּל מְגָדִים חֲדָשִׁים גַּם יְשָׁנִים דודי צפנתי לך; הנה אחרי חשבה בפרט איזה מיני פירות חשובים כמו גפן, רמון ודודאים, שבה אל הכלל ואומרת כל מגדים צפנה לדודה, גם החדשים הטובים למאכל מפני רוב לחות שיש בהם, וגם הישנים והם היבשים מפני מתיקות שיש בהם.

יב) וּמִגְדָּנוֹת במקרא, לענ"ד ג"כ הוא הרבים של מ ג ד, מיני פירות חשובים אך ביותר היבשים מפני שנכונים יותר לקיום על זמן רב ובטוחים כבר מרקבון, ובהוספת אות נו"ן וחילוף הרבים של — י ם באותיות — נ ו ת. והרב החכם ר' שלמה פרחון כתב בערוך שלו וז"ל: מ ג ד ממגד שמים (דברים ל"ג) עם פרי מגדים (שה"ש ד'). ויש מי שפירש כי מגדנות (בראשית כ"ד) מזה הענין, ולא יתכן, לפי שאמר הכתוב וכל סביבותיהם יחזקו (צ"ל חזקי) בידיהם בכלי כסף בזהב וברכוש ובבהמה ובמגדנות (עזרא ו'), וכן רבים מביאים מנחה לה' בירושלם (צ"ל לירושלם) ומגדנות לחזקי' מלך יהודה (דה"ב ל"ב) פירוש מתנות מענינים חשובים, מפני שאין חשיבות כ"כ לפירות שיובאו במתנה עם כסף וזהב לה' ולמלך ע"כ. וישא רב שלמה לדבר הזה, כי המקראות שהביא מראים

ההפך מדבריו. והמקום הראשון (בראשית כ"ד) ויוצא העבד כלי כסף וכלי זהב ובגדים ויתן לרבקה ומגדנות נתן לאחיה ולאמה. ע"כ. ואילו היו מתנות מעניינים חשובים, למה לא נתן מהם גם לרבקה? אכן אם מגדנות הם פירות יקרים, יתכן כי לא נתן מהם לרבקה, בעבור כי היא תלך עמו לארצו, מקום הפירות החשובים אשר א"י הוללה בהם (דברים ח' ח') ולמה יהיו עליה לטורח להשיבם שמה? ורק לאחיה ולאמה הנשארים בארצם, השאיר פירות יקרים ונושנים ונשמרים מרקבון לאות ידידות, כי יוכלו להיות נצפנים שמה להתישן עוד (סוף סימן הקודם). והמקום השני (עזרא א') הוא חושב הנתינות שהביאו המחזקים את עולי הגולה מסביבות, כלי כסף וזהב ורכוש ובהמה, והנה האחרון הוא דבר מאכל, ומה שלפניו הם דברים יקרים וחשובים בעצמם. ואיך יבא אחרי בהמה עוד דברים יקרים? אך יתכן יותר, כי אחרי שהביא מין מאכל המשביע, יסמוך אליו גם מינים הנחמדים למראה וטובים למאכל, משמחי לב ומשיבי נפש, והם הפירות המשובחים. והמקום השלישי (דה"ב ל"ב) ורבים מביאים מנחה לה' לירושלם (ר"ל קרבנות ויהיו בהם קדשים קלים וגם מיני שובע לרעבים) ומגדנות לחזקי מלך יהודה, ר"ל מיני פירות יקרים. ומ"ש עוד שאין השיבות כ"כ לפירות שיובאו עם כסף וזהב וכו', הנה כבר ראינו כי א"י הוללה בהם, ויעקב אבינו שלח לארוני הארץ במצרים למנחה נכאת ולט בטנים ושקדים (בראשית מ"ג י"א).

יג) ועוד נתהלך מעט בגני מגדים האלה, ונמצא מקום בא"י הנקרא מגדו והוא בחלק מנשה (יהושע י"ז י"א שופטים ג' כ"ג) ונקרא ג"כ מגדון (זכרי' י"ב י"א) ועד מהרה נראה כי הוא הוא. וחוקרי הנבולים בא"י וגעוניים עמהם, בקשו להם דרך רחוקה בהוראת שם העיר הזאת, לאמר שהוא מן נ ד ד ושם חנו לפעמים גדודים וכו' ולא בחרו הדרך הקרובה מאד, לאמר כי הוא מקום מחובב מפרי מגדים אשר עליו נאמרה ברכת משה ליוסף אבי מנשה ולארצו בכמה תארים של מ נ ד. והנה מצאנו בחלק מנשה ג"כ שטח גדול הנקרא ארץ תַּפּוּחַ (יהושע י"ז ח'). ותפוח נחשב לפירות היותר יקרים, כנראה בספר שה"ש, ובלשון ערבי הוא כולל גם (ציטראנן, פפירזיכע אפריקאוען) עיי' נועניום מלת תפוח. אך מה שהוא רושם שם שני מקומות שנקראים כן, האחד בחלק יהודה, והשני בנבול שבין אפרים למנשה ומציין על זה (יהושע ט"ו ח') העלים עיניו ממה שהבאנו משם (י"ז ח'), כי כתוב שם למנשה היתה ארץ תפוח ותפוח אל גבול מנשה לבני אפרים. וא"כ ארץ תפוח היתה נקראת אח"כ בקעת מגדו או מגדון, וכאשר נראה עוד. וכבר הבאנו מתרגום וואולגאטא כי העתיק תמיד מלת מגדים תפוחים. — ואולי היה נוטה נעזעניום לבא שם מגדו משורש נגד בעבור נקודת הדגש שראה באות ד', אך אין אחריות הניקוד עלינו במקום ששיקול הדעת מכריע, כאשר הבאנו למעלה (סי' ז').

יד) והנה אמר הנביא (זכרי' י"ב י"א וגו') ביום ההוא יגדל המספד בירושלם כמספד הֲדַדְרִמּוֹן בְּבִקְעַת מְגִדּוֹן: וספדה הארץ משפחות משפחות לבד, משפחת בית דוד לבד ונשיהם לבד וגו'. וציון הזה של הספד גדול בזמן העבר נמצא רק חלק קטן ממנו בספר מלכים (מ"ב כ"ג כ"ט ל'), בימיו עלה פרעה נכה וגו', וילך המלך יאשיהו לקראתו וימיתהו בְּמְגִדּוֹ בראותו אותו. וירכיבוהו מת ממגדו ויביאוהו ירושלים. ע"כ. אולם בספר ד"ה יש בזה הוספות המתיחסות לעניני המקראות בזכרי' (דה"ב ל"ה כ"ב — כ"ה) ויבא (יאשיהו) להלחם בְּבִקְעַת מְגִדּוֹ. וַיֹּרוּ הַיֹּרִים למלך יאשיהו . . . ויוליכהו ירושלם וימת ויקבר בקברות אבותיו, וכל יהודה וירושלים מתאבלים על יאשיהו. ויקונן ירמי' על יאשיהו ויאמרו כל השרים והשרות בקינותיהם על יאשיהו עד היום ויתנום לחוק על ישראל והנם כתובים על הקינות ע"כ. הנה נקרא המקום אשר שם בא יאשיהו להלחם ושם הומת, בקעת מגדו, וכן בזכרי' רק בהוספת אות נ"ן. ורק בשני מקומות אלה, היינו בזכרי' ובד"ה נמצא שם זה בקעת מגדו או מגדון ולא בשום מקום עוד כ"א מגדו בלבד. וגעזעניום בשרשיו לא הביא

מזכרי' שם שום הוספה על שם מגדו רק אות נו"ן לבד, ורק מדה"ב שם, מביא הוספת תיבה אחת על שם מגדו, אך לא בקעת כי אם עמק אשר לא נמצא לפנינו. ושעות זו הכתה שורש אצלו בשלוש מהדורות אשר ראיתי ממנו. ובזה ביטל הלק גדול מהתיחסות אשר נראה לנו מן מקראות של זכרי' ושל דה"ב. ועוד לעינינו התיחסות גדולה בין אלה הפסוקים כי בזכרי' כתוב יגדל המספד ונו' ובדה"ב וכל יהודה וירושלים מתאבלים על יאשיהו. ועוד שם; ויאמרו כל השרים והשרות בקינותיהם ויתנום לחק. ובזכרי': וספדה הארץ משפחות לבד ונשיהם לבד, וכו'. — אכן תיבה אחת במקרא של זכרי' תביא מבוכה בכל הפירוש הזה. והוא הֲדַדְרִמּוֹן מה לו פה? ומי לו פה? ופרעה נכה הוא מלך מצרים והוא הנלחם עם יאשיהו, לא הדדרמון, אשר כפי הנראה הוא שם מורכב מארמית ועברית? ולכן בקשו הקדמונים עוד איש אחד מפורסם אשר הומת במקום מגדו מידי מלך ארם אשר לא נקרא בשמו, וספדו עליו (מ"א כ"ב ל"ה ל"ו) והוא אחאב בן עמרי. ועל כן תרגם יונתן: בעדנא ההוא יסני מספדא בירושלם כמספד דאחאב בר עמרי דקטל יתי' הדדרמון בן טברמון (ברמות גלעד), וכמספדא דיאשיה בר אמון דקטל יתיה פרעה חנירא בבקעת מגדון ע"כ. פירש רש"י בזכרי' וו"ל: אין ענין הדדרמון בבקעת מגדו, אלא שני מספדות הן, כמספד אחאב וכו' שנאמר ותעבור (צ"ל ויעבור) הרנה במחנה והוא הספד, וכמספדא דיאשיהו בר אמון וכו' שנאמר ויקונן שם ירמי' ויאמרו כל השרים (והשרות) בקינותיהם וכו' ע"כ והנה הנלחם עם אחאב היה מלך ארם ולא נקרא בשמו. אך הנזכר מקודם אצל אחאב, נקרא בשמו בן הדד (מ"א כ'), ועוד מקודם לזה אצל אסא אשר שלח למלך ארם אוצרות זהב וכו', (שם ט"ו י"ח) נקרא זה המלך בן הדד בן טברמון בן חזיון. ויתכן כי היה בזה לקדמונים איזה חיבור הגדי, כי זה מלך ארם אשר המית את אחאב היה שמו הדדרמון לא בן הדד, והוא ג"כ בן טברמון הנזכר למעלה שם אצל בן הדד. ואם גם נקבל את כל אלה עדיין יהי' קשה מאד, איך יקרא למספד על מות אחאב מספד הדדרמון, והדדרמון לא היה המספיד כי אם הממית את אחאב? ועוד קשה להבין דברי רש"י ז"ל במה שרצה למצוא המספד על מות אחאב במה שכתוב ויעבור הרנה ונו' שהוא הספד, והנה לא נמצא במקראות בשום מקום שם רנה על הספד, רק ביותר על שמחה, ואב לכלם בערב ילין בכי ולבקר רנה. (תהלים ל)? ובשמחות הנחשבות בברכות אירוסין נמצא ששון ושמחה גילה רנה דיצה וחדוה? האמנם הרד"ק בשרשיו (רנן) ובפירושיו (תהלים י') כתב, כי רנן הוא ענין צעקה שמהם לשירה ושמחה ויש להבריז, ויש לתפלה ויש לבכי ואנקה. ע"כ. אכן סוף דבריו, סותר תחלת דבריו, ולא נמצא בעברית ונם בכל לשון, שם כזה אשר יורה על דבר והפכו ממש כי אם ע"י שינוי הבנין והניקוד, ואיך יורה עתה שם רנה על שיר ושמחה ועל הספד ואנקה? והמקרא אשר הבאנו יוכיח זה ביתר ביאור, בערב ילין בכי ולבקר רנה. וראיות הרד"ק שם על הוראת רנה אינן מוסדות כלל, והוא בעצמו פירש ויעבור הרנה כתרגומו כרוז. ופשטי' דקרא יוכיח זה, כך כתוב שם, לאמר: איש אל עירו ואיש אל ארצו. הלכזה יקרא הספד?

ט') ומדי הוביל אותנו המחקר על ענינים האלה, ראיתי להעריך לפני קוראים משכילים, התמיהות והמבוכות אשר באו לפנינו בעניני ההם בתלמוד ובפירושי רש"י ורשב"ם, וביותר בדברי הגאון הנודע ברוב הגהותיו הנפלאות מוהר"ר ישעי' פיק ז"ל, על כל סדרי המשנה והתלמוד. והנה זה התרגום של זכרי' (י"ב י"א) מובא ג"כ בתלמוד בשני מקומות (מגלה ג' א' מו"ק כ"ח ב') רק בשינויים קטנים. ורב יוסף הוא המביאו ואמר אלמלא תרגומו דהאי קרא לא ידענא מאי קאמר וכו', פירש"י שלא מצינו בכל המקרא הספד להדדרמון בבקעת מגדו, ויונתן תרגומו לשני הספידות הדדרמון ברמות גלעד (מ"א כ"ב) ויאשיהו בבקעת מגדו כדמפרש בס' מלכים (מ"ב כ"ג) ע"כ. ועתה אם נניח כי ציוני הפרשיות בשני המקומות של ס' מלכים הם מכותב מאוחר אשר ציין רק מזרונו המוטעה, עכ"פ דברי רש"י בעצמם שכתב שלשת התיבות „כדמפרש בספר מלכים" נראים כנכוכים, כי לא נמצאו שני הדברים אשר הביא בספר מלכים, היינו הדדרמון

פרמית גלעד, ושם כזה הדדרמון איננו בם' מלכים כלל, כי אם מלך ארם בלי קריאת שם כלל. וכן יאשיהו בבקעת מגדו איננו בם' מלכים (כ' כ"ג) כי אם מגדו לבד בלא בקעת. אכן בם' דה"ב (ל"ה כ"ב) יש ויבא להלחם בבקעת מגדו. וכמעט רק על שתי תיבות אלה סמך המתרגם אשר משך אותן לזכרי' כי נמצאו גם שם ולא עוד בכל המקרא: הא חדא.

עוד (ב"ק ט"ו א') אבל נכרי יש לו יחס. פירש"י דכתיב הדדרמון בן טברמון בן חואל, ע"כ. ועל מלת חואל הניח הגאון ר' ישעי' פיק ז"ל, צ"ל בן חזיון. ויש להתפלא על זה הגאון אשר אורו עיניו לראות כל חדק וכל פרץ ובדק, איך ראה להניח רק על תיבה האחרונה ולא על תיבה הראשונה מזה הפסוק (מ"א ט"ו י"ח) ושם כתוב בן הדד במקום הדדרמון שמביא רש"י. וכן מובא על נכון בגמרא (יבמות ס"ב א') המובא מרש"י ב"ק שם בסמוך בשיבוש גדול כזה והטעות נובעת מת"י של זכרי' המובא בשני מקומות בתלמוד כנ"ל. הא תרתי.

עוד (פסחים קי"ט א') והיה מונח הכסף והזהב (שנטלו ישראל עמם ממצרים) עד רחבעם, בא שישק מלך מצרים ונטלו מרחבעם. בא זרח מלך כוש ונטלו משם. בא אסא ונטלו מזרח מלך כוש ושיגרו להדרימון בן טברימון, באו בני עמון ונטלום מהדרימון בן טברימון ע"כ. והנה זה ששלח אסא כסף וזהב למלך ארם מבואר במקרא (מ"א ט"ו י"ח), אכן שם מבואר ג"כ, ויקח אסא את כל הכסף והזהב וגו' וישלחם המלך אסא אל בן הדד בן טברמון בן חזיון מלך ארם, ע"כ. ונמצא א"כ כבר בגמרא גירסא מוטעית מאיזה סופר ואשר נתערב לו שם הדרימון בן טברימון מת"י של זכרי' להצינפה נגד מה שמבואר במקרא ומשם בגמרא (יבמות ס"ב א') בן הדד. וכן נפלאים דברי רש"י ז"ל בפירושו לפסחים שם וז"ל: ושיגרו להדרימון מלך ארם לעזור לו על בעשא מלך ישראל וקראי נינהו. ע"כ. והקורא יראה כי לא נמצא בקראי את אשר ציין מהם רש"י היינו שם הדרימון. וכן תמוהים דברי הרשב"ם שם שכתב וז"ל: מלחמתו של זרח באסא קראי בדברי הימים (דה"ב י"ד) ושגרו להדרימון מלך ארם לעזור לו על בעשא מלך ישראל וקראי נינהו (דה"ב ט"ז). ע"כ. ונחזיק רשימת מספר הפרשיות והפסוקים מאיזה סופר מאוחר, כי לא נמצא בספר ד"ה כלל שם בן טברמון, הנמצא פה בגמרא רק בן הדד לבד. והרשב"ם כיון בלי ספק רק למקראות של ספר מלכים. אכן שם כתוב בן הדד בן טברמון לא הדדרטון בן טברמון. והיותר נפלאה היא הגהת הגאון מוהר"ר ישעי' פיק ז"ל, שהניח אצל מלת הדרמון בגמרא, צ"ל הדדרמון. וכן הניח פעם שנית שם. הקפיד עוד הפעם על נימא שלא נמצאה ודלג על תיבה גדולה שנמצאה ב' פעמים בשיבוש. ואם רצה להניח היה לו לכתוב צ"ל בן הדד. הא תלתא.

טז) שבנו אל המקרא בזכרי' (י"ב י"א), ביום ההוא יגדל המספד בירושלם כמספד הדדרמון בבקעת מגדון, שכבר ראינו שני הפירושים על זה בת"י. האחד שיכוון הכתוב אל מות אחאב ע"י מלך ארם, והפירוש הזה מוקשה ומופרך מעיקרו, כי אין שום רמז שם אצל אחאב למה שנמצא פה, כי מלבד אשר לא נמצא שם שם הדדרמון, ואם גם נרצה לקחת בחזקה לפה שם מלך ארם הנמצא לפני זמן אחאב בזמן אסא (מ"א ט"ו י"ח) הנה לא נקרא שם הדדרמון כי אם בן הדד בן טברמון, וגם לא נמצא מספד על מות אחאב, והמקרא ויעבור הרנה במחנה (שם כ"ב ל"ח) איננו מדבר ממספד כלל כאשר ברגו (סי' י"ד). גם לא נמצא בקעת מגדו אצל אחאב כי אם רמות גלעד, ועוד כי מלך ארם לא היה המספיד כי אם הממית את אחאב, ולמה יקרא זה המספד, מספד הדדרמון? אכן הפירוש השני של ת"י על זכרי' יתקרב יותר בכמה דברים אל המקרא לאמר כי יכוון אל מות יאשיהו, ועליו נאמר ויבא להלחם בבקעת מגדו וגו', וכל יהודה וירושלם מתאבלים על יאשיהו, ויקונן ירמיהו על יאשיהו ויאמרו כל השרות בקינותיהם, ויתנום לחק על ישראל וגו' (דה"ב כ"ב כ"ה), הנה יש פה מספד גדול. ושם העיר בקעת מגדו וגם מספד אנשים לבד ונשיהם לבד ככתוב בזכרי', וזה הושם לחק

בישראל, והיה נזכר עוד היטב בימי זכרי'. לולא המעמס הגדול אשר ישוב עוד העתם על השם הדדרמון בזכרי' כי אצל יאשיהו נזכר הממית פרעה נכה או נכו. — ובעבור כל הקושיות האלה כתב הראב"ע ז"ל וז"ל: כמספר הדדרמון, מספר אדם גדול היה (ידוע) בימים קדמונים, ואנחנו לא ידענו כל הקורות. ולהיותו רמז לאחאב וליאשיהו דרך דרש הוא זה. ע"כ. — אולם אחד מחכמי העמים הקדמונים מביא פה עצה להסיר כל המעמס הזה, כי יאמר אשר הדדרמון פה איננו שם אדם כי אם שם מקום (אשר שם הומת יאשיהו) ומוסיף כי נקרא זה המקום בימים מאוחרים מאקס־מיאנאאלים ע"כ. ומובא כל זה מנעוניוס בשרשיו. ואודה ולא אכחד כי לבי נוטה לזכרון זה של שם העיר מימים קדמונים, כי רק על ידו יתכן היטב פירוש המקרא ביום ההוא יגדל המספד בירושלם כמספד הדדרמון. שם זה האחרון מקביל לשם הראשון. יגדל המספד עתה בעיר ירושלם כאשר היה גדול מלפנים בעיר הדדרמון, אשר מקומה בבקעת מגדון. שם בהדדרמון הומת יאשיהו ושם נאספו אנשים למספד גדול, בשגם הוליכוהו אחרי מותו לירושלם. האומנם נראה קצת מספר דה"ב (ל"ה כ"ב) כי הוליכוהו לירושלים בעודו חי, כי כן כתוב שם ויאמר המלך לעבדיו העבירוני ויעבירוהו עבדיו מן המרכבה וגו' ויוליכוהו ירושלים וימת ויקבר וגו'. אכן צריך לפרשו עפ"י הכתוב בספר מלכים ב' (כ"ג כ"ט ל) וימיתהו במגדו בראותו אותו. וירכיבוהו עבדיו מ ת מ ג ד ו ויביאוהו ירושלם. ע"כ. — ולא יסתור זה אשר נקרא פה המקום הדדרמון וכס' מלכים שם מגדו, כי נראה מגדו הוא שם עיר וגם שם כולל לכל הבקעה סביבה אשר בה מקומות נפרדים, ואחד מהם הדדרמון. וכס' מלכים הסיפור בקיצור גדול, וקורא מקום מותו על שם העיר היותר גדולה בבקעה, מגדו. וכס' דה"ב יספר בפרט כי הומת בהדדרמון אשר הוא בבקעת מגדו. ויש טעם ג"כ על אשר לא כתוב בהדדרמון עם ב' בראשו, כמו שכתוב מקודם בירושלם, כי לא רצה להכפיל אות בהדדרמון, וגם בבקעת מגדון, ויהי' פירוש מספד הדדרמון מספד של כל יושבי הדדרמון. — וכי יאמר עוד הקורא כי השם הדדרמון נראה כארמי כי רמון הוא אצל הארמיים בסוף התיבה כמו טברמון, והדד הוא התחלה לכמה שמות אנשים, ואיך יבא א"כ שם כזה למקום בא"י? נשיבהו, כי יכול להיות מורכב היטב משתי תיבות עבריות, והיינו, רמון הוא הנודע בין פירות שנשתבחה בהן א"י ויש עוד ערים בא"י ששמם כן. ובמלת הדד יש הוראה של שמחה לבוצרי פירות (ירמי' כ"ב ל' מ"ח ל"ג), ונקרא כן זה המקום על כי נשמע בו לרוב קול בוצרי הרמונים אשר שם. — ועוד זאת לדעת, כי כפי הנראה מתרגם הסורי קרא במקום „הדדרמון" בר א מ ון יעו"ש, ומכוון ליאשי', וכפי שטת תרגם ארמי שלנו. — ובקעת מגדון נראה בגין תיבה זו כבנין תיבת עיר צידון הנקראה כן בעבור צידת דגים אשר שם סמוך לים, וכן מגדון בעבור רוב המגדים אשר שם, ואפשר עוד כי נקרא מגדון על שם המגדנות אשר שם, והם פירות היבשים כאשר אמרנו למעלה (סי' י"ב). וכפי הנראה בקעת מגדון נקרא כן ששם בבקעה ההיא היו שוטחין את הפירות להתיבש קצת ולא על הר, שאז היו מתיבשים לגמרי ונאבד כל לחותם ומתקם, ולא במעמקי ארץ, כי אז ממהרים להעלות רקבון, רק בבקעה רחבה (עבענע) ושם מקום הראוי לקיום הפירות.

והרוחנו בכל זה עוד מקומות בחלקו של מנשה אשר בהם פירות רמונים. ובשה"ש (ז' י"ג י"ד) נמצאים רמונים אצל מגדים, הנצו הרמונים וגו' ועל פתחינו כל מגדים וגו'. וקרבנו עתה יותר אל דברי יעקב ומרע"ה שהרבו בברכות ומגדים של חלקו של יוסף, ושם נדברו מהררי קדם והורי עד, אשר נדבר בהם אנחנו עוד מעט, ואחר נגמור בזה דברינו, בעזרת צורנו.

(ז) ומצאנו עוד דמיון גדול לבנין השם של הו ר י ע ד, הנדרש מאתנו בתחלת, המכתב הזה. ויעלה בידינו נ"כ פירוש חדש לפי ענ"ד, במקרא קשה. (ישע' י"ד ל') וְרָעוּ בְכָרֵי דָלִים וַאֲבִיוֹנִים לָבֶטַח יִרְבָּצוּ. המפרשים והמעתיקים נלאו לבאר הכתוב הזה. מה זה בכורי דלים? מה יתרון לדלים בבכורתם? הכי יקחו פי שנים בדלותם? ורבו הדוחקים מאד עד כי הראב"ע ז"ל המוליך תמיד כפי היכולת אל פירוש קרוב, הגיע פה

לדוחק מתמיה שכתב ז"ל: בכורי דלים הם ישראל שהתדלדלו קודם כל אומה. ע"כ. ונם ידידי הרב החכם הנדול מיהר"ר שמואל דוד לוצאטו נ"י בפירושו היקר והמושכל להלק א' מספר ישעי' לא הביא על מקרא זה דברים מתקבלים. ולע"נד נראה לבאר בכורי זה איננו מענין בְּכוֹרָה, ואות ב' פה איננה שרשית רק משמשת למלת כורי והיא הרבים מן כר אשר הוראתו מקום מישור נכון למרעה כמו ירעה מקנך בַּר נַרְחָב (ישעי' ל' כ"נ), והרבים מן כר, כורי מלא ואו עם יו"ד בסופו ובלא מ"ם, ממש כמו הר והרבים ממנו הורי. אך זה יש להעיר כי יתכן לתקן הנקודות ולהחליפן בהפך זו בזו מאשר הן לפנינו. והיינו, הוֹרֵי היא לפנינו בנקודת פתח תחת אות ר', וכפי פירוש החדש או הקדמון מאד כאשר נראה עוד. שהוא סמוך למלת עד, צ"ל הוֹרֵי בצרי תחת אות ר', אכן מלת בְּכוֹרֵי הוא לפנינו בצרי תחת אות ר' מפני שחשבו המנקדים המלה סמוכה לדלים וכפי פירושנו שהוא נפרד בפ"ע צ"ל בְּכוֹרֵי בפת"ח תחת אות ר' כמו יֹדְעֵי, מְעֻנֵּי (סי' ב'). והפירוש על ורעו בכורי דלים הוא זה, כי הדלים ירעו את צאנם במקומות רחבים למרעה ואין מוחה בידם, ואביונים לבטח ירבצו, יען והמתי ברעב שרשך (של הפלשתים) וגו'.

"ד) ועוד לנו ראיה על פירש זה, ממקום אחר אשר נם שם מצאנו פירוש חדש על תיבה אחת המתיחסת לפה, והיא (צפני ב' ו') והיתה חבל הים נות כְּרֹת רֹעִים ונדרות צאן. המפרשים קדמונים ואחרונים בארו מלת כְּרֹת מלשון כריה וחפירה ומעתיקים (גרובען ציסטערנען). אכן לא נמצא אצל רועים פעל או שם הנבנה ממנו, אשר יורה על כזה. ואצלי כמעט אין ספק, כי מלת כְּרֹת היא ג"כ שם נבנה מן כָּר (וויידעפלאטץ) רק בסמיכות אל רועים ובלשון נקבה, וזה מפני שכל השמות שבפסוק זה המתארים מקומות המרעה הם נסמנים בלשון נקבה, נות כְּרֹת רֹעִים וְנִדְרוֹת צאן והנה נָוֶה או נָוֶה צאן ג"כ בכל מקום בלשון זכר רק פה בלשון רבות נקבות. ואם נשקיפה על פסוק הסמוך אחר זה, עליהם ירעון, בבתי אשקלון בערב ירבצון, נמצא קירוב גדול ללשון המקרא שפירש (ישעי' י"ד ל') וְרָעוּ בְכוֹרֵי דַלִּים, (כפי שפירשנו, כוֹרֵי כמו כְּרֹת). ואביונים לבטח ירבצו כמו בערב ירבצון בצפני, כי משביתם ממנוחתם, ומקיצם מתנומתם. והרי שני אלה המקראות בישעי' ובצפני מעידים זה מול זה ועוזרים זה אל זה לפרש מלות הנראות זרות, והן בְּכוֹרֵי גם כְּרֹת, אשר יקשה בזה יניד עליו ריעו, ושניהם על הכנעת פלשתים וארצם. וכמעט נראה כי צפני (ו' ו') נכד חזקי' (אם הוא המלך?) השתמש עוד במקומות בדרכי מליצות של ישעי' הנביא בזמן אביו הזקן, אך בשינויים בלתי מורגלים. ודומים נם בזה כי השתמשו פעמים אצל פעל אחד מליצות דומות רק ביחוסים שונים. וכמו בדברי צפני' עֲלֵיהֶם ירעון. יחוס כזה לא נמצא בכל המקומות שיש בהם פעל רָעָה, והוא לרוב בלשון סתמי וכאלו היה כתוב את. וְרָעָה הכרמל והבשן (ירמי' נ' י"ט) כמו את הכרמל. וכן המרעה הטובה תרעו (יחזקאל ל"ד י"ח), אך לא על הכרמל או על המרעה, משונה מזה עוד מאמר ישעי' במליצה הקרובה לזו של צפני. ורעו בכורי ר"ל במקומות הנאותים למרעה. והוא משתמש אופא בשימוש אות ב' ר"ל במקום הראוי. אכן נמצאו דמיונות לזה במקומות הָרֹעִים בַּשָּׂרוֹן (דה"א כ"ז כ"ט) במרעה טוב ארעה אותם (יחזקאל ל"ד י"ד).

ט) סוף דבר יפה עשה כ"ת אשר קבל הפירוש הזה של הורי עד לנכון, והאיר אותו לעיני הקוראים. והניקוד לא יעצור בעד מהלכנו הישר. ועלה בידך להציע לפני הקוראים מאה"כ ביאור חדש בעיניהם ומושכל, ובלתי מתפרסם עוד. והמתרגמים הקדמונים רובם ככלם לא ידעו ממנו, כמו הארמי וירושלמי על מלת הורי, אבהתי, והסורי דחולדני, והערבי, ואלדי, והרומי Patrum Ejus, ר"ל אביו של אביך הנאמר בסמוך. ונראה שקרא הוֹרֵי בחירק. וגם בתרגומים החדשים של היהודים בדורנו, כמו בזה של הרב החכם מהר"ה ארנהיים ע"ה. וכן בתרגומים הבאים אחריו, לא נמצא גם רמז מזה הביאור בשנם נמצא ממנו כבר התחלה

בת"א של הרב החכם הגדול מוהר"ר משה מ"ו ז"ל. עפ"י פירוש הרשב"ם ז"ל. אף בשני מקומות נמצאו מיהודים שפירשו בלשון יהודית הנֶרי מלשון הֶרים, והם א) בנוסחא אחת של תרגום ירושלמי משונה מזו שהבאתי, יש על המקרא ברכת אביך גברו על ברכות הורי ברכתא דאביך יתוספון עלך על ברכתא דבריכו יתך אברהם ויצחק דמתילין לטוריא. ע"כ. ויש מזה במדרש. ב) פירוש הרשב"ם על התורה שהביא כ"ת. אולם מצאתי עוד מיהודים קדמונים המתרגמים בלשון יונית, והם הנודעים בשם שבעים זקנים, ממש כפירוש החדש, והיינו לחבר התיבות הורי עד ולפרשם כמו הררי עד בחבקוק, וכתבו ὀρέων μονίμων ולא נודע לי מן המפרשים החדשים מי שמביא תרגום היוני על זה. — ואתה פתחת הדלת והראית חדשות הנובעות ממעינות ישנים, בזה ועוד בכמה דברים. —

צלח רכב עוד על דבר אמת וענוה צדק, ותרך עוד יקרות ימינך, וישמחו בהם כל דורשיהם, ובהם גם ידידך ומוקירך לעולם.

שלמה יהודה ליב כהן רפאפורט.

יום ה' לירח גאולתנו ופדות נפשנו. שנת יַחֵל יִשְׂרָאֵל אֶל ה' פק"ק פראג.

בראשית א

(1) בְּרֵאשִׁית vom ungebrauchten Stw. רָאַשׁ fest, stark und hart sein; davon רֹאשׁ Kopf, eigentlich: Schädel — von Menschen und Thieren; trop. das Oberste, Höchste, das Erste, von Zeit und Raum; רֹאשׁ הָהָר der Gipfel des Berges; Gegensatz: תַּחְתִּית רַגְלָי, der Fuß, das Unterste, רִאשׁוֹן der Erste, אַחֲרִית, der Letzte; dann das Vorzüglichste, Vornehmste in seiner Art, כֹּהֵן הָרֹאשׁ der Oberpriester (2. Chron. 19, 11.), בָּשָׂמִים רֹאשׁ edelste Gewürze (2. B. M. 30, 23.), Gegensatz: זָנָב, Schweif, sprüchwörtlich: das Geringe, das Verächtliche (5. B. M. 28, 13.); ferner bedeutet dieses Stw. רֹאשׁ, רוֹשׁ (5. B. M. 29, 17. 32, 32.), eine Giftpflanze, die schnell sproßt und schön blüht und bitter ist (Hos. 10, 4; Ps. 69, 22.), worunter Gesen.: Mohn (von den Mohnköpfen benannt) versteht; und daher מֵי־רֹאשׁ Mohnsaft, Opium — (Jer. 8, 14.), und daher Gift überhaupt (5. B. M. 32, 32. 33.). Dieser Meinung scheint auch רד"ק zu sein (Artikel רוֹשׁ).

בָּרָא hervorbringen, schaffen, bilden; dann: eigentlich hauen, aushauen, einen Wald (Jos. 17, 15. 18.); davon: בְּרִית Bund, weil bei Stiftung oder Schließung eines Bundes gewöhnlich Opferthiere zerschnitten, und mitten durchgegangen wurde; daher auch die Ausdrücke: גָּזַר, כָּרַת und בָּתַר, welche sämmtlich schneiden, zerschneiden bedeuten, dabei gebraucht werden. (1. B. M. 15, 10. 17, 18; Jer. 34, 18.) Ferner bedeutet dieses Stw. (verwandt mit בָּרָה) essen, sich mästen; Hiphil: mästen, fett machen (2. B. Sam. 3, 35. 13, 5.) fett, gemästet, wohlgenährt, gesund, von Menschen und Thieren (1. B. M. 41, 2. Richt. 3, 17.).

אֱלֹהִים Stw. אָלַהּ; arab. heißt allah verehren, staunen, erschrecken, fürchten, wovon: אֱלוֹהַּ der Gegenstand der Verehrung, der Furcht (vergleiche פַּחַד יִצְחָק, 1. B. M. 31, 42.). Es ist jedoch nicht entschieden, ob die Ableitung nicht umgekehrt, u. z., Furcht, Schrecken, Verehrung, von allah abgeleitet ist. Die sich darauf beziehenden verba und adjectiva stehen

meistens im sing., nur selten im plur. (wie 1. B. M. 20, 13. 35, 7.; siehe daselbst ריש"א und א"ע), und bedeutet: plur. excellentiae.

אֵת = אוֹת Stw. אָוָה, soviel als: תָּוָה, תָּאָה zeichnen (4. B. M. 34, 7. 8, 10.; Ez. 9, 4.). Hier eigentlich subst.: sich hell Erhebendes, Scheinendes, Zeichnendes — (wovon אוֹת Zeichen) — der menschliche Leib, selbst, das Wesen (Ez. 34, 9), נִרְעֵי הָרֹעִים אוֹתָם die Hirten weideten sich selbst, ihren Leib. (Vergleiche 1. B. M. 7, 13.) בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה, an demselben Tage selbst (hebr. nur von Sachen), was im Rabb. von Menschen und Sachen durch: אוֹתוֹ הָאִישׁ, אוֹתוֹ הַדָּבָר, אוֹתוֹ הַיּוֹם, ausgedrückt wird. Nebst der Hervorhebung des nominat., wie: וַיּוֹשֶׁב אֶת מֹשֶׁה וְאֶת אַהֲרֹן (2. B. M. 10, 8.), יְשָׁרֵךְ בָּאֵשׁ אֹתוֹ (Jos. 7, 15), וּבָא הָאֲרִי וְאֶת הַדֹּב (1. B. Sam. 17, 34.), אֶת עַמּוּד הֶעָנָן וְאֶת עַמּוּד הָאֵשׁ (Neh. 9, 19.), dient es meistens als Hervorhebung und Bezeichnung des bestimmten accusativ. Ferner bedeutet das Stw. אָוָה: laut sein, hervorbrechen, von Schall und Licht. Ersteres in אוֹי subst.: Klage, Wehe (Spr. 23, 20.); dann interject. der Drohung (4. B. M. 21, 29.), אִי, für אֲוִי Geschrei, Geheul (Koh. 10, 16.); אִיָּה für אַוָּה (3. B. M. 11, 14.), ein Schreiender (Vogel), eine Species der Habichte, arab. אי schreien, heulen. Im Arab. heißt der Habicht ייי, und dessen Schreien: יאא — hell und licht sein zeigt sich in אוֹר (2. Kön. 4, 39.) (Glanz, Licht), das junge, helle Grün der Pflanzen, welches der Targum durch "יַרְקוֹנִין" grüne Pflanzen übersetzt (יומא י"ח ב' — siehe 1. B. M. 10, 5., Anmerkung zu אי). In Piël bedeutet dieses Stw.: wünschen, begehren, gelüsten, wovon תַּאֲוָה Lust, Wunsch, Begierde, אַוָּה dasselbe (5. B. M. 12, 15.).

הַשָּׁמַיִם vom ungebrauchten Stw. שָׁמָה, arab. hoch sein; es wird nur im plur. gebraucht, wovon die sing. hebr. שָׁמַי gedacht werden muß; arab. samâi. Ferner bedeutet dieses Stw.: sich erheben, sichtbar werden, trans.: kenntlich machen, wovon שֵׁם Zeichen, Bezeichnung, daselbst: Name, und שָׁם, dort.

הָאָרֶץ vom ungebrauchten Stw. אָרַץ, eigentlich bruchige, an Wasser und Pflanzen reiche Stelle, grüner Platz, Wiese; dann von der Weide auf bewohntes Land, auf Land und Erde, ausgedehnt. Vergleiche: נָוָה, eigentlich: weiden, zugleich auch: wohnen, weil beim Nomaden diese beiden Begriffe in Eins zusammen fallen. (Im Altdeutschen bedeutete das Wort Wonne, Wune, Wuna, sowohl wohnen, als: schön, lieblich, freudig sein.) נָוֶה Weide, Aue, Trift (Hos. 9, 13.), auch Wohnung, Aufenthalt der Menschen (Jes. 32, 18., parallel von מִשְׁכָּן), wofür plur. stat. constr. נְאוֹת gebraucht wird.

(2) הָיְתָה Stw. הָיָה sein, werden, geschehen.

תֹּהוּ vom ungebrauchten Stw. תָּהָה, chald. תְּהָא, arab. תַּהִיָ verwüstet, leer sein. תֹּהוּ ist subst. und bedeutet: Leere, Oede, für תֹּהֶו, wie קֹדֶשׁ (und deswegen מִלְּעֵיל).

וָבֹהוּ vom ungebrauchten Stw. בָּהָה leer und wüst sein, arab. בַּהִיָ; hier subst. für בֹּהֶו, wie תֹּהוּ.

וְחֹשֶׁךְ Stw. חָשַׁךְ finster, verdunkelt werden, sein.

עַל Stw. עָלָה arab. hoch, erhaben sein, hinaufsteigen; hier präpos. auf, über; dann auch: neben, bei, an, zu etwas hin, sammt (2. B. M. 35, 21.). In Verbindung mit darauffolgendem: כִּי, אֲשֶׁר, זֹאת, זֶה bedeutet es soviel als: weil, wegen. Davon: עֶלְיוֹן der Oberste, Höchste, עֹלָה Brandopfer — eigentlich, was auf den Altar gelegt wird — מַעֲלָה Stufe, Grad am Sonnenzeiger (2 Kön. 20, 9.; Jes. 38, 8.); ferner: das Aufschließen, Emporwachsen von Pflanzen (1. B. M. 40, 10. 41, 22; 5. B. M. 29, 22.); daher עָלֶה Blatt, Laub.

פְּנֵי Stw. פָּנָה wenden; Piël: wegschaffen, aufräumen, das Haus (1. B. M. 24, 31.), durch Wegschaffung dessen, was herumliegt. Davon פֶּן, conj., soviel als: dass nicht, das heißt, dass etwas verhindert werde, dessen Eintreten man sonst befürchtet; oder adv., aus einem verlornen subst. פֵּן, vielleicht, mit der Hoffnung oder mit dem Wunsche des Nichtgelingens oder Seins. Das subst. פָּנִים bedeutet: das Angesicht des Menschen, so wie überhaupt die Seite, die uns zugewendet ist; daher: die Vorderseite, Oberfläche lebloser Dinge. Ferner bedeutet auch פָּנִים (mit ל): die vergangene Zeit, vormals (1. B. Sam. 9, 9.; Ruth 4, 7.). Gegensatz, sowohl in Beziehung auf Raum, als auf Zeit: אָחוֹר, אַחֲרִית rückwärts, Rückseite, oder spätere Zeit (Koh. 7, 8.). Die Zweideutigkeit dieser zwei Wörter, nämlich, die Bezeichnung von Raum und Zeit, läßt auch eine verschiedene Deutung einer Talmudstelle (חגיגה י"א ב') zu. (siehe Toseph. (מגילה כ"ה ב'). Davon das n. p. יְפֻנֶּה (dem der Weg gebahnt wird (4. B. M. 13, 6.).

תְּהוֹם Stw. הוּם tosen, brausen, eigentlich von den Wellen, von dem rauschenden Wasser, von den Fluten und von rauschender Volksmenge; trans.: in tobende Bewegung versetzen, davon מְהוּמָה, Bewegung, Bestürzung (5. B. M. 7, 23.), verwandt mit הָמָה, הָמַם.

וְרוּחַ vom ungebrauchten Stw. רוּחַ, arab.: wehen, hauchen; daher: Hauch, Wind, Luft, Geist; davon רֵיחַ, Duft, Geruch (eigentlich: Hauch der Dinge, vergleiche: נֶפֶשׁ V. 20.). Der deutsche Wurzellaut: riech ist offenbar derselbe. Analog ist das slavische Duch, welches eben sowohl

Athem, Hauch, als Geist, bedeutet. Dusе heißt Seele. Als intrans. zu רוּחַ ist das Stw. רָוַח, eigentlich: lustig, daher geräumig, weit sein (Hiob 32, 20.); davon רֶוַח רְוָחָה Weite, Raum, trop. Erleichterung, Errettung aus der Bedrängnis (1. B. M. 32, 17.; 2. B. M. 8, 10.; Esth. 4, 12.), wie die deutsche Redeweise: Luft bekommen. Gegensatz: מְצַר צַר, Noth, Bedrängnis (2. B. Sam. 24, 14.; Ps. 118, 5. — siehe 1. B. M. 38, 2. Anmerkung zu שׁוּעַ).

מְרַחֶפֶת Stw. רָחַף, im Kal schlaff sein, schlottern, vom Schrecken: (Jer. 23, 9.); Piël: schweben (wie hier und 5. B. M. 32, 11.).

הַמָּיִם — nur plur. — von einem nur im Arab. und Aeth. vorhandenen sing. מַי; hebr. Stw.: מוּא, und sonach מַי für מַיְא, wie גַּיְא גַי, und wovon מוֹאָב = אָב — מַי (so viel als אָב נָבַע — Gesen.).

(3) וַיֹּאמֶר Stw. אָמַר sagen, worauf das Gesagte folgt; dagegen steht דָּבַר reden, absolut. Ferner bedeutet dieses Stw.: frisch und weich, daher zart sein, und davon chald., arab.: אִמֵּר Lamm (Esra 6, 9. 17. 7, 17.), das Weiche, Zarte, wie טָלֶה frisch, junges, zartes Lamm (eigentlich benetzt), im Gegensatz zum erwachsenen, starken Thiere. אַיִל Widder, Stw. איל stark. Die Grundbedeutung ist: fließen, wogen, daher: sprechen, nach der dem Oriente besonders geläufigen Übertragung auf den Fluß der Rede. Ferner: in wogender Bewegung sein, vom Wipfel, der durch den Wind bewegt wird: אֲמִיר Wipfel (Jes. 17, 6.), wie das deutsche „Wipfel" von weben, hin und her bewegen. Davon das n. p. אוֹמָר, redselig, beredt (1. B. M. 36, 11. siehe 5. B. M. 26, 17.).

אוֹר Stw. אוּר hell werden, eigentlich strahlen, davon das allgemeine Tages- oder Sonnenlicht; מָאוֹר hingegen bezeichnet eigentlich: Lichtort, etwas, was Licht gibt, der Lichtträger, die Leuchte, daher auch im plur. מְאוֹרֹת — was bei אוֹר nicht der Fall sein kann. Nur ausnahmsweise findet sich (Ps. 136, 7.) אוֹרִים. Metaph. findet sich oft wiederholt: אוּרִים in der Bedeutung: Offenbarung, meistens mit dem Zusatze: וְתֻמִּים, d. i. Offenbarung und Wahrheit (2. B. M. 28, 30. — siehe Talm. יומא ע"ג, ב').

(4) נִרְאָה Stw. רָאָה sehen. Dieses Wort gebraucht der Hebräer (wie der Grieche und Deutsche) auch sehr häufig von dem, was durch andere Sinne, die Erfahrung, und selbst den Verstand und das Herz wahrgenommen und empfunden wird. (1. B. M. 2, 19; Koh. 1, 16, siehe auch רש"י 1. B. M. 18, 2, zu נִרְאָה.)

כִּי, dass; ursprünglich pron. demonst. wie כֶּה = כֵּה, aus welchem es abstammt, wird aber auch als relat. so viel als: אֲשֶׁר gebraucht. Ferner bedeutet das Wort כִּי so viel als das deutsche: weil, denn; dann so

viel als: sondern (vollständig: כִּי אִם), sondern, vielmehr, endlich ist es oft Zeitpartikel: als, da, wann, wenn (1. B. M. 4, 12; 3. B. M. 21, 9; Hos. 11, 1. und öfter); so auch Talmud (כי משמש — תענית ט' א', u. s. w.); davon ist auch umgelautet: כֵּן so, also (weiter V. 7.).

טוֹב, gut, schön, heiter sein (siehe Cap. 4, 7. Anmerkung zu תֵּיטִיב).

וַיַּבְדֵּל Stw. בָּדַל, absondern, scheiden, trennen; davon בְּדִיל Zinn, eigentlich das dem Silber beigemischte Blei, welches durch Schmelzung davon getrennt wird (von בָּדַל trennen — Jes. 1, 25.) und das subst. בֶּדֶל Theil, Stück, welches sich nur in st. constr.: בֶּדֶל אֹזֶן, Ohrzipfel (Amos 3, 12.), findet.

בֵּין zwischen; subst. von einem ungebrauchten: בִּין Zwischenraum, Mitte; eigentlich geschieden sein, arab. بَانَ, wovon das hiesige בֵּין zwischen; daher: klar sein, und sofort bemerken, wahrnehmen, vergleiche im Deutschen: scheiden und geschei dt mit unterscheiden und bescheiden, im Sinne von erklären, eigentlich den Unterschied sehen; davon תְּבוּנָה, בִּינָה, Einsicht, Vernunft, Verstand, Klugheit, Niph. נָבוֹן ein Vernünftiger, Verständiger, Einsichtiger. Die Rabbinen (ספרי דברים א' י"ג) unterscheiden sehr sinnig (durch ein Gleichnis) נָבוֹן von חָכָם, u. z. so, dass חָכָם einen bloß theoretisch Gelehrten, נָבוֹן hingegen einen practischen, productivischen Gelehrten bezeichnet, der vom Bekannten auf das Unbekannte (מבין דבר מתוך דבר), von der Gegenwart auf die Zukunft zu schließen versteht. רשב"ם fasst die Definition des Wortes נָבוֹן (1. B. M. 41, 39.) in folgende Worte zusammen: „נבון מבין עתידות ורואה הנולד, חכם קיבץ חכמות ממה שראה ושמע".

(5) וַיִּקְרָא Stw. קָרָא rufen, laut ausrufen, beim Namen rufen: nennen auch von Schreien der Thiere, wie (1. B. Sam. 26, 20; Jer. 17, 11.) קֹרֵא, von einem Vogel. Dieses Stw. wird oft in der Bedeutung des Stw. קָרָה gebraucht, Jemandem begegnen, treffen, davon לִקְרַאת als präp.: entgegen (1. B. M. 14, 17.), gegenüber (1. B. M. 15, 10) zusammengezogen, anstatt: לִקְרָאַת eigentlich inf., קְרָאָה (wie יִרְאָה); daher mit suff.: ' —, ך — u. s. w. (Vergleiche לְאַשְׁמָה 3. B. M. 5, 26.) Uebertragen: betreffen, von Schicksalen, Ereignissen (1. B. M. 42, 4; 49, 1. 3. B. M. 10, 19).

יוֹם die Abstammung dieses Wortes ist dunkel. Vermuthen lässt sich (nach Dietrich), dass es von יָמַם oder יוּם, glänzen, hell, offen sein, abstammt. Im Lateinischen wird der Tag dies, das Glänzende, das Helle, genannt. (Die Römer hatten einen dies-piter [nahe verwandt mit Jupiter, und bedeutet: Beherrscher des Tages] und einer dies-ater, d. i.

einen schwarzen (Unglücks-) Tag). Von diesem Stamme ist auch (Hiob 42, 14) יְמִימָה, (paläst.) Taube, wegen ihres bekannten schimmernden Glanzes, (vergleiche Ps. 68, 14; und Talmud תהלת הציהוב חולין כ"ב ב', משיצהיבו משיוהיבו). Ferner: יָם Meer (plur. יַמִּים), weil es offen, und dem Auge uferlos scheint; dann: יָמִין (mit einem erweiternden ן), die rechte Seite, indem die rechte Seite des Körpers im alten Oriente ursprünglich offen, unbedeckt war. (Siehe 1. B. M. 9, 22. Anmerkung zu הַשְׁמָלָה.)

Der plur. von יוֹם ist יָמִים = יוֹמִים, wie von שׁוֹר, שְׁוָרִים, mit ausgestoßenen ו. In dieser Voraussetzung ist Gesen. Annahme einer Nebenform יָם, und יוֹם für יוֹמָה (von יָמַה, arab. warm), unnöthig.

לַיְלָה, vielleicht von לָאָה = לָלָה arab. laß sein — von jeder Thätigkeit — Ruhezeit. Die Reduplication in לַיְלָה, eigentlich לַיְלִי aus לַי, liegt deutlich vor im Chald.: לֵילְיָא.

עֶרֶב Stw. עָרַב, arab.: untergehen, verschwinden der Sonne, dunkel, schwarz sein, wovon עוֹרֵב Rabe. Außer dieser Bedeutung liegen im Stw. עָרַב noch folgende Bedeutungen vor; zunächst: mischen, mengen, davon (3. B. M. 13, 48.) עֵרֶב Einschlag des Gewebes; tauschen, Tauschhandel treiben (Ez. 27 9; 27.); jemand vertreten, bürgen, für ihn stehen (1. B. M. 43, 9. 44, 32.), etwas verpfänden, als Pfand hingeben, davon (1. B. M. 38, 17.) עֵרָבוֹן Pfand; dann angenehm, süß sein, wovon wahrscheinlich die Bedeutung: saugen (vergleiche מָצַץ, מָצָה), von Saugen, Blutsaugen, עָרֹב (2. B. M. 8, 17. wahrscheinlich wie Gesen.) die Hundsfliege, ein blutsaugendes, fressendes Insect, welches Wort jedoch von allen hebr. Commentatoren durch: „vermischtes Gewild," übersetzt wird. Nach Gesen. ist עָרֹב kein allgemeiner Name, sondern es bezeichnet ein gewisses, bestimmtes Thier. Auch רשב"ם (2. B. M. 8, 17.) ist dieser Meinung, und leitet עָרֹב von זְאֵבֵי עֶרֶב (Hab. 1, 8; Zeph. 3, 3.) Wölfe, die des Abends ausgehen — ab. Von der arab. Bedeutung dieses Stw. fließen (von Thränen und Wein), Wasserausfluß, stammt auch die subst. עֲרָבִים Weiden (am Wasser wachsend), welches Wort nur fünfmal, u. z. nur im plur. und in Verbindung mit נַחַל, נָהָר oder neben יְבֵלֵי מַיִם, vorkommt. (3. B. M. 23, 40., Jes. 15, 12. 44, 4., Ps. 137, 3. Hiob 40, 22. — Von der Wurzel ער, arab. reiben, abschälen den Baum, die Knochen, also entblößen, läßt sich auch עֲרָבָה trockene Steppe, Wüste, als das bloße — baumlose! — Feld, erklären.)

בֹּקֶר Stw. בָּקַר = בָּקַע spalten, hervorbrechen, von Morgenröthe und Licht (siehe Jes. 58, 8.) arab. بَقَرَ spalten, wovon auch בָּקָר Rindvieh, von gespaltenem Hufe — und wovon das nomen unitatis שׁוֹר ist. Nach

Gef. heißt es בָּקָר von Spalten der Erde, pflügen, also: Pflugvieh; dann: genau untersuchen: לֹא יִבְקַר (3. B. M. 13, 36. vergleiche Anmerkung zu בֵּין V. 4.).

אֶחָד eins oder einer fem. אַחַת für: אֲחֻדָּה von אָחַד im Kal ungebraucht, wofür יָחַד, vereinigen; hier steht es anstatt der Ordinal-Zahl רִאשׁוֹן, der erste (siehe רש"י und ע"א).

(6) רָקִיעַ Stw. רָקַע, Grundbedeutung stoßen, schlagen, stampfen mit den Füßen (Ez. 6, 11.), daher (Pi.) ausbreiten, breit schlagen, ausdehnen (2. B. M. 39, 3.), davon רָקִיעַ, die Ausbreitung des Himmels, und רְקָעִים, Bleche (4. B. M. 17, 3.).

בְּתוֹךְ in der Mitte, von תּוֹךְ, nach dem syr.: schneiden, davon תָּוֶךְ, stat. constr. תּוֹךְ Mitte; davon auch תִּיכוֹנָה, das Mittlere (2. B. M. 26, 28. Ez. 42, 5. 6.).

(7) וַיַּעַשׂ Stw. עָשָׂה machen, thun, arab. auch: behaart, rauh sein, davon עָשָׂו, der Behaarte (siehe 1. B. M. 25, 25. Anmerkung zu עֵשָׂו).

אֲשֶׁר, welche, pron. relat. Stw. אָשַׁר, zurückführen, beziehen; arab. gehen, schreiten; davon hebr. אֶשֶׁר Schritt; Pi.: leiten, führen; übertragen: Fortgang, Glück; davon אַשְׁרֵי Heil, Glück (von einem ungebrauchten sing.: אֹשֶׁר, plur. אֲשָׁרִים, und davon st. constr. (אַשְׁרֵי); ferner: אַשְׁרָה, eigentlich Glück, daher Glücksstern, Glücksgöttin, bekannt unter dem Namen עַשְׁתָּרֶת (siehe 1. B. M. 14, 5.); dann die n. pp. אַשּׁוּר, אָשֵׁר — Assyrien — und תַּאשׁוּר, (Jes. 41, 19. 60, 13.) vielleicht ein gerade aufgeschossener Baum.

מִתָּחַת unterhalb, Stw. תּוּחַ, arab. hinabgehen und sich eindrücken, davon תַּחַת, eigentlich substantiv.: das Untere wie נַחַת, das Niedersetzen, Niederlassen, von נוּחַ.

כֵּן so, also, adv. demonstr. wie זֶה, umgelautet: כֹּה, wie הֵן „siehe!" chald. הָא siehe:

(8) שֵׁנִי der zweite, Stw. שָׁנָה, eigentlich beugen, falten — arab. —; davon שְׁנַיִם, שְׁנֵי, fem.: שְׁתַּיִם, שְׁתֵּי = שְׁנָתַיִם zwei, מִשְׁנֶה Verdoppelung, das Doppelte, — weil das Gefaltete doppelt wird, — und שָׁנָה Jahr, eigentlich Wiederholung oder Umkreisung derselben Naturerscheinungen. Pi.: ändern, verändern, (2. B. Kön. 25, 29. Jer. 52, 33.). Ferner bedeutet dieses Stw. so viel als das arab. שנא, leuchten, glänzen, wovon שָׁנִי, die Carmesinfarbe, und die damit gefärbten Zeuge oder Fäden — der Coccus der Alten. — Häufig in Verbindung mit תּוֹלַעַת Coccuswurm. Diese Farbe kömmt von einer Schildlaus, arab. قرمز, Kermes, auf den Blättern der

Stechpalme, deren Eierneſter das Carmeſinroth geben. Aram. זְהוֹרִי, ſyr. זְהוּרִיתָא, von זָהַר glanzen.

(9) נִקְוּוּ (Niph.), Stw. קָוָה ſammeln. Im Kal bedeutet es: drehen, winden (arab. קָוִי), davon קָו und תִּקְוָה, Schnur, Seil (Joſ. 2, 18.) תִּקְוַת חוּט הַשָּׁנִי, das rothe Seil, (Jer. 31, 39.) קָו הַמִּדָּה, die Meßſchnur; Pi.: warten, harren, hoffen auf etwas, mit אֶל (1. B. M. 49, 18.); davon מִקְוֶה Hoffnung, Vertrauen (1. Chron. 29, 15.); auch Gegenſtand des Vertrauens (Jer. 14, 8. 17, 13.) תִּקְוָה, dasſelbe (Ruth 1, 12., Zach. 9, 12.), von drehen, winden, ſtark, feſt ſein, vertrauen, hoffen, vergleiche חוּל (1. M. 10, 23.), welches ebenfalls winden, drehen, ſtark ſein, und davon hoffen, vertrauen, bedeutet.

אֶל Stw. אול, eigentlich subst., Vordertheil (veraltet) Bauch, als Vorderſeite, wovon das subst. אוּלָם, Vorplatz, Halle (1. B. Kön. 7, 6.); adv.: vorn, daher: gegenüber, davon אֶל zu (wie אֵת von אות und vielleicht auch אֵלֶּה, dieſe, plur. zu זֹאת, זֶה, gleichſam auf das vor uns Stehende hinweiſend, obſchon es ſich auch auf etwas nicht Gegenwärtiges bezieht, wie 1. B. M. 9, 19. 10, 20. (Nach Geſen. iſt אֵלֶּה und das ſeltenere אֵל, dieſe, vom arab. Artikel אַל oder — wie es die Beduinen ausſprechen — הַל, gebildet); trop. אוּלָם (entgegenſetzend) aber, hingegen, allein (1. B. M. 48, 19. 2. M. 9. 16.). Sonſt iſt dieſes Wort auch Partikel der Verſicherung, ſo wie es mehrere Partikeln im Hebr. gibt, die verſichernd und zugleich entgegenſetzend ſind, wie אֲבָל, אָכֵן, אַךְ (4. B. M. 14, 21. — ſiehe 1. B. M. 17, 19. Anmerkung zu אֲבָל). Die Grundbedeutung des Stw. אול iſt eigentlich: dick, fett werden, ſtark, kräftig, voran ſein; wovon, von Thieren der Heerde: אַיִל Widder איל לשון קשה כמו ואת אילי הארץ [מלכים ב' כ"ד ט"ו] אף כאן קשה בן שתי שנים (רש"י 3. B. M. 5, 15. ſiehe Anmerkung zu וכר, weiter V. 27.); vom Wild: אַיָּל, Hirſch; vom Menſchen: אֵילִים, Helden, Mächtige, Vornehme, und endlich (vom Allmächtigen) אֵל Gott. Von den Pflanzen: אֵלוֹן Eiche, dann das ähnliche n. p. (1. B. M. 46, 14.) אֵלָה Terebinthe und das n. p. אֵילִם (2. B. M. 15, 27.).

מָקוֹם, Standpunct, (Wohn-) Ort, Stelle, dann (mit ב) anſtatt, für — wie im Deutſchen: an jemands Statt, Stelle, Stw. קוּם ſtehen, aufſtehen; Hiph.: aufſtellen, aufrichten; beſtehen, feſtſtehen, bleiben; davon trop. וַיָּקָם שְׂדֵה עֶפְרוֹן (1. B. M. 23, 17.), welches Pſeudojonathan durch: וְקַם זַבִּין חֶקְלָא „der Kauf des Feldes blieb feſt," überſetzt. Davon auch קוֹמָה Höhe, Statur, קוֹמָמִיוּת (adv.) aufrecht (3. B. M. 26, 13.), יְקוּם Weſen (1. B. M. 7, 4.) תְּקוּם das Beſtehen (3. B. M. 26, 37.).

הַיַּבָּשָׁה Stw. יָבַשׁ, trocken sein, werden. Dieses Stw. unterscheidet sich von dem synonymen חָרַב dadurch, daß dieses bloß oberflächlich trocken, ohne Wasser sein, יָבַשׁ hingegen das vollkommen Trockensein bezeichnet (רש"י und א"ע). Die Targumim übersetzen חָרַב durch נגב, יָבַשׁ hingegen durch יבש (1. B. M. 8, 14. 14).

(10) יַמִּים (siehe V. 5. Anmerkung zu יוֹם).

(11) תַּדְשֵׁא Stw. דָּשָׁא, grünen, sproßen, hervorbringen (denom. von דֶּשֶׁא Gras, junges Grün).

עֵשֶׂב Stw. עָשַׂב, arab.: trocken sein, vielleicht eigentlich hart sein, von härteren Stengelgewächse, gegenüber dem weichen zarten Gewächse (דֶּשֶׁא עֵרֶק).

מַזְרִיעַ Stw. זָרַע, säen, eigentlich streuen, zerstreuen. Von der Bedeutung zerstreuen (arab.) ausbreiten, ist זְרוֹעַ Arm, trop.: Macht, Gewalt — abgeleitet, so wie זֶרֶת Spanne von זָרָה ausbreiten, ausspannen.

עֵץ Stw. עָצָה, hart, fest sein, wovon עָצָה Rückgrat (3. B. M. 3. 9. — Onkelos, Gesen.), was jedoch א"ע nicht einleuchtend findet.

פְּרִי Stw. פָּרָה, fruchtbar sein, Frucht bringen; davon פֶּרֶת fruchtbringend (1. B. M. 49, 22.), פְּרִיָּה, dasselbe (Jes. 17, 6.) und davon auch das n. p. אֶפְרַיִם (1. B. M. 41, 52.); eigentlich hervorbringen, besonders aus dem Boden.

לְמִינוֹ vom ungebrauchten Stw. מִין · מוּן, eigentlich schneiden, verwandt mit מָנָה und מָנַן theilen, bestimmen. Von dieser Grundbedeutung schneiden: תְּמוּנָה Gestalt, Bild, und מִין Art, Gattung, Geschlecht.

בּוֹ präp. darin, aus בַּיִת, chald. בַּי innen, Haus von בּוֹא Eingang Wohnung, wovon בַּיִת Haus abgeleitet ist (nicht von בָּנָה, weder von בוּת; im Gegentheil ist das chald. בוּת, übernachten —Dan. 6, 19.— denom. von בַּיִת, nicht aber umgekehrt, בוּת Wurzel zu בַּיִת. Vergleiche das deutsche: Hausen = wohnen).

(12) תּוֹצֵא Stw. יָצָא, herausgehen, Hiph. heraus = hervorgehen lassen. Davon מוֹצָא Ausgang (4. B. M. 33, 2. 5 B. M. 8, 3.), צָאָה Koth, Unrath (5. B. M. 23, 14.), für יְצֹאָה, צוֹאָה, dasselbe (Jes. 28, 8.); vielleicht auch: נֹצָה für נוֹצָא — Particip. Niph. von יָצָא — Unrath im Kropfe der Taube (siehe 2. B. M. 2. 13.).

(13) שְׁלִישִׁי Stw. שָׁלַשׁ, abgekürzte Reduplication der Wurzel שׁל von ungewisser Bedeutung; Stw. zu dem abstr. subst. שָׁלֹשׁ, drei, eigentlich Dreiheit. Pi. (denom. von שָׁלֹשׁ) in drei Theile theilen (5. B. M. 19 3.), etwas zum dritten Male thun (1. B. Kön. 18, 34.).

(14) וְלְמוֹעֲדִים Stw. יָעַד bestimmen, insbesondere den Ort und die Zeit,

dann auch Strafe bestimmen, androhen (Micha 6, 9.); davon עֵדָה für יַעֲדָה Versammlung, Gemeinde (2. B. M. 16 1.).

(16) הַגְּדֹלִים Stw. גָּדַל, ursprünglich wie im Arab., Syr. und Chald. גְּדַל: zusammen drehen, binden, wovon (5. B. M. 22, 12.) גְּדִלִים Schnüre; dann groß sein, werden, davon מִגְדָּל Thurm, und das ähnliche n. p. (2. B. M. 14, 2.). Trop.: vornehm, hochgestellt, reich sein.

לְמֶמְשֶׁלֶת Stw. מָשַׁל herrschen, Herr sein. Ferner bedeutet dieses Stw. wie im Arab. und Syr.: ähnlich machen, vergleichen, davon das subst. מָשָׁל Gleichnis, Parabel, Denkspruch, Sprüchwort, überhaupt, Gedicht, Lied. (4. B. M. 21, 27; 23, 7. Spr. 1, 1.).

הַקָּטֹן Stw. קָטַן klein, gering sein, davon קְטֹן Kleinfinger (eigentlich Kleinheit, 1. B. K. 12, 10.) und das n. p. יָקְטָן (1. B. M. 10, 25.).

הַכּוֹכָבִים vom ungebrauchten Stw. כָּבַב, (nach Ges.. dick und hoch — als Kügelchen gedacht —) aus welchem, durch Reduplication, der subst. כּוֹכָב Stern, stammt.

(17) וַיִּתֵּן Stw. נָתַן geben, setzen, sonst auch: zugeben, zulassen, wie (1. B. M. 31, 7.) וְלֹא נְתָנוֹ, er ließ nicht zu (vergleiche נְטָשַׁתְנִי daselbst V. 28.).

(19) רְבִיעִי Stw. רָבַע, mit vorgesetztem א אַרְבַּע vier. Ferner bedeutet dieses Stw. so viel als רָבַץ liegen, mit Verwechselung des ע in צ, wovon רֶבַע das Liegen (Ps. 139, 3.), von der Begattung der Thiere (3. B. M. 18, 23, 20, 16.).

(20) יִשְׁרְצוּ Stw. שָׁרַץ, kriechen, wimmeln, von dem Gewürm der Erde und den Wasserthieren.

נֶפֶשׁ Stw. נָפַשׁ, Athem schöpfen (nur Niphal), besonders schwer athmen, nach einer schweren Arbeit sich erholen, erquicken, davon das n. p. נָפִישׁ Erquickung (nach dem Syr. — 1. B. M. 25, 15.), vergleiche (2. B. M. 23, 12. 31, 17.) וַיִּנָּפַשׁ. Das subst. נֶפֶשׁ heißt Seele, das den menschlichen und thierischen Körper belebende Princip, welches sich durch den Athem äußert. (Vergleiche נִשְׁמַת רוּחַ חַיִּים.)

חַיָּה Stw. חָיַי, soviel als חָיָה leben; eine ältere Form war חָוָה, wovon noch das n. p. חַוָּה (weiter Cap. 3, 20.) stammt, wie חָוָה = חָיָה (siehe weiter Cap. 2, 4. Anm. zu יהוה).

עוֹף Stw. עוּף fliegen, eigentlich bedecken, besonders mit den Flügeln, davon (Hiob 11, 17.) תָּעוּפָה in Finsternis, und das n. p. עֵיפָה (1. B. M. 25, 4.) Finsternis, dann: ohnmächtig werden (wobei man in Nacht gehüllt wird (wie die Synonyme עָלַף עָטַף, einhüllen), vergleiche אָפַל (2. B. M. 9, 32.). Zum Unterschiede von נִיעַף, er flog (Jes. 6, 6.), heißt es im fut. יִיעַף er verschmachtete, ermüdete (Richter 4, 21.).

(21) הַתַּנִּינִם Stw. תָּנַן, dehnen, ausstrecken, wie Schlange, Seefisch, Krokodil u. dgl. Ferner bedeutet dieses Stw.: festsetzen, bestimmen, wovon — nach Einigen — אֶתְנָן Lohn (siehe 5. B. M. 23, 19.).

כָּל Stw. כָּלַל umfassen, umgeben, davon כַּלָּה Braut, eigentlich Bekränzte, vergleiche עֲטָרוֹת חֲתָנִים, עֲטָרוֹת כַּלּוֹת (סוטה מ"ט א'), und sofort: Schwiegertochter, כֹּל, כָּלִיל, Umfang, das Ganze, die Gesammtheit.

הָרֹמֶשֶׂת Stw. רָמַשׂ, kriechen, sich regen. כָּנָף von כָּנַף, arab.: bergen, umgeben, schirmen; das hebr. subst., כָּנָף heißt eigentlich Decke, daher Flügel.

(22) וַיְבָרֶךְ Stw. בָּרַךְ segnen, loben (Gott); eigentlich: Knie beugen, weil der (Gott) Lobende, Anbetende, das Knie beugt; denom. von בֶּרֶךְ, Knie ist (1. B. M. 24, 11.) וַיְבָרֶךְ (Hiph.), niederknien lassen, und בְּרֵכָה Teich (2. B. Sam. 2, 13.), arab. بِرْكَة, ein Wasserbehälter, an dem die Kamehle sich knieend niederlassen, um getränkt zu werden. Im übeln Sinne bedeutet בָּרַךְ: fluchen, lästern (1 Kön. 21, 10.; Hiob 1, 5., 2, 5.). Das subst. בְּרָכָה bedeutet nebst Segen auch Geschenk, als Beweis der Gunst, und öfter mit Segenswünschen begleitet (1. B. M. 33, 11.).

וּרְבוּ Stw. רָבָה viel sein, werden, sich vermehren (verwandt mit רָבַב dasselbe). Davon אַרְבֶּה Heuschrecke (2. B. M. 19, 4.), מַרְבִּית, Zins (3. B. M. 25, 37.) תַּרְבִּית, dasselbe, daselbst 36. תַּרְבִּית, Anwachs (4. B. M. 32, 14.) verächtlich: Brut.

וּמַלְאוּ Stw. מָלֵא voll sein, Piël: füllen, erfüllen; davon מִלּוֹא Wall beim Festungswerke — vom Anfüllen des Schuttes benannt — (2. B. Sam. 5, 9. (1. B. Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1. Chron. 11, 8. und öfters) und das n. p. יְמָלָא, יִמְלָה (erfüllt, voll, 1. B. Kön. 22, 8. 9.).

(23) חֲמִישִׁי das Fünfte, von חָמֵשׁ fünf. Piël: den fünften Theil einer Sache abgeben (1. B. M. 41, 34.). Außerdem bedeutet dieses Stw. (verwandt mit חָמַץ, חָמַם), tapfer sein, kriegerisch, davon (2. B. M. 13, 18.) חֲמֻשִׁים tapfere, zur Schlacht Gerüstete, vergleiche: חֲלוּצִים in demselben Zusammenhange (Jos. 4, 13.).

(24) בְּהֵמָה vom ungebrauchten Stw. בָּהַם, eigentlich starren, stark und dick sein, davon (2. B. M. 29, 20.) בֹּהֶן Daumen (eigentlich der Starke), und große Fußzehe.

(25) הָאֲדָמָה Stw. אָדַם, roth sein, Erde, entweder von dem röthlichen Erdreiche, davon auch אָדָם Mensch, wegen seiner röthlichen Fleischfarbe, oder — was auch nach dem Arab. gewiß ist — der Boden, eigentlich die Decke. Wenn auch אָדָם dieses Stammes sein soll, so hat man die Menschen, von der Bedeutung der Menge, gleichsam als die Decke der Erde anzusehen. Vom

Stw. אָדַם ist abgeleitet das n. p. אָדָם (1. B. M. 29, 25. 30.) אַדְמָה (1. B. M. 10, 19.), אֹדֶם ein rother Edelstein (2. B. M. 28, 17.).

(26) בְּצַלְמֵנוּ vom umgebrauchten Stw. צָלַם schattig, finster sein, צֶלֶם (Bild, Schattenbild).

כִּדְמוּתֵנוּ Stw. דָּמָה. Dieses Stw. vereinigt folgende verschiedene Bedeutungen: gleichen, ähnlich sein, mit אֶל (Hohes Lied 2, 17.) trans. vergleichen (Piël — hohes Lied 1, 9.), sich einbilden, wähnen (Ps. 50, 21.), sich vornehmen etwas zu thun (4. B. M. 33, 56.); dann: schweigen, (Jer. 14, 17. — Niphal) vertilgt werden (Jes. 6, 5., Hos. 10, 15.). Das fut. der angeführten Stellen ist jedoch von דָּמַם in derselben Bedeutung gebildet wie יִדְמוּ (2. B. M. 16, 16.), נִדַּם (Jos. 10, 13).

וְיִרְדּוּ Stw. רָדָה, eigentlich unterjochen, niedertreten, wie das verwandte רוּן und דָּרַד (wovon אֲדוֹן), herrschen.

בִּרְנַת Stw. דָּגָה, Grundbedeutung: Decken, alles bedeckende Menge, Fische, davon וְיִרְבּוּ sich vermehren (1. B. M. 48, 16.) und דָּגָן, Getreide, wegen der Bedeckung und der Menge.

(27) זָכָר Stw. זָכַר, eigentlich stark und fest sein, und in dieser Rücksicht: Mann, so wie: גֶּבֶר, eigentlich der Starke, der Mann. Im Rabb. wird der Hahn oft auch, abwechselnd mit תַּרְנְגוֹל — גֶּבֶר genannt. Pseudojonathan übersetzt (4. B. M. 33, 35.) עֲצִיֹן גָּבֶר, durch גְּבַר תַּרְנְגוֹלָא, das ist: Hahnstadt, obgleich es ein n. p. ist. Mehr Rechtfertigung findet dessen Paraphrase des n. p. אֲלוּשׁ durch גְּבַר תַּקִּיף, Stadt des Mächtigen, des Riesen (daselbst 33, 13.) im Talmud (יומא י' א'), wo es heißt: שֵׁשִׁי בָּנָה אֲלוּשׁ, das ist: שֵׁשִׁי, einer der drei Riesensöhne עֲנָק, habe die genannte Stadt angelegt. Im Hebr. werden die meisten männlichen Thiere durch solche Wörter ausgedrückt, die ihre Stärke bezeichnen (Ps. 22, 13.). אַבִּירֵי, die Starken — Stiere — (Jer. 8, 16.) derselbe Ausdruck für das Roß (Hengst — siehe auch oben V. 9. Anmerkung zu אֶל und Cap. 2, 22. Anmerkung zu לְאִשָּׁה). In Bezug auf die geistige Festigkeit, auf das Festhalten des Vergangenen oder Abwesenden, überhaupt auf die geistige Reproductivität, wird auch das Andenken, die Erinnerung, oft auch das Erinnerungsmittel, זִכָּרוֹן, זֵכֶר, und אַזְכָּרָה, Gedächtnisopfer, das ist derjenige Theil des Speiseopfers, welcher verbrannt wurde, (3. B. M. 2, 2.) genannt. Einmal (3. B. M. 24, 7.) wird auch der auf die Schaubrode gestreuete Weihrauch אַזְכָּרָה genannt. Davon auch das n. p. זִכְרִי (2. B. M. 6, 21.) und זַכּוּר, eingedenk (4. B. M. 13, 4.).

וּנְקֵבָה, Stw. נָקַב höhlen, bohren (verwandt mit קָבַב, קָבָה), davon נְקֵבָה Weib, Weibchen, von Menschen und Thieren. Die eigentliche Bezeichnung des Geschlechtsunterschiedes (hinsichtlich der Genitalien). Aehnliche Bezeich-

nungen sind (4. B. M. 25, 8.), קְבָתָה, und (Jes. 3, 17.) פְּתֶנֶן. Davon auch נְקֵבָה = נְקָבָה, der rauhe, faltige Magen der wiederkäuenden Thiere (5. B. M. 18, 3.), von der Höhlung. Außerdem bedeutet dieses Stw. eigentlich schneiden, trennen, scheiden, und davon: genau bestimmen, deutlich machen (1. B. M. 30, 28.; 4. B. M. 1, 17.), wie im Stw. פָּרַשׁ, unterscheiden, deutlich machen (3. B. M. 24, 12.; 4. B. M. 15, 34.; siehe 1. B. M. 50, 9.), dann soviel als קָבַב verwünschen, verfluchen (3. B. M. 24, 11. 16., 4. B. M. 23, 8. 26.). Im Arab. ist נקר durchstechen, durchbohren, trop.: schmähen, fluchen. Gesen. (Artikel נָקַב) macht die Bemerkung, dass die Zweideutigkeit dieses Stw. machte, dass man (3. B. M. 24, 11.) נִיקַּב missverstand, und vom Namentlichaussprechen des Gottesnamens verstand. — Allerdings ist zwar dem Israeliten das Aussprechen des heiligsten Namens seit ältester Zeit verboten, aus welchem Grunde auch dem Namen יהוה stets der Name אֲדֹנָי substituirt wird. Allein da dieses Nichtaussprechen dieses Namens auf keinem absoluten Verbote (מִצְוָה לֹא תַעֲשֶׂה) im Pentateuch beruht, sondern bloß an die Stelle (2. B. M. 3, 15. זֶה שְׁמִי לְעֹלָם = לְעֹלָם) (קדושין ע"א א', פסחים נ' א' — gelehnt wird, so ist auch diese Art von Uebertretung keineswegs mit Todesstrafe belegt. Wenn aber dem in der angeführten Bibelstelle fraglichen נָקַב שֵׁם ה' dennoch die Todesstrafe angedroht wird, so ist unter נִיקַּב und וְנָקַב nur das Aussprechen mit Lästerung des göttlichen Namens, keineswegs aber das bloße Aussprechen desselben verstanden. Das Verbot der Gotteslästerung aber findet sich im 2. B. M. 22, 27., und lautet: אֱלֹהִים לֹא תְקַלֵּל, welches zugleich die Lästerung der Richter in sich einschließt (siehe weiter Cap. 2, 4., Anmerkung zu אֱלֹהִים — siehe auch Pseudojonathan, רש"י und רשב"ם, zu der gedachten Bibelstelle). Nach dieser Voraussetzung kann bei den Wörtern נִיקַּב und וְנָקַב, von einem Missverstande keine Rede sein. Im Gegentheile vielmehr ist der Talmud (סנהדרין נ"ו א') beflissen, gerade diesem vermeintlichen Missverstande durch dialogische Prävention vorzubeugen, um so die einzig richtige Auffassung des Wortes endlich festzustellen, wie dies häufig im Talmud der Fall ist (siehe Maimonides Einleitung zu seinem Commentar über die Mischna, פירוש המשניות להרמב"ם צ"א א').

(28) וְכִבְשָׁהָ Stw. כָּבַשׁ, eigentlich treten, davon (2. Chron. 9, 18.) כֶּבֶשׁ Tritt, Fußschemel, niedertreten, unterjochen, bezwingen (Esth. 7, 8.), unterdrücken, trop. (Micha 7, 19.) Sünden unterdrücken, dann: schmelzen, vom Erze — vergleiche „niederschlagend" in der Chemie wovon — das subst. כִּבְשָׁן (1. B. M. 19, 28.) Ofen, nach רד"ק, eigentlich Kalkofen, Schmelzofen, verschieden von תַּנּוּר, einer Art Backofen.

הִנֵּה sieh! interject., so viel als הֵן mit ה paragog. הֵנָּה ist auch adv. der Zeit und des Ortes, mit dem ה ֵ der Richtung, hieher; wie שָׁמָּה von שָׁם (1. B. M. 15, 16. 45, 5, 8. 13.).

לָכֶם eine Abkürzung aus אֶל, welches den dativ bezeichnet, und als subst. mit suff. grammatisch behandelt wird. Dies ist auch der Fall bei ב in (V. 11.), bei כ wie, welches aus כָּה, eigentlich כָּהּ — wie es sich in כָּהֵנָּה zeigt — abgekürzt ist, und מ von, aus מִן von מָנַן Theil vom Ganzen, oder überhaupt von einem Gegenstande entfernt, weggenommen.

לְאָכְלָה Stw. אָכַל essen, verzehren, von Speisen, davon (1. B. M. 22, 6.) מַאֲכֶלֶת Messer, von Feuer (2. B. M. 3, 2; 3. B. M. 6, 3.), dann: vernichten, aufreiben, Menschen, Völker (5. B. M. 7, 16.), in diesem Sinne der Ausdruck (4. B. M. 14, 9.) כִּי לַחְמֵנוּ הֵם, „sie sind unser Brod."

(30) יֶרֶק Stw. יָרַק zart sein, von zarten Pflanzenwuchs, grün, gelblich, davon יָרָק das Grüne, das grüne Kraut. In der Bedeutung: gelb sein (5. B. M. 28, 22.) יָרְקוֹן Gelbwerden, Hinwelken der Pflanzen, auch von der krankhaften Gesichtsfarbe des Menschen. Ferner bedeutet dieses Stw. so viel als רָקַק und רוּק, eigentlich stoßen; daher auswerfen, spucken (4. B. M. 12, 14.).

(31) מְאֹד Stw. אוּד stark sein, davon מְאֹד (als subst.): Stärke, Macht, (5. B. M. 6, 5.) בְּכָל מְאֹדֶךָ, mit aller deiner Kraft (als adv.); sehr, in welcher Bedeutung es am häufigsten gebraucht wird. Ferner bedeutet dieses Stw.: niederdrücken (durch eine Last), davon אֵיד Unglück, Noth (Ps. 18, 19; Spr. 1, 26, 27, 6, 15.). Ferner: beugen, krümmen, wenden, umgeben, davon אֵד (weiter Cap. 2, 6.) aufsteigender Dunst, oder (nach dem Arab.) Dunstkreis, Atmosphäre, und אוֹדוֹת (plur.) Umstände (von umgeben), übertragen, wie das deutsche: Umstände, daher Veranlassung, Ursache (mit עַל) präp.: wegen.

הַשִּׁשִּׁי nach Gesen. Stw. שָׁדַשׁ, nach ר"ד: שִׁשָּׁה. Für Gesen. spricht das Arab.; dagegen verliert es die äußere Aehnlichkeit der contrahirten jetzigen Form mit verschiedenen ältern Sprachen, z. B. mit sanscrit: schasch, zend.: çwas, griech.: ex, latein.: sex. Auch in den meisten neuern Sprachen hat dieses Wort Aehnlichkeit; franz: six, ital.: six, engl.; six, deutsch: sechs, slav.: šest.

CAP. II.

בראשית ב

(1) וַיְכֻלּוּ Stw. כָּלָה, vollendet, fertig, vorüber, zu Ende ſein (1. B. M. 41, 53.) davon תַּכְלִית Vollkommenheit, Vollendung, Ende (Hiob 11, 7. 28, 3. Pſ. 139, 22.), dann: hinſchwinden, verſchmachten, davon כִּלָּיוֹן das Schmachten (5. B. M. 28. 32. 65. Pſ. 84 3. und öfter). Ferner — verwandt mit כוּל — in ſich faſſen, halten, כָּלָא zurückhalten, und כָּלַל eigentlich umgeben, faſſen, davon כְּלִי, Geräth, Zeug (ſiehe 3. B. M. 19, 19. כֵּלִים), Gefäß, wie das deutſche Gefäß von faſſen; von dieſer Grundbedeutung: כְּלָיָה (nur plur.). כְּלָיוֹת Nieren, weil ſie als Sitz (Gefäß) der Sehnſucht gedacht wurden; daher oft: כָּלוּ כִלְיוֹתַי „meine Nieren ſchmachten nach etwas" (Hiob 19, 27.), auch: verſchmachten (von unerfüllter Hoffnung).

צְבָאָם Stw. צָבָא ausziehen, insbeſondere zum Kriege (4. B. M. 31, 7.). Uebertragen auf den Tempeldienſt (4. B. M. 4, 23. 8, 24.). Das subst. צָבָא bedeutet: Kriegsdienſt, Kriegsheer, und in Verbindung mit שָׁמַיִם oder מָרוֹם (poet.): das Himmelsheer, Engel, Sterne.

(2) הַשְּׁבִיעִי Stw. שָׁבַע. Dieſes Stw. bedeutet zunächſt die Zahl ſieben, dann: ſchwören (Niph.). Nach der gewöhnlichen Anſicht iſt letzteres denom. von שֶׁבַע ſieben, gleichſam: „beſiebenen," ſofern feierliche Eide durch das Schlachten von ſieben Opferthieren (1. B. M. 21, 28.), oder durch Zuziehung von ſieben Zeugen bekräftigt wurden, oder man ſich ſonſt der heiligen Zahl dabei bediente. Nach Andern iſt der Hergang umgekehrt, und שֶׁבַע als die Schwurzahl benannt. Indeß beweiſen die verſchiedenen zuſammengeſetzten n. pp., als אֶלִישָׁבַע, יְהוֹשָׁבַע, בְּאֵר שָׁבַע, בַּת שָׁבַע, hinlänglich, daſs das Wort שָׁבַע eine Nebenform von שְׁבוּעָה Schwur iſt, weil ſich die erwähnten n. pp. nicht paſſend durch den Zahlenbegriff deuten laſſen. Davon שָׁבוּעַ, Tagſieben, Woche, שְׁבוּעָה Eid (verwandt iſt dieſes Zahlwort mit den meiſten alten Sprachen, wie das Zahlwort שֵׁשׁ; ſiehe die Anmerkung zu dieſem Worte Cap. 1, 31.).

מְלַאכְתּוֹ vom ungebrauchten Stw. לָאַךְ eigentlich ſenden, Dienſte verrichten, davon מַלְאָךְ, Geſandter, Bote, beziehungsweiſe: Engel, und מְלָאכָה Arbeit, Geſchäft, auch: Habe, Vermögen, beſonders Vieh (1. B. M. 33, 14. 2. B. M. 22, 7. 10), analog mit מִקְנֶה.

וַיִּשְׁבֹּת Stw. שָׁבַת ruhen, feiern (von der Arbeit), dann: aufhören,

Hiph. wegschaffen (3. B. M. 26, 6.), davon מִשְׁפָּתִים, Vertilgung, Unfall (Klagel. 1, 7.), beruhen, ein Ende nehmen (1. B. M. 8, 22. Jos. 9, 12. und öfter).

נְקֵבֵשׁ Stw. קָדַשׁ, Grundbedeutung rein: sein (phys. und moral.), heilig, geweiht, bestimmt, vorbereitet für etwas sein (oft durch Abwaschungen, Lustrationen). קָדֵשׁ und קְדֵשָׁה (5. B. M. 23, 18.), beide im übeln Sinne, u. z., ersteres: Päderastie (מִשְׁכַּב זָכָר), letzteres: Phryne (זוֹנָה), öffentliche Buhlerin, heißen eigentlich auch Geweihete. Beim Götzendienste der Astarte (Glücks = Liebesgöttin עַשְׁתָּרֹת) nämlich, mußten Knaben und Mädchen den Götzen zu Ehren ihre Unschuld opfern (Ignominie — siehe 1. B. M. 14, 5. Anmerkung zu עַשְׁתָּרֹת). Uebrigens ist der Ausdruck קְדֵשָׁה auf jede Buhlerin, ohne Rücksicht auf Götzendienst, übertragen (1. B. M. 38, 21.), wo dieses Wort dem זוֹנָה (daselbst V. 15.), öffentliche Buhlerin, correspondirt.

אֵלֶּה (siehe Cap. 1, 9., Anmerkung zu אֵל).

תּוֹלְדוֹת Stw. יָלַד gebären, Hiphil: erzeugen, von Menschen und Thieren; trop. die Geburt der Zeit, das heißt: was in der Zeit geschieht, sich Neues ereignet. Vergleiche (Spr. Sal. 27, 1.) מַה יֵּלֶד יוֹם, daher das subst. תּוֹלְדָה im eigentlichen Sinne: Familie, Geschlecht; trop. zunächst: Familiengeschichte — weil die älteste Geschichte der Morgenländer meistens von Genealogie ausging — dann Geschichte selbst im weitern Sinne. רשב״ם (1. B. M. 37, 2. zu אֵלֶּה תּוֹלְדוֹת יַעֲקֹב) spricht sich gegen die Bedeutung des Wortes תּוֹלְדָה, „Geschichte, Ereignis“ entschieden aus, mit den Worten: „הנה זה הבל הוא“, und behauptet, dass dieses Wort *in der ganzen Bibel* stets nur in Bezug auf Kinder und Enkel (Nachkommenschaft) gebraucht wird. — Welchen Sinn hätte hiernach אֵלֶּה תּוֹלְדוֹת הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ? Im nachbiblischen spätern Hebräismus wird durch תּוֹלְדָה die „*Natur*“, d. i. der Inbegriff alles dessen was da ist, die Gesammtheit aller Dinge, bezeichnet, wie das latein. natura, von nascor, geboren werden, entstehen. In diesem Sinne ist hier תּוֹלְדוֹת zu übersetzen: die Entstehung, Entstehungsgeschichte. Wenn aber Natur die den Dingen angehörige Eigenthümlichkeit und Beschaffenheit bezeichnet, wird es hebr. durch סְגֻלָּה Eigenschaft, טֶבַע Natur, ausgedrückt. Indeß wird טֶבַע auch für Natur in der ersten Bedeutung häufig gebraucht.

יהוה Stw. הָוָה sein; die bezeichnendste Benennung und gleichsam das n. p. des höchsten, einzigen, besonders *ewigen, unveränderlichen* Gottes, während alle andern Benennungen und Eigenschaftsnamen, welche Gott beigelegt werden, bloße Epitheta sind, wie: גִּבּוֹר, שַׁדַּי u. s. w. In

diesem Sinne nennen die Rabb. diesen Namen auch שֵׁם הַמְיֻחָד, den ihm eigenthümlichen, und שֵׁם הַמְפֹרָשׁ, das ist: einen Namen, welcher die göttliche, jede Gemeinschaft ausschließende Individualität deutlich bezeichnet. (Maimonides „שֶׁהוּא יוֹרֶה עַל עַצְמוֹ: מורה נבוכים ח"א פרק ס"א יִתְעַלֶּה הוֹרָאָה מְבוּאֶרֶת אֵין הִשְׁתַּתְּפוּת בָּהּ".) Dieser heilige Name ist zusammengesetzt aus: הָיָה war — הֹוֶה ist — und יִהְיֶה wird sein — weßhalb er auch שֵׁם הַנִּיהָ genannt wird, und ist also gleichsam: nomen et omen (vergleiche אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה 2. B. M. 3, 14.). Nebst dem Begriffe des Sein's läßt die Form, in welcher dieser Name erscheint, auch die Bedeutung des Schaffens und Erhaltens zu. יְהֹוָה, von einer ältern Form: הָוָה = הָיָה, erschaffen, eigentlich werden — und sein = fortbestehen lassen, erhalten. Die Rabb. finden in diesem Namen speciell den Ausdruck der göttlichen Barmherzigkeit (מִדַּת הָרַחֲמִים), u. z., gewiß darum, weil die Weltschöpfung, und sofort die Welterhaltung, bloß Gnadenact ist; so wie in dem Namen אֱלֹהִים die göttliche Gerechtigkeit (מִדַּת הַדִּין). Vergleiche 2. B. M. 21, 6., 22, 27., zu welcher Stelle א"ע bemerkt: מקימי משפט אלהים בארץ, d. i., die menschlichen Richter werden darum אֱלֹהִים genannt, weil sie Handhaber und Vollstrecker des göttlichen Rechtes, also Gottes Stellvertreter auf Erden sind (vergleiche 5. B. M. 1, 17.), weßhalb sich auch das Verbot der Gotteslästerung (2. B. M. 22, 27.) „אֱלֹהִים לֹא תְקַלֵּל" auf die Lästerung der Richter erstreckt, so wie die Parallelstelle: „וְנָשִׂיא בְּעַמְּךָ לֹא תָאֹר" nicht bloß auf den König, sondern auf alle weltliche und religiöse Vorgesetzte überhaupt ausgedehnt wird.

(5) שִׂיחַ Grundbedeutung: hervorbringen, sprossen, von Pflanzen, subst.: Gesträuch, davon: sprechen, reden, eigentlich hervorbringen (Worte), vergleiche (Jes. 57, 19.) נִיב שְׂפָתַיִם (von נִיב Frucht), Frucht der Lippen, d. i., Worte; dann: klagen (Ps. 55, 18., Hiob 7, 11.), bei sich selbst reden, nachdenken, besonders von religiösen Betrachtungen, beten (Ps. 77, 4. 7.). In diesem Sinne fassen die Rabb. (ברכות כ"ו ב') das Wort לָשׂוּחַ auf (1. B. M. 24, 63.). Nach א"ע und רשב"ם aber ist das erwähnte לָשׂוּחַ ein denom. von שִׂיחַ Pflanze, und bedeutet: Bäume pflanzen, zwischen Bäumen lustwandeln (vergleiche א"ע 1. B. M. 14, 6. zu בְּהָרְרָם und 4. B. M. 14, 44. zu וַיַּעְפִּלוּ).

הַשָּׁדֶה vom ungebrauchten Stw. שָׂדַד verwandt mit שָׂרַר (Jes. 28, 24. Hos. 10, 11. Hiob 39, 10), gerade, eben sein, davon שָׂדֶה Feld und das n. p. שְׂדֹם (1. B. M. 14, 3.).

טֶרֶם vom ungebrauchten Stw. טָרַם. arab. gehemmt sein, davon das subst. טֶרֶם, eigentlich: Nichtsein, hier adv.: noch nicht, ehe, bevor.

יְצֶמַח Stw. צָמַח hervorsproßen, von Gewächsen, trop. von Menschen: die Nachkommen.

לֹא adv. der Vereinigung von לָאָה ermatten, laß werden, unterlassen, nicht. Mit der Frage — הֲלֹא = הֲלָהּ (1. B. M. 47, 13.) ist es nicht? bei welchem jedoch oft der Begriff der Frage verloren geht, und dem Sinne nach so viel als הִנֵּה, הֵן sieh! fürwahr! bedeutet (1. B. Sam. 20, 37.).

הַמְטִיר Stw. מָטַר regnen.

אַיִן Stw. אִין, אַיִן, eigentlich subst.: Nichtsein, das Leere, daher: nichts, adv. der Verneinung: nicht; ebenso mit Einschluß des Zeitwortes sein, in allen Zeiten und Personen, daher so viel als: לֹא יֵשׁ, wie אֵינֶנִּי, אֵינָם, u. s. w. Sonst bedeutet dieses Wort auch so viel als אַי prom. der Frage: wo? mit angehängtem ן und nur mit vorgesetztem מ: מֵאַיִן woher?; dann: subst. Vermögen, Reichthum (Hos. 12, 8., wo es so viel als הוֹן mit עֹשֶׁר parallel steht). Macht, Jugendkraft wovon (1. B. M. 36, 23.) אוֹנָם, und (1. B. M. 38, 4.) das n. p. אוֹנָן, kräftig (5. B. M. 21, 17.). רֵאשִׁית אֹנִי. Von diesem Stw. auch: אָוֶן Mühe, Beschwerde, Noth, syn. von עָמָל (Ps. 55, 4.), davon בֶּן־אוֹנִי Sohn meiner Noth (mein Schmerzenssohn — 1. B. M. 35. 18.); die Targg. paraphrasiren diese Worte mit בַּר דַּוְנִי dasselbe, לֶחֶם עוֹנִים, Brod der Noth, Trauermahl (Hos. 9, 4.), vergleiche בְּאֹנִי (5. B. M. 26, 14.). Alle diese Bedeutungen stammen von der Grundbedeutung des Stw. אין: langsam athmen, im guten Sinne: leicht, ruhig, bequem gehen, wovon אוֹן Reichthum, Vermögen = הוֹן (siehe 2. B. M. 29, 40.); im übeln Sinne: matt und erschöpft sein — im Gegensatz zum gewöhnlichen Athem holen.

לַעֲבד Stw. עָבַד arbeiten, dienen (letzteres denom. von עֶבֶד Knecht, Dienender).

(6) מִן vom ungebr. Stw. מָנַן, eig.: theilen, zutheilen, davon מָן (Manna), eigentlich Geschenk, verwandt mit מָנָה dasselbe (1. B. Sam. 1, 4. 5.); hier: die Entfernung von einem Gegenstande.

וְהַשְׁקָה Stw. שָׁקָה tränken, davon: מַשְׁקֶה Getränk (1. B. Kön. 10, 5.) und (als Particip.) Mundschenk (1. B. M. 40, 21.), und שִׁקֻּת Tränkrinne, woraus das Vieh getränkt wird.

(7) וַיִּיצֶר Stw. יָצַר bilden, schaffen; trop.: das Bilden, das Gebilde, das Ersinnen und Dichten des Herzens, יֵצֶר (1. B. M. 6. 5. 5. B. M. 31, 21.).

עָפָר Stw. עָפַר im Kal ungebraucht, Pi. (denom. von עָפָר) mit Erde bewerfen (bestäuben 2. B. M. 16, 13.), arab. weißlich, hellröthlich sein, wie der Sand, die Gazelle, davon עֹפֶר, das junge vom Hirsch, Rehe,

Gazelle (Hohes Lied 2, 9. 17.), das n. p. עֶפְרוֹן, und עוֹפֶרֶת Blei (weißlich, wie כֶּסֶף, זָהָב – צהב).

וַיִּפַּח Stw. נָפַח blasen, hauchen, davon מַפָּח das Verhauchen der Seele, (Hiob 11, 20), מַפָּח Blasebalg (Jer. 6, 29.), תַּפּוּחִים Apfel, Apfelbaum (Hohes Lied 2, 3. 5.), von hauchen, duften, und das n. p. נֹפַח (nur 4. B. M. 21, 30.).

בְּאַפָּיו Stw. אָנַף schnauben, aus welchem אַף Nase contrahirt ist. Der Dual אַפַּיִם: Die Nasenlöcher; und von Schnauben, auch: Zorn und אֲנָפָה (3. B. M. 11, 19.), ein unreiner Vogel, arab.: der Zornige, was mit der hebr. Etymologie übereinkömmt; dann Angesicht = פָּנִים, und Person, wovon (1. B. Sam. 1, 5.) מָנָה אַחַת אַפַּיִם, ein Stück für zwei Personen, doppelte Portion.

נִשְׁמַת vom ungebrauchten Stw. נָשַׁם hauchen, wehen; davon (3. B. M. 11. 18. 30., 5. B. M. 15, 16.) תִּנְשֶׁמֶת (dieser Name wird zweimal (3. B. M. 11, 18., 5. B. M. 15, 16.) zu den Vögeln, und einmal (3. B. M. 15, 16.) zu den unreinen, vierfüßigen Thieren, u. z. neben mehreren Eidechsenarten, gezählt; letzteres vielleicht das Chamäleon, so benannt, weil es nach der Meinung des Alterthums nur von der eingeathmeten Luft lebt), und נְשָׁמָה Hauch, Seele (siehe C. 1, 20. Anmerkung zu נֶפֶשׁ).

(8) וַיִּטַּע Stw. נָטַע pflanzen, davon מַטָּע Pflanze.

גַּן Stw. גָּנַן beschützen, bedecken, eigentlich verzäunter, eingehegter Ort, Garten, davon מָגֵן Schild, Beschützer (eigentlich Particip. Hiph.).

בְּעֶדֶן Stw. עָדַן weichlich sein, Wohlleben, davon עֶדֶן, עִדָּנָה, arab. عدن Weichlichkeit, Vergnügen; מַעֲדַנִּים, Annehmlichkeiten, Freuden (Spr. 29, 17.), liebliche Speisen, Leckerbissen (1. B. 49. 20.); im Chald.: sanft, zart machen (die Haut, von Salben). Im Rabb. מְעַדֵּן אֶת הַבָּשָׂר.

מִקֶּדֶם Stw. קָדַם, voran, vorn sein, das subst.: Osten. Bei Bestimmung der Himmelsgegenden richtet sich der Semit mit dem Gesichte gegen Morgen, wo ihm der Orient vorn, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint; daher der Orient: קֶדֶם, auch מִזְרָח (von זָרַח) Sonnenaufgang, und מוֹצָא von יָצָא, welches (Ps. 75, 7.) dem מַעֲרָב opponirt. Gegensatz: אָחוֹר Rückseite, die hintere Seite, d. i. die Westseite, oder auch: יָם, weil das Mittelmeer Palästina gegen Westen liegt; oder מַעֲרָב, Ort, wo die Sonne untergeht, Occident. (Die Opposition von מִזְרָח und מַעֲרָב, Jes. 43, 5.); die Südseite: יָמִין oder תֵּימָן, rechts, auch: דָּרוֹם (Ez. 40, 24. Koh. 1, 6.) von Stw. דָּרַר strahlen, hell leuchten, licht, von der Sonne bescheinen (vergleiche צָהֳרַיִם, Mittag), auch נָגַב Stw. נָגַב chald.: trocken; die entgegengesetzte Seite: צָפוֹן, Norden, eigentlich verborgen,

dunkel, weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte.

וַיָּשֶׂם Stw. שִׂים setzen, legen, thun, stellen.

(9) נֶחְמָד Stw. חָמַד begehren, an etwas Gefallen finden, gelüsten, davon מַחְמַד das Liebste, Kostbarste, Mahomed, auch Mehemed ali, der bei Gott Beliebte, vergleiche hebr.: יְדִידָיָה, deutsch: Gottlieb, slav. Bohumil und in mehreren alten und neuen Sprachen; davon das n. p. חֶמְדָּן anmuthig (1. B. M. 36, 26.).

הַדַּעַת Stw. יָדַע wissen, kennen, erkennen, durch die Sinne erfahren, oder auf rein geistige Art; zuweilen in Beziehung auf das andere Geschlecht euphemistisch, für Beischlaf (1. B. M. 4, 1., 24, 16.) — 4. M. 31, 17. 18., folgt die Apposition מְשָׁכַב זָכָר unmittelbar darauf; davon דַּעַת ,דֵּעָה das Wissen, Kennen, Erkennen, Einsicht, Wissenschaft, Weisheit, und יִדְּעֹנִי (eigentlich Wissender), Wahrsager, Magier (3. B. M. 19, 31.).

וָרָע Stw. רָעַע böse, schlecht, eigentlich lärmend, tobend, unruhig sein, besonders moralisch schlecht sein. Grundbedeutung: eigentlich beben, krachen, tosen, beim Zerbrechen, Zerschmettern, verwandt mit רוּעַ, wovon תְּרוּעָה Schmettern, Lärmblasen.

(10) וְנָהָר Stw. נָהַר strömen, von Wasser, metaph. von Völkern (Jes. 2, 2.). Ferner bedeutet es soviel als נוּר, nach aram. Sprachgebrauche: leuchten, hell, heiter sein, daher trop.: sich freuen, von leuchtendem Angesichte (Ps. 34, 6., Jes. 60, 5.).

(11) יִפָּרֵד Stw. פָּרַד — Kal ungebraucht — Niphal sich trennen, sich vertheilen, zerstreuen, davon פְּרֻדוֹת, Saatkörner — vom Zerstreuen — (Joel 1, 17.) פִּרְדָּה ,פֶּרֶד, Maulthier — wegen der Schnelligkeit des Laufes. פָּרַד in der Bedeutung ausbreiten = פָּרַשׂ, die Flügel (Ez. 1, 11.).

פִּישׁוֹן Stw. פּוּשׁ, verw. mit פּוּץ zerstreuen (Nah. 3, 18.), auch überströmen.

הוּא er, derjenige, plur.: הֵמָּה ,הֵם; fem. הִיא, welches jedoch, wie die Mesora 1. B. M. 38, 25. bemerkt, nur 11 mal im Pentateuch vorkömmt. Außerdem steht immer הוּא, auch da, wo es הִיא gelesen wird und fem. bedeutet, plur.: הֵנָּה ,הֵן.

הַסֹּבֵב Stw. סָבַב eigentlich sich wenden, winden, drehen, umgehen, im Kreise gehen, umgeben, davon das subst.: סָבִיב Umkreis, und als präpos.: rings herum; dann: verwandelt werden (in diesem Sinne Zach. 14, 10.), und von der Bedeutung umgeben, arch: verursachen, davon סִבָּה Ursache, eigentlich Umstand, welcher dann zur Veranlassung zu einer Handlung wird (vergleiche אוֹדוֹת Cap. 1, 31., Anmerkung zu מְאֹד).

הַחֲוִילָה Indien, mit Einschluß von Arabien (im Sinne der Alten), wahr-

scheinlich: Avalitae jetzt Zeila an der habessinischen Küste, südlich von Bab el Mandeb. Noch heute findet sich Chubla unter den Ortschaften.

הַזָּהָב Stw. זָהַב = צָהַב, glänzen, Gold.

(12) הַבְּדֹלַח Stw. בָּדַל absondern; seltene Perle.

וְאֶבֶן vom ungebrauchten Stw. אָבַן, arab. hart werden, Stein; davon der Dual אָבְנַיִם, eigentlich zwei Steine, die Töpferscheibe, die nach Art der Handmühle (רֵחַיִם) aus zwei Steinen oder hölzernen Scheiben, die sich über einander bewegten, bestand (Jer. 13, 3.); ferner (nach Gesen.) Badewanne, in welchem das Kind nach der Geburt gewaschen wurde (2. B. M. 1, 16.), wahrscheinlich aus zwei Steinen bestehend, und ähnlich mit jenem Töpferwerkzeuge. Nach Andern, namentlich jüd. Auslegern, bezeichnet dieses Wort an beiden angeführten Stellen einen Sitz, u. z. dort den des Töpfers, hier den Geburtsstuhl, auf welchem das Weib sitzt.

הַשֹּׁהַם, Name eines uns heute unbekannten Edelsteines.

(13) גִּיחוֹן Stw. גִּיחַ hervorbrechen (eines Stromes); unter allen muthmaßlichen Strömen am wahrscheinlichsten der Nil, der כּוּשׁ (Aethiopien) umgibt.

כּוּשׁ bedeutet syr. häufen, sammeln, daher: Versammlung, versammeltes, zusammengelaufenes Volk.

(14) חִדֶּקֶל Stw. חָדַק scharf, stechend sein, der schnelle Tigris. Die Alten finden schon in diesem Namen eine Andeutung dieser Eigenschaft: חַד־קַל, scharf und leicht. Gesen. hält dieses Wort ebenfalls für ein Compositum, aber aus: חַד־דֶּקֶל, d. i. scharf, und דֶּקֶל Tigris = der schnelle Tigris. In andern Diall.: Dikla. In den Targg.: דִּגְלַת. Am besten leitet sich jedoch dieses Wort von חָדַק scharf, d. h. schnell, ab, nach Analogie von כַּרְמֶל, Stw. כֶּרֶם.

הַהֹלֵךְ Stw. הָלַךְ gehen.

פְּרָת Euphrat, arab. heißt forato: süßes, angenehmes Wasser. Die Annehmlichkeit dieses Wassers ist bei den Arabern sprüchwörtlich geworden.

(15) וַיִּקַּח Stw. לָקַח nehmen, annehmen, empfangen; davon מַלְקוֹחַ Beute (4. B. M. 31, 12.); מַלְקָחַיִם Zange (2. B. M. 25, 38., Jes. 6, 6.) und מַלְקוֹחַיִם der obere und untere Gaumen (Ps. 22, 16.); אֵשׁ מִתְלַקַּחַת, sich zusammenhaltendes Feuer (2. B. M. 9, 24.), d. h. Feuerklumpen, und לֶקַח Kenntnis, Lehre, lehrende Rede, die Jemand empfängt, annimmt, vernimmt (5. B. M. 32, 2., Spr. 11, 5.); dann: einnehmendes Wesen, Kunst, Jemand einzunehmen (Spr. 7, 21.; parallel: בְּחֵלֶק שְׂפָתֶיהָ, Glätte der Worte). In diesem Sinne nach רש״י: וַיִּקַּח קֹרַח (4. B. M. 16, 1.).

וַיַּנִּחֵהוּ Stw. נוּחַ sich niederlassen, um zu ruhen; davon מְנוּחָה Ruhe,

הֲנָחָה dasselbe, oder Erlassung des Tributs (Esth. 2, 18.) נַחַת das Niedersetzen, Niederlassen (Jes. 30, 30.), Ruhe (Jes. 30, 15., Koh. 4, 6.), נִיחַח Beruhigung, Wohlgefallen. Im Talm.: נִיחָא לָךְ, gefällt es dir? רֵיחַ נִיחַח wohlgefälliger Geruch, und das n. p. מְנֻחָה Ruhe (1. B. M. 36, 23.), Hiph.: niederlegen, niederlassen, lassen (jem. oder etwas, 2. B. M. 16, 22., 32, 10.).

וּלְשָׁמְרָה Stw. שָׁמַר hüten, bewahren, beobachten; davon מִשְׁמָר Wache, Gefängnis (1. B. M. 40, 3.), מִשְׁמֶרֶת Wache, Aufbewahrung, Gesetz, Befehl, und das n. p. שִׁמְרֹן, Wache, Hut (1. B. M. 46, 13.); אַשְׁמוּרָה, Nachtwache. Die Hebräer theilten die Nacht in drei Nachtwachen (Richt. 7, 19., Klagel. 2, 19. ברכות א' א'); die Römer theilten sie in vier ein.

(16) וַיְצַו Stw. צָוָה befehlen, bestellen über etwas, als etwas einsetzen (2. B. Sam. 7, 11.); eigentlich stellen, aufstellen; daher (Piël) befehlen, bestellen, anordnen. (Ueber die weitere Bedeutung und Ableitung dieses Stw. siehe 4. B. M. 24, 24.).

(17) מוֹת Stw. מוּת sterben (natürlicher Tod), Hiph.: tödten (gewaltsamer Tod).

(18) לְבַדּוֹ Stw. בָּדַד absondern, trennen, theilen; davon בַּד, Theil (2. B. M. 30, 34.), בַּדִּים, Glieder des menschlichen und thierischen Körpers (Hiob 18, 13. 41, 4.), Aeste des Baumes (Ez. 17, 6. 19, 14.), daher: Stangen (2. B. M. 25, 13. und öfter); davon das n. p. בָּדָד (Theil) (1. B. M. 36, 35.), dann Weißzeug, Linnen (eigentlich rein, weiß, also allein, unvermischt mit andern Farben; siehe Adelung, Art. rein), und endlich: Absonderliches thun, reden und denken, ersinnen, wovon בַּדִּים Ersonnenes, Absonderliches, thörichtes Geschwätz; verwandt mit בָּדָא dasselbe (Hiob 11, 3., Jes. 16, 6.), Schwätzer (Jes. 44, 25., Jer. 50, 36.).

לוֹ zu ihm, ihm. Das ל ist eine Abkürzung aus אֶל zu (bezeichnet den dativ).

עֵזֶר Stw. עָזַר helfen, beistehen.

כְּנֶגְדּוֹ Stw. נָגַד im Kal ungebraucht — eigentlich ziehen, gehen, führen, vorangehen, vorn sein, davon נֶגֶד eigentlich subst., was vorn ist, aber nur präpos., vor, gegen, gegenüber, und נָגִיד Fürst, eigentlich Anführer, Heerführer, wie Dux, Herzog, von ducere, gleich dem Hebr. שַׂר צָבָא. Das deutsche Herzog = gleich Her—zog ist aus Heer und ziehen zusammengesetzt, und der Name Herzog bedeutete in den ältesten Zeiten Deutschlands der Anführer eines Kriegsheeres. Ein alter deutscher Schriftsteller (Notker) nennt auch Gott einen: Herizog, entsprechend dem Hebr. ה' צְבָאוֹת. (Wenn צְבָאוֹת nicht: Zeiten, und ה' צְבָאוֹת soviel als: „Herr der Zeiten" heißt, siehe Talmud שבועות ל"ה ב' über den Namen צְבָאוֹת.) Im plur. ist dieses Wort auf das Edele, Schöne, als abstractum über-

getragen (Spr. 8, 6.), wo נְגִידִים mit מִישָׁרִים parallel erscheint. Im Talmud (בבא קמא נ"ב א') wird das Wort משכוכית (vom Hebr. מָשַׁךְ ziehen), die Ziehende, d. i., die vorangehende Ziege, der die ganze Heerde folgt, durch נגדא, ebenfalls: Ziehende, paraphrasirt. Oft hat es auch die Bedeutung des deutschen: gegen, zuwider (im feindlichen Sinne, wie Neh. 3, 37.). Die Zweideutigkeit des Wortes נֶגֶד wurde (יבמות ס"נ א') zur Lösung eines — freilich nur scheinbaren — Widerspruchs von עֵזֶר Hilfe, Beistand, und כְּנֶגְדּוֹ, ihm zuwider (ihm feindlichen Sinne), exegetisch benützt (זכה עזר, לא זכה כנגדו). Ferner bedeutet dieses Stw. (Hiph.) eigentlich: vorbringen, anzeigen, Nachricht geben, erzählen, sagen.

(19) וַיָּבֵא Stw. בּוֹא kommen; Hiph.: bringen, davon מָבוֹא Eingang (Rich. 1, 24. 25.), Untergang der Sonne, Westgegend (5. B. M. 11, 30.), תְּבוּאָה, Erzeugnis, das Einkommen, Ertrag des Landes (3. B. M. 25, 3.), der Erwerb, der Gewinn, der Erfolg (Spr. 10, 16. 15, 6. 18, 20.), und בַּיִת Haus (siehe Cap. 1, 11. Anmerkung zu בּוֹ).

מָה fragendes pronom. was? von Sachen, wie מִי wer? von Personen; dann adv. der Frage, wie? warum (1. B. M. 44, 16.) des Ausrufs (1. B. M. 28, 17.), und warum? (2. B. M. 14, 15. Ps. 42, 12.). Häufig zusammengesetzt ist dieses Wort mit präpp.: בַּמָּה, בְּמָה worin?, woran?, wodurch?, בְּמָה eigentlich wie was? = wie viel?, לָמָּה (מלעיל) und לָמָּה (מלרע), warum? עַד־מָה wie lange? עַל־מָה worauf? warum?

(20) מָצָא finden, erreichen, ausfindig machen, Hiph.: darreichen, hinlangen (3. B. M. 9, 13.).

(21) וַיִּפֹּל Stw. נָפַל fallen, Hiph.: fallen machen, werfen; dann: gewaltsames Einfallen, Herfallen eines Stärkern über einen Schwächern (vergleiche Hiob 1, 15. תִּפְּלֹ שְׁבָא), und davon נְפִילִים Riesen (1. B. M. 6, 4.).

תַּרְדֵּמָה Stw. רָדַם (Niph.) im tiefen Schlaf liegen (eigentlich schnarchen), auch betäubt, sinnlos hinsinken (Dan. 8, 18. 10, 9. Ps. 76, 7.).

וַיִּישָׁן Stw. יָשַׁן eigentlich schlaff, müde sein, daher schlafen, einschlafen, davon שְׁנָה Schlaf; dann: — von Pflanzen und andern Gegenständen — verwelkt, vertrocknet, daher: alt sein (im Gegensatz des Frischen, Heurigen. — 3. M. 26, 10. Gegensatz zu חָדָשׁ).

מִצַּלְעוֹתָיו Stw. צָלַע hinken (eigentlich sich neigen nach einer Seite hin — 1. B. M. 32, 32.). Von der Bedeutung sich biegen, krumm sein: צֵלָע Rippe, verbogen sein. Im Deutschen ist Rippe und Reif mit Rebe verwandt und davon abgeleitet; trop.: die Seite vom Menschen, wie יָד (Hiob 18, 12., Jer. 20, 10.) und von Gebäuden (2. B. M. 26, 26. 27.).

נִסְגַּר Stw. סָגַר schließen, anschließen, verschließen, zuschließen; davon מִסְגֶּרֶת Leiste, Einfassung (2. B. M. 25, 25.), dann: Schloß, Veste, Burg (Ps. 18, 46.). מַסְגֵּר Gefängnis (Ps. 142, 18.), Schlosser (2. Kön. 24, 14. 16. — eigentlich Verschließer). Piël und Hiph.: überliefern, preisgeben (1. B. Sam. 17, 46., 5. B. M. 23, 16.).

בָּשָׂר Stw. בָּשַׂר, eigentlich schwellen, geschwellt sein, vom Wuchs des Körpers, also Leib, Fleisch von Menschen und Thieren. Von der arab. Bedeutung: heiter sein, besonders nach einer frohen Nachricht (Piël) בִּשֵּׂר, Jemand durch frohe Botschaft erfreuen, überhaupt (frohe) Botschaft bringen; davon בְּשֹׂרָה Botschaft.

(22) וַיִּבֶן Stw. בָּנָה bauen, von Häusern und sonstigen Gebäuden. Von diesem Stw. ist abgeleitet: בֵּן Sohn (statt בְּנֵה) und בַּת Tochter (statt בְּנֵת). In diesem Sinne: בָּנָה בַּיִת, Jemands Haus erbauen (5. B. M. 25, 9., vergleiche 1. B. M. 38, 8.), d. i., Jemandem Nachkommenschaft erwecken, geben. Die Familie wird unter dem Bilde des Hauses gedacht (wie im Deutschen) בֵּית דָּוִד, בֵּית לֵוִי; und תַּבְנִית Bauart (Ps. 144, 12.), Modell, 2. B. M. 25, 9., Bild, Ebenbild von etwas (5. B. M. 4, 16., 18.), בִּנְיָן Gebäude (Ez. 40, 5.).

לְאִשָּׁה = אִנְשָׁה Stw. אָנַשׁ, welches zur Wurzel אש in אָשַׁשׁ gehört, woraus es durch נ erweitert ist; davon auch אִישׁ = אֱנֹשׁ Mann, אֱנוֹשׁ (Cap. 4, 26.) und אִישׁוֹן (5. B. M. 32, 10., nach dem Arab.: Mensch, und nicht ein Diminutiv von אִישׁ, Männlein); eigentlich Mann, Mensch des Auges, der in der Pupille, in der Sehe des Auges als Bild erscheint; trop. für Mitte; daher (Spr. 7, 9.) בְּאִישׁוֹן לַיְלָה, im Augapfel, d. i. Mitte der Nacht, der Finsternis; Grundbedeutung: stark sein, also אִישׁ der Starke (vergleiche גֶּבֶר, Cap. 1, 27., Anmerkung zu זָכָר) אִישׁ und אִשָּׁה, sowie die Wörter אָח, אָחוֹת, רֵעַ und בַּעַל, werden zuweilen auch von Thieren und leblosen Dingen gebraucht. (2. B. M. 25, 20., 37, 9.; Jes. 34, 14., 15, 16.; Spr. 11, 17.; Dan. 8, 6. 20.; Jes. 41, 15.) Vom Stw. אָשַׁשׁ ist auch אֵשׁ Feuer abgeleitet, von diesem: אִשֶּׁה Opfer, gleichsam Feuerung, Speise des Opferfeuers.

(23) זֹאת weibliche demonstr. entstanden aus זָאת (von זֶה = זָא und der weiblichen Form ת, woraus זוֹ, זֶה abgekürzt ist, mit Wegwerfung des ת.

הַפַּעַם Stw. פָּעַם, eigentlich stoßen, schlagen, davon פַּעַם Ambos (Jes. 41, 7.), und פַּעֲמוֹן Schelle (2. B. M. 28, 34.); trop. תִּפְעָם רוּחוֹ (1. B. 41, 8. — vielleicht Herzklopfen, vergleiche (Ps. 77, 5.) נִפְעַמְתִּי, ich bin voll Unruhe; davon auch: Fußtritte, פַּעֲמֵי מֶרְכְּבוֹתָיו (Richt. 5, 28.). Nicht nur im Arab. und andern alten, sondern auch in neuern deutschen Dialekten

wird: Ein Gang, ein Tritt, für: Einmal gebraucht; vergleiche (4. B. M. 22, 28. 32, 33.) שָׁלֹשׁ רְגָלִים dreimal, so viel als פְּעָמִים (eigentlich Tritte) mal. Vielleicht ist das Wort פַּעַם eine sinnliche Nachahmung des Schalles einer Glocke, des Amboses, wenn daran oder darauf geschlagen wird (gleich unserem „Bim — Bam — Onomatopöie — siehe auch Adelung Art. Mahl).

עָצַם Stw. עָצַם fest, stark sein, davon עֶצֶם Knochen, Bein, auch an Zahl stark sein, zahlreich (2. B. M. 1, 7.); dann bedeutet es so viel als: selbst, dasselbe, von Personen, Sachen und Zeit (siehe Cap. 1, 1. Anm. zu אֵת); ganz analog mit dem Stw. גֶּרֶם, welches so viel als עֶצֶם bedeutet, besonders häufig im Rabb., wo das Wort לְעַצְמוֹ, im Sinne: für sich selbst, durch לְגַרְמֵיהּ ausgedrückt wird (siehe 1. B. M. 49, 14. Anmerkung zu גֶּרֶם).

(24) עַל־כֵּן adv. der Ursache, wie לָכֵן.

יַעֲזָב Stw. עָזַב verlassen, unterlassen etwas zu thun, nachlassen, der Zorn (Ps. 37, 8.).

אָבִיו Stw. אָב Vater. Die meisten Grammatiker, namentlich alle alten, nehmen das Wort אָב Erzeuger, als abgeleitet vom Stw. אָבַב, mit welchem אָבָה treiben, frisch sein, von Pflanzen, wovon אָבִיב Aehren (2. B. M. 9, 31. 13, 5.) und אֵב, frischer Trieb, junges Grün der Pflanzen (Hiob 8, 12. Hohes Lied, 6, 11.) gleichbedeutend genommen werden könnten, und finden ihre Rechtfertigung in der grammatischen Behandlung dieses Wortes, nach Analogie der Verba ל״ה; und אֵם Mutter von אָמַם, dessen Grundbedeutung dunkel ist. Vielleicht: hervorbringen und hervorgehen, gebären, wovon אֻמָּה Volk, syr. und arab. dasselbe. Im Hebr. nur plur. אוֹת — ־ים (1. B. M. 25, 16. 4. B. M. 25, 15. Ps. 117, 1.); eigentlich das Geschlecht jemands, d. h. das ihm Mütterliche; denn arab. liegt diese Bedeutung schon in אֵם Mutter selbst (siehe Cap. 6, 15. Anmerkung zu אַמָּה). Neuere hingegen negiren diese Ableitung, und nehmen sowohl אָב als אֵם als primitiv, u. z. als schallnachahmend der ersten Lippenlaute des lallenden Kindes an, wie wir's gewöhnlich von kleinen Kindern hören; trop. bedeutet אָב so viel als: Der Erste, der Vornehmste, Oberhaupt, Vorsteher (1. B. M. 4, 20. 45, 8. Richt. 17, 10.), rabb.: אַב בֵּית דִּין Gerichtspräsident (vergleiche die den jüdischen und nichtjüdischen Lehrern und Priestern beigelegten Namen: פִּרְקֵי אָבוֹת, מִלֵּי דַאֲבוֹת, Sprüche, Lehren der Väter, dann Abba, Papa, Pope, Pater u. s. w.

וְדָבַק Stw. דָּבַק anhangen, ankleben. Davon: דֶּבֶק das Zusammenschweißen des Metalls, die Verbindung (Jes. 41, 7.), dann verfolgen,

nachſetzen, einholen (1. B. M. 31, 23). In Jer. 42, 16. correſpondirt תַּשִּׂיג dem יִדְבַּק.

(25) עֲרוּמִּים Stw. עָרַם entblößen, nackt ſein, arab. Grundbedeutung: reiben, und daher rauh ſein. Von der Bedeutung nackt, entblößt ſein, bedeutet es arab. auch: den Baum, den Knochen abſchälen, und davon (1. B. M. 30 37.) עַרְמוֹן Platane, das morgenländiſche Ahorn (von dem nackten, oft rindloſen Stamme. — Die weitere Bedeutung des Stw. עָרַם, im nächſtfolgenden Vers).

וַיִּתְבּוֹשָׁשׁוּ Stw. בּוֹשׁ ſich ſchämen, davon מְבוּשִׁים Schamtheile (5. B. M. 25, 11.), Hiph.: Jemanden beſchämen, ſeine Hoffnung täuſchen (Pſ. 14, 6. 44, 8. und öfter) intranſ.: ſchlecht, ſchändlich handeln (Spr. 13, 5.); Piël: zaudern, ſäumen (2. B. M. 32, 1.) בֹּשֵׁשׁ (Richt. 3, 25. 5, 28.), im Sinne von Hiph.

CAP. III.

בראשית ג

(1) וְהַנָּחָשׁ Stw. נָחַשׁ ſo viel als לָחַשׁ ziſchen (der Schlange), flüſtern der Zauberformeln, Piël: zaubern, ahnen, merken, vermuthen (1. B. M. 30, 27. 44, 15.); davon das subſt. נַחַשׁ (4. B. M. 23, 23.), Zauber, Wahrſagerei, wo es mit קֶסֶם (Devinationskunſt) parallel iſt, davon das. n. p. נְחָשׁוֹן Zauberer (2. B. M. 6, 24. 4. B. M. 1, 7.) עָרוּם klug, liſtig ſein, im guten wie im üblen Sinne. Ueber die anomale Punctation des Wortes עֲרוּמִּים und die Unterſcheidungszeichen des gleichlautenden, aber verſchieden deutigen Stw. עָרַם, nackt, und klug (liſtig) ſein, ſpricht ſich die Maſora in gewohnter lakoniſcher Weiſe wie folgt aus: „ערטלאין דגישין חכימין רפין", d. h.: der plur. dieſes Wortes in der Bedeutung: nackt, lautet: עֲרוּמִּים, wie in vorſtehendem Verſe, und Hiob 22, 7., nämlich mit Dageſch im מ, trotz dem vorhergehenden langen Vocale ּ; hingegen in der Bedeutung: klug, liſtig (Spr. 15, 5. Hiob 5, 12), iſt das מ regelmäßig ohne Dageſch; ferner bedeutet dieſes Stw. wie in verwandten Dialecten: vermengt ſein: davon עֲרֵמָה Haufe, poët. vom Waſſer (2. B. M. 15, 8.) vom Schutt (Neh. 3, 34.), beſonders von Getreidehaufen auf der Tenne (Hohes Lied 7, 3.) auch von Garben (Ruth. 3, 7.).

אַף Conj. des Hinzufügens, mit Steigerung: gar, sogar. Es ist eigentlich pronominalen Ursprungs, aus אַ–פֹּה (worin פֹּה liegt) abgekürzt, wie אַךְ aus אָ–כֵן, und אָן aus אָ–וָה, und bedeutet eigentlich: nun, nun noch; sonst hat es die Bedeutung: auch, so viel als גַּם, häufiger aber in der poët. und spätern Sprache.

(3) תִּגָּעִי Stw. נָגַע berühren, anfassen, dann auch so viel als schlagen, stoßen, davon נֶגַע Schlag, Streich, überhaupt Plage, von Gott, die er den Menschen schickt, dann Hautschaden (3. B. M. 13, 3.).

וְנִפְקְחוּ Stw. פָּקַח öffnen, die Augen, auch trop. von den Ohren (Jes. 42, 20.).

עֵינֵיכֶם Stw. עַיִן quellen, fließen, davon עַיִן sowohl Auge, als auch Quelle. In mehreren alten Sprachen gibt es, so wie im Hebr., für Auge und Quelle nur eine und dieselbe Bezeichnung. Trop.: der Anblick, die Gestalt, die Farbe (4. B. M. 11, 7. 3. B. M. 13, 5. 55., Ez. 1, 4. und öfter Dan. 10, 6.); besonders von der Oberfläche der Erde עֵין הָאָרֶץ (2. B. M. 5. 15. 4. B. M. 22, 5. 11.), davon מַעְיָן Quelle (1. B. M, 7, 11.), und עֵינַיִם zwei Quellen, Doppelquelle (1. B. M. 38, 21.), jedoch nur nach א"ע; nach Andern: öffentliche Straße, oder Scheideweg).

(6) לְהַשְׂכִּיל Stw. שָׂכַל ansehen, anschauen, übertragen: einsehen, einsichtig und vorsichtig, daher: klug handeln (Kal nur 1. Sam. 18, 30.). Piël (1. B. M. 48, 14.) שִׂכֵּל klüglich, mit Bedacht legen, davon שֵׂכֶל Einsicht, Verstand; Hiph.: glücklich sein (5. B. M. 28, 8. Jos. 1, 7. 8.).

גַּם Stw. גָּמַם arab. gehäuft, voll sein, daher: auch so viel als אַף, welches jedoch mehr poët. als ersteres ist.

עִמָּהּ Stw. עָמַם sammeln, verbunden sein. Eigentlich subst.: Gemeinschaft, Verbindung, davon עַם Volk; hier adv.: dabei, dazu, und präp.: mit; zuweilen auch: gegen (Ps. 85, 5. — Vergleiche עִמָּדִי V. 12.). Davon ferner: עֲמָהּ, eigentlich subst., Gemeinschaft (nur im stat. constr. לְעֻמַּת präp. nahe bei, neben, nebenher (2. B. M. 25, 27.).

(7) וַיִּתְפְּרוּ Stw. תָּפַר zusammen nähen.

תְּאֵנָה von ungewisser Etymologie. Vielleicht von תָּאַן = תָּנָה, sich ausbreiten, wegen der langen Blätter des Feigenbaums.

חֲגֹרֹת Stw. חָגַר gürten, umgürten.

נִשְׁמַע Stw. שָׁמַע hören, auch verstehen, eine Sprache. Aus der Zweideutigkeit dieses Wortes entstand eine Controvers bezüglich eines halachischen Statutes beim täglich zweimal zu lesenden „שְׁמַע" (ברכות ט"ו א'); dann

auch: gehorchen, erhören, analog mit dem deutschen: Hören, Gehorchen, Gehör.

קוֹל eigentlich rufen, arab.: Kala, reden, lat. calo, Stimme, hebr. dasselbe.

וַיִּתְחַבֵּא Stw. חָבָא im Kal ungebraucht, arab.: verstecken, verbergen.

(9) אַיֶּכָּה Stw. אַי adv. wo? verlängert, oft: אַיִן, מֵאַיִן.

(10) וָאִירָא Stw. יָרֵא fürchten, sich fürchten, ehrfürchten (eigentlich: ansehen, in ängstlicher oder ehrerbietiger Scheu, verwandt mit רָאָה), davon מוֹרָא, יִרְאָה, Furcht, Ehrfurcht.

אָנֹכִי Stw. אנך, welche Form sich noch im Phönicischen findet. Die abgekürzte Form אֲנִי ist im Allgemeinen häufiger, namentlich in spätern Büchern, wie Chronik, auch Kohel., wo ersteres gänzlich fehlt. Dagegen ist im Pentateuch אָנֹכִי häufiger als אֲנִי im Gebrauche.

(11) אַתָּה, contrah. aus אַנְתָּה, wovon die Silbe תָּה den Kern der Form bildet, woran die Bedeutung: Du, schon haftet, und das vorgesetzte אַנְ ist demonstrativisch und gibt der Form mehr Halt und Selbstständigkeit. (Ges. — Rödigers Gramm. § 32, Anm. 4.)

לְבִלְתִּי Stw. בָּלָה, abfallen, zergehen, verfallen, von Kleidern, altern, von Menschen (1. B. M. 18, 12.), wovon subst. בֶּלֶת Vernichtung, mit suff. בִּלְתֵּךְ, בִּלְתִּי, als adv.: nicht; präp.: außer, ohne daſs; mit präpp. (1. B. M. 43, 3.): לְבִלְתִּי daſs nicht, מִבִּלְתִּי weil nicht (4. B. M. 14, 16.); dann auch: בַּל, בְּלִי, dasselbe, woraus die präp. בַּל־עֲדֵי = בְּלֶעֲדֵי, nicht bis zu, ohne (Jes. 36, 10.), außer (Ps. 18, 32), und בִּלְעֲדֵי (1. B. M. 14, 24. 41, 16. 44. Jes. 45, 6.) dasselbe; dann בְּלִיַּעַל Nichtswürdiger (5. B. M. 13, 14. 15, 9.) = בְּלִי־יָעַל: ohne Nutzen (יָעַל — nur Hiph. — nützen, eigentlich emporkommen helfen, verwandt mit עָלָה; intransf.: Nutzen von etwas haben, wie Hiob 21, 15., und öfter, und eines der im Hebr. seltenen nomina composita: בְּלִיָּה Hiob 26, 7. nichts = מָה־בְּלִי: nicht etwas — componirt sind).

(12) עִמְּדִי Stw. עָמַד, ganz gleichbedeutend mit עִם (oben V. 6.) mit, und wird nur mit suff. der ersten Person gebraucht; arab.: enda mit, bei. Hier ist עָמַד = עָנַד verbinden, zunehmen. Sonst bedeutet das Stw. עָמַד: stehen, bestehen, bleiben, stillstehen, aufstehen, soviel als קוּם. Hiph. stehen machen, stellen, bestehen lassen, erhalten; davon עַמּוּד Säule, Stand, Bühne (2. B. Kön. 11, 14., 23, 3.), und מַעֲמָד Stand, Posten (1. B. Kön. 10, 5.). Zuweilen hat עִמְּדִי auch die Bedeutung: gegen, הָיוּ עִמְּדִי (Ps. 55, 19.), waren gegen mich, analog dem עִם (Ps. 85, 5., 94, 16.). Nach den Rabb. (עבודה זרה ה' ב'), liegt in der Antwort: הָאִשָּׁה אֲשֶׁר

נָתַתָּ עִמָּדִי u. s. w., ein Undank, ja ein sündhafter Vorwurf des ersten Menschen, Gott gegenüber. In diesem Sinne bemerkt א"ע zu dieser Stelle: „אַתָּה נָתַתָּ הַנּוֹתֶנֶת לִי", wo er das Wort נָתַתָּ betont, und עִמָּדִי übrigens wie עִמִּי mit oder bei: „עמדי בנין" nimmt. Meines Erachtens aber wäre gerade der Schwerpunkt des Vergehens auf das Wort עִמָּדִי = נֶגְדִּי (im üblen Sinne) zu verlegen und es besonders zu betonen, und sofort נָתַתָּ עִמָּדִי, wie „נָתַתָּ נֶגְדִּי" im üblen Sinne: „Das Weib, welches du mir zum Widersacher, zu meinem Nachtheile gegeben", aufzufassen, wodurch die Antithese von עֵזֶר כְּנֶגְדּוֹ auffallend hervortritt. רש"י zu der angeführten Talmudstelle: „לשון גנאי הוא, שתולה הקלקלה במתנתו של מקום והוא עשאה לו לעזר". In dieser Voraussetzung ist auch die Ausnahme gerechtfertigt, dass נָתַתָּ hier nicht mit dem dativ der Person לִי, mit welchen sich dieses verbum, sowie das deutsche: geben, construirt, erscheint. Ganz anders verhält es sich mit: נָתַתִּי אִתּוֹ (2. B. M. 31, 6.), wo es: beigegeben, als Gehilfen, als gemeinschaftlichen Mitarbeiter — bedeutet.

(13) הִשִּׁיאַנִי Stw. נָשָׁא — im Kal ungebraucht — eigentlich umherschweifen, umherirren; davon (Hiph.) irren machen, verführen, täuschen; dann bedeutet es auch soviel als נָשָׁה Darleihen; davon נֹשֶׁא Gläubiger, beziehungsweise: Wucherer (1. B. Sam. 22, 2.; Jes. 24, 2.; Nehem. 5, 7.), und מַשָּׂאָה Schuld, Darlehen (5. B. M. 24, 10., siehe 1. B. M. 32, 33., Anmerkung zu הַנָּשֶׁה).

(14) אָרוּר Stw. אָרַר fluchen; davon מְאֵרָה Fluch (5. B. M. 28, 20.).

גְּחֹנְךָ Stw. גָּחָה, hebr. ungebrauchtes Stw., nach dem Arab: abbeugen, dickbäuchig sein; davon כותל הגוחה לר"ה (מועד קטן ז' א'), d. i. eine auswärtsgebogene, dem Einsturz drohende Mauer. Im Deutschen ist auch Bauch mit Bug einerlei, indem der ursprüngliche Laut u später durch die Dialecte in den Diphtong au übergegangen ist. In der Baukunst ist Bäuchung soviel als: schwellende Mauer; im Hebr. גַּרְגֵּר (Stw. גָּהָה, wie גֶּרֶן Stw. גָּרָה, רָצוֹן Stw. רָצָה) Bauch — nur von kriechenden Thieren — vom Menschen, oft auch von Thieren: בֶּטֶן Bauch. Nach ר"רק und Gesen. ist das Stw. גָּחַן, wie das chald. גְּחַן = hebr. שָׁחָה bücken.

תֹּלֵךְ Stw. יָלַךְ. Gesen., und mit ihm alle neuern Grammatiker, negiren die Annahme eines absoluten Stw. יָלַךְ, und nehmen es nur zur Erklärung jener Formen an, die eigentlich von einem abgeschwächten Stw. הָלַךְ gebildet sind, und nur scheinbar einem verbum פ"י angehören. Unter andern führt Gesen. auch als Beleg an, dass bei diesem Worte ein י als erster Radix nirgends entschieden hervortritt. Allein, für die Annahme

eines absoluten Stw. יָלַךְ, spricht die ganze grammatische Behandlung des Wortes, welches durchaus nach Analogie aller andern verba פ״י behandelt wird. Dass beim prät. und particip. kein יָלַךְ, sondern nur הָלַךְ im Gebrauche ist, kann eben so wenig befremden, wie jener Umstand, dass im Chald. das Stw. יְהַב geben, nur im prät., im imper. und in den particip., das Stw. נְתַן hingegen nur im fut. und inf. gebraucht werden. Im Hebr. ist dies bei den Stw. רָבַב und רָבָה auch der Fall, wo ersteres nur im prät. und inf. לִב, die übrigen Tempp. hingegen von der häufigern Form רָבָה im Gebrauche sind. Ein ähnlicher Sprachgebrauch findet sich auch bei den synonymen adverbien לֹא und אַל, u. z. wird לֹא sowohl im prät. als im fut., אַל hingegen nur im fut., niemals aber im prät. gebraucht. Selbst א״ע, der einerseits gegen die willkürliche Annahme von Stww. für gewisse verba, die — gewöhnlich wegen zweideutiger oder anomaler Punctation — in einer Form erscheinen, dass man auf solche muthmaßliche Stammwörter zu schließen sich berechtigt glaubt, mit dem ihm eigenthümlichen Sarcasmus eifert (siehe 2. B. M. 4, 31., zu dem Worte נִקְדוּ und Gesen. Stw. נִיק), spricht sich anderseits gleichwohl für das Dasein der zwei Synonyme הָלַךְ und יָלַךְ entschieden aus (2. B. M. 2, 9., zu dem Worte הֵילִיכִי). So auch רמב״ם (כלאים כ״ג ב׳), zu dem Worte רד״ק, ויסך (Art. שִׁיל = שָׁלָה); vergleiche übrigens יָצִין und עִיץ (letzteres nur imp., Richt. 19, 30, Jes. 8, 10.); dann: טוב — יטב, נצב — יצב, חמם — יחם. In dem subst. לֶכָה = יְלֶכָה Gang (1. Chr. 4, 21.), zeigt sich unverkennbar ein Derivat vom Stw. יָלַךְ, sowie רֶעָה = יְרֶעָה Stw. יָדַע, לֶדָה = יֶלֶדָה Stw. יָלַד, עֶצָה = יֶעֶצָה Stw. יָצִין.

(15) וְאֵיבָה Stw. אָיַב hassen, anfeinden, von Personen, während das synonyme שָׂנֵא sowohl von Personen, als Sachen gebraucht wird; eigentlich verhaßt, zuwider, eckelig sein.

אָשִׁית Stw. שִׁית setzen, stellen, legen, geben, von Letzterem das n. p. שֵׁת (1. B. M. 4, 25.) synonym mit dem häufigern שׂוּם (Cap. 2, 8.) und allen Nebenbedeutungen; davon שִׁית Anzug (Spr. 7, 10., Ps. 73, 6.). Im Hebr. ist dieses Stw. verwandt mit שָׁתַת dasselbe, wovon talmud. das subst. שִׁית Grundlage, Grund, und שִׁתָּה dasselbe (יומא נ״ג ב׳, מעילה י״א א׳).

יְשׁוּפְךָ Stw. שׁוּף, verwunden, zermalmen. Außer der hiesigen Stelle kommt dieses Stw. noch zweimal vor, u. z. einmal Hiob 9, 17. in derselben Bedeutung, und einmal Ps. 139, 11., wo es aber soviel als נָשַׁף und denom. von נֶשֶׁף Abenddämmerung, also: „mit Finsternis bedecken" bedeutet. (Nach רד״ק.) Gesen. nimmt es in der Bedeutung von שָׁאַף nach-

stellen, nachtrachten, nach etwas schnappen, in welcher Bedeutung es auch für die Stelle Ps. 139, 11. paßte.

עָקַב Stw. עָקַב, arab. عَقِبَ hinten sein, von hinten kommen; dann: hinterlistig sein, betrügen (1. B. M. 27, 36, Jer. 9, 3.), davon auch: עֲקֻבָה Hinterlist (2. B. Kön. 10, 19.), adv. arab. عَقِبَ bis zuletzt, immer; davon עֵקֶב Ferse, trop.: das Ende, Letzte einer Sache, daher sowohl: Lohn (1. B. M. 22, 18., 5. B. M. 7, 12.), als auch Strafe (5. B. M. 8, 20., 2. Sam. 12, 6. 10), die auf jede gute oder böse That folgen (auf die Ferse).

(16) עִצְּבוֹנֵךְ Stw. עָצַב sauere, anstrengende Arbeit thun, Schmerz leiden; ferner: betrübt, traurig sein (1. B. 6, 6., 45, 5.), dann (verwandt mit חָטַב, חָצַב) eigentlich zurechtschauen, und davon עֶצֶב (1. B. Sam. 31, 9., (Ps. 135, 15.) und עֹצֶב (Jes. 48, 5.) Gebilde, Götzenbild.

וְהֹרֹנֵךְ Stw. הָרָה empfangen, schwanger werden und sein.

תְּשׁוּקָתֵךְ Stw. שׁוּק — im Kal ungebraucht — verwandt mit שָׁקַק einherlaufen, herumlaufen, überlaufen, überströmen (Joel 2, 9. 24.); dann: einer Sache mit Begierde nachlaufen; | davon תְּשׁוּקָה, liebendes Verlangen des Weibes, שׁוֹק und (Dual) שׁוֹקַיִם Unterschenkel, Wadenbein, bei Menschen und Thieren, und שׁוּק Straße.

(17) בַּעֲבוּרֵךְ Stw. עָבַר übergehen, übersetzen (einen Fluß); davon עֵבֶר עֵבֶר הַיַּרְדֵּן, הַנָּהָר das Jenseitige, das Gegenüberliegende (1. B. Sam. 14, 40., 2. B. M. 32, 15.), durchgehen, vorübergehen (von Ort und Zeit); trop. auch: Gebot übertreten (Esth. 3, 3.), Rabb. häufig: עֲבֵרָה, Gesetzübertretung, Sünde. Das subst.: עֲבוּר Uebergang, daher trop. von Preis, Veranlassung und Zweck. Mit ב ist es präp.: wegen (wie hier), und mit ל' ב ist es conj.: weil, auf daſs, damit (vom Zwecke). Vom Hervorgehen wird auch das Getreide: עִבּוּר הָאָרֶץ, eigentlich das Hervorgebrachte der Erde, genannt (Jos. 5, 11 12.). Auch chald. heißt Getreide: עִבּוּר. Piël bedeutet es: riegeln (1. B. Kön. 6, 21.), eigentlich durchgehen lassen, durchschieben, wie בְּרִיחַ Riegel, Stw. בָּרַח durchgehen, entfliehen (siehe 1. B. M. 16, 6., Anmerkung zu וַתִּבְרַח) und befruchten (von Thiere שׁוֹרוֹ עִבֵּר — Hiob 21, 10.); davon מְעֻבֶּרֶת trächtig, rabb. auch vom Weibe: schwanger, und עֻבָּר, die Frucht. Hiph.: in Zorn ausbrechen, eigentlich sich in Zorn ergießen, überströmen (5. B. M. 3, 6. mit בְּ, Ps. 89, 39. mit עִם); davon עֶבְרָה, Zornerguß (siehe 1. B. M. 10, 21, Anmerkung zu עֵבֶר).

(18) וְקוֹץ Stw. קוֹץ, Grundbedeutung, stumpfen, u. z., als schneiden, reißen, brechen (wie קָצַץ, קָצַב, קָצָה); davon קְוָצוֹת (H. L. 5, 2, 12.), Locken; und — von schneiden oder reißen, als verwunden, stechen — קוֹץ der Dorn;

dann brechen, abbrechen, wovon קַיִץ Obsternte (1. B. M. 8, 22.), Obst, getrocknete Früchte (2. B. Sam. 16, 1.), Sommer, warme Jahreszeit, im Gegensatz von חֹרֶף Herbst (1. B. M. 8, 22., siehe רמב"ם שקלים ו' א', dann Faber, Anmerkung zu Harmar's Beobachtungen über den Orient, Theil 1, S. 387). Ferner bedeutet dieses Stw. auch: Grauen empfinden; daher: sich eckeln vor etwas, Ueberdruß gegen jemand haben (mit ב der Person, 1. B. M. 27, 46., 3. B. M. 20, 23, 4. B. M. 21, 5.), dann: Furcht haben vor jemand (mit מִפְּנֵי — 2. B. M. 1, 12., 4. B. M. 22, 3., Jes. 7, 6.) Im Hiph. ist dieses Stw. = יָקַץ, erwachen, erwecken (Ps. 3, 6., 73, 20.).

וְרַהַר vom ungebrauchten Stw. רָהַר, arab.: hervorstoßen, vom wuchernden Unkraute, vom schnellen Fluge im Kreise, wovon דְּרוֹר (Ps. 84, 4., Spr. 26, 2.), wahrscheinlich: Schwalbe, und — vom freiwilligen Ergießen — (2. B. M. 30, 23.) מֹר־דְּרוֹר, von selbst ausgeflossene Myrrhe, und daher auch: דְּרוֹר Freiheit (Freilassung der Sclaven — 3. B. M. 25, 10.; Jes. 61, 1. und öfter); ferner: strahlen, hell leuchten; davon דָּרוֹם, die helle, sonnige Mittagsgegend, und דַּר Perle (nur Esth. 1, 6.).

(19) בְּזֵעַת Stw. זִיעַ, sich heftig bewegen, davon: Schweiß, und זַוָּעָה (5. B. 28, 25., Ez. 23, 46.), transp. für זְוָעָה Mißhandlung (wie עֲלָוָה für עֲוָלָה, Hos. 10, 9., und das n. p. נַעֲמָן — 1. B. M. 36, 27.). Nach Gesen. wäre das subst. זֵעָה = זְוֵעָה Schweiß, Stw. זָעַע, arab.: rinnen, wovon זֵעַ Schweiß (nur Ez. 44, 18.), abzuleiten, wie דֵּעָה = דְּוֵעָה. In der Bedeutung „Schrecken" findet sich זְוָעָה (Jes. 28, 19.).

לֶחֶם Stw. לָחַם, eigentlich drücken, drängen, wovon das Zerdrücken, Zermalmen mit den Zähnen: essen, speisen; und vom Drängen den Feind: kriegen, kämpfen, מִלְחָמָה Krieg, Kampf, auch Sieg (Koh. 9, 11.). Der Sprachgebrauch drückt durch das Wort לֶחֶם nicht bloß Brod, sondern überhaupt Speise, Nahrung, oft auch Gastmal, aus (Koh. 10, 19., auch chald., Dan. 5, 1.), wie schon die Alten bemerken: כל מאכל קרוי לחם. Ebenso wird oft ein Gastmal מִשְׁתֶּה, Stw. שָׁתָה trinken, benannt; nach der Hauptsache dabei, nämlich: Weingelage.

עַד Stw. עָדָה vorüberziehen, einherziehen, synonym von עָבַר (Hiob 28, 8.), dem es correspondirt; davon עַד, eigentlich Dauer, lange Zeit, Ewigkeit, soviel als לְעוֹלָם, וָעֶד, עֲדֵי עַד; dann präp., soviel als: während (1. B. Kön. 18, 45, Richter 3, 26.); bis zu einem Ziele hin, von Zeit, vom Raume und Grade, wie das Deutsche: bis, und endlich: עַת für עֶדֶת Zeit, plur. עִתִּים und עִתּוֹת (wovon jedoch die Femininalform nur dreimal vorkommt — Ps. 9, 10., 10, 1., 31, 15.), und das adv. עַתָּה,

jetzt (eigentlich zur Zeit). Ferner bedeutet dieses Stw. nach dem Arab.: feindlich einfallen, davon: עַד Beute (1. B. M. 49, 27.) parallel mit שָׁלָל; dann: etwas anziehen, anlegen (als Schmuck), sich schmücken mit etwas, davon עָדִי Schmuck, und das n. p. עָדָה (1. B. M. 4, 19.) Schmuck (2. B. M. 33, 4. 5. 6. Ez. 23, 40.), Hiph.: abziehen, ablegen (ein Kleid) מַעֲדֶה־בֶּגֶד (Spr. 25, 20.).

שׁוּבְךָ Stw. שׁוּב, zurückkehren, umkehren, davon das n. p. יָשׁוּב bekehrend (4. B. M. 26, 24.) Hiph. zurückbringen, zurückgeben.

(20) חַוָּה so viel als חַיָּה von חָוָה = חָיָה leben, — im Kal ungebraucht — dann sammeln, häufen, davon חַיָּה Versammlung, Haufe (2. B. Sam. 23, 11. 13.); ferner: חַוָּה Dorf (4. B. M. 32, 41.); davon vielleicht das n. p. חִוִּי Dorfbewohner. Piël: anzeigen, verkünden, nur poet. = dem prosaischen הִגִּיד, Ps. 19, 3. Hiob 32, 10.).

(21) כָּתְנוֹת, vom ungebrauchten Stw. כָּתַן, bedecken, bekleiden. Vielleicht ist die Benennung des Kleides vom Stoffe, woraus es verfertigt wird; denn arab. und chald. bedeutet כתן: Flachs, Leinen oder Baumwolle, also: leinenes oder baumwollenes Gewand. In verschiedenen Diall. heißt Leinen oder Baumwolle Kattano, leinener Zeug, Cotno, Baumwolle franz. Coton, Cattun.

עוֹר Stw. עִיר, arab.: bloß, entblößt, nackt sein (eigentlich: abreiben, abschaben), verwandt mit עָרָה, עָרַר und עָרַם (siehe Cap. 2, 25. Anmerkung zu עֲרוּמִּים). Nach Onkelos Paraphrase: „עַל מְשַׁךְ בִּשְׂרֵיהוֹן", und א"ע „כְּתְנוֹת לְעוֹרָם" bedeutet es: Gewand für den „nackten Leib", vergleiche (2. B. M. 22, 26.) שִׂמְלָתוֹ לְעוֹרוֹ; nach רש"י: „דָּבָר הַבָּא מִן הָעוֹר", bezeichnet es den Stoff, woraus die Gewänder gemacht waren, und bedeutet: Röcke von Thierfellen (von Haaren, Wolle). Ferner bedeutet dieses Stw.: wach werden, Hiph. erwecken, aus dem Schlafe (siehe Cap. 4, 17., Anmerkung zu עִיר); dann (verwandt mit כּוּר, חוּר): graben, arab.: tief sein; davon מְעָרָה Höhle.

וַיַּלְבִּשֵׁם Stw. לָבַשׁ, eigentlich einhüllen, umwinden, wovon לְבוּשׁ Hülle, Kleid, dann denom. sich bekleiden.

(22) יִשְׁלַח Stw. שָׁלַח schicken, senden, ausstrecken, die Hand, Piël: hinwegschicken, entlassen, auch werfen (Feuer, etwas in Brand stecken, Ps. 74, 7.), wovon auch שֶׁלַח Waffe, Geschoß, und von der Grundbedeutung: ausstrecken, ausdehnen, ausbreiten: שֻׁלְחָן Tisch, und שְׁלֻחוֹת Sprößlinge, Ranken (Jes. 16, 8. — vergleiche פְּתוֹר Tisch, 1. B. M. 40, 5.).

יָדוֹ Stw. יָדָה werfen, davon יָד Hand, trop.: Macht, Gewalt (Jes. 28, 2., Hiob 27, 11. — vergleiche C. 1, 11. זְרוֹעַ); dann (künstliche):

Hände, Zapfen (2. B. M. 26, 27. 19.), Seite (2. B. M. 2, 5.), Ort, Platz (5. B. M. 23, 13.), Theil — vielleicht eigentlich eine Handvoll — (1. B. M. 47, 24., Dan. 1, 20.), Denkmal, Monument (sofern die Hand auf etwas aufmerksam macht, weshalb sich vielleicht auf alten Denksteinen eine ausgestreckte Hand findet). Ferner bedeutet dieses Stw.: bekennen, gestehen, loben, danken; davon: יְהוּדָה (1. B. M. 20, 35.), יְהוּדִית (1. B. M. 26, 34.), תּוֹדָה Dank, Bekenntnis, Hithp. הִתְוַדָּה, eigentlich von sich gestehen, bekennen, arab.: וַדַּי dasselbe, und das im Rabb. oft gebrauchte: וִדּוּי, Bekenntnis, welches eigentlich ebenfalls etwas (Verhaltenes) hervorwerfen, fahren lassen, vorbringen, den inniggefühlten Dank, das Lob, das Bekenntnis aussprechen und hervorbringen, heißt.

לְעֹלָם Stw. עָלַם, eigentlich verbergen, verhehlen, verheimlichen, davon die verborgene, dunkele Zeit, deren Anfang oder Ende, oder auch beides, im Dunkeln ist, also: Ewigkeit; davon das n. p. יֶעְלָם (1. B. M. 36, 5.). Ferner, arab.: عَلَمٌ, عَلَامَةٌ, mannbar sein, und Geschlechtstrieb empfinden, vom Jüngling, von der Jungfrau, auch von Thieren; davon עֶלֶם, mannbarer Jüngling, עַלְמָה, mannbare Dirne.

(24) וַיְגָרֶשׁ Stw. גָּרַשׁ vertreiben; davon das n. p. גֵּרְשׁוֹן Vertreibung (1. B. M. 46, 11.), von leblosen Dingen: ausstoßen, auswerfen (wie Jes. 57, 20.) מְגָרְשׁוֹ מַיִם. Im Syr.: wegreißen (vergleiche גָּרַף); im Arab.: abreißen, abpflücken, wie (5. B. M. 33, 14.) גֶּרֶשׁ die Lese, Fruchtlese; davon hebr.: abweiden, in מִגְרָשׁ Weide (4. B. M. 35, 2.). Ges. und de Wette übersetzen גֶּרֶשׁ יְרָחִים: „Lese der Monate", was jeden Monat geerntet wird (siehe רש"י und א"ע). Damit können aber nur Baumfrüchte gemeint sein, wie Feigen, die wenigstens dreimal, oder Sycomoren, die drei- bis siebenmal des Jahres geerntet werden; also ist גֶּרֶשׁ Lese von der syr.-arab. Bedeutung des Stw. abreißen. Andere übersetzen — nach רש"י und א"ע: der Trieb der Monde.

וַיִּשְׁכֹּן Stw. שָׁכַן sich niederlassen, ruhen, wohnen; davon מִשְׁכָּן Wohnung, שָׁכֵן Nachbar.

הַכְּרֻבִים, die Etymologie ist sehr zweifelhaft. Nach א"ע bedeutet es: Figur überhaupt, insbesonders aber geflügelte, Vogel, wie aus Ez. 28, 14. 16. und öfter, zu erweisen ist (siehe Maimonides, Abhandlung über die Engel, מורה נבוכים ח"א פרק מ"ט). רשב"ם (2. B. M. 25, 18.) übersetzt dieses Wort geradezu durch: עופות Vögel; nach Talm. (חגיגה י"ג ב'), mit Kindesgesichtern (אפי זוטרי). Hier böse = Würgeengel (מלאכי חבלה).

לַהַט Stw. לָהַט brennen, flammen; davon: לַהַט Flamme, dann: blinkende Klinge des Schwertes. Vergleiche לַהַב (Richt. 3, 22., 1. B. Sam.

17, 7.). Außerdem bedeutet dieses Stw. soviel als לוּט, לָאַט verborgen, geheim sein, zaubern (2. B. M. 7, 11. 22. — 2. B. M. 7, 11.).

הַחָרֶב Stw. חָרַב, Grundbedeutung arab.: scharf sein, trans. schärfen, davon חֶרֶב (eigentlich Schärfe) Schwert, oder Messer — von Stein (Jos. 5, 2. 3., überhaupt Waffe, wie Dolch, Spieß. Als Fressendes, Verzehrendes, häufig: הִכָּה לְפִי חָרֶב (vergleiche 5. B. M. 32, 42.); ferner: trocken, vertrocknet sein (1. B. M. 7, 22.), verheert, verwüstet sein oder werden (3. B. M. 25, 31.).

הַמִּתְהַפֶּכֶת Stw. הָפַךְ umwenden, umkehren; dann auch: verwandeln, verdrehen, zerstören (eine Stadt), מַהְפֵּכָה (5. B. M. 29, 22.). — Letzteres analog mit Katastrophe vom griech. katastrepho, umwenden.

דֶּרֶךְ Stw. דָּרַךְ treten, davon דֶּרֶךְ Weg und מִדְרָךְ die Stelle, die betreten wird (5. B. M. 2, 5.), verwandt ist דָּגַשׁ arab.: treten, schreiten, besonders stufenweise, daher emporsteigen, wovon מַדְרֵגָה Steige, insbesondere Felsensteige, hoher, treppenartiger Berg (H. L. 2, 14.).

CAP. IV.

בראשית ד

---

(1) קָנִיתִי Stw. קָנָה = קָנַן. Die Worte: קָנִיתִי אִישׁ, weisen zwar etymologisch auf das Stw. קָנָה hin, die Form קָנַן hingegen läßt auf das Stw. קָנַן schließen; da aber diese zwei Stww. verwandt sind, so ist die Annahme des Stw. קָנַן trotz der Apposition קָנִיתִי, gerechtfertigt (siehe 1. B. M. 5, 29. Anmerkung zu נָחַם). Die verschiedenen Bedeutungen der Stww. קָנַן und קָנָה, sind folgende: קָנַן bedeutet arab.: gründen, schaffen, bereiten, bilden, verwandt mit קָנָה (1. B. M. 14, 22.), besonders schneiden; davon קֵן Lanze (2. B. Sam. 21, 16.), und (übertragen) erwerben, verwandt mit קָנָה; dann arab.: verherrlichen, loben, davon קִינָה Klaglied, Trauergesang (Jer. 7, 29., 9, 19. 19 — vielleicht eigentlich Lied zum Lobe des Vorstorbenen); hievon denom. קוֹנֵן, einen Klaggesang anstimmen über Jemanden, עַל oder אֶל (2. B. Sam. 3, 33., Ez. 27, 32.). קָנָה bedeutet ebenfalls, als verwandt mit קָנַן, schaffen, erwerben u. s. w., u. z. bezeichnet

es das Erwerben, Sicheigenmachen, sowohl durch Kauf, in welchem Sinne es hebr. am häufigsten gebraucht wird; wovon das subst. מִקְנָה, eigentlich Besitz, aber ausschließlich: Vieh, als das vorzüglichste und beinahe einzige Besitzthum nomadischer Völker, und קִנְיָן, welches sowohl Geschöpf (Ps. 104, 24.), als auch das Erworbene, Erkaufte, daher: Besitz, Eigenthum bedeutet — als auch durch Occupation überhaupt, in welchem Sinne es im Rabb. häufig gebraucht wird, נקנה בחזקה, d. i.: als Eigenthum erworben, durch Occupation. Im moralischen Sinne dasselbe: קְנֵה חָכְמָה, Weisheit erwerben (Spr. 4, 5.). Außerdem bedeutet dieses Stw. als verwandt mit כּוּן: gerade, aufrecht stellen, wovon קָנֶה Stengel (1. B. M. 41, 5.), eigentlich Rohr, Schaft, Röhre, Schilfrohr, wohlriechendes Rohr, Kalmus (Jes. 43, 24.), vollständig: קְנֵה־בֹשֶׂם Gewürzrohr (2. B. M. 30, 23.), vielleicht auch: קִנָּמוֹן (2. B. M. 30, 23.), u. z. so: קִנָּם Röhre, und קִנְמוֹן röhrenartig, aus Rohr bestehend, Zimmt. Zusammengesetzt: קְנֵה הַמִּדָּה Meßrohr, Meßstab (Ez. 40, 3. 5.). Nach C. 41, 8. ebendaselbst: Längenmaß von sechs Ellen; ferner: Wagebalken, Wage selbst (Jes. 46, 6.), Schaft (Arme) des Leuchters (2. B. M. 25, 31.), und endlich Armröhre (Hiob 31, 22.).

אָת = אֵנֶת, Stw. אָנָה (verwandt mit אוּן und אָנַן, 1. B. M. 2, 5., Anmerkung zu אוּן), eigentlich tief Athem holen, was bei völliger Ruhe geschieht, und stärker in der Trauer; seufzen, klagen (verwandt mit אָנַק, אָנַח), wovon (Jes. 29, 2.) תַּאֲנָה וַאֲנִיָּה, ferner: in Ruhe, bequem sein, obj.: gelegen sein und kommen, wovon תַּאֲנָה Gelegenheit (Richt. 14, 4.), Piël: begegnen, treffen lassen, אִנָּה (2. B. M. 21, 13. — von ungefähr), Hithp. Gelegenheit suchen (2. B. Kön. 5, 7.), davon אֵת mit, bei (eigentlich subst. Nähe, deshalb mit suff. ִי — ךָ — וֹ — u. s. w., aber nur als präp. gebraucht, oft mit präp. מֵאֵת, wo es eigentlich bedeutet „von Jemanden weg".), und אֳנִי Schiffe (5. B. M. 28, 68. und öfter; eigentlich die Geräthe — der Seefahrt —), eigentlich das Gelegene; arab.: Gefäß. Von der Bedeutung: gelegentlich kommen, begegnen, ist auch תַּאֲנָה Begattung — sich nähern — abgeleitet (Jer. 2, 24., von der wilden Eselin in der Brunst).

(2) וַיֹּסֶף Stw. יָסַף (Kal und Hiph.), vermehren, hinzufügen, hinzuthun mit עַל (5. B. M. 13, 1.); davon das n. p. יוֹסֵף (1. B. M. 30, 24.), dann auch (etwas): wiederholen, noch einmal thun.

אחיו, ist dunkeln Ursprungs und folgt in der Flexion bald der Analogie der ל״ה (אָחֶה) wie ד״ק, bald der ע״ע (אָחַח). Es bedeutet zunächst, Bruder, dann auch Verwandter (1. B. M. 13, 8.); davon אָחוֹת Schwester

umgelautet aus אָחֹת statt: אֲחֹתָ (siehe Cap. 2, 22., Anmerkung zu לְאִשָּׁה).

הֶבֶל Stw. הָבַל, eigentlich hauchen, davon הֶבֶל Hauch, trop.: eitel sein, eitel handeln und reden (2. B. Kön. 17, 15. und öfter); ein Bild der Vergänglichkeit (Hiob 7, 16.) כִּי הֶבֶל יָמָי (Ps. 144. 4.), אָדָם לַהֶבֶל דָּמָה. Nach Ges. ist הֶבֶל von seinem kurzen Leben so benannt, was aber nur in der Voraussetzung angenommen werden kann, dass dieser Name ihm erst nach seinem Tode von seinen Eltern oder von der Nachwelt beigelegt wurde, zu welcher Vermuthung man um so berechtigter ist, als bei seiner Geburt, ausnahmsweise, gar nicht erwähnt wird, dass ihm seine Mutter diesen Namen beilegte, und warum sie ihn so nannte, was bei der Benennung קַיִן und שֵׁת ausdrücklich angegeben ist. Vergleiche die biblischen Namen: מָרָה (2. B. M. 15, 23.), נַחַל אֶשְׁכּוֹל (4. B. M. 13, 24. 25.), בֵּית אָוֶן — בֵּית אֵל — לוּז, letzteres überall identisch mit בֵּית אֵל — (1. B. M. 28, 19., Hos. 4, 15., 10, 5.), und die Namen der Römer: Scävola (Linkhand), Cunctator (Zauderer), und Torquatus (der mit einer Halskette geschmückte). Ganz anders verhält es sich mit den Namen: פֶּלֶג (1. B. M. 10, 25.) und עַמְּנִיאֵל (Jes. 7, 14.), welche nach רש"י, durch prophetische Eingebung, nach א"ע bloß divinatorisch und stochastisch so benannt.

רֹעֶה Stw. רָעָה weiden (eine Heerde), trans. von Hirten (2. B. M. 3, 1.), trop.: leiten, führen (ein Volk), von einem Könige, Fürsten (2. B. Sam. 5, 2., 7, 7., Jer. 23, 2.), von einem weisen Lehrer (Spr. 10, 21.), dann: sich weiden an etwas, trop.: Gefallen haben, nachtrachten, suchen nach etwas (Spr. 15, 15. — Ps. 37, 3. — Hos. 12, 2.); davon רֵעֶה, abgekürzt: רֵע Genosse, Freund, und das n. p. רְעִי (weiter C. 11, 18.), רְעוּאֵל, Freund Gottes (1. B. M. 36, 4. 10.), überhaupt einer, mit dem man Umgang hat, und רַעְיוֹן, רֵעוּת Gedanke, Wille, Begehren, Streben (Koh. 2, 32., 1, 17., 4, 16.).

צֹאן (für צְאוֹן), von einem ungebrauchten arab. nur denom. Stw. צָאַן. Vielleicht ist es aus צָאָה im Sinne צֶאֱצָאִים Sprößlinge, Nachkommen, gebildet. Es bezeichnet kleines Vieh, d. i. Schafe und Ziegen. Das nom. unitatis davon ist שֶׂה.

(3) מִקֵּץ Stw. קָצַץ abhauen, schneiden; davon קֵץ das Ende, eigentlich vom Raume, häufiger aber von der Zeit, wie hier — קִיצוֹן (für קִצְוֹן), קִיצוֹנָה (für קִצְוֹנָה), dasselbe, adj.: das Letzte (2. B. M. 26, 4.).

מִנְחָה Stw. מָנַח, arab.: manacha, schenken, besonders von Opfern, die der Gottheit zu Ehren gebracht werden; nach dem isr. Opfer-Ritual, namentlich: das Mehlopfer. Zum Unterschiede von dem Schlachtopfer,

wird dieſes זֶבַח, Schlachtopfer, jenes מִנְחָה Speiſeopfer, genannt (Pſ. 40, 7.).

(4) מִבְּכֹרֹת Stw. בָּכַר — im Kal ungebraucht — im Arab.: frühzeitig ſein, ſowohl früh am Tage, als früh im Jahre, von letzterem: בִּכּוּרִים die Erſtlinge von Baumfrüchten und dem Getreide (3. B. M. 2, 14. 4. B. M. 13, 20.), dann früh im Leben, daher בְּכוֹר Erſtgeborner, בִּכְרָה, fem. בִּכְרָה, junges Kamehl, davon das n. p. בֶּכֶר (1. B. M. 46, 21.). Piël: frühe, neue Früchte tragen (Ez. 47, 12), und — denom. von בְּכוֹר —: zum Erſtgebornen machen (5. B. M. 21, 16.).

וּמֵחֶלְבֵהֶן vom ungebrauchten Stw. חָלַב, eigentlich loſe, weich, mild ſein, daher ſüß ſein; חָלָב ſüße Milch, im Gegenſatz zu חֶמְאָה, der ſauern zuſammenziehenden, dicken Milch. Von dieſem Stw. iſt das hieſige חֵלֶב, Fett; arab.: حَلِيبٌ, حَلَبٌ, fett ſein, dann das n. p. חֶלְבּוֹן, milchreich oder fett, d. h. fruchtbar (Ez. 27, 18., — griech. Chalibon — Aleppo, einer Stadt in Syrien, berühmt durch ihren Wein, den Tafelwein der perſ. Könige), und חֶלְבְּנָה, Galbanun (2. B. M. 30, 34.), ein ſtark riechendes Gummi.

וַיִּשַׁע Stw. שָׁעָה ſich umſchauen, eigentlich umherſtreichen mit den Blicken, nach Hilfe (2. B. Sam. 22, 42.), berückſichtigen, gnädig anſehen (mit אֶל, wie hier), auf etwas (vertrauend) hinſehen בְּ (2. B. M. 5, 9.). Von Blicken: Augenblick, eine kleine Zeit lang: שָׁעָה, wie im Chald. (Dan. 4, 16.), dann auch Stunde.

(5) וַיִּחַר Stw. חָרָה brennen, entbrennen, nur vom Zorne, während das verwandte חָרַר ſowohl innere als äußere Hitze und Glut bedeutet, arab.: حَرَّ glühen, von Metalle; dav. חָרוֹן Brand, חָרוֹן אַף die Glut des Zornes, חֲרִי dasſelbe, und תַּחְרָא, תַּחְרָה Panzer (2. B. M. 28, 32.).

(6) לָמָּה = אֶל־מָה, zu was? warum? ſo wie das ſynonyme מַדּוּעַ warum? durch Compoſition von מַה־יָּדוּעַ wie belehrt? warum? gebildet iſt. Vielleicht wird mit לָמָּה nach dem Zwecke, לְ־מָה zu was? zu welchem Ende? und mit מַדּוּעַ nach der Veranlaſſung, nach dem Beweggrunde einer Handlung (מַה־יָּדוּעַ, aus welchem Grunde?) gefragt.

(7) אִם Partikel der Bedingung: wenn, wie hier, der Frage (1. B. Kön. 1, 27. Jeſ. 29, 16.) dann des Wunſches (1. B. M. 23, 13.). In Verbindung mit nachfolgendem לֹא, אִם־לֹא (1. B. M. 24, 38.) ſo viel als ſondern, woraus das rabb. אֶלָּא contrahirt iſt.

תֵּיטִיב Stw. יָטַב (ſo viel als טוֹב), gut ſein, Hiph. gut machen, wohlthun jemandem (mit עִם), wird nur im fut. gebraucht (während das ſynonyme טוֹב auch im prät. gebraucht wird).

שְׂאֵת Stw. נָשָׂא erheben, wie 5. B. M. 32, 40. = 1. B. M. 14, 22. הֲרִמֹתִי, auch wegnehmen, besonders Sünden (2. B. M. 32, 32.), tragen, wegtragen (3. B. M. 16, 22., Jes. 8, 4.) davon מַשָּׂא, das Tragen, die Last (4. B. M. 15.). Die Zweideutigkeit dieses Stw. läßt auch verschiedene Auslegung dieser Stelle zu. רש"י und אונקלום nehmen es hier im Sinne wegnehmen = verzeihen; nach א"ע; erheben, d. h. frei, ohne vor Scham das Angesicht sinken, hängen lassen zu müssen. Ferner bedeutet das Stw. נָשָׂא: nehmen, ein Weib (Esr. 9, 2.), ein Geschenk empfangen (1. B. M. 43. 34., Esth. 2, 18.) מַשָּׂאת ' מַשָּׂאָה. Von erheben und erhoben sein ist abgeleitet: נָשִׂיא, Fürst (eigentlich der Erhabene), und נְשִׂיאִים Wolken, die sich aus den aufsteigenden Dünsten sammeln.

לַפֶּתַח Stw. פָּתַח öffnen, auf thun, davon (Jes. 58, 6.): die Fesseln, den Gurt lösen; dann: furchen, pflügen (daselbst 28, 24.), und eingraben, schnitzen in Holz (1. B. Kön. 7, 36.), graviren in Stein (2. B. M. 28, 36.).

חַטָּאת Stw. חָטָא fehlen, verfehlen, vom Schützen (Richt. 20, 16.), vom Gehenden, der Fehltritt (Spr. 19. 2.), daher meistens: sündigen, weil der Sünder den rechten Weg, die Bahn der Tugend verfehlt; im Piël hat es die privative Bedeutung: entsündigen, reinigen, soviel als כִּפֶּר — wie dies beim Piël oft der Fall ist — (2. B. M. 29, 36.); Hithp. (reflexiv) sich reinigen, entsündigen (4. B. M. 19, 12.).

רֹבֵץ Stw. רָבַץ, ruhend lagern, von Thieren (1. B. M. 49, 9.), hier: lauern.

וַיַּהַרְגֵהוּ Stw. הָרַג, eigentlich schlagen, niederstoßen, todtschlagen, von Menschen und Thieren; dann auch (poet.) in Bezug auf Pflanzen (Ps. 78, 47.).

(10) דְּמֵי, Nach Ges. ist das דָּם Blut von אָדַם, roth sein, wegen seiner rothen Farbe, benannt, wahrscheinlich aber — nach Dietrich — umgekehrt, das Roth von Blut, dieses aber von Fließen, = דָּמַע denom. von דִּמְעָה, דִּמְעָה Thränen (siehe Cap. 1, 25. Anmerkung zu הָאֲדָמָה).

צוֹעֲקִים Stw. צָעַק so viel als: נָעַק schreien, besonders um Hilfe (1. B. M. 18, 20, 21., 2. B. M. 2, 23., 5. B. M. 22, 24. 27.). Hiph. zusammen berufen (1. B. Sam. 10, 17.) wie הוֹעִיק.

(11) פָּצְתָה Stw. פָּצָה aufsperren (den Mund) von Menschen und von wilden Thieren (Ez. 2, 8., Jes. 10, 14. und öfter); hier trop. von der Erde, dann: herausreißen, retten (Ps. 144, 7. 10, 11.).

פִּיהָ nach Gesen. ist פֶּה contr. aus פִּאָה vom Stw. פָּאָה, wahrscheinlich

eigentlich: blasen, wie die verwandten schallnachahmenden Stämme פָּהָה, פּוּחַ, פָּעָה, daher Mund. Arab. heißt Fah sprechen, davon Faho, Mund, statt פָּיָה, und ist vielleicht פֶּה von einem ungebrauchten Stw. פָּיָה abgeleitet. Vom Stw. פָּאָה ist abgeleitet das subst. פֵּאָה, Seite, Rand, von Himmelsgegenden (2. B. M. 26, 20., Jos. 18, 14.), vom Acker (3. B. M. 19, 9.), vom Barte und Kopfe (3. B. M. 19, 27. 21, 5.). Das subst. פֶּה bedeutet ferner trop.: Mündung, Oeffnung, Schärfe des Schwertes, Theil, Portion, פִּי שְׁנַיִם (5. B. M. 21, 17.); dann mit präp.: לְפִי, כְּפִי: nach dem Befehle, nach der Aussage, nach Maßgabe, gemäß, vermöge, so viel als עַל פִּי.

(12) כֹּחָהּ vom ungebrauchten Stw. כָּחַח Kraft. Arab.: כָּאַה siegen im Kampfe, also der Stärkere sein. Ferner bedeutet es eine Eidechsenart, vielleicht von ihrer Stärke benannt (3. B. M. 11, 30.).

נָע Stw. נוּעַ bewegen, schweben, schwanken, zittern, nicken.

וָנָד Stw. נוּד sich hin und her bewegen; dann (mit den dativ): jemanden bedauern, beklagen, sowohl in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, trösten (Jes. 51, 19., Jer. 16, 5., Hiob 2, 11.), als in Bezug auf einen Todten, ihn beklagen, bedauern (Jer. 22, 10), und dies wahrscheinlich von Kopfschütteln, als Gestus des Bedauernden.

(13) עֲוֹנִי Stw. עָוָה gekrümmt, verdreht sein, vom geraden Wege (der Tugend) abweichen. Davon עִי (für עֲוִי, von umkehren, zerstören) Trümmer, Ruinen (Micha 1, 6.), plur. עִיִּים Haufen, Hügel (4. B. M. 21, 11.), und das n. p. עַי Haufen, daher mit dem Art. — הָעַי (1. B. M. 12, 8.), עַיִּים (Jos. 15, 29.), das n. p. עִוִּים (Trümmer — 1. B. M. 36, 35.), und עַוִּים plur. von עַוָּה Zerstörtes (5. B. M. 2, 23.). Außerdem gebraucht der Hebräer die Wörter חַטָּא ,עָוֹן und חַטָּאת nicht bloß in ihrer ursprünglichen Bedeutung, Fehler, Sünde, sondern oft auch als Folge derselben, nämlich: Strafe (Sam. 1, 28, 10 und öfter), weßhalb auch die Stelle: גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשׂוֹא, entweder (wie אונקלוס und רש"י): zu groß ist meine Sünde, als daß sie verziehen werden könnte, oder (wie א"ע): meine (Sünden —) Strafe u. s. w., um sie ertragen zu können, gedeutet werden kann. Der Ausdruck נָשָׂא tragen wird mit Recht oft bei עָוֹן oder חַטָּא gebraucht, weil die Sünde als Last gedacht wird.

(14) אֶסָּתֵר Stw. סָתַר verborgen sein (Niph.); in Hiph. trans.: jemand oder etwas verbergen, schützen. Davon סֵתֶר das Verborgene (5. B. M. 13, 7., 27, 15., 28, 27.), und die n. pp. סִתְרִי (2. B. M. 6, 22.) סָתִיר (4. B. M. 13, 13.).

מְצָאַי Stw. מָצָא finden, erreichen, ausfindig machen, hinreichen, hin-

langen. Von finden, auch: erfinden (siehe 1. B. M. 36, 24. Anm. zu הַיְמִים).

(15) לָכֵן adv. der Ursache, deshalb, deswegen. Hier hat es die adversative Bedeutung: darum doch, trotz dem (wie Jer. 5, 2.).

וָיָקָם Stw. נָקַם rächen, Rache nehmen.

הַכּוֹת Stw. נָכָה schlagen, zerschlagen, erschlagen. Davon מַכָּה Schlag, Wunde, auch Niederlage im Kriege, dann adj. נָכֶה רַגְלַיִם, geschlagen an den Füßen, lahm (2. B. Sam. 4, 4., 9, 3.), und נְכֵה רוּחַ niedergeschlagen, betrübt (Jes. 66, 2.).

וַיֵּשֶׁב Stw. יָשַׁב sitzen, metaph.: wohnen, davon מוֹשָׁב Sitz, Wohnung (1. B. M. 10, 30.), auch Wohnzeit (2. B. M. 12, 40.) und תּוֹשָׁב Beisaß, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben.

(17) חֲנוֹךְ Eingeweihter, Stw. חָנַךְ, nach arab. Bedeutung: reiben, kauen, davon חֵךְ der Gaumen, und — denom. von חֵךְ Gaumen, Mund, eigentlich dem Munde einflößen, daher metaph. unterrichten, belehren (Spr. 22, 6.), dann einweihen überhaupt, ein Haus, einen Tempel (5. B. M. 20, 5., 1. B. Kön. 8, 63.), davon חֲנֻכָּה Einweihung. Ferner: חַכָּה Angel (Hiob 40, 25., Jes. 19, 8., Hab. 1, 15.), sofern die Angel dem schlingenden Fische den Gaumen fesselt.

עִיר entweder von עִיר heiß, hitzig sein, kochen, davon rege Volksmenge, Stadt, oder von עוּר wachen, Wachtthurm, Stadt; davon das n. p. עִירָם, wachsam (1. B. M. 36, 43.), und das daraus abgekürzte עִירָא (2. Sam. 20, 26., 23, 26., 38.), עֵרֶן, עֵר (wachend — 1. B. M. 38, 3., 4. B. M. 26, 36.), plur. עָרִים Städte, von einem ungebrauchten sing. עָר (4. B. M. 21, 15., 5. B. M. 2, 9, vollständig: עָר מוֹאָב 4. B. M. 21, 28., Jes. 15, 1.). Von der Bedeutung heiß, hitzig sein: עִיר junger Esel, wilder Esel, arab.: geradezu Esel, von wilden und zahmen, obwohl es eigentlich den wilden und jungen Esel, als schnellfüßiges Thier, bezeichnet, vom hitzigen schnellen Laufe (vergleiche דָּלַק — 1. B. M. 31, 36.).

(18) עִירָד vom ungebrauchten Stw. עָרַד, arab.: fliehen.

מְחוּיָאֵל so viel als מְחוּי־אֵל von Gott geschlagen, Stw. מָחָה, schlagen (Cap. 6, 7. Anm. zu אֲמָחָה).

מְתוּשָׁאֵל so viel als מְתוּ־שָׁאֵל = מְתוּ Mann (das sing. von מְתִים Männer, der sich nur in Aeth. findet) und שָׁאֵל bitten: Mann der Bitte, d. i. der (von Gott) Erbetene. Das Wort מְתִים Männer (5. B. M. 2, 34.) st. constr.: מְתֵי (1. B. M. 34, 30.) stammt von מָתַת = מָתַח und מָתַן arab.: ausdehnen, etwa: der Erwachsene oder der Starke, davon

vielleicht auch (nach Ges.): מָתַי Ausdehnung, von der Zeit: Dauer, dann adv. der Frage: wann? — Wahrscheinlicher indeß liegt bei dem Worte מָתַי, die Frage in מָ = מָה, und ist תַּי (vergleiche זֶה, זַי, אַי) der Demonstrativstamm, der im arab. תَيْ liegt, äth.: tu ti, chald.: דָּא, deutsch: der, die (Dietrich — siehe 1. B. M. 37, 34. Anmerkung zu בַּתְּנֵי).

לֶמֶךְ vom ungebrauchten Stw. לָמַךְ, arab.: Jalmako, ein kräftiger Jüngling.

(19) צִלָּה Stw. צָלַל beschattet werden (Neh. 13 19.), davon צֵל, Schatten, und die n. pp. צִלָּה, Schatten, בְּצַל-אֵל, im Schatten, d. i. im Schutze Gottes, und das n. comp. צַל-מָוֶת, Todesschatten. Ferner bedeutet dieses Stw.: klingen, klirren, schwirren, klappern, davon (5. B. M. 28, 42.): צְלָצַל die Baumgrille (vom Schwirren), צְלְצַל (Ps. 150, 5.), klingendes Instrument, von den Ohren (1. B. S. 3, 11.), von den Zähnen (Hab. 3, 16.) dann: stürzen (vom Schalle des Fallens — 2. B. M. 15. 10.).

(20) יָבָל Stw. יָבַל wallen, fließen und gehen (verwandt mit בָּלַל), von Fließen: מַבּוּל Wasserflut (wo das י wie נ grammatisch behandelt wird), יְבָל Strom, יוּבָל dasselbe (Jer. 17, 8.); von Menschen: gehen, einhergehen, Hiph. poet.: הוֹבִיל führen, Personen (Ps. 60, 11., 108, 11.), darbringen Geschenke (Ps. 68, 30. 76, 12., Zeph. 3, 11.), hervorbringen, davon בּוּל = יְבוּל Frucht, eigentlich das Hervorgebrachte der Erde; תֵּבֵל, fruchtbares, bewohntes Land, Erdkreis; יַבֶּלֶת Warze (3. B. M. 22, 22.). Ferner bedeutet dieses Stw. so viel als: יָבַב, schallen, jubeln, wovon יוֹבֵל Schall, Lärm, des Hornes und der Trompete (in dieser Bedeutung ist es als verb. nicht gebraucht).

אֹהֶל Stw. אָהַל Zelt aufschlagen, mit Zelten umherziehen (1. B. M. 13, 12.).

(21) תֹּפֵשׂ Stw. תָּפַשׂ greifen, ergreifen, im Deutschen trop.: In die Saiten greifen.

כִּנּוֹר vom ungebrauchten dunklen Stw. כָּנַר, wovon auch כִּנֶּרֶת (4. B. M. 34, 11.).

וְעוּגָב Stw. עָגַב lieben, lieblich, angenehm sein, davon die Benennung עוּגָב, wegen der Annehmlichkeit des Tones.

(22) תּוּבַל-קַיִן, dieses n. p. ist eine Zusammensetzung aus zwei Wörtern, von welchen jedes eine appelative Bedeutung hat: denn Tubal ist im Pers.: Erz- und Eisenschlacken, קַיִן aber arab. und pers.: Schmied, also: Erfinder der Erz- und Eisenarbeit.

לוֹטֵשׁ Stw. לָטַשׁ hämmern, und (durch hämmern) schärfen (1. B. Sam. 13, 20., Ps. 7, 13.). metaph. יְלַטֵּשׁ עֵינָיו (Hiob 16, 9.), die Augen schärfen,

d. i., schneidende Blicke gegen jemand werfen. Davon auch das n. p. לֶטוּשִׁים (1. B. M. 25, 3.).

חָרַשׁ Stw. חָרַשׁ einschneiden, u. z. in eine harte Materie, wie Stein, Metall = חָרַת (2. B. M. 32, 16.); davon חָרָשׁ, eigentlich Bearbeiter, Künstler. Zum Unterschiede wird oft beigesetzt: חָרַשׁ־אֶבֶן, חָרַשׁ־עֵץ, trop. חָרַשׁ רָע, Böses bereiten (Spr. 6, 14., 14, 20.). Ferner bedeutet dieses Stw.: pflügen (5. B. M. 20, 10.), davon חָרִישׁ (2. B. M. 34, 21.); dann: taub, stumm sein, davon stillschweigen, ruhig, unthätig sein (2. B. M. 14, 14.), und endlich: Wald, Dickicht, vom Arab.: rauh sein, von der Haut; im Hebr.: auf buschigen Ueberzug des Bodens übertragen, vergleiche שָׂעִיר Ziege, haarig, rauh, und das n. p. שְׂעִירָה (Richt. 3, 26.).

נְחֹשֶׁת Stw. נָחַשׁ Erz, Kupfer, chald. נְחָשׁ (Dan. 2, 32.), davon נְחֻשְׁתַּיִם, eherne Fessel (Richt. 16, 21.).

יִבְרָל vom ungebrauchten Stw. בָּרַל mit angehängtem ל, wie כַּרְמֶל von כֶּרֶם. Talm.: durchstechen, durchbohren.

נַעֲמָה Liebliche, Stw. נָעַם lieblich, angenehm sein, arab.: نَعِمَ, sich an etwas ergötzen, davon נַעֲמָן (1. B. M. 46, 21.), נָעֳמִי (Ruth 1, 2.).

(23) הַאְזִינָה Stw. אָזַן spitz sein, daher Ohr (zunächst das thierische), von der spitzen Gestalt; denom. vom subst. אֹזֶן Ohr, ist הֶאֱזִין (Hiph.) eigentlich die Ohren spitzen, d. i., auf etwas hören (2. B. M. 15, 26., 5. B. M. 32, 1.). Ferner bedeutet dieses Stw. nach dem Arab.: wägen, wovon מֹאזְנַיִם Wage, und nur im Piël gebraucht, אִזֵּן, abwägen, prüfen (Koh. 12, 9.), auch zusammenfügen, anfügen, sich rüsten, davon אֵזֶן Werkzeug, Geräth, Waffe (5. B. M. 23, 14.).

לְפִצְעִי Stw. פָּצַע = בָּצַע spalten, zerschneiden, Holz, daher verwunden.

לְחַבֻּרָתִי Stw. חָבַר mit Striemen gezeichnet sein, davon חַבּוּרָה Strieme. Ferner bedeutet dieses Stw.: binden, zusammen binden, davon מַחְבֶּרֶת, חוֹבֶרֶת (2. B. M. 26, 4., 5.), חָבַר, so viel als חָבַר (Hiob 40, 30., Ps. 119, 63.), und חֶבֶר (Hos. 6, 10.), Verbindung, Gesellschaft, wovon auch das rabb. חֶבֶר עִיר (ברכות ל׳ א׳), die Gemeinde der Stadt, die n. pp.: חֶבֶר (1. B. M. 46, 17.) und חֶבְרוֹן (Verbindung — 1. B. M. 13, 18.); dann: bannen, als Zauber, insbesondere vom Bannen giftiger Schlangen (5. B. M. 18, 11., Ps. 58, 6.). Die Begriffe binden und bannen sind in vielen Sprachen verwandt.

(25) עוֹד Stw. עוּד eigentlich winden, umwenden, zurückkehren, davon עוֹד wieder, noch, abermals, wiederum. Ferner bedeutet dieses Stw.: fest, stark sein, und feststehen (Ps. 146, 9. יְעוֹדֵד 147, 6. מְעוֹדֵד, 20, 9. וְנִתְעוֹדָד); davon trop. fest, wahr, nur transf. (Hiph.) bekräftigen, bewähren, und daher:

bezeugen, עֵד · עֵדָה · עֵדוּת Zeuge, Zeugnis, wovon der Name des Gesetzes (Jes. 8, 16, 20.). לַתּוֹרָה וְלִתְעוּדָה, der Gesetztafeln לֻחוֹת הָעֵדֻת. Als adverbiales subst. in der Bedeutung: Dauer findet sich das Wort עוֹד (1. B. M. 46, 29), וַיֵּבְךְּ עַל צַוָּארָיו עוֹד, er weinte an seinem Halse in Einem fort, fortwährend, dauernd, מֵעוֹדִי · מֵעוֹדְךָ, seit ich bin, seit du bist (1. B. M. 48, 15., 4. B. M. 22, 40.).

אַחֵר Stw. אָחַר eigentlich hinten sein, hinten bleiben, zögern, säumen, verweilen (1. B. M. 32, 5.), davon אַחֵר das Andere, Folgende, und אַחַר, nach, hernach, אַחֲרוֹן der Hintere, Letzte, in Zeit und im Raume (siehe Anm. zu בְּרֵאשִׁית).

(26) אָז contr. aus der Zusammensetzung: זֶה = זִי — אָ, wie אָכֵן aus כֹּה = כֵּן — אָ, einem altem Demonstr.-Stamme. Es bezieht sich ebenso auf eine zukünftige, wie auf vergangene Zeit. Vergleiche das deutsche: einst.

הוּחַל Stw. חָלַל — im Kal ungebraucht — reiben, auflösen, und intrans. lose sein, davon חוֹל Sand. Piël: auflösen (heilige Bande), gemein machen, entweihen, profaniren, den Bund, die Gebote brechen, den Sabbath entweihen, davon (5. B. M. 20, 6.) חִלְּלוֹ, den Weinberg zu profanem Gebrauche anwenden, nachdem er zuvor zu heiligem bestimmt war (3. B. M. 19, 23.), — נֶטַע רְבָעִי — חָלָל ein Entweiheter, des Priesterdienstes Entwürdigter; חֲלָלָה eine Entweihete, der ehelichen Verbindung mit einem Priester, Unwürdige, חֹל gemein, Gegensatz von קֹדֶשׁ heilig, geweiht (3. B. M. 10, 10., 1. B. Sam. 21, 5. 6.) חָלִילָה (מלעיל) = חָלִיל adj., ein Ausruf des Abscheues; fern sei es! unheilig, gemein! Hiph.: eröffnen, anfangen, wovon das subst. תְּחִלָּה Anfang. Ferner bedeutet dieses Stw.: durchbohren, aushöhlen, ausgraben, intrans.: durchbohrt sein. Piël durchbohren, verwunden (Ez. 28, 9.), auch (denom. von חָלִיל Flöte): Flöte blasen (1. B. Kön. 1, 40.). Hievon abgeleitet ist: חָלָל (adj.) durchbohrt, verwundet, getödtet, oft mit חֶרֶב verbunden: חֲלַל חֶרֶב mit dem Schwerte erschlagen, חָלִיל Flöte, Pfeife (ausgehöhlt — Jes. 5, 12., 30, 29.), חַלָּה Kuchen, weil sie bei den Arabern, gleich den jüdischen Osterkuchen (מַצּוֹת), durchstochen waren. (Faber Anmerkung zu Harmar's Beobachtungen über den Orient. Theil 3, Fol. 410.) חַלּוֹן Fenster (von durchbohren), vergleiche חוֹר Loch, Fenster (H. L. 5, 4.), מְחִלָּה Höhle (Jes. 2, 19). Die verschiedene Bedeutung dieses Stw. gab auch zu verschiedener Auffassung dieser Stelle Veranlassung (siehe רש"י und א"ע).

CAP. V.

בראשית ה

(1) זֶה pronom. demonstr. dieſer, dieſes, wovon das weibliche זֹאת dieſe, und abgekürzt mit Wegwerfung des ת: זֶ֫, זֹ֫ dieſe, dieſes (ſiehe Cap. 2, 23.).

סָפַר Stw. סָפַר zählen, erzählen = auslegen, ſchreiben, reden, plaudern, ſchwatzen (in letzteren Sinne oft im Talmud, wie (ברכות ג' א', י"ח ב'), wo מְסַפֶּרֶת, plaudern, vertraulich ſprechen, bedeutet. Vergleiche das deutſche: zählen, deſſen archaiſtiſche Bedeutung ſich nur noch in: Erzählen und Erzählung, erhalten hat. In altdeutſchen Dialecten bedeutet Taal, Tale (= unſerem Zahl), Sprache, Erzählung, Nachricht. Analog iſt das rabb. Stw. רץ, רצה, welches eben ſowohl zählen (Geld, להרצות מעות שבת כ"ב א'), als auch erzählen (הרצתי הדברים), eine Begebenheit, einen Vorgang, bedeutet. Die Grundbedeutung dieſes Stw. iſt eigentlich ſo viel als das chald. סְפַר ſchaben, abſcheeren (die Haare), wovon סַפָּר Barbier, Raſeur (שבועית מ"נ ב' und öfter), daher: glätten, poliren, wovon סַפִּיר Sapphir; und — von einkratzen, einſchneiden, eingraben in Stein, Buchſtaben —: ſchreiben, nur im particip. סוֹפֵר Schreiber (Pſ. 45, 2. Ez. 9, 2. 2. und öfter), welches in ſpätern Schriften ſo viel als: Schriftgelehrter, Geſetzlehrer bedeutet (Eſra 7, 11. und öfter), auch im Talmud (ברכות מ"ה ב') ſteht סוֹפֵר Gelehrter im Gegenſatz von בּוּר, Ungebildetem; dann das subst. סֵפֶר Schrift, etwas Geſchriebenes, Buch, Rolle.

(3) מֵאָה Stw. מאה hundert.

(4) שְׁמֹנָה Stw. שְׁמֵן, שָׁמַן, acht. Ferner bedeutet dieſes Stw.: fett ſein, werden, davon: שֶׁמֶן Fett, Oel, מִשְׁמָן Fettigkeit u. ſ. w. Auch von der Fruchtbarkeit der Erde wird es gebraucht (1. B. M. 27, 28., 4. B. M. 13, 20.).

(5) תִּשַׁע Stw. תִּשַׁע neun.

(8) עֲשָׂרֵה Stw. עָשַׂר zehn, denom.: den zehnten Theil fordern, abnehmen (1. B. Sam. 8, 16.) abgeben (5. B. M. 14, 21.).

(9) קֵינָן = קֵנָן, Beſitz, Eigenthum (ſiehe Cap. 4, 1., Anmerkung zu קָנִיתִי).

(12) מְהַלַלְאֵל = מְהַלֵּל־אֵל Lob Gottes, Stw. הָלַל, Grundbedeutung eigentlich hell ſein, glänzen, ſchimmern, leuchten (Hiob 29, 3. בְּהִלּוֹ נֵרוֹ); davon (Jeſ. 14, 12.): הֵילֵל Glanzſtern, für Morgenſtern (Piël); rüh-

men, loben (eigentlich schimmernd, glänzend machen), trop.: glänzen wollen, prahlen (Ps. 75, 5.), הוֹלְלִים Uebermüthige, unsinnig, thöricht sein (H. L. 1, 17. 2, 12. 9, 3. 10, 13.). הוֹלֵלוֹת Thorheit, Tollheit.

(15) יָרֶד Stw. יָרַד hinabsteigen, hinabgehen, hinabkommen. Hiphil: hinabgehen, kommen machen (Personen), hinabtragen, herunter holen, hinabwerfen (Sachen); davon ferner: מוֹרָד Abhang, abhängige Gegend (Jos. 7, 5., 10, 11.), und das n. p. יַרְדֵּן (herabfließen), Hauptfluß in Palästina, wie Rhyn, Rhein, von Rinnen, deßhalb mit den Artikel, als appelat.: Fluß, Strom.

(21) מְתוּשָׁלַח = מְתוּ־שֶׁלַח, Mann der Waffe. שָׁלַח heißt eigentlich schicken; mit gesteigerter Bedeutung: werfen, z. B. Pfeile, Spieße u. s. w., also Waffe (siehe C. 3, 22., Anmerkung zu יִשְׁלַח).

(29) יְנַחֲמֵנוּ Stw. נָחַם — Kal ungebraucht — Niph. eigentlich seufzen, sich betrüben, über fremdes Unglück, daher Mitleiden haben (Jer. 15, 6.), über eigene Handlungen, daher Reue empfinden, Rache üben, weil für den rachsüchtigen Orientalen in Befriedigung der Rache Trost und Beruhigung liegt (Jes. 1, 24., wo es dem נָקַם correspondirt). Piël: trösten, Beileid bezeugen. Hithp. soviel als Niph.: sich's leid sein lassen, um jemanden Mitleid empfinden (5. B. M. 32, 36., Ps. 135, 14.), Reue empfinden (4. B. M. 23, 19.). Abgeleitet davon ist: נֶחָמָה Trost (Ps. 119, 50., Hiob 6, 10.), נִחוּמִים, תַּנְחוּם, נֹחַם dasselbe, zuweilen auch: Erbarmen (Jes. 66, 11., 57, 18., Ps. 94, 19., Jos. 11, 8., 13, 14.). Diesem Namen liegt ein Wortspiel, nämlich: נֹחַם, נוּחַ, zu Grunde, und es hätte eben so gut נֹחַם wie נֹחַ gepaßt. Solche Wortspiele kommen bei vielen hebr. Namen vor, besonders, wenn sie sich auf bereits geschehene oder auf bevorstehende Thatsachen oder Wünsche beziehen (siehe 1. B. M. 30, 23. 24.; יוֹסֵף und רשב״ם zu רש״י und אָסַף).

(32) חָם Stw. חָמַם warm, heiß sein, werden, verwandt mit חוּם (1. B. M. 30, 32.), verbrannt, schwarz sein, arab.: حَمَّ schwarz sein. Davon das subst. חֹם Hitze und חַמָּה Wärme, Glut (Ps. 19, 7.), wovon die poetische Benennung der Sonne (Jes. 30, 26., Hiob 30, 28., H. L. 6, 10.), und חַמָּן Sonnenbild (3. B. M. 26, 30.).

יֶפֶת Stw. פָּתָה ausbreiten, verwandt mit פָּתַח offen stehen, davon (Spr. 20, 19.) פֹּתֶה שְׂפָתָיו der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht; offen, für jeden Eindruck empfänglich sein, daher sich hinreißen, verführen lassen (2. B. M. 22, 15., 5. B. M. 11, 16.), פֶּן יִפְתֶּה, וְכִי יִפְתֶּה, davon auch: פֶּתִי, Einfältiger, besonders Leichtgläubiger; daher: Leichtzuverführender, und פְּתִיוּת Einfalt, Thorheit, Leichtgläubigkeit.

CAP. VI.

בראשית ו

(1) לָרֹב Stw. רָבַב (soviel als רָבָה, C. 1, 22.), davon רַב רַבָּה groß; subst. der Oberste, Anführer, רֹב Menge, Größe. רִבְבָה Myriade, und רְבִיבִים Regenschauer, von der Menge der Tropfen.

(2) בָּחָרוּ Stw. בָּחַר, wie בָּקַר untersuchen (3. B. M. 27, 33.), wählen, erwählen, auswählen, Gefallen haben an etwas, davon: בָּחִיר (nur in Verbindung בְּחִיר), der auserkorene, Liebling, בָּחוּר Jüngling (eigentlich auserlesen, schön von Gestalt), von mannbarem aber noch ledigem jungen Manne; plur. בְּחוּרִים, zum Unterschiede von בְּחִירִים Auserwählte. בָּחֳרִים Jugend (4. B. M. 11, 28.), בְּחוּרוֹת dasselbe (Koh. 11, 9.).

(3) יָדוֹן Stw. דִּין oder דִּן niedergedrückt sein, niederdrücken, beherrschen, richten, davon אָדוֹן Herr, Herrscher, Richter, auch: Besitzer (1. B. Kön. 16, 24.), vergleiche דָּדָה, דָּד (C. 1, 26.), verwandt mit דִּין dasselbe, welches jedoch nebst der Bedeutung richten auch r e c h t e n, mit jemandem, bedeutet, und wovon abgeleitet ist: דִּין Gericht, die Rechtssache (5. B. M. 17, 8.), Streit, Hader (Spr. 22, 10.), דַּיָּן Richter (1. B. Sam. 24, 17.), דִּינָה n. p. (Gegenstand des Streites), מָדִינָה, eigentlich Gerichtsbezirk, Regierungsbezirk, dann überhaupt Provinz, Land, Landschaft, מָדוֹן Streit, Hader, Zwist (Spr. 15, 18. 16, 28.), und die n. pp. דָּנִיֵּאל, מִדְיָן, דָּן, מָדָן.

בְּשַׁגַּם Stw. שָׁגַג = שָׁגָה irren, daher: sich vergehen (aus Irrthum). Nach Gesen. ist בְּשַׁגַּם das infinit.: שַׁג Vergehen, nach der Form שַׁד (Jer. 5, 26.). שַׁל Stw. שָׁלָה (2. B. Sam. 6, 7.), mit dem suff. ־ָם, und heißt: „wegen ihres Vergehens" u. s. w.; nach Fürst ist es Substantivform mit dem paragoge ־ַם (wie שָׁפַ֫ם, פִּחַ֫ם, כִּנַּ֫ם u. a.), und heißt: Im Abirren, vom Wege, vergleiche (5. B. M. 27, 18.) מְשַׁגֶּה עִוֵּר, trop.: vom Tugendwege — i m h e r u m t a u m e l n im Rausche der sinnlichen Genüsse (vergleiche Jes. 28, 7. בַּיַּיִן שָׁגוּ), wodurch diese sonst schwierige Stelle sich am besten so erklären läßt: לֹא יָדוֹן רוּחִי בָּאָדָם, mein Geist — der bessere Theil im Menschen — wodurch dieser gottähnlich ist (בְּנֵי הָאֱלֹהִים), und welchem das Fleisch — der Körper — stets untergeordnet sein sollte, kann nicht mehr H e r r werden (יָדוֹן) im gemeinen, sinn-

lichen Menschen (בָּאָדָם); warum? בְּשַׁגַּם im Herumirren, im Rausche und im Taumel seiner sinnlichen Genüsse, הוּא בָשָׂר ist er ganz Fleisch, und in seiner Leidenschaft muß er — der Geist — sich nur leidend verhalten u. s. w.

(4) הַגִּבֹּרִים Stw. גָּבַר stark sein, siegen, Herr sein, werden; davon גִּבּוֹר der Starke, Held, גְּבוּרָה Stärke, גְּבִיר Herr, Herrscher (1. B. M. 27, 29.); auch vom Zunehmen des Wassers, der Flut, wird es gebraucht (1. B. M. 7, 18. 24.).

(5) מַחְשֶׁבֶת Stw. חָשַׁב denken, sinnen, ausdenken, ferner: für etwas rechnen, halten, erachten (1. B. M. 38, 15.), zurechnen, anrechnen (1. B. M. 15, 16., 2. B. Sam. 19, 20.). Piël: rechnen (3. B. M. 25, 27. 50. 52. und öfter), dann: bedenken (Ps. 77, 6.); davon מַחֲשָׁבָה Absicht, Vorhaben, Anschlag, und חֹשֶׁב (2. B. M. 28, 8. 27. und öfter) der Gürtel des Hohenpriesters, nach Gesen. von der Kunstarbeit, woraus er bestand, benannt (מַעֲשֵׂה חֹשֵׁב); nach Simonis von der Grundbedeutung binden (vielleicht soviel als חָבַשׁ binden), Gürtelband, und חָשְׁבּוֹן Klugheit, Verstand (Koh. 7, 25. 27. 9, 10.).

לִבּוֹ Stw. לָבַב, eigentlich umwinden und umwickeln, davon לֵב Herz, das Umwundene, Eingewickelte; davon metaph.: Mitte (2. B. M. 15, 8.), בְּלֵב־יָם (5. B. M. 4, 11.), לֵב הַשָּׁמַיִם (2. B. Sam. 18, 14.), בְּלֵב הָאֵלָה (siehe מורה נבוכים ח"א פרק ל"ט), und davon auch (2. B. Sam. 13, 6. 8. 10.) לְבִבוֹת Pfannenkuchen (vom Wickeln benannt). Der Hebräer versteht unter לֵב: Verstand, Vernunft, Muth, Gefühl, Wille, und mit vorstehendem רוּם גֵּדֶל oder גָּבַהּ: Hochmuth, Stolz (5. B. M. 8, 14, Jes. 9, 9., 2. Chron. 32, 26.).

רַק Stw. רָקַק, eigentlich stoßen, schlagen, daher intrans.: dünne, dürre sein (vergleiche דָּקַק, 1. B. M. 41, 3.); davon רַק adj.: dünne, dürre, mager (1. B. M. 41, 19.). וְרַקּוֹת בָּשָׂר, adv.: nur, bloß, soviel als אַךְ; רַקָּה Schläfe (eigentlich Dünnheit, die Gegend am Kopfe, wo die Hirnschale dünn ist, Richter 4, 21. 22. 5, 26.), poet. für Wange (H. L. 4, 3. 6, 7.); רָקִיק dünner Kuchen (2. B. M. 29, 2. 23., 3. B. M. 8, 26.); ferner bedeutet dieses Stw. soviel als יָרַק, eigentlich: ausstoßen, auswerfen, daher: anspeien (3. B. M. 15, 8.) — nur fut. — davon רֹק Speichel (Jes. 50, 6. und öfter — siehe C. 1, 30., Anmerkung zu יָרַק).

(7) אֶמְחֶה Stw. מָחָה, eigentlich streichen, reiben, abreiben; daher: schlagen, stoßen, wovon מַחְיָה Mal, Fleck, Schlag, vergleiche נֶגַע (3. B. M. 13, 10.), und das n. p. מְחוּיָאֵל (1. B. M. 4, 18.). Dann: abstreichen, abwischen, z. B. Thränen (Jes. 25, 8.), den Mund (Spr. 30, 20.), die

Schrift (4. B. M. 5, 23.), trop.: die Sünde (Pſ. 51, 3., 11., Jeſ. 43, 25., 44, 22.); vertilgen, ein Volk, eine Stadt (2. B. Kön. 21, 13.), trop.: einen Namen, ein Andenken vertilgen (2. B. M. 17, 14., 32, 32. 5. B. M. 9, 14.).

(8) חָנַן Stw. חָנַן günſtig, gnädig, barmherzig ſein, davon (Hithp.): beten, um Gnade und Erbarmen flehen, wie die Rabb. richtig bemerken: ספרי אין חִנּוּן בכל מקום אלא לשון מתנת חנם, und wovon das subst. תְּחִנָּה Gebet. Davon ferner חֵן Gunſt, Gnade, davon auch: Anmuth, Schönheit (Spr. 31, 30. 5, 19.); חַנּוּן barmherzig, gnädig (von Gott), חִנָּם adv. von חֵן und der Bildungsſilbe ־ָם, eigentlich bloß um des Dankes willen, unentgeltlich, umſonſt (1. B. M. 29, 15.), dann vergebens (Spr. 1, 17.), ohne Urſache, ohne Verſchuldung (Hiob 2, 3. 9, 17., 1. B. Kön. 2, 31.); davon auch mehrere n. pp., als חָנָן (gnädig — 1. B. M. 36, 37.), חַנִּיאֵל (Gnade Gottes — 4. B. M. 34, 23.), u. m. dgl.

(9) צדיק Stw. צָדַק gerade, gerecht ſein, Recht haben, Hiph. gerecht machen, zur Gerechtigkeit führen (Dan. 12, 3.), dann jemand Recht geben, erklären, daſs er Recht habe, ihn losſprechen, vor Gericht (2 B. M. 23, 7. — 5. B. M. 25, 1. und öfter), Hithp. ſich rechtfertigen (1. B. M. 44, 16.). Davon צַדִּיק der Gerechte, Fromme, צֶדֶק und צְדָקָה, Recht, Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Tugend (1. B. M. 15, 6. — 5. B. M. 6, 25.); zuweilen: Milde, Wohlthätigkeit (Jeſ. 16, 3.; Spr. 10, 2.); dann: Heil, Rettung, Glück, ſoviel als יְשׁוּעָה, יֵשַׁע (Jeſ. 45, 8. 24. 46, 13. und öfter).

תָּמִים Stw. תָּמַם vollſtändig, vollkommen, hier im moraliſchen Sinne, unſträflich, unſchuldig, redlich ſein. Sonſt bedeutet es auch: vollenden, fertig ſein, geendigt ſein, aufhören, gänzlich dahin, vernichtet ſein (Pſ. 104, 35.); davon das hieſige adj. תָּמִים, dann (nur im moraliſchen Sinne): תֹּם, fem. תַּמָּה, rechtſchaffen, fromm, תֹּם etwas Unbeſchädigtes, Unverſehrtes (Pſ. 38, 4. 8. — Jeſ. 1, 6.), und das subst. תֹּם, das Vollſtändig, Vollſein (Jeſ. 47, 9.), moraliſch: Unſchuld, plur. תֻּמִּים, metaph.: Wahrheit (ſiehe C. 1, 3. — Anmerkung zu אוֹר).

בְּדֹרֹתָיו Stw. דּוּר kreiſen, ſich im Kreiſe bewegen, verwandt mit דָּרַר (C. 3. 18.), תּוּר, טוּר (1. B. M. 15, 9. 25, 16.), welche alle die Grundbedeutung des Umkreiſens, oder auch des Umgebens, haben. Davon דּוֹר Geſchlecht, Menſchenalter, Generation, vom Kreiſen der Zeit (vergleiche תְּקוּפָה Kreislauf, Ablauf der Zeit), דּוּר Kreis (Jeſ. 29, 3.), Ball (Jeſ. 22, 18.), runder Stoß aufgethürmten Holzes zum Verbrennen (in Ez. 24, 5. wird es vom Knochen gebraucht), und מְדוּרָה Holzſtoß (daſelbſt V. 9., Jeſ. 30, 33.); dann: wohnen (wahrſcheinlich eigentlich von Nomaden,

kreisen in einem Lande, umherziehen, vergleiche גּוּר); davon das subst. דּוֹר Wohnung (Ps. 49, 20., vielleicht auch Jes. 38, 12.).

(11) נַתְּשַׁחֵת Stw. שָׁחַת verderben, zu Grunde richten, davon מַשְׁחִית Verderben, Verwüstung, eigentlich das Verderbende, Verwüstende (2. B. M. 12, 13.), und מַשְׁחָת Verderbnis, etwas Verdorbenes (3. B. M. 22. 25.).

חָמָס Stw. חָמַס gewaltthätig handeln, bedrücken, Unrecht thun, davon תִּחְמָס Name eines unreinen Vogels (3. B. M. 11, 16. — 5. B. M. 14, 15.).

(14) תֵּבַת, die Etymologie dieses Wortes ist dunkel; es bedeutet eigentlich Kasten, Sarg, Arche.

גֹּפֶר = כֹּפֶר harziges Holz, wovon גָּפְרִית Schwefel (nach Gesen.), wo man freilich sich ein vegetabilisches Harz zu denken hat.

קִנִּים Stw. קָנַן fest stecken, gründen fügen; davon קֵן Nest (5. B. M. 22, 6.), poet.: Wohnung (4. B. M. 24, 21., wo das Wort קִנֶּךָ dem מוֹשָׁבֶךָ correspondirt), Piël: das Nest machen, nisten, denom. von קֵן (Ps. 104, 17. — Jes. 34, 15.).

וְכָפַרְתָּ Stw. כָּפַר decken, bedecken; davon כַּפֹּרֶת Deckel, der Bundeslade; überziehen, bestreichen mit etwas, wie hier — davon כֹּפֶר Pech; dann: mit Haaren bedeckt, zottig sein, davon כְּפִיר der junge, aber schon bemähnte Löwe, metaph.: eine Sünde bedecken, d. h. vergeben; davon das subst. כֹּפֶר, Lösegeld (2. B. M. 21, 30. 30, 22.), כִּפֻּרִים Sühnungen, Versöhnung (2. B. M. 29, 36. und öfter — siehe רש"י und אבן עזרא zu 1. B. M. 32, 21.), כְּפוֹר Reif, vom Bedecken der Erde, und כְּפוֹר Becher, Schale, Pfanne (1. Chron. 28, 17. — Esra 1, 10. 8, 27.), nach Talm. (זבחים כ"ח א) gleich dem chald. כְּפַר, entsprechend dem hebr. מָחָה, welches (Spr. 30, 20.) durch כְּפַר vom Chaldäer übersetzt wird — abwischen, verwischen — wozu sich der Priester dessen bediente — nach Andern vom decken, welches auf wölben übertragen ist — von der runden gewölbten Form der Becken: כְּפַר, כֹּפֶר Dorf (1. B. Sam. 6, 18. — H. L. 7, 12 — 1. Chron. 27, 25.), und endlich: כֹּפֶר die Cypernblume, Alhenna, der Araber, mit traubenförmigen, weißlichen und wohlriechenden Blumen (H. L. 1, 14.), אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר, eine Cypertraube.

וּמִחוּץ vom ungebrauchten Stw. חוּץ umgeben, nach dem Arab.: einengen, eng verbinden; davon das subst. חוּץ Straße, Gasse — indem die enge Straße der orientalischen Städte als Engpaß erscheint — חוֹץ Wand (nur Einmal, Ez. 13, 10.); rabb.: חוּץ und מְחִיצָה Scheidewand (שביעית ל"ח א'), adv.: draußen, hinaus, außer, außerhalb (mit dem präp.

(ב' כ' ל); als Gegenſatz von בַּיִת, innen, innerhalb, inwendig, und חִיצוֹן, חִיצוֹנָה, das Aeußere (Ez. 10, 5. 40. 17, 31.).

(15) אַמָּה von אֵם, Mutter des Armes, trop.: Benennung des Vorderarmes, welcher altdeutſch Elle, von einem ebenfalls veralteten: Ellen, Stärke (und = dem Hebr. אֵלָה Eiche oder Terebinthe, von אֵיל ſtark), benannt iſt (vergleiche das hebr. זְרוֹעַ, in ſeiner trop. Bedeutung). Der Ellbogen diente ſchon in den älteſten Zeiten zur Beſtimmung von Länge und Breite (ſiehe 5. B. M. 3, 11.).

אֹרֶךְ Stw. אָרַךְ lang ſein, werden, ſowohl von Sachen — wie hier — als von der Zeitdauer (1. B. M. 26, 8. und öfter). Urſprünglich: binden, vergleiche אָרַג flechten, weben (nach Einigen ſoll der Name Arachne, griech. Spinne, eigentlich Weberin — davon abgeleitet ſein — bekannt aus der Mythe und Sagengeſchichte der Griechen), und davon אֲרוּכָה Binde, zum Verband einer Wunde (Jer. 8, 22. 30, 17.); daher: Heilung, Geneſung, Heil (Jeſ. 58, 8.).

רָחְבָּה Stw. רָחַב weit, geräumig ſein, wurden, davon רְחוֹב Straße, weiter Platz, Raum; metaph.: frei ſein, werden von der Bedrängnis, Noth (1. B. M. 26, 22.), Gegenſatz מִצַּר, צַר (Pſ. 118, 5. und öfter).

(16) צֹהַר Stw. צָהַר = זָהַר glänzen, leuchten; davon יִצְהָר Oel, u. z. friſches, heuriges, verſchieden von שֶׁמֶן Oel überhaupt; davon ferner: בְּנֵי־הַיִּצְהָר die Geſalbten (Zach. 4, 14.), und das n. p. יִצְהָר (2. B. M. 6, 18.); davon צָהֳרַיִם, Mittag. Die Dualform bezeichnet vielleicht Verſtärkung: doppeltes, helleres Licht.

בְּצַדָּה Stw. צָדַד ſich abwenden von jemanden, ihm die Seite, nicht das Antlitz, zuwenden; davon: צַד die Seite, und das n. p. צָדָד (4. B. M. 34, 8.).

(17) יִגְוַע Stw. גָּוַע, arab.: hungern, d. i., ſich krümmen, ſich winden; hebr.: vom Todeskampfe, verſcheiden, ſterben.

(18) בְּרִיתִי (ſiehe 1. B. M. 1, 1.).

(21) וְאַסַפְתָּ Stw. אָסַף einſammeln, aufnehmen, einziehen, zurückziehen, hinwegnehmen, tilgen (1. B. M. 30, 2.), trop.: vom Sterben, gleichſam aufgenommen, eingethan werden zu ſeinen Vätern (1. B. M. 25, 8. 17.); davon אָסִיף Obſternte (2. B. M. 23, 16. 34, 23.), אֲסַפְסָף aufgerafftes, zuſammengelaufenes Geſindel (4. B. M. 11, 4.), und das n. p. אָסָף (Sammler), Verfaſſer mehrerer Pſalmen.

CAP. VII.

בראשית ז

---

(2) הַטְּהוֹרָה Stw. טָהַר rein sein, im Gegensatz von schmutzig, im physischen Sinne (2. B. Kön. 5, 10. 12. 13.); dann im levitischem Sinne, Gegensatz von טָמֵא unrein (3. B. M. 7, 19. 10, 10. 11, 36.) von eßbaren und verbotenen Thieren — wie hier —; im moralischen Sinne: לֵב טָהוֹר ein reines Herz (Ps. 51, 12.). Unter זָהָב טָהוֹר versteht man unvermischtes pures Gold.

(11) בַּחֹדֶשׁ Stw. חָדַשׁ neu sein, — im Kal ungebraucht — davon חֹדֶשׁ Monat, weil mit dem Neumonde der Monat beginnt. Das deutsche: Monat ist ebenfalls von Mond abgeleitet, welches poet. auch für Monat gebraucht wird.

נִבְקְעוּ Stw. בָּקַע = בָּקַר spalten, eröffnen. Davon בֶּקַע Hälfte, halber שֶׁקֶל (1. B. M. 24, 22., 2. B. M. 38, 26.), בִּקְעָה Thal, tiefliegende Ebene (1. B. M. 11, 2.), und בְּקִיעַ Spalt, Riß, besonders Mauerriß (Amos 6, 11., Jes. 22, 9.).

וַאֲרֻבּוֹת Stw. אָרַב, eigentlich knüpfen, flechten, davon אֲרֻבָּה, Gitter, wodurch der Rauch zieht (im sing. nur Hos. 13, 3.), sonst im plur. אֲרֻבּוֹת Fenster (Koh. 12, 3.) hier: die Schleusen des Himmels durch welche der Regen herabströmt; ferner: Taubenschlag, Taubengitter (Jes. 60, 8.). Von knüpfen und flechten bedeutet dieses Stw. metaph. auch: nachstellen, lauern, wie das deutsche: Trug anspinnen, anzetteln; davon אָרַב lauern (5. B. M. 19, 11.), אוֹרֵב Hinterhalt, der Lauernde (Jos. 8, 14. 19. 21. und öfter) מֵאֹרֵב, dasselbe (daselbst 8, 9.).

(12) הַגֶּשֶׁם Stw. גֶּשֶׁם Grundbedeutung: hart, fest sein, davon גֶּשֶׁם (chald.) Leib (Dan. 4, 30. 5, 21.), und davon wird in den nachbiblischen ältern und neuern Schriften ein physischer Körper גֶּשֶׁם (גַּשְׁמִי körperlich), als Opposition des rein Geistigen רוּחַ (רוּחָנִי geistig) genannt. Die Härte ist auf Heftigkeit übertragen, und daher גֶּשֶׁם Platzregen, das stärkere Synonym von מָטָר Regen. Zur Verstärkung wird es zuweilen mit מָטָר zusammengesetzt (Hiob 37, 6., Zach. 10, 1.).

(14) צִפּוֹר Stw. צָפַר arab.: pipen, trillern, zwitschern, davon צִפּוֹר Vogel, das n. p. צִפּוֹרָה (2. B. M. 2, 21.). Ferner bedeutet dieses Stw.: winden, wenden arab. auch: springen, laufen, davon צָפִיר Bock (Dan. 8, 5. 21.). וַיִּצְפֹּר (Richt. 7, 3.), er wende sich, und kehre um. Von der Bedeutung springen, hüpfen, tanzen, ist auch abgeleitet: צְפַרְדֵּעַ Frosch (2. B. M. 7, 27.), welches ein Compositum ist aus צָפַר hüpfen, springen, und radea (arab.: Sumpf), also Sumpfhüpfer; endlich bedeutet es arab.: kratzen, mit den Nägeln und Krallen, davon צִפֹּרֶן Nagel am Finger (chald. טְפַר dasselbe), und Griffel (Jer. 17, 1.).

(16) בַּעֲדוֹ präp., über dessen Bedeutung unter Gesenius, Simonis und Ewald eine kritische Controvers besteht. Die sichersten Bedeutungen sind indeß folgende: um, ringsum (Hiob 1, 10., Klagelied 3, 7. Ps. 139, 11.); dann in der Bedeutung des deutschen: um = für (Hiob 2, 4. Spr. 6, 26.); durch etwas hin, in einer Fläche umher (Joel 2, 8., Jes. 32, 14., Hiob 22, 13.), durch einen Raum hin (1. B. M. 26, 8., Spr. 7, 6. und öfter), und endlich: neben, an, bei (1. B. Sam. 4, 18.), hier so viel als hinter.

(17) וַתָּרֶם Stw. רוּם hoch sein und werden, sich erheben, davon רוּם, רֹם Höhe, תְּרוּמָה Hebe, Geschenke an den Tempel oder an die Priester überhaupt (2. B. M. 25, 2.), — in welchem Sinne es sämmtliche Commentare und Targumim durch הַפְרָשָׁה Absonderung, d. i. Widmung, Weihe eines Theiles seines Vermögens zu heiligem Gebrauche, erklären — insbesondere: Hebeopfer, mit welchen nach dem Ritus gewisse Elevatione und Schwenkungen vorgenommen wurden (מוליך ומביא, מעלה ומוריד, מנחות ס"א א'), mit Beziehung auf die Stelle: אֶשֶׁר הוּנַף וַאֲשֶׁר חֹרָם — (2. B. M. 29, 27.). In beiden Bedeutungen ist es synonym mit תְּנוּפָה Wendung, Schwenkung, dem es (4. B. M. 18, 11.) correspondirt.

(19) וַיְכַסּוּ Stw. כָּסָה bedecken, besonders sich mit Kleidern bedecken, verhüllen; trop.: verbergen, verheimlichen (1. B. M. 18, 17.); davon כְּסוּת Bedeckung, Kleid (1. B. M. 20, 16., 5. B. M. 22, 12.), מִכְסֶה (1. B. M. 8, 13, 2. B. M. 26, 14.), כָּסוּי (4. B. M. 4, 6. 14.).

הֶהָרִים vom ungebrauchten Stw. הָרַד, arab: starr emporragen, davon הַר = הָרָר, Berg.

(23) וַיִּשָּׁאֶר Stw. שָׁאַר übrig sein, bleiben, Hiph. übrig lassen (2. B. M. 10, 12.); davon שְׁאָר das Uebrige (Jes. 10, 20., 21. 22) und שְׁאֵרִית der Ueberrest (Jer. 11, 23., Ps. 76, 11.). Ferner bedeutet dieses Stw.: strotzen von Fülle, davon שְׁאָר so viel als בָּשָׂר (nur poet.), Fleisch, davon שְׁאָר Speise überhaupt, שְׁאֵרָה und שְׁאָר בָּשָׂר Blutsverwandt-

schaft, Blutsverwandter (2. B. M. 21, 10.); dann: aufgehen, vom Teige, wie שָׁאַר aufgähren, säuern, davon מִשְׁאֶרֶת, Backtrog, Behälter für den Teig. Nach רד"ק bedeutet dieses Wort (2. B. M. 12, 34.) den Teig selbst, nicht den Backtrog.

אַךְ abgekürzt aus כַּה = כֵּן — אָ, adv. der Einschränkung: nur.

CAP. VIII.

בראשית ח

---

(1) וַיָּשֻׁבוּ Stw. שָׁכַךְ sich senken, vom Wasser (verwandt mit שָׁכַב legen), sich legen, vom Zorne (Esth. 2, 1., 7, 10).

(2) וַיִּסָּכְרוּ Stw. סָכַר, synonym mit סָגַר verstopfen, den Mund (Ps. 63, 12.), verschlossen, verstopft sein (Niph.), von Quellen, wie hier.

וַיִּכָּלֵא Stw. כָּלָא zurückhalten, hemmen, einschließen; davon כֶּלֶא Gefängnis (2. B. Kön. 25, 29.), und מִכְלָא Hürde (Ps. 50, 9., Habb. 3, 7., 4. B. M. 11, 28. mit Verwechselung von א und ה).

(3) וַיַּחְסְרוּ Stw. חָסַר fehlen, abnehmen, mangeln, davon מַחְסוֹר (5. B. M. 15, 8.) Mangel, חוֹסֶר (5. B. M. 28, 48.), חֲסָרוֹן (Koh. 1, 15.) dasselbe.

מִקְצֵה Stw. קָצָה abschneiden, abhauen — hier Zeitabschnitt — dann: entscheiden, reichten, davon קָצִין Richter (Jes. 1, 10., 3, 6. 7.), Anführer, Fürst (Jos. 10, 24., Spr. 6, 7., 25, 15.), קָצֶה so viel als קֵץ Ende, das Aeußerste, vom Raume oder von der Zeit.

(4) אֲרָרָט (vielleicht = הָרְרָט Bergland, vergleiche 2. B. S. 23, 33. אֲרָרִי für הָרָרִי in demselben Vers).

(8) הַיּוֹנָה vielleicht = יַאֲנָה יַאֲנָה die Seufzende, die Girrende, wie מוֹסֵר Bande, für מֵאסֵר von אָסַר binden.

הַקַּלּוּ Stw. קָלַל leicht, schnell, gering sein, vermindert werden (vom Wasser); dann gering, niedrig, verachtet sein, davon קְלָלָה Schmähung, Fluch, קַלּוֹנְקַל gering, schlecht (4. B. M. 21, 5.).

(9) לְכַף Stw. כָּפַף krümmen, beugen, gebogen sein, davon כַּף hohle Hand; bei Thieren: Tatze (3. B. M. 11, 27.); in Verbindung mit רֶגֶל: Fußsohle, wie hier — Zweige, von ihrer gebogenen Gestalt — (3. B. M.

23, 40.), כַּפָּה dasselbe (Hiob 15, 32., Jes. 9, 13., 19. 15.), und endlich Pfanne, Schale (2. B. M. 25, 29., 4. B. M. 7, 14. und öfter), כַּף הַיָּרֵךְ die Hüftpfanne (1. B. M. 32, 26. 33.).

רַגְלָה Stw. רָגַל eigentlich die Füße regen, gehen, herumlaufen (= רָכַל 3. B. M. 19, 16.), um zu verleumden (Ps. 15, 3), dann: als Kundschafter מְרַגְּלִים (1. B. M. 42, 9.), לְרַגֵּל (4. B. M. 21, 32.) und endlich vom Wäscher und Walker: רַגָּל Wäscher, weil dabei mit Füßen getreten wurde (Jos. 15, 7. 18, 16., 2. B. Sam. 17, 17. — vergleiche שְׂדֵה כוֹבֵס Jes. 7, 3.).

(10) נִיחַל Stw. יָחַל warten, harren, hoffen; davon תּוֹחֶלֶת Hoffnung, Erwartung (Ps. 39, 8. Spr. 10, 28.), und das n. p. יְחִלָּאֵל, Harren auf Gott (1. B. M. 46, 14.).

(11) זַיִת vom ungebrauchten Stw. זָהָה arab.: glänzen, davon זַיִת Olivenbaum, Olive, Olivenzweig (Zach. 4, 11., vergleiche יִצְהָר Oel von זָהַר = זָהַר Glanz, wie זָהַב, so viel als צָהַב glänzen); dann: זִיו, זִיו für זָהִיו Glanz, Pracht, daher der Name des zweiten Monates (אִיָּר), זִו, von der Blumenpracht (1. B. Kön. 6, 1. 37.).

טָרָף Stw. טָרַף eigentlich abreißen, abbrechen, ein Blatt — also טָרָף = טָרִיף, adj.: frisch abgebrochen. Ferner: zerreißen, zerfleischen, eigentlich von wilden Thieren (1. B. M. 37, 33.); davon טֶרֶף Raub, Beute, eines wilden Thieres, wovon Speise, Nahrung überhaupt, vom Menschen (Spr. 31, 15.); dann: טְרֵפָה, etwas von wilden Thieren Zerrissenes.

(13) נָסַר Stw. סוּר weichen, abweichen, eigentlich vom Wege, von einem Menschen, von einem Orte, daher (vom Wege abbiegend): hinzutreten zu etwas (2. B. M. 3, 3.), einkehren bei jemand (אֶל — 1. B. M. 19, 2. 3.). Hiph.: machen, dass jemand oder etwas weiche, abweiche, daher abschaffen etwas, ablegen, einen Ring vom Finger (1. B. M. 41, 42.) ein Kleidungsstück (1. B. M. 38, 19.). Davon סָרָה Abweichen, Abfall von Gott (5. B. M. 13, 6.); dann: Vergehen, Abweichung vom Gesetze (daselbst 19, 16.).

(15) נְדַבֵּר Stw. דָּבַר reden. Es unterscheidet sich von אָמַר dadurch, dass dieses einfach: sagen, jenes hingegen ernst und streng sprechen bedeutet. Die Rabbinen bemerken hierüber: "אמירה רכה דבור קשה", d. i.: der Ausdruck "אָמַר" bezeichnet ein gelindes Sagen, דִּבֵּר hingegen ein ernstes nachdrückliches Reden. Die Grundbedeutung dieses Stw. ist zunächst: anhangend gehen, oder sein, davon דְּבוֹרָה, die einzelne Biene (vom Bienenschwarm, wegen seines Anhängens zu einer festen

Masse). An den Begriff: anhangen, knüpft sich auch der Begriff: dicht hinten sein, wovon דְּבִיר der Hintergrund des Heiligthums; dann: verfolgen und zu Ende bringen, tödten, davon דֶּבֶר Pest, Verderben, und das verb. דָּבַר umbringen (2. Chron. 22. 10.), entsprechend der Parallelstelle (2. B. Kön. 11, 1.), wo es dafür heißt: וַתְּאַבֵּד; תֵּבָה das Floß (1. B. Kön. 5, 23.) vom langsamen Fortbewegen; trans.: treiben und führen der Heerde, vergleiche נָהַג (2. B. M. 3, 1.) und נָהַל langsam führen (Jes. 40, 11.); davon מִדְבָּר Trift, Wüste, und דָּבָר dasselbe (Jes. 5, 17., Micha 2, 12.), dann der Gemeinde, des Volkes oder Staates — leiten, führen, vorstehen, regieren (vergleiche 2. B. M. 15, 13., 32, 34., Ps. 77, 21.), wo נָחָה und נָהַג von Chald. durch דְּבַר paraphrasirt werden (siehe Faber, Archäologie der Hebräer, Theil I., Seite 133 und dessen Nacherinnerungen daselbst, S. 454.), und wovon sich das particip. im Talmud (כתובות י"ו א') findet: מדברנא דאומתיה, d. i. Leiter, Herrscher seiner Nation, und (סנהדרין ח' א') דַּבָּר אחד Ein Führer, Ein Vorsteher, und endlich das hebr. דִּבֵּר eigentlich etwas mit jemand betreiben, d. i. verhandeln, besonders durch Reden, wovon das subst. דָּבָר (eigentlich Handlung), Verhandlung, Rede, Wort, Begebenheit, Geschichte, Thatsache, Sache, Ding, abgeleitet ist.

(19) לְמִשְׁפְּחֹתֵיהֶם Stw. שָׁפַח. Dieses ungebrauchte Stw. scheint zwei Grundbegriffe in sich zu fassen, nämlich den des Ausbreitens, wovon מִשְׁפָּחָה Geschlecht, Familie, und den des Sichanschließens, Anhanges = סָפַח. Davon auch שִׁפְחָה Dienstmagd, wie Familia, Famulus, sowie im Deutschen unter dem Ausdrucke Familie zuweilen auch das Gesinde verstanden wird.

(20) מִזְבֵּחַ Stw. זָבַח schlachten, besonders Opfer. Es unterscheidet sich von dem synonymen שָׁבַח darin, dass dieses bloß schlachten, um ein Mahl zu bereiten, bedeutet (1. M. 21, 24.).

(21) מִנְּעוּרָיו Stw. נָעַר eigentlich knurren, brüllen, von jungen Löwen, Jer. 51, 38.), im Talmud auch von rauhen Schreien des Esels (ברכות נ' א') (חֲמוֹר נוֹעֵץ; davon נַעַר Knabe, Jüngling, in der Uebergangszeit zur Pubertät, der rauh Redende; es wird aber auch vom neugebornen Säuglinge gebraucht (2. M. 2, 6. Richt. 13, 5. 7.) dann denom. von נְעוּרִים: Knabenzeit, Kindheit (1. M. 46, 34.), Jünglingsalter, Jugend (Ps. 71, 5. 17.). Ferner bedeutet dieses Stw.: schütteln, ausschütteln (vielleicht von der summenden, raschelnden Bewegung (2. M. 14, 27., Jes. 33, 9. 15., Nehem. 5, 13.); hievon wieder נְעֹרֶת, Werg, Abgang vom Flachse (Richt. 16, 9. Jes. 1, 31.), — eigentlich, was aus dem Flachse herausgeschlagen,

herausgeschüttelt wird — und נַעַר das Zerstreute, Verirrte — Schaf — (Zach. 11, 16.).

(22) וְקָצִיר Stw. קָצַר abschneiden, mähen, ernten — vom Getreide — dann: kurz sein; trop.: in Verbindung mit יָד: ohnmächtig, mit נֶפֶשׁ oder רוּחַ: ungeduldig, mit אַפַּיִם: jähzornig, ungeduldig.

וְקֹר vom ungebrauchten Stw. קָרַר, eigentlich zusammengezogen, daher kalt sein, davon קֹר, קָרָה Kälte (Spr. 25, 20.), מְקֵרָה Abkühlung (Richt. 3, 20. 24.), und das adj. קַר kalt, ruhig, קַר רוּחַ ruhigen Geistes (Spr. 17, 27.); vergleiche unser: kaltblütig, in Gegensatz von hitzig sein. (Die Leseart — ק־י — der angeführten Stelle ist jedoch: וְקַר־רוּחַ).

וָחֹרֶף Stw. חָרַף, eigentlich abreißen, pflücken die Früchte, davon חֹרֶף Obsternte, dann: verhöhnen, schmähen, verachten; davon: חֶרְפָּה Hohn, Schmach, Niph.: preisgegeben sein, insbesondere von einem Weibe, das einem Manne hingegeben ist und angehört, durch Verlobung, נֶחֱרֶפֶת לְאִישׁ (3. M. 19, 20. — Nach Talm. — קדושין ו׳ א׳ — wurde in Judäa eine Verlobte [אֲרוּסָה] חֲרוּפָה genannt).

CAP. IX.

בראשית ט

(2) וְחַתְּכֶם Stw. חָתַת zerbrechen, intrans.: zerbrochen sein, dann: erschrocken, verwirrt sein (sofern der vom heftigen Schrecken Ergriffene gleichsam zusammenbricht). Daher das abgeleitete מְחִתָּה sowohl: Zerstörung, Untergang (Spr. 10, 14. 29. 13, 3.), als: Schrecken, Verzagtheit bedeutet (Spr. 21, 15. 10, 15. — Jes. 54, 15.). Davon auch das n. p. חֵת, חִתִּי.

(6) אֶדְרֹשׁ Stw. דָּרַשׁ suchen, forschen, fragen. Niphal: sich vom Suchenden, Bittenden finden, erbitten lassen, erhören — von Gott — (Jes. 65, 1. — Ez. 14, 3.).

(6) שֹׁפֵךְ Stw. שָׁפַךְ gießen, ausgießen, auch von trockenen Sachen gebraucht, z. B. Asche, Schutt, von einem Walle (3. B. M. 4, 12. 14, 41. — Ez. 26, 9.), vergleiche das deutsche schütten, gießen. Trop.: Herz, Seele ausgießen (Ps. 42, 5. — Klagel. 2, 19.); dann Zorn ausgießen (Ez. 14, 19. 22, 22.). Davon שְׁפָכָה Harnstrang, Harnröhre (5. B. M. 23, 2.).

(11) וְאַבְּרִית Stw. בָּרַת schneiden, abschneiden, abhauen, umhauen, Holz, einen Zweig, einen Baum, den Kopf jemanden; בָּרַת בְּרִית, einen Bund stiften (siehe 1. B. M. 1, 1.). Ferner bedeutet es: ausrotten, vertilgen (vom Menschen — siehe 1. B. M. 17, 14. Anmerkung zu וְנִכְרְתָה).

(13) קַשְׁתִּי Stw. קוּשׁ, arab.: gebogen, gekrümmt sein, wie ein Bogen, davon קֶשֶׁת Bogen, bei welchem das ת servil, dem Stamme aber einverleibt worden ist, wie das ת bei סֶלֶת von סָלַל.

בֶּעָנָן Stw. עָנַן bedecken, Wolken, verwandt mit נָגַן bedecken, wie עַם mit גַּם.

(18) כְּנָעַן Stw. כָּנַע sich absenken, niedrig sein; davon das n. p. כְּנַעַן mit der Bildungssilbe ־ַן, Niederung, Niederland, im Gegensatz von אֲרָם Hochland (von רוּם). Außerdem nur geistig, Hiph.: beugen, demüthigen. Niph.: gebeugt, gedemüthigt werden (3. B. M. 26, 41.).

(19) נָפְצָה Stw. נָפַץ, soviel als das synon. פּוּץ zerschlagen, zerschmettern (Richt. 7, 19. — Jer. 22, 28.); dann zersprengen, zerstreuen, eine Heerde, ein Volk (Jes. 11, 12.); davon מַפָּץ das Zerschlagen, Zerschmettern (Ez. 9, 2.), und מַפֵּץ Hammer (Jer. 51, 20.).

(20) כֶּרֶם Stw. כָּרַם, Grundbedeutung: umgeben; vergleiche כֶּרֶךְ Stadt, von כָּרַךְ, syr.: umgeben (mit Mauern; denn von Einhegen entsteht auch der Begriff: Garten, der in כֶּרֶם herrscht und in כַּרְמֶל, davon כֶּרֶם Weinberg, auch Olivengarten כֶּרֶם זַיִת (Richt. 15, 5.). Nach Gesen. bedeutet כֶּרֶם: edle Pflanzung, Wein- und Oelgärten, von der arab. Bedeutung: edel sein, auch vom guten Boden; davon das n. p. כַּרְמִי Winzer (1. B. M. 46, 9.), und כֹּרֶם dasselbe (Jes. 61, 5.).

(21) וַיִּשְׁתְּ Stw. שָׁתָה trinken, davon מִשְׁתֶּה, שְׁתִיָּה Trank (Esth. 1, 8.), שְׁתִי das Trinken (Koh. 10, 17.), Gelag, Mahlzeit überhaupt (siehe C. 3, 19.). Ferner bedeutet dieses Stw. soviel als das verwandte שִׁית: setzen, zu Grunde legen, daher שְׁתִי Grundlage, der Aufzug des Gewebes (3. M. 13, 48.), Gegensatz: עֵרֶב der Einschlag.

הַיָּיִן vom ungebrauchten Stw. יָנַן gähren, aufgähren, wovon יַיִן Koth (Ps. 69, 3. 40, 3.), und יַיִן Wein, wie חֹמֶר Koth und חֶמֶר Wein von חָמַר (C. 11, 3.). In mehreren alten und neuen Sprachen hat Wein gleiche Benennung, hebr.: יַיִן, arab.: וַיִן, äth.: wain, griech.: oinos, lat.: vinum, slav.: wjno, deutsch: Wein.

וַיִּשְׁכַּר Stw. שָׁכַר sich berauschen, davon שֵׁכָר, berauschendes Getränk, שִׁכָּרוֹן, Trunkenheit (Ez. 23. 33.), und שִׁכּוֹר trunken, berauscht (1. Sam. 25, 36., weibl.: daselbst 1, 13.).

וַיִּתְגַּל Stw. גָּלָה entblößen, nackt sein, u. z. durch Wegziehen des

Verhüllenden, davon גְּלָה אֹזֶן (1. Sam. 9, 15.), trop.: eröffnen, offenbaren, gleichsam jemanden das Ohr enthüllen; dann: גָּלָה auswandern, intrans. wegziehen, weggeschleppt werden, von den Bewohnern, die ein Land, gleichsam als sein Kleid, bedecken. Piël: aufdecken, entblößen. Das Bild der Entblößung des Landes mit trans. Gebrauche, zeigt sich (Richt. 18, 30.) in: עַד יוֹם גְּלוֹת הָאָרֶץ, bis zur Zeit der Entblößung des Landes, für: גּוֹלָה Auswanderung, גָּלוּת die Wegführung in's Exil (Ez. 33, 21.), die Exulanten selbst (Jer. 24, 5.); גִּלָּיוֹן, glatte Tafel, um darauf zu schreiben (Jes. 8, 1., vergleiche לוּחַ daselbst 30, 8.), גִּלְיוֹנִים Metallplatten, als Spiegel (daselbst 3. 23.), und endlich die n. pp. גַּלְגַּל (4. M. 34, 22.) und גִּלְגָּל (1. Sam. 17, 4.), bis zur Auswanderung des Volkes.

(22) עֶרְוָה Stw. עָרָה — Kal ungebraucht — Piël: entblößen (arab.: عرا nackend sein), ausgießen, ausleeren (1. M. 24, 20.); davon עֶרְוָה die Blöße, Scham, dann: Häßlichkeit (5. M. 23, 15), und תַּעַר (für תַּעְרָה) Entblößen, Abscheeren, daher Scheermesser (4. M. 6, 5.), in Verbindung: תַּעַר הַסֹּפֵר Schreibmesser, um den Calamus zuzuspitzen (Jer. 36, 23.).

(23) הַשִּׂמְלָה Stw. שָׂמַל, arab.: umgeben, in ein Kleid hüllen. Durch ein eingeschobenes א bei dem Worte שָׂמַל entsteht das Wort שָׂמְאל, die linke Seite (eigentlich Norden, da die Grundstellung mit dem Gesichte nach Osten ist; siehe C. 2, 8., Anmerkung zu קֶדֶם), indem nach der ältesten Sitte — auch die Toga der Römer — das Kleid auf der linken Seite getragen wurde, und nur diese eingehüllt war, arab.: شمل (siehe C. 1, 5., Anmerkung zu יוֹם). Davon das n. p. שִׂמְלָה (Kleid — 1. M. 36, 36.).

שְׂכֶם Stw. שָׂכַם, eigentlich aufladen, tragen, auf den Schultern (trop.: נְתַן שִׁכְמוֹ לְסַבֵּל, 1. M. 49, 15.), davon הַשְׁכֵּם, früh Morgens aufstehen, weil bei den Nomaden das Aufladen auf den Rücken der Lastthiere am frühen Morgen geschieht. Die Grundbedeutung wahrscheinlich: sich beugen, verwandt mit שָׁכַב, wovon שֶׁכֶם Nacken, Rücken. Es ist wesentlich unterschieden von כָּתֵף Schulter, u. z. ist שֶׁכֶם nur der hintere Theil der Schulter, der obere Theil des Rückens, unterhalb des Nackens. Trop. bedeutet es: Landstrich, gleichsam ein Rücken des Landes (öfters כָּתֵף in demselben Sinne, Jos. 15, 8. — 1. M. 48, 22.).

(24) נִיקָן Stw. יָקַץ erwachen, nur im fut.; für die prät. ist der Hiph. von קִיץ im Gebrauche, הֵקִיץ (2. Kön. 4, 31.).

(25) עָבֵד Stw עָבַד arbeiten, dann: dienen, denom. von עֶבֶד der

Unterjochte, der Sclave; auch von ganzen dienstbaren Völkern (1. M. 27, 37.); davon עֲבֹדָה Arbeit, Dienst, עֲבָדָה Dienerschaft (1. M. 26, 14.), und mehrere n. pp.

CAP. X.

בראשית י

---

(2) גֹּמֶר, n. p. eines Volkes, die Kimerier, in der heutigen Krim. Das Stw. גָּמַר bedeutet vollenden, vollführen (Ps. 67, 3.), auch ausführen, an jemanden und für jemanden; daher mit עַל (in der angeführten Stelle), und mit בַּעֲדִי, für (Ps. 138, 8. — vergleiche גָּמַל — 1. M. 12, 16.), intrans. bedeutet es: zu Ende sein, aufhören (Ps. 7, 10. 12, 2. 77, 9.). Außer dem hiesigen n. p. für den sich noch die n. pp. גָּמָר (Hos. 1, 3.) und גְּמַרְיָה — dem Gott vollendet — (Jer. 29, 3.).

יָוָן, bei den Arabern Jagug und Magug, dessen König Gog heißt.

מָדַי, Medien.

יָוָן, Griechenland, Jonien.

תֻּבַל, Tibarener, in Kleinasien.

מֶשֶׁךְ Stw. מָשַׁךְ ziehen, ergreifen, nehmen (1. M. 37, 28. — 2. M. 12, 21.). Davon das rabb. מְשִׁיכָה, das Ziehen eines erkauften Stück Viehes, welches als Occupation betrachtet, und wodurch der Kauf rechtskräftig und giltig wird, und מֶשֶׁךְ Besitz (Hiob 28, 18.). Von der Zeit: in die Länge ziehen, soviel als lang machen, dauern lassen (2. M. 19, 13. — Ps. 36, 11. — Nehem. 9, 30.). Das hiesige n. p.: die Moscher.

תִּירָס, Thrazien.

(3) אַשְׁכְּנַז, gewöhnlich Deutschland; jedoch zweifelhaft.

רִיפַת, unbestimmt.

תּוֹגַרְמָה, unbestimmt; vielleicht Armenien, sofern die Armenier ihr Geschlecht von einem Thorgon, als Nachkommen des Gomer, ableiten.

(4) אֱלִישָׁה, Elis; nach Einigen: Hellas.

תַּרְשִׁישׁ Stw. רָשַׁשׁ, nach arab. Bedeutung: Festung, Veste; Tarteſſus, Stadt und Gegend in Spanien, jetzt Quadalquivir.

כִּתִּים, wahrscheinlich Cypern, von der phönizischen Pflanzstadt Kition, benannt. Die Kitäer waren phönizische Colonisten.

וְדֹדָנִים, Dodona in Epirus. In der Parallelstelle (1. Chron. 1, 7.) steht dafür: רֹדָנִים; dann wären es die Rhodier, Bewohner der Insel Rhodus, welche nebst den Cypriern desselben Stammes sein sollen.

(5) אִיֵּי Stw. אָוָה, eigentlich hell, glänzend und licht, auch laut — vom Schall — sein (siehe 1. M. 1, 1., Anmerkung zu אֵת). Hier ist dieses Wort contr. aus אֱוִי, wie כִּי aus כְּוִיָּה (Jes. 3, 24. — 2. M. 21, 25.), und bedeutet nebst grüne Aue, Weide (Jes. 42, 15.), parallel mit מִדְבָּר (daselbst 50, 2.), auch: Insel und Küste, Küstenland. Der Begriff dieses Wortes ist vollständig identisch mit dem des deutschen Aue, welches ursprünglich im engsten Sinne ein fließendes Wasser, im ausgebreiteten Sinne aber eine von Flüssen durchschnittene, fruchtbare Gegend, ein gutes Weideland, bedeutet, in welch' letzterer Beziehung diese Benennung auch von jeder weit ausgedehnten Ebene und wiesenreichen Gegend überhaupt gebraucht wird. Lautlich verwandt ist אִי mit dem altdeutschen Ei, Eiland, soviel als Insel.

הַגּוֹיִם Stw. גָּוָה erhöhet sein. Davon גֵּוָה Körper (Hiob 20, 25.) und גְּוִיָּה Leib (1. M. 47, 18.), גֵּו Rücken (Spr. 10, 13.); dann auch: vertieft sein, davon — mit Uibergang des ו in י — גַּיְא, גַּי Thal (nicht von גָּיָה, גָּיָא).

לִלְשׁוֹנוֹ Stw. לָשַׁן — Kal ungebraucht — Piël: verleumden (Spr. 30, 10.), eigentlich denom. von לָשׁוֹן Zunge, d. h. die Zunge zur Verleumdung gebrauchen. In mehreren Sprachen bedeutet Zunge soviel als Sprache, lat.: lingua, slav.: Jazik, Zunge, Sprache, wie das hebr. לָשׁוֹן. In derselben Bedeutung wird auch שָׂפָה Lippe, trop.: Rede, Worte, Redensart, Sprache, gebraucht.

(6) וּמִצְרַיִם Stw. מָצַר. Nach Ges. ist dieses Wort koptisch: Metoure, Königreich. Hier wahrscheinlich zunächst Unterägypten, und יְאוֹרֵי מָצוֹר: die Nile, d. h. Nil-Arme Aegyptens (2. Kön. 19, 24., Jes. 12, 6.). Wenn aber das Wort hebr. ist, so bedeutet es: Festungswerk, Veste, wie עִיר מָצוֹר (Ps. 31, 22.) vom Stw. צוּר, oder: Grenze, vom chald. מָצַר. Der Dual scheint Unter- und Oberägypten zu bezeichnen, sowie: Beide Sicilien, für: Sicilien und Neapel. Oberägypten pflegt mit פַּתְרוֹס bezeichnet zu werden (Jes. 11, 11., Jer. 44, 15.). Auf ähnliche Weise wird אֲרָם (Aramäa, Syrien) Mesopotamien, אֲרַם נַהֲרַיִם, Syrien der beiden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat genannt, zum Unterschiede von אֲרַם צוֹבָה (2. Sam. 10. 6. Ps. 60, 2) — ganz entsprechend: Mesopotamien, zwischen den Flüssen, siehe 1. M. 25, 20. רש״י zu dem n. p. פַּדַּן־אֲרָם).

יפיט vom ungebrauchten Stw. פּוּט; syr.: verachten, betrüben. Davon פּוּטִיאֵל, betrübt durch Gott (2. M. 6, 25.); hier n. p. Mauritanien, wo sich ein Fluß Phut findet.

(7) כּוּשׁ wahrscheinlich Meroé, eine von den Nilarmen umflossene Provinz Aethiopiens. Die Bedeutung des Stw. כָּבָא ist: zechen, trinken (das verb. findet sich Jes. 56, 12. וְנִסְבָּאָה, und das particip. activ. ein Trinker, Trunkenbold, 5. M. 21, 20, וְסֹבֵא). Davon סֹבֶא, Getränk, Wein (Jes. 1, 22.); dann auch: Zechgelag (Hos. 4, 18.), und das hiesige n. p. כּוּשׁ.

סַבְתָּה äth. Stadt Sabát an der Küste des arab. Busens, unweit des heutigen Arkiko.

רַעְמָה Regma, eine Stadt am persischen Meerbusen. Das Stw. רָעַם bedeutet: bewegt sein, toben, brausen, vom Meere (Ps. 96, 11.), davon רַעַם Donner (Ps. 77, 19.), und רַעְמָה (die bebende) Mähne des Rosses (Hiob 39, 19.).

סַבְתְּכָא eine Stadt ebenfalls an der Küste des arab. Busens, wie סַבְתָּה. Nach Pseudojonathan, der es durch זִינְגִּי paraphrasirt, dürfte es Zingis in Aethiopien sein.

שְׁבָא Sabäa, im glücklichen Arabien.

דְּדָן Volk in nördlichen Arabien. Im persischen Meerbusen gibt es eine Insel Daden.

(8) נִמְרֹד Stw. מָרַד widerspenstig, ungehorsam werden, sich empören (gegen einen Herrscher (1. M. 14, 4., 4. M. 14, 9.).

(9) צַיִד Stw. צוּד verwandt mit צָדָה nachstellen (dem Wilde), jagen, fangen, Netze stellen; davon צַיִד Jagd, Wildpret, צַיָּד Jäger, und צֵדָה Speise, Reisekost (oft in Verbindung mit לַדֶּרֶךְ, 1. M. 42, 25.) מָצוֹד Fang (Spr. 12, 12.), Netz (Koh. 7, 26.), Festung, Belagerungsthurm (daselbst 9, 14.) und das n. p. צִידוֹן (Fischfang).

(10) מַמְלַכְתּוֹ Stw. מָלַךְ herrschen, König sein, davon מֶלֶךְ König, מֹלֶךְ — immer mit dem Art. — הַ (3. M. 18, 21. und öfter) Moloch (d. i. König), ein Götze der Amoniter, dem zu Ehren man seine eigenen Kinder im Feuer verbrannte. Es ist dies die Feueranbetung (Pyrolatrie), Feuerdienst der Parsen. Ferner, nach der chald. Bedeutung: r a t h e n (nur Niph.) נִמְלַךְ לִבִּי (Neh. 5, 7.), wovon das n. p. מִלְכָּה Rath (1. M. 11, 29.).

בָּבֶל Stw. בָּלַל verwirren, vermischen (Cap. 11, 9.), davon ferner: תִּבְלֻל (3. M. 21, 20.) das Schwarze im Auge weiß gefleckt, תֵּבֶל (3. M. 18, 23.) Vermischung, Befleckung. Ferner bedeutet dieses Stw.: gießen,

übergießen (im Arab. : benetzen, naß, frisch sein), davon בַּלְתִּי, ich bin übergossen — mit Oel — frisch (Ps. 92, 11.).

וְאַרְךְ Areca, auf der Gränze von Babylonien und Persien.

וְאַכַּד Nesibis in Mesopotamien.

וְכַלְנֵה Ctesiphon, Stadt am östlichen Ufer des Tigris, Seleucien gerade gegenüber.

שִׁנְעָר Gebiet von Babel.

(11) אַשּׁוּר Assyrien.

נִינְוֵה Ninive; bei den Griechen und Römern: Ninus.

רְחֹבוֹת עִיר Plateae in Böotien (Ges.).

כָּלַח = כָּלָה vollenden (von Menschenleben), altern, daher כֶּלַח, das Alter (Hiob 5, 26.). Hier ein unbestimmbares n. p.

(12) לָסֵן Stw. לָסַן, arab.: binden, mit einem Seile, davon das subst. לֶסֶן Zaum, oder das Gebiß. Als n. p. unbekannt.

(13) לוּדִים ein Volk von Afrika oder Aegypten, welches aber nicht mit לוּד, V. 22, welches Lydien heißt, und semitischen Ursprungs ist, zu verwechseln ist.

עֲנָמִים unbestimmbar.

לְהָבִים vom ungebrauchten Stw. לָהַב, arab.: flammen, brennen, davon לַהַב, לַהֲבָה Flamme (4. M. 21, 28., Ps. 105, 32., Joel 2, 5.), zusammengezogen: לַבָּה für לַהֲבָה (2. M. 3, 2.), davon auch: das Flammende, Blinkende, d. i.: die Klinge des Spießes, Schwertes (1. Sam. 17, 7., Nah. 3, 3. — vergleiche לַהַט Cap. 3, 24. —). Hier wahrscheinlich soviel als לוּבִים Libyer.

נַפְתֻּחִים nicht zu bestimmen.

פַּתְרֻסִים Süd-Oberägypter (Ges.) כַּסְלֻחִים die Colchier, welche ägyptischen Ursprungs waren. Vielleicht ist der griechische Name Κόλχοι, aus dem semit. Kasluch-îm enstanden.

פְּלִשְׁתִּים Stw. פָּלַשׁ, hebr. bedeutet dieses Stw. (nur Hitph.) sich bestreuen — mit Asche, als Ritus der Trauer — (Jer. 6, 26.) Aeth.: falasa, reisen, wandern, auswandern, davon פָּלֶשֶׁת, die Wanderung, Land der Wanderer, פְּלִשְׁתִּים die Einwanderer, Ankömmlinge.

כַּפְתֹרִים Stw. כָּפַת eigentlich (chald.) binden, winden, daher Knauf, Säule — Capitäl (2. M. 25, 31. 33. 34.). Hier n. p. einer Gegend und deren Bewohner (5. M. 2, 23.). Die meisten alten Uebersetzer haben diese Namen mit Cappadocia ausgedrückt; wahrscheinlich Creta, wofür auch der Name כְּרֵתִי, für Philister, spricht. Das Volk stammte, nach der eben angeführten Stelle (dann Jer. 47, 4. und Amos 9, 7.), aus Aegypten,

wanderte nach כַּפְתֹּר, Creta, von wo es wiederum eine Colonie nach den südlichen Gegenden Canaans sandte, die Creti benannt wird.

(15) צִידֹן Fischfang (von צוּד, Vers 9.), n. p. Sidon, die berühmte Handelsstadt Phöniciens. Jetzt heißt sie Said, und ist ein Fischerdörfchen am mittelländischen Meere.

(16) הַיְבוּסִי Stw. בּוּס niedertreten, alter Name von Jerusalem (Richt. 19, 10.).

הָאֱמֹרִי (der Ursprung dieses Namens ist dunkel), die Amoriter, der bedeutendste Stamm der Canaaniter.

הַגִּרְגָּשִׁי Stw. גִּרְגֵּשׁ, arab.: Schlamm; im Talmud גרגשתא, Thon, Töpfererde; hier: Bewohner eines solchen Bodens.

(17) הַחִוִּי Stw. חָוָה, eigentlich sich versammeln oder sich winden. Kreis von Häusern; davon das hebr.: חָוָה Dorf (4. M. 32, 40.), Zeltdorf, da die Zeltlager meist Kreise sind (2. Sam. 23, 11. 13.), hier: Dorfbewohner, die Hevither, am Fuße des Hermon, auch am Libanon selbst.

הָעַרְקִי Stw. עָרַק eigentlich nagen, benagen (Hiob 30, 3.). Arab: weggehen, wandern; chald.: fliehen, ausreißen (oft im Talmud ערק in dieser Bedeutung); hier: Bewohner der Stadt Arke in Syrien, einige Meilen nördlich von Tripolis.

הַסִּינִי Sinna, in der Gegend des Libanon, wovon sich ein Flecken, Syn, erhielt (siehe 2. M. 16, 1.).

(18) הָאַרְוָדִי für: הָרְוָדִי Stw. רוּד = רָוַד, arab.: רָאַד umherschweifen (von losgebundenem Viehe), trop.: von zügellosem, gottlosem Volke, seiner Lust nachlaufend (Jer. 2, 31). Ferner: verfolgen, verfolgt, umhergetrieben werden (von Angst, Sorgen), davon מְרוֹדִים (partic. pass.) Verfolgte (Jes. 58, 7.), als n. abstr.: Verfolgung (Klagel. 3, 19.); Hiph. תָּרִיד (1. M. 27, 40., siehe jedoch רש"י und א"ע zu dem Wort תָּרִיד). Hier: Losreißung. Aradus, phönizische Stadt auf einer kleinen Insel, heute zu Tage: Ruad

הַצְּמָרִי vom ungebrauchten Stw. צָמַר, decken, hüllen, davon צֶמֶר, Wolle, eigentlich Hülle — der Schafe, צַמֶּרֶת Laub — Hülle des Baumes (Ez. 17, 3.). Hier: Simyra, jetzt Ruinen unter dem Namen Sumra am westlichen Fuße des Libanons.

הַחֲמָתִי vom ungebrauchten Stw. חָמָה, arab: behüten, schützen, davon חוֹמָה Mauer — meistens von der Stadtmauer, seltener von der Mauer des Hauses — und das hiesige n. p. חֲמָת, Festung, Burg, Hamath, bedeutende Stadt in Syrien am Arentes. Der Geschichtsschreiber Abulfeda war einst Fürst dieser Stadt, die noch jetzt bedeutend ist (siehe 1. M. 38, 13. Anmerkung zu חֲמִיק).

נָפַץ Stw. פוץ (Niph.), syn. mit נָפַץ (1. M. 9, 18.), zerschlagen, zerschmeltern, zerstreuen (wie hier).

(19) גָּבוּל Stw. גָּבַל, Grundbedeutung: dick, erhöhet sein; von dichter Masse, Thon, Teig kneten, öfter im Talm.: יִגְבֹּל עִיסָתוֹ, den Teig kneten, גְּבִיל לְתַרְנְגֹלִים, die Kleie zu einer festen Masse, zum Futter des Viehes kneten oder mischen; davon גֶּבֶת Dichtigkeit (das Kettchen, 2. M. 28, 22.), d. h.: dicht, schnurähnlich gedreht, מִגְבָּלוֹת (das. V. 15) Schnüre. Ferner bedeutet dieses Stw.: erhöht sein, von bogenförmiger Erhebung, wellenförmiges Gebirge, wovon גְּבוּל Grenze, eigentlich: Erdwall oder auch nur Rain, wodurch man die Grenze noch jetzt, wie im Mittelalterthum, bezeichnet (5. M. 19, 14.).

גְּרָר Stw. גָּרַר = גּוּר wohnen, herbergen, aufhalten. Ortschaft und Königssitz in Philistäa. Ich finde es dienlich, die an verschiedenen Stellen vorkommenden verwandten Stww. גָּרַר, גָּרָה, גָּרַן und גּוּר, gegen einander zu halten, und ihre verschiedenen Bedeutungen anzugeben.

גָּרָה (Kal ungebraucht) bedeutet eigentlich (den Athem) in die Kehle, ziehen, wie גָּרַר, von rauhen Tönen, davon גָּרוֹן Kehle; daher ferner: erregt sein vom Zorn, was besonders bei Thieren sich in gurgelnden Kehltönen äußert; daher, — Piël —: erregen, reizen (Spr. 15, 18. יְגָרֶה מָדוֹן, Streit erregen, Hithp. dasselbe — 5. M. 2, 5. 19. — Spr. 28, 4.), und das subst. תִּגְרָה Hader (nur Ps. 39, 11.).

גָּרַן (hebr. ungebraucht), arab.: reiben (Körner mahlen), glatt, eben machen, davon גֹּרֶן, ebener, freier Platz vor den Thoren der Städte (1. Kön. 22, 10.), und Dreschtenne, ein festgestampfter Platz auf freiem Felde (4. M. 18, 30. — Ruth 3, 2.).

גָּרַר ziehen, syr. und arab. dasselbe, גּוֹרֵר אָדָם ziehen, schleppen (שבת כ"ב א'), יִגְרָהוּ er zieht es, in sein Netz (Hab. 1, 15.), יִגְרֹם dasselbe (Spr. 21, 7.); davon: sägen (hin- und herziehen), und מַגְרָה Säge (2. Sam. 12, 31. — 1. Kön. 7, 9.); גָּרָה das Wiederaufziehen (der Speise); daher: wiederkäuen, nur fut. וְגֵרָה לֹא יִגָּר (3. M. 11, 6.); dann: gurgeln (im Halse hin- und herziehen), davon גַּרְגְּרוֹת Hals (eigentlich Gurgel — Spr. 1, 9. 3, 3.), aram.: גַּרְגְּרָן Fresser, Schlemmer. Diese Stww. finden sich in vielen alten und neuen Sprachen in derselben Bedeutung wiederholt (Adelung zählt deren zehn auf); wahrscheinlich sämmtlich Schall nachahmend, den das Gurgeln hervorbringt.

גּוּר wohnen, eigentlich: ziehen, wie גָּרַר, daher von Ort zu Ort ziehen, wandern. Von wohnen: גּוּר אַרְיֵה junger Löwe (1. M. 49, 9.), und גּוּרִיָּיו ihre Jungen (Klagel. 4, 3.), von jungen wilden Thieren, sofern sie

noch bei der Mutter oder den Alten wohnen; ferner: מְגוּרִים Wanderschaft (1. M. 37, 1. 47, 9.), und גֵּר, ein Fremdling. Ferner bedeutet es: sich fürchten, und wird construirt mit מִן (5. M. 18, 22.) und מִפְּנֵי (4. M. 22, 3.), davon מָגוֹר Furcht, Schrecken (Ps. 31, 14.); dann: sich versammeln, davon מְגוּרָה, מַמְגּוּרָה Vorrathshaus, Speicher, Kornboden (Hagg. 2, 19. — Joel 1, 17.).

עַזָּה Stw. עָזַז stark, fest, mächtig sein oder (trans.) machen, davon עֹז Stärke, Kraft, Macht, Festigkeit, מָעוֹז Festung, Veste, עָזְנִיָּה eine Adlerart, vielleicht der schwarze Adler (von der Stärke — 3. M. 11, 13. — 5. M. 2. 14.), und mehrere Composita, wie עֻזִּי־אֵל n. p. (2. M. 6, 22.), עֻזִּיָּה Macht Gottes (2. Kön. 15, 13.) u. dgl. m. Das hiesige n. p. ist Gaza, an der Südgrenze von Palästina.

סְדֹמָה, vom ungebrauchten Stw. סָדַם, arab.: verstopfen, verschließen, daher: Schloß, Burg.

וַעֲמֹרָה Gomorrha, eine der vier Städte des Thales Sidim, wie das vorstehende Sedom. Das Stw. עָמַר bedeutet arab.: eintauchen versenken, bedecken (besonders vom Wasser); davon: Tiefe, Wasserstrudel, trop.: Strudel einer wogenden Menge, ein Haufe von Menschen; davon עֹמֶר, עָמִיר Aehrenhaufe, Garbe (3. M. 23, 10. — Jer. 9, 22.) — Hithp.: sich auf jemanden stürzen, sich gegen jemanden gewaltthätig benehmen (5. M. 21, 14. 24, 7.); ferner bedeutet עֹמֶר ein gewisses Maß (2. M. 16, 16. — siehe meine Tabelle: מִדָּה מִשְׁקָל וּמְשׂוּרָה).

וּצְבֹיִם = צְבָאִים Gazellen, oder צְבֹעִים Hyänen.

לָשַׁע, vom ungebrauchten Stw. לָשַׁע, arab.: stechen, Spalte, Ritze; vielleicht Erdspalten und Quellen — Callirrhoë, im Osten des todten Meeres, mit warmen Bädern.

(21) עֵבֶר (siehe 1. M. 3, 17.), die Benennung der Juden mit dem Namen עִבְרִי, עִבְרִים, Ebräer oder Hebräer, leiten Einige vom Namen עֵבֶר ab; Andere hingegen, u. z. mit mehr Grund, von עֵבֶר הַנָּהָר, jenseitiges Land, jenseits des Euphrat, mit dem י gentile (י היחס) אַבְרָהָם הָעִבְרִי (1. M. 14, 12.), welchen Namen die Canaaniter der einwandernden Horde des Abraham geben mochten (vergleiche Jos. 24, 2.). Für Letzteres spricht sich רש"י zu der hiesigen Stelle mit den Worten aus: "הַנָּהָר הָיָה שָׁם", und C. 14, 13.: "שֶׁבָּא מֵעֵבֶר הַנָּהָר".

(22) עֵילָם = עֵילוֹם = עוֹלָם (2. Chron. 33, 7.), n. p. Elymaïs, einer persischen Provinz mit der Hauptstadt Susa, שׁוּשַׁן; jetzt Khusitan.

וְאַרְפַּכְשָׁד, Arrapchitis, Stammvater der Chaldäer. Dieser Name ist

zusammengesetzt entweder aus dem arab.: Orpha, Grenze, und כֶּשֶׂד, Chaldäa, oder aus arja-pakschata, das Arien zur Seite Liegende.

וְלוּד, Lydier (siehe לוּדִים V. 13.).

נְאָרָם Stw. אָרַם = רוּם, hoch sein, werden, Hochland, im Gegensatz von כְּנַעַן Niederland (C. 9, 18.). Davon auch אַרְמוֹן Palast — von der Höhe benannt.

(23) עוּץ, arab.: fruchtbar an Bäumen, im nördlichen Theile des wüsten Arabiens. Hebr. bedeutet dieses Stw. soviel als יָעַץ rathen, wird aber nur im imp. gebraucht (Richt. 19, 30. — Jes. 8, 10.).

וָחוּל, n. p. einer aram. Gegend. Der District Hhûle in der Nähe der Jordansquellen (Rosenmüller). Die Stww. חוּל, חִיל sind verwandt mit חכל (siehe 1. M. 4, 26.), dann bedeuten sie: sich drehen, schwingen, stürzen, fallen, auf etwas — mit עַל — (2. Sam. 3, 29. — Jer. 23, 19. 30, 23.), davon חוּל Kreis, das hiesige n. p. חִיל, חוּל Umkreis, Zwinger, Ringmauer bei einem Festungswerke (2. Sam 20, 15. — Klagel. 2, 8.), חֵלֶן n. p. (4. M. 1, 9.) מָחוֹלָה, מְחוֹלָה Tanz, Reigentanz (2. M. 15, 20. — Ps. 30, 12.); sich kreisen, winden, zittern, vor Schmerz (von der Gebärerin), vor Schrecken, Furcht (2. M. 15, 14. — Jes. 12, 8. — Ps. 48, 7.), und daher auch: gebären (Jes. 54, 1. 66, 8. — Ps. 51, 7.); ferner: bleiben, warten (wie יָחַל — Richt. 3, 25.), und endlich: stark, dauerhaft (eigentlich gewunden) sein, wie קָשַׁר, קָנָה; davon: חַיִל Kraft, Macht, Stärke, Kriegsheer, Vermögen, Reichthum, und trop.: Tugend, Redlichkeit (2. M. 18, 21. 25. — Spr. 12, 4. 31, 10. — siehe 1. M. 34, 7., Anmerkung zu נְבָלָה).

וָגָתֶר, nicht bestimmbar.

וָמֶשׁ, der Berg Masius, ein Theil der gordiäischen Gebirge, nördlich von Nesibis, bei den Arabern Dschudi genannt.

(25) פָּלַג theilen — Kal ungebraucht — Niph.: getheilt werden, wie hier; Piël: theilen (Ps. 55, 10.), davon פְּלֶג Bach (eigentlich Theilung des Wassers, Canal; Ps. 65, 10.), und das hiesige n. p. (siehe Anm. zu הֶבֶל, 1. M. 4, 2.).

יָקְטָן (klein gemacht), bei den Arabern: Kachtan.

(26) אַלְמוֹדָד, vielleicht Allumaeotae des Ptolmäus in arab. Binnenlande.

שָׁלֵף Stw. שָׁלַף ausziehen, herausziehen, die Schuhe (Ruth 4, 7. 8.), das Schwert aus der Scheide (4. M. 22, 23. 31.). Hier n. p. eines Volkes im glücklichen Arabien.

חֲצַרְמָוֶת (Vorhof des Todes), Landschaft in Arabien am indischen

Meere, reich an Weihrauch, Myrrhen, Aloë, aber ungesund (daher der Name), noch jetzt arab.: Chadramuth. חָצַר, ungebrauchtes Stw., arab.: einschließen, eigentlich durch Abschneidung, daher auch verhindern, zurückhalten, wovon חָצֵר Gehöft, Castell, arab.: חצאר (verwandt mit חָיִן חָצִין), חָצִיר dasselbe (Jes. 34, 13. 35, 7.), Wohnung für Rohr und Schilf, und das n. p. חֲצַרְוֶת (umschlossen, verschanzt — 1. M. 46, 9.). Ferner bedeutet dieses Stw. eigentlich: hervorbrechen, sprossen, grünen, davon חָצִיר Gras, Lauch (4. M. 11, 5. — Jes. 40, 6.), חֲצֹצְרָה Trompete, von schmettern, schallen, arab.: Kriegsgeschrei. Nach Gesen. Onomatopöie, wie das latein. taratantara, d. i.: tuba (Trompete).

יָרֵחַ, יֶרַח und יֵרַח Mond, hier n. p., Volk und Gegend der joktanitischen Araber, neben Chadramuth. Dort findet sich die Mondküste, und das Mondgebirge. Diese beiden Wörter sind mit י von רוּחַ, arab.: zu Abend kommen, abgeleitet (wie יָשִׁישׁ Greis, von שׁוּשׁ weiß sein, יָרֵב von רִיב, רוּב), weil der Neumond in der Dämmerung erscheint (לְרוּחַ הַיּוֹם zur Abendzeit, 1. M. 3, 8. א"ע, רש"י und Targg.).

(27) הֲדוֹרָם, wahrscheinlich Adramitai an der Südküste Arabiens.

אוּזָל, der alte Name der Stadt Sanaa, der Hauptstadt von Jemen.

דִּקְלָה, aram.: דִּקְלָא Palme, wovon diese unbestimmbare, wahrscheinlich palmreiche Gegend den Namen führt.

(28) עוֹבָל vom ungebrauchten Stw. עָבַל, arab.: عبل abstreifen und hinwegnehmen (Blätter, vom Bäume), entblößt sein, vom Wachsthum, kahl sein, davon dieses nicht bestimmbare עוֹבָל und עִיבָל (5. M. 11, 29.).

אֲבִימָאֵל (Vater des מָאֵל), Máli oder Minaei, eine Gegend des heutigen Mecca.

שְׁבָא, Sabäa n. p. eines Volkes und einer Gegend im glücklichen Arabien, bekannt durch Reichthum an Weihrauch, Gold und Edelsteinen, wie aus vielen Bibelstellen zu ersehen ist.

(29) אוֹפִר, vielleicht el Ophir, eine Stadt in Oman (was aber mit عمر, wie die Araber diesen Namen schreiben, nicht mit dem Hebr. stimmt). Jedenfalls ist es eine berühmte, goldreiche Gegend, welche als solche in der Bibel häufig vorkömmt.

יוֹבָב Stw. יָבַב (nur Piël — Richt. 5, 28.), laut rufen, besonders vom Jubelgeschrei, oder nach talmud. Auffassung des Wortes תֵּיבַב — Richt. 5, 28. — vom Jammergeschrei (ראש השנה ל"ג ב'); hier n. p. eines arab. Volkes vom Geschlechte des Joktan, am salachitischen Meerbusen.

(30) מֵשָׁא, ungewiß; am wahrscheinlichsten — wenigstens lautlich vereinbar damit — ist es das heutige Bischa = Mischa (im Arab. ver-

wechselt sich häufig B mit P, so dass Mecca vom Araber fast wie Becca ausgesprochen wird), ein Thal am südlichen Ende von Hedjar, womit die Nordgrenze von Jemen bezeichnet wäre.

סְפָרָה arab.: Spharo, Hauptstadt des Landes Scheher, zwischen Hadramaut und Oman.

הַר הַקֶּדֶם, der östliche Berg, der gebirgige Mittelrücken Arabiens; jetzt Nedschd = Hochland. genannt.

CAP. XI.

בראשית יא

(1) שָׂפָה — ungebrauchtes Stw. — Lippe, trop.: Sprache (vergleiche לָשׁוֹן C. 10, 5.), dann Rand des Gefäßes (1. Kön. 22, 17.), eines Kleides (2. M. 28, 32.), des Flusses, des Meeres, daher Ufer (1. M. 22, 17.), auch des Landes, d. i.: Grenze (Richt. 7, 22.).

(2) בְּנָסָעָם Stw. נָסַע ziehen, reisen, wandern, eigentlich nach dem Arab.: ausreißen, herausreißen, einen Nagel aus der Wand, aus dem Zelt (Richt. 16, 14., Jes. 33, 20.), und davon: aufbrechen, ziehen. Davon מַסָּע, das Aufbrechen, die Reise, und מַסָּע Steinbruch -- vom Ausziehen, Ausbrechen der Steine (1. Kön. 5, 31., 6, 7.).

(3) הָבָה Stw. יָהַב geben; hier imp. als Aufforderung zu einem Unternehmen, wohlan! auf!

וְנִלְבְּנָה Stw. לָבַן weiß sein, trans.: weiß machen, bleichen. Hier: Ziegel, Backsteine streichen, verfertigen, denom. von לְבֵנָה Ziegel, welches selbst von לָבֵן abgeleitet ist. Die Benennung kömmt von der weißen Thonerde, woraus sie verfertigt wurden. Von diesem Stw.: לְבָנָה (eigentlich die Weiße), poet. Bezeichnung des Mondes (nur auf 3 Stellen: Jes. 24, 23., 30, 26., H. L. 6, 10.) — vergleiche alba, luna, — sowie die Sonne poet. חַמָּה (eigentlich Wärme, Glut), genannt wird (Jes. 24, 23.) In der Chemie ist Luna = Alba, Mond, der Name des Silbers, sowie Albification (das Weißmachen) die vermeintliche Verwandlung des Kupfers in Silber genannt wurde (vergleiche כֶּסֶף 1. M. 13, 2.). Von der weißen Farbe ist auch Weihrauch לְבוֹנָה benannt, weil der weiße am meisten geschätzt wurde. Eben daher: לְבָנוֹן, Libanon — Gebirge zwischen Palästina und

Syrien — eigentlich: Weißberg (Montblanc), weil die östliche Bergkette (von Libanus und Antilibanus) beständig mit Schnee bedeckt ist (Jerem. 18, 14.); daher chald.: טוּר תַּלְגָּא, Schneegebirge, arab: جبل الثلج Dschebal al Selgo dasselbe (vergleiche Alpen). Ferner ist von diesem Stw. abgeleitet: מַלְבֵּן Ziegelofen (Jer. 43, 9. Nah. 3, 14.), und das n. p. לָבָן (1. M. 24, 29.), לִבְנָה (vielleicht Weißpappel, 1. M. 30, 37.), לְבָנָה, das Weiße, Klarheit, Durchsichtigkeit (2. M. 24, 10.), dann das ähnliche n. p. (4. M. 33, 20.), und לִבְנִי (2. M. 6, 17.).

וְנִשְׂרָפָה Stw. שָׂרַף brennen, davon שְׂרֵפָה Brand (1. M. 10, 6.), שָׂרָף giftige Schlange (4. M. 21, 8.); dann Name eines Engels, Seraph (Jes. 6, 2. 6.).

וְהַחֵמָר Stw. חֵמָר, eigentlich gähren, schäumen, brausen vom Meere, vom Weine, vom Asphalt beim todten Meere, dessen sich die Babylonier zum Bindemittel ihrer Mauern bedienten; davon חֳמָרִים Haufen (2. M. 8, 10.), חֹמֶר, ein großes Maß für trockene Sachen (von Haufen — 3. M. 27, 16.). Ferner: roth sein (Faber Archäologie der Hebräer, Theil I, Seite 392), davon חֶמֶר, Wein (siehe Cap. 9, 20. Anmerkung zu יַיִן), חֹמֶר, Thon, Lehm, חֲמוֹר Esel und יַחְמוּר röthliche Gazelle. חֹמֶר unterscheidet sich von חֹמֶר dadurch, dass dieses den röthlichen Töpferlehm, jenes hingegen bloß Koth, Erdharz, bedeutet.

(6) וְבָצַר Stw. בָּצַר eigentlich brechen, abschneiden, meistens vom Abschneiden der Trauben bei der Weinlese (3. M. 25, 5. 11.), wie es häufig in der Bibel gebraucht wird; dann verwehren — in diesem Sinne ist es hier gebraucht — unzugänglich machen, hoch, fest, von Mauern (5. M. 28, 25. — vielleicht davon Bazar, ein befestigtes Waarenlager, Verkaufslocale im Orient). Davon מִבְצָר, בְּצֶרֶן, Festung, fester Platz (Jes. 25, 12., Zach. 9, 12.), בַּצֶּרֶת, das Zurückbleiben des Regens, Dürre (Jer. 17, 8., vergleiche עָצַר (5. M. 11, 17.), בָּצְרָה, Hürde (Micha 2, 12., vergleiche מִבְלָא von בָּלָא, dasselbe Hab. 3, 18. Ps. 50, 9.), בָּצִיר Weinlese (3. M. 26, 5.).

יָזְמוּ Stw. זָמַם, eigentlich summen, brummen, wie זם זם, daher: leise für sich reden, auf etwas sinnen, trachten nach etwas, sowohl im guten als im übeln Sinne, z. B. מְזִמָּה, Vorsicht, Klugheit (Spr. 1, 4.); dagegen זִמָּה, Schandthat (3. M. 18, 17.), זְמָמָה (Spr. 31, 16), und זַמִּים (5. M. 19, 19.), ersteres im guten, letzteres im übeln Sinne.

(8) וַיַּחְדְּלוּ Stw. חָדַל aufhören, ablassen, unterlassen etwas zu thun, davon חָדֵל — adj. — der aufhört zu sein (Ps. 39, 5.), חֲדַל אִישִׁים, verlassen von den Menschen (Jes. 53, 3.).

(20) שְׂרוּג Stw. שָׂרַג flechten, verflechten, davon שָׂרִיגִים Weinranken (1. M. 40, 10, 12.) verwandt mit שָׂרַךְ (1. M. 14, 23. — vielleicht ist das hiesige n. p. so viel als שָׂרִיג Rebe).

(22) נָחוֹר vom ungebrauchten Stw. נָחַר, arab.: schnauben, schnarchen (Hiob 39, 20., Jer. 8, 16.).

(24) תָּרַח ungebrauchtes Stw., chald.: zögern. Davon auch das n. p. einer Wüste (4. M. 33, 27.).

(26) אַבְרָם hoher Vater.

הָרָן so viel als הַר Berg, mit der Bildungssilbe ן־.

(27) לוֹט Verhüllung, von לוּט verhüllen, verbergen (so viel als לָאַט), davon לָט verborgene Künste, Zaubereien, davon auch (2. M. 7, 22.) das n. p. לוֹטָן Verhüllung (1. M. 36, 20. 29.).

אוּר בַּשְׂדִּים in Verbindung bedeutet es: אוּר der Chaldäer, Stadt in Mesopotamien; zur Zeit des Ammian ein persisches Castell zwischen Nisibus und dem Tigris. כַּשְׂדִּים ist der plur. vom n. p. כָּשְׂדִּי, dem Sohne נָחוֹר (1. M. 22, 22.) und bezeichnet die Einwohner von Babel und Babylonien, die Chaldäer, vom ungebrauchten Stw. כָּשַׂד arab.: einschneiden, כָּשֶׂד Gewinn.

(29) שָׂרַי Stw. שָׂרָה, verwandt mit שׂוּר streiten, kämpfen, mit jemandem (1. M. 32, 29., Hos. 12, 4.); dann: herrschen, wie שָׂרַר, davon מִשְׂרָה, Herrschaft (Jes. 9, 5.) und die n. pp. יִשְׂרָאֵל, שָׂרַי. Sonach könnte שָׂרַי (nach Ewald) streitsüchtig, oder (nach Dietrich) Gegenstand des Streites, erklärt werden. Indeß läßt die Verwandtschaft der Stww. שׂוּר, שָׂרָה und שָׂרַר eine doppelte Deutung dieses Namens zugleich zu, nämlich: streiten und herrschen (was auch bei יִשְׂרָאֵל, Hos. 12, 15. der Fall ist), und sich mit: „Die Streitende und Herrschende," erklären.

יִסְכָּה vom ungebrauchten Stw. סָכָה = שָׂכָה, schauen, anschauen, betrachten (vergleiche אֶבֶן מִסְכִּית 3. M. 26, 1). Nach dem Rabb. eine Anspielung auf שָׂרָה, deren Schönheit sie zum Gegenstande der Anschauung Aller machte, שהכל סוכין ביפיה (siehe רש"י).

(30) עֲקָרָה Stw. עָקַר ausreißen, entwurzeln (von Pflanzen, Koh. 3, 2.). In dieser Bedeutung ist es denom. vom chald. עִקָּר Wurzel, auch Stamm. Die Wurzel wird meist als Band und Binden aufgefaßt; im Arab. bedeutet dieses Stw.: gefangen halten, festhalten an einer Sache, wovon עֲקָרָה, unfruchtbar, eigentlich gehemmt, verschlossen. Vergleiche 1. M. 20, 17. 18. und Spr. 30, 16, wo עָצַר als synonym erscheint. Meistens wird dieses Stw. nur im Piël, u. z. in der Bedeutung: lösen, der

Bänder — der Sehnen des Hinterfußes des Rindes und der Pferde — gebraucht. Nur einmal Kal (Koh. 2, 3.), und einmal Niph. (Zeph. 2, 4.), wo es ein Wortspiel mit עֶקְרוֹן תֵּעָקֵר bildet, וְעֶקְרוֹן תֵּעָקֵר. Metaph. wird ein Ausländer, der sich in einem fremden Lande niedergelassen hat, עֵקֶר — eigentlich Entwurzelung, ausgerissene Pflanze — genannt (3. M. 25, 47.).

יָלַד = וָלַד, wie חָנָה = חָנָה.

(31) חָרָן Stw. חָרַר verbrannt, dürr sein; davon חֲרָחֹר, Entzündung, Brand, Fieber (5. M. 28, 22. — arab.: Charan, verbrannter, dürrer Ort). Das griech. Kárrai, späterhin berühmt durch die Niederlage des Crassus, in Mesopotamien; ferner bedeutet dieses Stw.: edel, frei sein, חֹרִים Edle, Freigeborne (1. Kön. 21, 8. 11.); feurig sein, was bei Menschen und Thieren die edle Art, gegenüber der schlaffen und gemeinen, abzeichnet; davon חֵירָה Adel, edele Geburt (1. M. 38, 1.). Weniger wahrscheinlich ist die Ableitung dieser Wörter (nach Gesen.) von חוּר = חָוַר weiß, rein, edel, frei sein.

CAP. XII.

בראשית יב

---

(5) רְכוּשָׁם Stw. רָכַשׁ sammeln, erwerben, Vermögen, Besitzung. Ferner bedeutet es: binden, zusammennehmen, davon רֶכֶשׁ schnelles Roß, vom Springen, mit gleichen Füssen laufen.

(6) שְׁכֶם Sichem, Stadt auf dem Gebirge Ephraim. Zu den Zeiten der Römer stand hier Flavia Neapolis, daher heißt sie heute bei den Arabern: Nablus. Dort wohnen noch Ueberreste der im Talmud so oft erwähnten כּוּתִים, Samaritaner.

מוֹרֶה Stw. יָרָה werfen, Steine, Pfeile, Loos (Jos. 18, 6.), schießen, davon das partic. מוֹרֶה, יֹרֶה Bogenschütz (2. Sam. 11, 24.), auch: grundlegen, gründen, bauen, eine Wohnung (Hiob 38, 6.); sprengen, besprengen, davon יוֹרֶה Frühregen (5. M. 11, 14.), מוֹרֶה dasselbe (Joel 2, 23.). Vom werfen (mit der Hand, um damit etwas zu zeigen): zeigen, lehren, davon תּוֹרָה Lehre, מוֹרֶה Lehrer. Hier eine geografische Bezeichnung: die Eiche oder der Hain des Schützen.

(8) וַיַּעְתֵּק Stw. עָתַק fortrücken, arab.: eilen, forttreiben, versetzen, davon das oft gebrauchte הַעְתָּקָה, Uebersetzung, Abschreibung (Spr. 25, 1.). Ferner bedeutet dieses Stw.: altern, alt werden (Ps. 6, 8.), davon עַתִּיק alt (1. Chron. 4, 22. Dan. — chald. — 7, 9. 13. 22.). Vom Fortrücken: עַתִּיקֵי מִשָּׁדַיִם (adj.) abgesetzt, von der Mutterbrust (Jes. 28, 9.) dann: freigelassen werden (Sklaven), eigentlich entfernt, abgesetzt werden, daher עָתָק frei, frech (1. Sam. 2, 3. Ps. 31, 19.), davon (im guten Sinne): herrlich, stattlich (Spr. 8, 18. הוֹן עָתֵק).

וַיֵּט Stw. נָטָה ausstrecken, davon מַטֶּה Stab, מִטָּה Bett, Ruhebett; ausspannen — ein Zelt — ausbreiten, neigen, wohin wenden.

(9) הַנֶּגְבָּה Stw. נָגַב, hebr. ungebraucht, chald.: trocken sein, davon נֶגֶב Mittagsgegend.

(10) רָעָב arab.: weit, geräumig sein, verwandt mit רָחַב, weit sein, von der Weite, Leere des Magens, daher: hungern, wovon auch: רְעָבוֹן (1. M. 42, 19. Ps. 37, 19.) Hunger.

כָּבַד schwer sein; metaph. vom Gewichte sein, daher in Ansehen, Ehren stehen, davon כָּבוֹד Ehre, adj. כְּבוּדָה prächtig (Ez. 23, 41.), auch als neutr.: Pracht, Kostbarkeit (Richt. 18, 21. Ps. 45, 14.), und כָּבֵד Leber, als das schwerste der Eingeweide; dann: reich sein (Cap. 13, 2.), Reichthum (31, 1.), zahlreich (4. M. 20, 20.).

(11) הִקְרִיב Stw. קָרַב nahe sein, nahen; davon קָרְבָּן Opfergabe, vom nahe bringen, darbringen, und קָרוֹב (adj.) nahe, von Ort und Zeit, dann von Verwandtschaft (3. M. 21, 3., 4. M. 27, 11.). Zuweilen bedeutet es: sehr nahe sein, oder kommen = נָגַע, zusammenstoßen, davon קֶרֶב, Krieg. Von der Grundbedeutung stoßen, durchstechen, aushöhlen, mag es auf das subst. קֶרֶב Eingeweide (eigentlich Höhlung, Bauch), übergegangen sein, welches Bauch und Eingeweide umfaßt. Von Sachen gebraucht, bedeutet es soviel als: Mitte. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ, in der Mitte des Landes; vom Menschen bedeutet es auch: das Innere der Seele, des Herzens, wie das deutsche: mein, dein, sein Inneres (1. M. 18, 12. בְּקִרְבָּהּ).

נָא partikel der höflichen, bescheidenen Bitte (so Talm.: אין נא אלא לשון בקשה" dasselbe (siehe 1. M. 50, 17. Anmerkung zu אָנָּא). Oft auch bei Selbstgesprächen, wo der Redende gleichsam seine eigene Erlaubnis sich erwirkt, wie das deutsche: „Ich möchte doch!" „ich will doch einmal!" אֲסֻרָה־נָּא, אֵרֶדָה־נָּא (1. M. 18, 21., 2. M. 3, 3.), oder interj. — wie hier: הִנֵּה נָא „siehe einmal!" Hier und an ähnlichen Stellen übersetzt es א"ע nach dem Arab. mit עַתָּה jetzt, nun, so auch רש"י. Ferner bedeutet

dieſes Wort ſoviel als roh (adj.) vom arab. Stw. ניא roh, halbgekocht (2. M. 12, 9., רש"י, ע"א und Geſ. nach dem Arab.).

יָפְת Stw. יָפָה ſchön ſein; davon יֶפִי, in Pauſa יֹפִי, Schönheit, und das n. p. יָפוֹ (Schönheit — Joſ. 19, 46. Jon. 1, 3.), Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländiſchen Meere im Stamme דָּן, jetzt Jaffa.

(13) לְמַעַן Stw. עָנָה arab.: beabſichtigen (anai), etwas ſagen wollen, davon מַעַן, subst. Abſicht, präp. und conj.: wegen, weil, מַעַן (abgekürzt, für לְמַעַן), לְמַעַן wegen, damit. Ferner bedeutet dieſes Stw.: antworten, davon auch: erhören, gleichſam jemanden auf der Bitte antworten, ſie gewähren, davon das n. p. עֲנָה (1. M. 36, 2.); dann anfangen zu reden, anſprechen (5. M. 26, 5., Hiob 3, 2.); Zeugnis ablegen, zeugen (1. M. 30, 33.); ſingen (2. M. 32, 18. Pſ. 88, 1.); ferner: gebeugt, unterdrückt ſein, leiden, arm, demüthig, beſcheiden ſein, davon עֳנִי, Bedrückung, Leiden, Elend (1. M. 16, 11.), עָנִי arm (ſiehe 1. M. 24, 5. Anm. zu תֹּאבֶה), עָנָו beſcheiden, demüthig (4. M. 12, 3.). Im ſpätern Sprachgebrauch iſt von: leiden, unterdrücken, auch ſich abmühen, ſich beſchäftigen mit etwas, abgeleitet, wovon עִנְיָן, Geſchäft (Koh. 1, 13., 2. 26.), Sache, Ding, Gegenſtand (daſelbſt 4, 8. und öfter). Von עָנָה antworten = zurückwenden, wenden, ſtammt das subst. מַעֲנִית, Furche (1. Sam. 14, 14. Pſ. 129, 3.).

בְּגִלְלֵךְ Stw. גָּלַל wälzen, rollen, fortrollen, kugeln, von runden, kugel- und walzenförmigen Gegenſtänden (unſtreitig eine Onomatopöie, wie das deutſche: Donner, Trommel, Raſſeln u. dgl. m. — 1. M. 10, 26. Anm. zu חֲצַרְמָוֶת). Davon גֻּלְגֹּלֶת Schädel, גַּלְגַּל Rad, גָּלִיל Ring, Kreis, מְגִלָּה Rolle, גַּלִּים Wellen, גַּל Steinhaufen, Ruine, גֶּלֶל Excremente, von Schafen und Ziegen — wegen der rundlichen Form — (ſowie im Rabb. die Excremente vom Menſchen עֲמוּדִים Säulen genannt werden), גְּלוּלִים Klötze, und אֶבֶן גָּלֶל, Marmor (Eſra 5, 8.), welche zugleich wegen der Schwere gewälzt werden müſſen (im Deutſchen nennt man ſpottweiſe ein ſchweres, dickes Buch: einen Wälzer); und davon das präp. בִּגְלַל (mit ב) wegen (vergleiche בַּעֲבוּר Cap. 3, 17.).

(14) שָׂרַי Stw. שָׂרַר herrſchen, davon שַׂר Herr, Fürſt, fem. שָׂרָה Fürſtin.

(15) פַּרְעֹה, gemeinſchaftlicher Name, eigentlich Titel der ägyptiſchen Könige. Nach Einigen iſt die eigentliche Bedeutung koptiſch: König.

(16) וַאֲתֹנֹת vom ungebrauchten Stw. אָתַן, vielleicht vom arab.: atana, kurze Schritte machen.

וּגְמַלִּים Stw. גָּמַל, die Grundbedeutung iſt: zuſammenhäufen, ſammeln,

daher vollkommen, eigentlich gehäuft, voll sein, vollendet, völlig (vergleiche גָּמַר, 1. M. 10, 2.), reif sein und werden, von Baumfrüchten (4. M. 14, 23.); vom Säugling, vollenden, entwöhnen (1. M. 21, 8. — Jes. 28, 9.); dann vollbringen, Gutes oder Böses; גְּמוּל יָדָיו, was seine Hände vollbracht haben (Jes. 3, 11.), und endlich: vergelten, eigentlich das Thun eines Andern zu seinem Ende, Lohne oder Strafe, bringen (vergleiche עָקַב, 1. M. 3, 15.); daher גְּמוּל, תַּגְמוּל, Vergeltung, auch Wohlthat. Von der Bedeutung: häufen, wurde wahrscheinlich von den Semiten das Kamehl גָּמָל benannt, von dem als Haufe erscheinenden Höcker.

CAP. XIII.

בראשית יג

(2) בֻּשָּׁה Stw. בּוּשׁ blaß sein, von der blassen, weißen Farbe des Silbers, im Chald. dasselbe, הֵבִישׁ bleich werden, Talm. (שבת ל״ד ב׳); davon בּוּשָׁה Scham, Schüchternheit, vergleiche מַלְבִּין פְּנֵי חֲבֵרוֹ, seinen Nebenmenschen beschämen (eigentlich: sein Angesicht, weiß, bleich machen, durch Beschämung), weil der Beschämte nach vorhergegangener Schamröthe blaß wird, davon das Rabb.: „אזל סומקא ואתא חיורא", d. i. (von einem Beschämten): „Nachdem die Röthe gewichen, erscheint die Blässe". In Jes. 29, 22. steht das Stw. חָוַר weiß, blaß sein, in Parallel mit בּוֹשׁ beschämt werden. Hebr. Niph.: הַגּוֹי לֹא נִבְסָה, du schamloses Volk! (Zeph. 2, 1.). In derselben Form (Niph.) bedeutet es auch: gelüsten, sich nach etwas sehnen (1. M. 31, 30. — Hiob 14, 15. — Ps. 17, 12.).

(6) יַחְדָּו Stw. יָחַד (verwandt mit אֶחָד, אַחַד) vereint, verbunden sein, sich verbinden, anschließen. יַחַד ist eigentlich subst., Vereinigung, und wie bei den meisten adv. — adverbial gebraucht, zusammen, allesammt, wie יַחְדָּו, כֻּלָּם, כֻּלָּנוּ, von כֹּל, eigentlich die Gesammtheit, das All; deßhalb mit dem Artikel הַכֹּל. Davon auch: יָחִיד einzig, einzeln.

יָכְלוּ Stw. יָכַל können, vermögen, ungehindert etwas zu sein oder zu thun (Hiob 42, 2.), oder durch Beseitigung des Hindernisses, stark sein, obsiegen (1. M. 32, 26. 29. — das chald. יְכַל können, sowie das hebr. יָכֹל, sind beide verwandt mit כּוּל); davon יְכֹלֶת Vermögen, Macht (4. M. 14, 16.).

(7) רִיב Stw. רוּב = ריב hadern, zanken, ſtreiten, davon das subst. רִיב, מְרִיבָה Zank, Streit.

וְהַפְרִזִּי, vom ungebrauchten Stw. פָּרַז, verwandt mit פָּרַד trennen, ſcheiden, entſcheiden; davon פָּרָז Anführer, Richter, wie שֹׁפֵט (Hab. 3, 14.), פְּרָזוֹן dasſelbe (Richt. 5, 7. 11); ferner: פְּרָזוֹת Ebene, Pläne, wie das arab.: Farso, Bewohner des platten Landes, oder Landſtädte (5. M. 3, 5. — Eſth. 9, 19.), im Gegenſatz der Hauptſtadt, wovon auch das hieſige nom. gentile פְּרִזִּי (Landmann).

אַל Stw. אָלַל, eigentlich subst.: die Nichtigkeit, davon אֱלִיל, verächtliche Benennung der Götzen; als adv. der Verneinung: nicht, ſynonym mit לֹא dasſelbe, mit dem Unterſchiede, daſs אַל nur im fut., לֹא hingegen ſowohl im prät. als im fut. gebraucht wird. Wenn אַל פְּשָׁטָתֶם הַיּוֹם (1. Sam. 27, 10.) nicht אַיֵּ (= אָנָּה) wo, geleſen wird, ſo ſteht das Wort fragend, u. z. ſo, daſs man eine verneinende Antwort erwartet: Ihr ſeid doch nicht ausgezogen, heute, oder in dieſer Zeit? (gewiß nicht!)

אֲנָחְנוּ, pron. plur.: wir, daraus die abgekürzte Form: נָחְנוּ, wie im Arab.; außer dem pron. bedeutet das Stw. אָנַח (nur Niph. gebraucht) ſeufzen (2. M. 2, 23); davon אֲנָחָה Seufzer (Pſ. 31, 11.).

(9) וְאִימְנָה Stw. יָמַן — Kal ungebraucht — Hiph.: ſich zur Rechten wenden; dann: die Rechte gebrauchen, rechts ſein (1. Chron. 12, 2.), davon תֵּימָן Süden, Südgegend, und das n. p. einer Stadt, eines Diſtricts und Volkes (1. M. 36, 11. 15.), im Oſten von Idumäa, und das n. p. יְמָנָה Glück, ſoviel als das arab. يُمْنٌ (1. M. 46, 16., ſiehe Anmerkung zu בִּנְיָמִין, 1. M. 35, 18.).

(10) כִּכַּר Stw. כָּרַר, verwandt mit כּוּר, כָּרָה, eigentlich drehen, zurückkehren, ſich umdrehen im Kreiſe; davon כַּר Lamm (5. M. 32, 14.), vom Springen, Hüpfen, Tanzen im Kreiſe (vergleiche מָחוֹל, חוּל und עֲגָל), כִּכָּר der Umkreis, jetzt Elgaur. Von der runden Form des Brodes im Alterthum: כִּכַּר לֶחֶם ein runder Brodkuchen, und wahrſcheinlich כִּכַּר וְדֹב (ſiehe 1. M. 18, 6., Anmerkung zu עֻגוֹת). Von der runden, gewölbten und tiefen Form haben verſchiedene Geräthſchaften ihren Namen. כַּר der (korbförmige) Kamehlſattel, meiſt ein tiefer, mit einem Zelte bedeckter Korb, der auf den Rücken der Kamehle geſchnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauenzimmer ſitzen (1. M. 31, 34.). כִּירַיִם — Rabb. ohne Dual: כִּירָה Herd (3. M. 11, 35.), כִּיּוֹר Tiegel oder Pfanne, Becken (2. M. 30, 18.), כּוּר Schmelztiegel und Ofen (5. M. 4, 20.), und endlich das rabb. כַּוָּרֶת der Bienenkorb.

צָעִיר Stw. צָעַר klein ſein, trop.: gering, niedrig ſein und werden

(Jer. 30, 19. und öfter — Gegensatz כָּבֵד); davon צְעִירָה ,צָעִיר kleiner, jünger, geringer (1. M. 19, 31. — Richt. 6, 15.), מִצְעָר Kleinheit (1. M. 19, 20.), und das n. p. צֹעַר dasselbe (4. M. 1, 8.). Hier: Stadt an der südlichen Spitze des todten Meeres.

(14) צָפוֹנָה Norden, Stw. צָפַן verbergen, weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte, bergen — um zu schützen (2. M. 2, 2); überhaupt: aufbewahren, zurückhalten; davon מַצְפֻּנִים verborgene Oerter (Obad. 6.), und das n. p. eines Idols, צְפוֹן (2. M. 14, 2.).

(16) לִמְנוֹת Stw. מָנָה zählen, bestimmen, arab.: manah, davon Almanach, die Berechnung, Tagzählung (was in den alten Zeiten nach Art der Kalender auf Tafeln geschah). Indeß ist vielleicht das Wort Almanach deutschen Ursprunges. Die alten Sachsen hatten kleine, ungefähr ein Fuß lange Stöcke, auf welche sie den Lauf des Mondes durch das ganze Jahr einschnitten zur richtigen Berechnung der Neu- und Vollmonde. Diese Stöcke wurden all' Maansacht (omnium mensium observatio) genannt; daher vielleicht das Wort Almanach. Ferner: zutheilen, bestimmen für etwas (Jes. 65, 12.), anordnen, bestellen (Jon. 2, 1. 4, 6. 7. 8.); bestellen jemanden über etwas (mit עַל, Dan. 1, 11.); davon das rabb. מִנּוּי שְׂרָרָה, das Einsetzen in ein Amt, als Obern (ממונה). Von diesem Stw. ist abgeleitet: מִנְיָן Zahl = מִסְפָּר (Esra 6, 17.), מְנִי Verhängnis, Schicksal, dann Name eines Idols (Jes. 65, 11.), מָנָה ,מָנָת Theil, Antheil (2. M. 29, 26. — 5. M. 7, 33. — Ps. 63, 11. 11, 6.), מָנֶה die Mine, ein Gewicht (1. Kön. 10, 17. — siehe meine Tabelle über Gewicht und Maß, מִשְׁקָל וּמִשׂוּרָה ,מִדָּה), מָנָה Theil, daher Male (1. M. 31, 7. 41), und das n. p. תִּמְנָתָה ,תִּמְנָה (zugetheilter Ort — 1. M. 38, 12. — Jes. 15, 10. 57.).

(18) מַמְרֵא Fettigkeit, Kraft, Männlichkeit, Stw. מָרָא, arab.: gesund, stark und fett machen, vom Land, Luft und Speisen. Davon מָרְאָה Kropf eines Vogels (3. M. 1, 16.), מָרִיא fett gemästetes Vieh (2. Sam. 6, 13. — 1. Kön. 1, 9.). Von der Bedeutung: stark, kräftig, ist das chald. מָרָא Herr, abgeleitet, arab.: Mann (Dan 2, 47. 4, 16.). Vergleiche גִּבּוֹר ,גֶּבֶר (E. 6, 4.).

CAP. XIV.

בראשית יד

(1) אַמְרָפֶל, dunkle Etymologie.

אַרְיוֹךְ Löwe, mit der Bildungssilbe יוֹךְ — soviel als: Löwenmann. (Im Talmud — קדושין ל"ט א', מנחות ל"ח ב', שבת נ"ג א', חולין ע"ו ב' wird dieser Name dem שמואל ירחינאה als Ehrentitel beigelegt — siehe Rapoport's gelehrte und scharfsinnige Abhandlung über diesen Namen, ערך מלין Art. אריוך.)

אֶלָּסָר, unbestimmbar.

כְּדָרְלָעֹמֶר, unbestimmt.

וְתִדְעָל Stw. דָּעַל = דָּחַל fürchten, Furcht, Verehrung.

(2) בֶּרַע Stw. בָּרַע, arab.: freiwillig schenken, subst. Geschenk. Diese Bedeutung hat בִּרְיָה (1. M. 46, 17.).

בְּרֵשַׁע, arab.: lang, dick; bersch a, großer, wohlbeleibter Mann. Nach Gesen. soviel als: בֶּן־רֶשַׁע, Sohn der Gottlosigkeit.

שִׁנְאָב = שֵׁן־אָב Zahn des Vaters.

וְשֶׁמְאֶבֶר, zusammengesetzt aus שֵׁם Name und אֶבְר Schwung (Schwungfeder), daher: Name oder Ruf des Schwunges. Nach Gesen.: Hochschwung, nämlich שֵׁם = שֵׁם = שָׁמָה Höhe (1. M. 1, 1.). אָבַר sich emporschwingen (Hiob 39, 26.); davon אֶבְרָה, אֵבֶר Schwungfeder — von Vögeln (Jes. 40, 31., Ps. 55, 7.; trop.: von Gott, 5. M. 32, 11.). Vom Emporschwingen, übergetragen auf Kraft überhaupt, stark, rüstig sein, davon אַבִּיר, אֲבִיר, der Starke, der Held, der Mächtige, Vornehme (1. M. 49, 24. — 1. Sam. 21, 8. — siehe C. 1, 27., Anmerkung zu זָכָר).

בָּלַע von בָּלַע verschlingen, verschlucken, davon: כְּבֹלַע אֶת הַקֹּדֶשׁ (4. M. 4, 20.), wenn das Heiligthum verschlungen, d. i. eingehüllt (emballirt) wird, wie רש"י trefflich bemerkt: בלוע שלו הוא כסויו, d. i. der Ausdruck verschlingen, bedeutet hier: bedecken, einhüllen. Unwahrscheinlich ist die Bedeutung dieser Stelle כְּבַלַּע, ellipt. = כְּבַלַּע רֶק, so lange als man den Speichel verschluckt, d. h. einen Augenblick, wie עַד בַּלְעִי רֶק (Hiob 7, 19), was im Arab. sprüchwörtlich ist: „Laß mich nur meinen Speichel verschlucken", für: gib mir nur einen Augenblick Zeit. So übersetzt Gesen.: וְלֹא יָבֹאוּ לִרְאוֹת כְּבַלַּע אֶת הַקֹּדֶשׁ, „Und sie sollen nicht einen

Augenblick (= כְּבַלַּע רֹק) das Heiligthum sehen." Indeß faßt es der Midrasch zu der eben erwähnten Stelle in ähnlicher Weise auf, und erklärt: "כבלע הזה שהוא נופל על העין", wie das Lied, welches „über das Auge fällt", d. i. ebensoviel als: „Einen Augenblick". Ferner bedeutet dieses Stw.: verderben, zu Grunde richten, vernichten (Hiob 2, 3.). Von diesem Stw. auch das n. p. בֶּלַע, das Verschlungene (Jer. 51, 44.), oder das Verderben (Ps. 52, 6.), und בלעם arab.: Schlinger.

(3) עֵמֶק Stw. עָמַק tief sein, trop.: schwer zu erforschen, unerforschlich, wie das deutsche: tiefer Sinn (Ps. 64, 7. 92, 6. — Koh. 7, 24.).

הַמֶּלַח Stw. מָלַח salzen, vielleicht ist מָלַח denom. von מֶלַח Salz, sowie מָכַר verkaufen, ein denom. von מֶכֶר Verkauf ist, welches von כָּרָה stammt. (Wenn מֶלַח ursprünglich die Salzkruste bedeutet, welche durch das Meerwasser gebildet wird, so läßt es sich von לָחַח — im Arab.: anhängen — ableiten). Analog ist das rabb.: יִתְרוֹם, תָּרַם denom. von תְּרוּמָה, welches von ר״ם stammt (siehe רמב״ם, תרומות מ״ז ב׳). Solche secundäre Wurzeln finden sich in: תֶּבֶל, מֶכֶס, תְּהֵלָה, von בָּלַל, כָּסַס, הָלַל; von מָלַח ist abgeleitet אֶרֶץ מְלֵחָה salziges, mithin: unfruchtbares Land (Jer. 17, 6.), und מַלָּח Schiffer (Ez. 27, 9. 27. 29. — Jon. 1, 5.). Ferner bedeutet dieses Stw.: zerreißen, = מָרַח zerreiben (Jes. 38, 28.), wovon מְמֻלָּח (2. M. 30, 35., siehe רש״י und רשב״ם daselbst). מְלָחִים Lumpen, zerrissene Kleider (Jer. 38, 11. 12.), Niph.: zerstieben, zerrissen sein (Jes. 51, 6.).

(5) רְפָאִים ist, der verschiedenen Form nach, in welcher es erscheint, sowohl von רָפָא als von רָפָה, abzuleiten. Diese zwei verwandten Stww. haben folgende Bedeutungen:

רָפָא bedeutet heilen, wovon רֹפֵא Arzt, רְפֻאָה Heilmittel (Jer. 30, 13.), רִפְאוּת Heilung, Genesung (Spr. 3, 8.); metaph.: etwas Zerbrochenes, Schadhaftes ausbessern, wiederherstellen (1. Kön. 18, 30.). Im Arab. auch: Kleiderschäden ausbessern, flicken.

רָפָה bedeutet eigentlich: stoßen, werfen, niederwerfen, und davon das hies. n. p. רָפָה — רָפָא, Held, Riese — vergleiche נָפִיל (1. M. 2, 21., Anmerkung zu וַיַּפֵּל), Stammvater des Riesengeschlechtes, welches hier als appelat. im plur. רְפָאִים, und 2. Sam. 21, 16. mit dem Artikel יְלִידֵי הָרָפָה erscheint. (Vergleiche יְלִידֵי הָעֲנָק, 4. M. 13, 22. und עֲנָקִים 5. M. 1, 28. — Analog: Herakliden, vom n. p. Herakles, siehe auch Faber Archäologie der Hebräer, Theil 1., Seite 48). Ferner: niedersinken, sich neigen, vom Tag — (Richt. 19, 9.), hinsinken schlaff, nachläßig, faul sein; davon: רִפְיוֹן Schlaffheit, Verzagtheit (Jer. 47, 3.).

בְּעַשְׁתָּרֹת dunkle und schwankende Etymologie. Dieser Name bezeichnet die syrische und phönizische Göttin Astarte (Venus). Sie war ursprünglich Mondgöttin, und theilte mit dem Sonnengott Bel = Baal (Jupiter Belus) die Herrschaft des Sternenhimmels, daher griech.: Astroarche, Sternbeherrscherin. Später wurde sie — bei den Babyloniern — als Glücks- (und Liebes-) Göttin nebst גַּד oder בַּל (Jupiter), unter den Namen מְנִי, Verhängnis, Schicksal (von מָנָה, zutheilen, bestimmen, Cap. 13, 16.) durch Libatione und Lectisternien verehrt (vergleiche Jes. 65. 11., הָעֹרְכִים לַגַּד שֻׁלְחָן וְהַמְמַלְאִים לַמְנִי מִמְסָךְ, und die darauf folgenden trefflichen Wortspiele und Anspielungen (Vers 12 und 13). In Verbindung mit קַרְנַיִם, Hörner (Symbol der Stärke — vergleiche 5. M. 33, 17.) die gehörnten Astarten (die Venus wurde mit einem Stierkopfe, als Zeichen der königlichen Macht, dargestellt). Ableiten läßt sich עַשְׁתָּרֹת entweder von עָשַׁר reich machen, in welchem Sinne es in Verbindung mit צֹאן gebraucht wird (5. M. 7, 13. — siehe א"ע zu dieser Stelle, und Talmud חולין פ"ד ב' — שמעישורות את בעליהון), oder von Astra, Stern — Mond — wovon die Rabbinen den Namen אֶסְתֵּר, wegen ihrer Schönheit (= יָפָה כַּלְּבָנָה H. L. 6, 10.), ableiten (Talmud מגילה א' י"ג).

קַרְנַיִם Stw. קָרַן eigentlich stoßen, verwandt mit קָרַב, קָרָה, davon קֶרֶן Horn, und denom. strahlen (2. M. 34, 29., 30. 35.), Blitzstrahl (Hab. 3, 4.). Die arab. Dichter vergleichen den Sonnenstrahl mit Hörnern der Sonne, daher der poet. Ausdruck Gazelle für Sonne und אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר (Ps. 22, 1.), wahrscheinlich die zuerst hervorbrechende Sonne. Ferner trop.: — als Symbol der Stärke, der Macht (Jer. 48, 25., Klagel. 2. 3.). Trop.: hervorragende Spitzen des Altars, Berggipfel (Jes. 5, 1.), was auch im Arab., Latein., Griech. und Deutschen so genannt wird. Vergleiche die schweizerschen: Schreckhorn, Wetterhorn, Aarhorn. In diesem Sinne erklärt auch רש"י (Talmud סוכה ב' א') diesen Namen mit den Worten: „שני הרים גדולים".

הַזּוּזִים vielleicht soviel als זַמְזֻמִּים (רש"י) von זָמַם (Onomatopöie), summen, murmeln, eine summende Volksmenge.

בָּהָם unbestimmbar.

הָאֵימִים Stw. אָיַם erschrecken, n. p. der Emäer, Ureinwohner des moabitischen Gebietes (5. M. 2, 11), furchtbare Leute. Nach 5. M. 2, 11. ist der Name אֵימִים nur accidens, ein Prädicat, welches ihnen die Moabiter, wegen ihrer Furchtbarkeit, beilegten (siehe 1. M. 36, 25. Anm. zu הַיְמִים). Davon אֵימָה (für אַיְמָה) Schrecken, Angst (1. M. 15, 12), אֵימָה, אֵיוֹם (adj.) schrecklich, furchtbar (Hab. 1, 7., H. L. 6, 4. 10.).

בְּשָׁוֵה קִרְיָתַיִם, die Ebene von קִרְיָתַיִם Stw. שָׁוָה gleich, eben sein, davon שָׁוֵה Ebene und die n. pp. יִשְׁוִי יִשְׁוָה (1. M. 46, 17.); dann gleich, ähnlich sein (Klagel. 2, 13.), gleich am Werthe, wie das rabb. דמי שווי, d. i., das Aequivalent, der gleiche Werth im Gelde (Esth. 7, 4.). Piël ebenen, z. B. den Acker (Jes. 28, 25.). Ferner bedeutet dieses Stw.: setzen, legen (Ps. 16, 8. 21, 6. 89, 20.).

קִרְיָתַיִם Stw. קָרָה begegnen, zufällig treffen, davon מִקְרֶה Zufall. Hiph. (trans.) bedeutet es: fügen, zusammenfügen, absichtlich veranlassen, einrichten, dass etwas geschehe, oder seie, obgleich es den Schein eines bloßen Zufalls hat. Vortrefflich übersetzt Onkelos dieses Stw., wenn es etwas rein Zufälliges bezeichnet, consequent jedesmal mit: ערע (zuweilen auch ארע), d. i., zufällig sein, sich von ungefähr treffen. Dies ist auch der Fall bei den Wörtern וּקְרָאתֶם, תִּקְרְאוּ, und מִקְרָא קֹדֶשׁ in Bezug auf die Sabbat- und andere Festtage, welche sowohl Onkelos als auch Pseudojonathan jedesmal mit מְעַרַע קַדִּישׁ und תְּעַרְעוּן, so, als ob מִקְרֶה geschrieben wäre, übersetzen — wie auch רשב"ם (3. M. 23, 2.) bemerkt. — Nur 3. M. 25, 10. übersetzt Onkelos das Wort וּקְרָאתֶם דְּרוֹר mit: „וְתִיקְרוֹן," und Pseudojonathan: „וְתִכְרְזוּן," d. i., „Ihr sollt ausrufen, verkünden" (durch allgemeinen Posaunenschall), und dies zwar aus gutem Grunde; denn, obgleich die Bestimmung der Schaltjahre (עִבּוּר שָׁנִים) und der Neumonde (קִדּוּשׁ הַחֹדֶשׁ), laut dem halachischen Statute, dem jeweiligen obersten Gerichtshofe (ב"ד הגדול) unbeschränkt und unbedingt eingeräumt war, und nur durch den Ausspruch desselben ihre Sanction erhielt (ראש השנה כ"ד א' כ"ה א', סנהדרין י"א א'), so mußten doch die Festtage nothwendig und unabänderlich auf gewisse Tage fallen, — weßhalb auch dabei der Ausdruck חָל, fallen, gleichsam zufällig, gebraucht wird, entsprechend dem chald. ערע — daher: מְעַרַע קַדִּישׁ, תְּעַרְעוּן. Ganz anders verhält es sich mit וּקְרָאתֶם דְּרוֹר (3. M. 25, 10.), wo es sich um Freilassung der Knechte (שִׁלּוּחַ עֲבָדִים) am Jubeljahre, handelt, welche aber an die Function des unumgänglich nothwendigen Posaunenschalls von Seiten des obersten Gerichtshofes, gebunden, und von diesem bedingt war (Talm. ראש השנה ט' ב', und פ' י' מהל' שמטה ויובל הל' י"ג רמב"ם); weßhalb es von den Targumim ganz richtig durch וְתִיקְרוּן, וְתִכְרְזוּן paraphasirt wird. — Wo aber dieses Stw. die Bedeutung hat: etwas mit Absicht im Vorhinein anlegen und veranlassen, dass eine gewisse Wirkung erfolge (Hiph.), übersetzt es der Targum jedesmal durch das chald.: זְמַן bestimmen, anordnen (in diesem Sinne: כִּי יִקָּרֵא פרט לִמְזוּמָן — 5. M. 22, 6. — Talmud חולין קל"ט א'); daher wird וְהִקְרִיתֶם לָכֶם (4 M. 35, 11.), von אונקלוס, רש"י, und רשב"ם

durch „וַתְּמַנֵּין" bestimmen, anlegen, von א"ע durch: „מגורת קִרְיָה", d. i.: denom. von קִרְיָה Stadt, Stadt anlegen, bauen, übersetzt. קִרְיָה (abgekürzt: קֶרֶת) selbst aber ist wieder von (Piël) קָרָה Balken legen, bälken, zusammenfügen, d. h.: bauen, abgeleitet. Als Collectivum und per synekdoche für Haus, wird קוֹרָה Balken, Gebälk, Balkengefüge, gebraucht, — wie die deutsche Redensart: In seinen vier Pfählen sein — (1. M. 19, 8.) von diesem aber auf Stadt, übergetragen, arab: קַרְיַה Stadt. Der Dual קִרְיָתַיִם bedeutet: Doppelstadt. Von diesem Stw.: קָרִי, in Pausa: קָרִי, das (feindliche) Entgegengehen (3. M. 26, 21. — vergleiche לִקְרַאת, 1. M. 1, 5. Anmerkung zu נִיקְרָא).

(6) הַחֹרִי Stw. חוּר eigentlich durchbohren, stechen, aushöhlen, davon חֹר Höhle, Loch (1. Sam. 14, 11.), Fensteröffnung (H. L. 5, 4.), Augenhöhle (Zach. 14, 12.). Hier bedeutet חֹרִי: Höhlenbewohner (Troglodyten — siehe Faber Archäologie der Hebräer, Theil I., Seite 31, 41.).

בְּהָרְרָם, sonderbarer Weise faßt א"ע dieses Wort als denom. vom subst. הָרָר, Berg, auf, und übersetzt es: „Als sie bestiegen den (Berg) שְׂעִיר" (בעלותם אל הר שעיר). Richtiger und natürlicher übersetzt es ר"ש, durch: „בהר שלהם" auf ihrem (der Choriten) Berge, wo das Wort שְׂעִיר, als Apposition zu בְּהָרְרָם zu nehmen ist = בְּהָרְרָם הַר שְׂעִיר.

שְׂעִיר Stw. שָׂעַר struppig, rauh sein (von Haaren, Spitzen), davon שֵׂעָר Haar, שְׂעִירָה, שָׂעִיר, Ziegenbock, Ziege, שְׂעִירִים, Bockartige Waldmenschen (3. M. 17, 7., Jes. 13, 21.), gleich den griech. Satyren u. dgl., die der menschliche Aberglaube und Unsinn erfunden. Nach Plinius und andern Alten dürften Affen die erste Idee von Satyren, Panen, u. dgl. veranlaßt haben. In 2. Chron. 11, 15., wo von den Götzen Jerobeams erzählt wird, steht שְׂעִירִים neben עֲגָלִים Kälber — welch letzteres den ägypt. Apis bezeichnen dürfte. Wegen der borstigen Hacheln heißt auch Gerste שְׂעֹרִים, שְׂעֹרָה. Ersteres — sing. — wird gebraucht von der Saat (2. M. 9, 31.), letzteres — plur. — von den Körnern (3. M. 27, 16.). Dasselbe gilt auch von חִטָּה, חִטִּים (daselbst und Jer. 12, 13.). Ferner bedeutet dieses Stw. auch: Schauder empfinden (wo die Haare sich sträuben), vor Furcht und Angst (Ez. 27, 35), oder heiligen Schauder (Ehrfurcht) vor jemandem oder etwas empfinden (5. M. 32, 17.); endlich auch Regenschauer (5. M. 32, 2.).

פְּאֵרָן Stw. פְּאֵר = בְּאֵר arab.: graben, höhlen, mit der Bildungssylbe ן, höhlenreich. In der Zusammensetzung אֵיל פָּארָן bedeutet es: höhlenreicher Wald, oder Hain, oder denom. von פְּאֹרָה Zweig (Jes. 12, 33.), und bedeutet: Zweigenreicher Hain. Ferner bedeutet

dieſes Stw.: glühen, kochen, davon פָּרוּר Kochtopf (4. M. 11, 8.), Röthe, Schönheit (von der Hitze). Schönheit wird im Orient durch roth ſein geſchildert (Hh. L. 5, 10.). Die Stelle: כָּל פָּנִים קִבְּצוּ פָּארוֹר (Joel 2, 6.) wäre ſonach zu deuten: Alle Geſichter ziehen die Röthe ein, werden blaß, analog dem Vers 10 (daſelbſt): Sonne und Mond verfinſtern ſich, die Sterne ziehen ihr Licht, ihren Glanz ein. Im Piël: zieren, verherrlichen, davon פְּאֵר, תִּפְאָרֶת, פִּאֲרִי Schmuck, Zierde, Glanz, Ruhm, Herrlichkeit, wovon Hithp. הִתְפָּאֵר ſich rühmen (2. M. 8, 5., 39, 28., Jeſ. 61, 10., 62. 3.; Ges. leitet dieſes Wort — 2. M. 8, 5. — ab von פָּאַר = בָּאַר, graben, beſtimmen, erklären). פְּאֵרָה Zweig (Jeſ. 10, 33.), eigentlich belaubter Zweig, Schmuck der Bäume. Denom. von dieſem iſt: תִּפְאֵר, die Zweige durchſuchen, ſtoppeln (5. M. 24, 20.).

(7) מִשְׁפָּט Stw. שָׁפַט richten, herrſchen, weil richten und herrſchen im Orient ſtets verbunden, und richten, urtheilen und Rechtſprechen ein Hauptgeſchäft der Regenten war. Suffeten, Staatsvorſteher im alten Carthago, hatte dieſelbe Bedeutung wie das hebr. שׁוֹפְטִים, zwiſchen Joſua und Samuel. הָעֲמָלֵקִי — ungebrauchtes Stw. — ein Urvolk Arabiens, zwiſchen Edom und der ägypt. Grenze. Arab. heißt Imlako jemand, der durch ſein angenehmes Äußeres beſticht.

בְּחַצְצֹן Stw. חָצַץ eigentlich brechen, daher vom Boden, bruchig, mit Feuchtigkeit durchzogen ſein, davon חַצְצוֹן, ein waſſerreicher Ort, und in Verbindung mit תָּמָר — wahrſcheinlich: feuchter Palmort; חָצָץ kleine Steinchen, Kies, verwandt mit חָצָה theilen (meiſtens in zwei Theile, halbiren); ſeltener wird es von theilen überhaupt, auch in mehrere Theile gebraucht (Richt. 9, 43.), und חֵץ Pfeil. Poet. wird חָצָץ und חִצִּים auch von Blitzen, Pfeile Gottes (Habak. 3, 11., Pſ. 18, 15., 77, 18.) gebraucht.

תָּמָר Palme, Stw. תָּמַר emporſtarren, von der Lanze, davon תְּמָרִים aufgerichtete Säulen (Jer. 31, 21.), und תִּימְרוֹת־עָשָׁן, Rauchſäulen (Hh. L. 3, 6.). חֲצַצֹן תָּמָר iſt der Name einer Stadt in der Wüſte des Stammes Juda, berühmt durch ihre Palmwälder, unweit der ſüdlichen Spitze des todten Meeres, das ſpätere עֵין גֶּדִי (Bocksquelle), תַּדְמֹר = תָּמָר iſt die ehemalige Stadt Palmyra, Palmſtadt.

(8) וַיַּעַרְכוּ Stw. עָרַךְ zurichten, ordnen, rüſten. Davon: עֵרֶךְ Zurüſtung, Ausrüſtung (Richt. 17, 10.), Reihe (2. M. 40, 23), Schätzung (3. M. 5, 15.), weil das Schätzen des Werthes eines Gegenſtandes, gleichſam durch Entgegenſtellung und Vergleichung mit einem zweiten Gegenſtande, geſchieht,

מַעֲרָךְ Anordnung, Entwurf (Spr. 16, 1.), מַעֲרָכָה Ordnung (2. M. 39, 37.), Schlachtordnung (1. Sam. 4, 2.), מַעֲרֶכֶת dasselbe (3. M. 24, 6.).

(10) בְּאֵרֹת Stw. בָּאַר = פָּאַר, graben, davon בְּאֵר Brunnen, Grube und בּוֹר für בְּאֵר, בָּאֹר, dasselbe (1. M. 37, 20, 22.); dann: eingraben, auf Tafeln (Hab. 2, 2.), deutlich machen, erklären (5. M. 1, 5. 27, 8.), davon: בֵּאוּר Erklärung.

וַיָּנָסּוּ Stw. נוּס eigentlich forteilen, jagen, fliegen (Jes. 30, 16.); dann fliehen vor dem Feinde; davon מָנוֹס, מְנוּסָה Flucht, Zuflucht (3. M. 26, 36., Jes. 52, 12, Jer. 46, 5., Ps. 142, 5.).

(13) הַפָּלִיט Stw. פָּלַט (nahe verwandt mit מָלַט), eigentlich durchbrechen, entkommen, entfliehen, gerettet werden aus der Gefahr. Vom Durchbrechen und Hervorbrechen der Leibesfrucht: gebären (Hiob 21, 10.), תַּפְלֵט פִּרְתּוֹ, vergleiche (Jes. 66, 7.) וְהֵמְלִיטָה, gebären (im Arab. lautet מ wie ב, siehe (1. M. 10, 30. Anmerkung zu מִמֵּשָׁא). Davon פָּלִיט ein Entkommener, Flüchtling, פְּלֵיטָה Rettung, der Gerettete (1. M. 32, 9., 2. M. 10, 5.), מִפְלָט, das Entfliehen, Entkommen (Ps. 55, 9. — siehe 1 M. 19, 17. Anmerkung zu הַמָּלֵט).

אֶשְׁכֹּל Stw. שָׁכַל = שָׁכַל arab.: شَكَلَ, verflechten — Traubenkamm; chald. und syr. סְגוֹלָה, Traubenkamm, Traube, auch Datteltraube (H. L. 7, 8.); Hier n. p. eines Verbündeten Abrahams. Ferner bedeutet dieses Stw.: kinderlos werden, davon מְשֻׁכָּלָה Eine, die Fehlgeburt hat (2. M. 23, 26.), שְׁכוֹל Kinderlosigkeit, der Kinder oder Jungen beraubt sein, שַׁכּוּל (2. Sam. 17, 8.); trop.: von einem Staate (Jes. 47, 8, 9.); dann: Verlassenheit überhaupt (Ps. 35, 12.).

עָנֵר, Stw. nicht bekannt.

בַּעֲלֵי Stw. בָּעַל, eigentlich: überfließen, daher reich und mächtig sein; beherrschen, בְּעָלוּנוּ אֲדֹנִים זוּלָתֶךָ „Herren außer dir haben uns beherrscht" (Jes. 26, 13.); im subst. בַּעַל, der Mächtige, der Herr; davon בַּעַל הָאִשָּׁה, der Ehemann, eigentlich Eheherr, weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird; so: בְּעֻלַת בַּעַל (1. M. 20, 3.); dann der Name des phönizischen und punischen Nationalgottes בַּעַל (siehe oben Vers 5. Anm. zu עַשְׁתָּרֹת). In dem Sinne: Ueberfluß haben an etwas, d. h. überflüssig finden, Ueberdruß empfinden daran (mit בְּ), ist aufzufassen: וְאָנֹכִי בְּעַלְתִּי בָם, ich habe sie verworfen (Jer. 31, 32.).

(14) נִשְׁבָּה Stw. שָׁבָה eigentlich wegschleppen, in ein anderes Land, gefangen wegführen, davon שְׁבִית Gefangenschaft (4. M. 21, 29.) שִׁבְיָה dasselbe (5. M. 21, 11.).

וַיָּרֶק Stw. רוּק leer sein, werden, davon (adj.) רֵיק, רִיק leer, dann:

ausleeren, ausgießen (Hiph.), davon: אָרִיק חַרְבִּי, das Schwert ziehen, וַיָּרֶק אֶת חֲנִיכָיו, die Krieger hinausführen zum Kampfe (sich ergießen machen).

וַיִּרְדְּפֵם Stw. רָדַף verfolgen, nachlaufen, nachjagen, trop.: nach etwas eifrig streben, z. B. nach Gerechtigkeit (5. M. 16, 20. — Spr. 21, 21.), nach Frieden (Ps. 34, 15.).

(15) וַיֶּחָלֶק Stw. חָלַק theilen, davon חֵלֶק Theil, Antheil. חֶלְקָה Theil, Stück Land (1. M. 33, 19.), gewöhnlich theilen unter sich durch Loos, von חָלַק glatt sein, glätten, abmessen, welche Bedeutung von חֵלֶק, chald.: Rechensteinchen, Loos, entlehnt ist, wie das aram.: חוּלָקָא, Loos. Von der Bedeutung: glatt sein, heißt es auch schmeicheln, arab.: חَلَقَ dasselbe (Ps. 5, 10. — Spr. 2, 16. 7, 5. 29, 5. und öfter), und חַלַאקָה glatte Steinchen.

חוֹבָה das Verborgene, Stw. חָבָה = חָבָא, verbergen.

לְדַמֶּשֶׂק, Hauptstadt Syriens. Das Quadrilittera ist ungebraucht, arab.: schnell, thätig, eilig sein, damschaka. Von dieser Stadt, in deren Nähe viel Seidenbau ist, erhielt der dort verfertigte Seidenzeug in den meisten Ländern und Sprachen den Namen Damasco engl.: Damask, franz.: Damas, deutsch: Damast, hebr.: דַּמֶּשֶׂק (Amos 3, 12.), sowie dies bei vielen Zeugen in verschiedenen Ländern der Fall ist, z. B. Manchester, von der gleichnamigen englischen Stadt; Mousseline, von der Stadt Mosul in der asiatischen Türkei, so auch Florenz u. s. w.

(18) שָׁלֵם, n. p. der Hauptstadt des israelitischen Reichs (seit David), früher eine canaanitische Königsstadt (Jos. 10, 1. 5. 15, 8.), auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin. Vollständig ist dieser Name: יְרוּשָׁלַיִם, eine Zusammensetzung aus יָרֵי = יָרָה, werfen (Steine), Grundlegen, gründen, bauen, eine Wohnung (Hiob 38, 6.), und שָׁלֵם = שָׁלוֹם Frieden (nach רבינו סעדי' גאון), „Wohnung des Friedens". שָׁלֵם ist verwandt mit שָׁלָה, eigentlich sicher, heil, gesund, in Ruhe und Wohlstand sein, daher: unversehrt sein; dann: vollständig, vollendet sein; Hiph.: Frieden machen; Piël: zahlen, vergelten. Von Frieden machen, besonders so, daß man sich unterwirft, sich ergibt, insbesondere Gott — arab.: أَسْلَمَ, sich in den Willen (Gottes) ergeben, stammt das arab. إِسْلَامٌ, Islam, Gottergebenheit, Resignation, Religion überhaupt. مُسْلِمٌ Moslem, Gottergebener (Mohamed), Gläubiger, corrumpirt deutsch: Muselmann, Muselmänner. Aus dieser alten Form שָׁלֵם, sowie aus der defectiven Schreibart des chald. יְרוּשְׁלֵם, יְרוּשְׁלֵם, und meistens auch hebr.: יְרוּשָׁלַם, geht deutlich hervor, daß das ם bei der

Dualform יְרוּשָׁלַיִם, nicht wie bei einem andern Dual ־ַיִם, servil, um den plur. zu bilden, sondern radical ist. Meistens wird dieser Name defectiv יְרוּשָׁלֵם (ohne י nach dem ל) geschrieben, und sollte eigentlich יְרוּשָׁלַיִם ausgesprochen werden; allein die Punctation bleibt demungeachtet immer ־ֵם, so, als wäre die letzte Sylbe vollständig mit י geschrieben. Mit Beziehung auf 2. Sam. 5, 9., wollte man den Dual שָׁלַיִם: „Doppelstadt" deuten; allein in dieser Stelle ist durchaus dies nicht zu finden. Richtiger wäre die Erklärung des plur. von שָׁלַי = שָׁלָה = שָׁלֵם, wie שָׁמַי von שָׁמַיִם, מַי von מַיִם.

כֹּהֵן Stw. כָּהַן dienen, meistens in Bezug auf Gottesdienst. כֹּהֵן (particip.) bedeutet: Priester, Wahrsager. Bei den ältesten Semiten floß das Priester- und Prophetenthum in einander, so daß dieses Wort ursprünglich beides anzeigte. Der Hebräer unterscheidet כֹּהֵן von נָבִיא. Uebrigens findet man das Wort כֹּהֵן auch von Personen, die nicht vom Stamme לֵוִי herkommen, wie וּבְנֵי דָוִד כֹּהֲנִים הָיוּ (2. Sam. 8, 18.), wo es aber nicht Priester, sondern Staatsdiener, Beamten, bedeutet, was durch die Parallelstelle (1. Chron. 18, 17.) „וּבְנֵי דָוִד הָרִאשׁוֹנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ", und die Söhne David's waren die Ersten an der Seite des Königs", zu beweisen ist (wie auch Hitzig zu פְּחָתָן וְכֹהֵן פְּאֵר — Jes. 61, 10. — richtig bemerkt, כֹּהֵן sei gleich מְשָׁרֵת Diener). Gesen. behauptet indessen, ungeachtet der hier angeführten Parallelstelle, daß mit dem Worte כֹּהֲנִים, allerdings und ohne Ausnahme, Priester gemeint seien, nur keine levitischen. Zur Widerlegung dieser Behauptung glaube ich (nach Hitzig) das Stw. כּוּן zur Erklärung des Wortes כֹּהֵן anzuwenden, wodurch die Grundbedeutung dieses Wortes fest, festgestellt sein, oder machen, ist (und nicht primitiv: „Priester", nach der gewöhnlichen Auffassung). Trans. (Hiph.) הָכִין richten, zurichten; mit dem dativ (ל): für jemanden etwas thun, dessen Sachwalter sein, was in Bezug auf religiöse Bedürfnisse ebenfalls ausrichten, nämlich, Opfer, Befragung der Gottheit, d. h. Priester, eigentlich: Sachwalter in heiligen Dingen sein, heißt, und wornach die Bedeutung Priester allerdings nur eine secundäre ist. Der Talmud bezeichnet das Verhältnis der Priester zum Volke mit den Worten: "הני כהני שלוחי דירן", d. i.: „Die Priester sind unsere Gesandten, unsere Stellvertreter und Vermittler" (Gott gegenüber). Im Midrasch wird Moses bei der Gesetzgebung סרסור, Vermittler, genannt. Aehnliche Stellvertreter bestanden in Jerusalem zur Zeit des Tempels, welche bei der täglichen Opferung des Morgen- und Abendopfers im Namen und in Vertretung des gesammten Israels, unter dem Namen מַעֲמָדוֹת, oder אַנְשֵׁי

מְעָמָד, Beistand, Männer des Beistandes, Abgeordnete des Volkes, gegenwärtig sein mußten (תענית כ"ו א'). Nur an jenen Stellen, wo die Schrift ausdrücklich meldet, daſs nichtlevitische Priester als כֹּהֲנִים zum Gottesdienste eingeweiht und dazu verwendet wurden (was übrigens im Judenthume selbst von Leviten, wenn sie nicht von Aharon, dem ersten Priester, abstammen, ebenso verpönt wie der Götzendienst ist, 4. M. 17, 5. 18, 4.), wie z B. Richt. 17, 5., wo von dem berüchtigten פֶּסֶל מִיכָה — Götzenbild Micha's — erzählt, dabei aber zugleich die Nebenbemerkung gemacht wird: "בַּיָּמִים הָהֵם אֵין מֶלֶךְ בְּיִשְׂרָאֵל אִישׁ הַיָּשָׁר בְּעֵינָיו יַעֲשֶׂה", zu dieser Zeit war Gesetzlosigkeit, wo man solche Verbrechen ungestraft ausüben konnte; 1. Kön. 13, 33., wo von einem Jerobeam, der nicht nur nichtlevitische Priester anstellte, sondern in eigener Person als Priester zu fungiren sich erlaubte (daselbst 12, 23.); dann 2. Kön. 10, 11., wo von einem Ahab und seinen Priestern die Rede ist, da ist das Wort כֹּהֵן allerdings in der Bedeutung (falsche) Priester zu nehmen; wenn es aber (2. Sam. 8, 18.) heißt: "וּבְנֵי דָוִד כֹּהֲנִים הָיוּ", die Söhne David's waren כֹּהֲנִים, da ist an Priester durchaus nicht zu denken. Wie sollte man auch einem David, dem heiligen Psalmisten, dem die heilige Schrift (1. Kön. 15, 5.) das glänzendste Zeugnis gibt, daſs sein ganzes Leben ein frommes, gottvolles, heiliges war (bis auf jene Thatsache in Betreff Urias des Hethiters — siehe auch Talm. שבת נ"ו א'), zumuthen, daſs er, gegen das jüdische Gesetz (4. M. 17, 5. 18, 4.), aus bloßer Machtvollkommenheit, seine Söhne zu Priestern ernennen werde! —

(20) מִגֵּן Stw. מָגַן geben, umsonst übergeben. Im Chald. ist מְגַן gleich dem hebr. חָנַם, umsonst. Gleich dem hebr. נָתַן, שׂוּם, geben, hat es auch die Bedeutung: zu etwas machen, etwas werden lassen. In Hos. 11, 8. correspondiren die Wörter: אֶתֶּנְךָ, אֲמַגֶּנְךָ, אֲשִׂימְךָ in dieser Bedeutung.

צָרֶיךָ Stw. צָרַר, Grundbedeutung: drängen (vom Feinde), verfolgen, anfeinden, davon צַר, צֹרֵר, Feind, Verfolger, Dränger (2. M. 23, 22. — 4. M. 10, 9.), fem. צָרָה dasselbe, insbesondere: Nebenbuhlerin (3. M. 18, 18. — 1. Sam. 1, 6.), so benannt, weil die Frauen eines und desselben Mannes sich gewöhnlich feindlich gegenüber stehen. In diesem Sinne übersetzen die Targg. (3. M. 18, 18.) לְצָרֵר durch לְאַעָקָא, chald.: niederdrücken, drängen, während es andere Commentare als denom. von צָרָה nehmen; so רש"י: "לעשות את זו צרה לזו", was übrigens dem Sinne nach dasselbe bedeutet; dann als n. abstr.: Bedrängnis, Enge, Noth (1. Kön. 1, 29.), מְצָרִים dasselbe (Ps. 118, 5. — Klagel. 1, 3.); ferner be-

deutet es: zusammenbinden, einbinden, in ein Tuch, Bündel, davon צְרֹר (1. M. 42, 35. — H. L. 1, 13.) Bündel = dem Stw. צוּר (2. M. 32, 4. — 5. M. 14, 25.), zusammenfassen, festfassen (Hos. 4, 19.), einschließen, einsperren (2. Sam. 20, 3.).

(23) מִחוּט Stw. חוּט zusammennähen (chald.: Esra 4, 7. יָחִיטוּ, vom Ausbessern der Mauer), subst.: Faden. Im Rabb.: חַיָּט Schneider.

שְׂרוֹךְ Stw. שָׂרַךְ = שָׂרַג flechten, verflechten. Hier Schuhriemen, womit die Sandalen über dem Fuße festgeschnürt werden; davon מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ, die ihre Wege verflicht, d. h., in der Brunst wild umherläuft.

נַעַל Stw. נָעַל verriegeln (das Anziehen und Schnüren der Sandalen hat mit dem Riegeln Aehnlichkeit), davon מִנְעָל, מַנְעוּל Riegel (5. M. 33, 25. — H. L. 5, 5.).

הֶעֱשַׁרְתִּי Stw. עָשַׁר reich sein; Hiph.: reich machen, bereichern; davon עָשִׁיר, ein Reicher (2. M. 30, 15.), עֹשֶׁר Reichthum (1. M. 31, 16.).

CAP. XV.

בראשית טו

(1) בַּמַּחֲזֶה Stw. חָזָה schauen (poet.), synon. von רָאָה sehen. Es wird meistens nur von geistigem Schauen, am öftesten von prophetischen Offenbarungen gebraucht. Davon חֹזֶה Seher, Prophet (2. Sam. 24, 11.), synon. רֹאֶה, נָבִיא (1. Sam. 9, 9.), חִזָּיוֹן (2. Sam. 7, 17.), חָזוֹן (1. Sam. 3. 1.), und das n. p. חֲזוֹ (1. M. 22, 22.) = חָזוּת (Jes. 21, 1.), Gesicht, Vision (göttliche) Offenbarung. Im Chald. ist dieses Stw. herrschend für das hebr. רָאָה; davon das rabb. חַזָּן, Aufseher, nach seinen verschiedenen Bedeutungen (siehe עָרוּךְ, Art. חזן). Ferner ist von diesem Stw. abgeleitet: חָזֶה die Brust (von Thieren, 2. M. 29, 26.), von der Grundbedeutung bewegt sein, als der (durch das Herz) bewegte Theil.

שְׂכָרְךָ Stw. שָׂכַר, um Lohn dingen, davon שָׂכָר Lohn (des Lohnarbeiters), שָׂכִיר Lohnarbeiter, Taglöhner מַשְׂכֹּרֶת Lohn (1. M. 29, 15.).

(2) אֲדֹנָי bedeutet eigentlich: mein Herr, und nur von Gott gebraucht. ָי für ַי ist als ursprüngliches suffixum, jedoch mit Aufgebung

des possessivi, wie im franz. Monsieur, also bloß: Herr, zu nehmen (nach Ewald), und nicht, wie früher auch Gesenius, als alte Plural-Endung — „um es, von Gott gebraucht, als Majestätsplural, von אֲדֹנַי: meine Herren (vom Menschen), zu unterscheiden“ (siehe רד"ק Art. אדן).

עֲרִירִי Stw. עָרַר, soviel als עָרָה, עָרַם, und bedeutet nebst nackend sein, einsam, verlassen (kinderlos) sein; davon עָרֵר, adj. verlassen, verstoßen (Jer. 17, 6. — Ps. 102, 18.), dann das n. p. עֵרֶר (4. M. 32, 34. — 5. M. 2, 36.).

מֶשֶׁק vom ungebrauchten Stw. מָשַׁק, wahrscheinlich soviel als מָשַׁךְ, besitzen (siehe 1. M. 10, 2., Anmerkung zu יִמְשָׁךְ), arab.: masaka. בֶּן מֶשֶׁק bedeutet: Besitzer, Erbe, welches im folgenden „בֶּן בֵּיתִי יוֹרֵשׁ אֹתִי“ Apposition findet. Gesen. findet es wahrscheinlich, dass אֱלִיעֶזֶר ein Verwandter Abrahams und lachender Erbe gewesen sei. Indeß ist es im Orient nichts Seltenes, dass Sklaven von ihren Herren, namentlich wenn diese kinderlos waren, an Kindesstatt aufgenommen wurden (siehe Faber zu Harmar's Beobachtungen über den Orient, Theil 3, Seite 467). Im Koran, Sura 24 (Ueberschrift: „das Licht“) heißt es: „Halte deine Sklaven gut; und siehst du, dass sie es verdienen, so theile den Reichthum mit ihnen, den Gott dir verliehen“. Das Wort מֶשֶׁק scheint hier absichtlich gebraucht, um eine Assonanz zwischen diesem Worte und דַּמֶּשֶׂק, welches eigentlich בֶּן דַּמֶּשֶׂק (wie א"ע), oder דַּמַּשְׂקִי — mit dem י gentile (י היחס) — heißen sollte, hervorzubringen.

(3) יִרַשׁ Stw. יָרַשׁ erben, in Besitz nehmen, davon יְרֻשָּׁה, Besitz (4. M. 24, 18. — 5. M. 2, 5. 9.); im Niph.: arm werden (1. M. 45, 11.), verwandt mit רוּשׁ, arm sein; Hiph. הוֹרִישׁ erben machen, erblassen, davon: מוֹרָשָׁה Besitzung (2. M. 6, 8. — 5. M. 33, 4.), Erbstück, auch: vertreiben, vertilgen, d. h., eigentlich durch Vertreibung des Eigenthümers etwas erben, gewaltsam in Besitz nehmen, berauben, in welchem Sinne es häufig gebraucht wird; davon auch יֵרֵשׁ הָאָצְלָצֵל (5. M. 28, 42. — nach א"ע und Onkelos; רש"י und Pseudojon. nehmen es als denom. von רָשׁ Armer, siehe יחסינה zu תוספ' בבא קמא קט"ז ב'). Ferner ist von diesem Stw. abgeleitet: תִּירוֹשׁ Most, ungegohrner Wein (1. M. 27, 28.), in der Grundbedeutung treten, wie עָסִיס von עָסַס treten = דָּרַךְ auspressen der Trauben (Joël 1, 5. — Amos 9, 13.), und רֶשֶׁת Netz, als infin. von רָשַׁשׁ, in dem Sinne: sich einer Sache (mit List oder Gewalt) bemächtigen.

(4) מִמְּעֶיךָ Stw. מָעָה, welches sich in keinem Dialecte als verbum

vorfindet. Es wird für מֵעֶה (oder מְעִי) Eingeweide, hebr. nur plur. מֵעִים, st. const. מְעֵי, angenommen. Vielleicht ist das מ ursprünglich ein ableitendes, wie in מְעוֹן von עָנָה, מְעַל von עָלָה. Die Wurzel עָוָה beugen, bezeichnet diese Theile als gewunden, gleich dem deutschen: Gekröse, Geschlinge. Im Arab findet sich jedoch der sing. مَعٌ, der innere Leib, das Innere.

(5) הַבֵּט Stw. נָבַט — Kal ungebraucht — schauen; verstärkter Begriff und synon. von רָאָה sehen.

(6) וְהָאֲמִין Stw. אָמַן stützen, unterstützen; davon אֹמָנָה Pfeiler, Thürpfosten (2. Kön. 18, 16.), אָמָן Werkmeister, Baumeister, Künstler (H. L. 7, 2.); אֹמֵן Wärter, Träger, eines Kindes, Erzieher, Pfleger (4. M. 11, 12. — Klagel. 4, 5. — Esth. 2, 7.), welches Wort auch (4. M. 11, 12.) von Pseudojon. und Hierosolym. durch das griech. Pädagog (פַּדְגּוֹגָא), d. i., eigentlich Kinderführer, im ausgebreiteten Sinne: Erzieher und Lehrer der Jugend — übersetzt wird. So auch vom Midrasch an vielen Stellen; dann: fest, sicher, dauerhaft sein; davon מָקוֹם נֶאֱמָן, fester, haltbarer Ort (Jes. 22, 23. 25.). בַּיִת נֶאֱמָן, dauerhaftes Haus (1. Sam. 2, 35.), d. i., dauerhafte Nachkommenschaft. Im moralischen Sinne: zuverläßig, treu, glaubwürdig, wahrhaft sein. (Niph.) trop.: מַיִם נֶאֱמָנִים (Jes. 33, 16.), treue, d. i., unversiegbare Quelle, auf die man vertrauen kann (wie das deutsche: treu, von trauen); Gegensatz: אַכְזָב (Jer. 15, 18.) von כָּזַב, lügen, täuschen, d. i. eine versiegbare oder periodische Quelle oder Bach, wodurch die Erwartung des Wanderers getäuscht wird (siehe רד"ק, Art. קדר — siehe auch 5. M. 21, 4., Anmerkung zu אֵיתָן). Im Hiph.: glauben (für wahr halten), wie hier, und davon auch das subst. אֱמֶת (für אֱמֶנֶת) Wahrheit; אֱמוּנָה Festigkeit (2. M. 17, 12.), Sicherheit (Jes. 33, 6.), Zuverläßigkeit, Treue (Spr. 12, 17.); אֱמֶן, dasselbe (5. M. 32, 20); אָמֵן, אָמְנָם (adv.), gewiß, fürwahr, von אָמַן mit der Endung ם (1. M. 18, 13. — Hiob 9, 2.). Einen Gegensatz gibt die rabb. Redensart: שֶׁקֶר אֵין לוֹ רַגְלַיִם, die Lüge hat keine Füße — keine Stütze — (siehe מורה נבוכים ח"א פרק נ', über den Begriff Glauben).

(9) עֶגְלָה, vom ungebrauchten Stw. עָגַל, drehen, beugen, verwandt mit עוּג, dasselbe; daher: עָגֹל rund, עָגִיל Kugel, Ring (4. M. 31, 50.). מַעְגָּל Gleise, Wagenspur, überhaupt Pfad (Ps. 65, 12. 140, 6.); auch Wagenburg (1. Sam. 26, 5. 7.), עֲגָלָה Wagen (vom Rollen), und עֵגֶל, עֶגְלָה, Kalb, junge Kuh, vom sprungförmigen Laufe des Kalbes (nach Simonis — nach Gesenius, äth.: Frucht, Neugebornes).

מְשֻׁלֶּשֶׁת bedeutet: „dreijährige", wie Pseudojon. und א"ע richtig

übersetzen und nicht wie Onkelos und רש"י nach dem Midrasch — „drei Stücke" — (siehe פרה צ"א א', und רד"ק, Art. יָמִין).

וְעִזִּים Stw. עֵז, Ziege; arab.: عَنْز Ziege.

וְתֹר Stw. תור, eigentlich drehen, davon: תּוֹר Ringeltaube, oder, von ihrer girrenden Stimme (Onomatopöie), turtur, Turteltaube; תּוּר auskundschaften (4. M. 10, 32.), d. h. herumgehen, davon chald.: תַּיָּר Kundschafter, Wegweiser (die Bundeslade so benannt, mit Beziehung auf 4. M. 10, 33.: „לָתוּר לָהֶם מְנוּחָה" — siehe רש"י 4. M. 21, 1. zu אֲתָרִים), trop.: umherspähen, umherschweifen in Gedanken (4. M. 15, 39.); ferner: תּוֹר, Umlauf der Zeit oder Reihe, wenn es reihum geht (Esth. 2, 12.), arab.: tara, Zeit, und endlich Reihe, Schnur mit aufgereiheten Perlen oder edlem Metall (H. L. 1, 10. 11.).

וְגוֹזָל Stw. גָּזַל, eigentlich abreißen, insbesondere die Haut abziehen, schinden, vergleiche Micha 3, 2.; davon גּוֹזָל, ein junger, kahler, federloser Vogel überhaupt (5. M. 32, 11.), besonders junge Taube. (Vielleicht vom arab.: gazala, das Pipen der Tauben); trop.: für bedrücken, berauben, mit Gewalt wegnehmen, davon גְּזֵלָה, גֵּזֶל, Raub, das Geraubte. Vergleiche גָּזַל אֶת הַחַיִּת, er nahm mit Gewalt weg (2. Sam. 23, 21.), wovon die Rabb. die Bedeutung גָּזֵל und גְּזֵלָה ableiten, zum Unterschiede von גְּנֵבָה (heimlich, und ohne Widerstand verübter) Diebstahl.

(10) וַיְבַתֵּר Stw. בָּתַר zerschneiden, davon בֶּתֶר Theil, Stück, dann: הָרֵי בָתֶר, durchschnittene Berge, d. i. rauhe, holprige Bergschluchten, und das n. p. בֵּתַר, Bergschlucht (2. Sam. 2, 29.).

(11) הָעַיִט Stw. עיט, heftig auf etwas losrennen, losstürmen, arab.: ata, zornig werden, davon עַיִט Raubthier (Jer. 12, 9.), hier: Raubvogel.

הַפְּגָרִים Stw. פָּגַר — nur Piël — matt, hinfällig, faul sein (1. Sam. 30, 10.); davon talm. (יומא דמפנרי ביה רבנן (שבת קכ"ט ב', d. i.: Ein Tag, an welchem die Schüler die Schule nicht besuchen, gleichsam zu faul sind (vergleiche Ferialtage), davon פֶּגֶר Leichnam, einmal mit dem Zusatze: פִּגְרֵי מֵתִים (Jes. 37, 36.).

וַיָּשֶׁב Stw. נָשַׁב wehen, vom Winde, wie נָשַׁף hauchen, blasen, hier: durch Wehen verscheuchen.

(12) הַשָּׁמֶשׁ, eigentlich Bote (Gottes), vom chald. שְׁמַשׁ dienen, wovon שַׁמָּשׁ Diener. Grundbedeutung: laufen, geschäftig sein. Im Chald. wird die Ameise שְׁמַשְׁמָנָא benannt, wegen ihrer Emsigkeit.

(15) תִּקְבֹּר Stw. קָבַר, Grundbedeutung ebensowohl aufhäufen, hochmachen, als aushöhlen, tiefmachen, ausgraben. Beides liegt zusammen

in der Wurzel קב wie in נב (vergleiche Jes. 22, 16.). Hier hat es letztere Bedeutung, weil die hebr. Gräber, von Abrahams Zeit an, Erd- oder Felsenhöhlen waren.

בְּשֵׂיבָה Stw. שִׂיב, graue Haare haben. שֵׂיבָה bedeutet sowohl das graue Haar (des Greises), daher: אִישׁ שֵׂיבָה, der Grauhaarige (5. M. 32, 25.), als auch das Greisenalter (metonymisch).

(17) וַעֲלָטָה Stw. עָלַט — ungebraucht — arab.: alita, dick, dicht sein; transpon. עטל: sehr finster sein, dichte Finsternis.

תַּנּוּר Stw. תָּנַר Ofen, Backofen. Vielleicht zusammengesetzt aus תָּנַן, syr. und chald.: rauchen, von der sich hinaufziehenden Rauchsäule (siehe 1. M. 1, 21. תַּנִּינִים), und נוּר Feuer (analog חַדְקֵל nach Gesen.).

עָשָׁן Stw. עָשַׁן rauchen.

וְלַפִּיד ungebrauchtes Stw., vielleicht soviel als לָפַת wenden, beugen, vom Wege abbiegen (Hiob 6, 18.), sich zurückbeugen, um zu sehen (Ruth 3, 8.), oder wie das chald. לְפַף winden, umwickeln, wovon לַפִּיד, Fackel, als der gewundene, oder der mit brennbaren Stoffen umwundene Stock benannt sein mag. Analog ist אוּד Feuerbrand, von אוּד drehen, wenden.

הַגְּזָרִים Stw. גָּזַר schneiden (1. Kön. 3, 25.), theilen, scheiden (Ps. 136, 13.); davon גְּזֵרָה אֶרֶץ, wüstes Land, gleichsam abgeschnitten von bewohntem Lande, was auch durch das darauffolgende בַּמִּדְבָּר erklärt wird — oder (nach Gesen.): kahles, nicht bewachsenes Land (ר"ק nimmt es nach beiden Bedeutungen); metaph.: entscheiden, beschließen, wie וְתִגְזַר אֹמֶר, du thust den Ausspruch (Wunsch, Hiob 22, 28.), oder richterliche Entscheidung oder Auftrag; besonders herrschend, im Rabb.: גְּזֵרָה (vom Gerichte), eine Anordnung treffen, גְּזַר דִּין, das verhängte richterliche, endgiltige Urtheil. Ueberhaupt schließt sich an die synon.: חָרַץ, חָתַךְ, גָּזַר, welche sämmtlich schneiden bedeuten, auch der Begriff: entscheiden, bestimmen an; daher: נִגְזַר beschlossen (Esth. 2, 1.), נֶחְתָּךְ dasselbe, bestimmt (Dan. 9, 24.). כֵּן מִשְׁפָּטֵךְ אַתָּה חָרָצְתָּ, du hast es selbst ausgesprochen — das Urtheil — (1. Kön. 20, 40.). Dieselbe Ideenbildung hat בָּדַד eindringen, einschneiden mit einem Messer, wovon בַּד, arab.: בַּדְ Glück, von einschneiden und bestimmen (siehe 1. M. 30, 11. — 2. M. 11, 7.).

(19) הַקֵּינִי Keniter, wohnten unter den Amalekiten (1. Sam. 15, 6.).

הַקְּנִזִּי Stw. קָנַז jagen, arab.: קנز; mit ז gentile: Jäger. Wohnsitz dieses Völkerstammes ist unbestimmbar.

הַקַּדְמֹנִי Stw. קָדַם, der Vordere, Oestliche (vielleicht Kadmos, Kadmus?).

CAP. XVI.

בראשית טז

(1) הָגָר vom umgebrauchten Stw. הָגַר sich absondern, sich auszeichnen (durch Schönheit); sich entfernen, wandern (davon Hegra — Hedschira — die Auswanderung, Flucht des Muhamed, zugleich Anfang der muhamedanischen Zeitrechnung).

(2) עֲצָרַנִי Stw. עָצַר einhalten, aufhalten, versammeln, verschließen. Von einem unfruchtbaren Weibe gebraucht, correspondirt dieses Wort dem סָגַר verschließen (1. Sam. 1, 5.); beiden ist פָּתַח öffnen, entgegengesetzt (1. M. 29, 31.); dasselbe vom Himmel, hinsichtlich des Regens, וְעָצַר אֶת הַשָּׁמַיִם (5. M. 11, 17.), Gegensatz: וְדַלְתֵי שָׁמַיִם פָּתָח (Ps. 78, 23.). An den Begriff: zurückhalten, schließt sich der Begriff: herrschen (durch das Gesetz Einhalt thun — 1. Sam. 9, 17.). Auch in dieser Beziehung findet sich סָגַר = עָצַר, als Opposition von פָּתַח. Von diesem Stw. ist abgeleitet: עֶצֶר Herrschaft (Richt. 18, 7. — 1. Sam. 9, 17.), nach Gesen Thes. pag. 1059.: Besitz, Vermögen — עֲצֶרֶת, עֲצָרָה, Versammlung, oder Enthaltung (von der Arbeit — רש״י 5. M. 16, 8., vergleiche בצר 1. M. 11, 6.). מַעְצָר, מַעְצוֹר Einhalt, Hindernis (1. Sam. 14, 6. — Spr. 25, 28.), עֹצֶר Druck, Bedrückung (Jes. 53, 8. — Ps. 107, 39.), was mit herrschen zusammenhängt. Vergleiche אָדוֹן Herr, von דּוּן niederdrücken, herrschen (1. M. 6, 3.).

אוּלַי = לֹא = אוֹ־לַי (adv.): wenn nicht, ob nicht, wer weiß ob nicht: vielleicht (davon לוּלֵי). Es ist Ausdruck der Hoffnung, des Zweifels, oder der Befürchtung (1. M. 24, 5. 27, 12. — vergleiche פֶּן, 1. M. 3, 3., Anmerkung zu פְּנֵי).

(5) בְּחֵיקֶךָ Stw. חוּק, arab.: umgeben, umfassen, Busen. Die Brust mit den umfangenden Armen, zugleich die Falten und Oeffnung der Kleidung vor der Brust. (Nach רבינו סעדיה גאון, die weiten Aermel der Morgenländer, siehe רד״ק Art. חֵיק).

(6) וַתִּבְרַח Stw. בָּרַח durchgehen, davon בְּרִיחַ Riegel (2. M. 36, 33.), vergleiche וַיְעַבֵּר riegeln, von עָבַר durchgehen (1. Kön. 6, 21 — siehe 1. M. 3. 7. Anmerkung zu בַּעֲבוּרֶךָ); dann: entfliehen, gleich dem deutschen: Durchgehen.

(7) שׁוּר arab.: im Kreise gehen, umgeben, soviel als das verwandte

תּוּר דּוּר (1. M. 6, 9., 15, 9.), davon: שׁוּר Mauer; ferner arab.: auffahren, erregt sein (vom Staube; Aufruhr, Zorn), auch aufspringen, anfallen, aufwühlen (Staub), pflügen; davon שׁוֹר Rind, ein Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter. Als Collectivum desselben wird בָּקָר gebraucht, und es verhält sich zu diesem Worte ganz wie שֶׂה ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh, — ersteres ist das nomen unitatis, dieses das Collectivum. Ferner bedeutet dieses Stw.: schauen, sich umsehen (H. L. 4, 8., Hiob 24, 15.), und endlich: singen = שִׁיר, davon שִׁירָה · שִׁיר Gesang, Lied, auch Gedicht; מְשֹׁרֵר Sänger, auch Dichter, und תְּשׁוּרָה Geschenk, Gabe (1. Sam. 9, 7.), von gehen, reisen, darbringen, mit בּ, וַתָּשֻׁרִי לַמֶּלֶךְ בַּשֶּׁמֶן (Jes. 57, 9.). Aus der Lautgleichheit שִׁיר mit שׁוּר, herumgehen, läßt sich vermuthen, dass diese Wörter ursprünglich den kreisförmigen Singetanz (מָחוֹל), dann erst das Singen allein bezeichnete. Hier ist שׁוּר ein n. p. eines Ortes in der Nähe des heutigen Suez. Die Wüste von Palästina bis Schur heißt מִדְבַּר שׁוּר (2. M. 15, 22.), wofür 4. M. 33, 8. מִדְבַּר אֵיתָם steht, jetzt Dschifâr.

(8) אֵי־מִזֶּה die Verbindung der Wörter: אֵי wo? und מִזֶּה „von hier" (eigentlich: wo ist der Ort, von welchen gesagt werden kann: „Von hier!") bildet ein adv. (Pronominalwurzel) der Frage: woher?

וְאָנָה contr. aus אַיִן wo? und dem ה locale, אָנָה wohin? Es wird nicht bloß von Ort, sondern auch von Zeit gebraucht; עַד אָנָה, bis wie lange? (2. M. 16, 28, 4. M. 14, 11.).

(11) יִשְׁמָעֵאל, den Gott erhört.

(12) פֶּרֶא Stw. פָּרָא = פָּרָה eigentlich hervorbrechen, daher (wie פָּרַר) schnell laufen; der wilde Esel, onager, ein schnellfüßiges Thier.

(13) הֲלוֹם adv. des Ortes: hier, hieher (2. M. 3, 5.); arab.: halomo, „komm her!" Die Wurzel ist nicht ein Verbalstamm, sondern das pronom.: hala (siehe 1. M. 19, 9. Anmerkung zu הָלְאָה). Das Stw. הָלַם bedeutet ferner: schlagen, besonders mit dem Hammer, auch mit der Faust (Richt. 5, 26.), davon הַלְמוּת Hammer, מַהֲלֻמּוֹת Stöße, Schläge (Spr. 18, 6. 19, 29.); trop. הֲלוּמֵי יַיִן (Jes. 28, 1.), vom Weine erschlagen, d. i. zu Boden geworfen, trunken; dann auch: zerschlagen, sich zerschlagen (Jes. 16, 8., 1. Sam. 14, 16.).

(14) בָּרֶד Stw. בָּרַד eigentlich stechen, wie בָּרַז; davon בָּרָד Hagel, und denom. וּבָרַד, hageln (Jes. 32, 19.), wie das arab.: בְּדַר streuen, sprengen, hageln; davon auch: בְּרֻדִּים (1. M. 31, 10.), gesprenkelt, gefleckt, bunt, arab.: בָּרְדָה, buntes Gewand. Das n. p. בֶּרֶד ist ein Ort in der Wüste, Schur, unbestimmbar.

CAP. XVII.

בראשית יז

(1) שַׁדַּי Stw. שָׁדַד eigentlich gewaltig, ſtark ſein, arab.: شَدِيد, gewaltig, mächtig. Außer in Beziehung auf Gott, שַׁדַּי Allmächtiger (Vulgata: Omnipotens), ſtets im üblen Sinne, wie שׁוֹדְדֵי לַיְלָה (nächtliche Räuber — Obadia 5.). Die Form dieſes Wortes iſt wie כֻּלִּי, adj. auf ־ִי. Nach Andern iſt ־ַי eine alte Pluralform, wie in אֲדֹנָי plur. majest. (was jedoch von Ewald, und ſpäter auch von Gesenius widerlegt wird — ſiehe Cap. 15, 2. Anmerkung zu אֲדֹנָי, und רד"ק über dieſen Artikel).

(4) הֲמוֹן Stw. הָמָה rauſchen, brummen, ſauſen, mit der Bildungsſylbe ־וֹן. Das subst. bedeutet ſowohl das Geräuſch als die Volksmenge ſelbſt, wie hier (Pſ. 42, 5.). — רד"ק nimmt הָמָן zum Stw. an. —

(5) אַבְרָהָם = אַב־רָהָם, Vater der Menge, רָהָם = רָהַב arab.: große Menge.

(8) לַאֲחֻזַּת Stw. אָחַז ergreifen, halten, faſſen, in Beſitz nehmen, davon אֲחֻזָּה Beſitzung, Eigenthum.

(10) הִמּוֹל Stw. מוּל beſchneiden (infinit. vom Niph. — ſiehe 2. M. 18, 19. über eine andere Bedeutung des Wortes מוּל).

(11) וְנִמַלְתֶּם, nach Gesen. Niph. vom Stw. מָלַל = מוּל, für: נִמַּלְתֶּם beſchnitten werden. Nach רש"י, א"ע und רד"ק, die kein Stw. מָלַל in der Bedeutung מוּל, annehmen, iſt das Stw. dieſes Wortes: נָמַל (über das Stw. מָלַל ſiehe weiter Cap. 21, 7.).

עֲרַלְתְּכֶם Stw. עָרַל unbeſchnitten ſein; metaph.: עֲרַל שְׂפָתַיִם unbeſchnittener Lippen (2. M. 6, 12. 30.), d. i. von ſchwerer Sprache — in der Parallelſtelle, daſelbſt Cap. 4, 10., ſteht dafür: לֹא אִישׁ דְּבָרִים אָנֹכִי, und כְּבַד פֶּה וּכְבַד לָשׁוֹן. — So iſt ein unbeſchnittenes Ohr, עֲרֵלָה אָזְנָם (Jer. 6, 10.): ſchwerhörig; ein unbeſchnittenes Herz, ein ſolches, welches keinen Zugang zu ſich geſtattet (3. M. 26, 41., 5. M. 10, 16.). In dieſem Sinne wird es auch von einer verbotenen Frucht (עָרְלָה, Vorhaut) gebraucht (3. M. 19, 23.).

(12) נֵכָר Stw. נָכַר ſcharf anſehen, davon נֵכָר ein Fremder, נָכְרִי fremd, weil das Neue Unbekannte ſcharf angeſehen, in's Auge gefaßt wird. Im

Hiph.: erkennen, trop.: berücksichtigen, לֹא תַכִּירוּ פָּנִים (5. M. 1, 17.). Hithp. entgegengesetzte Bedeutung: sich unkenntlich machen, verstellen (1. Kön. 14, 5. 6. — vergleiche וְהִשְׁתַּנִּית daselbst Vers 2), oder bloß fremd stellen, sich nicht zu erkennen geben (1. M. 42, 7.).

(14) וְנִכְרְתָה Stw. כָּרַת schneiden, abschneiden. Als Strafe, mit welcher 36 Arten von Gesetzübertretungen im Pentateuch mit כָּרֵת belegt werden (ברייתות א' א'), bedeutet es nach den Rabbinen, ausgerottet werden durch einen frühzeitigen Tod, und frühzeitiges Aussterben seines Stammes, gleichwie ein Zweig vom Baume abgeschnitten wird (ר"מכ"ן 3. M. 17, 4.).

הֵפֵר Stw. פּוּר = פָּרַר, zerbrechen, spalten, zersplittern, davon talm.: פֵּרוּרִין Brocken, Brosamen, Krümchen, trop.: den Bund brechen, zu nichte machen, wie das deutsche: „Wort brechen, Treue brechen," davon ferner: פּוּרָה Kelter (Jes, 63, 3.).

(15) שָׂרָה Stw. שָׂרַר herrschen.

(16) וַיִּצְחָק Stw. צָחַק = שָׂחַק, lachen, spielen, scherzen, oft auch: spotten, höhnen (wie weiter 21, 9.).

(18) לוּ = dem vollständigen לוּא nicht. Es ist eine Wunschpartikel, dass nämlich etwas geschehen oder nicht geschehen sei (4. M. 20, 3.), oder etwas (in Zukunft) geschehe oder nicht geschehe. Ferner eine bedingende = אִם, wenn, und unterscheidet sich von diesem so, dass אִם die reine Bedingung bezeichnet, ohne dabei zu denken, ob die Handlung geschehe oder nicht, לוּ aber mit der bestimmten Andeutung, dass es nicht geschehen sei, geschehen werde, oder dass dieses wenigstens sehr ungewiß und unwahrscheinlich seie; daher kann אִם stehen, wo לוּ genauer wäre, aber nicht umgekehrt (Ps. 50, 12. 139, 8.). Im spätern hebr. Style findet sich אִלּוּ — zusammengezogen aus אִם־לוּ — in der Bedeutung: אִם wenn (Koh. 6, 6., Esth. 7, 4.). Ebenso ist לוּלֵא (1. M. 43, 10.), und לוּלֵי (1. M. 31. 42., 5. M. 32, 27.) „wenn nicht," zusammengezogen aus לוּ, wenn, und לֵא, soviel als לֹא, לֹא nicht. Mit Auslassung des Nachsatzes steht לוּ: לוּ יִשְׁטְמֵנוּ יוֹסֵף wie? wenn יוֹסֵף uns verfolgte? — Es unterscheidet sich von אִם־לֹא, ebenso wie לוּ von אִם. Chald. und syr. heißt es: הַלְוַאי, לְוַי, vielleicht von לָוָה anhängen, eigentlich Anhänglichkeit, Bedingung.

(19) אֲבָל Stw. אָבַל wachsen (eigentlich Zuwachs), arab.: frisch sein, hoch aufwachsen, vom Grase, verwandt mit אֵב, junges Grün (Hiob 8, 12.); davon (adv.) versichernd: mehr, vielmehr, gewiß! in der That. Im spätern Hebräismus, namentlich häufig im Rabb, ist es entgegensetzend (Dan. 10, 7. 21., Esra 10, 13., 2 Chro. 1, 4. 19, 3.),

aber, allein, dagegen, hingegen. Uebrigens gibt es im Hebr. Partikel, welche versichernd und zugleich entgegensetzend sind, wie אָךְ, אָבֵן, אוּלָם. Das Stw. von אֶבֶל ist entweder בָּלָה (mit vorgesetztem א), so dass die Verneinung des Gegentheils Grundbedeutung erscheint (Gesen.), oder ist es von אָבַל, wachsen, abstrahirt (Dietrich). Ferner bedeutet dieses Stw.: trauern, davon אֵבֶל Trauer, אָבֵל (adj.) trauernd.

CAP. XVIII.

בראשית יח

---

(2) נִצָּבִים Stw. נָצַב stellen, so viel als das verwandte יָצַב, von welchem bloß Hithp. (הִתְיַצֵּב) gebildet wird, während alle übrigen Formen von נָצַב gebildet sind. Davon נָצִיב נְצִיב Vorgesetzter, Vorsteher (1. Kön. 4. 5., 7. 19.), Säule (weiter 19, 26.), מַצֵּבָה, eine Säule, ein aufgerichteter Stein.

וַיָּרֻץ Stw. רוּץ laufen, davon מֵרוּץ, Lauf (Koh. 9, 11.) und מְרוּצָה dasselbe (2. Sam. 18, 27.).

וַיִּשְׁתַּחוּ Stw. שָׁחָה sich bücken. Hithp. mit Verdoppelung des dritten Radicals erscheint: הִשְׁתַּחֲוָה, (וה), sich beugen, niederwerfen, fut. וַיִּשְׁתַּחוּ — in Pausa: וַיִּשְׁתָּחוּ — für וַיִּשְׁתַּחֲוֶה, nach Analogie von יְהִי für יְהִיֶה wie נָאוָה — zusammengezogen נָאֶה — von נָאָה.

(4) מְעַט Stw. מָעַט wenig, gering sein, Grundbedeutung (arab.) glatt, nackt sein; daher auch (vom Schwerte): geschärft (Ez. 21, 20.), und davon מָעַט, eigentlich das Abgeschabte, Abgeriebene, der Span, sprachgebräuchlich: wenig, gering.

וְרַחֲצוּ Stw. רָחַץ waschen, abwaschen, abspülen, nur vom Abwaschen des Körpers oder andern Fleisches (2. M. 29, 17.), niemals von Kleidern; denn dafür wird כָּבַס gebraucht, eigentlich mit Füssen treten, verwandt mit כָּבַשׁ, treten, weil das Waschen und Walken der Kleider durch treten derselben in einem Troge geschah, davon כּוֹבֵס, Wäscher, Walker (Jes. 7, 3., 36, 2.) und das n. p. רְגִלִים (Ort der Walker, 2. Sam. 17, 27., 19, 32.), עֵין רֹגֵל (Quelle des Walkers, Jos. 15, 7.). Auch im Slavischen wird

waschen des Körpers von waschen der Kleider durch verschiedene Ausdrücke unterschieden, u. z. heißt ersteres: myt, und letzteres: prát.

וְהִשָּׁעֲנוּ Stw. שָׁעַן (nur Niph.) stützen, lehnen, trop.: sich auf etwas verlassen (mit עַל); davon מִשְׁעָן, Stütze.

(5) פַּת Stw. פָּתַת brechen, zerbrechen; davon פַּת Brocken, Bissen (Brod).

וְסַעֲדוּ Stw. סָעַד stützen, befestigen, trop.: das Herz stärken, erquicken, die Kräfte unterstützen. Im Rabb. häufig: סְעוּדָה, ein Mahl.

(6) וַיְמַהֵר Stw. מָהַר eilen, trans.: eilends bringen, wie das hier folgende מַהֲרִי (und Esth. 5, 5.). Ferner: erwerben, kaufen (ein Weib) durch Brautgeschenke, Morgengabe, davon מֹהַר, der Kaufpreis, welchen der Bräutigam zahlte (1. M. 34, 12.).

סְאִים Stw. סָאָה messen, davon סְאָה Maaß, ein bestimmtes Getreidemaß (siehe וּמְשׂוּרָה, מִשְׁקָל, מִדָּה, metrologisches Verzeichnis und Erklärung der bibl. Maße und Gewichte).

קֶמַח von schwer zu bestimmendem Stw. קָמַח, wovon nur das einzige derivat קֶמַח, Mehl. Im Aeth. ist Kameha, klein geschnittenes Futter fressen; Kamh, Futter, Früchte; Kamcho, Weizen.

סֹלֶת Stw. סָלַל schwingen, schwenken, daher (feines): Staubmehl. In Verbindung, קֶמַח סֹלֶת: feines Weizenmehl; davon ferner: סַל, Korb, so benannt von den herabschwankenden schwanken Zweigen und Ruthen, wie an Palmen und Weiden u. dgl., woraus Körbe und Besen verfertigt werden, und סֻלָּם, Leiter, Stiege, mit der Bildungssylbe ָם. Ferner bedeutet dieses Stw.: erheben, erhöhen, davon סֹלְלָה, Wall, welchen die Belagerer um die Stadt herum aufwerfen (2. Kön. 19, 32.), מְסִלָּה gebahnter Weg (eigentlich erhöhter — 4. M. 20, 19.), מַסְלוּל, dasselbe (Jes. 35, 8.), und (denom. von סֹלְלָה) מִסְתּוֹלֵל (eigentlich sich dämmen), sich widersetzen (2. M. 9, 17.).

לוּשִׁי Stw. לוּשׁ kneten.

עֻגּוֹת Stw. עוּג, Grundbedeutung: im Kreise gehen, verwandt mit חוּג und חָגַג, einen Kreis abzirkeln, עֻגָּה, ein unter der heißen Asche gebackener Brodkuchen, so benannt von der runden Form, in welcher diese Kuchen bei den Morgenländern gebacken werden (vergleiche כִּכָּר, 1. M. 13, 10. — siehe auch Faber's Beobachtungen über den Orient, Theil III, Seite 60, 408, 474.) In Ez. 4, 12. findet sich ein denom.: תְּעֻגֶּנָּה, und im Talm. עוגיות (מועד קטן ב׳ א׳) עָג עֻגָּה (תענית י״ט א׳), welche sämmtlich die Bedeutung von Rundung haben.

(7) רַךְ Stw. רָכַךְ zart, weich sein, verwandt mit רָקַק, arab.: רַקַּ, dünn,

auch schwach sein (1. M. 29, 17.). Metaph. furchtsam, zaghaft, feige sein, davon מֹךְ, Weichlichkeit, Feigheit, Furcht, welches jedoch רשב"ם (3. M. 26, 36.) als primitive Wurzel (מָךַךְ) annimmt, und diese Annahme mit dem rabb. נתמרך rechtfertigt.

(8) חֶמְאָה vom ungebrauchten Stw. חָמָא, arab.: حمأ für حمّ, dick und hart sein; von der Milch, geronnen sein, zu Käse geworden.

עוֹמֵד Stw. עָמַד aufstehen, stehen = קוּם, trans. stellen, bleiben, bestehen, dauern, erhalten (Jer. 32, 14.); ferner: aufwarten, in Diensten stehen, לַעֲמֹד לְשָׁרֵת (5. M. 18, 5.); davon עַמִּיד, Säule (2. M. 13, 21.), Stand, Bühne (2. Kön. 11, 14.), מַעֲמָד, Stand, Posten (1. Kön. 10, 5.).

(10) כָּעֵת (siehe 1. M. 3, 19. Anmerkung zu עַד).

(11) זְקֵנִים Stw. זָקַן alt sein und werden, vom Menschen; davon זָקָן, das bärtige Kinn des Mannes, Bart (3. M. 13, 29. — Nach Gesen. ist die Ableitung umgekehrt), dann זָקֵן, זִקְנָה, Greisenalter (1. M. 48, 10., 24, 36.), von Sachen wird יָשָׁן gebraucht.

אֹרַח Stw. אָרַח, arab.: bestimmen, Grundbedeutung: feststecken, abzeichnen, abstecken; davon אֹרַח, der Weg, und denom. (particip.) אוֹרֵחַ, ein Wanderer, wie viator von via (Richt. 19, 17., 2. Sam. 12, 4.). In dem Sinne festsetzen, bestimmen, heißt syr. auch die Periode der Frauen (Menstrual-Periode) אוֹרְחָא, das Gewöhnliche (נדה ט"ו א') = dem hebr. דֶּרֶךְ נָשִׁים (1. M. 31, 35.).

(14) הַיִּפָּלֵא Stw. פָּלָא = פָּלָה, absondern, aussondern, auszeichnen (2. M. 8, 18.), davon פֶּלֶא, Wunder, außerordentlich, so wie das deutsche: absonderlich, für außerordentlich, von sondern. Davon das n. p. פְּלוֹנִי, (ausgezeichnet — 1. M. 46, 9.).

(15) וַתְּכַחֵשׁ Stw. כָּחַשׁ, (Piël) lügen, leugnen; (Kal) mager sein oder werden, von Fleisch und Fett abnehmen (Ps. 109, 24.).

וַיִּשְׁקְפוּ Stw. שָׁקַף, eigentlich neigen, vorbiegen, darüber legen, z. B. Balken, arab.: سقف, ein Haus bälken, decken (1. Kön. 6, 4., 7, 4. 5.); davon מַשְׁקוֹף Oberschwelle, Gebälke über der Thür (2. M. 12, 7.); wird nur Hiph. und Niph. gebraucht, in der Bedeutung: sich überlegen, vorbiegen, um etwas zu sehen, nach etwas hinsehen.

(20) וְצַעֲקַת Stw. צָעַק schreien Hiph.: zusammenrufen, versammeln (2. Sam. 20, 4. 5.), Niph.: sich versammeln (Richt. 18, 22. 23., 1. Sam. 14, 20.). Hier steht der Genitiv passiv, und וְצַעֲקַת סְדֹם heißt: das Geschrei über סְדֹם, vergleiche מוֹרַאֲכֶם וְחִתְּכֶם (1. M. 9, 2.), יִרְאַת אֱלֹהִים (1. M. 20, 11.), יִרְאָתוֹ (2. M. 20, 20.), gleich dem deutschen: Gottesfurcht, Todesangst.

(21) הַכִּצְעָקָתָהּ Stw. צָעַק = זָעַק, schreien, besonders um Hülfe, arab.: زَعَقَ.

(23) וַיִּגַּשׁ Stw. נָגַשׁ berühren, hinzutreten, sich nähern. Selten wird es auch von der entgegengesetzten Richtung gebraucht: zurücktreten, wie גַּשׁ־הָלְאָה, „tritt zurück!" „zurück da!" (weiter 19, 9.). Dies ist auch der Fall bei dem Worte סוּר, welches eigentlich weichen, abweichen, vom Wege, zuweilen aber das Entgegengesetzte, nämlich: hinzutreten, zu etwas, אֶסְרָה־נָּא (2. M. 3, 3.), einkehren bei jemandem — mit אֶל — bedeutet (weiter 19, 2.), was im Grunde so viel als: von seinem Standpunkte, vom Wege abbiegend, zu etwas hinzutreten, heißt.

(23) תִּסְפֶּה Stw. סָפָה, verwandt mit סוּף, אָסַף, יָסַף, zunächst: abschaben, eigentlich vom Barte (Jes. 7, 20.,— wo תִּסְפֶּה mit וְיִגְלַח, scheeren, das Haar wegnehmen, correspondirt); trop.: hinwegnehmen, wegraffen, das Leben (wie hier und weiter 19, 15.), zu Grunde gehen, dahin genommen werden (Jer. 8, 13.). Ferner bedeutet es (so viel als יָסַף,) hinzunehmen, mit עַל, hinzufügen (5. M. 29, 18., Jes. 29, 1., Jer. 7, 21.). Hiph. und Niph.: zusammenraffen, aufhäufen, aufgerafft, ergriffen werden (5. M. 32, 23., Jes. 13, 15.).

רָשָׁע Stw. רָשַׁע ungerecht, gottlos sein. Aus dem Sprachgebrauche — besonders des Wortes רֶשַׁע, Unrecht, Laster, Lüge, Betrug — wird mit Recht gegen die früher angenommene Grundbedeutung: toben, auf die Bedeutung: krumm, schief, daher: falsch und ungerecht sein, geschlossen, wo צַדִּיק und אֱמֶת, Opposition bilden (Ps. 5, 5., 45, 8., Micha 6, 10, 11. Spr. 8, 7., Hiob 34, 26.). Hiph. bedeutet, nebst dem richterlichen schuldig, strafbar erklären, auch siegen, von der siegenden Gegenpartei (Jes. 54, 17.), und daher auch siegen im Kriege (1. Sam. 14, 47.).

(24) אוּלַי adv., comp. aus אוּ und לַי = לִי, לֵא, לֹא: wenn nicht, vielleicht. Von אוּלַי ist — nach א״ע — לוּלַי abgeleitet (siehe oben Cap. 17, 18. Anmerkung zu לוּ und ר״ק Art. אלה). Es ist Ausdruck der Hoffnung (1. M. 16, 2., Amos 5, 15.), des Zweifels und der Befürchtung (1. M. 24, 5., 27, 12., Hos. 8, 7.).

(27) הוֹאַלְתִּי Stw. יָאַל — im Kal ungebraucht — eigentlich so viel als אוּל, vorn, vor sein — wie יָטַב zu טוֹב gehörig — arab.: أَوَّلَ vorn sein, daher (Hiph.): sich vornehmen, angreifen, unternehmen, beginnen, wollen (2. M. 2, 21., 5. M. 1, 5.). Ferner bedeutet das Stw. יָאַל — eigentlich וָאַל — transp. so viel als אָוַל thöricht sein, handeln (4. M. 12, 11., Jer. 5, 4.); davon אֱוִיל (adj.) thöricht (Spr. 29, 9, Hos. 9, 7.), am häufigsten aber subst. der Thor.

וָאֵפֶר vom ungebrauchten Stw. אָפַר, so viel als פָּרַר zerfahren, zerstoßen sein, davon: אֵפֶר, Asche, während עָפָר (vom arab.: عَفَرَ weißlich, hellröthlich sein), Staub, Erde, bedeutet. Indeß findet sich eine Correspondenz dieser beiden Wörter im 4. M. 19, 17., wo מֵעֲפַר anstatt אֵפֶר gebraucht wird.

CAP. XIX.

בראשית יט

---

(1) בָּשַׁעַר Stw. שָׁעַר spalten, arab.: شَعَرَ, brechen, gespalten sein, davon שַׁעַר, Thor, syr. und chald.: תְּרַע, Thor, Oeffnung. Ferner bedeutet dieses Stw.: schätzen, überrechnen, chald.: שְׁעַר, messen, davon häufig שִׁעוּר, Maß, שַׁעַר der Preis und הַשְׁעָרָה, Muthmaßung; in diesem Sinne ist es gleich dem rabb. אוֹמְדִין, אָמַד, schätzen, taxiren, ermessen, wovon אֲמִדוּת Schätzung, Muthmaßung (אבות פרק א' משנה ט"ז). Im Hebr. nur in מֵאָה שְׁעָרִים (weiter Cap. 26, 12., und vielleicht auch שָׁעַר, Spr. 23, 7.); dann: so viel als שָׁעַר schaudern, davon שַׁעַר, abscheulich, häßlich (von Feigen — Jer. 29, 17.), שַׁעֲרוּרִי, שַׁעֲרוּרָה, abscheulich, schauderhaft (Jer. 5, 30., 18, 13.).

(2) וְלִינוּ Stw. לוּן, לִין, übernachten, die Nacht zubringen, wahrscheinlich von לַיִל Nacht, mit Verwechselung des ל und נ, wie לִשְׁכָּה und נִשְׁכָּה; davon: מָלוֹן, Herberge (1. M. 42, 27.) מְלוּנָה, Nachthütte des Wächters (Jes. 1, 8.). Ferner bedeutet dieses Stw. — Niph. und Hiph. — murren, gegen jemanden mit עַל, sich widerspenstig benehmen (von Beharren). Zum Unterschiede von der Bedeutung: übernachten, steht es außer נָלַן (2. M. 17, 3.) und חֲלִינֹתָם (4. M. 14, 29.) stets mit der anomalen Punctation: תְּלִינוּ (2. M. 16, 7.), מְלִינִם (dasselbe 16, 8.). Von diesem Stw.: תְּלוּנָה das Murren (daselbst, 4. M. 14, 27.).

(3) וַיִּפְצַר Stw. פָּצַר eigentlich reißen, rissig machen (die Schneide), davon פְּצִירָה Stumpfheit, schartig sein (1. Sam. 13, 21.); übertragen, mit ב der Person: in jemanden dringen, mit Bitten (wie hier und weiter 33, 11.), oder mit Gewalt (wie weiter Vers 9.). Gleichbedeutend ist: פָּרַץ בְּ (2. M. 22, 24.). Im Hiph. bedeutet es: widerspenstig, eigen-

sinnig sein (1. Sam. 15, 23.); parallel mit מְרִי, Widerspenstigkeit (daselbst).

וּמַצּוֹת Stw. מָצַץ eigentlich saugen, mit Wohlbehagen genießen, daher süß sein, und davon מַצָּה süßes, d. i. ungesäuertes Brod. Vergleiche מָתַק, welches ebenfalls beide Bedeutungen hat. Die Araber kneten ihr Brod ohne Sauerteig, welches auch nur für denselben Tag zum Essen taugt, und weßhalb nur so viel Brod, als man auf Einen Tag nöthig hat, gebacken wird (Faber Anmerkung zu Harmar's Beobachtungen über den Orient, Theil III, Seite 474)

אָפָה backen. Davon מַאֲפֶה Gebackenes (3. M. 2, 4.), תַּפִּינִים, Backwerk (nur daselbst 6, 14.) für תַּאֲפִינִים, wie מוֹסֵר Bande für מַאְסֵר (von אָסַר binden).

(4) יִשְׁכָּבוּ Stw. שָׁכַב liegen, trans. (Hiph.) legen. Davon מִשְׁכָּב das Liegende, die Ruhe (2. Sam. 4, 5.), dann: Lager, Bett.

(6) וְהַדֶּלֶת Stw. דָּלַל schwanken, wanken, wovon דֶּלֶת die Thür, Thürflügel. Der Dual דְּלָתַיִם, bezeichnet die Doppel- oder Flügelthür. Von der Bedeutung: wanken, schwanken, heißt דַּל: schwach, mager, arm (1. M. 41, 19., 2. M. 23, 3, 2. Sam. 13, 4.).

(9) הָלְאָה Stw. הָלָא entfernen. Das Wort הָלְאָה ist kein subst. und forma segolata — wie Manche glauben — sondern pronom. demonstr. (Ewald, Lehrbuch, 5. Ausgabe § 103), u. z., auf das Entferntere hindeutend; das ה am Ende bezeichnet die Richtung, weßwegen die Endsylbe tonlos (מלעיל) ist, und bedeutet hinsichtlich des Raumes, wie hier: גֶּשׁ־הָלְאָה: Tritt weiter hin! d. i. fort! zurück! hinsichtlich der Zeit bedeutet es: fortan, weiter, später, מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה (1. Sam. 18, 9., 4. M. 15, 23.), von diesem Tage an, und fortan. Das Wort הֲלֹם ist von derselben Wurzel, und unterscheidet sich dadurch, daſs ersteres auf die Entfernung, dieses hingegen auf die Nähe, in der Bedeutung: hieher, hier! hindeutet (1. M. 16, 13., Anmerkung zu הֲלֹם).

לְשַׁבֵּר Stw. שָׁבַר zerbrechen; davon שֶׁבֶר, שִׁבָּרוֹן, der Bruch; trop.: vom Verderben und Untergange eines Staates, oder auch vom Unglücke eines Einzelnen (Klagel. 2, 11. 3, 48.); vom Getreide (1. M. 42, 1.), wovon denom. מְשַׁבֵּר Getreideverkäufer (daselbst Vers 6.), so benannt, weil das Getreide, als Nahrungsmittel den Hunger gleichsam bricht, ihn stillt, zum Beweise: שֶׁבֶר רָעָבוֹן (daselbst Vers 19). Anolog ist: יִשְׁבְּרוּ פְרָאִים צְמָאָם (Ps. 104, 11.), wie auch רד״ק — jedoch nur als muthmaßlich (אולי) — sehr richtig bemerkt. Andere (Dietrich) finden es analog mit פְּרִי, Frucht, von פָּרָה hervorbrechen, was aber gezwungen herbei gezogen scheint. Ferner:

מִשְׁבָּר — nur plur. — die sich brechenden Wellen (Ps. 42, 8., 93, 4.). Auch deutsch heißen Wellen, welche durch die Bewegung des Meeres über Klippen hervorgebracht werden: Brecher. מִשְׁבֵּר, Muttermund (2. Kön. 19, 3., Jes. 37, 3.).

(11) בַּסַּנְוֵרִים Blindheit, vom hebr. ungebraucht. Quadrilittera סַנֵּר, chald.: blenden. Die Pluralform ist analog: נְעָרִים, זְקֵנִים u. dgl.

נִלְאוּ Stw. לָאָה = לָהָה, müde werden bei etwas, sich vergeblich damit abmühen (siehe 1. M. 2, 5. Anmerkung zu לֹא). Davon: תְּלָאָה Mühseligkeit (2. M. 18, 8.), und das n. p. (לֵאָה).

(12) פֹּה Pronominal-Wurzel, umgelautet aus פָּה, wie כֹּה aus כָּה — hier.

חָתָן Stw. חָתַן Grundbedeutung: schneiden, dann, wie bei חָתַךְ, bestimmen, festmachen, insbesondere: verloben, daher Bräutigam: חָתָן (der Befestigte); der Schwiegervater: חֹתֵן (der Befestigende), und חֹתֶנֶת Schwiegermutter (siehe 2. M. 22, 15. Anmerkung zu אִרְשָׂה).

(15) וְכִמוֹ = כְּמוֹ = כָּה so. Es ist adv. der Beschaffenheit, so, also., dann präp., eine Aehnlichkeit anzeigend, כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ, wie ich, wie du, und endlich conject., so viel als כַּאֲשֶׁר und (von der Zeit gebraucht), so viel als: als, da (wie hier, und Jes. 26, 18.).

הַשַּׁחַר Stw. שָׁחַר, Grundbedeutung: spalten, eröffnen, daher hervorbrechen, vom Lichte, von der Morgenröthe, und davon שַׁחַר Morgenröthe, שַׁחֲרֵת Morgenröthe (des Lebens), das ist Jugend (Koh. 11, 10.). Ferner bedeutet dieses Stw.: schwarz sein, davon שָׁחֹר (adj.) schwarz, שַׁחֲרַחֹר schwärzlich (H. L. 1, 6.).

נְאָיְצוּ Stw. אוּץ, drängen, (wie 2. M. 5, 13); dann sich drängen, eilen (Jos. 10, 13. Spr. 19, 3.); ferner: enge sein (Jos. 17, 15.), hier: (mit בְּ) dringen in jemanden (לוֹט).

(16) בְּהִתְמַהְמֵהַּ Stw. מָהַהּ oder מָהָה eigentlich schlaff, aufgelöst, zerflossen sein. Das reduplicirte Stw. מָהָה ist im Arab.: ablassen, Verzug, Langsamkeit des Ganges; daher: zögern, zaudern.

בַּהֲזִיקִי Stw. חָזַק fest, gewaltig, heftig, stark sein, festbinden, fest, stark machen, fest halten; davon: חָזָק stark, heftig (2. M. 19, 19.), חֹזֶק Macht.

בָּחָמְלַת Stw. חָמַל eigentlich: innerlich bewegt sein, daher: Mitleiden haben, schonen, mit עַל oder אֶל von Personen oder Sachen (5. M. 13, 9. Jes. 9, 19 Jer. 50, 14. — vgl. חוּס 1. M. 45, 50.); davon das n. p. חָמוּל (1. M. 46, 12.).

(17) הִמָּלְטוּ Stw. מָלַט, eigentlich: glatt, schlüpferig sein, daher: entgleiten, entschlüpfen, entwischen; nahe verwandt mit פָּלַט (siehe dies 1. M. 14, 13.).

(19) חַסְדֵּךְ Stw. חָסַד — Kal ungebraucht — eigentlich: abziehen, verwandt mit חָסַל, חָסַר, חוּס; daher: abhalten, zurückhalten (von Uebeln), schonen (vgl. חוּס, חָשַׂךְ); davon: חֶסֶד Schonung, Milde, erbarmende Liebe (besonders von Gott), Gunst, Gnade; davon חֲסִידָה Storch, von der im Alterthume gepriesenen Pietät gegen die Jungen, wie im Arab. das Straußenweibchen umgekehrt der gottlose Vogel heißt, weil er gegen seine Jungen hart ist. Ferner bedeutet dieses Stw. abschälen, abreißen, = חָסַף = חָשַׂף; daher חֶסֶד (3. M. 20, 17.), im Syr.: Vorwurf, Schmähung, hebr. (Piel): schmähen (Spr. 25, 10.) — wie חֵרֵף und חֶרְפָּה (das Gute) abzupfen, abreißen.

(28) קִיטֹר Stw. קָטַר, arab.: duften, hebr. — Kal ungebraucht — Piël, Hiph. und Hoph.: räuchern, davon קְטֹרֶת Räucherwerk, und das n. p. קְטוּרָה, dasselbe.

(30) בַּמְּעָרָה Stw. עוּר, verwandt mit חוּר, כּוּר graben, arab.: עֹאַר tief, gehöhlt sein, עֹאָר Höhle.

(34) מִמָּחֳרָת von dem dunkeln Stw. מָחַר. Gesenius (Thesaur. p. 784), erklärt dieses Wort aus יוֹם אָחֵר, der spätere, andere Tag, morgen, und מָחֳרָת: die morgende Zeit. ע"א nach ר' יהודה הלוי: contr. aus מָה־אַחַר in demselben Sinne. Außerdem wird es oft in der Bedeutung: Zukunft, Folge, gebraucht (2. M. 13, 14. — siehe 5. M. 23, 19.).

אֶמֶשׁ für אַמְשֶׁה Stw. מָשָׁה dahinziehen, davon מֹשֶׁה (2. M. 2, 10· siehe Anmerkung daselbst), weichen, wie מוּשׁ, davon das subst. אֶמֶשׁ Abend, Nacht, als das Weichen der Sonne, des Lichtes, wovon wieder: וַיָּמֵשׁ חֹשֶׁךְ = וַיֶּאֱמַשׁ (2. M. 10, 21.). Adv. vorige Nacht: gestern. Arab.: אַמְשָׁ, gestriger Tag; אַמְשִׁי adv.: gestern, verwandt ist מַשָּׂא, bei Abend thun.

(37) מוֹאָב so viel als מוֹא־אַב = מוֹ, so viel als זֶרַע אַב (siehe 1. M. 1, 2. Anmerkung zu הַמָּיִם). Das Land Moab, später: Moabitis (jetzt Karrak, von der Hauptstadt), an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf.

(38) עַמּוֹן. Die Amoniter wohnten nordöstlich von den Moabitern, vom Arnon bis zum Jabok. Die Beduinen in Arabien, Algier, u. s. w. nennen sich noch jetzt: Beni, Söhne, mit dem Stammnamen.

CAP. XX.

בראשית כ

---

(3) בַּחֲלוֹם Stw. חָלַם, arab.: حَلَمَ, eigentlich weich, mild sein, fett, fleischig sein, verwandt mit חָלַב, daher im Hebr.: gesund, stark, kräftig sein. (Hiob 39, 4., Jes. 38, 16.). Ferner bedeutet es: träumen, denom. von חֲלוֹם Traum, dessen ursprüngliche Bedeutung nach dem Arab. Besänftigung sein könnte.

(5) וּבְנִקְיֹן Stw. נָקָה rein sein, davon מְנַקִּית, ein Geräth im Heiligthume (2 M. 25, 29); trop.: unschuldig sein.

(6) וָאֶחְשָׂךְ Stw. חָשַׂךְ zurückhalten, schonen; syr. und chald.: חֲסַךְ, davon rabb.: חיסך הכתוב (4 M. 11, 22. ספרי).

(7) נָבִיא Stw. נָבָא, so viel als נָבַע hervorquellen, hervorsprudeln, Worte hervorquellen lassen, von dem mit innerer Bewegung und in Begeisterung Redenden, insbesondere von der prophetischen Rede.

וְיִתְפַּלֵּל Stw. פָּלַל — Kal ungebraucht. — Im Arab.: auseinanderbrechen; im Hebr.: zusammenbrechen, niederfallen, verwandt mit נָפַל; trans. (Hiph.) niederwerfen, im Hithp.: zum Gebete, zur Bitte sich niederwerfen (5 M. 9, 18.); davon תְּפִלָּה Gebet; verwandt mit פָּלָא, פָּלָה absondern, scheiden, entscheiden, bedeutet es auch: richten (2. M. 21, 22, 1. Sam. 2, 25.); davon פְּלִילִים, Richter (2. M. 21, 22.); urtheilen, glauben, meinen (1. M. 48, 11).

(13) הִתְעוּ Stw. תָּעָה herumirren, taumeln, von berauschendem Getränke (Jes. 28, 7.), dann abirren vom rechten Wege (1. M. 37, 15.), trop.: vom Pfade der Tugend und der Religion (Ps. 58, 4, Ez. 48, 11); unglücklich werden, Schaden leiden. (Spr. 14, 22. — siehe 1. M. 1, 1. Anmerkung zu אֱלֹהִים.).

(16) אֶלֶף eigentlich binden (sinnlich), zusammenfügen, chald.: לֶפֶּף verbinden; daher im Hebr.: אֶלֶף Familie, eine von Natur verbundene Schaar, ein Gefüge, und davon ferner אֶלֶף das Rind, der Pflugstier, vom: Sichbinden, sich fügen, gewöhnen; zahm werden: בָּקָר אלוף, ein zahmes Lamm (Jer. 11, 19.), Gegensatz לְמַד לֹא עֵגֶל (Jer. 31, 18.), ein unbändiges Rind. אֶלֶף und לָמַד haben beide die Bedeutung: gewöhnen, lernen und lehren (als Gewöhnung an einen Gegen-

stand), sowohl hebr. als chald.; לְמַד מִדְבָּר, gewöhnt an die Wüste (Jer. 2, 24.); rabb.: מבקש למודו, seine Gewohnheit, מַלְּפָנוּ er (Gott) belehrt uns (Hiob 35, 11., anstatt מְאַלְּפֵנוּ), aram.: מִילִיף, יְלִיף, dasselbe; endlich: אֶלֶף tausend, welche Bedeutung wohl in dem normalen Umfange eines Geschlechtes (אֶלֶף) in der decadischen Volks- und Heeresabtheilung liegt. Vgl. שָׂרֵי אֲלָפִים — עֲשָׂרֹת — (2. M. 18, 21.), welche sämmtlich aus Hausgenossenschaften bestanden haben. Denom. von אֶלֶף (Familie), ist אַלּוּף Familienhaupt, Stammfürst (1. M. 36, 15). Ueber die Würde und Bedeutung des Titels אַלּוּף, drückt sich Talm. (סנהדרין צ"ט ב') also aus: כָּל אַלּוּף מַלְכוּתָא בְּלָא תַּגָּא, das ist: der Titel אַלּוּף bezeichnet die Würde eines regierenden, nur nicht gekrönten (mit der Königskrone) Herrschers.

וְנֹכָחַת Stw. נָכַח — Kal ungebraucht — arab.: treten, niederstampfen; daher wahrscheinlich eben sein, verwandt mit נָכַח, gegenüber sein, geradeaus gehen (siehe die Commentare zu dieser schwierigen Stelle). Hiph.: schlichten (Jes. 11, 3.), ebnen (schiedrichterlich), entscheiden, rechtfertigen, beweisen, zurechtweisen (3. M. 19, 17.). — Zuweilen durch Züchtigung, Strafe (2. Sam. 7, 14., Hiob 5, 17.).

(17) וְאַמְהֹתָיו Stw. אָמָה Magd, Sklavin. Die Etymologie ist dunkel und das Wort ist ein primitivum.

(18) רָחֵם Stw. רָחַם lieben (Ps. 18, 2.), chald.: רְחֵם = dem Hebr. אָהַב lieben, erbarmen, denom. von רֶחֶם = רָחַב, weit sein, Mutterleib, Bauch, Eingeweide; insbesondere als Sitz sanfter Empfindungen der Liebe, der Barmherzigkeit; davon רַחֲמִים (plur) Barmherzigkeit, רָחָמָה, רָחָם, Name eines unreinen Vogels (3. M. 11, 18., 5. M. 14, 17.), so benannt von der Liebe zu seinen Jungen (vergleiche חֲסִידָה oben 19, 19.).

CAP. XXI.

בראשית כא

---

(1) פָּקַד Grundbedeutung: anrühren, anstoßen — verwandt mit פָּגַע, פָּגַשׁ — wovon es folgende Bedeutungen hat: Jemanden besuchen (1. S. 17, 18.); untersuchen, Aufsicht führen (Ps. 17, 3., Hiob 7, 18., wo es mit בָּחַן parallel ist), davon: פָּקִיד Vorgesetzter, Vorsteher (1. M.

41, 34.); פִּקּוּד, Befehl, parallel mit מִצְוָה Gebot (Pſ. 19, 9.), פִּקָּדוֹן, das bei jemandem zur Aufbewahrung Niedergelegte (1. M. 41, 36, 3. M. 5, 21. 23.); zählen, muſtern (das Volk, Heer — 4. M. 1, 3.); davon (Niph.) auch (bei der Muſterung und Zählung): vermißt werden, fehlen (4. M. 31, 49., 1. Sam. 20, 18. 26, 28.); jemanden bedenken, ſowohl im freundlichen als feindlichen Sinne — (wie hier, dann 1. M. 50, 24, 25., 2. M. 20, 5.), Letzteres mit עַל im Sinne: ahnden, beſtrafen, davon פְּקֻדָּה Strafe, Ahndung (4. M. 16, 29., Jeſ. 10, 3.).

(7) מִלֵּל Stw. מָלַל reden — im Hebr. nur poet. — davon מִלָּה Wort. Eine andere Bedeutung dieſes Stw. zeigt ſich in dem derivate מְלִילוֹת Aehren (5. M. 23, 26.), von der Grundbedeutung: wirden, wenden zwiſchen den Fingern wenden, reiben (nach Buxtorf), daher יְמוֹלֵל, welken (Pſ. 37, 2. 90, 6.). Aus der Grundbedeutung winden: entwickelt ſich auch מָלַל ſprechen, wie sermo aus serere (Dietr.).

הֵינִיקָה Stw. יָנַק ſaugen an der Mutterbruſt, davon: יוֹנֵק Säugling; trop. bedeutet es genießen, Annehmlichkeit und Reichthum gleichſam einſaugen (5. M. 33, 19., Jeſ. 66, 11, 12.); dann von Pflanzen: יוֹנֵק Sprößling, Reis von der Wurzel ausgeſchlagen, welcher gleichſam wie ein Säugling ſeine Nahrung noch von der Mutter zieht (Jeſ. 52, 2., Pſ. 80, 11.). Hiph.: ſäugen (ein Kind), davon: מֵינֶקֶת, Säugamme (1. M. 35, 8.).

(14) וְחֻמַּת Stw. חָמַת arab.: warm ſein, daher faulen, ranzig werden, vom Waſſer, Butter u. dgl.; davon: Schlauch, und eine darin ranzig gewordene Sache.

(15) תַּשְׁלֵךְ Stw. שָׁלַךְ werfen, verwandt mit שָׁלַח — wird nur im Hiph. und Hoph. gebraucht — davon: שָׁלָךְ (3. M. 11, 17., 5. M. 14, 17.), wahrſcheinlich der Sturzpelekan der Alten. Er hat wohl ſeinen Namen davon, daſs er auf hohen Klippen lauert, und wenn er einen Fiſch im Waſſer zu ſehen bekommt, ſich pfeilſchnell in das Waſſer ſtürzt und den Fiſch herauf holt; ferner שַׁלֶכֶת das Fällen eines Baumes, (Jeſ. 6, 13.).

(16) הַרְחֵק Stw. רָחַק ſich entfernen, fern ſein. הַרְחֵק, iſt adv., entfernt, fern.

כִּמְטַחֲוֵי Stw. טָחָה, eigentlich ſtoßen; dann werfen, ſchießen (vergleiche יָרָה 1. M. 12, 6.), nur Piël particip. act. — hier Schütze. Die Form iſt wie in נַאֲוָה, נָאֲוָה (wenn nicht נָאֲוָה Niph. von אָוָה) und שָׁחֲוָה, הִשְׁתַּחֲוָה (ſiehe Cap. 18, 2.). In Verbindung mit קֶשֶׁת: die Bogenſchützen.

וַתִּבְךְּ Stw. בָּכָה weinen, verwandt mit בָּכָא, eigentlich ſpärlich fließen,

nur tröpfeln (Thränen), wovon עֵמֶק הַבָּכָא, wasserloses Thal, „מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ, sie machen es quellenreich (Ps. 84, 7.). Gesenius: Thal des Weinens, Jammerthal = בָּכָה weinen (siehe Faber zu Harmer's Beobachtungen über den Orient, Theil 1, S. 403).

(20) רֹבֶה Stw. רָבָה = רָבַב, werfen, schleudern (Pfeile) schießen, vergl. וּבְרָקִים רָב, er schleudert Blitze (Ps. 18, 15.). So mit Recht רש״י, א״ע, רשב״ם und die Targg. Gesenius hingegen nimmt dieses Wort in der Bedeutung: viel, groß sein, und übersetzt: und er ward, als er heranwuchs (רֹבֶה), ein Bogenschütz (קַשָּׁת). Für Erstere und gegen Letztern läßt sich anführen, nebst וּבְרָקִים רָב (Ps. 18, 17.) und יָסֹבּוּ עָלַי רַבָּיו (Hiob 16, 13.), welche beide Stellen von Gesenius citirt werden — „הַשְׁמִיעוּ אֶל בָּבֶל רַבִּים" (Jer. 50, 29.), bei welchen Stellen sowohl der Parallelismus als der ganze Zusammenhang keine andere Deutung als: schießen, schleudern, zulassen.

(22) וּפִיכֹל = פִּי־כֹל Mund, d. h. Wortführer, Befehlshaber Aller.

(23) הִשָּׁבְעָה Stw. שָׁבַע schwören, nur im Niph. (mit Ausnahme Ez. 21, 28.) in der Bedeutung der thätigen Form gebraucht (siehe 1. M. 2, 2. Anmerkung zu הַשְּׁבִיעִי).

תִּשְׁקֹר Stw. שָׁקַר lügen, mit dem dativ, jemanden täuschen, falsch sein, den Bund der Treue brechen; davon: שֶׁקֶר Lüge, Trug, Täuschung.

וּלְנִינִי Stw. נִין sproßen, davon: נִין Nachkommen. Syr. und chald. heißt נוּן Fisch, von der schnellen Fortpflanzung, davon das n. p. נוּן (2. M. 33, 11.). Es steht stets nur in Verbindung mit

נֶכֶד, Geschlecht, Nachkommen, von einem ungebrauchten Stw. נָכַד.

(28) כִּבְשֹׂת Stw. כָּבַשׂ = כִּבַשׁ כָּבַס bändigen, bezwingen — wahrscheinlich bezogen auf die Fortpflanzung (vergl. לִכְבּוֹשׁ Est. 7, 8., wo א״ע bemerkt: כינוי לשכיבה — siehe 1. M. 1, 28. Anmerkung zu וְכִבְשֻׁהָ, ein Schaflamm, auch Schaf überhaupt.

(30) חָפַרְתִּי Stw. חָפַר graben, einen Brunnen, eine Grube, eine Falle (Ps. 35, 7.); dann: erspähen erforschen — gleichsam durch graben, scharren — (Hiob 39, 29.). Im Arab. bedeutet dieses Stw. auch erröthen, davon hebr. sich schämen, erröthen (vor Scham), syn. von בּוֹשׁ, meistens beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden (Ps. 35, 5. 26., 40, 13., Jes. 24, 23.).

(33) אֵשֶׁל arab.: fest, daher festgewurzelt sein; davon אֵשֶׁל, arab.: אַתְלָ, eine Art Tamariske, die bis zur Höhe eines mittleren Baumes

heranwächst, stachelig ist, und an den Knoten der Aeste kleine, erbsenförmige, gelbbraune Beeren trägt, welche den Galläpfeln ähnlich sind. Tamarix orientalis, Linn.

CAP. XXII.

בראשית כב

(1) נִסָּה Stw. נָסָה — Kal ungebraucht — Piël: versuchen, prüfen, auf die Probe stellen, davon: מַסָּה Prüfung, Versuchung (2. M. 17, 7.).

(2) אָהַבְתָּ Stw. אָהַב lieben, davon: אַהֲבָה Liebe, als subst.; oft auch als inf. (5. M. 11, 13.), vgl. לְיֵרְאָה (1. M. 1, 5., Anmerkung zu וַיִּקְרָא). הַמֹּרִיָּה = מָרְאִי יָהּ: von Gott ausersehen; passender Name für ein Heiligthum, worauf Vers 8 und 14.: אֱלֹהִים יִרְאֶה לוֹ, und בְּהַר ה׳ יֵרָאֶה, wiederholt angespielt wird.

(3) וַיַּחֲבֹשׁ Stw. חָבַשׁ, arab.: zurückhalten, einschließen, was von binden ausgeht, davon: וְחָבַשְׁתָּ umbinden, die Kopfbinde (2 M. 29, 9.) חבֵשׁ Wundarzt (Jes. 3, 7.); davon auch satteln, wie hier —, und endlich herrschen, eigentlich zurückhalten (Hiob 34, 17.), vgl. עָצַר (1. M. 16, 2.).

(7) הַשֶּׂה Stw. שָׂאָה wie פֶּה von פָּאָה (1. M. 4, 11.); ein Stück kleines Vieh, Schaf oder Ziege, nomen unitatis von צֹאן, kleines Vieh. Zur nähern Bestimmung steht: וְשֵׂה עִזִּים, שֵׂה כְבָשִׂים, Schafvieh und Ziegenvieh (siehe 1. M. 16, 7.).

(9) וַיַּעֲקוֹד Stw. עָקַד binden, eigentlich winden, nahe verwandt mit עָקַ (Richt. 5, 6., Ps. 125, 5., Hab. 1, 4.) עָקַב (Jes. 40, 4.) עָקַשׁ (5. M. 32, 5.), welche sämmtlich: biegen, krümmen, höckricht sein, bedeuten. Von winden, binden, stammt עָקֹד (1. M. 30, 35. 31, 8.), gestreift, geringelt, gleichsam gebändert.

(10) לִשְׁחֹט Stw. שָׁחַט schlachten, tödten, eigentlich niederstrecken, verwandt mit שָׁחָה, שָׁחַח; davon: זָהָב שָׁחוּט (1. Kön. 10, 16. 17.), getriebenes, gestrecktes Gold, welches die Rabb. (חולין ל׳ ב׳, ספרא 3. M. 7, 1.) als Beleg zu dem halachischen Statute anführen, dass das Schlachten der Opfer- oder Speisethiere nicht durch einen Druck mit dem Schlacht-

messer auf den Hals des Thieres, sondern durch hin- und wiederfahren mit demselben geschehen müsse (שנאמר, משיכה לשון אלא שחיטה לשון אין וזהב שחוט). Gesen. übersetzt חֵץ שָׁחוּט (Jer. 9, 7.) nach dem כָּתִיב, wie שְׁחַט: ein tödtender Pfeil — eben so ר' יוסף קמחי — (vielleicht Verwechselung mit שָׁטַח ausbreiten).

(12) מְאוּמָה contrah. aus מָה וּמָה wie quidquid, irgend etwas, quidquam, und irgend wie (1. Sam. 21, 3.).

(13) בְּסְבַךְ Stw. סָבַךְ verflechten, verschlingen (von Zweigen), davon: שׂוֹבָךְ (mit Verwechselung des ס und שׂ) verflochtene Zweige (2 Sam. 18, 9.) und שְׂבָכָה Netz, Gitter, Gitterwerk (2. Kön. 1, 2., Hiob 18, 8.).

(16) נְאֻם Stw. נָאַם, arab.: نَأَمَ, leise reden, daher von der Stimme der sich dem Menschen offenbarenden Gottheit, welche als eine leise, zuflüsternde gedacht wird (Jes. 22, 14., Jer. 23, 31.). נְאֻם יי ist der stat. constr. von נְאֻם, eigentlich das Gesprochene, der Spruch, und heißt: der Spruch Gottes.

(21) בּוּז verwandt mit בָּזָה spotten, verachten, geringschätzen. Hier n. p. eines Volkes und einer Gegend im wüsten Arabien.

קְמוּאֵל, Versammlung Gottes von קמא, arab.: versammeln.

(22) פִּלְדָּשׁ vielleicht von פֶּלֶד arab.: zerschneiden (ש? —)

יִדְלָף Stw. דָּלַף träufeln, von einem Hause, davon: דֶּלֶף Dachtraufe (Spr. 19, 13.); vom Auge: thränen (Hiob 16, 20.).

בְּתוּאֵל so viel als מְתוּשָׁאֵל, Mann Gottes, vergleiche מְתוּשָׁאֵל (1. M. 4, 18.).

(23) רִבְקָה vom ungebrauchten Stw. רָבַק arab.: anbinden, davon: مِرْبَق, arab.: Strick mit einer Schlinge (1. Sam. 28, 24.). Nach Gesenius übertragen auf ein durch ihre Schönheit die Männer fesselndes Mädchen. Näher liegt die Uebersetzung רִבְקָה nach der aram. Bedeutung: Futterstall, Marstall, von רבק mästen, wie es häufig im Talmud gebraucht wird, und das n. p. רִבְקָה: Ueppige Fülle, als Ideal hoher Schönheit, welche, nach den Reiseberichten im Orient in der Wohlbeleibtheit — französ.: embonpoint — besteht. Der arab. Weibername Fatima, von فَطَمَ, chald.: mästen, stopfen (ein Thier; — nach Anderen: eine ein Kind entwöhnt Habende), Tochter des Muhamed's und der Khadidscha, zu Mekka geboren (vergl. den Römernamen Crassus, welcher dieselbe Bedeutung hat (der Dicke).

(24) וּפִילַגְשׁוֹ unbestimmbares Stw.: Kebsweib, Beischläferin. Chald.: פִּלְקְתָא, פִּילֶקֶתָא. Wahrscheinlich ist das griechische pallaks, pallakis, und

das lat. pellax davon abgeleitet (vergl. das chald.: חַגָּה, Dan. 5, 2., Talm. סנהדרין צ"א).

רְאוּמָה = רוּמָה, die Erhöhte; wörtlich: רְאוּ־מָה (sehet etwas!).

טֶבַח Stw. טָבַח, das Schlachten (des Viehes) und das daraus bereitete Mahl (1. M. 43, 16., Spr. 9, 2. Ueber das synonyme זֶבַח siehe 1. M. 8, 20.). Davon: טַבָּח ein Schlächter, Koch (1. Sam. 9, 23.); dann Scharfrichter, der das Todesurtheil vollstreckt, welches im Orient von den Leibwächtern des Königs geschieht. In diesem Sinne übersetzt Onkelos שַׂר הַטַּבָּחִים: „רַב קְטוֹלַיָּא", das ist: der Oberste der Todesvollstrecker.

גַּחַם, Brand, vom arab.: גַּחַם anzünden, brennen, was mit גָּחַל, welches arab.: Feuer anzünden, brennen, bedeutet, verwandt sein dürfte (siehe 3. M. 16, 12.).

תַּחַשׁ ungebraucht. Stw.; arab.: תחש und דחש der Delphin, welcher Namen auch auf das Seehundsgeschlecht übertragen wurde. Wahrscheinlich umfaßt der hebr. Name תַּחַשׁ, jene ähnlichen Thierklassen, deren Felle bei der Stiftshütte zur Emballage und zu sonstigem Gebrauche häufig verwendet wurden. רש"י an allen Stellen in Ex. und nach ihm auch Luther versteht unter diesem Namen den Dachs. Diese Annahme hat zwar die Uebereinstimmung der Sprachen, die besonders bei Pflanzen- und Thiernamen von Wichtigkeit ist, für sich; doch ist die auf bloße Assonanz gegründete Bedeutung „Dachs" — bedenklich (siehe Faber Archäologie der Hebräer, Theil 1, S. 115).

מַעֲכָה Stw. מָעַךְ drücken, zerdrücken (3. M. 22, 24.), davon auch das n. p. מַעֲכָת (5. M. 3, 14.).

CAP. XXIII.

בראשית כג

---

(2) לִסְפֹּד Stw. סָפַד klagen, trauern, meistens von der Todtenklage, davon מִסְפֵּד Klage, Wehklage.

(8) וּפִגְעוּ Stw. פָּגַע verwandt mit פָּגַשׁ, eigentlich stoßen, schlagen (1. M. 32, 18.), davon begegnen, auf jemanden, oder etwas stoßen (1. M. 28, 11.), dann: strafen (2. M. 5, 3.); und davon endlich (zudringlich) bitten.

צֹחַר Glanz, Stw. צָחַר arab.: blendend weiß sein, davon hebr. צָחַר (Ez. 27, 18.), die blendende Weiße der Wolle; von der Eselin (Richt. 5, 10.). Die Wüste Sahara hat den arab. Namen von dem blendend weißen Sande.

(9) הַמַּכְפֵּלָה Stw. כָּפַל doppelt machen, eigentlich zusammenbiegen, verbinden, da es im Arab. auch heißt: sich verbindlich machen für jemanden; hier: Doppelhöhle (Talm. עירובין נ"ג א'). Nach Gesenius n. p. einer Gegend bei Hebron.

(15) שֶׁקֶל Stw. שָׁקַל wägen. (Ueber שֶׁקֶל siehe meinen metrologischen Anhang: מִדָּה מִשְׁקָל וּמִשׁוֹרָה.)

(16) לַסֹּחֵר Stw. סָחַר umhergehen, umherziehen, chald.: so viel als סָבַב ringsherumgehen, davon: סֹחֵר Kaufmann, der herumreiset zum Ein- oder Verkaufen (1. M. 37, 28.); davon: סְחוֹרָה Handel (Ez. 27, 15.), סֹחֶרֶת Schild (Ps. 91, 4.), welches = סָבַב, umgeben, den Begriff des Schützens hat (5. M. 32, 10.), und endlich: סֹחֶרֶת (Esth. 1, 6.), eine Masse zum Auslegen eines Paviment's.

CAP. XXIV.

בראשית כד

---

(2) יְרֵכִי nach רד"ק und Gesenius vom hiezu angenommenen ungebrauchten Stw. יָרַךְ. Vielleicht aber von רָכַךְ weich sein, die Lende, von dem weichen Fleische so benannt, wie das deutsche: Weiche. Davon: übergetragen auf leblose Dinge: יֶרֶךְ הַמִּזְבֵּחַ, die Seite יַרְכָתֵי אֶרֶץ (Jer. 6, 22.).

(5) תֹּאבֶה Stw. אָבָה wollen, willig sein. Grundbedeutung: treiben, frisch sein; geistig: Trieb haben zu etwas, Verlangen haben, begehren, bedürfen, davon: אֶבְיוֹן Dürftiger. Im Talm. (בבא מציעא ק"א ב') so wie im Midrasch wird אֶבְיוֹן von dem synonym. עָנִי so unterschieden: עָנִי bezeichnet ganz einfach einen Armen im gewöhnlichen Sinne dieses Wortes (עני כמשמעו); אֶבְיוֹן hingegen, einen Schmachtenden, der sich vergebens nach etwas sehnt (אביון שהוא רואה דבר ואינו אוכל רואה דבר ואינו שותה, ותאב לכל). In dieser Rücksicht bemerkt רש"י an der angeführten Talmudstelle „אביון מעונה, מעני", das ist, אֶבְיוֹן ist elender als עָנִי.

(11) הַשֹּׁאֲבוֹת Stw. שָׁאַב schöpfen (Wasser), davon: מַשְׁאָב, Schöpfrinne (Richt. 5, 11.).

(14) כַּדֵּךְ vom ungebraucht. Stw. כָּדַד, anstoßen, fortstoßen, davon: כַּד Eimer, vom Niederlassen (in's Wasser).

(16) בְּתוּלָה vom ungebraucht. Stw. בָּתַל, verwandt mit בָּדַל, בָּתַר, trennen, absondern: Jungfrau.

(17) הַגְמִיאִינִי Stw. גָּמָא schlürfen, trinken; davon: גֹּמֶא (2. M. 2, 3.), die ägypt. Papyrusstaude, vom Einschlürfen, Einziehen des Wassers. Aus den bastähnlichen Häuten der Pflanze flochten die Alten Matratzen, Stricke, Kähne; daher תֵּבַת גֹּמֶא, ein Kästchen oder Fahrzeug von Papyrusschilf.

(21) מִשְׁתָּאֵה Stw. שָׁאָה = שָׁעָה (nur Hithp., mit ל — staunend) ansehen, staunen. Außerdem kömmt es nur in der Bedeutung שׁוֹא vor, lärmen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel, krachend zusammenstürzen, verwüstet werden (Jes. 6, 11.), davon auch שֵׁת (= שְׁאֵת — 4. M. 24, 17., Klagel. 3, 47.), Untergang.

הַהִצְלִיחַ Stw. צָלַח eigentlich schneiden, durchschneiden, spalten, durchgehen, hinübergehen (über einen Fluß — 2. Sam. 19, 18.) vergleiche גָּשַׁר (5. M. 3, 14.); andringen, über etwas kommen, überfallen (mit עַל — Richt. 14, 19. 15, 14.); dann: gedeihen, das ist, zu etwas tauglich sein (Ez. 15, 4., — glücklich sein — wie hier und 1. M. 39, 2.); vielleicht ist von der Grundbedeutung: schneiden, ausschneiden, abgeleitet: צַלַּחַת Schüssel, Schale (Spr. 19, 24. 26, 15.), צְלֹחִית dasselbe (2. Kön. 2, 20.), gleich dem chald. צְלוּחִיתָא dasselbe, auch Faß, Krug, Becher, Flasche.

(22) נֶזֶם Stw. נָזַם, hebr. ungebraucht, — chald.: זְמַם zuschnüren, zubinden, insbesondere Mund und Nase; daher: Nasenring, Ohrring; arab.: Nasenseil des Kamehlzügels, wovon: Nasenring; vielleicht vom arab.: נַצַּם durchbohren, weil er Nase und Ohr durchbohrt.

צְמִידִים Stw. צָמַד binden, angebunden sein, anhangen (im moralischen Sinne, 4. M. 25, 3. 5.); davon: Armband, Deckel eines Gefäßes, welches mit einem Bindfaden angebunden wird (4. M. 19, 15.), und צֶמֶד ein Paar Ochsen, Esel, Pferde, ein Joch.

(23) הֱיֵשׁ Stw. יָשָׁה so viel als אָשָׁה (verwandt mit אָשַׁשׁ, siehe 1. M. 2, 22.), nach dem Arab.: unterstützen, helfen, beschenken; davon hebr. יֵשׁ subst., eigentlich: Hilfsmittel, Vorrath, abstr.: Vorhandensein; dann תּוּשִׁיָּה Hilfe, Rettung, Rath (Spr. 8, 21.); vielleicht auch שִׁי statt יְשִׁי Geschenk, und das n. p. יִשִׁי Geschenk, wie מַתָּן (2. Kön.

11, 18.) זָבַד (1. Chron. 2, 36.). Meistens wird es als adv. gebraucht: es ist; Gegensatz אַיִן, אַיִן subst. eigentlich: Nicht sein; adv.: es ist nicht.

(25) תֶּבֶן vom ungebrauchten Stw. תָּבַן; davon מַתְבֵּן Haufe Stroh oder Häcksel (Jes. 25, 10.).

מִסְפּוֹא Stw. סָפָא verzehren, chald.: סַפֵּי, אַסְפֵּי füttern.

(26) נִיקֹד Stw. קָדַד schneiden, scheiden, spalten, davon קְדֻקֹד Scheitel, scheiteln, von scheiden. Vergleiche בְּקָעִים Spalten, Risse (in der Mauer) (Jes. 22, 9., Amos 6, 11.). Im Rabb. heißt בְּקַע Holz spalten, zu Scheiten (Talm. בבא מציעא צ"ט א'). Denom. von קְדָקֹד: sich beugen, sich verneigen, mit dem Scheitel zu Boden. Davon ferner: קְדָה (2. M. 30, 24.) Cassia, so viel als קְצִיעָה, das arab. Cassia (Ps. 45, 9.), von den gespaltenen Röhren desselben. (Nach Anderen von קָצַע abschälen, die Zimmtrinde).

(27) נָהֲגִי Stw. נָהַג leiten, führen. Es unterscheidet sich von dem synon. נָהַג dadurch, dass ersteres sanft leiten, dieses hingegen: zum schnellen Laufe antreiben bedeutet (wie 2. Kön. 9, 20.); meistens vom Vieh treiben (1. M. 31, 18., 2. M. 3, 1.).

(41) מֵאָלָתִי Stw. אָלָה (denom. von אֵל Gott), schwören, bei Gott betheuern; fluchen jemanden, eigentlich: Gott um sein Verderben anflehen. Der Schwörende spricht gewöhnlich einen Fluch über sich aus, falls er nicht Wahrheit rede, oder der Freundschaft, der Treue, den Bund brechen sollte; daher die Zusammensetzung שְׁבֻעַת־הָאָלָה verwünschender Schwur (4. M. 5, 21.). Ferner bedeutet das Stw. אָלָה arab.: fleischig, musculös, feist sein, am Schwanze fett sein (vom Schafe), verwandt mit איל stark sein (1. M. 1, 9.), davon: אַלְיָה Fettschwanz (3. M. 3, 9.), einer gewissen Gattung morgenländischer Schafe, der von 12 bis 20 Pfund wiegen soll. (Ich habe dergleichen im Wiener Thiergarten gesehen.) Man legt ihn auf kleine zweirädrige Wägelein, die das Schaf mit nach sich zieht.

(47) וָאֶשְׁאַל Stw. שָׁאַל fragen, verlangen, fordern, bitten, als Darlehen erbitten, daher: leihen, davon das n. p. שָׁאוּל (der Geforderte, Erbetene —, 1. M. 36, 37), שְׁאֵלָה, so viel als שְׁאֵלָה (Bitte — 1. M. 38, 5.). Dem Fordern wie dem Fragen mag die Bedeutung herausholen, herausziehen, zu Grunde liegen, worauf das verwandte שָׁלַל, שָׁלָה, weist. Nach der passiven Wendung des Letztern (שָׁלָה) kann שְׁאוֹל Gruft, Unterwelt, etwa: Abgrund, Leere, bedeuten, oder: Stille, Ruhe.

(53) וּבְגָדִים Stw. בָּגַד ursprünglich rauben, reißen, davon בֶּגֶד Raub, daher: gewaltthätig sein, räuberisch handeln, synon. von שָׁדַד, stets von Feinden (Jes. 21, 2. 24, 16.); dann: treulos, abtrünnig sein. Der Abfall wird als Raub (der Treue) an den Bundesgenossen, Oberherrn,

oder Gatten, aufgefaßt. Vergleiche das schwächere נָגַב, welches nebst stehlen, auch nur täuschen bedeutet (1. M. 31, 26. 27.). Von dieser Grundbedeutung ist abgeleitet: בֶּגֶד Kleid. Arab. bedeutet es Raub, Waffen und Kleider. Althochdeutsch: raub, angelsächsisch: reaf, Raub und Kleid (franz. u. engl.: robe). Hebr. heißt es auch Bettdecke (1. Sam. 19, 13.), Decke überhaupt (4. M. 4, 6. 13.); auch gewebtes Zeug, Kleiderstoff, oder auch nur Lappen (3. M. 13, 47. 48. — siehe 2. M. 28, 4. Anmerkung zu וְעֵיל).

וּמַגְדְּנוֹת vom ungebrauchten Stw. מָגַד, arab.: sehr angesehen, מָגַד sehr geehrt, berühmt sein; zugleich: auf vortreffliche Weide kommen. Der Name des türk. Sultan's: Abdalmedschid עַבְדְּ אַל מָגִד, heißt: Diener des verherrlichten Gottes. Nach Dietrich ist das Stw. מָגַד ein secundäres, welches durch das subst. מָגֶד Vorzug, abstammt von גַּד Glück (siehe 1. M. 14, 5. Anmerkung zu בְּעַשְׁתָּרֹת); denn dieses selbst wird im Arab. auch von hohem Ansehen, Reichthum und andern Glücksgütern gebraucht. מָגֶד und מַגְדָן bedeutet: köstliche, edle Gabe (besonders der Natur) מֶגֶד שָׁמַיִם (5. M. 33, 13.), des Himmels köstliche Gabe, besonders von Früchten (H. L. 4, 13.). Davon (nach Gesen.) מַגְדִּיאֵל (Gabe Gottes — 1. M. 36, 43. — siehe jedoch Anmerkung zu diesem Worte).

(60) שִׂנְאָיו Stw. שָׂנֵא hassen, von Personen und Sachen (Jes. 1, 14. Ps. 11, 5.), davon שִׂנְאָה Haß.

(61) וַתִּרְכַּבְנָה Stw. רָכַב reiten, davon רֶכֶב Reiterei, Reitwagen, auch der obere Mühlstein, Laufer (5. M. 24, 6.), מֶרְכָּבָה, מֶרְכָּבָה Wagen, Wagensitz, Kriegswagen, רַכָּב Reiter (2. Kön. 9, 17.), dann: Fuhrmann, Lenker des Streitwagens (1. Kön. 22, 34.).

(63) לָשׂוּחַ (siehe 1. M. 2, 5.).

(64) וַתִּפֹּל Bei den Morgenländern ist es Sitte, vom Thiere abzusteigen, wenn man vornehmen Herren begegnet, ihnen zu Ehren. (Faber Beobachtungen über den Orient, Theil 3, Seite 446.)

(65) הַלָּזֶה Nebenform von זֶה mit dem Artikel und eingeschobenem ל, abgekürzt הַלָּז (Richt. 6, 20.), fem. הַלָּזוּ diese — nur Einmal — (Ez. 36, 35.).

הַצָּעִיף vom ungebrauchten Stw. צָעַף, so viel als עָטַף verhüllen, bedecken.

CAP. XXV.

בראשית כה

---

(2) זִמְרָן der Besungene, vom chald. זְמַר, eigentlich in summende Bewegung setzen; daher: zupfen, rupfen, zwicken, schnellen, vom Saitenspiel, spielen, singen, weil Gesang damit verbunden war; זִמְרָה, זִמְרַת (2. M. 15, 2.), Klang (des Saitenspiels), Gesang; dann: schnell abschneiden (3. M. 25, 3. 4.), die Reben beschneiden, davon: זְמוֹרָה Weinrebe (4. M. 13, 23.), Ranke, Reis überhaupt (Ez. 15, 2.), davon: מְזַמֶּרֶת, Messer, oder (Licht-) Scheere (1. Kön. 7, 50., 2. Kön. 12, 14.) und vielleicht זֶמֶר (5. M. 14, 5.) ein nicht zu bestimmendes Thier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, vom schnellen Laufe benannt, nach arab. Bedeutung dieses Stw.: schnell entfliehen, eigentlich davonschnellen, und זִמְרַת הָאָרֶץ (1. M. 43, 10.), eigentlich der Gesang, der Preis des Landes, das ist: die gepriesensten besten Erzeugnisse desselben, oder nach der ersten Bedeutung geradezu: die (abgeschnittene, gepflückte) Frucht des Landes (vergleiche קְצִיר וָחֶרֶף 1. M. 8, 22.).

יָקְשָׁן etwa: Vogelfänger. Stw. יָקַשׁ so viel als נָקַשׁ und קוּשׁ Schlingen legen, davon: מוֹקֵשׁ Fallstrick.

יִשְׁבָּק chald.: שְׁבַק lassen, zurücklassen.

שׁוּחַ hinabsinken; metaph.: gebeugt sein (verwandt mit שָׁחָה), von der Seele (Ps. 44, 26.). Davon שִׁיחָה Grube, שַׁחַת dasselbe, (nicht von שָׁחַת verderben).

(3) וּלְאֻמִּים Stw. לָאַם arab.: verbinden, sich vereinigen, verbunden sein, ein Haufe Menschen, davon לְאֹם Volk, Nation (V. 23.) und das hiesige n. p.

(4) אֲבִידָע Vater des Wissens.

וְאֶלְדָּעָה den Gott ruft (דָּעָה heißt arab.: rufen).

(8) וְיִשְׂבַּע, שָׂבַע satt sein, werden; trop.: einer Sache satt, müde, überdrüssig sein, hier: lebenssatt.

(13) נְבָיוֹת vom ungebrauchten Stw. נָבָה arab.: نبا entfernt, hoch sein (davon נֶבֶה Anhöhe) = נְבָמָה (4. M. 21, 19.) Nabathäa, Volk des peträischen Arabiens, welches von Raub, aber auch von Handel lebte.

Arab. נבט und נבית, wo das servile ת in ein radicales ט übergegangen ist.

וְקֵדָר Schwärze, dunkle Hautfarbe, Stw. קָדַר schwarz sein, dunkelfärbig; ein arab. Nomadenstamm. Im Rabb., besonders bei א"ע heißt die arab. Sprache לְשׁוֹן קֵדָר.

וְאַדְבְּאֵל Wunder Gottes, arab.: אַדְבָּ Wunder.

וּמִבְשָׂם Wohlgeruch, vom syr. בְּשַׂם lieblich sein, besonders angenehm riechen, hebr., davon בֹּשֶׂם, בָּשֶׂם würziger Duft, Specerei, Gewürze, und das n. p. בָּשְׂמַת, Anmuthige (1. M. 26, 34.).

(14) וּמִשְׁמָע von שָׁמַע; das, was man hört.

וְדוּמָה Stw. דום arab.: ruhig sein, so viel als: דָּמַם stillschweigen. Davon: דּוּמָה das Stillschweigen; poët.: das stille Land, Todtenreich (Ps. 115, 17.); דּוּמִיָּה, Ruhe, Stillschweigen und das hiesige n. p.. Heute noch nennt man einen Ort Dumah und Dumath-algandel (das felsige Duma), an den Grenzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale.

(15) חֲדַד Stw. חָדַד scharf sein.

וְתֵימָא so viel als arab.: תֵּימָא Wüste, unbewohnte Gegend, Gegend und Volk im Norden des wüsten Arabiens, an den Grenzen der syr. Wüste, noch jetzt arab. תֵּימָא genannt.

וְיטוּר (wahrscheinlich so viel als: טִירָה), Nomadendorf, dessen Nachkommen sind Itumäer, welche später als Krieg führend mit drei jenseits des Jordans wohnenden Stämmen vorkommen.

(16) וּבְטִירֹתָם Stw. טור im Kreise gehen, umgeben, so viel als das verwandte דּוּר, טוּר (1. M. 6, 9., 15, 9.); davon: טִירָה Ringmauer, Schloß (H. L. 8, 9., Ez. 46, 23.); und davon auch: טוּר Reihe — von Edelsteinen — die gewöhnlich im Kreise geht. (2. M. 28, 17.).

(20) מִפַּדַּן vom ungebrauchten Stw. פָּדַד, Grundbedeutung wahrscheinlich: schneiden, scheiden, trennen, verwandt mit בָּדַד arab.: فدد einzeln, abgesondert sein; insbesondere dann: pflügen, davon: פַּדָּן Pflugstier, und פַּדָּן Joch Ochsen, Pflug, syr. und chald.: פַּדָּן dasselbe, auch Fläche, Feld (רש"י und א"ע nach dem Arab.). Gesenius im Thes. p. 1092 steht hievon ab, und leitet es von einem unerklärt gelassenen Stw. פָּדַן ab. Zu übersetzen wäre פַּדַּן אֲרָם: Gefilde Syriens, d. h. Mesopotamien, oder vielmehr das ganze flache Syrien (siehe 1. M. 10, 6.).

(21) נֶעְתַּר Stw. עָתַר, so viel als: קָטַר räuchern, davon: עָתָר Wohlgeruch, Duft — zu Ehren einer Gottheit — (Ez. 8, 11.), auch zugleich Anbeter, עֹתְרַי (Zeph. 3, 10.), meine Anbeter (sofern die Gebete der From-

men oft mit einem Räucherwerke verglichen werden — תִּכּוֹן תְּפִלָּתִי קְטֹרֶת, Ps. 141, 2.). Ferner bedeutet dieses Stw. nach chald. Sprachgebrauche: reichlich sein, wie: עָשַׁר — Kal ungebraucht — häufen, überflüssig sein. — Niph. und Hiph. — (Spr. 27, 6., Ez. 35, 13.); davon: עֹשֶׁר Ueberfluß, Reichthum (Jer. 33, 6., siehe רש"י).

לְנֹכַח vom ungebrauchten Stw. נָכַח, verwandt mit נָגַח, vor Augen sein, daher: gegenüber sein, geradeaus gehen, gerade vor sich hin, auf das gegenüber Befindliche zu.

(22) וַיְתַרְצֵנִי von רָצַץ, eigentlich: stoßen, zerstoßen, daher: zerbrechen, knicken (Jes. 42, 3.). Es unterscheidet sich von שָׁבַר so, dass dieses durchbrechen heißt, רָצַץ hingegen mehr: einbrechen, zerstoßen, ohne völlige Trennung der Theile. Trop. bedeutet es: bedrücken, gewaltthätig behandeln, oft parallel mit עָשַׁק (5. M. 28, 33., 1. Sam. 12, 3. 4.); davon: מְרוּצָה (statt מְרֻצָה) Bedrückung (verschieden von מְרוּצָה Lauf, von רוּץ laufen, 2. Sam. 18, 27). א"ע und רשב"ם leiten dieses Wort vom Stw. רוּץ laufen ab, welches hier: sich heftig bewegen, heißt. Letzterer rechtfertigt diese Annahme mit der gramm. Bemerkung, dass es von וַיְתַרְצֵנִי und nicht וַיְתֹרְצֵנִי heißen müßte, welch' Letzteres von רוּץ abstammt. Die Targg. übersetzen es durch דְּחַק drängen, drücken (רָצַץ); רש"י hingegen citirt eine zweifache rabb.-exegetische Auslegung dieses Wortes, vermöge welcher es sowohl von רוּץ laufen, als von רָצַץ stoßen stammen kann.

(23) בְּבִטְנֶךָ, vom ungebraucht. Stw. בָּטַן, wahrscheinlich, leer, hohl sein, davon: בֶּטֶן Bauch, hier Mutterleib, davon: בָּטְנִים Pistacien (1. M. 43, 11.).

אֲמִצִּים Stw. אָמַץ Grundbedeutung: fest, gedrungen sein, vom Gliederbau, davon: אֲמָצִים starke, rüstige Pferde (Zachar. 6, 3).

(24) תוֹמִים = תְּאוֹמִים Stw. תָּאַם zweifach, doppelt sein, davon: תְּאוֹם Zwilling.

(25) כְּאַדֶּרֶת Stw. אָדַר, Grundbedeutung: weit, breit sein, davon: אַדֶּרֶת, weiter Mantel, Mantel überhaupt; אַדִּיר (adj.) weit, breit (Ez. 17, 8.), dann: Herrlichkeit (Zach. 11, 3.). In diesem Sinne bemerkt Talmud אין אדיר אלא מלך (נישין נ"ו ב'), d. i.: אַדִּיר, bezeichnet eine hohe (Königs-) Würde.

עָשָׁו = עָשׂוּי der Fertige, d. h., Behaarte — nach arab. Bedeutung — wie ein Mann (Pseudojon. רש"י und רשב"ם), analog dem: Cäsar, dem Ersten dieses Namens, nach der Meinung Einiger so benannt, weil er mit Haaren (Caesaries) geboren wurde. (Siehe 1 M. 1, 7. Anm. zu וַיַּעַשׂ).

(26) יַעֲקֹב Fersenhälter (1. M. 3, 15.).

(29) נָזִיד Stw. זוּד, זיד kochen, sieden — nach dem Schalle des Zischens gebildet — (ähnlich dem deutschen sieden, Sud, gesotten), dav. (Niph.) נָזִיד Gericht, — eig. particip. — etwas Gekochtes, trop.: übermüthig, stolz, vermessen sein und handeln, übersprudeln, überkochen; vergleiche הַזֵּדִים Pſ. 124, 5.); davon: זָדוֹן Uebermuth, זֵד Frecher, Frevelhafter.

עָיֵף Stw. עוּף adj. müde, ermattet, verschmachtet sein, verwandt mit עוּף, יָעַף und עָפָה (Grundbedeutung siehe 1. M. 1, 20.).

(30) הַלְעִיטֵנִי Stw. לָעַט essen mit Begierde (nur Hiph.), arab.: לַעְטַם, essen, kauen, verwandt mit לַעַג, Gefräßigkeit.

(31) מִכְרָה Stw. מָכַר verkaufen, denom. von מֶכֶר Verkauf, welches von כָּרָה stammt, davon מִמְכָּר, Verkauf (3 M. 25, 27.), und davon das n. p. מַכִּיר, Verkaufter (1 M. 50, 23. — siehe 1. M. 14, 3., Anm. zu הַמֶּלַח und 26,2 5.). Trop.: preisgeben dem Feinde (5. M. 32, 30.), Hithp.: sich hingeben, gebrauchen lassen, zu einer bösen That (הִתְמַכֵּר 1. Kön. 21, 20, 25.).

(34) עֲדָשִׁים (nur plur.) vom arab.: عَدَسٌ Linsen.

וַיִּבֶז Stw. בָּזָה = בּוּז spotten, bespötteln, verachten, intrans.: verächtlich sein.

CAP. XXVI.

בראשית כו

(5) חֻקֹּתַי Stw. חָקַק = חָקָה, eigentlich stechen, einstechen, eingraben, arab.: fest, eigentlich festgesteckt sein; davon: חֹק, חֻקָּה (göttliches oder menschliches) Gesetz; dann überhaupt etwas Bestimmtes, Festgesetztes (1 M. 47, 22. — Spr. 30, 8. 31, 15.).

(10) אָשַׁמְתָּ Stw. אָשַׁם Grundbedeutung: wahrscheinlich, übertreten; arab.: أَثِمَ, sich eines Vergehens schuldig machen.

(14) וַיְקַנְאוּ Stw. קָנָא — Kal ungebraucht — arab.: sehr roth werden; hebr.: — meistens Pi. — von der in's Gesicht steigenden innern Glut der Eifersucht, des Neides und des Eifers überhaupt. Hiph. das selbe (5. M. 32, 16. 21.), davon: קִנְאָה Eifer, Eifersucht, Zorn, Neid.

(15) חָפְרוּ Stw. חָפַר, arab.: حَفَرَ graben, einen Brunnen, eine Grube, davon das n. p. חֵפֶר (4. M. 26, 32.); davon: erspähen, erforschen, aus-

kundschaften (5. M. 1, 22., Jos. 2, 2. 3.). Ferner: erröthen, sich schämen — in dieser Bedeutung arab. חפר. — In diesem Sinne steht es parallel mit בוש sich schämen (Jes. 24, 23.).

סְתֻמִים Stw. סָתַם verstopfen, verschließen, geheim, verborgen halten (Ez. 28, 3., Dan. 12, 4. 9.).

(17) נִיתָּן Stw. חָנָה, sich beugen, biegen, davon: חֲנִית Speer; dann: sich neigen, חַנּוֹת הַיּוֹם die Neige des Tages (Richt. 19, 9.), ferner: sich niederlassen, lagern, Zelt aufschlagen, wohnen; davon: מַחֲנֶה Lager, חָנוּת Gewölbe, eines Kaufmannes, Bude (Jer. 37, 16.), besonders häufig im Rabb., wovon חֲנָנִי Krämer (אבות פרק ג' משנה כ'), analog dem deutschen: Krämer von Kram, und das n. p. תַּחַן — für תַּחֲנָה, Lagerort — (4 M. 26, 35.).

בָּנַחַל Stw. נָחַל — verwandt mit חָלַל — aushöhlen, davon: נַחַל Schlucht, Thal, Bach, sowohl der aus einer immer fließenden Quelle, נַחַל אֵיתָן (5 M. 11, 4.), als auch ein Gießbach, der aus Regen- und Schneewasser bestehende, der im Sommer vertrocknet, אַכְזָב (Jer. 15, 18. — arab.: נאדי). Ferner bedeutet es: in Besitz nehmen, erben, Pi. und Hiph.: in Besitz geben, vertheilen, zum Erbe hinterlassen, davon: נַחֲלָה Besitz, Eigenthum, Erbe.

(20) עֵשֶׂק Hader, Zank, Stw. עָשַׂק — Kal ungebraucht — Hithp.: hadern, streiten. Im Chald. und Rabb.: עסק sich Mühe geben, sich beschäftigen mit etwas, daher: Geschäft, auch Streit.

(21) שִׂטְנָה Stw. שָׂטַן = שָׂטַם, jemanden befeinden, verfolgen. Aram. mit ם, arab. mit ש dasselbe. Das subst.: Satan, ein böser Engel, ein Hinderer (des Guten), ein Ankläger und Verleumder der Menschen bei Gott = קַטֵּיגוֹר; arab.: שַׁיטַאן.

(25) נִיכְרוּ Stw. כָּרָה graben, einen Brunnen, eine Grube. Ferner: kaufen. In der Stelle בְּקִבְרִי אֲשֶׁר כָּרִיתִי (1. M. 50, 5.) ist dieses Wort zweideutig, und könnte eben sowohl: graben als kaufen bedeuten. Buxtorf — wahrscheinlich aus demselben Grunde — führt diese Stelle beim Stw. כָּרָה zweimal an, u. z., einmal in der Bedeutung graben, und einmal in der Bedeutung kaufen. Entschieden jedoch spricht sich Talm. (ראש השנה ט"ו א') für die Bedeutung kaufen aus, nach Identität der Bedeutung dieses Wortes mit der desselben Wortes in überseeischen Städten (בכרכי הים).

(27) מַדּוּעַ (siehe 1. M. 4, 6. Anmerkung zu לָמָּה).

מֹרַת Stw. מָרָה = מָרַר bitter sein, Kummer, Gram, Herzleid (siehe 2. M. 23, 21.).

CAP. XXVII.

בראשית כז

(1) נִתְכָּהֶין Stw. כָּהָה — verwandt mit קָהָה — ſtumpf werden (Koh. 10, 10.), matt ſein, arab.: ſchwach, kleinmüthig ſein, ſchwach, trübe ſein (vom Lichte), trüb, blöde werden (von den Augen = 5. M. 34, 7.).

(3) תְּלִיךָ Stw. תָּלָה, aufhängen, davon: תְּלִי Gehänge, d. i. Köcher.

(4) מַטְעַמִּים Stw. טָעַם koſten, den Geſchmack prüfen, ſchmecken; metaph.: fühlen, empfinden (Pſ. 34, 9.), davon: טַעַם Geſchmack einer Speiſe; metaph.: Geſchmack, Empfindung, Klugheit, Einſicht, Verſtand (1. Sam. 25, 33., Spr. 11, 22.). Im Talm. häufig: ?מַאי טַעְמָא, „was iſt der Sinn? die Urſache?"

(9) גְּדָיֵי vom ungebrauchten Stw. גָּדַד = גָּדָה wahrſcheinlich Grundbedeutung — wie es im Syr. bedeuten ſoll — hüpfend, aufſteigend.

(12) יְמִשֵּׁנִי Stw. מוּשׁ, verwandt mit מָשַׁשׁ, מָשָׁה betaſten, eigentlich umherziehen mit den Händen, durchſuchen (1. M. 31, 34. 37.); im Finſtern tappen (5. M. 28, 29.). Ferner bedeutet es: weichen, weggehen, 2. M. 13, 22.); davon das n. p. מוּשִׁי (weichend, 2. M. 6, 19.).

כְּמַתְעִתֵּעַ, nach א"ע und רד"ק von תָּעָה, herumirren, trans. irre führen, betrügen; nach Andern von תָּעַע (verwandt mit תָּעָה) taumeln, irren, arab.: ſtottern, ſtammeln — hier: ſpotten, verſpotten, wie לָעַג.

(16) צַוָּארָיו Stw. צוּר, entweder von צוּר enge ſein, weil der Hals im Vergleiche zu den Schultern und zu dem Kopfe der engere, dünnere Theil iſt, oder — was wahrſcheinlicher — iſt der Hals von ſeinem Drehen oder Sichwenden ſo benannt, wie צִיר Thürangel (Spr. 26, 14.), und Wehe, Schmerz der Gebärenden, ſo viel als: חֶבֶל (Jeſ. 13, 8.); dann auch: Bote, Geſandter, nach dem arab. Kehren, Wenden. צִיר (das א bei צַוָּאר dürfte eingeſchoben ſein, wie bei dem aram. Worte סְנָאר Flöße). Ferner bedeutet dieſes Stw. — verwandt mit צרר — ſiehe 1. M. 14, 20. — drängen, zuſammen drängen; davon: מְצוּר Bedrängnis 5. M. 28, 53.; ferner (mit dem Meſſer): eindringen, ſchneiden, und davon das subſt. צֹר = צוּר. Schneide, Schärfe, und nach dieſer Analogie:

חַרְבוֹת צוּרִים, scharfe Messer (Jos. 5, 2. 3.) — so א״ע und רשב״ם (2. M. 4, 25.). Die Targg. und LXX verstehen darunter: steinerne Messer, von der andern Bedeutung dieses Stw. צוּר Stein, Fels (2. M. 17, 6.), wovon trop. (von Gott) צוּר יִשְׂרָאֵל, Fels Israels, bei dem sie Schutz suchen (5. M. 32, 37.), wovon מָצוֹר: Festungswerk, Veste (Hab. 2, 1.), auch Wall der Belagerer (5. M. 20, 20.); und endlich (so viel als יָצַר): bilden, wovon צוּרָה Bildung, Gestalt (Ez. 43, 11); rabb. häufig gebraucht, davon auch rabb. צַיָּיר, ein Maler.

(26) וּשְׁקָה Stw. נָשַׁק eigentlich fügen, ordnen, richten, arab.: נשׁק, reihen, ordnen, daher, rüsten, zum Kriege, wovon נֶשֶׁק Waffen, Rüstung und küssen, wie hier. Ueberhaupt wird dieses Stw. auch von jeder Art von Begegnen, Nahekommen, Sichberühren gebraucht (Ez. 3, 13., Ps. 85. 11.), wo נָשַׁק mit פָּגַשׁ begegnen, parallel stehen. Im Rabb.: נשיקת שמש (יבמות נ״ה ב׳) eng berühren. Vergleiche: קְרָב Kampf, Krieg (Ps. 144, 1.) von קָרַב nahe sein, zusammen stoßen, und פָּגַע, פָּגַשׁ, נָגַע, נָגַשׁ, נָגַף, נָקַף, und das chald. נְקַשׁ, welche sämmtlich stoßen, schlagen, aufstoßen, sich berühren, bedeuten.

(28) מִטַּל Stw. טָלַל arab.: טַל, gelind benetzen, vom Thau, leichtem Regen. (Im Morgenlande wird der Thau fast zu einem gelinden Regen.)

(33) וַיֶּחֱרַד Stw. חָרַד zittern, beben, erschrecken; dann: furchtsam, ängstlich, gottesfürchtig, fromm sein (Jes. 66, 5., Esra 10. 3.).

אֵפוֹא = א־פה (wohl zu unterscheiden von אֵיפֹה mit י,) Syr. Form für אֵפוֹ, ist der Bedeutung nach, überall das deutsche unbetonte, die Frage hervorhebende: nun, denn, also, und daher dem Frageworte stets nachgestellt, entstanden aus: פֹּא, פֹּה hier — mit Uebergang vom Orte auf die Zeit — nun, und jenem demonstr. א, welches auch zur Bildung von אָז, אזי aus: זֶה, diente; ähnlich dem deutschen: „wohin denn?" „geh denn!" „geh doch!" und dem hebr.: זֶה in לָמָּה זֶה, „warum denn?". Gebraucht wird es als Verstärkung und Hervorhebung der Frage, אַיֵּה אֵפוֹא wo nun?, wo denn? (Hiob 17, 15.), des imperativ's: דְּעוּ אֵפוֹא! (2. Kön. 10, 10.), und der Folgerung: אִם כֵּן אֵפוֹא (1. M. 43, 11.), wenn es denn so ist. Dagegen bedeutet אֵיפֹה (mit י nach dem א): wo? oder wie? (wobei für פֹּה die Bedeutung: „so, in dem Zustande" zu Grunde liegt). Zusammengesetzt aus אֵי und פֹּה hier, wo da?

(34) וּמָרָה Stw. מָרַר bitter sein; arab.: מַר dasselbe; davon: מְרוֹרִים bittere Kräuter (2. M. 12, 18.), מְרִירִי, bitter, giftig (5. M. 32, 24.), מְרֹרָה Galle, Bitterkeit (daselbst 32, 32.), und das n. p.: מְרָרִי, (1. M. 46, 11.). Ferner bedeutet dieses Stw.: rinnen, fließen, davon: מַר ein

Tropfen (Jes. 40, 15.), und מֹר Myrrhe (2. M. 30, 23., H. L. 4, 6., 5, 6. — siehe 1. M. 3, 18.).

בְּמַרְמָה Stw. רָמָה, im Kal: werfen, hinabwerfen (nur 2. M. 15, 1. 21.), schießen (mit dem Bogen — Jer. 4, 29., Ps. 78, 9.); Piël: täuschen, betrügen; davon: מִרְמָה Trug.

(36) אֲצִלְתָּ Stw. אָצַל so viel als das arab. وَصَلَ verbinden; davon אָצִיל Verbindung, Gelenk, Achsel (Jer. 38, 12., Ez. 41, 8.) אָצִיל (adj.) eigentlich tiefgewurzelt, trop.: von altem, edlem Geschlechte, daher: Edler, Vornehmer (2. M. 24, 11.); אֵצֶל Seite, präp.: zur Seite, neben, bei; dann denom. von אֵצֶל: zur Seite legen, aufbewahren (mit ל) wie hier, und wegnehmen, — von etwas — (mit מִן — 4. M. 11, 17.).

(37) סְמַכְתִּיו Stw. סָמַךְ auflegen, gleichsam aufstützen auf etwas, unterstützen, hier trop.: versorgen mit Lebensunterhalt; davon Pi. סַמְּכוּנִי, erquicken, laben (H. L. 2, 5.) — vergleiche סָעַד (1. M. 18, 5.).

(40) וּפָרַקְתָּ Stw. פָּרַק abbrechen, abreißen, — mit מֵעַל — wie hier. In der Bedeutung: brechen, correspondirt es dem שָׁבַר brechen (Jer. 28, 4.); ablösen, auseinanderlegen (2. M. 32, 2. 3.) zerreißen, zerfleischen, von einem Thiere, parallel mit טָרַף (Ps. 7, 3.), davon פֶּרֶק Gewaltthat, ebenfalls parallel mit טֶרֶף (Nah. 3, 1.); ferner: Scheideweg (Obad. 14.), מִפְתָּרֶק Genick (1. Sam. 4, 18.).

עָלִי Stw. עָלַל (im Kal ungebraucht), anbinden, fesseln, davon עֹל Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt, auf den Hals der Zugthiere gelegt wird, um sie zusammen zu spannen (4. M. 19, 2). Häufig trop. für Knechtschaft, Sklaverei (3. M. 26, 13.). Ferner bedeutet dieses Stw. (nur in Derivaten vorhanden): wenden, drehen, davon עִלָּה Ursache, Vorwand (Dan. 6, 5. 6.). Die Ursache, z. B. eines Streites, ist die Sache, um die sich eine andere dreht, daher im Hebr. סִבָּה Wendung (von סָבַב). Im Neuhebr. (von Gott.): עִלַּת כָּל הָעִלּוֹת וְסִבַּת כָּל הַסִּבּוֹת, das ist: Veranlassung, erste Ursache, Urheber. Von wenden, umdrehen, wiederholen: תְּעוֹלֵל (3. M. 19, 10.), und עֲלִלוֹת Nachlese, עֲלִילָה, מַעֲלָל (ein Werk) vollbringen, vollführen, ferner: sich mit etwas beschäftigen und vergnügen — eigentlich sich um etwas viel herumdrehen. Hithp.: spielen, gewöhnlich im übeln Sinne: sein Spiel mit etwas treiben, jemandem durch Muthwillen mitspielen, verspotten, mißhandeln, übelthun, verderben (2. M. 10, 2.), davon: תַּעֲלוּלִים Muthwille, poët.: עוֹלָל und עוֹלֵל ein (spielender oder muthwilliger) Knabe.

(41) וַיִּשְׂטֹם Stw. שָׂטַם eigentlich: Fußeisen legen, davon מַשְׂטֵמָה Fußeisen, Schlinge (Hos. 9, 8.); daher nachstellen, feindlich verfolgen.

(44) חֲמַת Stw. יָחַם = חָמַם warm, heiß sein, werden; es ist stat. const. von חֵמָה, für יְחֵמָה (wie עֵדָה = יְעֵדָה) Glut, Zorn.

(45) וְשָׁכַח Stw. שָׁכַח vergessen.

CAP. XXVIII.

בראשית כח

(3) לִקְהַל Stw. קָהַל (verwandt mit קוֹל) versammeln, zusammen berufen (Hiph.). Kal ungebraucht — davon קְהִלָּה Versammlung (5. M. 33, 4.).

(9) מַחֲלַת Stw. חָלָה äth. חלי halaja, singen; davon: מַחֲלַת (Ps. 53, 1. 88, 1.) Saiten-Instrument, Cither, nach welcher gesungen wird. Ferner bedeutet dieses Stw. nach hebr. Grundbedeutung: reiben, streichen; intr. gerieben sein; daher abgerieben, polirt, glatt sein; arab.: schminken; davon: חֳלִי (Spr. 25, 12., Hos. 2, 15.), weiblicher Schmuck, Halsgeschmeide; dann: aufgerieben, daher: schwach, kraftlos, krank sein, wovon: חֹלֶה (particip.) ein Kranker, מַחֲלָה, חֹלִי, חֳלִי Krankheit (2. M. 23, 25., 5. M. 7, 15., 28, 61.), das n. p. מַחְלִי (2. M. 6, 19.) מַחְלָה (4. M. 26, 33.), und endlich (Piël): beten (Gottes), Gnade anflesen (2. M. 32, 11.).

(14) וּפָרַצְתָּ Stw. פָּרַץ reißen, einreißen, niederreißen, einbrechen (eine Mauer — Koh. 3, 3., Neh., 1, 3.); dann: zerstreuen (ein Heer, die Feinde — 2. Sam. 5, 20), ausbreiten, sich vermehren, wie hier (und Hos. 4, 10.).

(18) וַיִּצֹק Stw. יָצַק gießen, ausgießen, von flüssigen Dingen; dann vom Gießen metallener Kunstwerke und Gefäße (2. M. 25, 12.).

(19) לוּז Mandelbaum (weiter Cap. 30, 37.), arab. und syr. dasselbe. Im Armenischen ist engies Nuß, im hebr. auch אֱגוֹז; hier n. p. einer Stadt.

(20) וַיִּדַּר Stw. נָדַר geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun; arab.: נַזַר; verschieden ist: אָסַר ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen (4. M. 30, 3.).

CAP. XXIX.

בראשית כט

(2) עֲדָרִי Stw. עָדַר ordnen, besonders einen Zug, ein Heer, nur in: עֲדָרִי מַעֲרָכָה, ordnend, die Schlachtordnung (1. Chron. 12, 28.); davon: עֵדֶר Heerde; ferner: reihenweis behacken (die Weinstöcke), מַעְדֵּר Gäthacke (Jes. 7, 25.); dann: vermissen (1. Sam. 30, 19.), welches aus dem Ordnen, Mustern (der Heeresschaar) hervorgeht (wie bei פָּקַד — Niph. — 4. M. 31, 49.).

(6) רָחֵל ungebrauchtes Stw.; vielleicht: weich, zart sein, wie alle von רה (arab.) ausgehenden Stww.; davon: Mutterschaf, dann Schaf überhaupt (H. L. 6, 6.).

(13) וַיְחַבֵּק Stw. חָבַק winden, zusammenfalten (die Hände Koh. 4, 5.); mit den Armen umwinden, im Piël.: umarmen, verwandt mit חָמַק (H. L. 5, 6.), sich wenden, weggehen; Hithp.: umherschweifen (Jer. 31, 22.).

(17) תֹּאַר Stw. תָּאַר — verwandt mit תּוּר, eigentlich herumgehen, wovon תֹּאַר, Umriß, Form, dann: sich erstrecken, grenzen, ringsum bezeichnen (Jos. 15, 9. und öfter); davon: von Personen und Thieren (1. M. 41, 18.), תֹּאַר Gestalt (des Körpers).

(24) וְזִלְפָּה vom ungebrauchten Stw. זָלַף, tropfenweise ausgießen, im Talm. häufig זלף, מְזַלְפִין, tropfen, tröpfeln; hebr.: דָּלַף Dachtraufe, דָּלַף thränen (vom Auge, Hiob. 16, 20., trop.: von der Seele, Ps. 119, 28.).

(29) בִּלְהָה Stw. בָּלַה schrecken, so viel als בִּהֵל (Esra. 4, 4. im פָּעֲלִי); arab. ist بلة schwächlich, bescheiden, vielleicht furchtsam sein, davon: בִּלְהָה Schrecken (Jes. 17, 14.), und das n. p. בִּלְהָה (Furchtsamkeit, Bescheidenheit), und בִּלְהָן (1. M. 36, 27.).

(34) יִלָּוֶה Stw. לָוָה, arab.: winden, binden; davon: לֵוֶה, לִוְיָה Kranz (Spr. 1, 9. 1., Kön. 7, 29. 30, 36.), und לִוְיָתָן Schlange; trop.: sich binden an jemanden, sich an jemanden hängen, ihn begleiten, wie im Rabb. — (Koh. 8, 15.); dann: von jemandem leihen, לֹוֶה der da leihet (Schuldner), מַלְוֶה der Verleiher (Gläubiger Spr. 22, 7.).

CAP. XXX.

בראשית ל

---

(2) מָנַע zurückhalten, aufhalten, hemmen (verwandt mit מָאַן), davon: תִּמְנָע, Zurückhaltung (1. M. 36, 12. 22. 40.).

(8) נַפְתּוּלֵי Stw. פָּתַל — Kal ungebraucht — (arab.: drehen, z. B. ein Seil). Niph.: ringen, kämpfen, dann: verdreht, d. i. falsch, hinterlistig sein (5. M. 32, 5., Spr. 8, 8., Hiob 5, 13.), davon פָּתִיל Schnur, Faden (4. M. 15, 38., 19., 15.). Bei den Morgenländern wurde das Siegel oder der Siegelring an einer um den Hals hängenden Schnur vorn auf der Brust getragen (1. M. 38, 18. 25., H. L. 8., 6.).

(11) בָּגָד, nach dem קְרִי: בָּא־גָדֶ, das Glück ist gekommen; nach dem כְּתִיב: so viel als בְּגָד mit oder im Glück. Stw. גָּדַד eindringen, einschneiden, mit einem Messer (5. M. 14, 1., 1. Kön. 18, 28.); daher: bestimmen, zutheilen, wovon: גָּד Bestimmung, Glück (siehe 1. M. 14, 5., 15, 17.), und גְּדֻד Furche, nur Ps. 65, 11. — nicht wie Gesenius von גדד streifen. — Ferner bedeutet dieses Stw. (nach dem Arab.: klein, hart, rund sein, davon: גַּד Coriander, als hartes, rundes Korn, dann: streifen, davon: גְּדוּד Schaar, Streifschaar, und das n. p. גַּדִּי für גַּדִּיָּה und גַּדִּיאֵל (Glück Gottes — 4. M. 13, 10. 11.), גֻּדְגֹּדָה, גֻּדְגָּד (4. M. 33, 32., 5. M. 10, 7.).

(14) חִטִּים Stw. חָנַט würzen, einbalsamiren der Todten, 1. M. 50, 2. 3. 26.) arab. dasselbe; davon die Früchte würzig, d. i.: reif machen (H. L. 2. 13.), und חִטָּה Weizen, plur. חִטִּים; im sing. von Weizen als Saat auf dem Felde (2. M. 9, 32., 5. M. 8, 8.); im plur. von dem Weizen in Körnern, arab.: חִנְטָה; dasselbe ist auch bei שְׂעֹרָה und שְׂעֹרִים der Fall (siehe 1. M. 14, 6.).

דּוּדָאִים vom ungebrauchten Stw. דּוּד, in welchem zwei Stämme zusammen gefallen sind, u. z.:

I. Redupl. von דּוּה, דּוּ, fließen, wallen, in Bewegung setzen, davon דּוּד Kochtopf, Kessel (1. Sam. 2, 14.), dann auch von anderen Gefäßen, z. B. Körben (Jer. 24, 1. 2.).

II. Liebe, lieben (4. M. 11, 26.), so viel als יָדַד, vielleicht denom. von דּוֹד statt יְדוֹד Liebe, davon das n. p. מִידָד. Nach den meisten Versionen ist diese Pflanze: Amatorius, plur.: poma amatoria, Liebesäpfel, das sind die Aepfelchen der Mandragora, Alraune, eines Krautes vom Geschlechte der Belladonna, mit weißen und röthlichen starkriechenden Blüthen (H. L. 7, 14.), und gelben, ebenfalls duftenden Aepfelchen, denen der Aberglaube des Morgenlandes noch heutzutage eine Wirksamkeit in rebus venereis zuschreibt (siehe א"ע zu dieser Stelle und רד"ק Art. דוד). Von דּוֹד ist abgeleitet: דָּוִד der Geliebte, particip. pass. Kal mit ו mobile — נִדְוָה — und אֶלְדָּד (den Gott liebt, Gottlieb, 4. M. 11, 26. 27.).

(18) יִשְׁשָׂכָר Nach dem כתיב = יֵשׁ־שָׂכָר es ist Lohn (von Gott, für לֵאָה) entsprechend: נָתַן אֱלֹהִים שְׂכָרִי; nach dem קְרִי (Leseart) יִשָּׂא = יִשָּׂא, שָׂכָר er bringt oder trägt davon den Lohn; entsprechend: שְׂכַר שְׂכַרְתִּיךְ.

(20) וְזַבְדַנִי Stw. זָבַד schenken, beschenken.

יִזְבְּלֵנִי Stw. זָבַל wohnen (siehe 1. M. 5, 29.).

(32) נָקַד eigentlich stechen, wie im Arab., daher punktiren, wie im Chald., davon: נַקְדָן Punctator einer Handschrift; davon נָקֹד punktirt, gesprenkelt, נְקֻדָּה Punkt (H. L. 1, 11.), נְקֻדִּים, Brotkrume (Jos. 9, 5. 12.), auch eine Art kleiner Kuchen (1. Kön. 14, 3.). Vom Punktiren (eigentlich mit einem Punkte bezeichnen), werden die besten Individuen aus einer Heerde, namentlich eine Art Schafe und Ziegen mit vorzüglich feiner Wolle und Haare נקד benannt, und davon נֹקֵד, ein solcher Schaf- und Ziegenhirt (Amos 1, 1.), oder Viehbesitzer (2. Kön. 3, 4.).

וְטָלוא Stw. טָלָא eigentlich bestreuen, daher: bunt, gefleckt machen, dann auch flicken, von Schuhen (Jes. 9, 5.).

בַּכֻּשִׁים transponirt aus כֻּבָּשׁ.

(33) גָּנוּב Stw. גָּנַב stehlen.

(35) הַתְּיָשִׁים Stw. תיש dessen Etymologie dunkel ist. Ziegen- und Rehbock.

(36) הַנּוֹתֶרֶת Stw. יָתַר, Niph. übrig bleiben, Hiph. übrig lassen = שָׁאַר; eigentlich: dauern, fest, stark sein, und dies von gedreht sein — תִּיר kreisen, תּוֹר Zeit, Reihe und Kette. Die Grundbedeutung drehen ist erhalten in יֶתֶר Seil, Sehne des Bogens, Saite der Zither (Ps. 11, 2.), מִיתָר dasselbe (4. M. 3, 37., Ps. 21, 13.), und wird auf fest, stark sein und bleiben auch in חוּל, קָנָה und ähnlichen, übertragen. Davon auch יֶתֶר das Uebrige, der Ueberrest, Ueberfluß, dann: Vorzug, Vortheil. יִתְרוֹן dasselbe (Koh. 2, 13.), wovon abgekürzt יִתְרוֹ (2. M. 3, 1.), das n. p. יִתְרָן.

(1. M. 36, 26.) מוֹתָר Ueberfluß (Spr. 21, 5.), Vorzug (Koh. 3, 19.), und יוֹתֶרֶת, eigentlich: das Ueberflüssige, Ueberhängende, das ist, der große Leberlappen, יוֹתֶרֶת הַכָּבֵד (2. M. 29, 22.), oder עַל הַכָּבֵד (daselbst 29, 13.), oder מִן־הַכָּבֵד (3. M. 91, 19.).

(37) מַקֵּל Gesen. nimmt als Stw. מָקַל an, gleich äthiop. bakuela, Sprossen, wovon: bakuel (Pflanze, Reis, Stamm). In diesem Falle müßte ב anstatt מ angenommen werden. Am einfachsten läßt sich dieses Wort von קָלַל ableiten, welches arab. in den reduplicirten Formen: schweben, schwanken, in Bewegung sein, bedeutet; nach der Form מִשְׁק das Einherlaufen von שָׁקַק (Jes. 33, 4.), מֵרֵעַ Freund, Genosse, von רָעַע (1. M. 26. 26., Richt. 14, 20.).

לַהּ vom ungebrauchten Stw. לָהַהּ frisch, feucht sein, davon auch: לַהּ Frischheit, Munterkeit (5. M. 34, 7.).

וַיְפַצֵּל Stw. פָּצַל — nur Piël — abschälen, verwandt mit בָּצַל, gänzlich abschälen, wovon בְּצָלִים Zwiebeln (4. M. 11, 5.).

מַהֲשַׁף Stw. הָשַׁף abschälen, einen Baum, entblättern (Joel 1, 7., Ps. 29, 9.); dann: entblößen (Jes. 49, 10.); von dieser Bedeutung auch: schöpfen (Jes. 30, 14. Hagg. 2, 16.) eigentlich wohl: oben abschöpfen.

(38) וַיַּצֵּג Stw. יָצַג — Kal ungebraucht — Hiph.: stellen, hinstellen, Personen und Sachen, stehen lassen, zurücklassen, auch: bestehen lassen (Amos 5, 15.), verwandt mit יָצַק gießen und יָצַב, נָצַב Hiph. — (Jos. 7, 23. 2., Sam. 15, 24.). Die Begriffe: hingießen, hinwerfen, hinsetzen, sind verwandt.

בָּרָהָטִים vom ungebrauchten Stw. רָהַט so viel als das aram. רוּץ = רְהַט laufen, eilen, daher vom Wasser — fließen; davon: רַהַט Wasserrinne, Tränkrinne des Viehes; dann: Locken (H. L. 7, 6.), wahrscheinlich vom Herabfließen, und getäfelte Decke (das. 1, 17.), von der Aehnlichkeit mit den Rinnen.

(41) הַמְקֻשָּׁרוֹת Stw. קָשַׁר binden, anbinden, fesseln, gebunden, also stark sein; davon: מְקֻשָּׁרוֹת die starken Lämmer. Von der Bedeutung binden, verbinden: קְשָׁרִים Gürtel als Frauenschmuck (Jes. 3, 20.), und קֶשֶׁר Verbindung (zu einer) Verschwörung.

(42) וּבְהֵעָטִיף Stw. עָטַף bedecken, bekleiden, so viel als עָטָה, verhüllen, in Nacht gehüllt sein, daher: verschmachten (Klagel. 2, 19.), dann überhaupt schwach, schwächlich (vom Vieh), הֶעָטֻפִים die Schwachen vgl. אָפִיל (2. M. 9, 32.).

CAP. XXXI.

בראשית לא

(2) כְּתְמוֹל wahrſcheinlich: comp. aus אֶתְ־מוֹל, mit Wegwerfung des א zu Anfang, welches wie אֶתְ־פָּנִים gegenüber, vor, heißt; häufig verbunden mit שִׁלְשׁוֹם. Adv. bedeutet es ſowohl: geſtern, vorigen Tag, als: vordem, längſt, ſo wie מָחָר, welches ſowohl morgen, der nächſtfolgende Tag, als auch: die ſpätere Zukunft überhaupt, bedeutet (2. M. 13, 14.).

שִׁלְשׁוֹם, adv. (von שְׁלֹשׁ = שָׁלֹשׁ und der Adverbialendung ם — oder comp. aus שָׁלֹשׁ, oder שְׁלֹשׁ, und יוֹם), vor drei Tagen, ehegeſtern, gewöhnlich mit תְּמוֹל.

(7) הָתַל Stw. הָתַל, welches ein secundäres Stw. iſt, entſtanden aus תָּלַל ſchweben, ſchwanken (5. M. 13, 17.), wovon Hiph.: התל täuſchen, betrügen (eigentlich wanken, ſchwanken machen, berücken, betrügen ſpotten).

וְהֶחֱלִיף Stw. חָלַף Pi. und Hiph.: wechſeln, vertauſchen, davon: חֲלִיפָה Vertauſchung, daher präp.: für, anſtatt (4. M. 18, 21., 31.), abändern; daher entſtand auch die muhamedaniſche Herrſcherbenennung: Chalif, חַלִיף (Perſer ſprechen ח wie K, Kalif הלאפת, Kalifeth, das Kalifat), wegen der Aufeinanderfolge, des Tauſches, Erſatzes der Regenten der Reihe nach. Ferner bedeutet dieſes Stw. (arab.: חַלִיף), durchſtechen (Richt. 5, 26.); davon: מַחֲלָה, Schlachtmeſſer (Eſra 1, 9.), daher: vorüber-, weg-, durchgehen (H. L. 2, 11.), synon. von עָבַר; dann: neue Sproßen nachſchießen laſſen, wieder aufgrünen, ſich verjüngen, von Baumſtämmen (Pſ. 90, 5. 6.); trop., vom Menſchen, ſich verjüngen (Jeſ. 40, 31., Hab. 1, 11.).

(9) וַיַּצֵּל Stw. נָצַל, — Kal ungebraucht — Grundbedeutung: abreißen, herausreißen; Hiph.: retten, entreißen, syn. חָלַץ, welches ebenfalls dieſe beiden Bedeutungen hat; arab.: نَصَلَ. Pi.: nehmen, wegnehmen, jemanden berauben, entziehen (2. M. 3, 22. 12, 36.). Hithp. dasſelbe (daſelbſt 33, 6.), davon: הַצָּלָה Rettung (Eſth. 4, 14.).

(10) הָעֲתִדִים Stw. עָתַד — Kal ungebraucht — bereit, fertig ſein; davon: עָתִיד künftig, und (pl.) עֲתִדוֹת (5. M. 31, 35.), die Zukunft, eigentlich das, was jemandem bereitet iſt, bevorſteht; arab.: عَتَدَ daſſelbe; be-

reit zum Kampfe, kampflustig, wie arab. عَتَدٌ, zum Laufen bereit, vom Pferde. Vielleicht ist der Bock עַתּוּד, genannt von fertig, ausgewachsen, stark sein.

(13) מָשַׁחְתָּ Stw. מָשַׁח, eigentlich streichen, bestreichen mit der Hand, über etwas hinziehen, daher mit Farbe bestreichen (Jer. 22, 14.), insbesondere mit Oel, salben (2. M. 29, 2.) — hier mit Beziehung auf נִצַּק שָׁמֶן (oben 28, 18.); davon: מָשְׁחָה, מִשְׁחָה Salbung, auch priesterlicher Antheil (2. M. 25, 6., 3. M. 7, 35., 4. M. 18, 8.), מָשִׁיחַ Gesalbter, Fürst, König, Priester. Ferner bedeutet es: ausziehen, ausdehnen; davon: מִמְשַׁח, Ausdehnung (Ez. 28, 14.), wovon (nach Dietrich) das erwähnte מִשְׁחָה in der Bedeutung Maß, Theil, Antheil, abgeleitet sein soll.

(18) וַיְנַהֵג Stw. נָהַג führen, leiten, davon: מִנְהָג das Fahren — eines Wagens — (2. M. 14, 25.). Im Rabb. häufig für: Gebrauch, das Eingeführte — in ritueller Beziehung — (den Unterschied zwischen diesem Stw. und dem synonymen נָהָה, siehe 1. M. 24, 27.).

(19) לָגֵז Stw. גָּזַז abschneiden, scheeren, die Heerde, auch das Haupthaar, als Zeichen der Trauer (Hiob 1, 20., Micha 1, 16.). Davon: גֵּז die Schur, geschorene Wolle (5. M. 18, 4.). גָּזָה dasselbe (Richt. 6, 37.).

הַתְּרָפִים Stw. תָּרַף — hebr. ungebraucht — arab. ist تَرَفٌ Wohlleben, تَرْفَةٌ reichliches, bequemes Leben, also: „Geber des häuslichen Glückes und Wohllebens," gleichsam: בַּעֲלֵי תָּרֶף. (Gesen. nach Schultens). Die Targg. übersetzen: צַלְמָנְיָא (Götzen-) Bilder. Aus einer andern Stelle erhellt, dass diese gesprochen haben müssen, worüber sich א"ע dahin ausspricht, dass es von Astrologen verfertigte Automaten gewesen sein müssen, die zu gewissen Stunden Laute von sich gaben (eine ähnliche Maschine erfand vor sechshundert Jahren ein gelehrter Dominicaner-Mönch Albert, wegen seiner Gelehrsamkeit der „Große" — Albertus magnus — genannt, die beim Eintritte eines Menschen in das Zimmer, wo sie stand, lateinische Worte sprach, weßwegen ihn das Volk für einen Zauberer hielt); א"ע hält solches aber nicht für einleuchtend. Im Buche פרקי ר' אליעזר heißt es: die Götzendiener hätten einen Menschen getödtet, dessen Kopf dann abgeschnitten, einbalsamirt, ein mit geheimnißvollen Characteren beschriebenes Blech ihm in den Mund gesteckt, solchen an die Wand befestigt, Lichter vor demselben angezündet, und ihn dann als Haus-Orakel verehrt. (Ausführlicheres hierüber Aruch, Art. ארקל.)

(21) הַגִּלְעֵד = גִּלְעָד Hügel des Zeugnisses (V. 47.). Der Name גִּלְעָד — ungebrauchtes Quadrilit., arab.: hart, rauh — ist historischen Ursprungs, wie der V. 47 beweist, und der Name einer Gegend jenseits

des Jordans. Eigentlich heißt so ein Berg am südlichen Ufer des Jabbok, mit gleichnamiger Stadt noch jetzt: Dschebel Dschelaad genannt, גִּבְעָד גִּלְעָד, Berg Gilead.

(25) וַיַּשֵּׂג Stw. נָשַׂג — Kal ungebraucht — Hiph.: jemanden oder etwas erreichen, besonders vom einholen des Nachsetzenden, Nachgehenden. Es wird auch gebraucht für: jemanden treffen, Segen, Fluch (5. M. 28, 2., 15., 45.).

תָּקַע schlagen, besonders mit der Hand, u. z.: entweder als Zeichen der Freude (Ps. 47. 2.) תִּקְעוּ־כָף, oder der Schadenfreude und des Spottes (Nah. 3. 19.); dann: sich durch einen Handschlag verbürgen (Spr. 17., 18. 22., 26.), wovon im Rabb. häufig תְּקִיעַת כַּף, Handschlag, welcher fast die bindende Kraft eines Eides hatte. Ferner bedeutet es: aufschlagen das Zelt (eigentlich einschlagen, durch Nägel in den Boden), dann: stoßen in die Trompete (als Signal der Volksberufung, 4. M. 10, 3.).

(27) בְּשִׂמְחָה Stw. שָׂמַח sich freuen, fröhlich sein, Piël, trans.: einen Andern erfreuen (5. M. 24, 5. רש"י).

וּבְשִׁירִים Stw. שִׁיר singen, davon das subst.: שִׁיר, שִׁירָה das Singen, der Gesang (siehe 1. M. 16, 7.).

וּבְתֹף Stw. תָּקַף schlagen, die Pauke, davon: תֹּף Pauke; aufs Herz schlagen (Nah. 2, 8.). Die Abreise der Morgenländer geschieht unter Musik, singen, springen und jauchzen, meist von Frauenzimmern, welche auch die Gäste mit einem Gesange empfangen — bei den Grönländern — als Ehrenbezeigung und als Zeichen, dass man ihnen sehr willkommen ist (Faber zu Harmar's Beobachtungen über den Orient, Theil 3, Seite 420).

(28) נְטַשְׁתָּנִי Stw. נָטַשׁ, Grundbedeutung: ausstrecken, ausbreiten und niederstrecken, niederwerfen; dann gewöhnlich: wegwerfen, verwerfen, allgemein: aufgeben, lassen, wie hier: verlassen. Aus der Grundbedeutung geht hervor: נְטִישׁוֹת Ranken, Reben (Jes. 18, 5., Jer. 5, 10.), wie in שְׁלָחֹת Sprößlinge, Ranken (Jes. 16, 8.), von שָׁלַח, welches im Kal und Piël ähnliche Bedeutung wie נָטַשׁ durchläuft.

הִסְכַּלְתָּ Stw. סָכַל (im Kal ungebraucht), thöricht sein, Piël, Hiph. und Niph.: machen, dass etwas thöricht erscheine, vereiteln (2. Sam. 15, 31., Jes. 44, 25.), thöricht handeln, wie hier; auch: sich versündigen (2. Sam. 24, 10.).

(34) וַיְמַשֵּׁשׁ Stw. מָשַׁשׁ (siehe 1. M. 27, 12.).

(35) וַיְחַפֵּשׂ Stw. חָפַשׂ suchen, erforschen, davon: וַיִּתְחַפֵּשׂ (1. Sam. 28, 8., 1. Kön. 20, 38.), er verstellte sich, machte sich unkenntlich, eigentlich: sich suchen lassen, verbergen, verstellen.

(36) פִּשְׁעִי Stw. פָּשַׁע mit jemandem brechen, von ihm abfallen (2. Kön. 1, 1. 3, 5. 7.); daher: sich vergehen, sich versündigen, davon: פֶּשַׁע Verbrechen, Treuebruch, Sünde, Missethat (siehe 1. M. 4, 7. Anmerkung zu חַטָּאת).

דָּלַקְתָּ Stw. דָּלַק brennen; davon: hitzig verfolgen; in gemeiner Redensart: auf etwas brennen, es zu erreichen wünschen.

(39) תְּבַקְשֶׁנָּה Stw. בָּקַשׁ — nur Piël — suchen, nach etwas trachten, verlangen, fordern, bitten, fragen; davon: בַּקָּשָׁה Verlangen, Begehren, Bitte (Esth. 5, 7.).

(40) וְקֶרַח Stw. קָרַח zusammenziehen, davon: קֶרַח Eis, Kälte, dann: Krystall (Ez. 1, 22.), wegen der Aehnlichkeit mit dem Eise. Ferner bedeutet es: abscheeren, sich eine Glatze scheeren — קָרְחָה (3. M. 21, 5.) davon: קֵרֵחַ Glatzkopf (3. M. 13, 40.) und das n. p. קֹרַח.

וַתִּדַּד Stw. נָדַד (verwandt mit נוּד) bewegen, umherirren, fliehen, davon (particip.) נוֹדֵד der Umherirrende, der Flüchtling (Jes. 16, 3.). Nach syr. Sprachgebrauche: verabscheuen, verwandt mit entfernen, davon: נִדָּה (3. M. 12, 2.) נֵד Haufen, Damm, Mauer, hervorragende Stelle.

(42) וּפַחַד Stw. פָּחַד, zittern, erbeben, vor Furcht (5. M. 28, 66.), vor Freude (Jes. 60, 5., Jer. 33, 9.); hier Gegenstand der Furcht, der Verehrung (vgl. אֱלֹהִים 1. M. 1, 1.).

יְגִיעַ Stw. יָגַע bemühen, anstrengend, mühevoll arbeiten, davon: יְגִיעַ. Anstrengung, Mühe; dann auch: das durch die Arbeit Bewirkte, das Werk, das erworbene Vermögen, der Reichthum, wie 5. M. 28, 33. wo es parallel mit פְּרִי steht. Vgl. פְּעֻלָּה, welches das Thun, aber auch den Lohn der That bedeutet (3. M. 19, 13., Ps. 109, 20.). In Jes. 40, 10. steht das Wort פְּעֻלָּה parallel mit שָׂכָר Lohn. In demselben Sinne heißt es daselbst 32, 17.: מַעֲשֵׂה הַצְּדָקָה und עֲבֹדַת הַצְּדָקָה die Frucht, der Erfolg, der Nutzen.

(46) לִקְטוּ Stw. לָקַט sammeln, insbesondere etwas von der Erde auflesen, synon. אָגַר und אָסַף, beide vom Sammeln des reichlich Vorhandenen, אָגַר sammeln des Getreides (5. M. 28, 39., Spr. 6, 8.); אָסִיף ist die Hauptlese des Obstes (2. M. 23, 17.); לָקַט ist die Sammlung des vereinzelt Getroffenen (פאה ח׳ ב׳, שני שבלים לקט שלשה אינן לקט); dann das Ansichnehmen des Zerstreueten (vgl. לָקַח), wie die Aehren nach der Haupternte; nahe verwandt mit לָקַשׁ dem Nachlesen des Obstes und der Trauben. Davon: יַלְקוּט Hirtentasche (1. Sam. 17, 40.).

(47) יְגַר vom ungebrauchten Stw. יָגַר äth.: וגר wagara, Steine zusammen werfen, davon: יְגַר chald.: Hügel, Steinhaufen.

שָׂהֲדוּתָא vom ungebrauchten Stw. שָׂהַד, chald.: סָהַד zeugen, bezeugen, davon: שָׂהֵד Zeuge (hebr. nur Hiob 16, 19.).

(49) וַהַמִּצְפָּה Stw. צָפָה schauen, insbesondere von einem hohen Orte herab, und nach etwas Fernem; davon: צָפָה Wächter (2. Sam. 13, 34.); trop.: vom Propheten (Ez. 3, 17.). Im Piël hat es zuweilen die Bedeutung: hoffen (mit אֶל oder לְ) gleich dem deutschen: Sich zu jemandem oder etwas versehen, Zuversicht (Klagel. 4, 17., Ps. 5, 4., Micha 7, 7.); davon ferner das n. p. צָפוֹ Warte (weiter 36, 11.), צִפִּיָּה Erwartung, Sehnsucht (1. M. 46, 16.), wofür (4. M. 26, 15.): צְפוֹן dasselbe. Ferner bedeutet dieses Stw.: ausgedehnt, breit sein, trans.: ausdehnen über etwas hin; Piël: überziehen, bedecken, belegen, mit Metall, Holz, Steinplatten (2. M. 25, 11., 1. Kön. 6, 15.); davon: צִפּוּי Ueberzug, Bedeckung (4. M. 17, 3.).

CAP. XXXII.

בראשית לב

---

(8) וַיַּחַץ Stw. חָצָה theilen (siehe 1. M. 14, 7. Anmerkung zu וַיַּכּוּם); davon: חֲצִי Mitte, מַחֲצִית חֲצִי Hälfte (2. M. 11, 4. 12, 29. 30, 13.). מֶחֱצָה dasselbe (4. M. 31, 36.), und das n. p. יְחִיאֵל, — den Gott getheilt hat — (weiter 46, 24., 4. M. 26, 48.).

(16) פָּרוֹת Stw. פָּרַר brechen, zerbrechen, hier: hervorbrechen im Lauf, davon: פָּר Stier, Farr, פָּרָה Kuh, Färse. Hiph. — trop. — brechen den Bund, das Gesetz (3. M. 26, 44., vgl. Stw. פּוּר 1. M. 17, 14.); daher: vereiteln, z. B. einen Anschlag, Rathschluß (Ps. 33, 10., wo es dem הֵנִיא correspondirt).

(18) יִפְגָּשְׁךָ Stw. פָּגַשׁ, verwandt mit פָּגַע, eigentlich: auf jemanden stoßen, daher: jemandem begegnen (1. M. 28, 11.), dann auch: angreifen (Hos. 13, 8.).

(23) יַבֹּק wahrscheinlich = יַאֲבֹק (Kampf), wo auf eine Etymologie von אָבָק angespielt ist, dessen Grundbedeutung winden ist, und wovon אָבָק Staub — und zwar, der zarte feine (2. M. 9, 9., Jes. 5, 24.) — verschieden von עָפָר — eigentlich: das sich Aufwindende, Aufwirbelnde,

weil beim Ringen der Staub aufgewühlt wird, wie רשׁ״י und א״ע bemerken; oder בָּקַק ausgießen, sich ergießen, mit chald. Form יַבֵּק für יָבָק. Es ist ein kleiner Fluß, der in der Nähe des Gebirges גִּלְעָד, auf der Nordgrenze der Amoniter, von Osten her in den Jordan fließt; jetzt: Wady Serka.

(25) וַיֵּאָבֵק Stw. אָבַק (siehe V. 23, Anmerkung zu יַבֹּק), nur Niph., wie dies oft bei gegenseitigen Handlungen vorkommt, wie נִלְחַם kämpfen; hier ein Ringen ohne Waffen, mit עִם.

(26) נִתְקַע Stw. יָקַע = נָקַע sich verrenken, ausfallen, von Gliedern; trop.: sich entfremden von jemandem (Jer. 6, 8., Ez. 23, 17. 18.), mit מִן und מֵעַל. Hiph.: aufhängen (an einen Pfahl), annageln als Strafe — von Verbrechern (4. M. 25, 4., 2. Sam. 21, 6. 9.).

(29) יִשְׂרָאֵל: Gotteskämpfer, Gottesfürst (siehe 1. M. 11, 29.).

(31) פְּנִיאֵל = פְּנֵי־אֵל, Angesicht Gottes.

(32) נִזְרַח Stw. זָרַח, aufgehen der Sonne. Davon: מִזְרָח Sonnenaufgang, Grundbedeutung wahrscheinlich: Strahlen streuen = זָרָה, זָרַר, vom Lichte (Ps. 112, 4.), vom Hervorbrechen des Aussatzes (2. Chron. 26, 19.), und vom Aufgehen der Pflanzen; davon: אֶזְרָח, ein Baum, der unverpflanzt da steht, wo er aufsproßte (Ps. 37, 35.); trop.: vom Menschen, Eingeborner, Inländer, Landeskind (3. M. 16, 29. 18, 26.); Gegensatz: גֵּר Fremdling, תּוֹשָׁב (von יָשַׁב) Beisaß, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben (3. M. 45, 47., Ps. 39, 13.), und עֵקֶר (3. M. 25, 47., siehe 1. M. 11, 30.).

(33) גִּיד vom ungebrauchten Stw. גִּיד, so viel als אָגַד binden (Jes. 48, 4.), גִּיד ein eisern Band (Eisenstab), dann: Sehne, arab.: קַיִד binden, fesseln.

הַנָּשֶׁה Stw. נָשָׁה versäumen, außer Acht lassen, vernachläßigen, in welchem Sinne es mit נָטַשׁ parallel ist (Jer. 23, 39.) und mit א geschrieben steht; dann auch: vergessen (Klagel. 3, 17.); davon: נִשְׁיָה Vergessenheit (Ps. 88, 13.), und das n. p. מְנַשֶּׁה. Das n. p. נָשֶׁה — arab.: נَשָׁא — ist die längste und am weitesten verbreitete und verästelte Sehne des Leibes; der Nerv, welcher durch die Hüfte bis zu den Fersen hinabgeht, wahrscheinlich: der nervus ischiaticus, und wahrscheinlich von weitem Umherschweifen benannt (vgl. נָשָׁא 1. M. 3, 13.).

CAP. XXXIII.

בראשית לג

נִתְרַצֵּנִי Stw. רָצָה, Wohlgefallen haben an jemandem; eigentlich zufrieden sein mit — befriedigen; daher (Hiph.) bezahlen, abtragen (3. M. 26, 34.); Niph.: wohlgefällig sein, gnädig aufgenommen werden, in Bezug auf dargebrachte Opfer oder Geschenke; Piël: die Gunst jemands suchen; oder befriedigen, versöhnen; davon: רָצוֹן Wohlgefallen, Wille, Wunsch; dann: Gnade.

(13) עֲלוֹת Stw. עוּל oder עִיל Milch geben, milchen, säugen — von Thieren — davon: עוּל Säugling, Kind — vom Menschen — (Jes. 49, 15. 65, 20.).

יִדְפָקוּם Stw. דָּפַק schlagen, stoßen (Hi. L. 5, 2.), verwandt mit דָּפָה, דָּחַף, davon: zu heftig antreiben, das Vieh.

(14) אֶתְנַהֲלָה Stw. נָהַל (Kal ungebraucht), Grundbedeutung: fließen, gehen, verwandt mit נָהַר strömen, herzuströmen (Jes. 2, 2.), und נַחַל Bach, daher (Piël): führen, geleiten, mit dem Nebengriff der Fürsorge und des Schutzes (wie Ps. 23, 2., Jes. 49, 10.); daher: verpflegen (1. M. 47, 17.), schützen (2. Chron. 32, 22.).

לְאִטִּי Stw. אָטַט, arab.: leise Töne von sich geben, leise oder langsam gehen, verfahren, daher: לָאַט, לְאַט, אַט — meistens adv. — langsam, leise, vom Gehen (1. Kön. 21, 27.), vom leisen Fließen des Wassers (Jes. 8, 6.), vom Verfahren (2. Sam. 18, 5., Hiob 15, 11.). Hier bedeutet לְאִטִּי eigentlich: nach meiner Gemächlichkeit (subst. אֵט), d. h.: allmälig, wie ich es gewohnt bin.

(17) סֻכֹּתָה Stw. סָכַךְ schließen, versperren, einen Strom, einen Weg (Hos. 2, 8.), eine Thür durch einen Vorhang, davon: סָכָךְ Vorhang, Decke (2. M. 26, 36.); daher überhaupt: decken, bedecken, beschirmen; davon: סֻכָּה Hütte, Laube.

(19) קְשִׂיטָה vom ungebrauchten Stw. קָשַׁט, arab.: theilen, davon: קְשָׁט Maß, Wage. Das hiesige קְשִׂיטָה bedeutet ein bestimmtes Gewicht. Nach Talm. (ראש השנה כ"ו א' — רבי עקיבא) hieß so noch späterhin in Afrika eine gewisse Münze (מעה — siehe Faber zu Harmar's Beobachtungen über den Orient, Theil 2, S. 18 und 19).

CAP. XXXIV.

בראשית לד

(5) טָמֵא Stw. טָמֵא, unrein sein oder werden. Piël trans.: verunreinigen, auch: für unrein erklären (vom Priester 3. M. 13, 3., 8., 11.), von levitischer Unreinigkeit bei Personen, von Thieren, die nicht gegessen werden dürfen, auch von Häusern und Gegenständen (3. M. 11, 24. — siehe 1. M. 7, 2.); hier im moralischen Sinne gebraucht.

(7) נְבָלָה Stw. נָבַל verwelken und abfallen, von Blättern und Blumen (Ps. 1, 3., 27., 2. Jes. 1, 30.); davon: נְבֵלָה Leichnam; ferner: matt, müde sein, werden (2. M. 18, 18). Nach einer in den semitischen Sprachen herrschenden Ideenverbindung bedeutet dieses Stw. auch: thöricht, schlecht, verworfen, gottlos sein, wovon: נָבָל ein thörichter, schlechter Mensch, נְבָלָה Schandthat, Thorheit; so wie umgekehrt Kraft auf Tugend übertragen wird, wie חַיִל Kraft, Stärke, trop.: Tugend, Redlichkeit (2. M. 18, 21., 25., Spr. 12, 4., 31, 10.).

(8) חָשְׁקָה Stw. חָשַׁק eigentlich fest verbinden, und intr. fest verbunden sein; Kal stets metaph.: nämlich hängen an jemandem (aus Liebe) mit ב, Lust, Begehren haben, etwas zu thun, mit ל (1. Kön. 9, 19.). Piël: חִשֵּׁק fest verbinden — die aufgerichteten Säulen, durch Stangen — (2. M. 38, 28.); davon: חֲשָׁקִים Stäbe oder Stangen (2. M. 27, 10., 11.), חֵשֶׁק Lust, Begehren.

(15) נֵאוֹת Stw. אוּת — im Kal ungebraucht — Niph. nur fut. Das hiesige נֵאוֹת und יֵאֹתוּ, einwilligen, nachgeben, jemandem willfahren mit ל, dativ der Person (2. Kön. 12, 9., welches aber auch Kal sein könnte, wie בּוּשׁ, יָבוֹשׁ). Nach רד"ק ist das Stw. יָאַת, nach א"ע, יָאָה.

(19) חָפֵץ Stw. חָפַץ neigen, beugen, sowohl im physischen Sinne (Hiob 40, 17.), als im moralischen; intrans.: geneigt sein, einer Person, Gefallen an ihr haben, sie verlangen, begehren, mit ב, wie hier. Davon: חֵפֶץ Gefallen, Kostbarkeit, Wunsch, Wille. Uebertragen bedeutet חֵפֶץ: Geschäft, Angelegenheit, Sache, Ding (Jes. 44, 28., 53., 10., 58., 3., 13., Koh. 3, 1., 5., 7., 8., 6., Hiob 21, 21., 22., 3.).

(25) כְּאֲבִים Stw. כָּאַב, Schmerz empfinden, Hiph.: Schmerz verur-

sachen, machen; davon: מַכְאֹב Schmerz, Leiden (2. M. 3, 7.); von leblosen Dingen: verderben (2. Kön. 3, 19.), so wie הָרַג vom Verderben des Weinstockes (Ps. 78, 47.), und מוּת von der Unfruchtbarkeit des Ackers und vom Absterben der Pflanzen gebraucht werden. (1. M. 47, 19. Hiob 14, 8.).

בָּטַח Stw. בָּטַח sorglos, sicher sein; davon: מִבְטָח, בִּטָּחוֹן, Vertrauen, Sicherheit.

(27) וַיָּבֹזּוּ Stw. בָּזַז eigentlich auseinanderreißen, plündern, rauben (Beute machen); davon: בַּז Beute (4. M. 14, 3.), בִּזָּה, dasselbe (Esth. 9, 10.).

(29) טַפָּם Stw. טָפַף arab.: eigentlich schwellen, weich, zart sein, davon hebr. טַף das Zarte, Junge, das Kind, chald.: טַיְלָא Uebersetzung von טַף. Außerdem bedeutet dieses Stw.: hüpfen, trippeln, von kleinen Kindern, und von dem sich wiegenden Gange üppiger Frauenzimmer (Jes. 3, 16.).

(30) עֲכַרְתֶּם Stw. עָכַר eigentlich (vom Wasser) trübe, aufgeregt sein, arab.: عَكَرَ, davon das n. p. עָכָר (betrübt, 4. M. 1, 13.); trop.: jemanden betrüben, stärker: in's Unglück bringen.

לְהַבְאִישֵׁנִי Stw. בָּאַשׁ, schlecht riechen, Hiph.: stinkend machen; metaph.: verhaßt machen. Den Geruch stinkend machen, d. h.: den guten Ruf verderben und dadurch verhaßt machen. Im Deutschen ist die Redensart: Im Geruche der Heiligkeit stehen, für: den Ruf des Heiligseins besitzen; anrüchig sein, in moralischer und politischer Beziehung: Gerücht, ruchbar, von riechen.

וְנִשְׁמַדְתִּי Stw. שָׁמַד, Kal ungebraucht, Hiph. und Niph: vertilgen, vernichten, zerstören.

(31) הַכְזוֹנָה Stw. זָנָה buhlen, Buhlerei treiben; meistens nur vom Weibe gebraucht, so wohl vom verehelichten — und dann = ehebrechen — als vom unverehlichtem; metaph.: für Abgötterei treiben, von Israel, häufig in den Propheten.

CAP. XXXV.

בראשית לה

(4) וַיִּטְמֹן Stw. טָמַן verbergen, besonders in die Erde; daher begraben; chald.: טמר und טמע dasselbe; Wurzel טם, chald.: טום verstopfen.

(11) מֵחָלָצֶיךָ Stw. חָלַץ stark, rüstig, gerüstet sein, davon: חֲלָצַיִם Hüften, Lenden, von der Stärke, der Rüstigkeit benannt, und חֲלוּץ צָבָא, zum Kriege gerüstet. Ferner bedeutet es eigentlich; reißen, ziehen, retten, herausreißen, entreißen; ausziehen das Euter (Klagel. 4 3.), den Schuh (5. M. 25, 9, 10.), die Steine aus der Mauer (3. M. 14, 40.).

(14) וַיַּסֵּךְ Stw. נָסַךְ gießen, ausgießen, besonders zur Ehre einer Gottheit; davon נֶסֶךְ Trank-Gießopfer, מַסֵּכָה Guß aus Metall (2. M. 32, 4. 8.). Ferner: salben, einen König (Ps. 2, 6.), oder: einsetzen, bestellen. Niph.: gesalbt werden (Spr. 8, 23.), oder gebildet, geschaffen, eigentlich gewoben werden, nach סָכַךְ (Ps. 139, 13.). Nach der Verwandtschaft mit סָכַךְ bedeutet es auch: umschließen, schließen, weben, wovon מַסֶּכֶת Garnfäden, Aufzug eines Gewebes; dann: decken, wovon וְהַמַּסֵּכָה הַנָּסוּכָה, die Decke, welche gedeckt ist (Jes. 25, 7.).

(16) כִּבְרַת Stw. כָּבַר, — Kal ungebraucht — Grundbedeutung: erhöht, dick, dicht sein und machen, vergleiche גָּבַר; daher: groß, lang und viel sein — von Zeit und Raum — davon adj.: כַּבִּיר groß, mächtig (Hiob 34, 17. 24. 36, 5, Jes. 17, 12. 28, 2.) כֹּבֶד (eigentlich subst.: Länge), adv.: längst, schon längst (Koh. 1, 10. 3, 15. 4, 2.) und das hiesige כִּבְרָה Länge, — hier eine bestimmte, bekannte Wegeslänge. Die LXX setzen bei Cap. 48, 7. zur Erklärung hinzu: Hippodromos, Pferdelauf, das ist: ein bei den Arabern gewöhnliches Maß, שֵׁשׁ אַלַפַּרַשׁ, für ungefähr eine Station, nämlich so weit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann. Ferner bedeutet dieses Stw. auch: flechten (als dicht, verwickelt machen), welches sich jedoch nur in den Derivaten: כְּבִיר Geflecht, Matratze (1. Sam. 19, 13. 16.), כְּבָרָה Sieb (Amos 9, 9.), und מִכְבָּר Gitterwerk (2. M. 27, 4. 38, 4. 5. 30.) findet.

אֶפְרָתָה vielleicht fruchtbar, von פָּרָה; n. p. derselben Stadt, die sonst auch בֵּית לֶחֶם יְהוּדָה heißt; vollständig: בֵּית לֶחֶם אֶפְרָתָה (Micha 5, 1.). In Ps. 132, 6. bedeutet es so viel als אֶפְרַיִם, wovon das nom. gentile

אֶפְרָתִי, Ephratäer (Ruth 1, 2., 1., Sam. 17, 12.) oder Ephraimit (1. Kön. 11, 26. 1., Sam. 1, 1.).

וַתֵּקַשׁ Stw. קָשָׁה hart sein, Pi.: schwer machen. In den Wörtern: מִקְשֶׁה, eigentlich gedrechselte Arbeit (Jes. 3, 24.), vom Haare, spöttischer Ausdruck von den künstlichen Haarlocken, und מִקְשָׁה, abgerundete, gedrechselte Arbeit (2. M. 25, 18.), bedeutet es so viel als rund arbeiten, drechseln. Nach רש"י und רשב"ם in der angeführten Stelle, und 4. M. 8, 4. — im Sinne des Talm. (מנחות כ"ח א'), welcher, in Beziehung auf die Verfertigung der Cherubim und des goldenen Armleuchters im Heiligthum, blos das halachische Statut, dass nämlich die genannten Gegenstände aus Einem, unzusammengesetzten Stücke Goldes, und von getriebener Arbeit verfertigt sein müssen — vor Augen hatte, ist dieses Stw. gleich dem chald. נְקַשׁ stoßen, schlagen, (Dan. 5, 6.); nach א"ע und רד"ק hingegen bedeutet es in den angeführten Stellen so viel als: gleich, ebenmäßig (siehe א"ע über das Wort מִקְשָׁה — 2 M. 25, 18. — unter welchem er einzig und allein Symetrie versteht — שהיה מרחק כל כרוב שוה מקצה הכפורת). In dieser Bedeutung häufig im Talm. das particip. מקיש und das subst. הקש, von der Wurzel קש, das ist: vergleichen, durch Zusammenstellung des Gleichartigen, vom Bekannten auf das Unbekannte schließen. Indeß steht diese Auffassung durchaus in keinem Widerspruche mit dem gedachten halachischen Statute, welches gemäß Tradition aufrecht erhalten werden muß. (Das Wort מִקְשָׁה dürfte als bloße אסמכתא — Lehne — für das bereits bestehende Gebot dienen, wie dies bei vielen Geboten häufig der Fall ist. — siehe רמב"ם Einleitung zu seinem פירוש המשניות — (צ"א א'), oder gilt dabei der rabb. Grundsatz: „אין מקרא יוצא מידי פשוטו" vermöge welchem dieses Wort ebensowohl: Ebenmaß, als: getriebene Arbeit bezeichnen dürfte.

(18) אוֹנִי (siehe 1 M. 2, 5.).

בִּנְיָמִין Nach רשב"ם ist יָמִין = יָמִים, wie Dan. 12, 13., und heißt so viel als בֶּן זְקֻנִים, Sohn des hohen Alters. Gesen. nach dem Arab.: يُمْنٌ Glück; „Sohn des Glücks" (eigentlich rechts, weil die rechte Seite bei den Semiten für die glückliche gehalten wird. — Vielleicht ist bei den Abendländern derselbe Begriff im Darreichen der rechten Hand, im Ueberlassen der rechten Seite dem Vornehmeren).

(21) לְמִגְדַּל עֵדֶר Heerdenthurm. Jetzt bei den Arabern Medschel, nicht weit von der Stadt Tiberias. Vielleicht auch eine Benennung von בֵּית לָחֶם selbst, oder mit Anspielung darauf, als Heimat des davidischen Geschlechtes (Micha 4, 8. — siehe רשב"ם).

CAP. XXXVI.

בראשית לו

(2) אָהֳלִיבָמָה Zelt der Höhe. Nach den meisten alten Grammatikern, denen später auch רד״ק (Art. במה) folgt, ist das Stw. von בָּמָה : בּוּם Neuere (Dietrich) finden diese Annahme unmöglich, und nehmen גָּבָה arab.: hoch, erhaben sein, als Stw., und בָּמָה für גַּבָּמָה Anhöhe, an (4. M. 21, 19., 5 M. 33, 28.).

צְבָעוֹן buntgefärbt, Stw. צָבַע syn. von טָבַע, eintauchen, färben, davon: אֶצְבַּע Finger, besonders Zeigefinger (vom Eintauchen). Davon צֶבַע, etwas Gefärbtes, ein buntgefärbtes Kleid (Richt. 5, 39.). Ferner bedeutet dieses Stw. — nach dem Arab.: — greifen, packen; davon: צָבוֹעַ Hyäne oder Raubthier überhaupt, und das n. p. צְבָעִים (1. Sam. 13, 18., Neh. 11, 34.).

(4) אֲלִיפַז (dessen Freude Gott ist), Stw. פָּזַז Pi.: hüpfen, tanzen (2. Sam. 6, 16.); nach dem Syr.: hart, stark sein; davon: וַיָּפֻזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו, und stark waren die Arme (Kräfte) seiner Hände. (Andere leiten es von der Bedeutung hüpfen ab, wornach es heißen müßte: und es blieben gelenk die Kräfte seiner Hände — 1. M. 49, 24.) Ferner bedeutet dieses Stw.: scheiden, trennen, daher reinigen, Metall (vergleiche בְּדִיל Zinn, von בָּדַל sondern, trennen, scheiden, 1. M. 1, 4.); davon: פָּז gereinigtes Gold, זָהָב מִפָּז dasselbe (1. Kön. 10, 18.), wofür in der Parallelstelle (2. Chron. 9, 17.) זָהָב טָהוֹר steht.

(5) יְעוּשׁ Stw. עוּשׁ versammeln, oder: eilen, beschleunigen = חוּשׁ (nur Joel 4, 11.).

(11) אוֹמָר vielleicht redselig, beredt. Vergleiche das syr. אמורא, häufig im Talm. (סיף הוראה, רש״י בבא מציעא פ״ו א׳).

וְגַעְתָּם vielleicht Annäherung, Berührung, von נָגַע.

(13) שְׁמָה Verwüstung, Verödung. Stw. שָׁמַם Grundbedeutung: stumm sein, staunen; ferner: öde, leer, verwüstet sein. (In der verwüsteten Gegend ist's todtenstill; die bewohnte ist voll Leben und Bewegung.) Davon: שְׁמָמָה Verwüstung, Wüste, auch Entsetzen (2. M. 23, 29., 3. M. 36, 33.), מְשֹׁמָה dasselbe (Ez. 5, 15., Jes. 15, 6.) שִׁמָּמוֹן Staunen, Oede, Verwüstung, auch Starrsinn, stummer Schmerz (Ez. 4, 16. 12, 19.).

וּמִזָּה Furcht, Zagen, vom ungebrauchten Stw. מָזַז zerfließen, verzagen, erzittern, davon das chald. אִתְמַזְמֵז dasselbe (חולין מ"ה ב').

(20) וְשׁוֹבָל etwa: strömend, fließend, vom ungebrauchten Stw. שָׁבַל arab.: שַׁבַּל Regen, wahrscheinlich von strömen, wallen, herabwallen, davon: שִׁבֹּלֶת Strom (Ps. 69, 3. Jes. 27, 12.), שְׁבִיל (das Wallen) der Pfad (Ps. 77, 20., Jer. 18, 15.), שֹׁבֶל (das Herabwallende des Kleides), die Schleppe (Jes. 47, 2.), שִׁבָּלִים Aehren (1. M. 41, 5.), שִׁבֶּלֶת Zweig, plur. st. constr. שִׁבֲּלֵי (Zach. 4, 12.). Letztere zwei Wörter wollen jedoch Neuere (Dietrich) mit dem chald. שְׁבַשׁ flechten, des Buschigen, oder auch sproßen, vergleichen; wovon das n. p. אַשְׁבֵּל Sproß, oder Waller (1. M. 46, 21., siehe jedoch 1. M. 46, 21., über dieses Wort).

(21) וְדִשׁוֹן Stw. דּוּשׁ zertreten, dreschen, davon: דַּיִשׁ Dreschzeit (3. M. 26, 5.). דִּישׁ das Dreschen (5. M. 25, 4.), מְדוּשָׁה das Dreschen (Jes. 21, 10.). Das nom. דִּישׁוֹן (5. M. 14, 5.), — wovon das hiesige n. p. — bedeutet: eine Gazellen- oder Antilopenart, nach Gesenius: Springer, wie das aram. דִּיצָא von דּוּץ hüpfen: nach Andern von דֶּשֶׁן Asche, aschfarbig, arab.: אלאַרוי, eine Art Bergziege (Weißsteiß).

וְאֵצֶר Stw. אָצַר, Grundbedeutung binden, in sich enthalten, einschließen, davon: אוֹצָר Aufgehäuftes, Vorrath, Schatz (5. M. 28, 12.); arab.: verbunden, nahe sein, davon das hiesige אֵצֶר Bund, Liebe.

(22) וְהֵימָם so viel als הוֹמָם (1. Chron. 1, 39.), Vertilgung, Stw. הָמַם, in rauschende, rasselnde Bewegung setzen, antreiben die Räder (Jes. 28, 28.); auseinandertreiben, in Schrecken und Verwirrung setzen (den Feind; 2. M. 23, 27.), daher: ganz aufreiben, vertilgen (5. M. 2, 15.).

(23) עַלְוָן transponirt, so viel als עַוְלָן von עַוָּל, der Ungerechte.

שְׁפוֹ (Kahlheit), Stw. שָׁפָה — Kal ungebraucht — eigentlich reiben, schaben, glatt machen, davon: שְׁפִי (4. M. 23, 3.) שְׁפָיִים (Jer. 4, 11.), kahle Hügel. Ferner bedeutet dieses Stw. so viel als das verwandte שָׁפַת setzen, niederlegen, davon: אַשְׁפָּה, Köcher, eigentlich Repositorium für Pfeile (siehe weiter C. 49, 14.).

וְאוֹנָם kräftig, oder: ihre Kraft (1. M. 2, 5.).

(24) וְאַיָּה (siehe 1. M. 1, 1. Anmerkung zu אֵת).

הַיֵּמִים Stw. יָמָה. Ueber die Bedeutung des Wortes יֵמִים sind die Meinungen wie folgt getheilt: Nach Talm., רש"י Pseudojonathan und רבינו סעדיה bedeutet es: Maulthiere, so auch der Araber und Grieche — nach Onkelos, א"ע und רשב"ם, so viel als אֵימִים Furchtbare, Riesen, Helden (1. M. 14, 5., 5. M. 2, 10.), Im ersten Falle wäre das vorstehende מָצָא durch: erfinden (nämlich durch Bastarderzeugung, הרביע המור על סוס

נקבה), im andern Falle durch: finden zu übersetzen. Nach Gesen.: warme Quellen, vom arab. ימה, warm (siehe 1. M. 1, 5. Anmerkung zu יום).

(26) אֶשְׁבָּן Stw. שְׁבָן arab.: zart sein, davon das n. p. שְׁבָנָה Zartheit (2 Kön. 18, 18.); oder: Zurechtweisung, Zucht, arab.: אשב rügen, tadeln.

יִתְרָן arab.: — כִּנּוֹר eine Laute, Harfe, so viel als: כְּנוֹר (oder chald.: selbst, zu einer bestimmten Zeit — die Targg. übersetzen בְּעִדָּן, 1. M. 7, 13., 17, 26. durch בְּזִמְנָן).

(27) בִּלְהָן furchtsam, bescheiden, das mascul. von בִּלְהָה (1. M. 29, 29.).

נַעֲקָן vom ungebrauchten Stw. עָקַן, vielleicht so viel als עָקַל, aram.: עָקַם drehen, verdrehen.

(28) אֵרָן Stw. אָרַן, arab.: munter, fröhlich sein, hebr. auch: schnell sein; davon: אַרְנֶבֶת Hase. Syr. bedeutet אֵרָן Gemse (siehe 3. M. 9, 24. נַרְנוּ).

(32) בָּעוֹר Fackel, Stw. בָּעַר verbrennen, verzehren; davon: תַּבְעֵרָה Brand (4. M. 11, 3.), und das n. p. בְּעוֹר (4. M. 22, 5.). Ferner bedeutet dieses Stw.: — Kal ungebraucht — abweiden, wovon בְּעִיר Vieh (2. M. 22, 4, und öfter), vom Abweiden, Abfressen, benannt; und denom. von diesem: בָּעַר dumm sein (wie das Vieh), die Dummheit; davon ferner: wegschaffen, vertilgen, besonders legislatorische Form bei Anordnung der Todesstrafe, וּבִעַרְתָּ הָרָע מִקִּרְבֶּךָ (5. M. 13, 6. und öfter), du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen (hinrichten).

דִּיזָהָב zweifelhafte Abstammung; nach Gesen. Vermuthung für: דִּי נֶזֶב, Herr, d. i.: Ort der Plünderung, des Raubes, gleichsam: Raubnest, vom arab. نهب rauben. (Vergleiche דִּי זָהָב, Herr des Goldes, d. i.: goldreicher Ort, 5. M. 1, 1.).

(34) חֻשָׁם (eilig, schnell), Stw. חוּשׁ eilen. Ferner bedeutet dieses Stw.: sinnlich empfinden, fühlen, genießen (nur Koh. 2, 25.); davon rabb.: חוּשׁ Sinn, von den fünf Sinnen.

(35) הֲדַד vom hebr. ungebrauchten Stw. הדד, arab.: krachen, des Donners, einer einstürzenden Mauer, brausen des Meeres; daher brechen, tapfer sich stürzen auf den Feind; hebr.: vom rauschenden Jubel einer Menschenmenge (nicht des Einzelnen); davon: הַד, הֵידָד Freudengeschrei, frohes Jauchzen (Jes. 16, 9., 10., Ez. 7, 7.).

(36) מַשְׂרֵקָה edle Rebenpflanzung, vom ungebrauchten Stw. שָׂרַק, dunkelroth, rothbraun sein, davon, außer dem hiesigen n. p.: שֹׂרֵק,

(1. M. 49, 11., Jes. 5, 2.) Edelrebe, benannt von den dunkelrothen Trauben. Da dieses Stw. nach dem Syr. und Chald. סָרַק auch Flachs auskämmen, hecheln, reinigen, leeren, bedeutet, wie שְׂרִיקוֹת, gehechelt (Jes. 19, 9.), so dürfte שֹׂרֵקָה, welches nach רד"ק eine Art syr. Weinstöcke bedeutet, deren kleine schwärzliche Trauben keine Kerne zu haben, also leer zu sein scheinen, beide Eigenschaften, welche dieses Stw. bezeichnet, in sich vereinen, nämlich: dunkelroth und (kernen-) leer. Talmud. bedeutet סָרַק sowohl leer sein (אֲנָשִׁים רֵיקִים wird chald. durch גברין סְרִיקִין paraphrasirt, leere Menschen, Richt. 9, 4.), als auch kämmen; אילן סרק, ein Baum, der keine Früchte trägt (פלאים ל׳ א׳); לסרוקי סוסיא ein Pferd kämmen, strigeln mit einem eisernen Kamm (מ"ק י׳ ב׳ מַסָּרֶק).

(37) מֵרַחֹבוֹת הַנָּהָר, Straßen, Räume des Stromes; arab.: رحبة Rachba, eine Stadt am Euphrat, zwischen Cercusium und Ana.

(38) עַכְבּוֹר vom ungebrauchten Stw. עָכַב, chald.: verzögern, hemmen, aufhalten; eig.: sich zusammen ziehen, arab.: zusammen gedrängt; davon das Quadrilit. עַכְבָּר Maus, besonders Feldmaus, Springmaus, indem das Springen oft vom Zusammenziehen zum Sprunge ausgeht — und עַכָּבִישׁ (Hiob 8, 14., Jes. 59, 5.), Spinne, vom Sichzusammenrollen, oder vom Weben.

(39) הֲדַר Stw. הָדַר schmücken, ehren, zieren; davon: הָדָר Schmuck, Pracht, Majestät, Ehre; st. constr.: הֲדַר; übertragen: jemanden ehren (3. M. 19, 32.), berücksichtigen, jemands Partei nehmen (vor Gericht — 2. M. 23, 3., 3. M. 19, 15.); Grundbedeutung: aufbrechen; im Arab. von der aufwuchernden Pflanze, vom aufschwellenden Leibe; davon hebr.: הֲדוּרִים hervortretendes, unebenes Erdreich (Jes. 45, 2.).

פָּעִי (Geschrei, Geblök), Stw. פָּעָה schreien (nur Einmal, von der Gebärenden, Jes. 42, 14.). Im Arab. auch: zischen, blasen (von der Schlange), wovon (Jes. 59, 5.), אֶפְעֶה Otter, giftige Schlange, davon auch: פּוּעָה (2. M. 1, 15.), Benennung der Hebamme oder Ammen, wegen der stöhnenden Töne und Flüsterungen, wodurch sie das weinende Kind zu beschwichtigen pflegen (רבינו הננאל, סוטה י״א ב׳) bezieht jedoch diese Einflüsterung der Hebammen auf die Gebärende in Kindesnöthen). Nach Andern (Simonis) ist פּוּעָה = יְפוּעָה die Glänzende; in diesem Falle wäre dieser Name identisch mit dem Namen der andern dort erwähnten Hebamme: שִׁפְרָה, welcher ebenfalls Glanz, Schönheit bedeutet (wie 1. M. 49, 21., Hiob 26, 13.). Im Chald. שַׁפִּיר (adj.) schön, anmuthig (Dan. 4, 9., 18.).

מְהֵימְנָא, chald. Form für מֵיטִיב אֵל, Gott thut Gutes.

מַטָּרֵד, fortstoßend, Stw. טָרַד hebr., arab. und syr. fortstoßen, vom ausströmenden Wasser: דֶּלֶף טֹרֵד eine stete rinnende Dachtraufe (Spr. 19, 13. 27, 15.), vom Blute: טרידי (Talm. חולין), wie das chald. Stw. טָרַד (Dan. 4, 22. 29, 30.); davon: rabb. טָרִיד vielbeschäftigt, zerstreut, wo die Gedanken aufeinander drängen (siehe 4. M. 35. 20. Anmerkung zu וַיֶּהְדֳּפֵנִי).

(40) יָתֵת dieses n. p. ist contrah. aus יְתֵדֹת = יָתֵד Nagel, Pflock.

(41) פִּינֹן wahrscheinlich so viel als פּוּנֹן (4. M. 33, 42.), vielleicht Finsterniß, Dunkelheit, Stw. פּוּן untergehen (von der Sonne), dunkel werden (nur Ps. 88, 16.) אֻפְּנֵיתִי, schwach an Geist, rathlos werden, verzweifeln — auch zweifeln (vgl. פָּנָה in der Bedeutung verschwinden). Vielleicht so benannt (Dunkelheit) von den Bergwerken; eine Stadt in Idumäa, zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke.

(43) מַגְדִּיאֵל (siehe 1. M. 24, 53. Anmerkung zu וּמִגְדָּנֹת) Nach מדרש ופרקי ר' אליעזר soll dieses n. p. Rom bedeuten, was auch רש"י mit den Worten: "מִגְדּ יאֵל הִיא רוֹמִי" bemerkt. Pseudojon.: "חֵיא הָוָה מִתְקְרֵי מַגְדִּיאֵל עַל שׁוּם קַרְתֵּיהּ מִגְדַּל תַּקִּיף". In diesem Sinne wäre מַגְדִּיאֵל = "מִגְדַּל־אֵל" mächtiger Thurm, zu lesen; analog dem שַׁלְהֶבֶת יָהּ, הַרְרֵי־אֵל (Ps. 8, 6.), und das Stw. wäre גָּדַל, nicht מָגַד (siehe 3. M. 16, 8. Anmerkung zu עֲזָאזֵל).

Cap. XXXVII.

בראשית לז

---

(2) הַבֹּתָם Stw. דָּבַב eigentlich schleichen (Onomatop.), wovon: der Bär דֹּב benannt ist. Gesen: tappen; arab. vom schleichenden Gange des Greises, des Verleumders, daher verleumden.

(3) פַּסִּים Stw. פָּסַם. Dieses Stw. bedeutet erstlich eigentlich: abgeschnitten, gebrochen, abgebrochen sein, aufhören, verschwinden (nur Ps. 12, 2.), verwandt mit אָפַס, davon פַּס eigentlich Extremität, von Händen und Füßen gebraucht (Dan. 5, 5. 24.); dann: so viel als פִּשָּׂה, und das chald.: פְּסָה, sich ausbreiten, daher פִּסָּה, eigentlich Ausbreitung, Ueberfluß, Fruchtbarkeit (nur Ps. 72, 16.). Die Verbindung פְּתֹנֶת פַּסִּים scheint diese beiden Bedeutungen auszudrücken: ein Unterkleid mit Aermeln, welches bis an die Hände und Fußsohlen reicht. Indeß sind die Deutungen dieses

Wortes verschieden. Nach Talm. (שבת י׳ ב׳) מילת, das ist, eine feine Wolle (siehe Arach); nach Pseudojonath. und Hierosolym. Targ. (תרגום ירושלמי): פַּרְגּוֹד מְצוּיָיר, das ist, eine gewirkte Borte, metonimisch auch Kleid; א״ע: an den Aermeln gestickt. מְצוּיָיר ist ein umfassender Kunstausdruck von צוּר bilden, chald.: malen, bunt wirken. Die LXX übersetzen: chiton poikilos, ein vielfärbiges Gewand; daher Luther und Mendelssohn: einen bunten Rock.

(7) מְאַלְּמִים Stw. אָלַם — Kal ungebraucht — Pi.: binden, pass. gebunden sein; davon אֶלֻמָּה, Bund, Garbe, insbesondere an der Zunge, daher verstummen, stumm sein, davon אִלֵּם (adj.) stumm, eigentlich mit gebundener Zunge — (2. M. 4, 11.) oder Lippe (Ps. 31, 19.). אַלְמָנָה אַלְמָן verwitwet (der Einsame, der Witwer, des mit ihm plaudernden Genossen entbehrend, ist stumm, schweigt). Im Arab. wird unverheirathet sein mit stumm bezeichnet; davon ferner אַלְמֹן Witwenschaft (Jes. 51, 5.), אַלְמֹנִי, irgend Einer, ein Gewisser, immer in Verbindung mit פְּלֹנִי; eigentlich der da verschwiegen, nicht genannt wird.

(10) וַיִּגְעַר Stw. גָּעַר, eigentlich stoßen, zurückstoßen, schelten, verweisen. Davon: מִגְעֶרֶת Fluch, Schlag Gottes (5. M. 28, 20.), גְּעָרָה Schelten, Verweis (Spr. 13, 1.), Drohen, von Gott (Jes. 30, 17.).

(17) דֹּתָיְנָה Stw. דָּוָה, eigentlich langsam fließen und gehen; daher: von dicker Flüssigkeit — דְּיוֹ Tinctur, Tinte; vom gemächlichem Fließen: דַּי Genüge, und das hiesige n. p. דֹּתַיִן, Brunnen; rabb.: דּוֹת Cisterne. ־ַיִן ist der Dual, und heißt: Zwei Brunnen; vielleicht auch das n. p. דָּתָן, Brunnen (4. M. 16, 1.). Ferner bedeutet dieses Stw.: matt, siech, krank sein, davon דָּוֶה — adj. — schwächlich, matt (vom Herzen, das ist traurig, auch unglücklich (Klagel. 1, 13., 5, 17.); davon: מַדְוֶה Krankheit, Seuche (5. M. 7, 15. 28, 60.), דַּוָּי siech, krank (vom Herzen, Jes. 1, 5.), דְּוַי Krankheit (Ps. 41, 4.), Unreinigkeit, Eckeles (Hiob 6, 6.). Das Wort דָּוָה (von Frauen, die an den menstruis leiden (3. M. 12. 2. 15, 33.) begreift beide Bedeutungen in sich: fließen, siech sein (siehe רש״י daselbst; so auch Dietr., Ges. Art. דָּוָה).

(18) וַיִּתְנַכְּלוּ Stw. נָכַל arglistig handeln, denken. Kal נוֹכֵל dasselbe (Mal. 1, 14.), davon: נְכָלִים Arglist (4. M. 25, 18.)., כִּילַי, כֵּלַי, für נְכִילַי Betrüger, Arglistiger (Jes. 32, 5. 7.).

(23) וַיַּפְשִׁיטוּ Stw. פָּשַׁט, eigentlich ausbreiten, besonders von einem feindlichen, plündernden Heere; dann ausziehen (ein Kleid), wobei man

dasselbe ausbreitet, so wie man es beim Anziehen zusammenfaltet, und abhäuten, das Vieh, ihm die Haut abziehen (3. M. 1, 6. Hiph.).

(25) נְכֹאת Stw. נָכָא so viel als נָכָה schlagen, zerschlagen, zerstoßen; נְכֹאת bezeichnet zwar eine bestimmte, zugleich aber eine zerschlagene, zerstoßene Specerei, Gewürzpulver; vergleiche רֹקַח אֲבָקַת, Pulver eines Gewürzkrämers oder Apothekers; davon ferner: נָכֵא, adj., trop.: niedergeschlagen (vom Gemüth — Jes. 16, 7., Spr. 15, 13, 17, 22. 18, 14.)

וּצְרִי vom ungebrauchten Stw. צָרָה, nach dem Arab.: fließen, träufeln (von einer Wunde); davon das träufelnde Harz der Balsamstaude, opobalsamum, welches vorzüglich in גִּלְעָד einheimisch war, und zur Heilung äußerer Schäden angewandt wurde (Jer. 8, 22.).

וָלָט, nach Einigen ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose bildet; nach dem Syr. und Chald.: Pistaziennüsse arab.: Castanee.

(26) בָּצַע Stw. בָּצַע, eigentlich zerschneiden, zerreißen, zerbrechen (Amos 9, 1.) = פָּצַע spalten (1. M. 4, 23.), daher: verwunden; dann (wie im Arab.) übergetragen auf Raub, Beute (ungerechten) Gewinn, Eigennutz.

(29) וַיִּקְרַע Stw. קָרַע zerreißen, besonders die Kleider (als Zeichen der Trauer, des Entsetzens); davon: קְרָעִים Lappen (1. Kön. 11, 30. 31.).

(31) וַיִּטְבְּלוּ Stw. טָבַל eintauchen.

(34) שָׂק Stw. שָׂקַק = זָקַק, eigentlich träufeln, tropfenweise ergießen, wie יָזַקּוּ, den Regen durchseihen (Hiob 36, 27.). שָׂק bedeutet ein grobes besonders härenes Zeug, zu Sieben und Durchschlägen, Trauerkleidern, zum Gewande der Pilger, zu Getreidesäcken u. dgl., welches in vielen alten und neuen Sprachen gleichbedeutend ist.

בְּמָתְנָיו Stw. מָתַן arab.: ausdehnen, ausziehen, auch stark, fest, beharrlich sein; davon: מָתְנַיִם Lenden (Hüften), und chald.: אֶמְתְנִי stark, kräftig (Dan. 7, 7.). Von der Grundbedeutung ausdehnen findet sich auch rabb. u. chald. מתון, langsam sein, geduldig abwarten (ברכות כ' א', siehe 1. M. 4, 18.).

(35) וַיְמָאֵן Stw. מָאֵן (nur Piël) weigern, verwandt mit מָנַע.

(36) לְפוֹטִיפַר abgekürzt aus פּוֹטִי פֶּרַע (weiter 41, 45.), ägypt.: Ptap-re, d. i.: der Sonne gehörend.

סָרִיס vom ungebrauchten Stw. סָרַס arab.: شَرَسَ, chald.: מסרס (denom.) castriren. סָרִיס bezeichnet ursprünglich einen Verschnittenen; und

da an den morgenländischen Höfen solche häufig zu Staatsdiensten verwendet wurden, so ist diese Benennung auf jeden Hofmann oder Staatsbeamten, ohne Unterschied, übertragen.

פַּרְעֹה griech.: Pharao, gemeinschaftlicher Name, oder vielmehr Titel der alten einheimischen Könige Aegyptens bis zur Eroberung durch die Perser. Zuweilen ist sein eigener Name hinzugesetzt, z. B. פַּרְעֹה נְכֹה (2. Kön. 23, 29.), welches Wort jedoch Pseudojonathan durch חֲגִירָא lahm, übersetzt, vergleiche נָכֶה רַגְלַיִם eigentlich geschlagen an den Füssen, d. i., lahm, (2. Sam. 4, 4., 9., 3.). Die eigentliche Bedeutung dieses Titels ist König.

CAP. XXXVIII.

בראשית לח

(1) עֲדֻלָּמִי vom ungebrauchten Stw. עָדַל arab.: gerecht, billig sein, davon die Zusammensetzung עֲדֻל־עָם, Gerechtigkeit des Volkes, n. p. einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Nahe dabei befand sich die Höhle von Adullam (1. Sam. 23, 3.).

חִירָה Adel (edle Geburt (siehe 1. M. 11, 31.).

(2) שׁוּעַ Stw. שָׁוַע, שׁוּע, Grundbedeutung = יָשַׁע arab.: weit sein, welches in den semitischen Sprachen häufig Bild der Rettung, des Glückes, so wie enger Raum, Bild der Gefahr und des Unglücks ist (siehe 1. M. 1, 2., 6., 15.); davon: שׁוַע (Piël) um Hilfe, Rettung, rufen, und שַׁוְעָה, שֵׁוַע Hilfsgeschrei, שׁוּע Glück, Reichthum (Hiob 36, 19.), שׁוּעַ glücklich, reich (daselbst 34, 19., in welchem Sinne es auch daselbst mit דַּל im Gegensatze steht); dann: großmüthig, edel, freigebig sein (Jes. 32, 5.).

(5) שֵׁלָה so viel als שְׁאֵלָה von שָׁאַל fordern, bitten.

כְּזִיב Stw. כָּזַב lügen, täuschen; davon: אַכְזִיב ein täuschender Bach, d. i., ein in der warmen Jahreszeit versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht, ein Winterbach, oder periodische Quelle (Jer. 15, 18., Micha 1, 14., siehe 1. M. 15, 6.); davon das n. p. כְּזִבִּי (lügenhaft — 4. M. 25, 15., 18., siehe auch 5. M. 21, 4. Anmerkung zu אַיִן).

(8) וַיְבֵּם von einem verlornen, nur in dem Derivate יָבָם und dem denom. יִבֵּם noch erhaltenen Stw. יָבַם, welches fordern, berufen, bedeutet haben mag; vergleiche יָבַב, welches nach dem Arab.: rufen und fordern heißt. יָבָם bedeutet Schwager, Bruder des Ehemanns (levir), der nach 5. M. 25, 5.—9. verpflichtet ist, die Frau des ohne Erben verstorbenen Bruders zu ehelichen, und das denom. יִבֵּם heißt, jene Pflicht- oder Levirats-Ehe vollziehen.

(13) חָמִיךָ Schwiegervater, primitiv, richtet sich aber nach der Analogie der verba ל״ה = חָמָה, wie אַב von אָבָה (wenn אַב nicht primitiv ist, 1. M. 2, 24.), אָח von אָחָה (wenn nicht von אָחָה, 1. M. 4, 2.).

(14) וַתִּתְעַלָּף Stw. עָלַף — Kal ungebraucht — bedecken, sich verhüllen, arab.: עَلَفَ, in Nacht gehüllt, ohnmächtig sein, verschmachten (vergleiche אֲפִיל 2. M. 9, 32.).

(18) חִתָּמָךְ Stw. חָתַם eigentlich: eindrücken, einstechen, daher zeichnen, insbesondere siegeln, mit dem Siegel verschließen, dann: beschließen, zu Ende bringen. וְלַחְתֹּם חָזוֹן (Dan. 9, 24.) steht parallel mit (קרי) וּלְהָתֵם — כְּתִיב: וּלְחָתֵם — siehe 1. M. 30, 8. Anmerkung zu נַפְתּוּלֵי).

CAP. XXXIX.

בראשית לט

---

(4) נִיְּשָׁרֵת Stw. שָׁרַת eigentlich herumgehen, um jemanden, verwandt mit שׁוּר, daher dienen, jemanden bedienen — nur Piël — davon particip.: מְשָׁרֵת Diener (4. M. 11, 28.).

(20) הַסֹּהַר Stw. סהר = סָהַר umgeben, umschließen, daher: rund sein; davon: סֹהַר Schloß, Veste, Thurm, syr.: סַהְרָא Mond, von der runden Gestalt; hebr. (nur Hh. L. 7, 3.): אַגַּן הַסָּהַר, Becken der Rundung = rundes Becken. בֵּית הַסֹּהַר: Zwinger, Castell, als Sitz der Gefangenen.

אֲסוּרֵי Stw. אָסַר binden, gefangen nehmen, auch ohne Fesseln, der Freiheit berauben. Im Rabb.: אָסוּר unfrei, unerlaubt etwas zu thun oder zu genießen, gleichsam gebunden; Gegensatz: מֻתָּר losgebunden erlaubt, von נָתַר, losgebunden, losgemacht sein, מַתִּיר אֲסוּרִים, er (Gott) macht los, frei, die Gebundenen, Gefangenen. Derivat: das n. p. אַסִּיר, Gefangener (2. M. 6, 24).

CAP. XL.
בראשית מ

(2) נִקְצַף Stw. קָצַף, Grundbedeutung: reißen, brechen, verwandt mit den übrigen Stww., die mit קצ anfangen, wie קָצַץ, קָצִין arab.: zerschneiden, zerbrechen; daher: losbrechen, in Wuth gerathen. Von der Bedeutung: brechen, zerknicken, ist קַשׁ (zerbrochenes) Reisholz (Hos. 10, 7.). Nach Einigen: Schaum, von קֶצֶף Zorn (4. M. 17, 11. Kohel. 5, 16.).

(5) כְּפִתְרוֹן Stw. פָּתַר auslegen, deuten (von Träumen); chald.: פְּשַׁר, dasselbe. Hebr. (nur Einmal): פֵּשֶׁר (Kohel. 8, 1.). Ferner bedeutet dieses Stw.: ausbreiten, davon פְּתוֹר syr. u. chald. פַּתּוֹרָא Tisch, (vergleiche שֻׁלְחָן 1. M. 3, 22.).

(6) זֹעֲפִים Stw. זָעַף, eigentlich brausen, vom Feuer und vom Wasser (Jon. 1, 15.), vergleiche das Deutsche: Brausen, Brand, Brandung; verwandt mit זָלַף (mit eingeschobenem ל); daher: zürnen, aufgeregt sein; dann: traurig, verdrießlich aussehen. (Diese Ideenverbindung hat עָצַב.)

(9) גֶּפֶן vom ungebrauchten Stw. גָּפַן, nach Genes. so viel als גָּבַן, krumm, gebogen sein, arab.: Augenbraunen, Rebe, Weinrebe, beides von der gebogenen Gestalt. Nach Andern so viel als: כָּפַן lechzen, wovon כָּפָן Hunger (Hiob 5, 22., 30, 3.) chald.: כפנא dasselbe. Davon: כַּפָּנָה (Ez. 17, 7.), von den Wurzeln des Weinstockes, die lechzend vom Weinstocke ausgestreckt werden.

(10) שָׂרִיגִם Stw. שָׂרַג flechten, verflechten, hier von Weinranken (siehe 1. M. 14, 23. שְׂרוֹךְ).

כְּפֹרַחַת Stw. פָּרַח, eigentlich: hervorbrechen, von Sproßen und Blüten; auch von Geschwüren (2. M. 9, 9.); im Arab. auch vom Hervorbrechen der Jungen aus dem Mutterschooße, daher אֶפְרֹחַ Küchlein (5. M. 22, 6.), und פָּרְחָח (niedrige, verächtliche) Brut (Hiob 30, 12.). Im Chald. bedeutet dieses Stw. ebensowohl blühen, Blüte, Jugend, פרחי כהונה, die priesterliche Jugend (מדות ל"ד ב'), קטן פורח, ein Jüngling, bei dem der Bart hervorzustechen scheint (ברכות מ"ח א') — als auch fliegen: עוף הַמְפָרֵחַ, ein fliegender Vogel, in welch' letzterem Sinne das in der schwierigen Stelle, Ez. 13, 20., vorkommende: „לְפָרְחוֹתָיִךְ" zu übersetzen wäre: Gleich den fliegenden (Vögeln — Ges.); übertragen auf Wanderer, die von Ort zu Orte gehen, wandern: ארחי ופרחי (Talm. כתובות ס"א א'), das ist: Wanderer, Gäste, die weiter gehen, gleichsam weiter fliegen. Im

Talm. wird mit פרח, in Verbindung mit לב, eine Geistesabwesenheit, eine Ohnmacht, und mit נְשָׁמָה das Aushauchen, gleichsam das Davonfliegen der Seele, bezeichnet. פרח ליביה (ניטין ס"ט ב'), פרחה נשמתה, die Seele ausgehaucht, davon geflogen; analog hebr.: לֹא לִבִּי הָלַךְ (2 Kön. 5, 26.), בְּצֵאת נַפְשָׁהּ (1. M. 35, 18.), נַפְשִׁי יָצְאָה (Hh. L. 5, 6.).

נָצָה Stw. נָצַץ glänzen, funkeln (nur Ez. 1, 7.) וְנֹצְצִים; davon: נִיצוֹץ, Funke (nur Jes. 1, 31.); dann blühen, wovon das hiesige נֵץ Blume, Blüte, und נָצָן dasselbe (Hh. L. 2, 12.), und endlich eigentlich: stoßen schwingen, in schnelle Bewegung setzen, in solcher sein: daher (stoßend) fliegen, wovon: נֵץ Habicht (Sperber), Stoßvogel (3. M. 17, 16.) verwandt mit נָצָה fliegen, wovon: נֵצָה Feder, Schwungfeder (3. M. 1, 16.).

הִבְשִׁילוּ Stw. בָּשַׁל kochen, reif sein; auch im Aram. בִּשּׁוּל פֵּרוֹת das Reifen der Früchte.

עֲנָבִים vom ungebrauchten Stw. עָנַב, chald.: verbinden, flechten, talm.: עֲנִיבָה eine Schleife, und davon: עֲנָב Beerenbindel, Traube.

(11) וְכוֹס vom ungebrauchten Stw. כּוּם winden, wenden, davon: כּוֹס Becher, כִּיס Tasche, Beutel zum Gelde und für die Gewichtsteine (5. M. 25, 13.), welche die morgenländischen Kaufleute in der Gürtelbörse zu tragen pflegten; davon vielleicht: כּוֹס Pelecan (3. M. 11. 17.) — im Sinne von כִּיס — so benannt vom Beutel desselben am Kopfe (nach den Versionen: die Eule).

וְאֶשְׁחַט Stw. שָׁחַט ausdrücken, auspressen; chald.: סָחַט dasselbe; wovon rabb. öfter: שְׁחִיטָה das Ausdrücken, den Saft von Früchten, das Wasser aus nassen Kleidern, und dergleichen.

(13) כִּנָּךְ Stw. כָּנַן = כּוּן (Kal ungebraucht), befestigen, feststecken. Das subst. כֵּן bedeutet: Stelle, Gestelle, Basis (2. M. 30, 18. 28. 31, 9., 3. M. 8, 11., Jes. 33, 28.). Ferner bedeutet dieses Stw.: einstechen, einbohren, einerlei mit כָּנַם — wovon כִּנָּם Mücke, כִּנִּים Läuse (2. M. 8, 12. 13. — nach Einigen, eine Art sehr kleiner empfindlich stechender Mücken in den sumpfigen Gegenden Aegyptens). Der sing. findet sich (nach Gesen.) in כְּמוֹ כֵן (Jes. 51, 6.), was jedoch andere Ausleger — darunter auch Luther — nicht so deuten. Im Talm. כִּנָּה Laus.

(16) חֲרֵי Stw. wie das aram. חָוַר weiß sein, werden, erblassen, vom Gesichte (Jes. 29, 22.); davon das hiesige חֲרֵי Weißbrod, חוּר feines, weißes Linnen oder Baumwolle (Esth. 1, 6. 8, 15.), וְאֹרְגִים חֹרֵי (Collectivform), Weber weißer Zeuge von Linnen, oder Byssus (Jes. 19, 9.).

CAP. XLI.

בראשית מא

(1) יְאֹר Fluß, ein urſprünglich ägypt. Wort, Jaro; daher faſt ausſchließlich vom Nil; der plur. יְאֹרִים, meiſtens auch nur von den Armen und Canälen des Nils (Ez. 29, 3. 30, 12., Pſ. 78, 44.). Nur Einmal von einem andern Fluſſe (Dan. 12, 5. 6. 7.).

(2) בָּאֶחוּ ägypt. Gras, beſonders in ſumpfigen Gegenden, als Viehweide.

(3) וְרַקּוֹת Stw. רָקַק, eigentlich zermalmen, intrans.: zermalmt, zart, fein, dünne, dürre, mager ſein.

(6) וּשְׁדוּפַת Stw. שָׁדַף verſengen, ſchwärzen, von einer ſchädlichen Einwirkung des Oſtwindes auf das Getreide, arab.: شَدَفَ, dunkeln, chald.: שְׁדַף verbrennen; davon שִׁדָּפוֹן Brand des Getreides (5. M. 28, 22.), שְׁדָפָה daſſelbe (2. Kön. 19, 26.).

(8) חַרְטֻמֵּי vom ungebrauchten Stw. חָרַט einſchneiden, eingraben, verwandt mit חָרַץ, חָרָת und חָרַשׁ daſſelbe; davon: חֶרֶט Griffel, Meißel, wovon חַרְטֹמִים mit der Bildungsſylbe ־ֹם, Bilderſchriftkundige, heilige Schreiber; Gegenſatz vielleicht: חֶרֶט אֱנוֹשׁ, gemeine, allgemein lesbare Schrift. Von dieſem Stw. iſt ferner abgeleitet: חָרִיט, etwas Gedrechſeltes; im Sprachgebrauche: Taſche, Beutel, Geldbörſe (2. Kön. 5, 23., Jeſ. 3, 22.), vermuthlich von der Geſtalt benannt.

חֲכָמֶיהָ Stw. חָכַם weiſe ſein, werden, handeln (ſiehe 1. M. 1, 4. Anmerkung zu בֵּין). Das subst. חָכְמָה bezeichnet nicht bloß Weisheit, ſondern auch Gelehrſamkeit, Kunſtgeſchicklichkeit; חָכָם ein Weiſer, Gelehrter, Künſtler, und talm. auch Arzt, chald. חַכִּים; ſo nennt Samuel Jarchinaah (שמואל ירחינאה) berühmt als Arzt und Astronom (wegen ſeiner ausgezeichneten Kenntniſſe in der Astronomie, ירחינאה benannt, vom יָרֵחַ Mond), ſich ſelbſt: חַכִּים, Arzt (בבא מציעא פ"ה ב'). Auch die Hebamme wird rabb. חֲכָמָה genannt. Dieſe Benennung iſt auch in's Franzöſiſche übergegangen: sage — femme, Hebamme. Am Hofe eines morgenländiſchen Königs verſteht man unter חַכָּם, Naturkundige, Magier, Hofgelehrte; am türkiſchen und perſiſchen Hofe heißt Chakim Pascha (Baschi), der General-Stabsarzt. Da ohne Gottesfurcht und Tugend keine wahre Weisheit beſteht, ſo verſteht man

unter חָכְמָה, חָכָם auch Tugend und Frömmigkeit, und daher häufig, besonders in den Sprüchen, als Opposition von רֶשַׁע, כְּסִיל, בַּעַר, פֶּתִי, u. s. w. (siehe hierüber בֶּן נָעִיל von Hartwig Wessely, und 1. M. 1, 4. Anmerkung zu בֵּין).

(14) וַיְגַלַּח Stw. גָּלַח — Kal ungebraucht — arab.: kahl sein, besonders am Vorderhaupt und Barte, daher: scheeren, verwandt mit גָּלָה entblößen, und גָּלַב scheeren (den Bart), wovon גַּלָּב Bartscheerer (Ez. 5, 1.).

(23) צְנֻמוֹת Stw. צָנַם hart, trocken sein; syr.: צִינְמָא Fels; im Talm. (ברכות ל"ט א') פת הצנומה, hartes, vertrocknetes Brod.

(32) נָכוֹן Stw. כּוּן — Kal ungebraucht — eigentlich aufrecht stehen; Hiph.: aufstellen, feststellen, davon das adj.: נָכֹן recht, rechtlich (C. 42. 11., 4. M. 27, 7., 36., 5.), und das n. p. יָכִין (1. M. 46. 10.); davon (Niph.) נָכוֹן bestimmt, festgestellt, מָכוֹן Stelle, Stätte, dann: Grund, Grundfeste; ferner: zurichten, bereiten, eigentlich zurechtstellen, einrichten, richten nach einem Ziele.

(35) וְיִקְבְּצוּ Stw. קָבַץ, eigentlich zusammenfassen mit der Hand, vergleiche קֹמֶץ (V. 47.), daher: sammeln, von Sachen, versammeln, von Menschen.

וְיִצְבְּרוּ Stw. צָבַר aufhäufen, aufschütten, Getreide, Schätze (Hiob 27, 16.).

בָּר Stw. בָּרַר absondern, aussondern, das Getreide vom Spreu, daher: Getreide; rabb.: בורר קטניות, בורר אוכל.

(40) הַכִּסֵּא vom ungebrauchten Stw. כָּסָא arab.: كسا bedecken, gewölbt sein, davon: כִּסֵּא, der tragbare Thronhimmel des Orients, Thron und Sessel überhaupt; dann auch: gerundet sein (siehe C. 40, 11. Anmerkung zu כּוּם); davon: כָּסֶא Vollmond, eigentlich wohl: Abrundung, Scheibe, Mondscheibe.

(42) טַבַּעְתּוֹ Stw. טָבַע einsinken, eindringen in Schlamm, Wasser, auch in eine weiche, bildsame Masse eindrücken; daher, wie arab.: siegeln, טַבַּעַת Siegel, Siegelring, auch Ring ohne Siegel, Ring überhaupt (nicht Fingerring — 2. M. 35, 22., 37., 3.). Von diesem Stw. auch das talm. מַטְבֵּעַ eine (geprägte) Münze (eigentlich Geprägtes).

שֵׁשׁ vom ungebrauchten Stw. שׁוּשׁ weiß, glänzend sein, davon: שֵׁישׁ, שֵׁשׁ, weißer Marmor, dann weißes Zeug (2. M. 25, 4.), שׁוֹשַׁנָּה, שׁוּשָׁן Lilie, verwandt mit יָשִׁישׁ, יָשִׁישׁ, Graukopf, Alter, davon das n. p. שֵׁשַׁי weißlich (4. M. 13, 22.).

רְבִיד Stw. רָבַד binden, arab.: רַבַּט dasselbe; davon: רְבִיד Halsband, Kette und מַרְבַּד Matte, Teppich (Spr. 7, 16.), — wahrscheinlich vom Flechten — dann: das Lager bereiten רָבַדְתִּי (ebendaselbst), so viel als רָפַד — Piël — (Hiob 17, 13.).

(43) אַבְרֵךְ Wenn das Wort hebr. ist, so ist es so viel als: הַבְרֵךְ, infinit. anstatt imperat. (von בֶּרֶךְ Knie) „beugt das Knie!" (Abulvalid — יונה בן גנאח — und רד"ק); wahrscheinlich aber liegt ein ägypt. Wort zu Grunde, welches dem Hebr. angepaßt wurde, u. z. entweder: Au-rek, „man beuge sich!" oder: Ape-rek! „das Haupt beugt!"

(45) צָפְנַת פַּעְנֵחַ, koptisch: Psot-em-phanech, d. i.: Heil der Welt. Die Lesart der LXX: Psonthompanech, d. i.: Erhalter, Retter der Welt, kömmt diesem ägypt. Laute nahe. Es ist ein hochtrabender Titel, dergleichen sich morgenländische Herrscher häufig beilegen, z. B. im Persischen עַאלַם שַׁאהִ, König der Welt, גְהַאן דַאר Dschehan dar oder ghiri, welthaltend, Welteroberer. Alle alten Ausleger und Targg. hebräisiren diese zwei Wörter und paraphrasiren צָפְנַת das Verborgene (vom hebr. צָפַן), פַּעְנֵחַ (ohne alle Etymologie): Offenbarer, „Enthüller des Verborgenen." א"ע, רשב"ם und רד"ק halten es wohl für ein ägypt. Wort, geben ihm aber gleichwohl die so eben gedachte Deutung. א"ע gesteht es ausdrücklich, dass er die ägypt. Bedeutung dieses Wortes nicht wisse (אם זו המלה מצרית לא ידענו פירוייה).

אָסְנַת Etymologie wahrscheinlich ägypt.; nach den LXX.: Haseneth, Aseneth = „der Neïth (Pallas) angehörig." (Neïth war eine ägypt. Göttin, in Saïs verehrt. Wegen ihrer Symbole — früher zwei Pfeile, später ein Schiffchen — identificiren sie die Griechen mit ihrer Athene, lat.: Minerva).

אֹן, ägypt.: Licht, Sonne, von welcher die Stadt ihren Namen hat, weil dort die Sonne verehrt wurde. Der griechische Name Heliopolis ist Uebersetzung, und heißt: Sonnenstadt = dem hebr. בֵּית שֶׁמֶשׁ, Sonnenstadt (Jer. 43, 13.); bei den Arabern עֵין שֶׁמֶשׁ, Sonnenquell, wo sich Ruinen mit einigen Obelisken finden.

(47) לִקְמָצִים Stw. קָמַץ, Grundbedeutung: zusammen drücken, daher: in die volle Hand nehmen, verwandt mit קָפַץ, den Mund, die Hand zusammendrücken (5. M. 15, 7., Ps. 107. 42.). קְמָצִים, קֹמֶץ bedeutet: volle Hand (wie 3. M. 2, 2.). Nach Gesen. bedeutet hier dieses Wort: Aehrenbündel, welche man in der Hand faßt, in vollen Bündeln, d. h. im Ueberfluß.

(51) עָמֳלִי Stw. עָמַל arbeiten, besonders sich's sauer werden lassen, עָמָל: mühevolle Arbeit, Mühe. Davon ferner die Bedeutung: Mühsal, Ungemach, in welchem Sinne es hier (und 4. M. 23, 20.) zu nehmen ist.

CAP. XLII.

בראשית מב

(4) אָסוֹן vom ungebrauchten Stw. אָסָה, eigentlich stechen, daher auch flicken, heilen, chald. und syr.: אָסָא heilen, wovon אַסְיָא Arzt, אָסוּתָה Heilung, Genesung. Hier bedeutet es so viel als das arab. أَوْ verletzt sein, Schaden erhalten, daher: Schaden, Verletzung, Unglück.

(6) הַשַּׁלִּיט Stw. שָׁלַט herrschen, Herr werden über etwas, arab.: سُلْطَانٌ; daher: Sultan, Mächtigherrschender.

(15) תִּבָּחֲנוּ Stw. בָּחַן spähen, erforschen, untersuchen, verwandt mit dem rabb. בָּחַשׁ suchen; dann prüfen, insbesondere vom Metall und von Menschen, jemanden erforschen, auf die Probe stellen.

(23) הַמֵּלִיץ Stw. לוּץ stammeln, in unverständlicher (ausländischer) Sprache reden, so viel als לָעַג (transpon. עלג) stammeln, das particip. activ. מֵלִיץ heißt: Dolmetscher, chald.: תֻּרְגְּמָן, von תַּרְגֵּם übersetzen; davon. תַּרְגּוּם die chald. Bibelübersetzung, Dragoman, der Dolmetscher bei der türkischen Pforte. Ferner bedeutet dieses Stw.: verspotten, verhöhnen (eigentlich indem man jemandem nachstammelt), davon: לֵיץ Spötter, besonders schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, hochmüthiger Frevler; vergleiche זֵד Uebermüthiger (Spr. 21, 24), welches in diesem Sinne mit לֵיץ parallel steht, מְלִיצָה zunächst Spottlied (Hiob 2, 6.), dann eigentlich: Dollmetschung, oder etwas, was der Dolmetschung bedarf, Räthsel, räthselhafter Lehrspruch (Spr. 1, 6.) — neuhebr. — Poesie, im Gegensatz vom Prosa, was Jedem ohne Erklärung leicht verständlich ist.

(27) אַמְתַּחְתּ Stw. מָתַח ausdehnen (siehe 1. M. 4, 18.).

(38) בָּגוֹן Stw. יָגָה, — Kal ungebraucht — arab.: drücken, drängen stoßen; daher hebräisch: gedrückt, betrübt sein, davon: יָגוֹן Kummer תּוּגָה, dasselbe. Ferner bedeutet dieses Stw. (Hiph.): entfernen, wegschaffen (2. Sam. 20, 13.), eigentlich wegstoßen.

CAP. XLIII.
בראשית מג

(11) דְּבַשׁ vom ungebrauchten Stw. דָּבַשׁ, arab.: dunkel sein, eigentlich dicht und dick sein, daher: dicht fließen, davon: דְּבַשׁ Honig, als zähe Masse, sowohl Bienenhonig, als auch Traubensyrup, das ist: bis zur Dicke des Syrup's eingekochter Most, welcher noch heut zu Tage von Palästina, besonders aus der Gegend von חֶבְרוֹן häufig nach Aegypten verführt wird. Vergleiche syrop de Parmentier nach seinem Erfinder, dem Apotheker Parmentier so benannt, der ihn im Anfange des gegenwärtigen Jahrhunderts erfunden (verbessert) hat. Nach alten Berichten über Palästina soll der Bienenhonig zur damaligen Zeit dort nur selten, und Datteln gar nicht vorhanden gewesen sein; bestomehr Ueberfluß soll es an Wein gehabt haben, was zur Rechtfertigung der erwähnten Deutung des Wortes דְּבַשׁ an hiesiger Stelle, dienen dürfte. Ganz anders lauten die Berichte über dieses Land in späterer Zeit in Betreff der dortigen Bienenzucht. (Faber's Beobachtungen über den Orient, Theil 3, S. 220). An andern Stellen in der Bibel, sofern es sich auf die Vorzüglichkeit und Fruchtbarkeit des gelobten Landes bezieht (wie 2. M. 3, 8.), oder auf die vorgeschriebenen Abgaben von Landesfrüchten an Priester und Leviten (בִּכּוּרִים, מַעֲשֵׂר, תְּרוּמָה), bedeutet es nach der Tradition: Dattelsaft (דְּבַשׁ תְּמָרִים), hyperbolisch von dem Strotzen der saftvollen Früchte, Datteln. Nur beim Verbote, Gesäuertes oder „Honig" als Opfer darzubringen (3. M. 2, 11. — mit Ausnahme der Erstlinge, daselbst V. 12.) ist unter דְּבַשׁ sowohl Bienenhonig als der Saft von Früchten verstanden.

בָּטְנִים wahrscheinlich von בֶּטֶן Bauch, von der bauchigen Form und innern Höhle; Pistacien, welche in Palästina zu Hause sind.

וְשָׁקְדִים Stw. שָׁקַד schlaflos sein (Ps. 102, 8., 127, 1.); daher: wachen, wachsam sein (Esra 8, 29.); metaph.: über etwas wachen d. h.: darauf bedacht sein (Jer. 1, 12., Jes. 29, 20.), davon talm. שָׁקְדוּ (כתובות א' ב'), d. i.: „sie waren bedacht"; dann auch auf Fleiß, fleißig sein, übertragen (Spr. 8, 35.), wovon rabb. (סוטה מ"ש א) שַׁקְדָנִים, die Fleißigen im Schulbesuche und Studium. Die Benennung der Mandel, des Mandelbaumes שָׁקֵד, שְׁקֵדִים, ist wahrscheinlich von dem frühzeitigen Treiben seiner Blüten (siehe ירמיה רש"י 1, 12. zu dem Worte שָׁקֵד).

(12) מִשְׁגֶּה Stw. שָׁגָה = שָׁגַג irren, herumirren, im Rausche des Weines (Jes. 28, 7.), trop.: sich vergehen, fehlen, mit dem Begriffe des Unvorsetzlichen (talm. בִּשְׁוּגִין, im Gegensatze von מֵזִיד, vorsätzlich verübten Frevel), davon שְׁגִיאָה Vergehen, aus Unkunde und Uebereilung (Ps. 19, 13.), מְשׁוּגָה, dass. (Hiob 19, 4.). — Man könnte Ersteres ebensogut von שָׁגָא = שָׁגָה, wie Letzteres von שׁוּג = שָׁגָה, ableiten.

(20) בִּי Partikel des Bittens — besonders um Erlaubnis, um Gehör — contrah. aus בָּעִי Bitte, Gebet (Hiob 30, 24.), Stw. בָּעָה begehren, bitten, fragen, suchen = dem chald. בָּעָה und בְּעָא (Dan. 2. 16. 18. 6, 8.). Ferner bedeutet dieses Stw.: anschwellen, aufschwellen wovon: אֲבַעְבֻּעֹת, Geschwüre (mit vorgesetztem א und reduplicirtem בע 2. M. 9, 19.), wovon auch: מַיִם תְּבֻעֶה אֵשׁ „wie Feuer Wasser anschwellt," überkochen macht (Jes. 64, 8.).

(30) נִכְמְרוּ Stw. כָּמַר — Kal ungebraucht — Niph.: sich zusammenziehen, insbesondere von den Eingeweiden, die sich bei heftigem Mitleiden krampfhaft erregen, davon: מִכְמָר (Jes. 51, 20.), מִכְמֹר (Ps. 141, 10.) מִכְמֶרֶת (Hab. 1, 15. 16.), welche sämmtlich Netz, Jägergarn und Fischergarn bedeuten, vom Zusammenziehen, Zusammendrehen, Flechten. Nach רד"ק bedeutet das Stw. כָּמַר auch: schwarz werden, sein (Klagel. 5, 10.), wovon: כְּמָרִים (nur plur.), Götzenpriester (2 Kön. 23, 5., Hos. 10, 8., Zeph. 1, 4.), wegen ihrer schwarzen Kleidung. — Neuere wollen jedoch diesen Namen von der Bedeutung: Zusammenbringen, vollziehen (die heilige Handlung), ableiten; daher: Priester (siehe 1. M. 14, 18. Anmerkung zu כֹּהֵן).

הַחֲדָרָה Stw. חָדַר arab.: drängen, umgeben, gedrungen sein, davon: חֶדֶר Gemach, Zimmer (vom Umgeben, Einschließen), besonders das Innere des Hauses, des Zeltes (Richt. 16, 9. 12.); trop.: חַדְרֵי־בֶטֶן, das Innerste des Herzens (Spr. 18, 8. 26, 22.).

(31) מִתְאַפֵּק Stw. אָפַק — Kal ungebraucht — stark sein, arab.: siegen, sich auszeichnen (eigentlich stark sein in etwas); Hitph.: an sich halten, sich Gewalt anthun (eigentlich sich stark machen, stellen, wie וָאֶתְאַפֵּק, da that ich mir Gewalt an, d. h.: faßte Muth, das Gebot zu übertreten (1. Sam. 13, 12.); besonders an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freien Lauf zu lassen. Ferner bedeutet es: halten, enthalten, davon: אָפִיק, Bach (Ps. 42, 2.), Behälter, Flußbette, אֲפִיקֵי יָם Fette des Meeres (2. Sam. 22, 16.).

(32) תּוֹעֲבָה Stw. תָּעַב — Kal ungebraucht — verabscheuen, für Gräuel halten.

(33) וַיִּתְמְהוּ Stw. תָּמַהּ sich wundern, staunen, eigentlich starren, vergleiche שָׁמַם (1. M. 36, 13.); davon: תִּמָּהוֹן Außersichsein, Furcht, Schrecken (5. M. 28, 28. — mit לֵבָב — Zach. 12, 4.).

Cap. XLIV.

בראשית מד

(2) גְּבִיעִי vom ungebrauchten Stw. גָּבַע, welches wahrscheinlich den Begriff der Höhe und Wölbung hatte, welcher überhaupt in den Stämmen, die mit der Silbe גַּב anfangen, vorherrscht, wie גַּב Rücken, Buckel, Augenbraunen (wegen der Höhe und Wölbung), גִּבֵּן, גָּבַהּ (3. M. 21, 20.), גַּבְגֻּנִּים (Gewölbe) Gipfel (Ps. 68, 16.); daher: גִּבְעָה, גֶּבַע Hügel, גָּבִיעַ Kelch מִגְבָּעָה hohe Mütze, Turban (2. M. 28, 40.), גִּבְעֹל (mit dem ableitenden ל, wie in כַּרְמֶל), Blütenkelch, Blüte (rabb.: Halm, Stengel). גָּבִיעַ unterscheidet sich vom synon. כּוֹס Becher, dadurch, dass es ein größeres Weingefäß bezeichnet, aus welchem mit letzterem (כּוֹס) geschöpft wird (siehe 1. M. 10, 19. Anmerkung zu גְּבוּל).

(13) וַיַּעֲמֹס Stw. עָמַס heben, tragen; Hiph.: die Last auf ein Thier heben, aufladen; davon: מַעֲמָסָה Last (Zach. 12, 3.) und das n. p. עָמוֹס.

CAP. XLV.

בראשית מה

(2) וַיִּשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה. Die freudigen Empfindungen, so wie das Trauern um Todte, wurde im Orient durch außerordentliches, zügelloses Geschrei (beziehungsweise: Klaggeschrei), und fast in rasender Weise ausgedrückt. (Faber zu Harmar's Beobachtungen über den Orient, Theil 3, S. 201). In dieser Voraussetzung wäre וַיִּשְׁמַע, so wie וְהַקֹּל נִשְׁמַע (V. 16) in der eigentlichen Bedeutung dieses Wortes: man hörte es — das Freudengeschrei — und die Stimme (das Geschrei) wurde gehört im Hause פַּרְעֹה, zu nehmen. Indeß nehmen Andere dieses Wort in der Bedeutung: erfahren, und übersetzen וְהַקֹּל „und der Ruf, die Nachricht," gleich dem talm.: קלא אית ליה die Sache ist durch den Ruf allgemein bekannt.

(3) נִבְהֲלוּ Stw. בָּהַל — Kal ungebraucht — Niph.: heftig erschrecken, außer sich sein; Piël: beschleunigen, eilen, etwas zu thun (Esth. 2, 9.); davon: בָּהָלָה Schrecken, Bestürzung (3. M. 26, 16.).

(11) וְכִלְכַּלְתִּי Stw. כּוּל, eigentlich halten, Piël: jemanden erhalten, mit Lebensmitteln versorgen — wie hier — dann: aufrecht erhalten, behaupten (Ps. 112, 5.); ferner: aushalten, ertragen (Mal. 3, 2., Spr. 18, 14., Jer. 20, 9.), und endlich: in sich halten, fassen, messen (vom Gefäße), und messen (trans. vom Menschen — im Kal nur Jes. 40, 12. כָּלַל).

(17) טַעֲנוּ Stw. טָעַן beladen, bepacken, besonders Thiere zur Reise, wie hier; dann: durchbohren (wie Jes. 14, 19. מְטֻעֲנֵי חָרֶב, mit dem Schwerte erstochen).

(20) תָּח�s Stw. חוּס, sich erbarmen über jemanden oder etwas; dann: schonen, sich's leid sein lassen um etwas — wie hier — gewöhnlich mit עַל construirt.

(23) וּמָזוֹן Stw. זוּן nähren, speisen; davon: מָזוֹן Speise, Nahrung.

(24) תִּרְגְּזוּ Stw. רָגַז, erregt werden, in Unruhe, Bewegung gerathen, durch Zorn — zürnen — durch Schmerz (2. Sam. 19, 1.), vor Furcht, daher: erbeben, erzittern (Ps. 4, 5., Jes. 32, 10., 11.), mit מִפְּנֵי vor etwas (5. M. 2, 25.), und endlich auch durch Freude, also: vor Freuden beben (Jer. 33, 9.) וְרָגְזוּ עַל כָּל הַטּוּבָה.

(26) וַיָּפָג Stw. פּוּג, kalt sein, ohne Lebenswärme, Lebensgeister; sein Herz blieb kalt; syr. und arab.: erkalten, erstarrt sein, steif sein vor Kälte; ferner: erschlaffen, matt werden, insofern man mit Warmsein den Begriff reger Thätigkeit und Lebenskraft, mit der Kälte den der Trägheit und Erstarrung verbindet (Ps. 77, 3.); trop.: תָּפוּג תּוֹרָה (Hab. 1, 4.).

(10) יְמִיאֵל nach Gesen. = יוֹם־אֵל Tag Gottes, nach Andern (Dietr.) soviel als: יְמִי־אֵל (arab.) Wink, Willfahrung, Gewährung Gottes.

וְאָהֳד vom ungebrauchten Stw. אָהַד, soviel als das arab. הָאַד, mild, sanft, ruhig sein, wovon auch das n. p. אֵהוּד (Richt. 3, 15.).

(11) קְהָת, Versammlung, vom zweifelhaften Stw. קָהַת versammeln, wovon יִקְהָת versammeln (weiter 49, 10.), etwa nach dem chald. קְהָא, hebräisch קָהַל, versammeln.

(13) תּוֹלָע Wurm, Stw. תָּלַע, arab.: den Hals lang machen, langhälsig, langgestreckt sein, davon: Wurm. (Gesen. in Thes. pag. 597, vergl. 1506, leitet es von יָלַע, arab.: lecken, ab.)

וּפֻיָּה vielleicht das arab. פּוֹה, Mund (1. Chron. 7, 1. steht dafür פּוּאָה).

וְיוֹב vielleicht soviel als יָשׁוּב, bekehrend (4. M. 26, 24, wie in der Parallelstelle, 1. Chron. 7, 1.).

(14) סֶרֶד vom ungebrauchten St. סָרַד, syr.: sich fürchten, beben.

(16) וְחַגִּי der Festliche, Stw. חָגַג (verwandt mit חוּג), sich heftig bewegen, springen; das heißt: hüpfen, tanzen, Feste feiern (vom Tanze); davon das hiesige n. p. Arab.: חַגַּ, wallfahrten, in Prozession ziehen, daher der Pilger nach Mekka den Ehrentitel: chadschi erhält.

שׁוּגִי (ruhig) vom ungebrauchten Stw. שׁוּן, vielleicht wie שָׁאַן ruhen.

וְאֶצְבֹּן vielleicht für צְבֹן, geneigt, Stw. צָבָה geneigt sein, wollen, arab.: sich hervorbiegen, beugen; das heißt gleichsam sich bäuchen, anschwellen (vom Bauche, 4. M. 5, 27.); chald.: צבא dasselbe; ferner bedeutet dieses Stw. soviel als im Arab.: hervorgehen, aufgehen (von einem Stern), das heißt: glänzen, wovon: צְבִי Zierde, Herrlichkeit, Glanz (Jes. 4, 2. 24, 16., Dan. 11, 16. 41.), Gazelle (Hirsch), von der Schönheit ihrer Gestalt benannt.

וַאֲרוֹדִי wahrscheinlich so viel als עָרוֹד, onager, wilder Esel, Waldesel, von עָרַד fliehen, schnell laufen.

וְאַרְאֵלִי wahrscheinlich so viel als אֲרִיאֵל, Löwe Gottes (mächtiger Held), ein Name, den auch die Araber und Perser einem tapfern Helden beilegen; patron., Heldensohn, von einem Helden entsprossen (vergleiche אַרְיוֹךְ 1. M. 14, 1.).

(17) וְשֶׂרַח = סֶרַח Ueberfluß, das Ueberhängende (2. M. 26, 12.), Stw. סָרַח, hingießen, hinstrecken (Amos 6, 4. 7., Ez. 17, 6.); trop.: נִסְרְחָה חָכְמָתָם, ist ihre Weisheit verschüttet, hingegossen? — das heißt verschwunden — (Jer. 49, 7.).

וּמַלְכִּיאֵל König Gottes, d. i.: von Gott eingesetzter König.

(21) וְאַשְׁבֵּל = אַשְׁבְּ־אֵל Zurechtweisung, Zucht Gottes, vom arab. אַשַּׁבַּ, rügen, tadeln. (Nach Andern: Sproß oder Waller, siehe 1. M. 36, 20.)

אֵחִי (abgekürzt aus אֲחִיָּה) Bruder, d. i.: Freund Gottes. In diesem Sinne heißt es in der Parallelstelle 4. M. 26, 38., anstatt אֵחִי = אֲחִ־יָה: אֲחִירָם = אֲחִי־רָם, Bruder des Hohen, beziehungsweise: Höchsten.

מֻפִּים soviel als das in der Parallelstelle (4. M 26, 38.) dafür stehende שְׁפוּפָם = שְׁפִיפוֹן Schlange, Stw. שָׁפַף, syr.: kriechen.

וְחֻפִּים Stw. חָפַף bedecken, davon: חֻפָּה Himmelbett. Ferner bedeutet dieses Stw.: umgeben, eigentlich deckend umgeben, wovon, nach Gesen.,

חוֹף Ufer, Geſtade (1. M. 49, 13), welches jedoch Andere von einer dritten Bedeutung: abſtreifen, abreiben, arab.: ſcheeren, syr. und chald. auch waſchen, wovon: חַף rein (Hiob 33, 9.), ableiten, ſofern das Geſtade vom Meere abgeſpült wird.

Cap. XLVII.

בראשית מז

(8) כַּמָּה Stw. מָה, fragendes pronomen, was? wie? mit כ zuſammengeſetzt, adv. der Frage: wie viel?

(11) רַעַמְסֵס = Ramesses (Sohn der Sonne), Name mehrerer ägypt. Könige; vielleicht von einem derſelben als Erbauer ſo benannt.

(13) נִתְלָה Stw. לָהָה = לָאָה, ermüdet, erſchöpft ſein.

(15) אָפַס aufhören, ein Ende haben (eigentlich abgeſchnitten ſein), verwandt mit פָּסַס (nur Pſ. 12, 2.), davon: אֶפֶס, als subst.: das Ende (Pſ. 2, 8.), Nichtſein, das Nichts (Jeſ. 41, 12., 29.), wovon das adv. und conj.: nicht mehr, ſo viel als לֹא עוֹד (Jeſ. 5, 8.); als Partikel der Einſchränkung: nur (4. M. 22, 35.); endlich: אֶפֶס כִּי (conj.) eigentlich: nur daſs, aber, jedoch (4. M. 13, 28., 5. M. 15, 4.).

(17) בַּסּוּסִים vom ungebrauchten Stw. סוּס, vielleicht ſo viel als שׂוּשׂ, ſich freuen, eigentlich frohlockend aufſpringen, daher vom Gallopiren der Pferde, davon: סוּס Roß und Schwalbe (Jeſ. 38, 14.), vielleicht auch von dem ſchnellen, fröhlichen Fluge. (In Jer. 8, 7., ſteht dafür im קְרִי: וְסוּם), und das n. p. סוּסִי, Reiter (4. M. 13, 11.).

(18) נְכַחֵד Stw. כָּחַד — Kal ungebraucht — Piël: verleugnen, ableugnen (verwandt mit כָּחַשׁ), verhehlen; Hiph.: verbergen, austilgen, vernichten (2. M. 9, 15., 23., 23.).

(19) תִּשָּׁם Stw. יָשַׁם ſo viel als שָׁמַם, verwüſtet werden (vielleicht aber auch von שָׁמַם ſelbſt, wie יָקַל von קָלַל) davon: יְשִׁימֹן Wüſte, Einöde (4. M. 21, 20.).

(23) הֵא ſo viel als הֵן ſiehe!

CAP. XLVIII.

בראשית מח

(16) הַגֹּאֵל Stw. גָּאַל zurückfordern, einlösen, loskaufen (ein Eigenthum — 3. M. 25, 25.); am häufigsten: retten, befreien aus der Dienstbarkeit, aus der Gefangenschaft, aus Gefahren oder Art; in Verbindung mit דָּם: גֹּאֵל הַדָּם, der Bluträcher (4. M. 35, 19., 5. M. 19, 6. 12.). Ferner bedeutet dieses Stw. so viel als: גָּעַל befleckt, verunreinigt sein, wegwerfen, verabscheuen, verstoßen sein, so viel als: טָמֵא (Mal. 1, 7. 12., Zeph. 3, 1., Esra 2, 62., Nehem. 7, 64.).

(17) וַיִּתְמֹךְ Stw. תָּמַךְ ergreifen, halten, festhalten; trop.: erreichen, erlangen, das Wort (Spr. 4, 4.), Ehre (daselbst 11, 16.), dann: aufrechthalten, unterstützen (wie 2. M. 17, 12.).

CAP. LXIX.

בראשית מט

(4) פַּחַז Stw. פָּחַז, Grundbedeutung: überkochen, überströmen, daher: übermüthig, muthwillig, leichtfertig sein (Richt. 9, 4.); dann, wie im arab.: stolz, ruhmredig sein, daher: vom falschen Propheten: פּוֹחֲזִים (Zeph. 3, 4.).

יְצוּעָי Stw. יָצַע etwas hinbreiten, zum Lager, unterbreiten, davon das hiesige particip. pass.: Lager; ferner: Stockwerk (1. Kön. 6, 5. 6. 10., wo es jedoch יְצִיעַ gelesen wird).

(5) מְכֵרֹתֵיהֶם vom ungebrauchten Stw. כּוּר = כָּרָה graben, bohren, so viel als das arab. بَأَرَ, durchbohren, zu Boden strecken; sonach wäre מְכֵרָה eigentlich Grabeisen, Haue; dichterische Benennung ihrer Mordwerkzeuge.

(6) בְּסֹדָם Stw. יָסַד, abgekürzt aus יָסוֹד, Sitz, arab.: נִשְׁאַד Sopha, Divan; eigentlich Polster zum Sitzen, besonders von den in morgenländischen Zimmern ringsum laufenden Polstern; daher: Kreis Zusammensitzender, zum Gespräche oder zur Berathschlagung, also: Versammlung, Rathkreis (Jer. 6, 11. 15, 17.); dann: trauliches Gespräch, vertrauter Umgang (Ps. 55, 15., Hiob 19, 19.). Pi. und Hiph. bedeutet das Stw. יָסַד gründen, grundlegen, von Gebäuden, davon: יְסוֹד Grund, Grundlage (2. M. 29, 12.); מוֹסָד, dasselbe (5. M. 32, 22.); trop.: anordnen — vom Gesetze — (Esth. 1, 8., 1. Chron. 9, 22.).

(8) יְדֶךָ Stw. יָדָה, welches von dunkler Grundbedeutung ist, die sich nur in יָדָה Nacken, Genick, findet, wovon denom. ist: וַעֲרַפְתּוֹ (2. M. 13, 13.), das Genick (des Esels) brechen, (und der Kalbe — 5. M. 21, 4. 6.). Ferner bedeutet dieses Stw. so viel als: רָשַׁף träufeln (5. M. 33, 28.), trop.: von der Rede (daselbst 32, 2.), davon: עֲרָפִים Wolken, Himmel (Jes. 5, 30.), und עֲרָפֶל dunkeles Gewölk, Wolkennacht (2. M. 20, 20., 5. M. 4, 11.), entstanden aus dem sing. עֲרִיף (Wolke, vergl. בִּרְמֶל aus בֶּרֶם — wenn nicht aus עפל finster sein).

(9) אֲרִיֵה Stw. אָרָה, nach dem Arab.: anbrennen (Feuer), anstecken, anzünden, glühen, wovon: אֲרִי Löwe, als der Feurige (nach Beute), Glühende, Grimmige. Ferner bedeutet dieses Stw.: aushöhlen, wie נָקַב, davon: אֲרוּה Krippe, eigentlich Trog, ausgemeißelter Baumstamm oder Stein (1. Kön. 5, 6.), und אָרוֹן Lade, Sarg, Kiste (ausgehöhlter Block); dann bedeutet es noch: sammeln, lesen, erndten, von Baumfrüchten, Sträuchern, wie וְאָרִיתִי (Ps. 80, 13.), אָרִיתִי (H. L. 5, 1.).

בָּרַע sich beugen, besonders vom Knie am häufigsten; trop. (Hiph.): jemanden beugen (vor Betrübniß — Richt. 11, 35.); davon: בִּרְכַּיִם, die Unterschenkel, Wadenbeine unterhalb des Knies.

לָבִיא wie im Arab.: Löwin, vom ungebrauchten Stw. לָבָא.

(10) שֵׁבֶט vom ungebrauchten Stw., שָׁבַט syr.: ausdehnen, arab.: schlicht sein, ausgestreckt am Boden liegen; daher: Ruthe, Stab, Stock, Herrscherstab, Scepter, und Stamm, wie das chald. שִׁבְטָא (Esra 6, 17.); dann: Maßstab, Maßruthe, und das damit zugemessene Stück (Ps. 74, 2.), שֵׁבֶט נַחֲלָתֶךָ, dein dir zugemessenes Eigenthum; vergleiche חֶבֶל נַחֲלָתוֹ (5. M. 32, 9.), wo חֶבֶל eigentlich Meßschnur, metaph.: sein Erbe, bedeutet.

שִׁילֹה, Ruhe, Stw. שָׁלָה ruhen, ruhig, sorglos sein, verwandt mit שָׁלֵם, daher: sorgenfrei, glücklich sein; davon wahrscheinlich das n. p.: שִׁלֹה (Ruheplatz), einer Stadt im Stamme Ephraim, wo sich das Volk

versammelte und die Stiftshütte aufrichtete (Jos. 18, 1., 1. Sam. 4, 3.), und שָׁלֵי, Ruhe, Stille (2. Sam. 3, 27.). Ferner bedeutet dieses Stw.: ziehen, ausziehen, verwandt mit שָׁלַף, davon: שִׁלְיָה, die Fruchthaut, die Nachgeburt, die nach der Geburt ausgezogen wird (5. M. 28. 57.), und endlich: sich vergessen, fehlen, irren, davon: שֵׁל Vergehen (2. Sam. 6, 7.). So verschieden auch die Schreibart dieses Wortes an verschiedenen Stellen ist, und zwar, bald plene (מלא), bald defectiv (חסר), so ist das doch nur Verschiedenheit der Formen, aber nicht der Bedeutung. So steht zweimal שִׁילֹו (Richt. 21, 21., Jer. 7, 12.); dreimal שִׁלֹה (Richt. 21, 19., 1. Sam. 1, 24. 3, 21.); fünfmal שִׁילֹה (Jos. 18, 1. 8., 1. Sam. 1. 3. 9., 1. Kön. 2, 27., und nur Einmal (hier) שִׁילֹה. Die Mesora bemerkt über das hiesige שִׁילֹה: „לית כְּתִיב כֵּן", d. i., es findet sich sonst nirgends so geschrieben wie hier (nämlich mit י nach dem ש, und ה am Ende).

(11) סוּתָה vom ungebrauchten Stw. סָוָה, wovon: מַסְוֶה Schleier (2. M. 34, 33.), סוּת Kleid. Nach Gesen. (Thes. p. 941) bedeutet es hüllen. Andere (רד"ק) nehmen סוּתָה für: כְּסוּתוֹ, sein Gewand, von כָּסָה bedecken, mit Kürzung des Anfangsbuchstaben כ (Aphäresis).

(12) חַכְלִילִי Stw. חָכַל, arab.: dunkel, unklar sein, z. B. von unverständlicher, fremder Rede; hier trübe Augen haben vom Weine; Bezeichnung der Fülle des Weines.

שִׁנַּיִם Stw. שָׁנַן schärfen (5. M. 32, 41.). Pi.: jemandem etwas einschärfen (5. M. 6, 7.), davon: שֵׁן Zahn, oft: Elephantenzahn, Elfenbein (1. Kön. 10, 18., H. L. 5, 14.), שְׁנִינָה Spott, eigentlich scharfe Stachelrede (5. M. 28, 27.).

(13) לְחוֹף (siehe C. 46, 21. Anmerkung zu וְחֻפִּים).
אֲנִית (siehe 1. M. 4, 1.).

(14) גָּרַם eigentlich abschneiden, syr. und arab. — Hebr. findet es sich — außer 2. Kön. 9, 13., wo es wie im Chald. so viel als: selbst bedeutet, גֶּרֶם הַמַּעֲלוֹת, die bloßen Stufen (selbst) — nur in denom. von גֶּרֶם, Knochen (4. M. 24, 8., Ez. 23, 34., Zeph. 3, 3.). חֲמֹר גָּרֶם bedeutet: ein knochiger, d. i., starkgebauter, rüstiger Esel. Die Araber sagen ähnlich: פרש גרם, starkes Pferd.

מִשְׁפְּתַיִם Stw. שָׁפַת so viel als שִׂים, setzen, niedersetzen, legen, geben, davon das hiesige מִשְׁפְּתַיִם, und שְׁפָתַיִם (Ps. 68, 14.), Feldställe, Hürden, wo das Vieh in den warmen Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, und אַשְׁפָּת pl.: אַשְׁפָּתוֹת Koth, Mist, Salz,

Bodensatz, Hefe (אַשְׁפָּה Köcher, ist vom verwandten שָׁפָה, abgeleitet; siehe 1. M. 36, 23.).

(15) לִסְבֹּל Stw. סָבַל tragen, besonders eine schwere Last; trop.: Schmerzen tragen, dulden; davon: סִבְלוֹת Lasttragen, drückende Arbeit (2. M. 1, 11.).

לְמַס Stw. מָסַס, verwandt mit מָסָה, מָסַךְ, מָאַס, eigentlich fließen, davon: מִסָּה Menge, nach der Menge, d. i., nach Maßgabe, je nach (5. M. 16, 10.), vergleiche (מַחְסֹרוֹ) דֵּי (daselbst 15. 18.) Genüge, Menge, welches von דָּוָה gemächlich fließen, abgeleitet ist (1. M. 37, 17.); davon trop.: verzagen (mit לֵב), vor Furcht, Angst, Niph. und Hiph. (5. M. 1, 28. 20, 8.), מַס. bedeutet eine Abgabe, einen Tribut, einen Frohndienst, bestehend sowohl in Gegenständen, wie Silber, Gold, Schafe (2. Kön. 3, 4.), als in persönlicher Unterthänigkeit in zu leistender Arbeit.

(17) שְׁפִיפֹן (siehe C. 46, 21.).

הַנֹּשֵׁךְ Stw. נָשַׁךְ beißen, von Schlangen, auch von Menschen (Micha 3, 5.); metaph.: quälen, bedrücken (Hab. 2, 7.), besonders wuchern (3. M. 25. 26., 5. M. 23, 20.), in welcher Bedeutung es im Hiph. gebraucht wird.

(18) לִישׁוּעָתְךָ Stw. יָשַׁע — Kal ungebraucht — Hiph.: retten, befreien, helfen, davon: יְשׁוּעָה, יֶשַׁע, Hilfe, Rettung, Heil, Glück (das syn. תְּשׁוּעָה ist von שׁוּעַ, siehe C. 38, 2.).

(21) שָׁפֶר Stw. שָׁפַר, poliren, glänzend sein (trans.) machen — verwandt mit שָׁפָה, שָׁפַף, abreiben, abschaben — schön sein, jemandem gefallen, mit עַל (Ps. 16, 6., Dan. 4, 24., siehe 1. M. 5, 1.); übergetragen auf's Ohr: hell klingen, tönen; daher: שׁוֹפָר Trompete. Ferner bedeutet dieses Stw.: messen, äth. safara, zumessen, und masfar, Maß, wo es wieder mit סָפַר zählen, verwandt ist, und wovon: אֶשְׁפָּר (mit א prosthet.) Maß (2. Sam. 6, 19.).

(22) צָעֲדָה Stw. צָעַד, aufsteigen, in die Höhe, von Pflanzen: in die Höhe wachsen; ferner: schreiten (im Ebenen); davon: צַעַד, מִצְעָד Schritt, und אֶצְעָדָה = צְעָדָה (4. M. 31, 50, Jes. 3, 20.) Schrittkettchen, welche die morgenländischen Frauenzimmer an die Fußspangen (עכסים) befestigen, und die Füsse damit verbinden, um kleine, zierliche Schritte zu machen.

(24) בְּאֵיתָן = אֵיתָן Stw. יָתַן arab.: beständig, dauerhaft sein, besonders vom Wasser. Die Ableitung ist wie אַכְזָר, אַכְזָב von כָּזַר, כָּזַב (siehe 1. M. 15, 6. Anmerkung zu וְהֶאֱמִין, 38, 5. בִּכְזִיב, und 5. M. 21, 4. Anmerkung zu אֵיתָן). Von der Bedeutung dauerhaft, heißt es auch:

fest, stark, oder Stärke, von der Erde, Felsen, so wie von Menschen, גּוֹי אֵיתָן ein starkes Volk (Jer. 5, 15.).

(25) שַׁדַּיִם vom ungebrauchten Stw. שָׁדָה wie chald.: ausgießen, davon: שַׁד, und שֹׁד, Mutterbrust, dual.: שָׁדַיִם Brüste. Ferner bedeutet dieses Stw. auch, wie syr. u. chald.: שָׁדָא werfen, wovon das n. p. שַׁדִּיאוּר, comp. aus שַׁדִּי־אוּר: feuerspritzend, feuersprühend (4. M. 1, 5.).

(26) הוֹרַי. Alle alten Ausleger — außer רשב"ם — übersetzen הוֹרַי, meine Aeltern, Erzeuger (von הָרָה), und lesen עַד zum Folgenden. Allein viel einleuchtender und dem Parallelismus entsprechender ist die Deutung des Wortes הוֹרַי = הוֹרִי wie הָר Berg (nach einer ältern, ungewöhnlichen Form), und das Zusammenlesen: הוֹרֵי־עַד, die ewigen Berge — wie bereits רשב"ם und in neuerer Zeit Ges. richtig bemerken — in welchem Falle der Parallelismus: הוֹרֵי־עַד und גִּבְעַת עוֹלָם vollständig erscheint, und wofür die Parallelstellen 5. M. 33, 15., und Hab. 3, 6., wo הַרְרֵי־קֶדֶם und הָרְרֵי־עַד dem גִּבְעַת עוֹלָם correspondiren, entschieden und deutlich sprechen. Das Ganze ist ein hyperbolisches Bild des überschwänglichen Segens und Glückes. — Um aber auch dem Accente (נגינה) Rechnung zu tragen, und der masoretischen Anforderung gerecht zu werden (die Mesora nämlich zieht das Wort עַד durch Verbindung mittelst מֻנַּח zu dem folgenden „תַּאֲוַת" hinab), dürfte der Satz als elliptisch angenommen, und zur Ergänzung desselben, die Duplication des Wortes עַד hinzugedacht werden, wodurch der Parallelismus vollständig also lauten würde:

בִּרְכֹת אָבִיךָ גָּבְרוּ עַל בִּרְכֹת הוֹרֵי־עַד
— — — עַד תַּאֲוַת גִּבְעַת עוֹלָם

(was übrigens in der Bibel nicht selten geschieht, und was א"ע gewöhnlich mit den Worten: „מושכת עצמה ואחרת עמה", oder: „עומדת במקום שנים" ausdrückt). Eine Analogie zu dieser meiner Vermuthung liefert רשב"ם (1. M. 36, 12.) zu dem Worte וְתִמְנַע, welches — nach der Meinung des שוחר טוב — als duplicirt dasteht, wovon das eine (וְתִמְנַע) zum vorhergehenden Vers zu lesen ist, was auch durch die Parallelstelle (1. Chron. 1, 36.), zu erweisen ist. (Diesen Beleg verdanke ich der Freundlichkeit des gelehrten und scharfsinnigen Herrn J. H. Weiss, Lector am Bet-Ha-Midrasch in Wien, der mich auf die angeführte Stelle hinwies.)

נָזִיר Stw. נָזַר — Kal ungebraucht — Niph.: sich absondern, trennen von jemandem (Ez. 14, 7.). Ferner: sich einer Sache enthalten, mit מִן (3. M. 22, 2.), mit ל: sich einer Sache weihen (Hos. 9, 10.) Hiph. dasselbe (4. M. 6, 2., 5., 6.), davon: נָזִיר der Geweihte (Nasiräer) (4. M. 6, 13.), in welcher Bedeutung es mit נָדַר geloben, weihen, ver-

wandt ist. Davon auch: נֵזֶר Diadem (eigentlich das Ab- und Unterscheidungszeichen) des Königs; dann: Weihe des Priesters (3. M. 21, 12.), des Nasiräer's (4. M. 6, 19.).

(27) וַיָּאֹב, vom ungebrauchten Stw. וָאַב, arab.: sich viel bewegen, schwankend laufen, davon: זְאֵב Wolf (wegen seines auffallenden, hinkenden Ganges).

שָׁלַל Stw. שָׁלַל plündern, ausplündern, Beute machen (vergleiche נָשַׁל und שָׁלָה herausziehen; davon auch: שִׁלְשׁוֹל, Ruth 2, 16.). Im nachbiblischen spätern Hebräismus wird das Stw. שלל (im Sinne: rauben, berauben) zur Bezeichnung der Verneinung, oder des Mangels gebraucht: משולל ההבנה, ohne Sinn, wie im Deutschen: „Seines Augenlichtes beraubt"; משפט משולל ein verneinender Satz — Gegensatz: משפט מחייב, bejahender Satz — (vergleiche das griechische Alpha privativum, das Beraubungs-A = verneinendes A).

CAP. L.

בראשית נ

(9) פָּרָשִׁים Stw. פָּרַשׁ ausbreiten, ausspreizen, besonders die Füsse beim Reiten; daher: פָּרָשׁ Reiter, auf dem Rosse; dann: Reitpferd. Ferner bedeutet dieses Stw. eigentlich: spalten; daher: trennen, unterscheiden, häufig im Rabb.: הִפְרִישׁ absondern, und הֶפְרֵשׁ Unterschied; und endlich: angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären, deutlich machen; davon rabb.: פֵּירוּשׁ eine Auslegung, Erklärung (Commentar), מְפָרֵשׁ ein Ausleger einer Schrift (Commentator), und שֵׁם הַמְפֹרָשׁ (siehe 1. M. 2, 4.). Von diesem Stw. auch פֶּרֶשׁ Unrath, Mist der thierischen Körper (vom Ausstoßen, Absondern, Excrement, 2. M. 29, 14., 3. M. 4, 11., vergleiche נְקֻבָה שְׂכָרֶךָ 1. M. 30, 28. — siehe Anmerkung zu נְקֵבָה daselbst 1, 27.).

(10) הָאָטָד vom ungebrauchten Stw. אָטַד, arab.: fest sein, festigen; davon: אָטָד, stachliges Staudengewächs, der südliche Stechdorn, von den festen, tiefen Wurzeln benannt.

(17) אָנָּא = אָהֳנָא, Partikel des Bittens: ach! ich bitte! worauf der imperat. folgt; dieselbe Bedeutung hat אָנָּה, obschon die Orthografie verschieden ist (Jona 1. 14., 4, 2.).

שמות

EXODUS.

EXODUS CAP. I.

שמות א

(11) מְסְכְּנוֹת Vorräthe, Magazine. Nach Gesenius versetzt für: מְכַנְסוֹת, von כָּנַס sammeln, aufhäufen, Steine, Schätze, Wasser, auch Menschen versammeln (Koh. 3, 5. 2. 8, 26., Ps. 33, 7., Esth. 4, 16.), wovon auch das versetzte: נְכָסִים Schätze, Reichthümer (Koh. 5, 18. 6, 2., Jos. 22, 8.). Sonst bedeutet dieses Stw.: arm, dürftig sein; davon: מִסְכֵּן (Koh. 4, 13. 9.), und מִסְכְּנָת Armuth, Elend (5. M. 8, 9.). Ferner bedeutet es so viel שָׁכַן, wohnen, mit jemandem zusammen wohnen, wovon: „sich gewöhnen" (vergleiche das deutsche: Gewöhnen, Gewohnheit, von wohnen), vertraut sein; daher סָכֵן, Vertrauter — des Königs — Jes. 22, 15. (nach רד"ק, Schatzmeister); daher: jemandem als Freund nützen — mit ל — (Hiob 22, 2. 35, 3., wo es parallel mit אָזַיל steht), fem. סַכְנָה (Kön. 1, 2. 4.). Hiph.: gewohnt sein, pflegen (4. M. 22, 30.). Niph.: in Gefahr gerathen (Koh. 10, 9.); im Chald. dasselbe, wovon סַכָּנָה, Gefahr.

פִּתֹם n. p. einer Stadt in Niederägypten, östlich vom Nil. Dieser Name besteht aus Pi, dem Artikel, und Tom, und bedeutet ägypt.: der enge Gebirgspaß.

(13) פָּרֶךְ Bedrückung, vom ungebrauchten Stw. פָּרַךְ zerbrochen, zerdrücken; ferner: trennen; davon פָּרֹכֶת Vorhang (2. M. 26, 31.).

CAP. II.

שמות ב

(3) יַבְזֶפֶת vom ungebrauchten Stw. זָפַת, vielleicht nach dem Arab.: rinnen; davon: זֶפֶת Pech, Harz.

בַּסּוּף Schilf, Stw. סוּף verwandt mit סָפָה אָסַף, wegraffen, ein Ende machen, davon סוֹף Ende (Koh. 3, 11. 7, 2.); סוּפָה raffender Sturmwind, Windsbraut, und das hiesige סוּף Meerschilf, vom Schlingen, wie גְּמָא von גָּמָא schlürfen, trinken (siehe 1. M. 24, 17.).

(4) וַתִּתְצַב Stw. יָצַב = נָצַב nur Hitph. (siehe 1. M. 18, 2.).

(10) מֹשֶׁה Stw. מָשָׁה herausziehen (aus dem Wasser, wie 2. Sam. 22, 17., Ps. 18, 17.). Gesen. negirt zwar eine hebr. Etymologie dieses n. p. und leitet es vom Aegypt. ab (wie es auch Josephus Archäol. 2, 9. § 6 durch: „Aus dem Wasser Gezogener", erklärt) — und bemerkt ferner, daß, wenn es hebr. wäre, man מֹשֶׁה als activ durch: Herauszieher, Retter, und nicht passiv durch: Ausgezogener, Geretteter, auffassen sollte. Auch א"ע hält diesen Namen für eine Paraphrase aus dem Aegypt. in's Hebr., bemerkt jedoch nachträglich, dass die hebr. Etymologie dieses n. p. nicht entschieden abzusprechen, sondern die Annahme möglich sei, daß die Königstochter entweder hebräisch verstanden, oder sich bei einem Hebräer über einen passenden hebr. Namen befragte. Was übrigens die verkehrte Form (מָשֶׁה statt: מָשׁוּי) betrifft, fährt א"ע weiter fort — so darf uns dies nicht wundern, indem man es im Hebr. sowohl bei nomina, als bei verba, öfters findet. — Uebrigens erklärt Gesen. selbst in ähnlicher Weise (Jer. 9. 7.) חֵץ שָׁחִיט, durch: חֵץ שׁוֹחֵט, wo gleichfalls eine Verwechslung des Activ mit Passiv angenommen wird. (Freilich hat diese Auffassung das תָּתִיב — שוחט — für sich siehe 1. M. 22, 10., Anmerkung zu לִשְׁחֹט.)

(13) נִצִּים Stw. נָצָה (Niph.) untereinander hadern, streiten, Hiph.: hadern gegen jemanden (4. M. 26, 9.); auch Kriegführen (Ps. 60, 2.); davon: מָצָה Zank, Hader (Spr. 13, 10. 17, 19.), und מָצִית dasselbe (Jes. 41, 42.); davon auch: גַּלִּים נְצִים, wüste Steinhaufen (2. Kön. 19, 25., Jes. 37, 26.), von zerstört werden durch Krieg (wie Jer. 4, 7.). Ferner bedeutet dieses Stw.: fliegen; davon: נוֹצָה Feder, Schwungfeder (Ez. 17, 3. 7.), auch: das über die Stirn flatternde Vorderhaar. Das

arab. נצא, jemandem bei dem Vorderhaare faſſen, ſich das Haar raufen; daher überhaupt ſich raufen, hadern (d. h. eigentlich ſich zerlumpen, die Kleider zerreißen, von Hader = Lumpe), nach רש"י und den Targg. verſchieden von נִצָּה 3. M. 1, 16., welches Unrath im Kropfe der Taube bedeutet (eigentlich particip. Niph. von נָצָא, für נוֹצָא — ſiehe 1. M. 1, 12.).

(16) נִתְדַּלָּה Stw. דָּלָה ſo viel als דָּלַל herabhängen (ſiehe 1. M. 19, 6.); transit.: ſchwebend hinablaſſen (den Schöpfeimer), ſchöpfen, davon: דֶּלִי דְּלִי, Eimer, oder Schlauch zum Waſſerſchöpfen (4. M. 24, 7., Jeſ. 40, 15.).

(22) גֵּרְשֹׁם = גֵּר־שָׁם, ein Fremdling daſelbſt.

(24) נַאֲקָתָם Stw. נָאַק = אָנַק = אָנָה, ächzen, wehklagen.

CAP. III.

שמות ג

(2) הַסְּנֶה vom ungebrauchten Stw. סָנָה, wahrſcheinlich ſo viel als שָׁנַן, ſcharf ſein, ſtacheln, Strauch, Dornſtrauch.

(5) שַׁל Stw. נָשַׁל ausfallen, abfallen, z. B. der Oliven (5. M. 28, 40.), der Axt aus dem Stiele (daſſelbe 19, 5.); talm.: נָשַׁר abfallen, der Blätter und Früchte. Trans. bedeutet es: ausziehen, abwerfen, den Schuh (wie hier); trop.: vertreiben, ein Volk (5. M. 7, 1. 22.).

(7) נֹגְשָׂיו Stw. נָגַשׂ drängen, treiben zur Arbeit (wie hier), dann auch: den Schuldner drängen (5. M. 15, 2. 3.), und endlich beherrſchen, unterdrücken, ein Volk (Jeſ. 3, 12. 14, 2.).

(8) זָבַת Stw. זוּב fließen, zerfließen, daher verſchmachten (Klagel. 4, 9.).

(9) הַלַּחַץ Stw. לָחַץ drängen, drücken, beengen (4. M. 22, 25.).

CAP. IV.

שמות ד

(4) בְּזָנָבוֹ Stw. זָנַב, nur Pi., denom. von זָנָב Schwanz, וַיְזַנֵּב (5. M. 25, 18.) bedeutet: die Nachhut des Heeres beunruhigen, ſchlagen. Trop. bedeutet זָנָב: etwas Geringes, Verächtliches (5. M. 28, 13.).

(6) מְצֹרַעַת vom ungebrauchten Stw. צָרַע, arab.: niederſchlagen, u Boden ſtrecken; übertragen auf Krankheiten, beſonders Ausſatz,

weil man sich den Aussatz als eine Strafe Gottes, gleichsam als die Schläge desselben dachte, vergleiche נָגַע (1. M. 3, 3.); davon: צִרְעָה Hornisse, Wespe (von stechen, schlagen — 2. M. 23, 28., 5. M. 7, 20.). בַּשָּׁלֶג Stw. שָׁלַג, nur Hiph. denom. von שֶׁלֶג Schnee (Ps. 68. 15.): תַּשְׁלֶג, schneeweiß sein.

(11) עִוֵּר Stw. עִוֵּר — (nur Piël) — blenden (2. M. 23, 8., 5. M. 16, 19.); davon adj.: עִוֵּר blind, עִוָּרוֹן Blindheit (3. M. 22, 22.), עִוָּרוֹן dasselbe (5. M. 28, 28.).

(21) הַמְפַתִּים, nach רד"ק vom ungebrauchten Stw. פָּתַת; nach Andern (Dietrich) vom ungebrauchten Stw. אָפַת, arab.: wenden, abwenden, von schnellem, plötzlichem Wenden; das hebr. מוֹפֵת Wunder, für מֹאפֵת, wie מוֹסֵר statt מֹאסֵר Bande, von אָסַר binden. Dieses Wort unterscheidet sich von dem synonymen אוֹת dadurch, dass dieses sowohl Zeichen, Kennzeichen, als auch Wunderzeichen bedeutet, während מוֹפֵת nur von Wunderzeichen gebraucht wird, so dass אוֹת für מוֹפֵת gebraucht werden könnte, aber nicht umgekehrt.

CAP. V.

שמות ה

(1) וְיָחֹגּוּ Stw. חָגַג, sich heftig bewegen, springen, hüpfen, tanzen, davon: חַג Fest (vom Tanz).

(4) תַּפְרִיעוּ Stw. פָּרַע lösen, loslassen, ein Volk zügellos, verwildert sein lassen (2. M. 32, 25.); Hiph.: frei lassen (von der Arbeit wie hier), dann: (von los, blos machen, oder sein): abscheeren, das Haupthaar (3. M. 10, 6., 21., 10.), oder entblößen, das Haupt, das Haupthaar losbinden (4. M. 5, 18.); פֶּרַע (4. M. 6. 5.).

(6) שֹׁטְרֵיהֶם vom ungebrauchten Stw. שָׁטַר, arab.: schreiben; davon: שֹׁטֵר Beamter (eigentlich Schreiber), Befehlshaber, und מִשְׁטָר Herrschaft (Hiob 38, 33.).

(7) וְקַשְּׁשׁוּ Stw. קָשַׁשׁ sammeln (Zeph. 2, 1.); dann: trocken sein, davon: קַשׁ Strohhalmen, Stoppeln.

(8) מַתְכֹּנֶת Stw. תָּכַן eigentlich gerade, eben machen, geradestellen, feststellen (Piël — Ps. 75, 4.); daher: wägen, abwägen, abmessen (Jer. 40, 12.); davon: מַתְכֹּנֶת Maß, תֹּכֶן dasselbe und תְּכוּנִית

Maß, Bau, Einrichtung (Ez. 43, 10.), dann: Zierde, Schönheit (daselbst 28, 12.).

תִּגְרְעוּ Stw. גָּרַע ziehen, u. z. an- und abziehen, erstere Bedeutung mit אֶל (Hiob 15, 8., 36, 27.), letztere mit מִן (5. M. 4, 2.). Niph.: abgezogen, verringert werden (wie V. 11, 3. M. 27, 18.), verkürzt werden (4. M. 9, 7.); davon מִגְרָעוֹת Verkürzungen, Absätze (1. Kön. 6, 6.).

CAP. VI.

שמות ו

---

(18) עַמְרָם = עַמִּירָם (vom Volke des Erhabenen, d. i. Gottes).

(20) יוֹכֶבֶד = יהו־כבד, deren Ruhm Gott ist.

דַּדְתּוֹ = יַדְתּוֹ Tante, masc. דּוֹד = יָדוֹד Oheim (eigentlich übertragen von יָדַד, gleich, vom Abstractum, דּוֹדִים Liebe, nur plur.); eben sein, vom Boden — nach dem Arab. — davon übertragen: יָדִיד der Genosse, Freund, Liebling (5. M. 33, 12.), die n. pp. מִידָד, Liebe (4. M. 11, 26., 27.), יְדִידָה (2. Sam. 11, 25.), Liebling Gottes, יְדִידוּת Gegenstand der Liebe (Jer. 12, 7., Ps. 84, 2.).

אַהֲרֹן vom ungebrauchten Stw. אָהַר, nach dem Arab. etwa: reich, redselig (wie אוֹמֵר 1. M. 36, 11.).

(21) נָפֶג vom ungebrauchten Stw. נָפַג, arab.: hervorgehen, verwandt mit dem aram. נְפַק, sprossen, davon hebr.: נֵפֶג Sproß.

(22) מִישָׁאֵל = מִידְשָׁאֵל, wer ist, was Gott ist? vergleiche מִיכָאֵל, wer ist wie Gott? (4. M. 13, 13.), וְאֶלְצָפָן = אֵל־צָפָן, den Gott beschützt. In der Parallelstelle (4. M. 3, 30.) steht dafür:

אֱלִיצָפָן, dasselbe.

(23) אֱלִישֶׁבַע, die bei Gott schwört, d. h.: die Gott verehrt, vergleiche וּבִשְׁמוֹ תִּשָּׁבֵעַ (5. M. 6, 13.).

עַמִּינָדָב vom Volke, Geschlechte, des Edlen, von נָדַב antreiben, bewegen zu etwas (2. M. 25, 2.), etwas gern, freiwillig thun; davon: נְדָבָה Bereitwilligkeit zu etwas (4. M. 15, 3., Ps. 54, 8.); dann: freiwillige Gabe (2. M. 35, 29.), נָדִיב, bereitwillig, besonders zum Geben;

daher: freigebig, edel, edelgesinnt, und subst.: der Edle, Fürst; davon ferner das n. p. נָדָב.

אֲבִיהוּא, dessen Vater er ist, nämlich Gott.

אֶלְעָזָר, dem Gott hilft.

אִיתָמָר Palmenland (Insel).

(24) אֶלְקָנָה, den Gott geschaffen.

אֲבִיאָסָף Vater der Versammlung.

(25) פּוּטִיאֵל betrübt durch Gott (siehe 1. M. 10, 6.).

פִּינְחָס, eherner Mund, נְחָס = נְחֹשֶׁת, Erz, Kupfer.

CAP. VII.

שמות ז

---

(11) וְלַמְכַשְּׁפִים Stw. כָּשַׁף — Kal ungebraucht — Piël: Zauberei treiben; davon: מְכַשֵּׁף, fem. מְכַשֵּׁפָה, Zauberer (2. M. 22, 17.), כְּשָׁף dasselbe (Jer. 27, 9.).

(19) אַגְמֵיהֶם vom ungebrauchten Stw. אָגַם, arab.: brennen, erhitzt sein; davon: אַגְמוֹן erhitzter Kessel (Hiob 41, 12.); ferner: matt, verdorben sein, vom Wasser; davon: אָגָם Sumpf, Teich, besonders von den Lachen und Pfützen, die der Nil nach der Ueberschwemmung zurücklässt; auch das Schilf der Sümpfe (Jer, 51, 32.), davon auch: אַגְמוֹן Schilf, Binsen (Jes. 58, 5.); und endlich: Ekel empfinden, und, nach dem Chald.: Schmerz empfinden, traurig sein, davon: אַגְמֵי נֶפֶשׁ, die traurigen Herzens sind (Jes. 19, 10.).

(22) בְּלָטֵיהֶם, verborgene Künste, Zaubereien. Die synonymen Stww. לוּט, לָהַט, לָצַט bedeuten sämmtlich: verbergen, verhüllen, verheimlichen, daher: geheime Künste, Zauberei treiben (siehe 1. M. 3, 24., 11, 27.).

(27) נֶגֶף Stw. נָגַף, schlagen, besonders von Gott gestraft werden (wie hier); davon: נֶגֶף Plage, Gottes Strafe, Sterben (2. M. 12, 13. 30, 12.); מַגֵּפָה, dasselbe (2. M. 9, 14., 4. M. 14, 37.); dann: stoßen, vom Menschen oder Hornvieh (2. M. 21, 22., 35.), anstoßen (mit dem Fuße), straucheln (Ps. 91, 12.).

בְּצַפַּרְדְּעֶיךָ (siehe 1. M. 7, 14. Anmerkung zu צְפוֹר).

CAP. VIII.

שמות ח

(11) לִכְנֹם (siehe 1. M. 40, 13. Anmerkung zu בִּנְךָ).

(18) וְהִפְלֵיתִי (siehe 1. M. 18, 14. Anmerkung zu הֲיִפָּלֵא).

(19) פְּדֻת Stw. פָּדָה lösen, eigentlich losschneiden, scheiden, davon das hiesige פְּדֻת, Unterschied; sonst: loskaufen (2. M. 34, 20.); ferner: befreien, aus der Sklaverei (5. M. 7, 8.), erretten, aus der Hand eines Gewaltthäters, in welchem Sinne es dem נָצַל correspondirt (Jer. 31, 11.). Derivata: פִּדְיֹן, Lösegeld (2. M. 21, 30.). פְּדוּיִם (4. M. 3, 49.), dasselbe, und die n. pp. פְּדַהְצוּר, den der Fels, d. h. Gott, errettet (4. M. 1, 10.), פְּדַהְאֵל, dasselbe (4. M. 34, 28.).

(22) יְסֻקָּלֻנִי Stw. סָקַל steinigen, mit Steinen werfen. Piël hat die entgegengesetzte, privative Bedeutung: entsteinigen, von Steinen reinigen (Jes. 5, 2.).

CAP. IX.

שמות ט

(8) חָפְנֵיכֶם vom ungebrauchten Stw. חָפַן, nach dem Arab.: Höhlung, Grube, eine Handvoll, davon: חֹפֶן (nur im dual חָפְנַיִם, die beiden hohlen Hände).

פִּיחַ Stw. פּוּחַ so viel als נָפַח blasen, wehen (H. L. 2, 17.), davon: פִּיחַ Staub, Asche.

מִזְרָק Stw. זָרַק streuen (von trockenen Sachen, verwandt mit עָרָה עָרַע); dann (vom Wasser, Blut): sprengen; davon: מִזְרָק, Schale, Becken, Opferschale, woraus gesprengt wird (2. M. 38, 3.).

(9) לִשְׁחִין Entzündung, Geſchwür, vom ungebrauchten Stw. שָׁחַן syr. und arab.: heiß, entzündet ſein.

(19) הָעֵז Stw. עוז fliehen, Hiph.: flüchten, in Sicherheit bringen (ſo auch Jeſ. 10, 31., Jer. 4, 6. 6, 1.).

(29) אֶפְרֹשׂ Stw. פָּרַשׂ ausbreiten, die Hände, um zu beten (mit אֶל), wie hier, oder um zu ſchenken (Spr. 31, 20.), ein Kleid, ein Tuch (4. M. 4, 6., 5. M. 22, 17.); dann auch (Pi.): zerſtreuen (Pſ. 68, 15., Zach. 2, 10.). Ferner bedeutet dieſes Stw. ſo viel als פָּרַם brechen, zerſtücken, jemandem das Brod brechen, d. i. zutheilen (Klagel. 4, 4.), dasſelbe mit ם : פָּרַם (Jeſ. 58, 7.), davon: מִפְרָשׂ Ausſpannung, Ausbreitung, der Wolken (Hiob 36, 29.), der Gewänder (Ez. 27, 7.).

(31) אָבִיב vom ungebrauchten Stw. אָבַב, treiben, hervortreiben, als Sproße, Blumen, Früchte; davon: אָב, friſcher Trieb der Pflanzen, junges Grün (Hiob 8, 12., H. L. 6, 11.).

וְהַפִּשְׁתָּה vom ungebrauchten Stw. פָּשַׁשׁ, eigentlich brechen, davon arab.: loſe, locker und ſchlicht machen, krämpeln (die Baumwolle); davon: פִּשְׁתָּה (nur mit suffix.: פִּשְׁתִּי) Flachs, פִּשְׁתָּה, ſonſt nur im plur. פִּשְׁתִּים, Flachs, Lein.

(32) וְהַכֻּסֶּמֶת Stw. כָּסַם abſcheeren (nur Einmal, Ez. 44, 20.); davon: כֻּסֶּמֶת Dinkel, Spelt, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit geſchorener Aehre.

אֲפִילֹת (adj.) ſpätzeitig, vom ungebrauchten Stw. אָפַל, eigentlich ſich verhüllen, decken, ſich verbergen, von der Sonne; daher: dunkel, finſter werden, davon: אֲפֵלָה Dunkelheit, Finſternis (2. M. 10, 22.), אֹפֶל, dasſelbe, und davon: אָפִיל ſchwach, matt, weil es dem Ermattenden dunkel vor den Augen wird (ſiehe 1. M. 1, 20. 30, 42. 38, 14.).

(33) נִתַּךְ Stw. נָתַךְ (verwandt mit נָסַךְ), ſich ergießen, vom Waſſer, Regen; metaph.: vom Zorne, vom Fluche (Jer. 42, 18., Dan. 9, 11.); dann: zerfließen, ſchmelzen, vom Metall, metaph. vom Menſchen (Ez. 22, 20. 21, 22.).

Cap. X.

שמות י

(7) לְמוֹקֵשׁ Stw. יָקַשׁ, so viel als נָקַשׁ (5. M. 12, 30.), Schlingen legen; davon: מוֹקֵשׁ Fallstrick, für Thiere, Vögel, trop. (von Menschen), ein Gegenstand, durch welchen jemand fällt, d. h. unglücklich wird; und יוֹקֵשׁ יָקוֹשׁ Vogelsteller (Ps. 91. 3. 124, 7., Spr. 6, 5.).

(21) וְיָמֵשׁ = וְיַאֲמֵשׁ von אֶמֶשׁ Nacht (siehe 1. M. 19, 34., Anmerkung zu אֶמֶשׁ).

(26) פַּרְסָה Stw. פָּרַס brechen, theilen, z. B. jemandem sein Brod (Jes. 58, 7.); davon: פַּרְסָה gespaltene Klaue; dann Huf (der Rosse) überhaupt (Jes. 5, 28.); davon: פֶּרֶס, Name eines unreinen Vogels (nur 3. M. 11, 13.).

CAP. XI.

שמות יא

(5) הָרֵחָיִם vom ungebrauchten Stw. רָחָה, reiben, zerreiben, davon: רֵחַיִם (nur im Dual) Handmühle, — eigentlich die beiden Mühlsteine — vom ungebrauchten sing. רֵחֶה.

(7) יֶחֱרַץ Stw. חָרַץ, eigentlich scharf sein, schneiden, geschärft, spitzig sein; davon: חָרִיץ Schnitt (1. Sam. 17, 18.), adj.: חָרוּץ verwundet, eine Wunde habend, verstümmelt sein (3. M. 22, 22.); חָרוּץ Graben (der Festung — Dan. 9, 25.), hier sprüchwörtlich, so viel als: niemand soll ihnen irgend etwas Leides thun. Von schneiden, scheiden, ist abgeleitet: entscheiden, bestimmen, das richterliche Urtheil sprechen (siehe 1. M. 15, 17.), die Lebenstage bestimmen (Hiob 14, 5.), dann: חַרְצַנִּים (4. M. 6, 4.), Traubenkerne (נזיר ל״ד ב׳), vom säuerlichen, scharfen Geschmack (nach Gesen., arab.: sauere, unreife Weintrauben); חָרוּץ eifrig, betriebsam, fleißig (Spr. 10, 4); auch: schnell sein, (2. Sam. 5, 24.). Ferner bedeutet das Wort חָרוּץ: Gold, (nur poët. — Ps. 68, 14., Spr. 3, 14.); eigentlich das Gelbe (arab. und syr.).

כֶּלֶב vom ungebrauchten Stw. כָּלַב fassen, greifen, davon: כֶּלֶב Hund, der Fasser (vom Beißen); davon: auch כְּלוּב Behälter, Korb, Käfig (Amos 8, 1., Jer. 5, 27. — vom Fassen, als Insichfassen), und das n. p. כָּלֵב, fassend (oder arab.: heftig).

Cap. XII.

שמות יב

(4) בְּמִכְסַת Zahl, Anzahl, Stw. כָּסַם zählen, davon auch: מִכְסָם dasselbe (4. M. 31, 28.).

(7) הַמְּזוּזוֹת vom ungebrauchten Stw. זוּז, wie im Chald.: bewegen, davon: מְזוּזָה Thürpfoste, weil sich die Angeln daran bewegen. Davon auch: זְיז שָׂדַי (poët. — Ps. 80, 14.), was sich regt, was lebt und webt (für „die Thiere des Feldes").

(8) צְלִי Gebratenes, Stw. צָלָה braten.

(9) נָא (siehe 1. M. 12, 11. Anmerkung zu נָא).

(11) בְּחָפָזוֹן Stw. חָפַז nach dem Arab.: zittern, sich fürchten; daher ängstlich fliehen (2. Sam. 4, 4.), überhaupt ängstlich, bestürzt sein (Ps. 31, 23, 116, 11.).

פֶּסַח Stw. פָּסַח übergehen, überschreiten; ferner: hinken, arab.: verrenkt sein; davon: פִּסֵּחַ lahm (3. M. 21, 18.).

(15) שְׂאֹר vom ungebrauchten Stw. שָׂאַר, aufsieden, aufgähren, davon: שְׂאֹר Sauerteig, vom Gähren (siehe 1. M. 7., 23. Anmerkung zu נִישָׁאַר).

חָמֵץ scharf sein, zunächst für den Geschmack, sauer sein, davon: חֹמֶץ Essig (4. M. 6, 3.); auch: salzig, חָמִיץ, gesalzen (Jes. 30, 24.), von salzigen Kräutern als Futter für's Vieh (siehe hierüber Faber zu Harmar's Beobachtungen über den Orient, Thl. 1, S. 409); dann, für das Gesicht: blendend hell, besonders hochroth sein, davon: חֲמוּץ בְּגָדִים, vom hochrothen Scharlachmantel des Feldherrn (Jes. 63, 1.) — parallel: אָדֹם לִלְבוּשֶׁךָ — (daselbst V. 2.). Uebertragen auf das Gemüt bedeutet es: heftig, gewaltthätig sein, wie חָמָס, חֹמֵץ der Gewaltthätige (Ps. 71, 4.), wo es parallel mit מְעַוֵּל steht.

(22) אֲגֻדַּת vom ungebrauchten Stw. אָגַד, chald.: binden, vergleiche עָקֹד (1. M. 22, 9.) und גִּיד (daselbst 32, 33.); davon: אֲגֻדָּה Bündel,

wie hier, dann: Band, Knoten (Jes. 58, 6.), Bande, Haufe Menschen (2. Sam. 2, 25.), und endlich: Gewölbe, Wölbung, Himmelswölbung (Amos 9, 6.), nach dem Arab., vom Zusammenhalten und Festverbundensein.

אֵזוֹב vom ungebrauchten Stw. אָזַב, zusammengezogen, eng, klein sein; davon: der Ysop (eigentlich Zwergkraut, da er wegen seiner Kleinheit sprüchwörtlich war).

סָפַף Stw. סָפַף — Kal ungebraucht — verwandt mit סָפָה, סוּף abschaben (1. M. 18, 23.) daher wohl: abschälen; und davon: סַף Schale, Becken, und zugleich: Schwelle — vielleicht abgeschälter Stamm (Richt. 19, 27.). Denom. von סַף (Hithp.) הִסְתּוֹפֵף, an der Schwelle stehen (Ps. 84, 11.).

(34) בָּצֵק Stw. בָּצַק (eigentlich weiche Masse, vergleiche בִּיץ Schlamm (Jer. 38, 22.), בָּצָה Sumpf (Hiob 8, 11.; rabb. בָּצָא, בָּצָה Lehm, Thon, der Töpfer (פרה ק' א' בבא מציעא ע"ד א' und öfter); daher Teig, auch vor der Säuerung. Nach dieser Auffassung des Wortes בָּצֵק, wäre: „וְרַגְלְךָ לֹא בָצֵקָה" (5. M. 8, 4.) zu übersetzen: „Dein Fuß wurde nicht vom Schlamme und Koth (aus Mangel an Schuhen) beschmutzt, du mußtest nicht den Koth und Schlamm mit bloßen Füssen betreten" — so auch רד"ק und die Targg.

רש"י und א"ע, und nach ihnen Gesen., übersetzen: „Dein Fuß wurde nicht geschwellt" (von der weiten Fußreise), von בָּצַק anschwellen, Schwielen bekommen, an die Füsse.

Cap. XIII.

שמות יג

---

(2) פֶּטֶר Stw. פָּטַר spalten, hervorbrechen, z. B. von Blumen (1. Kön. 6, 18.), vom Wasser (Spr. 17, 14.), trop.: freilassen, von einer Pflicht, einer Strafe (1. Chr. 9, 33. — häufig im Rabb.: פָּטוּר). Davon: פֶּטֶר das Durchbrechende, die Erstgeburt, פִּטְרָה dasselbe (4. M. 8, 16.).

(12) שֶׁגֶר vom ungebrauchten Stw. שָׁגַר, chald.: werfen, herabwerfen, übergetragen auf gebären, daher: das Geworfene, Junge.

(16) וְלִטּוֹטָפֹת vom ungebrauchten Stw. טוּף, arab.: um etwas herumgehen, umgeben; davon: Umgebinde (תְּפִלִּין).

(20) בְּאֹתָם, nach Einigen, ägypt. Atimon.: Grenze des Meeres.

CAP. XIV.

שמות יד

(2) פִּי הַחִירֹת etwa: Mündung der Höhlen (חִיר = חוֹר, חיר Höhle, Loch). Nach Einigen hat dieses Wort eine ägypt. Etymologie: Piachiroth, Schilfbewachsener Ort.

בַּעַל צְפֹן Stadt in Aegypten, nahe am rothen Meere; gewöhnlich Heroopolis, von der Verehrung des bösen Princips, Typhon benannt, welchem die Steppengegenden im Osten und Westen des Nilthals geheiligt gedacht wurden.

(3) נְבֻכִים Stw. בּוּךְ verwirrt sein; nur im Niph., wie hier (und Esth. 3, 15., Joel 11. 18.), davon: מְבוּכָה Verwirrung, Bestürzung (Jes. 22, 5., Micha 7, 4.).

(25) אַסְּרוּ vom ungebrauchten Stw. אָסַר, winden, wenden, davon: Rad.

CAP. XV.

שמות טו

(1) גָּאֹה sich erheben, erhaben, majestätisch sein — nur poët. — davon — übertragen auch auf zieren, Zierde und Stolz — גַּא, so viel als: גֵּאֶה, stolz, hochmüthig (Jes. 16, 6.), גְּאָוָה Erhabenheit, Majestät (5. M. 33, 26.); dann Zierde, daselbst V. 29., ferner: Stolz, Hochmuth, Uebermuth (Ps. 10, 2., und öfter); גְּאוֹן גַּאֲוָה, dasselbe (Ps. 93, 1., 17., 10., Jes. 28, 1. 3., und öfter); und endlich auch גַּג das platte Dach des Morgenländers, auch die Oberfläche des Altars (Cap. 30, 3.), und zwar: zusammengesetzt aus גאג (vollständig גאנא), Redupl. von גָּא, hoch sein.

(2) וְאַנְוֵהוּ Stw. נָוָה, eigentlich weiden, wohnen, wovon: נָוֶה Weide, Aue, Trift (Zeph. 2, 6., Ps. 23, 2. Beim Nomaden fällt die Weide und

das Wohnen zusammen); dann: lieblich, wonnig sein (wie das deutsche Wonne früher Weide bedeutete, und mit Wohnen von derselben Wurzel ist). Hiph. bedeutet es: loben, preisen, verherrlichen (eigentlich als lieblich darstellen) — wie hier.

(5) בִּמְצוֹלֹת vom ungebrauchten Stw. צוּל, so viel als צָלַל hinabstürzen, davon auch: צוֹלָה Abgrund, Tiefe des Meeres (Jes. 44, 27.).

(6) תִּרְעָץ Stw. רָעַץ, so viel als: רָעַע und רָצַץ, zerschmettern (den Feind), trop.: hart bedrücken und plagen (ein Volk — Richt. 10, 8.).

(7) תַּהֲרֹס Stw. הָרַס einreißen, Häuser, Mauern; dann: einbrechen, durchbrechen (2. M. 19, 21., 24.).

(8) נְוָלִים Stw. נָוַל rinnen, fließen; metaph. von der Rede (5. M. 32, 2.). Ferner (nach arab. Sprachgebrauche): herabsteigen, absteigen, einkehren, wohnen; davon: מְזָלוֹת, Wohnungen, Herbergen, besonders die zwölf Sternbilder — Thierkreis — (2. Kön. 23, 5.). Im Rabb. trop. für Glücksstern (מַזָּל) dasselbe ist מַזָּרוֹת, mit Verwechslung des ל und ר (Hiob 38, 32.).

קָפְאוּ Stw. קָפָא, gerinnen, von den Molken, die zu Käse gerinnen (Hiob 10, 10.); davon: die Füsse zusammenziehen, d. h.: mit untergeschlagenen Füssen, ruhig sitzen (Zeph. 1, 12.); vergleiche Jer. 48, 11., wo für: שָׁקַט, קָפָא steht. Davon: קִפָּאוֹן, Erstarrung, Frost, Eis (Zach. 14, 6.).

(10) נָשְׁפַּת Stw. נָשַׁף hauchen, blasen, so viel als: נָשַׁב (1. M. 15, 11.); davon: נֶשֶׁף Abenddämmerung, in welcher eine kühle Luft weht, Finsternis, Nacht überhaupt, welches aber auch von der Morgendämmerung gebraucht wird (1. Sam. 30, 17., Hiob 7, 4.), und יַנְשׁוּף, ein unreiner Vogel (5. M. 14, 16.), wahrscheinlich eine Reiherart, die den Ton eines Blasinstrumentes von sich gibt, etwa Rohrdommel oder Trompetervogel.

(15) רָעַד, erschüttert sein, erbeben.

נָמֹגוּ Stw. מוּג zerfließen, zerrinnen, trop.: verzagen vor Furcht.

(16) יִדְמוּ Stw. דָּמַם verstummen vor Verwunderung, vor Schmerz; dann: stillschweigen, ruhen, ruhig sein; Niph.: vertilgt werden, umkommen (1. Sam. 2, 9.); davon (von erster Bedeutung): דְּמָמָה eine Stille, Windstille, leises Lüftchen, ein Säuseln (Ps. 107, 29., 1. Kön. 19, 12., von der zweiten Bedeutung) דְּמָה Zerstörung, das Zerstörte (nur Ez. 27, 32.).

(17) פָּעֳלֶךָ Stw. פָּעַל, so viel als עָשָׂה, machen, thun, wirken, davon: פֹּעַל That, Werk, פְּעֻלָּה das Thun, die Handlungsweise (verschieden daher von פֹּעַל, die That); dann auch: der Lohn für eine That (3. M.

19, 13., Ps. 109, 20.), מִפְעָל Werk (Spr. 8, 22.), מִפְעָלָה, dasselbe (Ps. 46, 9., 66, 5.).

(25) וַיִּמְתְּקוּ Stw. מָתַק saugen, mit Wohlgefallen genießen (vergleiche מָצַץ, 1. M. 19, 3.), süß sein und werden, Hiph.: süß machen, versüßen; daher: נַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד, die wir zusammen das trauliche Gespräch versüßen, d. h., in traulichem Gespräch uns die Stunden versüßen; davon: מֶתֶק Süßigkeit, trop.: Annehmlichkeit (Spr. 16, 21.), מַמְתַּקִּים, dasselbe (H. L. 5, 16.), und das n. p. מִתְקָה, süßer Brunnen (4. M. 33, 28.), Gegensatz מָרָה.

CAP. XVI.

שמות טז

(1) סִין vom ungebrauchten Stw. סִין, kothig sein; daher: Koth, Wüste, unweit des Berges סִינַי, an der Küste des heroopolitanischen Busens. Ferner ist es der Name einer östlichen Grenzstadt von Aegypten, Pelusium (Kothstadt), in Sümpfen gelegen, jetzt mit der ganzen Gegend vom eingedrungenen Meere überschwemmt (Ez. 30, 15., 16.).

(3) סִיר, die dunkle Grundbedeutung dieses Stw. findet sich nur in dem hiesigen סִיר Topf, und in סִיר Dorn (Jes. 34, 13., Hos. 2, 7.).

(13) הַשְּׂלָו Wachtel, eigentlich: fetter Vogel, vom ungebrauchten Stw. שָׂלָה (arab.) fett sein.

(14) מְחֻסְפָּס Stw. חָסַף, so viel als חָשַׂף, abschälen, abschuppen, abblättern, so dass Schuppen, oder etwas Schiefer- und Scherbenartiges entsteht, davon (Quadrilit., part. particip.) מְחֻסְפָּס, etwas (wie) Abgeschupptes, Schuppenartiges. Chald.: חַסְפָּא Scherben, irdenes Geschirr (siehe Faber zu Harmar's Beobachtungen über den Orient, Theil 2, S. 441).

(18) נָמַדּוּ Stw. מָדַד nach dem Arab.: dehnen, ausdehnen, davon: וַיִּתְמֹדֵד „er streckte sich aus" (1. Kön. 17, 21.), davon ferner: מִדָּה Maß (die Ausdehnung eines Dinges nach seiner Länge und Höhe ist sein Maß), מַד, Kleid, von Ausbreiten (3. M. 6, 3., Ps. 109, 18., 1. Sam. 4, 12.). In dieser Benennung des priesterlichen Leibrockes, welcher sonst eigentlich כְּתֹנֶת genannt wird, finden die Rabbinen (זבחים ס"ה ב' ערכין נ' פסחים ס"ה ב', יומא כ"ג ב') Begründung für jenes Statut, dass der genannte Leibrock so lange sein müsse, dass er bis zur Ferse des betreffenden

Priesters reichen müsse (שתהא כמדתו). Denom. von מִדָּה Maß, bedeutet dieses Stw. messen.

הֶעְדִּיף Stw. עָדַף, eigentlich überfließen, daher überflüssig sein, von Speisen, wie hier; dann: vom Gelde, von Personen (3. M. 25, 27., 4. M. 3, 46., 48., 49.). Ferner: überhängen, von Teppichen (2. M. 26, 12., 13.).

(24) וְרִמָּה Stw. רָמַם, arab.: angenagt sein, faulen, daher: Gewürm, welches durch Fäulniß entsteht. Von diesem Stw. ist auch רִמּוֹן Granatapfel abgeleitet; jedoch ist die Etymologie dunkel. Vielleicht nach dem arab.: markig sein.

(31) כְּצַפִּיחִת vom ungebrauchten Stw. צָפַח, breit sein (wegen seiner Form), davon auch: צַפַּחַת, Krug für Wasser, Oel (1. Sam. 26, 11., 1. Kön. 17, 12.).

(33) צִנְצֶנֶת vom ungebrauchten Stw. צָנַן binden, flechten, pass.: verflochten sein, davon: צִנְצֶנֶת Korb, צְנִינִם Dornen, Dorngestrüpp. Ferner bedeutet dieses Stw.: zusammenziehen, davon: צִנָּה Kälte, und endlich vielleicht auch: umgeben, beschützen, wovon צִנָּה Schild (Ps. 35, 2., 91, 4.), vergleiche סֹחֵרָה, מָגֵן (daselbst).

(36) הָאֵפָה, dunkle Etymologie, vielleicht von אוּף = אָפַף umgeben, wo das Maß von der runden Gestalt so benannt ist (siehe Anhang, מִדָּה מִשְׁקָל וּמְשׂוּרָה).

CAP. XVII.

שמות יז

---

(1) בַּרְפִידִים Stw. רָפַד (eigentlich niederwerfen), hinlegen, hinbreiten (Hiob 41, 22.), dann: sich auf etwas legen, d. i., aufstützen (verwandt mit רָפַק, H. L. 8, 5.), daher einen Ermatteten erquicken, laben (H. L. 2, 5.); davon: רְפִידָה Lehne an dem Tragbette (H. L. 3, 10.), und das hiesige n. p. (Stützen).

(3) וַיִּצְמָא Stw. צָמֵא dursten, davon: צָמָא Durst, צִמְאָה, dasselbe, צִמָּאוֹן Dürre, dürre Gegend (5. M. 8, 15.), und adj.: צָמֵא durstend (Jes. 21, 14.).

(13) וַיַּחֲלֹשׁ Stw. חָלַשׁ niederstrecken, besiegen; davon: חֲלוּשָׁה, Niederlage (2. M. 32, 18.), und daher ferner: schwach, hinfällig, dahin sein (Hiob 14, 10.), und חַלָּשׁ ohnmächtig, schwach (Joël 4, 10.).

(14) נִסִּי Stw. נָסַס — Kal ungebraucht — hervorſtoßen, erheben, hochſtellen, erhöhen, davon: נֵס, eigentlich Erhöhung, Fahne, Panier, Zeichen, auch hohe Stange (4. M. 21, 8.); metaph.: Warnungszeichen (4. M. 26, 10.).

(15) כֵּס ſo viel als כִּסֵּא Thron (1. M. 41, 40.).

CAP. XVIII.

שמות יח

---

(9) וַיִּחַד Stw. חָדָה ſich freuen, davon: חֶדְוָה Freude (1. Chron. 16, 27., Neh. 8, 10.).

(19) אִיעָצְךָ Stw. יָעַץ rathen, einen Rath geben, davon: עֵצָה = יְעֵצָה Rath, Anſchlag, מוֹעֵצָה Rathſchlag (Pſ. 5, 11. und öfter).

מוּל, wahrſcheinlich für מוּאל von einem verlornen Stw. מָאַל, und bedeutet eigentlich Vordertheil, Vorderſeite, aber immer präp.: vor, gegenüber.

(20) וְהוֹרֵתָה Stw. יָהַר — Kal ungebraucht — glänzen, vergleiche צָהַר; Hiph.: erleuchten — nur metaph. — lehren, warnen, abmahnen (von etwas — 3. M. 15, 31., Ez. 3, 18.). Niph.: belehrt werden (Pſ. 19, 12.), ſich belehren, warnen laſſen. (Kohel. 4, 13. 12, 12.), davon: talm.: אַזְהָרָה Warnung.

CAP. XIX.

שמות יט

---

(4) נְשָׂרִים vom ungebrauchten Stw. נָשַׂר, arab.: mit dem Schnabel das Fleiſch zerrupfen (von Raubvögeln), auch: verwunden; davon: נֶשֶׁר Adler.

(5) סְגֻלָּה Stw. סָגַל, verwandt mit סָגַר, eigentlich halten, feſthalten, beſitzen, wie אָחַז, daher auch chald.: סְגוּלָה Schatz (Talm. בבא בתרא נ"ב א'), Beſitz, Vermögen, Eigenthum, und סָגַל erwerben. Vielleicht bedeutet hier dieſes Wort: Traube, Traubenkamm; ſo überſetzt Targ. Hiero-

solym. — ירושלמי — (4. M. 13, 24.) נַחַל אֶשְׁכֹּל durch: נַחַל סְגוֹלָה, Traubenthal und אֶשְׁכּוֹל עֲנָבִים durch: סְגוֹל דְעִינְבִין Traubenkamm, wornach der Sinn wäre: „Ihr werdet mir geschätzt, ein Lieb-ling sein.

(9) בָּעַב Stw. עִיב — Kal ungebraucht — verwandt mit עוּף, mit Finsternis bedeckt sein; Hiph.: dunkel machen, verdunkeln (Klagel. 2, 1.); daher: עָב dunkel, vom Wolkendunkel, Wolke selbst.

(10) וְכִבְּסוּ Stw. כָּבַס waschen (die Kleider — siehe 1. M. 18, 4., Anmerkung zu וְרַחֲצוּ).

(16) וּבְרָקִים Stw. בָּרַק blitzen (Ps. 144, 6.); davon: בָּרָק Blitz, das gleiche n. p. eines Helden (Richt. 4, 6.), בָּרֶקֶת, ein glänzender (blitzender), blinkender Edelstein (2. M. 28, 17.) בְּרַקְנִים, nach Einigen: Stachelpflanzen, nach Andern: Dreschmaschine, die unten mit scharfen Steinen besetzt war, woher sie den Namen (blitzend) erhielt.

CAP. XX.

שמות כ

(4) פֶּסֶל Stw. פָּסַל behauen, zurechthauen, Steine, Holz; davon: פְּסִיל (nur plur.) Götzenbild, פֶּסֶל dasselbe.

(7) לַשָּׁוְא vom ungebrauchten Stw. שָׁוָא, nach dem Arab.: böse sein (eig. leer, nichtig, von hohlem Geräusch), davon: שָׁוְא = שָׁוְא, wie מָוֶת, aber ohne Segol, wie קֹשְׁטָ für קֹשֶׁט, das Falsche, das Lügenhafte, die Lüge, Falschheit, dann auch: das Eitle, Nichtige, und sofort auch: das Böse, welches man verübt, Frevel, Laster (Jes. 5, 18., Hiob 11, 11.), Unglück, welches man leidet, Verderben (Hiob 7, 3., Jes. 30, 28.). Ferner bedeutet dieses Stw. so viel als שָׁאָה, lärmen, krachen, zusammenstürzen, untergehen, davon: שׁוֹאָה Sturm, Donnerwetter (Spr. 1, 27.); Verwüstung, Trümmer, מְשׁוֹאָה dasselbe (Zeph. 1, 15.).

(14) תִּרְצָח Stw. רָצַח eigentlich zerbrechen, zerstoßen (verwandt mit רָצַץ), davon: tödten, todtschlagen, morden.

(15) תִּנְאָף Stw. נָאַף ehebrechen; davon: נְאָפִים (plur.) Ehebruch (Jer. 13, 27., Ez. 23, 43.), נַאֲפוּפִים, dasselbe (Hos. 2, 4.).

(25) גָּזִית Stw. גָּזָה, eigentlich schneiden, hauen (verwandt mit גָּזַז), insbesondere (Steine) behauen.

הַנֵּפֶת Stw. נוּף schwingen, hin- und herbewegen, aufheben, davon: נוֹף Erhebung, Höhe (Pſ. 48, 3.), תְּנוּפָה das Schwingen, die Wendung (2. M. 29, 24.). Vom Schwingen, hin- und herbewegen (die Hand) bedeutet es auch: beſprengen, bewerfen, was mit einem Schwingen mit der Hand verbunden iſt (Spr. 7, 17.), davon: נֹפֶת, eigentlich, was herabgeſprengt wird, tropfenweiſe herabtrieſt, daher: Honigſeim, und נָפָה Sieb, Schwinge (Jeſ. 30, 28.).

CAP. XXI.

שמות כא

---

(2) לַחָפְשִׁי Stw. חָפַשׁ — im Kal ungebraucht — los (von Laſten) frei ſein, davon: חָפְשָׁה Freiheit (3. M. 19, 20.). Ferner bedeutet dieſes Stw.: hinſtrecken, ſchwach, eigentlich danieder geſtreckt ſein, wovon: חָפְשִׁית und חָפְשִׁית Krankheit, daher: בֵּית הַחָפְשִׁית Siechhaus (2. Kön. 15, 5., 2. Chron. 26, 21.).

(3) בְּנַפְשׁוֹ vom ungebrauchten Stw. נָפַשׁ, Grundbedeutung ausgebogen, gewölbt ſein, hervorragen; davon: נֵפֶשׁ Rücken, Höhe (Spr. 9, 3.), Körper; hier: (bloß) mit ſeinem Körper, d. h.: allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind (ſiehe רש"י).

(6) וְרָצַע durchbohren, durchſtechen, davon: מַרְצֵעַ, Pfrieme.

(10) וְעִנָּתָהּ Stw. עוּן liegen, ruhen, wohnen, davon: מָעוֹן, מְעוֹנָה (5. M. 33, 27.), Wohnung, und das hieſige עֹנָה Beiwohnung (hebr. nur das einzige Mal; im Talm. in dieſem Sinne öfter).

(13) צָדָה jemandem nachtrachten, nach dem Leben trachten (mit נֶפֶשׁ, 1. Sam. 24, 12.); verwandt mit צוּד, dem Wilde nachſtellen; davon: צְדִיָּה Vorſatz, Hinterliſt (4. M. 35, 20. 22.).

(18) בָּאֲרֻכָה Stw. אָרַךְ, Grundbedeutung: ziehen, kehren, ſcharren, als verbum nur Einmal, Richt. 5, 21. נַחֲלָם, der Bach קִישׁוֹן riß ſie hinweg; davon: מַעֲרָכָה Erdſcholle (Joël 1, 17., eigentlich abgeriſſenes Stück Boden), und vom Zuſammenziehen, Ballen, iſt auch das hieſige אֶגְרֹף Fauſt, benannt.

(22) עָנוֹשׁ zunächſt eine Geldſtrafe auflegen, dann (Niph.): Strafe leiden, büßen (Spr. 22, 3. 27, 12., im Rabb. häufig in dieſem Sinne).

(25) כְּוִיָּה Stw. כָּוָה — im Kal ungebraucht — stechen, durchbohren, und brennen, was als Stechen empfunden wird; davon auch מִכְוֶה Brandmal (3. M. 13, 24.).

(28) יִנָּח Stw. נָגַח stoßen (von gehörnten Thieren).

CAP. XXII.

שמות כב

---

(1) בְּמַחְתֶּרֶת Stw. חָתַר durchbrechen, einbrechen, durch die Wand (Ez. 8, 8.); dann: rudern (die Fluthen durchschneiden — Jon. 1, 13.).

(5) גְּדִישׁ vom ungebrauchten Stw. גָּדַשׁ aufhäufen, davon auch: גְּדִישׁ Grabhügel (Hiob 21, 32.).

אֲבֵדָה Stw. אָבַד verloren gehen, gegangen sein, trop.: zu Grunde gehen, Hiph.: zu Grunde richten, vertilgen; dann unglücklich sein, unglücklich herumirren; davon: אֹבֵד Untergang (4. M. 24, 20. 24.), אֲבַדּוֹן, אַבְדָּן Untergang, Vertilgung, Abgrund (Ps. 88, 12.) אֲבַדּוֹן, dasselbe (Esth. 8, 6. 9, 5.).

(15) אֵרָשָׂה vom ungebrauchten Stw. אָרַשׂ, chald.: אֲרַס — festsetzen, durch Vertrag, Uebereinkunft, verloben, אֲרוּשָׂה Verlobte, Braut.

(19) יָחֳרָם Stw. חָרַם — nur im Hiph. — weihen, besonders durch Ausschließung aus allem Gebrauch, Gott geweiht sein, zur Vernichtung, von Personen: zum Tode, wie hier; davon: חֵרֶם Bann. Ferner bedeutet dieses Stw. durchstechen, spalten, davon: חָרֵם, durchstochene Nasenwand habend, spaltnäsig, nach Talm. (בכורות מ"ג ב') eingedrücktes Nasenbein habend; dann: flechten (vom Ineinanderstecken), davon: חֵרֶם Netz, des Fischers, Vogelstellers (Hab. 1, 15. 16. 17.).

(20) תּוֹנֶה Stw. יָנָה unterdrücken, Gewaltthätigkeit üben; auch betrügen, übervortheilen beim Kauf und Verkaufe (3. M. 25, 14. — Hiph.). Nach den Rabb. auch kränken durch Worte (בבא מציעא נ"ח ב' — אונאת דברים).

(21) וְיָתוֹם vom ungebrauchten Stw. יָתַם, arab.: einsam, verwaist sein. Die Grundbedeutung ist: fertig, zu Ende sein; so wird der betrachtet, dem beide Eltern gestorben sind (Wurzel ist תַּם).

(25) חָבֹל, Grundbedeutung: binden, winden, davon: חֶבֶל

Seil, Schnur, Meßschnur, daher: zugemessenes Stück Land (Ps. 105, 11.), trop. (5. M. 32, 9.): Loos, Schlinge, Fallstrick (Ps. 140, 6.), und Haufe Menschen (1. Sam. 10, 5. 10.), — vergleiche das deutsche: Bande, Rotte —; davon ferner (denom. von חֶבֶל, Schiffstau): חֹבֵל Schiffer (Jon. 1, 6., Ez. 27, 8.); dann: jemanden durch ein Pfand verbindlich machen, pfänden (wie hier, und 5. M. 24, 6. 17.), davon: חֲבָלָה Pfand (Ez. 18, 7.). Pi.: sich winden vor Schmerz, insbesondere beim Geburtsschmerz, daher: gebären (Ps. 7, 15., Hh. L. 8, 5.). Ferner bedeutet dieses Stw.: zerstören, verderben, wie das chald. חֲבַל, dasselbe, verderbt handeln (Hiob 34, 31.); davon: חֲבוּלָה chald.: Verbrechen (Dan. 6, 23.).

(28) וְדִמְעָךְ Stw. דָּמַע weinen (Jer. 13, 17.), davon: דִּמְעָה, דִּמְעָה Thräne, trop.: vom Wein und Oel, was aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfelt. Von diesem Stw. leiten Einige das subst. דָּם Blut ab (vom Fließen — siehe 1. M. 4, 10., Anmerkung zu דְּמֵי).

CAP. XXIII.

שמות כג

---

(8) וְשֹׁחַד Stw. שָׁחַד schenken, insbesondere bestechen, den Richter, daher: Bestechung.

וִיסַלֵּף Stw. סָלַף (Pi.) verdrehen, verkehren, die Worte, d. h. die Sache jemandes, dann: umstürzen, verderben, den Weg (wie עָוָה); davon: סֶלֶף Verkehrtheit, Bosheit (Sps. 11. 3. 15, 4.).

(11) תִּשְׁמְטֶנָּה Stw. שָׁמַט, Grundbedeutung: gleiten und glatt sein; daher: entgleiten, entfliehen (2. Sam. 6, 6.); trans.: herabwerfen, eigentlich herabgleiten machen (2. Kön. 9, 33.); dann: erlassen, hier: den Acker unbenutzt liegen lassen; den Schuldner frei lassen (5. M. 15, 2.); davon: שְׁמִטָּה Erlaß (daselbst V. 1, 2.).

(21) תַּמֵּר Stw. מָרָה widerspenstig sein (obgleich es hier die Form von מָרַר hat; siehe 1. M. 26, 35.); davon: מְרִי Widerspenstigkeit, und das n. p. מִרְיָם mit der Ableitungssilbe ם־, wie mehrere n. pp.

CAP. XXIV.

שמות כד

(4) וַיִּכְתֹּב Stw. כָּתַב schreiben; davon: מִכְתָּב, כְּתָב Schrift Brief), כְּתֹבֶת dasselbe (3. M. 19, 28.).

(6) בָּאַגָּנֹת vom ungebrauchten Stw. אָגַן, mit Füssen treten, daher: waschen, walken, was durch Treten mit den Füssen geschah (siehe 1. M. 8, 9.); davon: אַגָּן eigentlich Waschbecken, dann Becken überhaupt.

CAP. XXV.

שמות כה

(4) וּתְכֵלֶת vom ungebrauchten Stw. תָּכַל, so viel als שָׁחַל schälen, wovon שְׁחֵלֶת Muschelschale; davon: תְּכֵלֶת, eine Purpurschnecke mit blauer Schale (talm. חלזון), deren Saft einen blauen oder violetten Purpur gab, daher Purpurblau.

וְאַרְגָּמָן — dunkle Etymologie — vielleicht vom רָגַם, Grundbedeutung: werfen, häufen, davon: רִגְמָה Haufe (vom Menschen — Ps. 68, 28.), מַרְגֵּמָה Steinhaufen (Spr. 26, 8.); dann: steinigen, mit Steinen zu Tode werfen, gewöhnlich mit אֶבֶן (3. M. 20, 2. 24, 14. 16.), und (vom Werfen): Farben auftragen, färben, wovon: אַרְגָּמָן rother Purpur, und das damit Gefärbte; ferner: תַּרְגֵּם (chald.) eigentlich übersetzen, über einen Fluß, metaph.: dolmetschen, übersetzen, in eine andere Sprache (Esra 4, 7.); davon: תַּרְגּוּם Uebersetzung, vergleiche עָתַק (1. M. 12, 8.).

(5) שִׁטִּים für שִׁנְתִּים (arab.) der Acacienbaum, ägyptische Schotendorn der Alten.

(6) הַסַּמִּים Wohlgerüche, Stw. סָמַם, arab.: duften.

(7) לָאֵפֹד Stw. אָפַד eigentlich umgeben, umgürten, anziehen (den Gurt), davon: אֲפֻדָּה, אֵפֹד, das Umgürten; ferner: אַפֶּדֶן Schloß, Burg (wie chald. כְּרַכָּא von כְּרַךְ umgeben).

וְלַחֹשֶׁן vom ungebrauchten Stw. חָשַׁן — dunkle Etymologie — vielleicht fein, künstlich bereiten, wie (nach Gesen.) חָשַׁב in חֵשֶׁב (siehe 1. M. 6, 5.).

(11) זַר Stw. זָרַר, arab.: zusammendrücken, kreisrund einpressen, davon: זַר Kranz, Leiste. Ferner bedeutet dieses Stw. auch: streuen, verwandt mit זָרָה, davon: וַיִּזַּר, er nieste (2. Kön. 4, 35.), weil das Niesen ein Ausstreuen von Schleimtheilchen ist.

(25) טַפַּח Stw. טָפַח sich in's Breite, Weite ausdehnen, davon: טָפַח flache Hand, טֶפַח Handbreite, מִטְפַּחַת weites Gewand der Frauenzimmer, Oberkleid, Mantel (Ruth 3, 15., Jes. 3, 22.).

(29) קְעָרֹתָיו vom ungebrauchten Stw. קָעַר, arab.: tief sein, davon: Schüssel, tiefe Schüssel.

וְקִשׂוָתָיו vom ungebrauchten Stw. קָשָׂה, arab.: abschälen, auch abwischen (Grundbedeutung: reiben), davon: קִשְׂקֶשֶׂת, plur. קִשְׂקְשִׂים Schuppen (auch wohl von קָשַׂשׂ, reiben, schälen, abschuppen), קִשְׂוָה, nur plur. קִשָּׂוֹת, Schalen (weiter 37, 16.).

(31) מְנֹרַת vom ungebrauchten Stw. נוּר leuchten, davon ferner: נֵר Leuchte, Lampe.

(38) וּמַחְתֹּתֶיהָ Stw. חָתָה hinwegreißen, einen Menschen (Ps. 52, 7.), wegnehmen, scharren, besonders brennende Kohlen (Jes. 30, 14., Spr. 6, 27., 25, 22.); davon: מַחְתָּה Kohlenpfanne, Feuerbecken; hier kleine Lichtputzen (רש"י רשב"ם).

CAP. XXVI.

שמות כו

(1) יְרִיעֹת Stw. יָרַע zittern, beben (wie die Wurzelsylbe רע, רעע, erschüttern, beben), daher Vorhang, vom Zittern und Flattern.

מָשְׁזָר Stw. שָׁזַר, arab.: den Faden einwärts drehen, zwirnen (nur im Hoph. gebraucht), שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus. (Nach Talm., יומא ע"ב א': „sechsfach gezwirnt," wo das Wort שֵׁשׁ, Byssus zugleich als das gleichlautende Zahlwort sechs, genommen wird).

(4) לֻלְאֹת vom ungebrauchten Stw. לוּל, sich schlingen, redupl. aus לָוָה winden, daher: Schleife, Schlinge; davon: לוּלִים Wendeltreppen (1. Kön. 6, 8.).

(5) מַקְבִּילֹת Stw. קָבַל — Kal ungebraucht — eigentlich: greifen, fassen, nehmen, woraus sich die Vorstellung: Vonvornkommen, gegen, gegenüber, gebildet hat; daher (Hiph.): einander gegen-

überſtehen — wiehier — Piël: nehmen, empfangen, annehmen (Hiob 2, 10., Eſth. 4, 4.).

(6) קְרָסִי Stw. קָרַס ſich krümmen (nur Jeſ. 46, 1.); davon: קֶרֶס eigentlich Biegung, Ring, daher: runder Haken, Spange, und — von der rundlichen Geſtalt — auch קַרְסֹל Knöchel.

(12) וְהָרָה Stw. הָרָה überflüſſig ſein, überhängen, daher: das Herabhängende.

(15) הַקְּרָשִׁים Stw. קָרַשׁ ſchneiden, abſchneiden, daher: Bret.

(17) מְשֻׁלָּבֹת Stw. שָׁלַב verbinden; chald.: שְׁלִיבִין die Sproßen der Leiter; davon hebr.: שְׁלַבִּים, eigentlich Verbindungen, von den Eckfugen des Geſtühls (1. Kön. 7, 28., 29.).

(19 אַדְנֵי vom ungebrauchten Stw. אָדַן ſo viel als: דִּין, arab.: unten, niedrig ſein (ſiehe 1. M. 6, 3.), davon: אָדָן Fußgeſtelle, Grundfeſte eines Gebäudes, bildlich von der Erde (Hiob 38, 6.).

(23) לִמְקַצֹעֹת Stw. קָצַע — Kal ungebraucht — einſchneiden, abſchneiden, zuſchneiden, ſo viel als קָצָה; davon: מַקְצוּעָה Schnitzmeſſer (Jeſ. 44, 13.), מִקְצוֹעַ, מְקֻצָעָה, Ecke (innerer) Winkel, eigentlich Ort, wo etwas ſcharf eingebogen, und gleichſam eingeſchnitten iſt. Ferner bedeutet dieſes Stw.: abſchälen (Hiph.): abkratzen (3. M. 14, 41.), in welcher Bedeutung es ebenfalls (daſelbſt) dem קָצָה correspondirt; davon: קְצִיעָה Cassia. Die Zimmtrinde ſcheint vom Abſchälen ſo benannt (ſiehe 1. M. 24, 26. Anmerkung zu נִיקֹד).

(24) מִלְמַטָּה Zuſammengeſetzt aus מַט, Tiefe, und dem ה locale, mit den Präpos. מ' ל' von מָטַט hinabſinken, und bedeutet eigentlich: von untenher, daher: unterhalb. Mit der bloßen präp. ל bedeutet es: hinab, hinunter (Koh. 3, 21.), unten, ohne vorgeſetzte präp. iſt es adv. und bedeutet: hinab, abwärts (5. M. 28, 43.).

(32) וָוֵיהֶם Stw. וָו, Haken, Nagel (dunkle Etymologie).

(36) רֹקֵם Stw. רָקַם bunt machen, beſonders bunt wirken, (Kleider); davon: רִקְמָה das Bunte, z. B. das bunte Gefieder des Adlers (Ez. 17, 3.); dann: etwas Buntgewirktes, buntgewirktes Kleid (Ez. 16, 13.); und das n. p. רֶקֶם (4. M. 31, 8. — arab.: buntblühender Garten).

Cap. XXVII.

שמות כז

(3) לְדַשְּׁנוֹ Stw. דָּשַׁן fett, markig, saftvoll werden, (Pi.) machen (Spr. 15, 30.), davon: דֶּשֶׁן Fettigkeit; dann: Asche (nicht Holzasche), Fleisch- und Fettasche, die nach Verbrennung der Opferthiere auf dem Altare (3. M. 1, 16.), und nach Verbrennung der Leichname, übrig bleibt. Denom. von diesem ist das hiesige לְדַשֵּׁן, und וְדִשְּׁנוּ von Asche reinigen (4. M. 4, 13.), wie dies beim Pi. öfter der Fall ist, dass er eine entgegengesetzte, privative Bedeutung hat (siehe 2. M. 8, 22. Anmerkung zu יִסְקְלֻנוּ).

וְיָעָיו der sing.: יָע für יָעֶה Schaufel, Stw. יָעָה wegräumen, wegraffen (nur Jes. 28, 17.).

וּמִזְלְגֹתָיו vom ungebrauchten Stw. זָלַג: (Gesen. vom Arab.) schöpfen.

(5) כַּרְכֹּב vom ungebrauchten Quadrilittera כִּרְכֵּב, abgeleitet von כָּרַךְ umgeben.

(8) נְבוּב Stw. נָבַב ausgraben, aushöhlen.

לֻחֹת vom ungebrauchten Stw. לוּחַ, im Arab.: leuchten, glänzen; daher: polirt, glatt sein; davon: לוּחַ Tafel, von Stein, von Holz (1. Kön. 7, 36.).

(9) קְלָעִים Stw. קָלַע in Bewegung sein, schwanken, davon: קֶלַע Vorhang (vergleiche יְרִיעָה). Ferner bedeutet dieses Stw. auch: schleudern, eigentlich schwingen, werfen, in Bewegung setzen, davon: קֶלַע Schleuder (1. Sam. 17, 40.), קַלָּע Schleuderer (2 Kön. 3, 25.).

(14) לַכָּתֵף, als verb. ungebraucht; nur im Arab. finden sich Denominativa, so wie im Talm.: כַּתָּף ein Lastträger (auf den Schultern), לְכַתֵּף, die Last auf die Schulter laden. Trop., von leblosen Dingen: Seite, eines Gebäudes, des Meeres, einer Stadt und Gegend (1. Kön. 6, 8., 4. M. 34, 11., Jos. 15, 8. 10. 11.), vergleiche יֶרֶךְ יַד (1. M. 3, 22. 24, 2., — siehe 1. M. 9, 23., Anmerkung zu שְׁכֶם und den Unterschied zwischen diesem und כָּתֵף).

(19) יְתֵדֹתָיו vom ungebrauchten Stw. יָתַד, arab.: fest einschlagen, einen Pflock oder Pfahl in die Erde, in die Wand; davon: יָתֵד Pflock, Nagel; dann Spaten, Schaufel (5. M. 23, 14.).

(20) זָךְ Stw. זָכַךְ rein, glänzend sein; davon: זְכוּכִית Glas oder

Krystall (nur Hiob 28, 17.), trop.: unschuldig, lauter sein (Hiob 15, 15.) syn. mit זָכֶה (daselbst V. 14.).

בָּתִית Stw. בָּתַת stoßen, schlagen, zerschlagen; in Hiph. vom Feinde: zerstreuen (4. M. 14, 45.), davon auch: מַכָּתָה das Zerstoßen, Zerschlagen (Jes. 30, 14.).

CAP. XXVIII.

שמות כח

(4) וּמְעִיל Stw. מָעַל, Grundbedeutung bedecken, davon: מְעִיל Mantel, Oberkleid; davon: treulos handeln (eigentlich verdeckt, hinterlistig handeln); davon: מַעַל Treulosigkeit, Sünde, Vergehen. Merkwürdig ist, dass בָּגַד בָּגַד dieselben zwei Bedeutungen hat; nur ist bei diesen die Ableitung umgekehrt (siehe 1. M. 24, 53. Anmerkung zu וּבְגָדִים).

תַּשְׁבֵּץ Stw. שָׁבַץ = שָׁבַם verflechten, Pi.: weben, wirken (V. 39.); davon: מִשְׁבָּץ, zellenförmig gewirktes, gestepptes Zeug (etwa wie unser Piqué), מִשְׁבְּצֹת, Wirkerei, Einfassung der Edelsteine (Ps. 45, 14.), und שֶׁבֶץ (nur 2. Sam. 1, 9.), der Schwindel — eigentlich die Vermischung der Sinne — oder: der Krampf.

מְצָנֶפֶת Stw. צָנַף umwinden, umwickeln; davon: צָנִיף dasselbe (Zach. 3, 5), צְנִיפָה Knäuel (Jes. 22, 18.).

וְאַבְנֵט — dunkeln Ursprungs.

(14) שַׁרְשֹׁת Stw. שָׁרַר winden, zusammendrehen, wie einen Strick, daher: שְׁרִירִים (nur plur.) die Sehnen oder Muskeln des Bauches (Hiob 40, 16.) — gleichsam Strick —, שֹׁר, שֹׁרֶר dasselbe, auch Nabel, eigentlich Nabelstrang (Spr. 3, 8., Ez. 16, 4.); davon das hiesige שַׁרְשָׁרָה Kette (chald. שַׁלְשֶׁלֶת), und die abgekürzte Form שַׁרְשָׁה (V. 22), שָׂרָה dasselbe (Jes. 3, 19.); daher ferner: fest, hartsein, talm.: שָׁרִיר וְקַיָּם, fest, wahr und bleibend (בבא בתרא ק"ב א'), hebr.: שְׁרִירוּת (im übeln Sinn), Verstocktheit (5. M. 29, 18., Ps. 81, 13.). Ferner bedeutet dieses Stw.: — verwandt mit צָרַר — feindselig behandeln (Ps. 27, 11. und öfter).

עֲבֹת Stw. עָבַת verflochten sein, davon das hiesige: מַעֲשֵׂה עֲבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit; dann: Strick, Bande (Richt. 15, 14., Ps. 2, 3.), adj. עָבֹת, dicht verflochten, dicht belaubt — von Bäumen — (3. M. 23, 40.).

(17) פִּטְדָה — dunkle Etymologie. Nach den Meisten: Topas, ein gelber Edelstein, nach Andern: Smaragd.

וּבָרֶקֶת Stw. בָּרַק blitzen, blinken; ein unbestimmbarer, glänzender Edelstein.

(18) נֹפֶךְ unbestimmbar. Nach רד"ק, ein schwarzer Edelstein.

וְיַהֲלֹם unbestimmbar.

שְׁבוֹ unbestimmbar.

וְאַחְלָמָה unbestimmbar.

(19) לֶשֶׁם unbestimmbar.

(20) תַּרְשִׁישׁ unbestimmbar; wahrscheinlich hat dieser Edelstein seinen Namen von Tartessus (1. M. 10, 4. — wie אוֹפִיר für: ophiritisches Gold). Nach רד"ק, himmelblau.

וְיָשְׁפֵה — ohne Etymologie — Jaspis, von verschiedenen Farben (רד"ק und Gesen. nach dem Arab.).

(28) וְיִרְכְּסוּ Stw. רָכַס binden, anbinden; davon: רְכָסִים, rauhe, schwer zu passirende Gegenden (Jes. 40, 4.), und רֻכְסֵי אִישׁ Verschwörungen der Menschen (Ps. 31, 21.), wie קֶשֶׁר Verschwörung von קָשַׁר binden.

יִזַּח Stw. זָחַח wegrücken (nur Niph.).

(29) תָּמִיד vom ungebrauchten Stw. מוּד so viel als מָדָה, מָדַד ausdehnen; davon: תָּמִיד Dauer, immer, beständig (eigentlich Ausdehnung).

(32) אֹרֵג Stw. אָרַג weben, flechten; davon: אֶרֶג Geflecht (Richt. 16, 14.), auch: Weberschiffchen (Hiob 7, 6.).

(33) שׁוּלָיו vom ungebrauchten Stw. שׁוּל, ziehen, schleppen, davon: Saum; dann: Schleppe des Kleides, so viel als שֹׁבֶל (1. M. 36, 20.).

(36) צִיץ Stw. צוּץ, so viel als נָצַץ glänzen, blinken, davon: צִיץ (das glänzende) Goldblech. Ferner bedeutet dieses Stw.: blühen, davon: צִיצָה, צִיץ Blume (4. M. 17, 23., Jes. 28, 1, 4.), צִיצִת, eigentlich blumig, federflügelartig, daher: Vorderhaar (Ez. 8, 3. — siehe 2. M. 2, 13., Anmerkung zu נִצִּים), dann: Franse, Fäden, an den vier Ecken des Kleides (4. M. 15, 38. 39.).

(38) מֶצַח von secundärem Stw. מָצַח, welches aus צָחַח hervorgegangen ist (wie מֵצַר, מֶמֶר, מֶכֶס, von כסס, מרר, צרר, siehe 1. M. 14, 3., Anmerkung zu הַמֶּלַח); es bedeutet: glänzen, blendend weiß sein (Klagel. 4, 7., H. L. 5, 10.); arab.: von der Sonne beschienen, glänzen, heiß sein, davon: צַחְצָחוֹת, צְחִיחָה, dürre, von der Sonne verbrannte Gegend (Ps. 68. 7., Jes. 58, 11.).

(42) מִכְנְסֵי Stw. כָּנַס bergen, verstecken; Hitph.: sich verhüllen (Jes. 28, 20.); davon: מִכְנָסַיִם Beinkleider. (Ueber die weitere Bedeutung dieses Stw. siehe 2. M. 1, 11., Anmerkung zu מִסְכְּנוֹת.)

CAP. XXIX.

שמות כט

(17) תְּנַתֵּחַ (nur im Pi.) in Stücken zerschneiden, zerlegen; davon: נֵתַח Stück (Fleisch — Ez. 24, 4.).

(20) תְּנוּךְ Stw. תָּנַךְ (dunkle Etymologie).

בֹּהֶן (siehe 1. M. 1, 24., Anmerkung zu בְּהֵמָה).

(21) וְהִזֵּיתָ Stw. נָזָה (Hiph. — trans.) von flüssigen Dingen — sprengen, spritzen.

(33) וְזָר Stw. זוּר fremd sein, aus einem andern Volke, einer andern Familie, ein Gemeiner, Nichtpriester, wie hier; dann, im Gegensatz des Rechten, Gesetzlichen, Heiligen, wie אֵשׁ זָרָה fremdes, d. i. unheiliges Feuer (3. M. 10, 1.). Ferner bedeutet dieses Stw.: zusammendrücken, ausdrücken (Richt. 6, 38., Jes. 1, 6.), zertreten (Hiob 39, 15.), davon: מָזוֹר Verband einer Wunde, vom Ausdrücken, Reinigen vom Blute (Jer. 30, 13., Hos. 5, 13.); trop.: von den Schäden eines Staates — und endlich: zurückweichen, gleichsam sich wegdrücken (Niph.) נָזֹרוּ אָחוֹר (Jes. 1, 4.).

(40) הַהִין (die Etymologie ist undeutlich; vielleicht von הוּן, nach dem Arab.: leicht sein, welcher Begriff übertragen wird auf: gering sein, für gering halten, verachten, wovon vielleicht (Hiph.) וַתָּהִינוּ, ihr hieltet es für etwas Leichtes, ihr wart leichtsinnig (5. M. 1, 41); — welches jedoch sämmtliche jüd. Commentatoren, mit Beziehung auf הִנֶּנּוּ — 4. M. 14, 40. — als abgeleitet vom interject. הִנֵּה הֵן, erklären. הננו ועלינו: רשב"ם, ותאמרו הן: א"ע, לשון הננו ועלינו: רש"י, wo es die Bedeutnng hat: Ihr wart bereit; dann, auf Reichthum, in Ruhe und im Wohlstande leben, es leicht haben, bequem leben, wovon das subst. הוֹן Reichthum, Vermögen (eigentlich Leichtigkeit, Bequemlichkeit — siehe 1. M. 2, 5. Anmerkung zu אַיִן); daher הִין ein leichtes, geringes Gefäß oder Maß (siehe מִדָּה מִשְׁקָל, וּמְשׂוּרָה metrologische Tabelle über die verschiedenen Maße und Gewichte).

CAP. XXX.

שמות ל

(3) גַּגּוֹ (siehe 2. M. 15, 1. Anmerkung zu גָּאֹה).

קִירֹתָיו Stw. קוּר, eigentlich drehen, winden (arab.); davon hebr.: קִיר Mauer (eigentlich Umkreis, Umgebung), davon: וְקַרְקַר zerstören, vertilgen (4. M. 24, 17.) = מְקַרְקַר קִר, man zerstört die Wand oder Mauer (Jes. 22, 5.), קוּר Faden, plur., st. censtr.: קוּרֵי עַכָּבִישׁ dünne Fäden, Spinnengewebe (Jes. 59, 5., 6.). Ferner bedeutet dieses Stw.: ausgraben (einen Brunnen), davon: מָקוֹר Quell, eigentlich Brunnen, und (Hiph.) denom. von מָקוֹר: הֵקֵרָה, הָקִיר hervorquellen lassen (das Wasser — Jer. 6, 7.).

(23) וְקִנְּמָן (siehe 1. M. 4, 1. Anmerkung zu קַיִן).

(24) וְקִדָּה (siehe 1. M. 24, 26. Anmerkung zu וַיִּקֹּד).

(25) רֹקַח Stw. רָקַח würzen, davon: רֶקַח Würze (H. L. 8, 2.), רֹקֵחַ Gewürz- oder Salbenbereiter = Apotheker, רַקָּח dasselbe (1. Sam. 8, 13.), מִרְקַחַת das Salbenbereiten, auch: Salbe (1. Chron. 9, 30.).

(32) יִיסָךְ Stw. סוּךְ so viel als נָסַךְ salben, schmieren, von Waschungen des Körpers mit Oel, Salben, verschieden von מָשַׁח salben, einen König, einen Priester, Heiligthum, u. s. w.

(34) נָטָף Stw. נָטַף tropfen, tröpfeln, träufeln, triefen, davon: נָטָף ein wohlriechendes Harz, welches tropfenweise ausfließt, und נְטִיפוֹת (eig. Tropfen), Ohrgehänge, besonders von Perlen, von der Aehnlichkeit mit den Tropfen benannt (Richt. 8, 26., Jes. 3, 19.).

וּשְׁחֵלֶת (eigentlich Schale), vom ungebrauchten Stw. שָׁחַל, nach dem Arab.: abreiben, feilen, abschälen. Ferner bedeutet dieses Stw. im Arab.: schreien, vom Esel, hebr.: brüllen, davon: die poët. Benennung des Löwen שַׁחַל (eigentlich Gebrüll), der Brüller.

וְחֶלְבְּנָה (siehe 1. M. 4, 4. Anmerkung zu וּמֵחֶלְבֵהֶן).

(36) וְשָׁחַקְתָּ Stw. שָׁחַק zerreiben, abreiben (Hiob 14, 19.), davon: שַׁחַק Staub (Jes. 40, 15.), wovon: Wolke — ursprünglich: Staubwolke, dann Wolke überhaupt, und in plur. שְׁחָקִים, so viel als שָׁמַיִם Himmel (5. M. 33, 26.).

CAP. XXXI.

שמות לא

(10) הַשָּׂרַד vom ungebrauchten Stw. שָׂרַד, eigentlich ſtechen, durchſtechen, durchſchneiden, verwandt mit שָׂרַט; daher zuſammennähen mit Draht und der Pfrieme, davon (nach Gesen. — nicht nach ר"ד): שֶׂרֶד Pfrieme, Stift, ein ſpitziges Inſtrument, womit der Künſtler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze vorzeichnete (Jeſ. 44, 13.). Nach ר"ש bedeutet es (nach dem Chald.): flechten (der Chaldäer überſetzt קְלָעִים durch: סָרְדִין Geflechte), davon: שָׂרָד, ein geſtricktes Zeug (chald.: סָרְדָא Sieb). Ferner bedeutet dieſes Stw.: entfliehen, entkommen (Joſ. 10, 20.); davon: שָׂרִיד ein Uebriggebliebener, Entkommener, ſo viel als: פָּלִיט (4. M. 21, 35.).

CAP. XXXII.

שמות לב

(4) בְּחֶרֶט (ſiehe 1. M. 41, 8. Anmerkung zu חַרְטֻמֵּי).

(16) חָרוּת ſo viel als חָרוּשׁ, eingraben (Jer. 17, 1.).

(17) בְּרֵעָה Stw. רוּעַ ſo viel als רָעַע, eigentlich lärmen, vom Feldgeſchrei (Joſ. 6, 16.), vom Freudengeſchrei (Richt. 15, 14., 1. Sam. 10, 24.), ſeltener auch von einem Trauergeſchrei (Micha 4, 9., Jeſ. 15, 4.); dann: lärmblaſen mit der Trompete (4. M. 10, 9.). davon: תְּרוּעָה, Poſaunenſchall, das Lärmblaſen.

(20) וַיִּטְחַן Stw. טָחַן zerſtoßen, zermalmen, oft: mahlen, mit der Handmühle; davon: טְחוֹן Handmühle (Klagel. 5, 13.), תַּחֲנָה dasſelbe (Koh. 12, 4.).

וַיִּזֵּר Stw. זָרָה zerſtreuen, umherſtreuen, davon: wurfſchaufeln (Jer. 4, 11., Ruth. 3, 2.), und ausbreiten überhaupt, wovon: זֶרֶת Spanne (ſiehe 1. M. 1, 11.); davon auch: מִזְרֶה Wurfſchaufel (Jeſ. 30, 24.).

(25) לְשִׁמְצָה vom ungebrauchten Stw. שָׁמַץ flüſtern, daher: שָׁמַץ (Hiob 4, 12., 26, 14.), und שִׁמְצָה, ein leiſer Laut, Geflüſter (letzteres nur hier), hier: Spott, Schadenfreude.

CAP. XXXIII.

שמות לג

(5) רָגַע Stw. רָגַע, eigentlich zittern machen, daher: schrecken, bedrohen (Jes. 51, 15.), dann: erzittern, eigentlich erschrecken, davon: רָגַע eigentlich Wink, Augenblick — von der zitternden Bewegung des Auges — Hiph. (trans.): ruhig machen (Jer. 31, 2.); intrans. Ruhe haben, ruhig wohnen (5. M. 28, 65.); davon: רָגֵעַ ruhig lebend (Ps. 35, 20.), מַרְגֵּעָה Ruhe, Ruheplatz (Jes. 28, 12.), מַרְגּוֹעַ dasselbe (Jer. 6, 16.).

(11) יְהוֹשֻׁעַ dessen Hilfe Gott ist (siehe רש״י 4. M. 13, 8.).

(22) בְּנִקְרַת Stw. נָקַר bohren, stechen, graben, davon das hiesige נִקְרַת הַצּוּר die Felsenhöhle, trop., als Bild der Abstammung (Jes. 51, 1.); auch vom Augenausstechen wird es gebraucht (4. M. 16, 14.).

וְשַׂכֹּתִי Stw. שָׂכַךְ bedecken (vielleicht vermischt mit סָכַךְ). Ferner bedeutet dieses Stw. (verwandt mit שׂוּךְ), flechten, zäunen, davon: שֹׂךְ, plur. שִׂכִּים Dornen (4. M. 33, 35.), שׂךְ Zaun (Klagel. 2, 6), שָׂכָה scharfe, spitzige Waffe, Stachel (Hiob 40, 31.), und מְשׂוּכָה Dornhecke (Jes. 5, 5., dagegen: מְשֻׂכָּה — Spr. 15, 19. — von שׂוּךְ, obschon es dieselbe Bedeutung hat).

CAP. XXXIV.

שמות לד

(7) נֹצֵר Stw. נָצַר, so viel als נָטַר hüten, bewachen, davon: נְצוֹרָה Wacht (Jes. 1, 8.). Ferner bedeutet dieses Stw, nach dem Arab.: glänzen, schön grünen, davon: נֵצֶר Sprößling (Jes. 11, 1., 60., 21.), auch Zweig (daselbst 14, 19.).

(9) וְסָלַחְתָּ Stw. סָלַח vergeben, die Sünde; davon: סַלָּח vergebend (Ps. 86, 5.), סְלִיחָה Vergebung (daselbst 130, 4.).

(13) תִּתְצוּן Stw. נָתַץ, niederreißen, umstürzen, zerstören, Häuser, Gebäude, Statuen; dann: ausschlagen, die Zähne (Ps. 58, 7.).

(22) תְּקוֹפַת Stw. קוּף so viel als נָקַף kreisen, im Kreise gehen, reiheum gehen, davon: תְּקוּפָה Kreislauf, Umkreisung Umlauf.

CAP. XXXV.

שמות לה

---

(22) חָח Stw. חוּחַ (redupl. aus חו von חָוָה winden, wie גָּג aus גָּאָה — 2. M. 15, 1. —) daher: Ring, Haken, Spange (eigentlich Gewundenes, Krummes), Frauenputz; dann: Ring, den man manchen Thieren zur Bändigung durch die Nase legt, um den Zaum daran zu befestigen (2. Kön. 19, 28., Jes. 37, 29., Ez. 29, 4., Hiob 40, 26.), davon ferner: חוֹחַ Dornstrauch (Hiob 31, 40.).

כּוּמָז וְכוּמָז vom ungebrauchten Stw. כָּמַז zusammendrehen, davon: כּוּמָז Küglein; vielleicht Arm- oder Halsbänder aus Goldküglein. Nach Talm. (שבת ס"ד א) bezeichnet dieses Wort ein Geschmeide, welches an einen geheimen Körpertheil angebracht wurde: „כומז זה דפום של בית הרחם," welche Annahme an die Anfangsbuchstaben des Wortes „כאן מקום זמה" gelehnt wird. Demnach wäre das erweichtere כמז von כמם verborgen, geheim (5. M. 32, 34.), abzuleiten.

(25) טָוֶה Stw. טָוָה, nach dem Arab.: umdrehen, zusammendrehen, daher: spinnen; davon: מִטְוֶה etwas Gesponnenes, davon ferner das chald.: טָוֶת Fasten, vom chald. טְוָא fasten, hungern. Im Arab. sagt man sprüchwörtlich: „Seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengekrochen, vor Hunger."

CAP. XXXIX.

שמות לט

(3) פַּחִי Stw. פָּחַח ausbreiten, daher: verdünnen, davon פַּחִים Bleche. Davon ferner: פַּח Netz, Schlinge, besonders des Vogelstellers (Ps. 119, 110., 124, 7.).

ויקרא

LEVITICUS.

LEVITICUS CAP. I.

ויקרא א

(8) הַפָּדֶר vom ungebrauchten Stw. פָּדַר, eigentlich zerbrechen, sich auflösen, schlaff, matt, weich, und daher: fett sein, wovon פֶּדֶר Fett, Schmeer.

(15) יִמְלֹק einknicken (doch so, dass es nicht abbreche — nur hier —), vom Kopf der Taube, was die LXX übersetzen: „abkneipen", gegen den ausdrücklichen Zusatz: וְלֹא יַבְדִּיל (C. 5, 8.).

וְנִמְצָה Stw. מָצָה so viel als מָצַץ saugen, aussaugen, dann: ausdrücken die Nässe (Richt. 6, 38.), hier das Blut.

(16) בְּנוֹצָתָהּ (siehe 1. M. 1, 13., 2. M. 2, 13.).

(17) וְשִׁסַּע Stw. שָׁסַע einschneiden, einspalten (eigentlich reißen, verwandt mit שָׁסַס zerreißen, zerstücken (1. Sam. 15, 33.); davon: שֶׁסַע Spalt (3. M. 11, 3.).

CAP. II.

ויקרא ב

(5) הַמַּחֲבַת vom ungebrauchten Stw. חָבַת backen, Grundbedeutung — nach dem Arab. — zusammendrücken, davon: חֲבָתִים Backwerk (1. Chron. 9, 31.), מַחֲבַת für מַחֲבָתַת flache Pfanne.

(7) מַרְחֶשֶׁת Stw. רָחַשׁ sprudeln, von einer Quelle, und von siedendem Wasser, davon: מַרְחֶשֶׁת, Gefäß, worin etwas kocht, aufbrodelt. Metaph.: רָחַשׁ לִבִּי דָּבָר טוֹב, es sprudelt mein Herz schöne Rede (Ps. 45, 2.). Arab. bedeutet es auch: bewegt sein, wonach es mit dem chald. רְגַשׁ fühlen, empfinden, wahrnehmen, verwandt wäre.

(14) קָלוּי Stw. קָלָה am Feuer rösten, davon: קָלִי geröstetes Getreide, dessen sich die Orientalen als Speise bedienen (3. M. 23, 14.).

Auch vom Menschen als Strafe, wird es gebraucht (Jer. 29, 22.). Ferner bedeutet dieses Stw. so viel als קָלַל geringschätzen, verachten, beschimpfen (5. M. 25, 3. 27, 16.), davon: קְלוֹן Schimpf, Schmach (Spr. 3, 35.).

גָּרַשׁ vom ungebrauchten Stw. גָּרַשׁ zerreiben — vergleiche גָּרַם —; davon: גָּרֶשׁ etwas Gestoßenes, Zermalmtes, Zerbrocktes, Grütze, Graupen (siehe 4. M. 15, 20.).

גַּרְמָל (siehe 1. M. 9, 20. Anmerkung zu גָּרַם).

CAP. III.

ויקרא ג

(4) הַכְּסָלִים von dem nur Einmal (Jer. 10, 8.) als Verbo vorkommenden Stw. כָּסַל, dessen verschiedene Bedeutungen sind: fleischig, fett sein, davon: כֶּסֶל Lende, und auf Geistiges übertragen: thöricht sein, davon: כִּסְלָה Thorheit (Ps. 85, 9.), כְּסִיל Thor, כְּסִילוּת Thorheit (Spr. 9,13.), so wie die Hebräer und die Araber, Dummheit und Thorheit überhaupt, durch Ausdrücke bezeichnen, welche dick, fett, fleischig sein, bedeuten, z. B. אֱוִיל Thor, אִוֶּלֶת Thorheit von אָוַל = אוּל dick, fett sein (siehe 1. M. 1, 9. 18, 27.); טָפַשׁ fett sein, trop.: dumm, unempfindlich sein: טָפַשׁ כַּחֶלֶב לִבָּם, Ihr Herz ist gefühllos wie Unschlitt (Ps. 119, 70.), im Talm. öfter: טִפֵּשׁ ein Thor. Der Araber sagte: „Klug und Fett ist nicht beisammen." — Ferner bedeutet dieses Stw.: stark sein, trop.: Vertrauen haben, davon: כֶּסֶל Vertrauen, Hoffnung, כִּסְלָה dasselbe (Ps. 8. 7., Spr. 3, 26., Hiob 4, 6.); vergleiche מִקְוֶה Hoffnung, Vertrauen von קָוָה, drehen, winden, binden (1. M. 1, 9.), davon das n. p. כִּסְלוֹן (Hoffnung — 4. M. 34, 21.).

CAP. IV.

ויקרא ד

(4) לְבַטֵּא Stw. בָּטָה בְּטָא hohl, leer, müssig sein, daher: leeres Gerede machen, thöricht, unbesonnen sprechen (Spr. 12, 18.); davon: מִבְטָא das unbesonnen Ausgesprochene (4. M. 30, 7. 9.).

(21) בַּעֲמִיתוֹ vom ungebrauchten Stw. עָמָה = עָמַם sammeln, versammeln, binden, verbinden, Nächster, Mitmensch, so benannt wegen der Gemeinschaft; dieselbe Ableitung wie bei עַם Volk.

עָשַׁק gewaltthätig behandeln, bedrücken, betrügen, bevortheilen; davon: Gewaltthat, dann: das Erpreßte, erpreßtes Gut.

(26) לְאַשְׁמָה infinitiv von אָשַׁם, construirt wie יְרֹאָה אֹתָהּ (5. M. 4. 10. 11, 13. — siehe 1. M. 1, 5., Anmerkung zu נִקְרָא).

CAP. VI.

ויקרא ו

---

(2) מוֹקְדָה Stw. יָקַד brennen, angezündet sein; davon: יְקוֹד Hitze, Glut (Jes. 33, 14.), dann: Brennmaterial, Reiser, trockenes Holz (Ps. 102, 4.), und יְקוֹד Brand (Jes. 10, 16.).

(5) תְּכֻבָּה Stw. כָּבָה erlöschen, vom Feuer, von der Leuchte (1 Sam. 3, 3.). Pi. (transit.): auslöschen (2. Sam. 21, 17., Jes. 1, 31.).

(14) מְרֻבֶּכֶת Stw. רָבַךְ einmengen, mischen (kommt sonst nicht vor), תַּפִּינִי, (siehe 1. M. 19, 3., Anmerkung zu אָפָה).

(21) תֻּרָשׁ vom ungebrauchten Stw. תָּרַשׁ so viel als תָּרַם kratzen, rauh sein, schaben; davon: תֶּרֶשׁ Scherbe (vergleiche Hiob 2, 8.); תֶּרֶם Krätze (5. M. 28, 27.). Ferner bedeutet es auch: trocken, heiß sein, so viel als תָּרַר, wovon תֶּרֶם Sonne (von der Hitze — Richt. 8, 13., Hiob 9, 7.).

וּמֹרַק Stw. מָרַק eigentlich reiben, abreiben, überhaupt reinigen, durch waschen, salben, davon: תְּמֻרוּקִים Reinigung (Esth. 2, 12.), auch das Reinigungsmittel, Salben (daselbst 2, 3. 9.). Vom Reiben bedeutet es auch: poliren (Metall — Jer. 46, 4. 2., Chron. 4, 16.).

וְנִשְׁטַף Stw. שָׁטַף überschwemmen, wegschwemmen, wegspülen, abspülen (wie hier); dann: sich ergießen, überströmen, einherfluten; davon: שֶׁטֶף Ueberschwemmung, das Sichergießen.

CAP. VII.

ויקרא ז

(18) פִּגּוּל vom ungebrauchten Stw. פָּגַל, unrein, ein Gräuel sein.

(21) שֶׁקֶץ Stw. שָׁקַץ (nur Pi.) verabscheuen, verunreinigen sich (mit נֶפֶשׁ, weiter 11, 43.); intrans.: verworfen, abscheulich sein; davon: שֶׁקֶץ Gräuel, Abscheu, und שִׁקּוּץ, dasselbe, besonders von Götzenbildern gebraucht (1. Kön. 11, 5., und öfter).

CAP. IX.

ויקרא ט

(24) וַיָּרֹנּוּ Stw. רָנַן, eigentlich einen schwirrenden Ton von sich geben, z. B. vom Rauschen des Gießbaches (siehe 1. M. 36, 28. וְאֶרֶן), davon: אַרְנֹן für רָנֹן, das Rauschen (4. M. 21, 13.); אֶרֶן — eine Zedern- und Fichtenart, aus welcher Mastbäume verfertigt werden (Jes. 44, 14.), vom Schwirren in der Luft, und תֹּרֶן Mastbaum (Jes. 33, 23.). Von der menschlichen Stimme: jubeln als Zeichen der Freude, dann wimmern (Klagel. 2, 19.); davon: רִנָּה Jubel (Ps. 39, 6.), auch: Gewimmer (nach רד"ק und Gesen. Ps. 17, 1. 61, 2., was jedoch nicht wahrscheinlich ist), רְנָנָה Jauchzen (daselbst 100, 2.).

(6) תִּפְרֹמוּ Stw. פָּרַם zerreißen, die Kleider.

CAP. X.

ויקרא יא

(5) הַשָּׁפָן vom ungebrauchten Stw. שָׁפַן, wahrscheinlich so viel als סָפַן, צָפַן, decken, verbergen (in der Erde). Nach den Meisten, namentlich den Rabbinen: Kaninchen, nach Gesen.: der Klippdachs, als Bewohner der Berge und Felsen (Ps. 10, 4, 18.), nach den LXX: der Spring-

haſe. Davon das n. p. שָׁפָן (2. Kön. 22, 3. und öfter), und עִטֶּרֶת שׁוּפָן (4. M. 32, 35.).

(6) הָאַרְנֶבֶת (ſiehe 1. M. 36, 28., Anmerkung zu אַיָּרֶן).

(7) הַתְּחָמֵס, ohne Etymologie; das Stw. חָמַס bedeutet chald. zurückkehren, worauf aber dieſer Name nicht bezogen werden kann.

(9) סְנַפִּיר, vielleicht iſt dieſes Quadril. vom chald. סָנַף, anſetzen, anfügen, anſtecken, abgeleitet.

וְקַשְׂקֶשֶׂת Stw. קָשַׂשׂ reiben, abreiben, abſchälen, daher Schale, Schuppe (ſiehe 2. M. 25, 29., Anmerkung zu וְקִשּׂוּתָיו).

(13) הָעֲזְנִיָּה (ſiehe 1. M. 10, 19., Anmerkung zu עַזָּה).

(14) הַדָּאָה Stw. דָּאָה fliegen (poët., syn. von עוּף); davon (nur hier — denn in der Parallelſtelle 5. M. 14, 13. ſteht dafür: רָאָה), Name eines unreinen Vogels.

הָאַיָּה (ſiehe 1. M. 1, 1., Anmerkung zu אֵת).

(16) הַיַּעֲנָה vom ungebrauchten Stw. יָעַן syr.: gierig, gefräßig ſein, davon Strauß, von der Gefräßigkeit benannt.

הַתַּחְמָס (ſiehe 1. M. 6. 11., Anmerkung zu חָמָס).

הַשָּׁחַף Stw. שָׁחַף dünn, dürre, mager ſein; davon der Name des hieſigen unreinen Vogels, und שַׁחֶפֶת Schwindſucht (3. M. 26, 17., 5. M. 28, 22.).

הַנֵּץ (ſiehe 1. M. 40, 10., Anmerkung zu נִצָּה).

(17) הַכּוֹס (ſiehe 1. M. 40, 11., Anmerkung zu וְכוֹס).

הַשָּׁלָךְ (ſiehe 1. M. 21, 15., Anmerkung zu וַתַּשְׁלֵךְ).

הַיַּנְשׁוּף (ſiehe 2. M. 15, 10., Anmerkung zu נָשְׁפָה).

(18) הַתִּנְשֶׁמֶת (ſiehe 1. M. 2, 7., Anmerkung zu נִשְׁמַת).

הַקָּאַת Stw. קָאָא ſpeien, von dem Ausſpeien der eingeſchluckten Muſcheln und anderer unverdaulicher Dinge, welches der Pelekan mit andern Waſſervögeln gemein hat.

הָרָחָם (ſiehe 1. M. 20, 18., Anmerkung zu רָחָם).

(19) הַחֲסִידָה (ſiehe 1. M. 19, 19., Anmerkung zu חַסִידָה).

הָאֲנָפָה (ſiehe 1. M. 2, 17., Anmerkung zu בְּאַפּוֹ).

הַדּוּכִיפַת. Nach Talm. (חולין ס"ג א') Berghahn (תרגנול הבר, נגר טורא), wofür die Compoſition דִּי, arab.: Herr, Beſitzer, und כִּיפַת Felſen, ſpricht: Felſenbewohner.

(21) לְנַתֵּר Stw. נָתַר zittern, hüpfen, ſpringen; ferner ſo viel als klingen, ſauſen (vom Arab.), vom Geſchwungenen und Abfallenden — chald.: נְתַר — abfallen, vom Laube, von Baumfrüchten; daher: metaph. vom Abwerfen des Joches, הִתַּר אֲגֻדּוֹת (Jeſ. 58, 6.) eigentlich: das Joch

abwerfen, daher: es lösen, weßhalb es an der gedachten Stelle so wie Ps. 105, 20., dem פָּתַח lösen, correspondirt (siehe 1. M. 39, 20., Anmerkung zu אֲסוּרֵי).

(22) הַסָּלְעָם, dieses Qudrilitt. bedeutet im Chald. und Arab.: verschlingen, verzehren, davon: סָלְעָם eine eßbare Heuschreckenart (findet sich sonst nirgends).

הַחַרְגֹּל vom ungebrauchten Quadril. חָרַגֹּל, arab.: springen, galoppiren, von Pferden und Heuschrecken.

הֶחָנָב vom ungebrauchten Stw. חָנַב, arab.: umschließen, verhindern, verbergen, weil die Heuschrecken den Erdboden bedecken. Indeß gibt es noch andere Ableitungen (siehe Gesen. H. W. B. über diesen Artikel und Gramm. § 30, 3.).

(29) הַחֹלֶד vom ungebrauchten St. חָלַד, eigentlich einstechen, eingraben, davon die Namen: Maulwurf, Wiesel, Marder, rabb.: חִילְדָה. Ferner bedeutet dieses Stw. im Arab.: stehen bleiben, bleiben, dauern, davon: חֶלֶד Lebensdauer (Ps. 39, 6. 89, 48.), dann: Welt (Ps. 49, 217, 14.).

וְהָעַכְבָּר (siehe 1. M. 36, 38., Anmerkung zu עַכְבּוֹר).

וְהַצָּב vom ungebrauchten Stw. צָבַב, leise gehen, so benannt vom leisen Gange dieses Thieres; davon auch: צָב Sänfte, vom sanften, bequemen Gange benannt (Jes. 66, 20.), pl. צַבִּים Sänfte, עֲגָלַת־צָב Sänftenwagen, den Sänften ähnliche Wagen (4. M. 7, 3.).

(30) וְהָאַנָקָה Stw. אָנַק, Grundbedeutung: tief Athem holen, daher: stöhnen, seufzen (vergleiche אָנָה 2. M. 2, 23.); davon: אֲנָקָה Stöhnen, Angstruf (Ps. 12, 6.), und davon der Name dieses Thieres, eine Eidechsenart von der athemlosen Beweglichkeit benannt.

וְהַכֹּחַ (siehe 1. M. 4, 12., Anmerkung zu כֹּחַ).

וְהַלְּטָאָה vom ungebrauchten Stw. לָטָא, so viel als das chald. לְטָא = לוּט verbergen; eine Eidechsenart.

וְהַחֹמֶט vom ungebrauchten Stw. חָמַט chald.: sich krümmen, davon: der Name dieses Thieres.

CAP. XIII.

ו י ק ר א י ג

(2) מִסְפַּחַת Stw. סָפַח, welches folgende Bedeutungen hat: gießen, ausgießen; vom Waſſer: (Hiob 14, 19) סְפִיחִים Ueberſchwemmung, vom Ausfallen der Körner (Nachwachs — 3. M. 25, 5.), und nach Gesen., der Haare, wovon das hieſige מִסְפַּחַת, und מְסֻפַּחַת (V. 6, 7., 8.) Schorf. (Nach allen andern Auslegern, darunter auch א"ע: Flechte, in dem Sinne: ſich anſchließen, anhangen, wohin auch סָפְחֵנִי נָא אֶל־אַחַת הַכְּהֻנּוֹת (1. Sam. 2, 36.) gehört, in welchem Sinne es dem לָוָה anhangen, anſchließen, correspondirt (Jeſ. 14, 1.); dann: hinbreiten, ausbreiten, in welchem Sinne es mit צפה, טפח, שפח (1. M. 8, 19., 2. M. 16, 31. 25, 25.), verwandt iſt; davon: מִסְפֶּחָה Decke, oder Kiſſen (Ez. 13, 18, 21.), vergleiche מִטְפַּחַת (Ruth 3, 15.).

בַּהֶרֶת vom ungebrauchten Stw. בָּהַר, arab. und chald.: glänzen, leuchten; davon (adj.): בָּהִיר leuchtend, glänzend (Hiob 37, 21.).

(5) פָּשָׂה ſich ausbreiten, um ſich greifen.

(20) שָׁפֵל Stw. שָׁפַל niedrig, tief ſein, werden; metaph. von Perſonen, geſtürzt werden (Jeſ. 2, 9.), gedämpft ſein, von der Stimme (Koh. 12, 4., Jeſ. 29, 4.), dann mit רוּחַ: demüthig ſein, in Demuth leben שְׁפַל רוּחַ (Spr. 29, 23.); davon: שְׁפָלָה (5. M. 1, 7.) niedere Gegend, Niederung, שִׁפְלָה Niedrigkeit (Jeſ. 32, 19.).

(23) צָרֶבֶת Stw. צָרַב brennen, ſengen (nur Niph., Ez. 21, 3. — vergleiche שָׂרַף).

(30) צָהֹב goldgelb, von צָהַב, arab.: glänzen, wie Gold, verwandt mit זָהָב Gold, davon auch: מְצֻהָב goldglänzend (Esra 8, 27.).

נָתַק Stw. נָתַק abreißen, abſchneiden, zerreißen, davon: נֶתֶק (vom Ausfallen der Haare).

(39) בֹּהַק vom ungebrauchten Stw. בָּהַק weiß, glänzend ſein (nur hier).

(40) יִמָּרֵט Stw. מָרַט rupfen, raufen (das Haar); von kahl, haarlos, glatt ſein, bedeutet es ferner: glätten, poliren, ſchärfen (das Schwert — Ez. 21, 15. 16.).

(41) גִּבָּה vom ungebrauchten Stw. גָּבַה so viel als גָּבַהּ hoch sein, im Arab. von der hohen Stirn, davon: Platte, Glatze am Vorderhaupte (von der hohen Stirn); übertragen auf Kahlheit, kahle Stelle, des Tuchs auf der Vorderseite (V. 55).

(45) שְׂפָם so viel als שָׂפָה mit der Bildungssilbe ם wie אִלֵּם abgeleitet.

יַעְטֶה Stw. עָטָה bedecken, verhüllen, sich bedecken, bekleiden mit etwas; davon: מַעֲטֶה Hülle, Kleid, Mantel (Jes. 61, 3.); ferner: verschmachten, ohnmächtig werden, vergleiche עָלַף עָטַף עוּף (siehe 2. M. 9, 32., Anmerkung zu אֲפִילֹת).

(51) מְמָאֶרֶת Stw. מָאַר (nur Hiph.), so viel als הִמְרִיר bitter machen, bittern Schmerz verursachen; dasselbe סִלּוֹן מַמְאִיר, ein schmerzerregender, stechender Dorn (Ez. 28, 24.).

(55) פְּחֶתֶת vom ungebrauchten Stw. פָּחַת durchstechen, daher: eine eingefressene Vertiefung, und פַּחַת Grube (2. Sam. 17, 9.).

CAP. IV.

ויקרא יד

(4) אֶרֶז Stw. אָרַז, arab.: zusammengezogen, daher: fest, compact sein, feste Wurzeln habend, davon: Zeder (von der Festigkeit der Wurzeln), und denom. von diesem: das adj. אֶרְזִי zedern, aus Zedernholz, oder: stark, fest (Ez. 27, 24.).

וְאֵזוֹב vom ungebrauchten Stw. אָזַב zusammengezogen, eng, klein und dick sein; davon: Ysop, eigentlich Zwergkraut, da er wegen seiner Kleinheit sprüchwörtlich war.

(9) גַּבַּת Stw. גָּבַב erhöhet, ausgebogen, gewölbt sein; davon: Bogen des Auges, Augenbraune, גַּב Rücken — von Menschen und Thieren — Buckel (Ez. 10, 12., Ps. 129, 3.), Gewölbe, gewölbtes Gebäude, Schwibbogen (Ez. 16, 24. 31, 39.), wo es jedesmal dem רָמָה Höhe, Erhöhung, correspondirt; dann: der Rücken, d. i.: die Oberfläche des Altars (Ez. 43, 13.).

(10) וְלֹג vom ungebrauchten Stw. לָגַג, im Arab.: tief sein — von der Meerestiefe; davon: לֹג Becken, Schüssel, hier ein kleines Maß für Flüssigkeiten (siehe meine metrologische Tabelle מִדָּה מִשְׁקָל וּמִשׁוּרָה).

(37) שַׁקְעֲרוּרַת, nach den meisten Auslegern stammt dieses Quadrilittera vom שָׁקַע, erweitert durch ein angefügtes und reduplicirtes ר, wodurch es als Quinquelitt. erscheint. רד"ק vermuthet, dass es aus שָׁקַע und שָׁעַר dunkel, trübe, zusammengesetzt sei. Wahrscheinlicher und minder gezwungen wäre die Annahme der Zusammensetzung dieses Wortes aus: שָׁקַע sinken, d. i. tief, hier dunkel von Farbe, und קָעַר tief sein, hier ebenfalls von der Farbe, vergleiche הַהֶבֶל (1. M. 2, 14). שָׁקַע bedeutet: sinken, versinken, davon auch: נִתְשַׁקַּע הָאֵשׁ das Feuer versank, d. i. verschwand (4. M. 11, 2.), מִשְׁקָע, Versenkung, Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat (Ez. 34, 18.).

(42) וָטַח Stw. טִיחַ überziehen, überstreichen, hier: übertünchen, die Wand; sonst auch: verkleben, die Augen (Jes. 44, 18.); davon: טִיחַ Tünche der Wand (Ez. 13, 12.), טְחוֹל die Nieren (vom Ueberzogensein mit Fett — Ps. 51, 8., Hiob 38, 36.).

CAP. XV.

ויקרא טו

(3) רֹר Stw. רוּר fließen, davon: רִיר Speichel, Geifer (1. Sam. 21 14.).

CAP. XVI.

ויקרא טז

(8) גְּרָלוֹת vom ungebrauchten Stw. גָּרַל = גָּרַר (erweichte Form), rauh sein (1. M. 10 19.), im Arab.: vom steinigen, kiesigen Boden, davon: גּוֹרָל Loos (eigentlich Steinchen zum Loosen — vergleiche חלק 1. M. 14, 15.); trop.: das jemandem durch das Loos Zugefallene, das Erbtheil (Richt. 1, 3., dann metaph. öfter für Schicksal (Ps. 16, 5., Dan. 12, 13. — vergleiche das deutsche: Loos).

לַעֲזָאזֵל dem Sinne und der Tradition nach (יומא ס"ו ב'): hoher, steiler Berg, Felsen (הר עז וקשה, צוק גבוה); dem Ausdrucke nach stammt es, nach Gesen., von עָזַל, arab.: entfernen, absondern, ab, wobei aber die Form nicht gerechtfertigt erscheint. Einleuchtender ist die Ablei-

leitung des נאון bei א"ע, von עו־אל mit reduplicirtem ו, und dazwischen eingeschobenen א des Wortes אֵל, welches mehreren nomina zur Bezeichnung der Höhe, des Grades und des Außerordentlichen, beigesetzt wird; vergleiche: הַרְרֵי־אֵל (Ps. 36, 7.), שַׁלְהֶבֶת יָהּ (H. L. 8, 6.).

(12) נָחֲלִי vom ungebrauchten Stw. נָחַל nach dem Arab.: Feuer anzünden, brennen; davon: נַחְלָת brennende Kohle (siehe 1. M. 22, 24., Anmerkung zu נַחַם).

CAP. XVII.

ויקרא יז

(7) לַשְּׂעִירִם (siehe 1. M. 14, 6., Anmerkung zu שָׂעִיר).

CAP. XVIII.

ויקרא יח

(18) לְצָרֹר (siehe 1. M. 14, 20., Anmerkung zu צָרֵיךְ).
(21) לְמֹלֶךְ (siehe 1. M. 10, 10., Anmerkung zu מַמְלַכְתּוֹ).

CAP. XIX.

ויקרא יט

(10) וּפֶרֶט Stw. פָּרַט (nur Einmal, Amos 6, 5.), eigentlich streuen, umherstreuen (verwandt mit פָּרַד); davon: einzeln umhergestreute Beeren. Im Talm. häufig פֶּרֶט das Einzelne im Gegensatze von כְּלָל dem Allgemeinen.

(14) מִכְשֹׁל Stw. כָּשַׁל, eigentlich stoßen, anstoßen, straucheln, wanken (zu sinken beginnen), stürzen; davon: מִכְשֹׁל Anstoß, מִכְשָׁלָה Trümmer, Zerrüttung, כִּשָּׁלוֹן Fall, כַּשִּׁיל Axt, Beil.

(15) עָוֶל Stw. עָוַל (nur Pi.) Grundbedeutung: wenden, kehren, daher: verkehrt sein, abweichen, besonders vom Rechte und der Wahrheit; daher (Pi.): ungerecht, gottlos handeln (Ps. 71, 4.,

Jes. 26, 10.); davon: עַוְלָה Unredlichkeit, Unrecht, Verkehrtheit (2. Sam. 3, 34., Hiob 6, 29.).

(16) רָכִיל Stw. רָכַל herumgehen, herumziehen (so viel als רָגַל) als Kaufmann, als Verleumder; davon: רוֹכֵל (H. L. 3, 6.), Kaufmann, לְרֹכֶלֶת Händlerin (Ez. 27, 3.).

(18) תִּטֹּר Stw. נָטַר (verwandt mit נָצַר), bewachen, bewahren; davon: מִטָּרָה Gefängnis (Jer. 32, 2.), dann, wie im Arab.: sehen, wovon ebenfalls: מַטָּרָה Ziel (1. Sam. 20, 20., Klagel 3, 12.).

(19) כִּלְאַיִם Stw. כָּלָא = כָּלָה, wovon: כְּלִי Stoff, Zeug, wovon der Dual.: כִּלְאַיִם = כִּלְיַיִם zwei Stoffe (mit Verwechslung des י und א, wie צְבָאִים für צְבָיִים von צְבִי). Ges. leitet es vom Arab. und Aethiop. ab, wo es zwei, zweierlei, bedeutet.

שַׁעַטְנֵז, dunkle Etymologie, nach den Rabb. (כלאים ל"נ ב') zusammengesetzt aus: נז, נוז, שוע, d. i.: gehechelt, gesponnen, gezwirnt und gewebt, nämlich, ein Zeug, aus Wolle und Leinen.

(27) תַּקִּפוּ Stw. נָקַף im Kreise gehen, reiheumgehen, umringen, umgeben (Jos. 6, 3., 1. Kön. 7, 24., Ps. 22, 17,), hier elliptisch für: das Haupt (=Haar) ringsum scheeren; dann (Piël): umhauen, das Gebüsch eines Waldes (Jes. 10, 34.), abschlagen; davon: נֶקֶף das Abschlagen der Oliven (Jes. 17, 6., 24, 13.).

(28) וְשֶׂרֶט Stw. שָׂרַט, sich Einschnitte in den Körper machen, auch: (Niph.) sich zerreißen (beim Lasttragen — Zach. 12, 3.).

קַעֲקַע vom ungebrauchten Stw. קוּעַ stechen, graben, einstechen; daher: etwas in die Haut Eingegrabenes oder Eingebranntes.

(31) הָאֹבֹת vom ungebrauchten Stw. אוּב, arab.: zurückkehren, davon: אוֹב ein (wiederkehrender) Geist, Gespenst (Jes. 29, 4.), dann: der Zauberer, Todtenbeschwörer selbst. Ferner bedeutet dieses Stw. im Arab.: bei Nacht kommen, besonders um Wasser zu schöpfen, davon wieder אוֹב Wasserschlauch (Hiob 32, 19.), und das n. p. אוֹבוֹת (Schläuche — 4. M. 21, 10.).

הַיִּדְּעֹנִים (siehe 1. M. 2, 9., Anmerkung zu הַדַּעַת).

(35) וּבְמִשׂוּרָה vom ungebrauchten Stw. מָשַׂר arab.: theilen, davon: Maß — von Flüssigkeiten — (nach Dietrich von שׂוּר, dasselbe).

CAP. XXI.

ויקרא כא

(17) מוּם = מָאוּם, vom ungebrauchten Stw. מָאַם beflecken, daher: Flecken, Makel, Fehler.

(18) שָׂרוּעַ Stw. שָׂרַע ausstrecken, vorstrecken; Hithp.: sich ausstrecken מִתְשָׂתְּרֵעַ (Jes. 28, 20.),

(20) גָּרָב vom ungebrauchten Stw. גָּרַב, eigentlich kratzen, rauh sein (verwandt mit גָּרַד, גָּרַר, גָּרַן) davon: גָּרָב Krätze.

יַלֶּפֶת vom ungebrauchten Stw. יָלַף, arab.: fest anhangen, kleben, davon: יַלֶּפֶת Grind, eine Art juckender Flechte (so auch Talm. בכורות מ"א א').

מָרוֹחַ Stw. מָרַח reiben, zerreiben; arab. auch: einreiben, bestreichen (wie Jes. 38, 21.).

אָשֵׁךְ (dunkeln Ursprungs).

CAP. XXII.

ויקרא כב

(22) יַבֶּלֶת (siehe 1. M. 4, 20. Anmerkung zu יָבָל).

(23) וְקָלוּט Stw. קָלַט zusammenziehen, sich zusammenziehen, daher: kurzgliedrig; arab.: zwergartige Statur, Zwerg; dann: einziehen, daher aufnehmen einen Flüchtling, davon: מִקְלָט Asyl, Ort, wo der unschuldige Todtschläger Schutz gegen den Bluträcher fand (4. M. 35, 6.).

CAP. XXIII.

ויקרא כג

(40) עֲנַף vom ungebrauchten Stw. עָנַף, mit der Bedeutung des Deckens (vergleiche עֹף, עָלַף), Zweig.

CAP. XXV.

ויקרא כה

(23) לְצָמִיתָת Stw. צָמַת, arab.: ſtumm ſein, ſchweigen, daher: zum Schweigen bringen, vernichten, ausrotten (Klagel. 3, 53., Pſ. 54, 7., 69, 5., 101, 5. 119, 139.); davon: צְמִיתָת eigentlich Vertilgung, daher: für immer, gänzlich.

(25) מָךְ Stw. מוּךְ ſo viel als מָכַךְ, niedergedrückt, niedrig ſein, beſonders herunterkommen, von Vermögen, verarmen.

(35) וּמָטָה Stw. מוֹט wanken, davon: מוֹט das Wanken, dann: Tragſtange, vom Wanken und Schwanken (4. M. 4, 10., 12.), מוֹטָה dasſelbe, Joch (E. 26, 13.).

CAP. XXVI.

ויקרא כו

(1) מַשְׂכִּית Stw. שָׂכָה anſehen, betrachten (vergleiche יְסָכֶנָּה von סָכָה dasſelbe 1. M. 11, 29.).

(11) תִּגְעַל Stw. גָּעַל, verachten, verwerfen, verſtoßen, verabſcheuen; davon: גֹּעַל Verachtung (Ez. 16, 5.).

(15) תִּמְאָסוּ Stw. מָאַס verachten, verwerfen; dann, ſo viel als מָסַס: zerfließen, zergehen, vergehen (Niph.) יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מָיִם, ſie mögen zergehen wie Waſſer (Pſ. 58, 8.).

(16) הַקַּדַּחַת Stw. קָדַח entzünden, ſich entzünden, davon auch: אֶקְדָּח ein gewiſſer Edelſtein (feuriger, funkelnder).

וּמְדִיבַת Stw. דּוּב ſo viel als דָּאַב ſchmachten, verſchmachten; davon ferner das n. p. דִּיבוֹן (Zerſchmelzen, Zerfließen — 4. M. 32, 3.).

(18) לְיִסְּרָה Stw. יָסַר züchtigen, zurechtweiſen, ermahnen, belehren, unterrichten; davon: מוּסָר Züchtigung, Zurechtweiſung, Lehre, Ermahnung.

(36) מְנֻדָּךְ (ſiehe 1. M. 18, 7., Anmerkung zu נָדַךְ).

נִדַּף Stw. נָדַף auseinander treiben, vertreiben.

(39) יִמַּקּוּ Stw. מָקַק — im Kal ungebraucht — zerschmelzen, zerfließen, verschmachten, hinschwinden, vergehen (verwandt mit מוּג, מוּק): davon: מַק Fäulnis, Moder (Jes. 3, 24., 5, 24.).

CAP. XXVII.

וַיִּקְרָא כז

(10) יָמִיר Stw. מוּר — im Kal ungebraucht — (Hiph.) verwechseln, vertauschen; davon: תְּמוּרָה Tausch, das Vertauschte, Verwechselte.

במדבר

NUMERI.

NUMERI CAP. I.

ב מ ד ב ר א

(5) אֱלִיצוּר dessen Fels Gott ist.
שַׁדֵּיאוּר (1. M. 49, 25., Anmerkung zu שָׁדַיִם).
(6) שְׁלֻמִיאֵל Freund Gottes.
צוּרִישַׁדַּי Fels Gottes.
(8) נְתַנְאֵל dem Gott gab.
(9) אֱלִיאָב den Gott Vater ist.
חֵלֹן der Kräftige (siehe 1. M. 10, 23., Anmerkung zu וָחוּל).
(10) אֱלִישָׁמָע den Gott erhört.
עַמִּיהוּד vom Volke Juda's.
גַּמְלִיאֵל Vergeltung Gottes.
פְּדָהצוּר (siehe 2. M. 8, 19., Anmerkung zu פְּדֻת).
(11) אֲבִידָן Vater des Richters.
גִּדְעֹנִי Baumfäller, für: gewaltiger Krieger, so viel als גִּדְעֹן (Richt. 6. 11.), Stw. גָּדַע abhauen, fällen, Bäume (5. M. 7, 5., Jes. 9, 10. 10, 33.). Ferner bedeutet es: abschneiden, abscheeren, den Bart (Jes. 15, 1.); dann: zerbrechen, einen Stab (Zach. 11, 10. 14.), den Arm, d. i., die Kraft (1. Sam. 2, 31.), das Horn, dasselbe (Ps. 75, 11., Klagel. 2, 3.).
(12) אֲחִיעֶזֶר Bruder der Hilfe.
עַמִּישַׁדָּי vom Volke des Allmächtigen.
(13) פַּגְעִיאֵל Geschick Gottes.
עָכְרָן betrübt (1. M. 34, 30., Anmerkung zu עֲכַרְתֶּם).
(14) אֶלְיָסָף den Gott hinzufügte.
דְּעוּאֵל Anrufung Gottes (siehe 1. M. 25, 4., Anmerkung zu וְאֶלְדָּעָה).
(15) אֲחִירַע Bruder des Lärmens, Tobens (siehe 1. M. 2, 9., Anmerkung zu וָרָע).
עֵינָן quellenreich.

(52) דְּגֻלּוֹ Stw. דָּגַל bedecken, überziehen, davon: דֶּגֶל Panier, Fahne — eigentlich Decke, Tuch — und davon denom: דָּגוּל, נִדְגָּלוֹת, ausgezeichnet, hervorragend (H. L. 5, 11. 6, 4. 10.).

CAP. III.

ב מ ד ב ר ג

(35) צוּרִי־אֵל, Fels Gottes.
אֲבִי־חַיִל, Vater der Stärke, Starker.

CAP. IV.

ב מ ד ב ר ד

(20) כִּבְלַע (siehe 1. M. 14, 2., Anmerkung zu בָּלַע).

CAP. V.

ב מ ד ב ר ה

(12) תִּשְׂטֶה Stw. שָׂטָה abweichen, vom Wege (Spr. 4, 15.); hier vom untreuen Weibe gebraucht.

(17) בְּקַרְקַע Quadrilitt., Grund, Boden, Fußboden, auch Boden des Meeres (Amos 9, 3.), talm. häufig für Grundstücke, Acker.

CAP. VI.

ב מ ד ב ר ו

(3) מִשְׁרַת Stw. שָׁרָה (wie das chald. שְׁרָא) lösen, auflösen, einweichen, beizen, davon auch talm.: נזיר ששרה פתו ביין (eine andere Bedeutung dieses Stw. siehe 5. M. 3, 9., Anmerkung zu שָׁרַן).

(4) גַּיִם Stw. גָּנַג klar, durchsichtig sein, so viel als גָּבַךְ rein, lauter sein, von der äußern, durchsichtigen Haut der Weinbeeren.

(5) תֹּאר (siehe 1. M. 9, 22., Anmerkung zu עֶרְוָת).

(9) בְּפָתַע vom ungebrauchten Stw. פָּתַע, so viel als פָּתַח öffnen, davon: Augenblick, eigentlich das Aufschlagen der Augen.

פִּתְאֹם dasselbe (mit Adverbialbildung ם —, wie in שִׁלְשֹׁם, und Verwechselung des א und ע.

CAP. X.

ב מ ד ב ר י

---

(29) לְחֹתֵנוּ Stw. חָתַן lieben (hebr. nur 5. M. 33, 3.), davon das n. p. חֹתָן Liebe, Geliebter; chald.: חְתַן lieben, חִתָּה Liebe. Von der Grundbedeutung winden, wickeln, einwickeln, in ein Kleid, stammt auch חֹתֶן Busen, Schooß (Hiob 31, 33.); und vom Liegen daran heißt es auch: אֵשֶׁת חֵיקֶךָ (5. M. 13, 7.).

רֵעִי־אֵל Freund Gottes (1. M. 4, 2.).

CAP. XI.

ב מ ד ב ר י א

---

(1) כְּמִתְאֲנְנִים Stw. אָנַן seufzen, klagen, nur Hithp.: sich beklagen (außer hier nur noch Klagel. 3, 39.).

(5) הַקִּשָּׁאִים Stw. קָשָׁא = קָשָׁה hart sein, wegen der schweren Verdaulichkeit.

הָאֲבַטִּחִים von einem aus der im Hebräischen verlornen Wurzel אָבַט erweiterten Quadrilitt. אבטח. Im Arab. bezeichnet אבט Hohles, Bauchiges, von welcher Gestalt die Melone so benannt ist.

הַבְּצָלִים vom ungebrauchten Stw. בָּצַל, arab.: gänzlich abschälen = פָּצַל (1. M. 30, 37).

הַשּׁוּמִים Stw. שׁוּם, verwandt mit נָשַׁם riechen, Geruch von sich geben.

(8) שָׁטוּ Stw. שׁוּט, eigentlich sich ausdehnen, sich ausbreiten, verwandt mit שָׁטַח; daher: umherschweifen (wie 2. Sam. 24, 2., 8.,

Hiob 1, 7. 2, 2.); davon: שׁוֹט, שֹׁטֵט, Stab, Ruthe, Geißel (Spr. 26, 3., Jes. 10, 26.), שַׁיִט Ruder (daselbst 33, 21.), מָשׁוֹט, dasselbe (Ez. 27, 29.). Chald. bedeutet dieses Stw.: schwimmen (von Sichausbreiten); davon ferner (trans.): verachtend, verwerfend behandeln (שָׁאט = שׁוט Ez. 16, 57. und öfter).

בָּרֵחַיִם (2. M. 11, 5).

דָּכוּ Stw. דּוּךְ, so viel als דָּכַךְ, zerstoßen, klein stoßen, davon: מְדֹכָה Mörser.

בַּפָּרוּר (1. M. 14, 6., Anmerkung zu פָּארָן).

לְשַׁד vom ungebrauchten Stw. לָשַׁד, arab.: lecken, saugen, daher: Saft, Lebenssaft, Lebenskraft (Ps. 32, 4.), und davon das hiesige (saftiger, süßer): Oelkuchen.

(12) הָאֹמֵן (siehe 1. M. 15, 6., Anmerkung zu וְהֶאֱמִן).

(20) לְזָרָא = זָרָה Ekel, Stw. זָרָה zerstreuen, umherstreuen = verwerfen vor Ekel (so רד"ק, ספרי). Nach Gesen. ist das Stw. זִיר, arab.: Ekel empfinden.

(26) אֶלְדָּד, Gottlieb (1. M. 30, 14.).

וּמֵידָד Liebe (1. M. 30, 14., 2. M. 6, 20.).

(31) וַיָּגָז Stw. גּוּז, durchschneiden (verwandt mit גָּזַז), daher so viel als durchgehen (das heißt: eine Gegend durchschneiden), vorübergehen (Ps. 90, 10.); hier trans.: Er brachte. Nach den alten Auslegern: Er schnitt Wachteln ab, das heißt: von dem Orte, wo sie sich befanden.

(32) וַיִּשְׁטְחוּ Stw. שָׁטַח ausbreiten, sowohl von Menschen (Hiob 12, 23.), als von Sachen (wie hier und 2. Sam. 17, 19., Ps. 88, 10.).

CAP. XII.

במדבריב

(8) בְּחִידֹת Stw. חוּד, eigentlich, wie im Arab.: vergleichen, in Gleichnissen reden, daher: Räthsel aufgeben (Richt. 14, 12.), im Gleichnis reden (Ez. 17, 2.).

(11) נוֹאַלְנוּ (siehe 1. M. 18, 27., Anmerkung zu הוֹאַלְתִּי).

(14) תִּכָּלֵם Stw. כָּלַם — im Kal ungebraucht — Hiph.: jemanden beschämen, schmähen; es ist das stärkere Synonym von בּוֹשׁ, Niph.: sich schämen, beschämt, beschimpft sein. Davon: כְּלִמּוּת כְּלִמָּה Scham, Schmach, Schande (Ps. 69, 8., Jes. 30, 3. Jer. 23, 40.).

CAP. XIII.

במדבר יג

(4) שַׁמּוּעַ Gerücht, Nachricht.

זַכּוּר eingedenk.

(5) שָׁפָט Richter.

חוֹרִי Höhlenbewohner (1. M. 14, 6.).

(6) כָּלֵב fassend, heftig (2. M. 11, 7.).

יְפֻנֶּה dem der Weg gebahnt wird.

(7) יִגְאָל den Gott rächt, erlöst.

(8) הוֹשֵׁעַ Rettung.

נוּן Fisch (siehe 1. M. 21, 23., Anmerkung zu וּלְנִינִי).

(9) פַּלְטִי, abgekürzt aus פַּלְטִיָּה, Rettung Gottes, wofür 2. Sam. 3, 15.): פַּלְטִיאֵל.

רָפוּא geheilt.

(10) גַּדִּיאֵל Glück Gottes (1. M. 30, 11.).

סוֹדִי Vertrauter (1. M. 49, 6., Anmerkung zu בְּסֹדָם).

(11) גַּדִּי = גַּדְיָה so viel als גַּדִּיאֵל.

סוּסִי Reiter.

(12) עַמִּיאֵל zum Volke Gottes gehörig.

גְּמַלִּי der Kamehle hat, oder hütet.

(13) סְתוּר verborgen, verhüllt.

מִיכָאֵל, wer ist wie Gott?

(14) נַחְבִּי verborgen (von חָבָא verbergen).

וָפְסִי so viel als יָסְפִּי meine Zugabe, Zuthat.

(15) גְּאוּאֵל Hoheit Gottes (von גָּאָה hoch sein).

מָכִי (vielleicht der Arme (von מוּךְ = מָכַךְ, 3. M. 25, 25. 35, 39. 47.).

(20) רָזָה, eigentlich dünn, mager, abgemagert sein, machen, davon: רָזִי Verderben (Jes. 14, 16.), רָזוֹן Magerkeit, daher Schwindsucht, Seuche (Jes. 10, 16., Ps. 106, 15.).

(21) צִן, vielleicht so viel als das talm.: צִין niedrige Palme (סוכה כ"ט ב').

(22) אֲחִי מָן Bruder des Geschenkes.

שֵׁשִׁי weißlich (1. M. 41, 42., Anmerkung zu שֵׁשׁ).

וְתַלְמִי (furchenreich), vom ungebrauchten Stw. תָּלַם, arab.: zerbrechen, einschneiden, wovon: תֶּלֶם Furche (Ps. 65, 11.).

הָעֲנָק Stw. עָנַק (dessen Grundbedeutung dunkel ist). Arab. und chald. heißt עֹנֶק Hals; davon: עֲנָקִים Halsgeschmeide, Halskette (Spr. 1, 9. — vergleiche das französische Collier, Halsband, Halsschmuck, von cou, Hals), und עֲנָקִים (Langhälse) d. i. Riesen (siehe 1. M. 14, 5., Anmerkung zu רְפָאִים). Hiph.: jemandem aufhalsen, auf den Nacken legen, dass er es trage; daher: aufladen (5. M. 15, 14.).

צֹעַן Stw. צָעַן, arab.: wandern, von Nomaden (eigentlich die Thiere zur Reise bepacken, vergleiche טָעַן (1. M. 45, 17.); davon auch: צַעֲנַנִּים, Wanderung (Jos. 19, 33.).

(30) וַיַּהַס Stw. הָסָה, arab.: leise (mit sich) reden, heimlich reden, nur Pi. imper.: הַס schweig! still! wie unser: st! pst! (Hab. 2, 20., Richt. 3, 19.), und Hiph.: schweigen machen, wie hier.

CAP. XIV.

במדבר יד

(11) יְנַאֲצֻנִי Stw. נָאַץ verachten, verwerfen (eigentlich verstoßen, vergleiche נָאֵץ 1. M. 40, 10.); davon: נְאָצָה Schmach, Schmähung (Jes. 37, 3.).

(34) תְּנוּאָתִי Stw. נוֹא abwendig sein, und (Hiph.) machen, hindern, zurückhalten (4. M. 30, 6. 9. 12. 32, 7. 9.), davon das hiesige תְּנוּאָה, Entfremdung (Gottes, vom Volke).

(44) וַיַּעְפִּלוּ Stw. עָפַל, arab.: geschwollen sein; davon: עֹפֶל Hügel (Jes. 32, 14.), und עַפֹּלִים Beulen, Geschwülste am After, wofür überall das minder anstößige und obscöne טְחוֹרִים (dasselbe), gelesen wird (5. M. 28, 27., 1. Sam. 5, 6., und öfter), und was im Talmud (מגילה כ"ה ב') als Euphemismus — תיקון סופרים — angenommen wird, trop. (Hiph. und Pual): aufgeblasen, stolz, trotzig, vermessen sein und handeln (Hab. 2, 4.); daher: וַיַּעְפִּלוּ, sie waren vermessen (Gesen.). Nach א"ע ist dieses Wort denominativ von עֹפֶל, und bedeutet: Sie erstiegen die Anhöhe (vergleiche בְּהַרְרָם 1. M. 14, 6.).

CAP. XV.

ב מ ד ב ר טו

(20) עֲרִסֹתֵיכֶם vom ungebrauchten Stw. עָרַס so viel als גָּרַס, grob zerstoßen, zerreiben; davon: עֲרִיסָה (nur plur., wie hier) Grütze, Schrottmehl (siehe 3. M. 2, 14., Anmerkung zu גֶּרֶשׁ). Im Chald. bedeutet dieses Stw. auch: vermischen (das Mehl mit Wasser) und das subst. עֲרִיסָה: Bett (vergleiche hebräisch עֶרֶשׂ 5. M. 3, 11.), Wiege, Trog; daraus folgern die Rabbinen, dass die Pflicht der Abgabe der חַלָּה erst dann eintritt, nachdem das Mehl im Troge mit Wasser vermischt, und zu Teig geworden ist (עֲרִיסָה in der Bedeutung Backtrog).

(30) מְגַדֵּף Stw. גָּדַף jemanden höhnen, lästern, besonders Gott lästern (nur Pi.); davon: גְּדוּפָה גְּדוּפִים, Hohn — Schmähreden (Jes. 43, 28., Ez. 5, 15.).

CAP. XVI.

ב מ ד ב ר טז

(1) וְדָתָן Brunnen (1. M. 37, 17., Anmerkung zu דֹּתָיְנָה).

וַאֲבִירָם Vater der Höhe.

וְאוֹן Vermögen, Kraft, Reichthum.

פֶּלֶת vom ungebrauchten Stw. פָּלַת (vergleiche פָּלַט) fliehen, schnell, schnellfüßig, davon: פֶּלֶת Schnelligkeit.

CAP. XVIII.

ב מ ד ב ר יח

(27) הַיֶּקֶב vom ungebrauchten Stw. יָקַב, aushöhlen, vertiefen, verwandt mit גָּבַב und dem chald. קָבַב wölben; daher: יֶקֶב Kelter.

CAP. XX.

ב מ ד ב ר כ

(8) הַסֶּלַע vom ungebrauchten Stw. סָלַע, hoch sein, verwandt mit סָלַל, סֶלֶל, daher: Fels.

CAP. XXI.

במדבר כא

(1) הָאֲתָרִים, nach allen jüdischen Commentataren und Targg. so viel als הַתָּרִים Auskundschafter, mit א prosth. wie bei אֶזְרוֹעַ, אֶפְרֹחַ. Nach Gesen. ist es ein n. p., gebildet aus dem sing. des chald. אֶתַר Ort, daher: Orte, Gegenden.

(12) זָרֶד vom ungebrauchten Stw. זָרַד, chald.: Bäume ausschneiden, von überflüssigem Laube und Zweigen reinigen, daher: זֶרֶד üppiger Wuchs der Bäume.

(13) אַרְנוֹן für רְנוֹן (das Rauschen — siehe 3. M. 9, 24., Anmerkung zu וַיָּרֹנּוּ).

(14) וָהֵב = יָהַב geben (über die Bedeutung dieser Stelle siehe die verschiedenen Commentare).

(15) וְאֶשֶׁד vom ungebrauchten Stw. אָשַׁד gießen, eigentlich hinstürzen, daher: Ergießung der Bäche, d. i., die niedern Gegenden unter Bergen, אֲשֵׁדָה der Fuß eines Berges (5. M. 3, 17.) — eigentlich der Ort, wohin sich die Sturzbäche ergießen.

עָר (siehe 1. M. 4, 17., Anmerkung zu עִיר).

(19) נַחֲלִיאֵל Thal Gottes.

בָּמוֹת (siehe 1. M. 25, 13., Anmerkung zu נְבָיֹת).

(20) הַגַּיְא (siehe 1. M. 10, 5., Anmerkung zu הַגּוֹיִם).

הַפִּסְגָּה Stw. פָּסַג (nur Pi.) zertheilen, zerschneiden, durchschneiden, d. i., durchwandeln, durch die Reihen hindurchgehen (Ps. 48, 14.); davon das n. p.: פִּסְגָּה (Theil, Stück).

הַיְשִׁימֹן Wüste, Einöde (1. M. 47, 19., Anmerkung zu תֵּשָׁם).

(21) סִיחֹן Stw. סוּחַ = סָחָה abkehren, abwischen, davon auch: סְחִי Auskehricht, Unrath, Mist (Klagel. 3, 45.).

(23) יָהְצָה vom ungebrauchten Stw. יָהַץ arab.: zu Boden treten, stampfen, zerbrechen; davon: יָהַץ gestampfter Platz, etwa: Tenne.

אוֹי (siehe 1. M. 1, 1., Anmerkung zu אֵת).

(29) כְּמוֹשׁ vom ungebrauchten Stw. כָּמַשׁ, vielleicht so viel als כָּבַשׁ niedertreten, niederdrücken; daher: Bezwinger, Herrscher.

(30) וַנִּירָם. Nach רש"י, den Targg. und א"ע (nach Einer Meinung) ist dieses Wort ein subst. und bedeutet: „ihre Herrschaft" (ist hin, — von נִיר) nach רשב"ם, רד"ק (und א"ע nach einer zweiten, richtigern Auffassung) ist es ein Verbum mit dem ו conversivum Futuri (ו' ההפוך)

vom Stw. יָרָה werfen, und bedeutet: „wir warfen sie nieder" וַנִּירָם = וַנִּירֵם, wie יְשִׂמָם für יְשִׂימֵם (5. M. 7, 15.).

דִּיבֹן das Zerschmelzen, Zerfließen (siehe 3. M. 26, 16., Anmerkung zu וּמְדִיבֹת).

נֹפַח Hauch (1. M. 2, 7., Anmerkung zu וַיִּפַּח).

מֵידְבָא, Wasser der Ruhe, Stw. דָּבָא, arab.: ruhen; davon: דֹּבָא Ruhe; daher: וּכְיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ „wie deine Lebenstage (dauere) deine Ruhe, d. h. sie dauere zeitlebens" (Gesen. — siehe auch רש"י, א"ע und die Targg. 5. M. 33, 25.).

(32) וַיִּלְכְּדוּ Stw. לָכַד fangen, im Netze (Amos 3, 5.), in der Grube (Jer. 18, 22.); dann: erobern, bezwingen (eine Stadt), davon: לֶכֶד, Fang (Spr. 3, 26.), und מַלְכֹּדֶת, Netz, Schlinge (Hiob 18, 10.).

(33) עוֹג, entweder von עוּג Kreis (1. M. 18, 6.), oder so viel als: עֹנֶק, עֹנֶג Langhals, Riese (13, 22.).

הַבָּשָׁן vom ungebrauchten Stw. בָּשַׁן, arab.: ebener, weicher Boden; berühmte Gegend durch ihre Eichenwälder (Jes. 2, 13.) und fetten, üppigen Viehweiden (5. M. 32, 14., Ps. 22, 13.).

אֶדְרֶעִי kräftig, vom chald. אֶדְרָע, so viel als דְּרָע mit vorgesetztem א = dem hebr. זְרוֹעַ Arm, trop.: Gewalt (Esra 4, 23.).

CAP. XXII.

במדבר כב

(2) בָּלָק (der die Länder leer und öde macht), Stw. בָּלַק, nach dem Arab.: ausgießen, wegströmen; dann: leer, öde sein, verwüsten, ein Land (Jes. 24, 1., Nah. 2, 11.).

(4) יְלַחֲכוּ Stw. לָחַךְ, so viel als לָקַק lecken, auflecken, abweiden.

(5) בִּלְעָם (Schlinger) von בָּלַע verschlingen (siehe 1. M. 14, 2., Anmerkung zu בֶּלַע).

פְּתוֹרָה Tisch (1. M. 40, 5., Anmerkung zu כְּפִתְרוֹן).

(7) וּקְסָמִים Stw. קָסַם wahrsagen, durch Loose, davon: קֶסֶם Loos (Ez. 21, 27.), Wahrsagerei (Losung — daselbst 13, 6.), מִקְסָם Weissagung, Wahrsagerei, (daselbst 12, 24.). Hier bedeutet es: Wahrsagerlohn — vergleiche פְּעֻלָּה 2. M. 15, 17. — (so eine von א"ע angeführte, aber von demselben widerlegte, jedoch von Gesen. und Andern angenommene Meinung).

(12) קְבָה Stw. קָבַב so viel als נָקַב verwünschen. Ferner bedeutet dieses Stw. (ebenfalls wie נָקַב): höhlen, daher auch: wölben, wie das chald. קְבַב, ein Gewölbe erbauen; davon: קַב ein Maß (2. Kön. 6, 25., von der Höhlung benannt), קֻבָּה Zelt, Schlafzimmer (weiter 25, 8.) — wovon das span.: Alcova, deutsch: Alcoven.

(24) בְּמִשְׁעוֹל Stw. שָׁעַל drücken, drängen, zusammendrängen; daher: Engpaß, enger Pfad (nicht Hohlweg, wie Gesen.). Ferner bedeutet dieses Stw.: betasten, ergreifen, davon: שַׁעַל eine Handvoll (1. Kön. 20, 10., Ez. 13. 19.), poët. die Hand selbst (Jes. 40, 12.), und endlich ist es das (freilich dunkle) Stw. zu שׁוּעָל Fuchs.

גָּדֵר Stw. גָּדַר, Grundbedeutung: binden, besonders fest zusammenfügen, befestigen; davon: גָּדֵר Mauer, גְּדֵרָה (Ez. 42, 12.), גְּדֵרָה, dasselbe auch Hürden (weiter 32, 16.).

(32) זָרַט stürzen, in's Verderben (Hiob 16, 11.). Hier intrans.: verderblich sein.

CAP. XXIII.

במדבר כג

(7) וְעָמָה Stw., עָם heftig auf etwas zürnen, oft zugleich: jemanden den Zorn fühlen lassen, ihn strafen (Jes. 66, 14., Spr. 22, 14.); ferner: verfluchen, verwünschen — wie hier — davon: עֵם Zorn.

(10) וְיָשָׁרִים Stw. יָשַׁר gerade sein, eigentlich vom Wege; trop.: recht sein, in Verbindung mit בְּעֵינֵי, recht, wohlgefällig sein (weiter V. 27.); davon: יָשָׁר das Gerade, der Rechtschaffene, Redliche, יְשָׁרוֹן, das Rechtschaffene (Volk — 5. M. 32, 15.), מֵישָׁרִים מִישׁוֹר Ebene, Geradheit, Aufrichtigkeit, Recht, Gerechtigkeit, יְשֻׁרוֹן = יְשֻׁרוּן Pläne, Ebene n. p., aber immer mit dem Artikel (הַ H. L. 2, 1., Jes. 33, 9.).

(22) תּוֹעֲפֹת Stw. יָעַף ermüdet, matt werden, davon: תּוֹעֲפֹת schneller (eigentlich ermüdender) Lauf, יָעֵף dasselbe (Dan. 9, 21.); daher: „des רְאֵם (Büffels) Schnelligkeit ist ihm" (Gesen.). Nach den alten Auslegern (רש"י und den Targg.) bedeutet dieses Wort: Höhe, mit Versetzung der Buchstaben, vom Stw. יָפַע, arab.: aufsteigen, sich erheben (nicht glänzen, leuchten, denn diese Bedeutung hat es erst im Hiph.).

(28) הַפְּעוֹר Stw. פָּעַר (mit פֶּה), den Mund aufsperren (Jes. 5, 14.); davon: פְּעוֹר, das Klaffen, Aufsperren des Mundes, n. p. eines

moabitischen Götzen (בַּעַל פְּעוֹר), zu dessen Ehre seine Verehrer ihren Leib entblößten (ס' הפוער עצמו לבעל פעור סנהדרין), die Jungfrauen ihre Unschuld preisgaben (vergleiche עִשְׁתָּרֹת 1. M. 2, 3., 14, 5.).

CAP. XXIV.

במדבר כד

(3) שְׁתֻם Stw. שָׁתַם wie שָׁתַם = סָתַם, verschließen.

(6) אֲהָלִים (plur.) Aloë, wohlriechendes und sehr kostbares Holz, eines in Ostindien wachsenden Baumes, mit rother, den Pfefferkörnern ähnlicher Frucht.

(7) מִדְלָיו, Dual von דְּלָיִם (Stw. דָּלָה, 2. M. 2, 16.).

מֵאֵגִ vom ungebrauchten Stw. אָגַג, arab.: brennen, vom Feuer.

(8) יִמְחַץ Stw. מָחַץ zerschlagen, zerschmettern, davon: מַחַץ, das Zerschlagen, die Wunde (Jes. 30, 26.).

(10) וַיִּסְפֹּק Stw. סָפַק schlagen, besonders auf die Hüfte, oder die Hände zusammenschlagen, Geberden des Unwillens, wie hier, der Trauer, auch der Verhöhnung (Jer. 31, 19., Klagel 2, 15.). Ferner bedeutet dieses Stw.: überfließen, Ueberfluß haben; davon: סֹפֶק Ueberfluß (Hiob 20, 22.). Dieselben Bedeutungen hat das Stw. שָׂפַק.

(17) וְקַרְקַר (siehe 2. M. 30, 3., Anmerkung zu קִילָתָיו).

שֵׁת = שֵׁאת Stw. שָׁאָה = שׁוֹא (siehe 1. M. 24, 21., Anmerkung zu מְשֹׁתָאָה).

(19) וְיֵרַד (siehe 1. M. 1. 26., Anmerkung zu וְיִרְדּוּ).

(24) וְצִים Schiffe, plur. von צִי = צִיּוּ vom Stw. צָוָה aufstellen, errichten; davon: צִיּוֹן Mal, aufgerichteter Stein (2 Kön. 23, 17.), Wegemal (Jer. 31, 21.); Grabmal (Ez. 39, 15.); davon auch: צִיִּים dasselbe (Dan. 11, 30. — siehe 1. M. 2, 16., Anmerkung zu נִיצָוּ). Nach Andern (א"ע) bedeutet dieses Wort so viel als צִיָּה Trockenheit, trockene Wüste, mit dem י gentile (י הַנִּשְׁבָּם): צִיִּי Wüstenbewohner, sowohl von Menschen (Ps. 72, 9.), als auch von Thieren (Jes. 34, 14.), vom ungebrauchten Stw. צָחָה = צָחַח, eigentlich hell sein, daher auch: trocken, dürre sein; davon auch: צִיּוֹן trockenes Land (Jes. 25, 5., 32, 2.).

כִּתִּים (siehe 1. M. 10, 4., Anmerkung zu כִּתִּים).

CAP. XXV.

במדבר כה

(7) רֹמַח vom ungebrauchten Stw. רָמַח = רָמָה werfen; daher: Lanze, Speer.

(8) נִדְקַר Stw. דָּקַר durchbohren, durchstoßen (mit dem Schwerte); davon: מִדְקָרוֹת Durchbohrungen (Spr. 12, 18.).

(14) זִמְרִי besungen, berühmt (siehe 1. M. 25, 2., Anmerkung zu יִזְמְרָן).

סָלוּא erhoben (1. M. 18, 6., Anmerkung zu סֹלֶת).

קֻבִּי lügenhaft (1. M. 38, 5., Anmerkung zu כְּזִיב).

CAP. XXVI.

במדבר כו

(9) נְמוּאֵל, vielleicht so viel als: יְמוּאֵל. (Ueber dieses und die folgenden n. pp. siehe 1. M. 46.).

(30) אִיעֶזֶר, abgekürzt aus אֲבִיעֶזֶר, Vater der Hilfe.

(31) וְאַשְׁרִיאֵל, dessen Freude Gott ist, vom ungebrauchten Stw. אָשַׁר, arab.: fröhlich sein, davon auch das n. p.: אֶשְׁרִאֵל, den Gott erfreut (1. Chron. 4, 16.).

(32) שִׁמְיָדָע, Name = Ruf der Einsicht.

(33) וְצִלְפְּחָד, erster Bruch (vielleicht vom Erstgebornen — vergleiche פֶּטֶר 2. M. 13, 2.), vom ungebrauchten Stw. צָלַף, syr.: spalten, verwunden, davon auch das n. p.: צָלָף, Bruch, Wunde (Neh. 3, 30.).

מַחְלָה Krankheit.

נֹעָה Bewegung.

חָגְלָה syr. und arab.: Rebhuhn, vom ungebrauchten Stw. חָגַל, arab.: hüpfen, huppeln.

מִלְכָּה Rath (1. M. 11, 29.).

וְתִרְצָה Anmuth; auch von anmuthiger Lage (H. L. 6, 4.).

(35) לְשׁוּתֶלַח, das Krachen des Bruches, so viel als: שְׁאוֹתֶלַח, d. i.: das Geräusch (שְׁאוֹן = שְׁאוֹן), vom ungebrauchten Stw. תָּלַח, aram.: zerbrechen; davon auch das n. p.: תָּלַח Bruch (1. Chron. 7, 25.).

לְתַחַן = תַּחֲנָה von חָנָה, Lagerort.

(39) לְשׁוּפָם (siehe 1. M. 46, 21., Anmerkung zu מֻפִּים).

CAP. XXVII.

במדבר כז

(20) מֵהוֹדֶךָ vom ungebrauchten Stw. הוּד, arab.: brechen, gebrochen sein. Im Hebr. ist brechen auf glänzen übertragen (siehe 1. M. 36, 39., Anmerkung zu הֲדַר); daher: הוֹד, Pracht, Majestät, Glanz, Schmuck. Häufig in Verbindung mit dem synon. הָדָר (Ps. 96, 6., und öfter).

CAP. XXXI.

במדבר לא

(5) נִיָּמָסְרוּ Stw. מָסַר, eigentlich absondern, aussondern, und: übergeben, wie im Talm. häufig.

(8) אֲוִי Wunsch (1. M. 1, 1., Anmerkung zu אֵת).

רֶקֶם buntblühender Garten (2. M. 26, 36., Anmerkung zu רִקֵּם).

CAP. XXXII.

במדבר לב

(1) יַעְזֵר dem er (Gott) Hilfe leistet.

(3) עַטָרוֹת Kronen, Stw. עָטַר (verwandt mit בָּתַר), rings umgeben, Piël: bekränzen, krönen (Ps. 8, 6., 65, 12.); davon: עֲטָרָה Krone, Diadem.

וְדִיבֹן Zerschmelzen, Zerfließen (3. M. 26, 16., Anmerkung zu וּמְרִיבַת).

וְנִמְרָה vom ungebrauchten Stw. נָמַר, arab.: gesundes, helles Wasser finden; בֵּית נִמְרָה (V. 36): Ort des hellen, gesunden Wassers, נִמְרִים dasselbe (Jes. 15, 6.). Ferner bedeutet dieses Stw.: fleckig, sprenkelig sein; davon: נָמֵר Parder (Jer. 5, 6., Hab. 1, 8.).

וְאַלְעָלֶה, wohin Gott aufsteigt.

וּשְׂבָם vom ungebrauchten Stw. שָׂבַם; vielleicht, nach dem Arab.: kalt sein. Andere (Simonis) nehmen es für בָּשַׂם, wohlriechend, angenehm sein. שִׂבְמָה (V. 38) dasselbe.

וּנְבוֹ wahrscheinlich von נָבָה, hoch sein, benannt. Außer diesem Ortsnamen bezeichnet dieser Name auch (Jes. 46, 1.), den Planet Mercur, welchen die Chaldäer und alten Araber verehrten. In dieser Bedeutung hängt dieser Name etymologisch mit נָבָא, weissagen, zusammen, weil er seinen Verehrern für den Schreiber des Himmels galt, der die Folge der himmlischen und irdischen Begebenheiten aufzeichnet, ähnlich dem ägypt. Hermes und Anubis (siehe א״ע, 5. M. 34, 6., Anmerkung zu וַיִּקְבֹּר אֹתוֹ בַּגַּי).

וּבְעֹן so viel als מְעֹן, welches noch heute Main genannt wird.

(8) בַּרְנֵעַ dunkle Etymologie; vielleicht zusammengesetzt aus נֵעָה = בַּרְ־נֵעַ: Sohn des Erbebens (Jos. 19, 13.), vergleiche בִּרְשַׁע (1. M. 14, 2.).

(34) עֲרֹעֵר so viel als עַרְעָר, eigentlich nackend, daher arm, verlassen, verstoßen (Ps. 102, 18., Jer. 17, 6. von עָרַר nackend sein, 1. M. 15, 2.) — nach der Form קְלֹקֵל von קָלַל.

(35) שׁוֹפָן Stw. שָׁפַן (3. M. 11, 5.).

וְיָגְבְּהָה erhöht, Stw. גָּבַהּ, hoch, erhöhet, erhoben werden, erhaben sein, mit dem ה parag.

(41) יָאִיר den er (Gott) erleuchtet.

(42) נֹבַח Gebell, Stw. נָבַח bellen (nur Jes. 56, 10.).

CAP. XXXIII.

במדבר לג

(13) בְּאָלוּשׁ vom ungebr. Stw. אָלַשׁ (siehe 1. M. 1, 27., Anm. zu זָכָר).

(17) בְּרִתְמָה (Ginsterstrauch), Stw. רָתַם anbinden, anspannen (den Wagen, Micha 1, 13.); davon auch: רֹתֶם (1. Kön. 19, 4. 5., Ps. 120, 4.), nach dem Alten: Wachholderbaum, richtiger aber nach dem Arab.: der Ginster- oder Pfriemenstrauch, welcher in den wüsten Gegenden Arabiens zu Kohlen benutzt wird (Ps. 120, 4., גַּחֲלֵי רְתָמִים), und dessen ruthenförmige Zweige ein lebhaftes, aber schnell verloderndes Feuer geben. Wahrscheinlich vom Binden benannt, wie das deutsche Binsen.

(21) בְּרִסָּה Trümmer, Stw. רָסַס zerbrechen; davon: רְסִיסִים Trümmer (Amos 6, 11.). Ferner bedeutet dieses Stw.: besprengen (לָרֹס אֶת הַסֹּלֶת, zu besprengen das Mehl, Ez. 46, 14.), wovon: רְסִיסִים Tropfen (H. L. 5, 2.).

(29) בְּהַשְׁמָנָה (Fettigkeit, fetter Boden), vom ungebrauchten Stw. חָשַׁם, arab.: fett sein, auch vornehm und reich sein (eigentlich viel Gesinde und Gefolge haben); davon: חַשְׁמַנִּים vornehme Männer (Ps. 68, 32.)

(30) בְּמִסְרוֹת = מאסרות Banden, von אָסַר, binden (1. M. 39, 20.).

(31) יַעֲקֹן verdreht (1. M. 36, 27., Anmerkung zu יַעְקָן).

(32) הַגִּדְגָּד (1. M. 30, 11.).

(33) בְּיָטְבָתָה (Güte).

(34) עִבְרֹנָה (Uebergang).

(35) עֲצֶן גֵּב (Rückgrat des Mannes) so viel als עָצָה (1. M. 1, 11.).

(41) בְּצַלְמָנָה (schattig — 1. M. 1, 26.).

(42) בְּפִנֹן (Finsternis, Dunkelheit — 1. M. 36, 41., Anmerkung zu פִּנֹן).

בָּאֻבֹת (Schläuche — 3. M. 19, 31.).

(45) בְּדִיבֹן (oben 32, 3.).

(46) בְּעַלְמֹן (Verborgenheit — 1. M. 3, 22.).

דִּבְלָתָיְמָה vom ungebrauchten Stw. דָּבַל, als Verbum (intrans.): fett sein, als subst. bezeichnet es: weiche, dicke Massen; davon: דִּבְלָה Feigenkuchen, gepreßte, zusammenhängende Feigen, eigentlich Masse (2. Kön. 20, 7.). Der Dual bedeutet: zwei Feigenkuchen.

(49) מִדְבֵּית הַיְשִׁמֹת (Ort der Wüsten — 1. M. 47, 19.).

אָבֵל הַשִּׁטִּים Akazienplatz — 1. M. 17, 19.).

CAP. XXXIV.

במדבר לד

(4) לְמַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Anhöhe der Scorpionen); das Quadril. ist vielleicht aus dem arab. עקר, verwunden, entstanden. Ferner bedeutet עַקְרָב auch eine Art Geißel mit Widerhaken versehen, wie der Scorpionsstachel (1. Kön. 12, 11., 14.).

(7) תָּאוּ von תָּאָה — Kal ungebraucht — Piël so viel als תָּוָה bezeichnen. Ferner bedeutet dieses Stw. arab.: im Laufe voraus sein; daher: schnell laufen; davon: תְּאוֹ eine Gazellen- oder Bergziegenart (5. M. 14, 5.).

(9) זִפְרֹנָה (Wohlgeruch), vom ungebrauchten Stw. זָפַר, arab.: stark duften, von gutem und üblen Geruch.

(10) שְׁפָמָה (Nacktheit, Kahlheit — baumlose Gegend), so viel als שְׁפָה (1. M. 36, 23.).

(11) הָרִבְלָה (Fruchtbarkeit), vom ungebrauchten Stw. רָבַל, arab.: viel, reich, fruchtbar sein.

(20) שְׁמוּאֵל, eigentlich: „Name Gottes“ —; allein nach 1. Sam. 1, 1. — 25. so viel als: שְׁמֻעֵאל (mit verschlucktem ע) von Gott erhört.

עַמִּיהוּד (4. M. 1, 10.).

(21) אֶלִידָד (den Gott liebt — 1. M. 30, 14.).

פַּסְלוֹן (Hoffnung — 3. M. 3, 4.).

(22) בַּקְבֻּק abgekürzt aus בִּקְבּוּקְיָהוּ (Zerstörung durch Gott) von בָּקַק, eigentlich ausgießen, nach dem Schalle gebildet, von dem Tone, den eine ausgegossene Flasche gibt; davon: בַּקְבּוּק Flasche (1. Kön. 14, 3.); daher: leer machen, ein Land entvölkern, ausplündern (Jer. 24, 1., Nah. 2, 3.); intrans.: sich ausgießen, weit ausspreizen (Hos. 10, 1.).

גָּלִי (in's Exil geführt — von גָּלָה).

(23) חַנִּיאֵל (Gnade Gottes).

(24) קְמוּאֵל (Versammlung Gottes, 1. M. 22, 21.).

שִׁפְטָן (gerichtlich).

(25) אֶלִיצָפָן (den Gott schützt, 2. M. 6, 22.).

פַּרְנָךְ (viell. v. chald.: פּוּךְ jagen, eilen — mit eingeschobenem ר —).

(26) עַזִּן (stark).

(27) אֲחִיהוּד (Bruder = Freund יְהוּדָה — oder der Majestät — הוֹד).

(28) פְּדַהְאֵל (den Gott errettet).

CAP. XXXV.

במדבר לה

(20) יְהַדָּפֶנּוּ Stw. הָדַף stoßen, verstoßen (5. M. 6, 19.), zurückstoßen, abhalten (2. Kön. 4, 27.). Für den Begriff: „stoßen“ gibt es noch folgende Synonyme: דָּחָה, נָגַח, טָרַד welche sich wie folgt unterscheiden:

הָדַף bedeutet stoßen mit der Hand, anfallen, mit der Schulter (Ez. 34, 21.);

נָגַח stoßen mit den Horne (daselbst und 5. M. 33, 16.);

דָּחָה an-, umstoßen zum Falle (Ps. 118, 13.);

טָרַד wegstoßen ohne Fall, wie in allen Diall. (siehe 1. M. 36, 39., Anmerkung zu מְטַרְד).

(33) תַּחֲנִיפוּ Stw. חָנֵף ruchlos, treulos, gottlos sein (Jer. 23, 11.); Hiph.: entweihen — das Land — wie hier. Davon: חָנֵף, ein Gottesverächter, Ruchloser (Hiob 8, 13., 13, 16), חֹנֶף Ruchlosigkeit (Jes. 32, 6.), חֲנֻפָּה dasselbe (Jer. 23, 15.).

דברים

DEUTERONOMIUM.

DEUTERONOMIUM.

CAP. I.

דברים א

(1) תֹּפֶל vom ungebrauchten Stw. תָּפַל, arab.: ſpucken, Speichel auswerfen; chald.: fade, geſchmacklos, ungeſalzen ſein; davon: תָּפֵל das Ungeſalzene (Hiob 6, 6.); metaph.: das Abgeſchmackte, Ungereimte, Falſche (Klagel. 2, 14.), תִּפְלָה dasſelbe (Hiob 1, 22.). Ferner bedeutet es, wie im Talm. תָּפַל für טָפַל: anhangen; davon: תָּפֵל Tünche zum Ueberziehen der Wand (Ez. 13, 10. 22, 28.) — beidemal verächtlich — und das hieſige תֹּפֶל, dasſelbe.

וְדִי זָהָב (goldreicher Ort — ſiehe 1. M. 37, 17., Anmerkung zu דֹּתָיְנָה).

(12) טָרְחֲכֶם Stw. טָרַח, nach dem Arab.: werfen auf etwas, legen; davon: טֹרַח Laſt, Beſchwerde (in dieſem Sinne: אַף בְּרִי יַטְרִיחַ עָב, Hiob 37, 11.; nach Gesen.: Mit „Regen belaſtet er — Gott — die Wolken").

(27) וַתָּרָגְנוּ Stw. רָגַן murren, toben, daher: ſich empören; davon: רָגָן Verleumder (Spr. 16, 28.), vom Murmeln.

(30) תַּעֲרֹצֶן Stw. עָרַץ ſich fürchten, trans.: jemanden ſchrecken, in Furcht ſetzen; davon: עָרִיץ gewaltig, gewaltthätig (eigentlich ſchreckend), מַעֲרָצָה Schrecken, plötzliche Gewalt (Jeſ. 10, 33.).

(41) וַתְּהִינוּ (ſiehe 2. M. 29, 40., Anmerkung zu הַהִין).

CAP. II.

דברים ב

(8) מֵאֵילַת Baum, Hain (1. M. 1, 9.).

(20) זַמְזֻמִּים (1. M. 14, 5.).

(23) וְהַעַוִּים (1. M. 4, 13.).

בַּפְתֻרִים (1. M. 10, 14.)

(34) מָתָם (1. M. 4, 18., Anmerkung zu מְתוּשָׁאֵל).

(36) שְׂגֹבָה Stw. שָׂגַב, sich erheben, hoch, erhaben, mächtig sein; Pi.: erheben, mächtig machen, schützen, retten (Ps. 20, 2. 69, 30.); davon: מִשְׂגָּב Höhe (Jes. 25, 12.), Anhöhe, Fels, welcher Zuflucht und Sicherheit gewährt (Ps. 9, 10. 18, 3.).

CAP. III.

דברים ג

---

(4) אַרְגֹּב (Steinhaufen), vom ungebrauchten Stw. רָגַב, verwandt mit רָגַם häufen, steinigen (2. M. 25, 4.); davon: רֶגֶב Erdschölle, Erdklumpen (Hiob 21, 33. 38, 38.).

(8) חֶרְמֹן (vielleicht Nase, von חָרַם, 2. M. 22, 19.), hervorragender Bergrücken (wegen der Aehnlichkeit mit einer Nase).

(9) צִיֹּנִים (Fischfang — 1. M. 10, 9.).

שִׂרְיֹן, so viel als: שִׁרְיֹן Panzer (1. Sam. 17, 5.), wahrscheinlich so benannt von der Aehnlichkeit des Bergrückens mit einem Panzer, vom ungebrauchten Stw. שָׁרָה, wahrscheinlich zusammenheften, verwandt mit שָׁרַר (2. M. 28, 14.).

שְׂנִיר vom ungebrauchten Stw. שָׂנַר (dunkler Bedeutung); nach רש"י lautlich und sachlich gleich dem deutschen: „Schnee", und in diesem Sinne paraphrasiren es auch beide Targg. durch: טוּר תַּלְגָּא, „Schneeberg", und Pseudojonathan fügt noch die Apposition hinzu: דלא פסיק מניה תלגא לא בקייטא ולא בסיתוא, d. i.: „wo es weder im Sommer noch im Winter an Schnee fehlt".

(10) סַלְכָה (Weg) vom ungebrauchten Stw. סָלַךְ, arab.: einhergehen, wandeln.

(11) עַרְשׂוֹ vom ungebrauchten Stw. עָרַשׂ, arab.: wölben; daher: Bett (eigentlich mit einem Himmel versehen).

בְּאַמַּת־אִישׁ nach רש"י und den beiden Targg. bezieht sich אִישׁ auf den Riesen עוֹג und bedeutet: „Nach dem (riesigen) Vorderarm עוֹג" (רש"י: „באמת עוג", Onkelos „באמת מלך", d. i.: „nach dem Vorderarm des Königs" — עוֹג — Pseudojonathan: באמתא דנרמיה, d. i.: „nach seinem eigenen — עוֹג — Vorderarm".

(14) הַגְּשׁוּרִי Brücke vom ungebrauchten Stw. גָּשַׁר, arab.: eine Brücke schlagen (eigentlich: durchdringen, durchstreichen (eine Wüste), hinstreichen des Schiffes durch die Wellen, wovon auch chald.: גְּשַׁר Brücke (vergleiche צָלָה 1. M. 24, 21.).

CAP. IV.

דברים ד

וְהַמַּעֲנָתִי (1. M. 22, 24.).

(10) לִירֹאָה (siehe 1. M. 1, 5., Anmerkung zu וַיִּקְרָא, und 3. M. 5, 26. Anmerkung zu לְאִשָּׁה).

(16) פָּסֶל Stw. פָּסַל (dunkler Bedeutung), so viel als צֶלֶם Bild, Bildsäule.

(19) וְנִדַּחְתָּ Stw. נָדַח stoßen, verstoßen, stürzen; Hiph.: jemanden zu etwas verführen, Niph.: verstoßen, vertrieben, verirrt sein, auch verführt werden, wie hier; davon: מַדִּחִים Verführungen (Klagel. 2. 14.).

(20) מִכּוּר (1. M. 13, 10., Anmerkung zu כִּכַּר).

(43) רָאמֹת = רָמוֹת Höhen, vergleiche רָאמָה (1. M. 22. 24).

גּוֹלָן, nach Gesen.: Auswanderung, von גָּלָה; nach Andern (Dietrich) von גּוּל, arab.: kreisen; daher: Umkreis, in der Bedeutung: feste Burg, Schloß; vergleiche קִיר chald. גְּרָבָא dasselbe (2. M. 30, 3.).

(48) שִׂיאֹן = נְשִׂיאֹן, hoch, erhaben; Beiname des Berges חֶרְמוֹן (vergleiche שְׂרְיֹן שְׂנִיר, C. 3, 9).

CAP. VI.

דברים ו

(8) לְטֹטָפֹת (2. M. 13, 16).

מְזוּזוֹת (2. M. 12, 7).

(11) חֲצוּבִים Stw. חָצַב hauen, behauen, besonders Steine, während das synonyme חָטַב (5. M. 6, 11.), Holz hauen bedeutet; metaph.: tödten, vertilgen (Jos. 6, 5.); davon: מַחְצֵב, das Behauen der Steine (2. Kön. 12, 13).

CAP. VIII.

דברים ח

(15) חַלָּמִישׁ, (Quadrilitt. ohne Etymologie), Kieſel, harter Stein, arab.: Feuerſtein.

CAP. XI.

דברים יא

(4) הֵצִיף Stw. צוּף überſtrömen, mit עַל: überſchwemmen. Ferner bedeutet es auch: ſchwimmen machen (2. Kön. 6, 6.); davon: צֵפָה, das Schwimmen (Ez. 32, 6.), צְפָצָפָה Weide, benannt von dem überſchwemmten, waſſerreichen Boden, den ſie beſonders liebt (ſiehe 1. M. 1, 5., Anmerkung zu עֲרָב), und צוּף Honigzelle (vom Ueberfließen Pi. 19, 11., Spr. 16, 24.).

(10) וְהִשְׁקִיתָ בְרַגְלְךָ, mit dem Fuße wäſſern, nach רש"י (im Sinne des Talm. שבת פ"ה א') bedeutet es: das Waſſer aus dem Nil holen (בְּרַגְלְךָ: zu Fuße, hintragen), und die Aecker und Gärten damit wäſſern. Nach Faber, Bemerkungen über den Orient, Theil 2, Seite 261 — 66, bezieht ſich dieſer Ausdruck auf das Wäſſern mittelſt einer Maſchine, die mit dem Fuße (בְּרַגְלְךָ) getrieben wurde, und deren ſich die ägypt. Landleute, wie Philo erzählt, bedienten. (Sonach müßte man annehmen, daſs Archimedes, dem die Erfindung dieſer Maſchine zugeſchrieben wird, bloß Verbeſſerer, aber nicht Erfinder dieſer Maſchine geweſen ſei, da er in einer ſpätern Zeit lebte.)

(13) לְאַהֲבָה (ſiehe 1. M. 1, 5., 3. M. 5, 26).

(14) יוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ Spätregen, der in Palästina im Frühling vor der Ernte fällt — (vergleiche יוֹרֶה, מוֹרֶה, 1. M. 12, 6.); Stw. לָקַשׁ ſpätzeitig ſein — von Früchten. Dieſe Bedeutung entſteht aus dem einzelnen Ableſen oder Nachleſen, vergleiche לָקַט (1. M. 31, 46.); davon auch: לָקַשׁ Spätgras, Grummet (Amos 7, 1.).

(29) גְּרוּיִם Stw. גָּרַז, arab.: abschneiden, hauen, ausrotten, im Niph. so viel als נָזַר (Ps. 31, 23.); daher mit ' gentile (י היחס): im unfruchtbaren Lande wohnend. Davon das Quadrilitt. גַּרְזֶן Axt, Beil des Holzhauers (weiter C. 19, 5. — vom Hauen und Schneiden).

עִיבָל (1. M. 10, 28.).

CAP. XII.

דברים יב

(2) בְּעָנָן Stw. רָעַן, weich, zart, daher grün sein, nur in רַעֲנָן, adj. grün, von Bäumen im vollen Wuchse. Der grünende Baum ist Bild des Glückes (Ps. 37, 35. 52, 10. 92, 15.). Grünes Oel, so viel als frisches (Ps. 92, 11.).

(30) תִּנָּקֵשׁ Stw. נָקַשׁ so viel als יָקַשׁ und קוּשׁ, Schlingen legen, verstricken, fangen.

CAP. XIII.

דברים יג

(7) יְסִיתְךָ Stw. סוּת — in Kal ungebraucht — Hiph.: anreizen verlocken, verführen.

(15) וְדָרַשְׁתָּ Stw. דָּרַשׁ forschen, spähen — Grundbedeutung: graben, verwandt חָקַר, — davon: חֵקֶר sowohl Erforschung, als auch das, was erforscht wird, das Geheime, Innerste (Hiob 11, 7. 38, 16.), מֶחְקָר dasselbe (Ps. 95, 4.).

(17) תֵּל Stw. תָּלַל schweben, schwanken, schütteln, in Bewegung setzen (1. M. 31, 7., Anmerkung zu הִתֵּל); davon: תַּלְתַּלִּים schwanke Palmzweige, mit welchen die herabwallenden Locken verglichen werden (H. L. 5, 11.), und, von schweben machen: erheben, aufrichten, aufhäufen überhaupt; daher: תֵּל Hügel, Haufen, besonders Stein-, Schutthaufen.

CAP. XIV.

דברים יד

(5) וְאַקּוֹ Reh — nach Gesen. so viel als das arab.: ענאק Ziege, oder das talmud. אַקָּא Bock (חולין פ׳ א׳). Andere leiten dieses Wort von der arab. Bedeutung: schön, gern haben, gefallen, ab, da das Reh das beliebteste Thier des Orients ist (vergleiche צְבִי 1. M. 46, 16.).

וְדִישֹׁן (1. M. 36, 21.).

וּתְאוֹ (4. M. 34, 7.).

וְזֶמֶר (1. M. 25, 2.).

(13) וְהָרָאָה (3. M. 11, 14.).

הָאַיָּה (1. M. 1, 1.).

(15) הַנֵּץ (1. M. 40, 10.).

(17) וְהַקָּאָת (3. M. 11, 18.).

(18) וְהַדּוּכִיפַת (3. M. 11, 19.).

CAP. XV.

דברים טו

(6) וְהַעֲבַטְתָּ Stw. עָבַט, eigentlich binden, davon: עֲבוֹט Pfand (weiter 24, 10. — vergleiche חָבַל dasselbe, von binden — 2. M. 22, 25., 5. M. 24, 6.).

(7) תִּקְפֹּץ Stw. קָפַץ so viel als קָמַץ zusammenziehen, verschließen, zuthun — die Hand — wie hier, auch den Mund (Ps. 107, 42., Hiob 5, 16.), trop.: das Erbarmen (Ps. 77, 10.). Pi. bedeutet es wie im Chald.: springen, hüpfen (H. L. 2, 8. — eigentlich zusammenziehen zum Sprung, vom Thiere — vergleiche זֶנֶק 5. M. 33, 22.).

CAP. XVI.

דברים טז

(9) חֶרְמֵשׁ vom ungebrauchten Stw. חַרְמַשׁ; dieses Quadrilitt. ist durch שׁ abgeleitet von חרם arab.: abschneiden.

CAP. XVIII.

דברים יח

(3) וְהַלְּחָיַיִם vom ungebrauchten Stw. לָחָה kauen, eigentlich erweichen; vergleiche לָחָה frisch, weich sein (1. M. 30, 37., Anmerkung zu לח), Kinnbacke vom Thiere (Richt. 15, 15. 17.), auch vom Menschen: Backe, Wange.

CAP. XIX.

דברים יט

(5) לַחֲטֹב Stw. חָטַב hauen, behauen, und zwar, Holz (vergleiche חָצַב, 5. M. 6, 11.). Ferner bedeutet es, nach dem Arab.: Striche, Streifen machen, gestreift, buntfärbig sein (Spr. 7, 16., Ps. 144, 12.).

CAP. XXI.

דברים כא

(4) נַחַל אֵיתָן. Jedes dieser zwei Wörter hat mehrere Bedeutungen: נַחַל bedeutet sowohl (wasserloses) Thal als auch Bach (siehe 1. M. 26, 17., Anmerkung zu בְּנַחַל).

אֵיתָן bedeutet zunächst: Dauer, Beständigkeit; daher auch: Festigkeit, Stärke — von Dingen — (1. M. 49, 24.), auch von der starken Strömung des Wassers (2. M. 14, 27.), und davon ferner: harte, feste Erde (4. M. 24, 21., wo אֵיתָן und סֶלַע einander correspondiren, und poët. für Felsen, Micha 6, 2.).

In halachischer Beziehung auf die Function bei עֶגְלָה עֲרוּפָה bedeutet נַחַל אֵיתָן, nach Talmud (סוטה מ"ב ב), einen festen, harten, nie bebaueten, und in Zukunft nie zu bebauenden Erdboden des Thales (איתן כמשמעו קשה).

Maimonides (רמב"ם פ' ט' הל' ב' מהלכ' רוצח ושמירת נפש) versteht unter נַחַל אֵיתָן einzig und allein einen nie versiegenden, gewaltig strömenden Bach: „נחל ששוטף בחוקה והו איתן האמור בתורה". —

Um aber Maimonides demungeachtet nicht in offenbarem Widerspruche mit der in halachischer Beziehung maßgebenden Auffassung des Talm. stehen zu lassen, muß angenommen werden, daſs er, Maimonides, das Wort קָשֶׁה, durch welches der Talm. das Wort אֵיתָן erklärt, nicht in dem gewöhnlichen Sinne: hart, fest (vom Boden), sondern in der weitern Bedeutung dieses Wortes: heftig, reißend (vom Strömen) auffaßte.

(20) יוֹלֵל Stw. יָלַל erschüttern, wanken; im Arab. wird es auf leicht Hinabgleitendes, Süßes und Leckeres angewandt; daher hebräisch: schlemmen, gierig schlingen, eigentlich hinabgleiten lassen. Ferner bedeutet dieses Stw.: niedrig, gemein, gering, verachtet sein (Klagel. 1, 8. 11.), Gegensatz: das Sittliche, Edle (Jerem. 15, 19.).

CAP. XXII.

דברים כב

(8) מַעֲקֶה Einfassung um das platte Dach der Morgenländer, vom ungebrauchten Stw. עָקָה, arab.: عقا einhalten, aufhalten, zurückhalten.

CAP. XXIII.

דברים כג

(2) דַּכָּה vom ungebrauchten Stw. דָּכַךְ zerschlagen, zerstoßen, zermalmen, verwandt mit דָּכַק. Davon auch: דַּךְ zermalmend (Spr. 26, 28.), oder zermalmt, für: unterdrückt, elend (Ps. 9, 10. 10, 18. 74, 21.).

(3) מַמְזֵר vom ungebrauchten Stw. מָזַר, arab.: verdorben, schmutzig sein, hier von unreiner Abkunft — Blutschande — (יבמות מ"ט א').

(14) צֵאתֶךָ Stw. יָצָא (1. M. 1, 12.).

(19) אֶתְנָן = אֶתְנָה (Hoſ. 2, 14.), nach רד"ק und Gesen. von תָּנָה dingen, Buhlerlohn, auch Geſchenk; abgeleitet mit א und verdoppeltem נ (davon auch das rabb. תנאי Bedingung). Andere leiten es (mit mehr Grund) von dem ungebrauchten Stw. תָּנַן feſtſetzen, beſtimmen (bedingen — den Lohn) ab, von der Grundbedeutung: winden, binden, daher: feſtſein, irgendwo bleiben, wovon (nach LXX) auch תַּנּוֹת (nur plur.) Wohnungen, Aufenthalt (ſiehe 1. M. 1, 21., Anmerkung zu הַתַּנִּינִם). Ferner bedeutet das Stw.: תָּנָה erzählen, preiſen (nur Pi.) loben, lobſingen (Richt. 5, 11. 11, 40.).

יְקָר vom ungebrauchten und dunkeln Stw. יָקַר, vermuthlich nach dem Syr.: feſtſtecken, beſtimmen; daher: מְחִיר Kaufpreis und Lohn, als Gedingtes, Feſtgeſetztes.

(26) וְקָטַפְתָּ Stw. קָטַף abpflücken, abreißen.

מְלִילֹת (ſiehe 1. M. 21, 7., Anmerkung zu מִלֵּל).

CAP. XXXIV.

דברים כד

---

(20) תַּחְבֹּט Stw. חָבַט mit dem Stocke ſchlagen, klopfen, Früchte vom Baume, wie hier, dann Getreide ausklopfen, dreſchen (Richt. 6, 11., Ruth 2, 17.).

CAP. XXXV.

דברים כה

---

(4) תַּחְסֹם Stw. חָסַם, nach dem Arab.: verhindern, hemmen, davon hebräiſch: מַחְסוֹם Maulkorb, Halfter (Pſ. 30, 2.), und davon denom.: חָסַם, den Thieren das Maul verſchließen, verſtopfen, zubinden.

(18) הַנֶּחֱשָׁלִים Stw. חָשַׁל, wie im Chald.: zerdrücken, zerſtoßen; hier: die von dem Wüſtenzug Zerſchlagenen, Abgeſtoßenen.

CAP. XXVI.

דברים כו

(2) בְּטַנָא vom ungebrauchten Stw. טָנָא binden, flechten, davon: Korb.

(17) הֶאֱמַרְתָּ, nach רש"י, א"ע und רד"ק — denom. von אֹמֶר Wipfel — erhöhen, hocherhaben sein, lassen, — in Beziehung auf Gott: ihn dafür halten, anerkennen — (1. M. 1, 3., Anmerkung zu וַיֹּאמֶר nach). Nach ר' יהודה הלוי (welchem auch א"ע endlich beipflichtet) und רשב"ם, ist es Hiph.: von אָמַר, und bedeutet: „Du hast Gott veranlaßt zu sprechen" u. s. w., und Gott hat dich veranlaßt zu sprechen" u. s. w. (so auch Gesen.).

CAP. XXVII.

דברים כז

(2) וְשַׂדְתָּ Stw. שִׂיד, arab.: שאד mit Kalk überziehen, davon: שִׂיד Kalk, Gyps, Tünche.

(9) הַסְכֵּת Stw. סָכַת — im Kal ungebraucht — Hiph. (nur hier): schweigen, aufmerken (eigentlich verstummen, stumm, verstopft sein, verwandt mit סָכַךְ, dasselbe).

CAP. XXVIII.

דברים כח

(8) בַּאֲסָמֶיךָ vom ungebrauchten Stw. אָסַם, so viel als שׂוּם setzen, legen, niederlegen; davon: אָסָם Vorrathskammer, Speicher.

(22) יַבְּחֲרֶחֶר (1. M. 11, 31., Anmerkung zu הָרָן).

(25) לְזַעֲוָה (1. M. 3, 19., Anmerkung zu בְּזוֹעַת).

(27) וּבָעְפָלִים (siehe 4. M. 14, 44., Anmerkung zu וַיַּעְפִּלוּ).

(28) בְּשִׁגָּעוֹן Stw. שָׁגַע, im Arab.: muthig, kühn, rasend sein (von Kamehlen), hier: wahnsinnig, rasend sein. Schimpfweise wird es auch von falschen Propheten gebraucht (Pu.): Schwärmer, Begeisterter (Jer. 29, 26., Hos. 9, 7.).

(30) יִשְׁגָּלֶנָּה Stw. שָׁגַל beschlafen (ein Weib), wofür die Mesora an allen Stellen (euphemistisch) das Wort שָׁכַב substituirt (Jes. 13, 16., Jer. 3, 2., Zach. 14, 2. — Talm. מגילה כ"ה ב'); davon: שֵׁגָל Gemahlin, namentlich von der Königin (Ps. 45, 10., Nehem. 2, 6.); chald.: dasselbe (Dan. 5, 2. 3. 23.) — verschieden von dem dort vorkommenden חַנְתָּה, welches bloß Concubine bedeutet.

(38) יַחְסְלֶנּוּ Stw. חָסַל abzehren, abfressen, von der Heuschrecke; davon: חָסִיל, eigentlich Abfresser, Verwüster, Name einer Heuschreckenart (1. Kön. 8, 37., Ps. 78, 46.).

(39) תָּאֻגַּר Stw. אָגַר, eigentlich zusammenscharren, verwandt mit גּוֹר, גָּרַר, daher: sammeln, zusammentragen (von der Ernte). Ferner bedeutet dieses Stw.: Gewinn machen, etwas verdienen, chald.: um Lohn dingen. Hievon (nach Gesen.) אִגֶּרֶת Brief, meistens aber von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten oder Edicten, welche von dem reitenden Staatsboten überbracht wurden; von einem verlornen masc. אִגֵּר Lohnarbeiter, insbesondere Briefbote.

(42) הַצְּלָצַל (1. M. 4, 19., Anmerkung zu צִלָּה).

(53) וְיָצַקְתָּ Stw. צוּק, enge sein, Hiph.: beengen, bedrängen, bedrücken, auch: in jemanden dringen (Richt. 14, 17. 16, 16.); davon auch: צוֹק Bedrängnis (Dan. 9, 25.), צוּקָה dasselbe (Jes. 30, 6., Spr. 1, 27.). Ferner bedeutet dieses Stw. so viel als יָצַק gießen (Jes. 26, 16., Hiob 28, 2. 29, 6.); dann so viel als הִצִּיק stellen, hinstellen, davon: מָצוּק Säule (1. Sam. 2, 8. 14, 5.), welches רד"ק durch עָמִיד מֵעָמֵד erklärt (talm.: צוּק hoher, steiler Berg, יומא ס"ז ב').

(54) וְהָעֲנֻג Stw. עָנַג — ohne Kal — eigentlich weich sein (vergleiche עָדֵן), verweichlicht, verzärtelt sein, Hitph. (mit עַל, auch בְּ, sich einer Sache freuen (Jes. 58, 6. 66, 11., Ps. 37, 11., Hiob 22, 26.), dann: sich lustig machen über etwas (Jes. 57, 4.); davon: עֹנֶג Wohlleben, Lust, Vergnügen (Jes. 13, 22. 58, 13.), תַּעֲנוּג dasselbe (Koh. 2, 8., Spr. 19, 10., Micha 1, 16. 2, 9.).

(57) וּבְשִׁלְיָתָהּ (1. M. 49, 10., Anmerkung zu שִׁילֹה).

(63) וְנִסַּחְתֶּם Stw. נָסַח herausreißen, niederreißen (Ps. 52, 7., Spr. 2, 22.), hier Niph.: ausgerissen, d. h. vertrieben werden (aus dem

Lande; davon: מַשָּׂה das Abhalten (2. Kön. 11, 6. — so רד"ק und Gesen.).

(65) וְדָאֲבוֹן Stw. דָּאַב schmachten, verschmachten, verwandt mit דּוּב (3. M. 26, 16.); davon auch: דָּאָבָה das Verschmachten, vor Angst, Furcht; daher: Angst selbst (Hiob 41, 14.).

(68) בָּאֲנִיוֹת (1. M. 4, 1., Anmerkung zu אֶת).

CAP. XXIX.

דברים כט

(17) שֹׁרֶשׁ vom ungebrauchten Stw. שָׁרַשׁ, wahrscheinlich binden, befestigen, abgeleitet aus שָׂרַר (2. M. 28, 14.), daher: Wurzel. Pi. (mit privativer Bedeutung): entwurzeln, ausrotten (Ps. 52, 7., Hiob 31, 12.).

רֹאשׁ (siehe 1. M. 1, 1.).

וְלַעֲנָה vom ungebrauchten Stw. לָעַן, arab.: verfluchen, daher: verfluchtes, d. i.: bitteres, giftiges Kraut, Wermuth. (Im Hebräischen werden bittere Kräuter zur Bezeichnung von Gift gebraucht.)

(18) תְּנֵה reichlich trinken, sich satt trinken (wie שְׂבַע, sich satt essen). Piël und Hiph.: tränken, benetzen, die Felder (Ps. 65, 11., Jer. 31, 25., Klagel 3, 15.); davon: רְוָיָה Ueberfluß (an Getränk, Ps. 23, 5., 66, 12.), und רִי (für רְוִי) Bewässerung (Hiob 37, 11.).

CAP. XXX.

ד ב ר י ם ל

(2) וְשַׁבְתָּ. Man unterscheidet zweierlei Arten von Buße, und zwar:

I. תְּשׁוּבָה מֵאַהֲבָה, (Contrition), d. i.: die reine und edle Gemüthsbewegung, bei der man aus Liebe gegen Gott sich entschließt, der Sünde zu entsagen;

II. תְּשׁוּבָה מִיִּרְאָה (Attrition), d. i.: die durch Furcht vor der Strafe im künftigen Leben erregte Bestürzung und Reue.

CAP. XXXI.

דברים לא

(29) לְהַכְעִיסוֹ Stw. כָּעַס unmuthig, verdrießlich sein, zürnen; Pi. und Hiph.: jemandem Verdruß machen, zum Zorn reizen, erzürnen; davon: כַּעַס Verdruß, Zorn.

CAP. XXXII.

דברים לב

(5) עִקֵּשׁ Stw. עָקַשׁ verdrehen, verkehren; metaph.: jemands Rechtssache verdrehen (vor Gericht — vergleiche עָוֹת = עָוָה 1. M. 4, 13., Klagel. 3, 36.); davon: מַעֲקַשִּׁים gekrümmte, krumme Pfade (Jes. 42, 16.).

וּפְתַלְתֹּל (1. M. 30, 8., Anmerkung zu נַפְתּוּלֵי).

(10) יְיֵלֶל Stw. יָלַל — nur in Hiph. — jammern, wehklagen; davon auch: יְלָלָה Wehklage (Jes. 15, 8.); auch vom übermüthigen Freudengeschrei wird es gebraucht (Jes. 52, 5.).

(13) תְּנוּבֹת Stw. נוּב, eigentlich sich erheben — verwandt mit נָבָה — hervorquellen — (= נָבַע) — daher hervorsprossen (Ps. 92, 15.); auch von strömender Rede (Spr. 10, 31.); davon: תְּנוּבָה Frucht, Ertrag, נִיב שְׂפָתַיִם, Frucht der Lippen, d. i. Rede, Sprache. Trop.: vom Zunehmen, Anwachsen des Vermögens (Ps. 62, 11.).

(14) קֶרֶם (1. M. 13, 10., Anmerkung zu כִּכַּר).

(15) וַיִּבְעַט Stw. בָּעַט hinten ausschlagen, von einem widerspenstigen Stier; hier metaph.: vom widerspenstigen Israel (nur noch Einmal, 1. Sam. 2, 29.). Ferner bedeutet dieses Stw. chald.: treten, von der Kelter gebraucht (ע"ז נ"ה א'), wie das hebr. דָּרַךְ (Klagel 1, 14., Joel 4, 13.).

עָבִיתָ Stw. עָבָה dick, fett sein; ferner: dicht sein, davon: עָבִי Dicke (1. Kön. 7, 26., Jer. 52, 21.), עֲבִי Dichtheit (Hiob 15, 26., 2. Chron. 4, 17.), מַעֲבֶה, dasselbe (1. Kön. 7, 46.).

כָּשִׂיתָ Stw. כָּשָׂה, nach רד"ק und allen hebr. Auslegern so viel als כָּסָה bedecken (mit Fett).

(17) לַשֵּׁדִים Stw. שׁוּד = שָׁדַד gewaltig sein, arab.: שאד Herr sein, herrschen; daher die Benennung der Götzen; später Bezeichnung der

Dämonen, weil man die Götzen für Dämonen hielt, die sich von den Menschen verehren ließen.

(24) מְזֵי vom ungebrauchten Stw. מָזָה so viel als מָצַץ מָצָה saugen; davon adj.: מָזָה (nur hier, u. z. plur., stat. constr.), ausgesogen vom Hunger.

רֶשֶׁף Flamme, Glut; hier: hitzige Seuche, vom ungebrauchten Stw. רָשַׁף entzünden, entflammen.

וְקֶטֶב vom ungebrauchten Stw. קָטַב schneiden, zerschneiden, daher: vernichten, verderben, davon: Seuche, Verderben.

יְחֻלֵּי Stw. חָלַל kriechen, schleichen (nur poët.), von Schlangen, davon das n. p. אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת (Schlangenstein, 1. Kön. 1, 9.); dann: zurückbleiben, zögern: עַל־כֵּן נֶחְלַתִּי וָאִירָא, darum zögerte ich und scheute mich (Hiob 32, 6.), welches jedoch der Chaldäer: fürchten, übersetzt = dem chald.: דְּחַל, hebräisirt: דָּחַל fürchten.

(26) אַפְאֵיהֶם, denom. von פְּאָה, Ende, Ecke, und bedeutet: „Ich will sie nach allen Enden (der Erde) Weltgegenden, zerstreuen," d. h. vernichten, parallel mit אַשְׁבִּיתָה. (Andere Auslegungen sind zu widerlegen.)

(32) וּמִשַּׁדְמֹת vom ungebrauchten Stw. שָׁדַם, vielleicht so viel als: סָדַם (1. M. 10, 19.), einschließen, einhegen; davon: שַׂדְמָה Gefilde, Kornfilde (Hab. 3, 17.), hier Weinpflanzung. (Jes. 37, 27. steht שַׂדְמָה für שְׁדֵפָה, Brand des Getreides, wie es auch in der Parallelstelle — 2. Kön. 19, 26. — vorkömmt).

(33) פְּתָנִים vom ungebrauchten Stw. פָּתַן so viel als פָּתַל sich winden, davon: פֶּתֶן Otter, giftige Schlangenart; dann von gewunden, gedreht sein: stark, fest, haltbar sein, davon: מִפְתָּן Unterschwelle.

אַכְזָר vom ungebrauchten Stw. כָּזַר, eigentlich hart sein. Im Arab. bedeutet die Wurzel כז zusammengezogen, trocken, hart sein; davon: אַכְזָר hart, grausam.

(34) כָּמַס Stw. כָּמַס verbergen, aufbewahren (nur hier).

(35) אִידָם (1. M. 1, 31., Anmerkung zu מְאֹד).

(36) אָזְלַת Stw. אָזַל so viel als das chald.: אֵזַל gehen, weggehen, auch ausgehen, verschwinden, der Lebensmittel (1. Sam. 9, 7.); hier das Verschwinden der letzten Hilfe.

(37) חָסִיו Stw. חָסָה (verwandt mit חוּס schonen); eigentlich Schonung, Schutz suchen, geschont, sicher wie an einem Asyl sein; davon: מַחְסֶה Zuflucht, Zufluchtsort.

CAP. XXXIII.

דברים לג

(2) הוֹפִיעַ Stw. יָפַע hervorbrechen, aufgehen, glänzen, leuchten, vom Lichte (nur Hiph.), hier von Gott, Glanz verbreiten, im Lichtglanze erscheinen.

וְאָתָה Stw. אָתָה, oder אָתָא kommen, wie im Arab. und Aram. Im Hebr. nur poët., davon das particip.: הָאוֹתִיּוֹת die kommenden, d. h. zukünftige Dinge (Jes. 41, 23., 44, 7.), und das subst. אִיתוֹן = אִתְיוֹן Eingang, so viel als: בּוֹא kommen, auch eingehen (nur Ez. 40, 15.).

(3) תֻּכּוּ Stw. תָּכָה (nur Pual): angefügt, verbunden sein (nach dem Arab.): gestützt, gelagert sein.

(18) שָׁפַע vom ungebrauchten Stw. שָׁפַע, syr.: überfließen, daher: Ueberfluß, davon auch: שִׁפְעָה dasselbe, Menge, von Thieren, vom Wasser, insbesondere: Volksmenge (2. Kön. 9, 17., Jes. 60, 6., Ez. 26, 10., Hiob 22, 11.).

וּשְׂפֻנֵי Stw. שָׂפַן so viel als צָפַן, סָפַן verbergen, aufbewahren, hier: „die verborgensten Schätze."

(21) סָפוּן Stw. סָפַן so viel als das vorerwähnte שָׂפַן. Ferner: decken, täfeln (1. Kön. 6, 9., 7, 7., Jer. 22, 14.); davon: סִפּוּן Decke (des Tempels — 1. Kön. 6, 15.), סְפִינָה Schiff (nur Jona 1, 5.).

(22) יְזַנֵּק Stw. זָנַק springen (nur Piël, eigentlich sich zusammenziehen, zum Sprung, wie קָפַץ = קָמַץ, 5. M. 15, 7.), davon: זִקִּים für זִנְקִים Pfeile (Spr. 26, 18.), זִיקוֹת (gedehnte Form), welches jedoch (Jes. 50, 11.), die Nebenbedeutung: „Brandpfeile, brennende Fackeln" hat, und welches רד"ק von einem זִיק, זָקַק ableitet. Ferner bedeutet dieses Stw., wie im Arab.: binden, fesseln; wovon: זִקִּים = זִנְקִים Fesseln (Ps. 149, 8.).

Alphabetisches Verzeichnis

aller

im Pentateuch vorkommenden Stammwörter.

א

אָב	1.	M.	Cap.	2,	Vers	24.
אבב	2.	„	„	9,	„	31.
אבד	2.	„	„	22,	„	8.
אבה	1.	„	„	24,	„	5.
אבט אבטה	4.	„	„	11,	„	5.
אבי מאל	1.	„	„	10,	„	28.
אבל	1.	„	„	17,	„	19.
אבן	1.	„	„	2,	„	12.
אבנט	2.	„	„	28,	„	4.
אבק	1.	„	„	32,	„	25.
אבר	1.	„	„	14,	„	2.
אברם	1.	„	„	11,	„	26.
אגג	4.	„	„	24,	„	7.
אגד	1.	„	„	12,	„	22.
אגם	2.	„	„	7,	„	19.
אגן	2.	„	„	24,	„	6.
אגר	5.	„	„	28,	„	39.
אדב (־אל)	1.	„	„	25,	„	13.
אדם	1.	„	„	1,	„	26.
אדן	2.	„	„	26,	„	19.
אדר	1.	„	„	25,	„	25.
אדרעי	4.	„	„	21,	„	33.
אהב	1.	„	„	22,	„	2.
אהד	1.	„	„	46,	„	10.
אהל	1.	„	„	4,	„	20.
אהר	2.	„	„	6,	„	20.
אוב	3.	„	„	19,	„	31.
אוד	1.	M.	Cap.	1,	Vers	31.
אוה	1.	„	„	1,	„	1.
איל	1.	„	„	1,	„	9.
אוזל	1.	„	„	10,	„	27.
און	1.	„	„	2,	„	5.
אופיר	1.	„	„	10,	„	29.
אוץ	1.	„	„	19,	„	15.
אור	1.	„	„	1,	„	3.
אות	1.	„	„	34,	„	22.
אזב	2.	„	„	12,	„	22.
א־זה	1.	„	„	4,	„	26.
אול	5.	„	„	32,	„	36.
אוץ	1.	„	„	4,	„	23.
אחד	1.	„	„	1,	„	5.
אחה, אחח	1.	„	„	4,	„	2.
אחו	1.	„	„	41,	„	2.
אחז	1.	„	„	17,	„	8.
אחלמה	2.	„	„	28,	„	19.
אחר	1.	„	„	4,	„	25.
אטד	1.	„	„	50,	„	10.
אטט	1.	„	„	33,	„	14.
אי	1.	„	„	3,	„	9.
איב	1.	„	„	3,	„	15.
אים	1.	„	„	14,	„	5.
אין	1.	„	„	2,	„	5.
אכד	1.	„	„	10,	„	10.
א־כה = כן	1.	„	„	7,	„	23.

אכל	1.	M.	Cap.	1,	Vers	29.
אלה	1.	"	"	1.	"	1.
אלה	1.	"	"	24,	"	41.
אלי־פז	1.	"	"	36,	"	4.
אלי־שה	1.	"	"	10,	"	4.
אלל	1.	"	"	13,	"	8.
אלם	1.	"	"	37,	"	7.
אלמודד	1.	"	"	10,	"	26.
אלסר	1.	"	"	14,	"	1.
אלף	1.	"	"	20,	"	16.
אלש	4.	"	"	33,	"	12.
אם	1.	"	"	2,	"	24.
אם	1.	"	"	4,	"	7.
אמה	1.	"	"	20,	"	17.
אמם	1.	"	"	6,	"	15.
אמן	1.	"	"	15,	"	6.
אמץ	1.	"	"	25,	"	23.
אמר	1.	"	"	1,	"	3.
אמרפל	1.	"	"	14,	"	1.
אן	1.	"	"	16,	"	7.
אן	1.	"	"	41,	"	45.
אנא	1.	"	"	50,	"	17.
אנה	1.	"	"	4,	"	1.
אנה	1.	"	"	13,	"	8.
אנך	1.	"	"	4,	"	9.
אנן	4.	"	"	11,	"	1.
אנף	1.	"	"	2.	"	7.
אנק	3.	"	"	11,	"	30.
אנש	1.	"	"	2,	"	22.
אנת	1.	"	"	3,	"	19.
אסה	1.	"	"	42,	"	4.
אסם	5.	"	"	14,	"	5.
אסנת	1.	"	"	41,	"	45.
אסף	1.	"	"	6,	"	21.
אסר	1.	"	"	39,	"	20.
אף = אפה	1.	"	"	3,	"	1.
אפד	2.	"	"	25,	"	7.

אפה = פה	1.	M.	Cap.	27,	Vers	33.
אפה	1.	"	"	19,	"	3.
אפל	2.	"	"	9,	"	32.
אפן	2.	"	"	14,	"	25.
אפס	1.	"	"	47,	"	15.
אפק	1.	"	"	43,	"	31.
אפר	1.	"	"	18,	"	27.
אפת	2.	"	"	4.	"	21.
אצל	1.	"	"	27,	"	36.
אצר	1.	"	"	36,	"	21.
אקו	5.	"	"	14,	"	5.
ארב	1.	"	"	7,	"	11.
ארג	2.	"	"	28,	"	32.
ארד	1.	"	"	46,	"	16.
ארה	1.	"	"	49,	"	9.
ארז	3.	"	"	14,	"	4.
ארח	1.	"	"	18,	"	11.
אריך	1.	"	"	14,	"	1.
ארך	1.	"	"	6,	"	15.
ארם	1.	"	"	10,	"	22.
ארן	1.	"	"	36,	"	28.
ארץ	1.	"	"	1,	"	1.
ארפכשד	1.	"	"	10,	"	22.
ארר	1.	"	"	3,	"	14.
אררט	1.	"	"	8,	"	4.
ארש	2.	"	"	22,	"	15.
אשד	4.	"	"	21,	"	15.
אשך	3.	"	"	21,	"	20.
אשכנז	1.	"	"	10,	"	3.
אשל	1.	"	"	21,	"	33.
אשם	1.	"	"	26,	"	10.
אשר	1.	"	"	1,	"	7.
אשש	1.	"	"	2,	"	22.
אתה, אתא	5.	"	"	33,	"	2.
אתם	2.	"	"	13,	"	20.
אתמול	1.	"	"	31,	"	2.
אתן	1.	"	"	12,	"	16.

ב

באר	1.	M.	Cap.	14,	Vers	10.
באש	1.	"	"	34.	"	30.
בגד	1.	"	"	4,	"	21.
בדד	1.	"	"	2,	"	18.
בדל	1.	"	"	1.	"	4.

בדל־ח	1.	M.	Cap.	2,	Vers	12.
בהה	1.	"	"	1,	"	2.
בהל	1.	"	"	45,	"	3.
בהם	1.	"	"	1,	"	24.
בהן	2.	"	"	29,	"	20.

בצל	4.	M.	Cap.	11,	Vers	5.
בצע	1.	„	„	37,	„	26.
בצק	2.	„	„	12,	„	34.
בצר	1.	„	„	11,	„	6.
בקע	1.	„	„	7,	„	11.
בקק	4.	„	„	34,	„	22.
בקר	1.	„	„	1,	„	5.
בקש	1.	„	„	31,	„	39.
ברא, ברה	1.	„	„	1,	„	1.
ברד	1.	„	„	16,	„	14.
ברו־ל	1.	„	„	4,	„	22.
ברח	1.	„	„	16,	„	6.
ברך	1.	„	„	1,	„	22.
ברנע	4.	„	„	32,	„	8.
ברע	1.	„	„	14,	„	2.
ברק	2.	„	„	19,	„	16.
ברר	1.	„	„	41,	„	35.
ברשע	1.	„	„	14,	„	2.
בשל	1.	„	„	40,	„	10.
בשם	1.	„	„	25,	„	13.
בשן	4.	„	„	21,	„	33.
בשר	1.	„	„	2,	„	21.
בתו־אל	1.	„	„	22,	„	21.
בתר	1.	„	„	15,	„	10.

בהק	3.	M.	Cap.	13.	Vers	39.
בהר	3.	„	„	13,	„	2.
בוא	1.	„	„	1,	„	11.
בוז	1.	„	„	22,	„	21.
בוק	2.	„	„	14,	„	3.
בוס	1.	„	„	10,	„	16.
בוש	1.	„	„	2,	„	25.
בזה	1.	„	„	25,	„	34.
בזז	1.	„	„	34,	„	27.
בחן	1.	„	„	42,	„	15.
בחר	1.	„	„	6,	„	2.
בטא	3.	„	„	5,	„	4.
בטח	1.	„	„	33,	„	25.
בטן	1.	„	„	25,	„	33.
בין	1.	„	„	1,	„	4.
בכה	1.	„	„	21,	„	16.
בכר	1.	„	„	4,	„	4.
בלה	1.	„	„	3,	„	11.
בָּלָה	1.	„	„	29,	„	29.
בלל	1.	„	„	10,	„	10.
בלע	1.	„	„	14,	„	2.
בלק	4.	„	„	22,	„	2.
בנה	1.	„	„	2,	„	22.
בעה	1.	„	„	43,	„	20.
בעל	1.	„	„	14,	„	13.

ג

נאה	2.	M.	Cap.	15,	Vers	1.
נאל	1.	„	„	48,	„	16.
נבב	3.	„	„	14.	„	9.
נבה	4.	„	„	32,	„	35.
נבח	3.	„	„	13,	„	41.
נבל	1.	„	„	10,	„	19.
נבע	1.	„	„	44,	„	2.
נבר	1.	„	„	6,	„	4.
נדד	1.	„	„	30,	„	11.
נדה	1.	„	„	27,	„	9.
נדל	1.	„	„	1,	„	16.
נדע	4.	„	„	1,	„	11.
נדף	4.	„	„	15,	„	30.
נדר	4.	„	„	22,	„	24.
נדש	2.	„	„	22,	„	5.
נוה	1.	„	„	10.	„	5.
נוז	4.	„	„	11,	„	31.

נוע	1.	M.	Cap.	6,	Vers	17.
נזה	2.	„	„	20,	„	25.
נזז	1.	„	„	31,	„	19.
נזל	1.	„	„	15,	„	9.
נזר	1.	„	„	15,	„	17.
נחה	1.	„	„	3,	„	14.
נחל	3.	„	„	16,	„	12.
נחם	1.	„	„	22,	„	24.
ניד	1.	„	„	32,	„	33.
ניח	1.	„	„	2,	„	13.
נלה	1.	„	„	9,	„	21.
גלה	1.	„	„	41,	„	14.
גלל	1.	„	„	12,	„	13.
גמא	1.	„	„	24,	„	17.
גמל	1.	„	„	12,	„	16.
גמם	1.	„	„	4,	„	4.
גמר	1.	„	„	10,	„	2.

נגב	1.	M.	Cap.	30,	Vers	33.
נגן	1.	„	„	2,	„	8.
נעל	3.	„	„	26,	„	11.
נער	1.	„	„	37,	„	10.
נפן	1.	„	„	40,	„	9.
נפק	2.	„	„	21,	„	3.
נפר	1.	„	„	6,	„	14.
נרב	3.	„	„	21,	„	20.
נרגש	1.	„	„	10,	„	16.
נור, נרה, נרן, נרר	1.	„	„	10,	„	19.
נרז	5.	M.	Cap.	11,	Vers	29.
נרם	1.	„	„	49,	„	14.
נרע	2.	„	„	5,	„	8.
נרק	2.	„	„	21,	„	18.
נרש	1.	„	„	3,	„	24.
נרש	3.	„	„	2,	„	14.
נשם	1.	„	„	7,	„	12.
נשר	5.	„	„	3,	„	14.
נתר	1.	„	„	10,	„	23.

ד

דאב	5.	M.	Cap.	28,	Vers	65.
דאה	3.	„	„	11,	„	14.
דבא	4.	„	„	21,	„	30.
דבב	1.	„	„	37,	„	2.
דבל	4.	„	„	33,	„	46.
דבק	1.	„	„	2,	„	24.
דבר	1.	„	„	8,	„	15.
דבש	1.	„	„	43,	„	11.
דגה	1.	„	„	1,	„	28.
דגל	4.	„	„	1,	„	52.
דדה	1.	„	„	10,	„	7.
דדן	1.	„	„	10,	„	4.
דוב	3.	„	„	26,	„	16.
דוד	1.	„	„	30,	„	14.
דוה	1.	„	„	37,	„	17.
דוק	4.	„	„	11,	„	8.
דוכיפת	3.	„	„	11,	„	19.
דום	1.	„	„	25,	„	14.
דון	1.	„	„	6,	„	3.
דור	1.	„	„	6,	„	9.
דוש	1.	„	„	36,	„	2.
דכק	5.	M.	Cap.	23,	Vers	2.
דלה	2.	„	„	2,	„	16.
דלל	1.	„	„	19,	„	6.
דלף	1.	„	„	22,	„	22.
דלק	1.	„	„	31,	„	36.
דמה	1.	„	„	1,	„	26.
דמם	2.	„	„	15,	„	16.
דמע	2.	„	„	22,	„	28.
דמשק	1.	„	„	14,	„	15.
דנהב	1.	„	„	36,	„	32.
דעה	1.	„	„	25,	„	4.
דעל	1.	„	„	14,	„	1.
דפק	1.	„	„	33,	„	13.
דקל	1.	„	„	10,	„	27.
דקק	1.	„	„	41,	„	3.
דקר	4.	„	„	25,	„	8.
דרך	1.	„	„	3,	„	24.
דרר	1.	„	„	3,	„	18.
דרש	1.	„	„	9,	„	5.
דשא	1.	„	„	1,	„	11.
דשן	2.	„	„	27,	„	3.

ה

הא	1.	M.	Cap.	47,	Vers	23.
הבל	1.	„	„	4,	„	2.
הגר	1.	„	„	16,	„	1.
הדד	1.	„	„	36,	„	35.
הדרים	1.	„	„	10,	„	27.
הדק	4.	„	„	35,	„	20.
הדר	1.	„	„	36,	„	39.
הוא	1.	„	„	2,	„	11.
הוד	4.	M.	Cap.	27,	Vers	20.
הוה	1.	„	„	27,	„	29.
הום	1.	„	„	1,	„	2.
הון	2.	„	„	29,	„	40.
היה	1.	„	„	1,	„	2.
הלא	1.	„	„	16,	„	13.
הלך	1.	„	„	2,	„	14.
הלל	1.	„	„	5,	„	12.

הם ,הסה	1.	M.	Cap. 14.	Vers	5.
המם	4.	„	„ 36,	„	22.
הן	1.	„	„ 1,	„	29.
הסה	4.	„	„ 13,	„	30.
הפך	1.	„	„ 3,	„	24.

הרג	1.	M.	Cap. 4,	Vers	8.
הרה	1.	„	„ 3.	„	16.
הרס	2.	„	„ 15,	„	7.
הרר	1.	„	„ 7,	„	19.
התל	1.	„	„ 30,	„	7.

ו

והב = יהב	4.	M.	Cap. 21,	Vers	14.
ון	2.	„	„ 26,	„	32.

ולד = ילד	1.	M.	Cap. 11,	Vers	30.

ז

זאת	1.	M.	Cap. 2,	Vers	23.
זבד	1.	„	„ 30,	„	20.
זבח	1.	„	„ 8,	„	20.
זבל	1.	„	„ 30,	„	20.
זגג	4.	„	„ 6,	„	4.
זה	1.	„	„ 5,	„	1.
והב	1.	„	„ 2,	„	11.
והה	1.	„	„ 8,	„	11.
והר	2.	„	„ 18,	„	20.
זוב	2.	„	„ 3,	„	7.
זוד	1.	„	„ 25,	„	29.
זוז	2.	„	„ 12,	„	7.
זוזים	1.	„	„ 14,	„	5.
זון	1.	„	„ 45,	„	23.
זוע	1.	„	„ 3,	„	19.
זוף	2.	„	„ 2,	„	3.
זור	2.	„	„ 29,	„	33.
וחח	2.	„	„ 28,	„	28.
זחל	5.	„	„ 32,	„	24.
זכך	2.	„	„ 27,	„	20.

זכר	1.	M.	Cap. 1,	Vers	27.
זלג	2.	„	„ 27,	„	3.
זלל	5.	„	„ 21,	„	20.
זלף	1.	„	„ 29,	„	24.
זמם	1.	„	„ 11,	„	6.
זמר	1.	„	„ 25,	„	2.
זנב	2.	„	„ 4,	„	4.
זנה	1.	„	„ 34,	„	31.
זנק	5.	„	„ 33,	„	22.
זעם	4.	„	„ 23,	„	7.
זעק	1.	„	„ 18,	„	20.
זפר	4.	„	„ 34,	„	9.
זקן	1.	„	„ 18,	„	11.
זרא	4.	„	„ 11,	„	20.
זרד	4.	„	„ 21,	„	12.
זרה	2.	„	„ 32,	„	20.
זרח	1.	„	„ 32,	„	32.
זרע	1.	„	„ 1,	„	11.
זרק	2.	„	„ 9,	„	8.
זרר	2.	„	„ 25,	„	11.

ח

חבא	1.	M.	Cap. 3,	Vers	8.
חבב	4.	„	„ 10,	„	29.
חבה	1.	„	„ 14,	„	15.
חבט	5.	„	„ 24,	„	20.
חבל	2.	„	„ 22,	„	25.
חבק	1.	„	„ 29,	„	13.
חבר	1.	„	„ 4,	„	23.
חבש	1.	„	„ 22,	„	3.
חבת	3.	„	„ 2,	„	5.
חגב	3.	„	„ 11,	„	22.
חגג	1.	„	„ 46,	„	16.

חגל	4.	M.	Cap. 26,	Vers	33.
חגר	1.	„	„ 7,	„	3.
חדד	1.	„	„ 35,	„	15.
חדה	2.	„	„ 18,	„	9.
חדל	1.	„	„ 11,	„	18.
חדק	1.	„	„ 2,	„	14.
חדר	1.	„	„ 43,	„	30.
חדש	1.	„	„ 7,	„	11.
חוד	4.	„	„ 12,	„	14.
חוה	1.	„	„ 3,	„	20.
חוח	2.	„	„ 35,	„	22.

חוט	1.	M.	Cap.	14,	Vers 23.
חוילה	1.	„	„	2,	„ 11.
חול	1.	„	„	10,	„ 23.
חום	1	„	„	30,	„ 32.
חום	1.	„	„	45,	„ 20.
חוץ	1.	„	„	6,	„ 14.
חוק	1.	„	„	16,	„ 15.
חור	1.	„	„	14,	„ 6.
חָוֵר	1.	„	„	40,	„ 16.
חוש	1.	„	„	36,	„ 34.
חוה	1.	„	„	15,	„ 1.
חוק	1.	„	„	19,	„ 16.
חזר	3.	„	„	11,	„ 7.
חטא	1.	„	„	4,	„ 7.
חטב	5.	„	„	19,	„ 5.
חיה	1.	„	„	1,	„ 24.
חָיַי	1.	„	„	1,	„ 20.
חכל	1.	„	„	49,	„ 12.
חכם	1.	„	„	41,	„ 8.
חלב	1.	„	„	4,	„ 4.
חלד	3.	„	„	11,	„ 29.
חלה	1.	„	„	28,	„ 9.
חלל	1.	„	„	4,	„ 26.
חלם	1.	„	„	20,	„ 3.
חלף	1.	„	„	31,	„ 7.
חלץ	1.	„	„	35,	„ 11.
חלק	1.	„	„	14,	„ 15.
חלש	2.	„	„	17,	„ 13,
חמא	1.	„	„	18,	„ 8.
חמד	1.	„	„	2,	„ 9.
חמה	1.	„	„	10,	„ 18.
חמט	3.	„	„	11,	„ 30.
חמל	1.	„	„	19,	„ 16.
חמם	1.	„	„	5,	„ 32.
חמס	1.	„	„	6,	„ 11.
חמץ	2.	„	„	12,	„ 15.
חמר	1.	„	„	11,	„ 3.
חמש	1.	„	„	1,	„ 23.
חמת	1.	„	„	21,	„ 14.
חנה	1.	„	„	26,	„ 7.
חנט	1.	„	„	30,	„ 14.
חנך	1.	„	„	4,	„ 17.
חנן	1.	„	„	6,	„ 8.
חנף	4.	„	„	35,	„ 33.
חסד	1.	„	„	19,	„ 19.

חסה	5.	M.	Cap.	32.	Vers 37.
חסל	5.	„	„	28,	„ 38.
חסם	5.	„	„	25,	„ 4.
חסף	2.	„	„	16,	„ 14.
חסר	1.	„	„	8,	„ 3.
חפז	2.	„	„	12,	„ 1.
חפן	2.	„	„	9,	„ 8.
חפף	1.	„	„	46,	„ 21.
חפץ	1.	„	„	34,	„ 13.
חפר	1.	„	„	21,	„ 30.
חפש	1.	„	„	31,	„ 35.
חפש	2.	„	„	21,	„ 2.
חצב	5.	„	„	6,	„ 11.
חצה	1.	„	„	32,	„ 8.
חצץ	1.	„	„	14,	„ 7.
חצר	1.	„	„	10.	„ 26.
חקק	1.	„	„	26,	„ 5.
חקר	5.	„	„	13,	„ 15.
חרב	1.	„	„	3,	„ 24.
חרגל	3.	„	„	11,	„ 22.
חרד	1.	„	„	27,	„ 33.
חרה	1.	„	„	4,	„ 5.
חרט	1.	„	„	41,	„ 8.
חרם	2.	„	„	22,	„ 19.
חרמש	5.	„	„	16,	„ 9.
חרף	1.	„	„	8,	„ 22.
חריץ	2.	„	„	11,	„ 7.
חרר	1.	„	„	11,	„ 31.
חרש	1.	„	„	4,	„ 22.
חרש	3.	„	„	6,	„ 21.
חרת	2.	„	„	32,	„ 16.
חשב	1.	„	„	6,	„ 5.
חשך	1.	„	„	1,	„ 2.
חשך	1.	„	„	20,	„ 6.
חשל	5.	„	„	25,	„ 8.
חשם	4.	„	„	33,	„ 29.
חשן	2.	„	„	25,	„ 7.
חשף	1.	„	„	30,	„ 37.
חשק	1.	„	„	34,	„ 8.
חתה	2.	„	„	25,	„ 38.
חתם	1.	„	„	38,	„ 18,
חתן	1.	„	„	19,	„ 12.
חתר	2.	„	„	22,	„ 1.
חתת	1.	„	„	9,	„ 2.

ט

טבח	1.	M.	Cap.	22,	Vers	24.
ט ל	1.	„	„	37,	„	31.
טבע	1.	„	„	41,	„	42.
טהר	1.	„	„	7,	„	2.
טוב	1.	„	„	1,	„	4.
טוּחַ	3.	„	„	14,	„	42.
טוּף	2.	„	„	13,	„	16.
טור	1.	„	„	25,	„	16.
טהה	1.	„	„	21,	„	16.
טחן	2.	„	„	32,	„	20.
טלא	1.	„	„	30,	„	32.
טלל	1.	„	„	27,	„	28.
טמא	1.	M.	Cap.	34,	Vers	5.
טמן	1.	„	„	35,	„	4.
טנא	5.	„	„	26,	„	2.
טעם	1.	„	„	27,	„	4.
טען	1.	„	„	45,	„	17.
טפה	2.	„	„	25,	„	25.
טפף	1.	„	„	31,	„	29.
טרד	1.	„	„	36,	„	39.
טרה	5.	„	„	1,	„	12.
טרם	1.	„	„	2,	„	5.
טרף	1.	„	„	8,	„	11.

י

יאל	1.	M.	Cap.	18,	Vers	27.
יאר	1.	„	„	41,	„	1.
יבב	1.	„	„	10,	„	29.
יבל	1.	„	„	4,	„	20.
יבם	1.	„	„	38,	„	8.
יבק	1.	„	„	32,	„	23.
יבש	1.	„	„	1,	„	9.
ינה	1.	„	„	42,	„	38.
ינע	1.	„	„	31,	„	42.
ינר	1.	„	„	31,	„	47.
ידד	2.	„	„	6,	„	20.
ידה	1.	„	„	3,	„	22.
ידע	1.	„	„	2,	„	9.
יהב	1.	„	„	11,	„	3.
יהלם	1.	„	„	28,	„	18.
יהן	1.	„	„	21,	„	23.
יוב	1.	„	„	46,	„	13.
יום	1.	„	„	1,	„	5.
יָמִין	1.	„	„	9,	„	21.
יָנוֹן	1.	„	„	10,	„	2.
יזע	1.	„	„	3,	„	19.
יחד	1.	„	„	13,	„	6.
יחל	1.	„	„	8,	„	10.
יחם	1.	„	„	27,	„	44.
יטב	1.	„	„	4,	„	7.
יכח	1.	„	„	20,	„	16.
יכל	1.	„	„	13,	„	6.
ילד	1.	„	„	2,	„	4.
ילך	1.	„	„	3,	„	14.
ילל	5.	M.	Cap.	32,	Vers	10.
ילף	3.	„	„	21,	„	20.
ימה	1.	„	„	36,	„	24.
ימם	1.	„	„	1,	„	10.
ימן	1.	„	„	13,	„	9.
ינה = יאנה	1.	„	„	8,	„	8.
ינה	2.	„	„	22,	„	20.
ינק	1.	„	„	21,	„	7.
יסד	1.	„	„	49,	„	6.
יסף	1.	„	„	4,	„	2.
יסר	3.	„	„	26,	„	18.
יעד	1.	„	„	1,	„	14.
יעה	2.	„	„	27,	„	3.
יען	3.	„	„	11,	„	16.
יעף	4.	„	„	23,	„	23.
יעץ	2.	„	„	18,	„	19.
יפה	1.	„	„	12,	„	11.
יפע	5.	„	„	33,	„	2.
יפת־אפת	2.	„	„	4,	„	21.
יצא	1.	„	„	1,	„	12.
יצב	2.	„	„	2,	„	4,
יצג	1.	„	„	30,	„	38.
יצע	1.	„	„	49,	„	5.
יצק	1.	„	„	28,	„	18.
יצר	1.	„	„	2,	„	7.
יקב	4.	„	„	18,	„	27.
יקר	3.	„	„	6,	„	2.
יקע	1.	„	„	32,	„	26.
יקץ	1.	„	„	9,	„	24.

ישה	1.	M.	Cap.	18,	Vers	24.
ישם	1.	„	„	47,	„	19.
ישן	1.	„	„	2,	„	21.
ישע	1.	„	„	49,	„	18.
ישפה	2.	„	„	28,	„	20.
ישר	4.	„	„	23,	„	10.
יתד	2.	„	„	27,	„	19.
יתם	2.	„	„	22,	„	21.
יתן	1.	„	„	49,	„	24.
יתר	1.	„	„	30,	„	36.

יקש	1.	M.	Cap.	25,	Vers	2.
ירא	1.	„	„	3,	„	10.
ירד	1.	„	„	5,	„	15.
ירה	1.	„	„	12,	„	6.
ירח	1.	„	„	10,	„	26.
ירט	4.	„	„	22,	„	32.
ירך-רכך	1	„	„	24,	„	2.
ירע	2.	„	„	26,	„	1.
ירק	1.	„	„	1,	„	30.
ירש	1.	„	„	15,	„	3.
ישב	1.	„	„	4,	„	16.

כ

כמס	5.	M.	Cap.	31,	Vers	29.
כמר	1.	„	„	43,	„	30.
כמש	4.	„	„	21,	„	29.
כנן	1.	„	„	40,	„	13.
כנס	2.	„	„	28,	„	42.
כנע	1.	„	„	9,	„	18.
כנף	1.	„	„	1,	„	21.
כנר	1.	„	„	4,	„	21.
כסא	1.	„	„	41,	„	40.
כסה	1.	„	„	7,	„	19.
כסל	3.	„	„	3,	„	4.
כסלח	1.	„	„	10,	„	14.
כסם	2.	„	„	9,	„	32.
כסס	2.	„	„	12,	„	4.
כסף	1.	„	„	13,	„	2.
כעס	5.	„	„	31,	„	29.
כפל	1.	„	„	23,	„	9.
כפף	1.	„	„	8,	„	9.
כפר	1.	„	„	6,	„	14.
כפת	1.	„	„	10,	„	14.
כרב	1.	„	„	3,	„	24.
כרה	1.	„	„	26,	„	25.
כרכב	2.	„	„	27,	„	5.
כרם	1.	„	„	9,	„	20.
כרן	1.	„	„	36,	„	26.
כרע	1.	„	„	49,	„	9.
כרר	1.	„	„	13,	„	10.
כרת	1.	„	„	9,	„	11.
כשד	1.	„	„	11,	„	28.
כשה	5.	„	„	32,	„	15.
כשל	3.	„	„	19,	„	14.

כאב	1.	M.	Cap.	34.	Vers	25.
כבד	1.	„	„	12,	„	10.
כבה	3.	„	„	6,	„	5.
כבס	2.	„	„	19,	„	10.
כבר	1.	„	„	35,	„	16.
כבש	1.	„	„	1,	„	28.
כבש	1.	„	„	21,	„	28.
כדר	1.	„	„	24,	„	14.
כדרלעמר	1,	„	„	14,	„	1.
כה	1.	„	„	1,	„	4.
כהה	1.	„	„	27,	„	1.
כהן	1.	„	„	14,	„	18.
כוה	2.	„	„	21,	„	25.
כול	1.	„	„	45,	„	11.
כון	1.	„	„	41,	„	32.
כוס	1.	„	„	40,	„	11.
כור	1.	„	„	49,	„	5.
כוש	1.	„	„	2,	„	13.
כוב	1.	„	„	38,	„	5.
כור	5.	„	„	32,	„	33.
כחד	1.	„	„	47,	„	18.
כחה	1.	„	„	4,	„	12.
כחש	1.	„	„	18,	„	15.
ככב	1.	„	„	1,	„	16.
כלא	1.	„	„	8,	„	2.
כלב	2.	„	„	11,	„	7.
כלה	1.	„	„	2,	„	1.
כלח	1.	„	„	10,	„	11.
כלל	1.	„	„	1,	„	21.
כלם	4.	„	„	12,	„	14.
כלנה	1.	„	„	10,	„	10.

כתן 1. M. Cap. 3, Vers 21.
כתף 2. „ „ 27, „ 14.
כתת 2. „ „ 27, „ 20.

כשף 2. M. Cap. 7, Vers 11.
כתב 2. „ „ 24, „ 4.
כתי 1. „ „ 10, „ 4.

ל

לחח 1. M. Cap. 30, Vers 37.
לחם 1. „ „ 3, „ 19.
לחף 4. „ „ 22, „ 3.
לחין 2. „ „ 3, „ 8.
לט 1. „ „ 37, „ 25.
לטא 3. „ „ 11, „ 30.
לטש 1. „ „ 4, „ 22.
ליל 1. „ „ 1, „ 5.
לין 1. „ „ 19, „ 2.
לכד 4. „ „ 21, „ 32.
למך 1. „ „ 4, „ 18.
לעט 1. „ „ 25, „ 30.
לען 5. „ „ 29, „ 17.
לפד 1. „ „ 15, „ 17.
לקח 1. „ „ 2, „ 15.
לקט 1. „ „ 31, „ 46.
לקש 5. „ „ 11, „ 14.
לשד 4. „ „ 11, „ 8.
לשם 2. „ „ 28, „ 19.
לשן 1. „ „ 10, „ 5.
לשע 1. „ „ 10, „ 19.

לאה 1. M. Cap. 2, Vers 5.
לאך 1. „ „ 2, „ 2.
לאם 1. „ „ 25, „ 3.
לבא 1. „ „ 49, „ 9.
לבב 1. „ „ 6, „ 5.
לבן 1. „ „ 11, „ 3.
לבש 1. „ „ 3, „ 21.
לגג 3. „ „ 11, „ 30.
להב 1. „ „ 10, „ 13.
להה 1. „ „ 47, „ 13.
להט 1. „ „ 3, „ 24.
לו 1. „ „ 15, „ 17.
לוד 1. „ „ 10, „ 13.
לוה 1. „ „ 29, „ 34.
לוז 1. „ „ 28, „ 19.
לוח 2. „ „ 27, „ 8.
לוט 1. „ „ 11, „ 27.
לול 2. „ „ 26, „ 4.
לוץ 1. „ „ 42, „ 23.
לוש 1. „ „ 18, „ 16.
לוה 1. „ „ 24, „ 65.
לחה 5. „ „ 18, „ 3.

מ

מוא 1. M. Cap. 1, Vers 2.
מוג 2. „ „ 15, „ 15.
מוד 2. „ „ 28, „ 29.
מוט 3. „ „ 25, „ 35.
מוך 3. „ „ 25, „ 25.
מול 1. „ „ 17, „ 10.
מום 3. „ „ 21, „ 17.
מון 1. „ „ 1, „ 11.
מור 3. „ „ 27, „ 10.
מש 1. „ „ 27, „ 12.
מות 1. „ „ 2, „ 17.
מוה 5. „ „ 32, „ 24.
מוז 1. „ „ 36, „ 13.
מור 5. „ „ 23, „ 3.

מאה 1. M. Cap. 5. Vers 3.
מאומה 1. „ „ 22, „ 12.
מאן 1. „ „ 37, „ 35.
מאס 3. „ „ 26, „ 15.
מאר 3. „ „ 13, „ 51.
מגג 1. „ „ 10, „ 2.
מגד 1. „ „ 24, „ 53.
מגן 1. „ „ 14, „ 20.
מדד 2. „ „ 16, „ 18.
מדה 1. „ „ 10, „ 2.
מדוע 1. „ „ 26, „ 27.
מה 1. „ „ 2, „ 19.
מהה 1. „ „ 19, „ 16.
מהר 1. „ „ 18, „ 6.

מצה	3.	M.	Cap.	1,	Vers	15.
מצח	2.	„	„	28,	„	38.
מצץ	1.	„	„	19,	„	3.
מצר	1.	„	„	10,	„	6.
מקל	1.	„	„	30,	„	37.
מקק	3.	„	„	26,	„	39.
מרא	1.	„	„	13,	„	18.
מרד	1.	„	„	10,	„	8.
מרה	1.	„	„	26,	„	35.
מרח	3.	„	„	21,	„	20.
מרט	3.	„	„	13,	„	40.
מִרְיָה	1.	„	„	22,	„	2.
מרק	3.	„	„	6,	„	21.
מרר	1.	„	„	27,	„	34.
משא	1.	„	„	10,	„	23.
משה	1.	„	„	19,	„	34.
משח	1.	„	„	31,	„	13.
משך	1.	„	„	10,	„	2.
משל	1.	„	„	1,	„	16.
משק	1.	„	„	15,	„	2.
משר	3.	„	„	19,	„	35.
משש	1.	„	„	31,	„	34.
מתה	1.	„	„	4,	„	18.
מתה	1.	„	„	42,	„	27.
מתן	1.	„	„	37,	„	34.
מתק	2.	„	„	15,	„	25.

מחה	1.	M.	Cap.	6,	Vers	7.
מחץ	4.	„	„	24,	„	8.
מחר	1.	„	„	19,	„	34.
מטט	2.	„	„	26,	„	24.
מטר	1.	„	„	2,	„	5.
מַי, מַיִם, מוא	1.	„	„	1,	„	2.
מִי	1.	„	„	3,	„	11.
מין	1.	„	„	1,	„	11.
מכר	1.	„	„	25,	„	31.
מלא	1.	„	„	1,	„	22.
מלח	1.	„	„	14,	„	3.
מלט	1.	„	„	19,	„	17.
מלך	1.	„	„	10,	„	10.
מלל	1.	„	„	21,	„	7.
מלק	3.	„	„	1,	„	15.
מנה	1.	„	„	13,	„	16.
מנח	1.	„	„	4,	„	3.
מנן	1.	„	„	2,	„	6.
מנע	1.	„	„	30,	„	2.
מסס	1.	„	„	49,	„	15.
מסר	4.	„	„	31,	„	5.
מעה	1.	„	„	15,	„	4.
מעט	1.	„	„	18,	„	4.
מעך	1.	„	„	22,	„	24.
מעל	2.	„	„	28,	„	4.
מצא	1.	„	„	2,	„	20.

נ

נגש	1.	M.	Cap.	18,	Vers	23.
נגש	2.	„	„	3,	„	7.
נדב	2.	„	„	6,	„	23.
נדר	1.	„	„	31,	„	40.
נדח	5.	„	„	4,	„	19.
נדף	2.	„	„	26,	„	36.
נדר	1.	„	„	28,	„	20.
נהג	1.	„	„	31,	„	18.
נהל	1.	„	„	33,	„	14.
נהר	1.	„	„	2,	„	10.
נוא	4.	„	„	14,	„	34.
נוב	5.	„	„	32,	„	13.
נוד	1.	„	„	4,	„	12.
נוה	2.	„	„	15,	„	3.
נוח	1.	„	„	2,	„	15.
נון	1.	„	„	21,	„	23.

נא	1.	M.	Cap.	12,	Vers	11.
נאם	1.	„	„	22,	„	16.
נאף	2.	„	„	20,	„	15.
נאץ	4.	„	„	14,	„	11.
נאק	2.	„	„	2,	„	24.
נבא	1.	„	„	20,	„	7.
נבב	2.	„	„	27,	„	8.
נבה	1.	„	„	25,	„	13.
נבח	4.	„	„	32,	„	42.
נבט	1.	„	„	15,	„	5.
נבל	1.	„	„	34,	„	7.
נגב	1.	„	„	12,	„	9.
נגד	1.	„	„	2,	„	18.
נגח	2.	„	„	21,	„	28.
נגע	1.	„	„	3,	„	3.
נגף	2.	„	„	7,	„	27.

נוס	1.	M.	Cap.	14,	Vers	10.
נוע	1.	„	„	4,	„	12.
נוף	2.	„	„	20,	„	25.
נור	2.	„	„	25,	„	31.
נוה	2.	„	„	29,	„	21.
נזל	2.	„	„	15,	„	8.
נום	1.	„	„	24,	„	22.
נור	1.	„	„	49,	„	26.
נחה	1.	„	„	24,	„	27.
נחל	1.	„	„	26,	„	17.
נחם	1.	„	„	5,	„	29.
נחם	2.	„	„	6,	„	25.
נחר	1.	„	„	11,	„	22.
נחש	1.	„	„	3,	„	1.
נטה	1.	„	„	12,	„	8.
נטע	1.	„	„	2,	„	8.
נטף	2.	„	„	30,	„	34.
נטר	3.	„	„	19,	„	18.
נטש	1.	„	„	31,	„	28.
נינוה	1.	„	„	10,	„	11.
נכא	1.	„	„	37,	„	25.
נכר	1.	„	„	21,	„	23.
נכה	1.	„	„	4,	„	15.
נכח	1.	„	„	25,	„	21.
נכל	1.	„	„	37,	„	18.
נבר	1.	„	„	17,	„	12.
נמר	4.	„	„	32,	„	3.
נסה	1.	„	„	22,	„	1.
נסח	5.	„	„	28,	„	63.
נסך	1.	„	„	35,	„	14.
נסס	2.	„	„	17,	„	14.
נסע	1.	„	„	11,	„	2.
נעל	1.	„	„	14,	„	23.
נעם	1.	„	„	4,	„	22.
נער	1.	„	„	8,	„	21.

נפג	2.	M.	Cap.	6,	Vers	21.
נפח	1.	„	„	2,	„	7.
נפך	2.	„	„	28,	„	18.
נפל	1.	„	„	2,	„	21.
נפש	1.	„	„	1,	„	20.
נצב	1.	„	„	18,	„	2.
נצה	2.	„	„	2,	„	13.
נצל	1.	„	„	31,	„	9.
נציץ	1.	„	„	40,	„	10.
נצר	2.	„	„	34,	„	7.
נקב	1.	„	„	1,	„	27.
נקד	1.	„	„	30,	„	32.
נקה	1.	„	„	20,	„	5.
נקם	1.	„	„	4,	„	15.
נקף	3.	„	„	19,	„	27.
נקר	2.	„	„	33,	„	22.
נקש	5.	„	„	12,	„	30.
נשא	1.	„	„	3,	„	13.
נשא	1.	„	„	4,	„	7.
נשב	1.	„	„	15,	„	11.
נשג	1.	„	„	31,	„	25.
נשה	1.	„	„	32,	„	33.
נשף	1.	„	„	40,	„	17.
נשל	2.	„	„	3,	„	5.
נשם	1.	„	„	2,	„	7.
נשף	2.	„	„	15,	„	10.
נשק	1.	„	„	27,	„	26.
נשר	2.	„	„	19,	„	4.
נתח	2.	„	„	29,	„	17.
נתך	2.	„	„	9,	„	33.
נתן	1.	„	„	1,	„	17.
נתץ	2.	„	„	34,	„	13.
נתק	3.	„	„	13,	„	20.
נתר	3	„	„	11,	„	21.

ס

סאה	1.	M.	Cap.	18,	Vers	6.
סבא	1.	„	„	10,	„	7.
סבב	1.	„	„	2,	„	11.
סבך	1.	„	„	22,	„	13.
סבל	1.	„	„	49,	„	11.
סבתה	1.	„	„	10,	„	7.
סבתכא	1.	„	„	10,	„	7.

סגר	1.	M.	Cap.	2,	Vers	21.
סגל	2.	„	„	19,	„	5.
סדם	1.	„	„	10,	„	19.
סהר	1.	„	„	39,	„	20.
סוה	1.	„	„	49,	„	11.
סוה	4.	„	„	21,	„	21.
סוך	2.	„	„	30,	„	32.

סוּם	1.	M.	Cap.	47,	Vers	17.
סוּף	2.	„	„	2,	„	3.
סוּר	1.	„	„	8,	„	13.
סוּת	5.	„	„	13,	„	7.
סָחַר	1.	„	„	23,	„	16.
סִין	1.	„	„	10,	„	17.
סִיר	2.	„	„	16,	„	3.
סָכָה	1.	„	„	11,	„	29.
סָכַךְ	1.	„	„	33,	„	17.
סָכַל	1.	„	„	31,	„	28.
סָכַן	2.	„	„	1,	„	11.
סָכַר	1.	„	„	8,	„	2.
סָכַת	5.	„	„	27,	„	9.
סֶלָה	2.	„	„	34,	„	9.
סָלַךְ	5.	„	„	3,	„	10.
סָלַל	1.	„	„	18,	„	6.
סָלַע	4.	„	„	20,	„	8.
סְלָעִים	3.	„	„	11,	„	22.
סָלַף	2.	„	„	23,	„	8.
סָמַךְ	1.	„	„	27,	„	37.
סָמַל	5.	M.	Cap.	4.	Vers	16.
סָמַם	2.	„	„	25,	„	6.
סָנָה	2.	„	„	3,	„	2.
סְנוֹר	1.	„	„	19,	„	11.
סְנַפִּיר	3.	„	„	11,	„	9.
סָעַד	1.	„	„	18,	„	5.
סָפָא	1.	„	„	24,	„	25.
סָפַד	1.	„	„	23,	„	2.
סָפָה	1.	„	„	18,	„	23.
סָפַח	3.	„	„	13,	„	2.
סָפַן	5.	„	„	33,	„	21.
סָפַף	2.	„	„	12,	„	22.
סָפַק	4.	„	„	24,	„	10.
סֵפֶר	1.	„	„	5,	„	1.
סָקַל	2.	„	„	8,	„	22.
ס״ר	1.	„	„	46,	„	14.
ס״ה	2.	„	„	26,	„	12.
סָרַס	1.	„	„	27,	„	36.
סָתַם	1.	„	„	26,	„	18.
סָתַר	1.	„	„	4,	„	14.

ע

עָבַד	1.	M.	Cap.	2,	Vers	5.
עֵבָה	5.	„	„	32,	„	15.
עָבַט	5.	„	„	15,	„	6.
עָבַל	1.	„	„	10,	„	28.
עָבַר	1.	„	„	3,	„	17.
עֶבֶת	2.	„	„	28,	„	14.
עָגַב	1.	„	„	4,	„	21.
עָגַל	1.	„	„	15,	„	9.
עֵדָה	1.	„	„	3,	„	19.
עָדַל	1.	„	„	38,	„	1.
עֵדֶן	1.	„	„	2,	„	8.
עֵדָר	2.	„	„	16,	„	23.
עָדַר	1.	„	„	29,	„	2.
עָדַשׁ	1.	„	„	25,	„	34.
עִיב	2.	„	„	19,	„	9.
עִיג	1.	„	„	18,	„	6.
עִיד	1.	„	„	4,	„	25.
עִוָּה	1.	„	„	4,	„	13.
עִיל	1.	„	„	33,	„	13.
עָיֵל	3.	„	„	19,	„	15.
עַיִן	2.	„	„	21,	„	10.
עִיף	1.	„	„	1,	„	20.
עַיִן	1.	M.	Cap.	10,	Vers	23.
עִיר	1.	„	„	3,	„	21.
עֵר	2.	„	„	4,	„	11.
עִישׁ	1.	„	„	36,	„	5.
עָזַב	1.	„	„	2,	„	24.
עֹז	1.	„	„	10,	„	19.
עָזַל	3.	„	„	16,	„	8.
עוֹר	1.	„	„	2,	„	18.
עִטָּה	3.	„	„	13,	„	45.
עִטֵּף	3.	„	„	11,	„	19.
עָטַף	1.	„	„	30,	„	42.
עָטַר	4.	„	„	32,	„	3.
עִיט	1.	„	„	15,	„	11.
עֵילָם	1.	„	„	10,	„	22.
עִין	1.	„	„	3,	„	6.
עָיֵף	1.	„	„	25,	„	29.
עכב״ר	1.	„	„	36,	„	38.
עָכַר	1.	„	„	34,	„	30.
עָלָה	1.	„	„	1,	„	2.
עָלוֹ	1.	„	„	36,	„	23.
עָלַט	1.	„	„	15,	„	17.
עָלַל	1.	„	„	27,	„	40.

עלם 1. M. Cap. 3, Vers 22.
עלף 1. „ „ 38, „ 14.
עמד 1. „ „ 3, „ 12.
עמה 3. „ „ 5, „ 21.
עמל 1. „ „ 41, „ 51.
עמלק 1. „ „ 14, „ 7.
עמם 1. „ „ 3, „ 6.
עמס 1. „ „ 44, „ 13.
עמק 1. „ „ 14, „ 3.
עמר 1. „ „ 10, „ 19.
ענב 1. „ „ 40, „ 10.
ענג 5. „ „ 28, „ 54.
ענה 1. „ „ 12, „ 13.
ענו 1. „ „ 15, „ 9.
ענם 1. „ „ 10, „ 13.
ענן 1. „ „ 9, „ 13.
ענף 3. „ „ 23, „ 40.
ענק 4. „ „ 13, „ 22.
ענר 1. „ „ 14, „ 13.
ענש 2. „ „ 21, „ 22.
עפל 4. „ „ 14, „ 44.
עפר 1. „ „ 2, „ 7.
עצב 1. „ „ 3, „ 16.
עצה 1. „ „ 1, „ 11.
עצם 1. „ „ 2, „ 23.
עצר 1. „ „ 16, „ 2.
עקב 1. „ „ 3, „ 15.
עקד 1. „ „ 22, „ 9.
עקה 5. „ „ 22, „ 8.

עקן 1. M. Cap. 36, Vers 27.
עקר 1. „ „ 11, „ 30.
עקרב 4. „ „ 34, „ 4.
עקש 5. „ „ 32, „ 5.
ערב 1. „ „ 1, „ 5.
ערד 1. „ „ 4, „ 18.
ערה 1. „ „ 9, „ 22.
ערף 1. „ „ 14, „ 8.
ערל 1. „ „ 17, „ 11.
ערם 1. „ „ 2, „ 25.
ערם 4. „ „ 15, „ 20.
ערף 1. „ „ 49, „ 8.
עריץ 5. „ „ 1, „ 30.
ערק 1. „ „ 10, „ 17.
ערר 1. „ „ 14, „ 2.
עשׁ 5. „ „ 3, „ 11.
עשׂב 1. „ „ 1, „ 11.
עשׂה 1. „ „ 1, „ 11.
עשׂר 1. „ „ 14, „ 23.
עשׁן 1. „ „ 15, „ 17.
עשׁק 3. „ „ 5, „ 21.
עשׁק 1. „ „ 26, „ 20.
עשׂר 1. „ „ 5, „ 8.
עשׁתי 2. „ „ 26, „ 7.
עשׁתרת 1. „ „ 14, „ 5.
עתד 1. „ „ 31, „ 10.
עתק 1. „ „ 12, „ 8.
עתר 1. „ „ 25, „ 21.

פ

פאה 1. M. Cap. 4, Vers 11.
פאר 1. „ „ 14, „ 6.
פנל 3. „ „ 7, „ 18.
פנע 1. „ „ 23, „ 8.
פנר 1. „ „ 15, „ 11.
פנש 1. „ „ 32, „ 18.
פדר, פדן 1. „ „ 25, „ 20.
פדה 2. „ „ 8, „ 19.
פדר 3. „ „ 1, „ 8.
פה 1. „ „ 19, „ 12.
פוג 1. „ „ 45, „ 26.
פוה 1. „ „ 46, „ 13.
פוח 2. „ „ 9, „ 8.

פוט 1. M. Cap. 10, Vers 6.
פיטפר 1. „ „ 37, „ 36.
פון 1. „ „ 36, „ 41.
פוץ 1. „ „ 9, „ 19.
פור 1. „ „ 17, „ 14.
פוש 1. „ „ 2, „ 11.
פוז 1. „ „ 36, „ 4.
פחד 1. „ „ 31, „ 42.
פחז 1. „ „ 49, „ 4.
פחח 2. „ „ 39, „ 3.
פחת 3. „ „ 13, „ 55.
פטרה 2. „ „ 28, „ 17.
פטר 2. „ „ 13, „ 2.

פרז	1.	M.	Cap.	13,	Vers	7.
פרח	1.	„	„	40,	„	10.
פרט	3.	„	„	19,	„	10.
פרך	2.	„	„	1,	„	13.
פרם	3.	„	„	10,	„	6.
פרנך	4.	„	„	34,	„	25.
פרס	2.	„	„	10,	„	26.
פרע	2.	„	„	5,	„	4.
פרעה	1.	„	„	12,	„	15.
פרץ	1.	„	„	28,	„	14.
פרק	1.	„	„	27,	„	40.
פרר	1.	„	„	32,	„	16.
פרש	1.	„	„	50,	„	9.
פרש	2.	„	„	9,	„	29.
פשט	1.	„	„	37,	„	3.
פשע	1.	„	„	31,	„	36.
פשש ,פשת	2.	„	„	9,	„	31.
פתאם	4.	„	„	6,	„	9.
פתה	1.	„	„	5,	„	9.
פתח	1.	„	„	4,	„	7.
פתל	1.	„	„	30,	„	8.
פתם	2.	„	„	1,	„	11.
פתן	5.	„	„	32,	„	33.
פתע	4.	„	„	6,	„	9.
פתר	1.	„	„	40,	„	5.
פתרס	1.	„	„	10,	„	14.
פתת	1.	„	„	18,	„	5.
פלא	1.	M.	Cap.	18,	Vers	14.
פילגש	1.	„	„	22,	„	24.
פלג	1.	„	„	10,	„	25.
פלד	1.	„	„	22,	„	22.
פלה	2.	„	„	8,	„	18.
פלט	1.	„	„	14,	„	13.
פלל	1.	„	„	20,	„	7.
פלש	1.	„	„	10,	„	14.
פלת	4.	„	„	16,	„	1.
פנה	1.	„	„	1,	„	2.
פסג	4.	„	„	21,	„	20.
פסח	2.	„	„	12,	„	11.
פסל	2.	„	„	20,	„	4.
פסס	1.	„	„	37,	„	3.
פעה	1.	„	„	36,	„	39.
פעל	2.	„	„	15,	„	17.
פעם	1.	„	„	2,	„	23.
פער	4.	„	„	23,	„	28.
פצה	1.	„	„	4,	„	11.
פצל	1.	„	„	30,	„	37.
פצע	1.	„	„	4,	„	23.
פצר	1.	„	„	19,	„	3.
פקד	1.	„	„	21,	„	1.
פקח	1.	„	„	3,	„	5.
פרא	1.	„	„	16,	„	12.
פרד	1.	„	„	2,	„	10.
פרה	1.	„	„	1,	„	11.

צ

צוף	5.	M.	Cap.	11,	Vers	4.
צוץ	2.	„	„	28,	„	36.
צוק	5.	„	„	28,	„	53.
צור	1.	„	„	27,	„	16.
צחח־מצה	2.	„	„	28,	„	36.
צחק	1.	„	„	17,	„	17.
צחר	1.	„	„	23,	„	8.
ציץ	4.	„	„	13,	„	21.
צלה	2.	„	„	12,	„	8.
צלה	1.	„	„	24,	„	21.
צלל	1.	„	„	4,	„	19.
צלם	1.	„	„	1,	„	26.
צלע	1.	„	„	2,	„	21.
צלף	4.	„	„	26,	„	33.
צמא	2.	„	„	17,	„	3.
צאן	1.	M.	Cap.	4,	Vers	2.
צבא	1.	„	„	2,	„	1.
צבב	3.	„	„	11,	„	29.
צבה	1.	„	„	46,	„	16.
צבע	1.	„	„	36,	„	2.
צבר	1.	„	„	41,	„	35.
צדד	1	„	„	6,	„	16.
צדה	2.	„	„	21,	„	13.
צדק	1.	„	„	6,	„	9.
צהב	3.	„	„	13,	„	30.
צהה	4.	„	„	24,	„	24.
צהר	1.	„	„	6,	„	16.
צוד	1.	„	„	10,	„	9.
צוה	1.	„	„	2,	„	16.
צול	2.	„	„	15,	„	5.

צעד	1.	M.	Cap.	24,	Vers	22.
צמה	1.	„	„	2,	„	5.
צמר	1.	„	„	10,	„	18.
צמת	3.	„	„	25,	„	23.
צנם	1.	„	„	41,	„	23.
צנן	1.	„	„	16,	„	32.
צנף	2.	„	„	28,	„	4.
צעד	1.	„	„	49,	„	22.
צען	4.	„	„	13,	„	22.
צעף	1.	„	„	24,	„	65.
צעק	1.	„	„	4,	„	10.

צער	1.	M.	Cap.	13,	Vers	10.
צפה	1.	„	„	31,	„	49.
צפה	2.	„	„	16,	„	31.
צפן	1.	„	„	13,	„	14.
צפנת פענח	1.	„	„	41,	„	45.
צפר	1.	„	„	7,	„	14.
צרב	3.	„	„	13,	„	23.
צרה	1.	„	„	37,	„	25.
צרע	2.	„	„	4,	„	6.
צרר	1.	„	„	14,	„	20.

ק

קבב	4.	M.	Cap.	22,	Vers	11.
קבל	2.	„	„	26,	„	5.
קבץ	1.	„	„	41,	„	35.
קבר	1.	„	„	15,	„	15.
קדד	1.	„	„	24,	„	26.
קדח	3.	„	„	26,	„	16.
קדם	1.	„	„	2,	„	8.
קדר	1.	„	„	25,	„	13.
קדש	1.	„	„	2,	„	3.
קהל	1.	„	„	28,	„	3.
קהת	1.	„	„	46,	„	11.
קוא	1.	„	„	11,	„	18.
קוה	1.	„	„	1,	„	9.
קול	1.	„	„	3,	„	8.
קום	1.	„	„	1,	„	9.
קוע	3.	„	„	19,	„	28.
קוף	2.	„	„	34,	„	22.
קוץ	1.	„	„	3,	„	18.
קור	2.	„	„	30,	„	3.
קוש	1.	„	„	9,	„	13.
קטב	5.	„	„	32,	„	24.
קטן	1.	„	„	1,	„	16.
קטף	5.	„	„	23,	„	26.
קטר	1.	„	„	19,	„	28.
קין	1.	„	„	4,	„	1.
קלה	3.	„	„	2,	„	14.
קלט	3.	„	„	22,	„	23.
קלל	1.	„	„	8,	„	7.
קלע	2.	„	„	27,	„	9.
קמא	1.	„	„	22,	„	21.
קמח	1.	„	„	18,	„	6.

קמץ	1.	M.	Cap.	41,	Vers	47.
קנא	1.	„	„	26,	„	14.
קנה	1.	„	„	4,	„	1.
קנו	1.	„	„	15,	„	19.
קנן	1.	„	„	6,	„	14.
קסם	4.	„	„	22,	„	6.
קער	2.	„	„	25,	„	29.
קפא	2.	„	„	15,	„	8.
קפץ	5.	„	„	15,	„	7.
קצה	1.	„	„	8,	„	3.
קצע	2.	„	„	26,	„	23.
קצף	1.	„	„	40,	„	2.
קציץ	1.	„	„	4,	„	3.
קצר	1.	„	„	8,	„	22.
קרא	1.	„	„	1,	„	5.
קרב	1.	„	„	12,	„	11.
קרה	1.	„	„	14,	„	5.
קרח	1.	„	„	31,	„	40.
קרן	1.	„	„	14,	„	5.
קרס	2.	„	„	26,	„	6.
קרע	1.	„	„	37,	„	29.
קרקע	4.	„	„	5,	„	17.
קרר	1.	„	„	8,	„	22.
קרש	2.	„	„	26,	„	15.
קשא	4.	„	„	11,	„	5.
קשה	1.	„	„	35,	„	16.
קשה	2.	„	„	25,	„	29.
קשט	1.	„	„	33,	„	19.
קשר	1.	„	„	30,	„	41.
קשש	2.	„	„	5,	„	7.
קשש	3.	„	„	11,	„	9.

ר

ריב, רוב	1.	M.	Cap.	13,	Vers 6.
ריפת	1.	„	„	10,	„ 3.
רכב	1.	„	„	24,	„ 61.
רכה	1	„	„	18,	„ 7.
רכל	3.	„	„	19,	„ 16.
רכם	2.	„	„	28,	„ 28.
רכש	1.	„	„	12,	„ 5.
רמה	1.	„	„	27,	„ 35.
רמח	4.	„	„	25,	„ 7.
רמם	2.	„	„	16,	„ 24.
רמש	1.	„	„	1,	„ 21.
רנן	3.	„	„	9,	„ 24.
רסן	1.	„	„	10,	„ 12.
רסס	4.	„	„	33,	„ 21.
רעב	1.	„	„	12,	„ 10.
רעד	2.	„	„	15,	„ 15.
רעה	1.	„	„	4,	„ 2.
רעם	1.	„	„	10,	„ 7.
רעמסס	1.	„	„	47,	„ 11.
רעץ	5.	„	„	12,	„ 12.
רעע	1.	„	„	2,	„ 9.
רעץ	2.	„	„	15,	„ 6.
רפא	1.	„	„	14,	„ 5.
רפד	2.	„	„	17,	„ 1.
רפה	1.	„	„	14,	„ 5.
רצה	1.	„	„	33,	„ 10.
רצה	2.	„	„	20,	„ 14.
רצע	2.	„	„	21,	„ 6.
רציץ	1.	„	„	25,	„ 22.
רקה	2.	„	„	30,	„ 25.
רקם	2.	„	„	26,	„ 36.
רקע	1.	„	„	1,	„ 6.
רקק	1.	„	„	6,	„ 5.
רשע	1.	„	„	18,	„ 23.
רשף	5.	„	„	22,	„ 24.
רשש	1.	„	„	10,	„ 4.
רתם	4.	„	„	33,	„ 17.

ראה	1.	M.	Cap.	1,	Vers 3.
ראש	1.	„	„	1,	„ 1.
רבב	1.	„	„	6,	„ 1.
רבד	1.	„	„	41,	„ 42.
רבה	1.	„	„	1,	„ 22.
רבק	3.	„	„	6,	„ 4.
רבל	4.	„	„	34,	„ 11.
רבע	1.	„	„	1,	„ 19.
רבץ	1.	„	„	4,	„ 7.
רבק	1.	„	„	22,	„ 23.
רגב	5.	„	„	3,	„ 4.
רגז	1.	„	„	45,	„ 24.
רגל	1.	„	„	8,	„ 9.
רגם	2.	„	„	25,	„ 4.
רגן	5.	„	„	1,	„ 27.
רגע	2.	„	„	33.	„ 5.
רדה	1.	„	„	1,	„ 26.
רדם	1.	„	„	2,	„ 21.
רדף	1.	„	„	14,	„ 14.
רחב	1.	„	„	30,	„ 38.
רוד	1.	„	„	27,	„ 40.
רוד	1.	„	„	10,	„ 18.
רוה	5.	„	„	29,	„ 18.
רוח	1.	„	„	1,	„ 2.
רום	2.	„	„	7,	„ 17.
רוע	2.	„	„	32,	„ 17.
רוץ	1.	„	„	18,	„ 2.
רוק	1.	„	„	14,	„ 14.
רור	3.	„	„	15,	„ 3.
רוה	4.	„	„	13,	„ 20.
רחב	1.	„	„	6,	„ 15.
רחה	2.	„	„	11,	„ 5.
רחל	1.	„	„	28,	„ 6.
רחם	1.	„	„	20,	„ 18.
רחף	1.	„	„	1,	„ 2.
רחץ	1.	„	„	18,	„ 4.
רחק	1.	„	„	21,	„ 16.
רחש	3.	„	„	2,	„ 7.

ש

שאב	1.	M.	Cap.	24,	Vers 11.
שאה	1.	„	„	24,	„ 21.
שאה	1.	„	„	22,	„ 7.
שאל	1.	M.	Cap.	24,	Vers 47.
שאר	1.	„	„	7,	„ 23.
שאר	2.	„	„	12,	„ 15.

שבא 1. M. Cap. 10, Vers 7.
שבה 1. „ „ 14, „ 14.
שבו 2. „ „ 28, „ 15.
שבט 1. „ „ 49, „ 10.
שבל 1. „ „ 36, „ 20.
שבם 4. „ „ 32, „ 3.
שבן 1. „ „ 36, „ 26.
שבע 1. „ „ 2, „ 2.
שביב 2. „ „ 28, „ 4.
שבך 1. „ „ 25, „ 2.
שבר 1. „ „ 19, „ 9.
שבת 1. „ „ 2, „ 2.
שגב 5. „ „ 2, „ 36.
שגג 1. „ „ 6, „ 3.
שגה 1. „ „ 43, „ 12.
שגל 5. „ „ 28, „ 30.
שגע 5. „ „ 28, „ 28.
שגר 2. „ „ 13, „ 12.
שדד 1. „ „ 17, „ 1.
שדה, שדה 1. „ „ 2, „ 5.
שדה 1. „ „ 49, „ 25.
שדם 5. „ „ 32, „ 32.
שדף 1. „ „ 41, „ 6.
שדש, ששה 1. „ „ 1, „ 31.
שהד 1. „ „ 31, „ 47.
שהם 1. „ „ 2, „ 12.
שוא 2. „ „ 20, „ 7.
שוב 1. „ „ 3, „ 19.
שוד 5. „ „ 32, „ 17.
שוד 5. „ „ 27, „ 2.
שוה 1. „ „ 14, „ 5.
שוח 1. „ „ 25, „ 2.
שוח 1. „ „ 24, „ 63.
שוט 4. „ „ 11, „ 8.
שול 2. „ „ 28, „ 33.
שום 4. „ „ 11, „ 5.
שום 1. „ „ 2, „ 8.
שון 1. „ „ 46, „ 16.
שוע 1. „ „ 38, „ 2.
שוף 1. „ „ 3, „ 15.
שוק 1. „ „ 3, „ 16.
שור 1. „ „ 16, „ 7.
שוש 1. „ „ 41, „ 42.
שות 1. „ „ 3, „ 15.
שזר 1. „ „ 26, „ 1.

שחד 2. M. Cap. 23, Vers 8.
שחה 1. „ „ 18, „ 2.
שחט 1. „ „ 22, „ 10.
שחט 1. „ „ 40, „ 11.
שחל 2. „ „ 30, „ 34.
שחן 2. „ „ 9, „ 9.
שחף 3. „ „ 11, „ 16.
שחק 2. „ „ 30, „ 36.
שחר 1. „ „ 19, „ 15.
שחת 1. „ „ 6, „ 11.
שטה 4. „ „ 5, „ 12.
שטה 4. „ „ 11, „ 32.
שטם 1. „ „ 27, „ 41.
שטן 1. „ „ 26, „ 21.
שטף 3. „ „ 6, „ 21.
שטר 2. „ „ 5, „ 6.
שיב 1. „ „ 15, „ 15.
שיד 5. „ „ 27, „ 2.
שיח 1. „ „ 2, „ 5.
שיר 1. „ „ 31, „ 27.
שכב 1. „ „ 19, „ 4.
שכה 3. „ „ 26, „ 1.
שכח 1. „ „ 27, „ 45.
שכך 1. „ „ 8, „ 1.
שכך 2. „ „ 33, „ 22.
שכל 1. „ „ 14, „ 13.
שכל 1. „ „ 3, „ 6.
שכם 1. „ „ 9, „ 23.
שכן 1. „ „ 3, „ 24.
שכר 1. „ „ 9, „ 21.
שכר 1. „ „ 15, „ 1.
שלב 2. „ „ 26, „ 17.
שלג 2. „ „ 4, „ 6.
שלה 1. „ „ 49, „ 10.
שלה 2. „ „ 16, „ 13.
שלח 1. „ „ 3, „ 22.
שלט 1. „ „ 42, „ 6.
שלך 1. „ „ 21, „ 15.
שלל 1. „ „ 49, „ 27.
שלם 1. „ „ 14, „ 18.
שלף 1. „ „ 10, „ 26.
שלש 1. „ „ 1, „ 11.
שלשום 1. „ „ 31, „ 2.
שמאבר 1. „ „ 14, „ 2.
שמד 1. „ „ 34, „ 30.

שׁמה	1.	M.	Cap.	1,	Vers	1.
שׁמח	1.	„	„	31,	„	27.
שׁמט	2.	„	„	23,	„	11.
שׁמל	1.	„	„	9,	„	23.
שׁמם	1.	„	„	36,	„	13.
שׁמן	1.	„	„	5,	„	4.
שׁמע	1.	„	„	3,	„	8.
שׁמר	1.	„	„	2,	„	15.
שׁמשׁ	1.	„	„	15,	„	12.
שׁנא	1.	„	„	24,	„	60.
שׁנה	1.	„	„	1,	„	8.
שׁנט	2.	„	„	25,	„	5.
שׁנן	1.	„	„	49,	„	12.
שׁנער	1.	„	„	10,	„	10.
שׁנר	5.	„	„	2,	„	36.
שׁסע	3.	„	„	1,	„	17.
שׁעה	1.	„	„	4,	„	4.
שׁעטנז	3.	„	„	19,	„	19.
שׁעל	4.	„	„	11,	„	32.
שׁען	1.	„	„	18,	„	4.
שׁער	1.	„	„	19,	„	1.
שׁער	1.	„	„	14,	„	6.
שׁפה	1.	„	„	36,	„	23.
שׁפה	1.	„	„	11,	„	1.
שׁפה	1.	„	„	8,	„	19.
שׁפט	1.	„	„	14,	„	7.
שׁפך	1.	„	„	9,	„	6.
שׁפל	3.	„	„	13,	„	20.
שׁפם	4.	„	„	34,	„	10.
שׁפם	3.	„	„	13,	„	45.
שׁפן	3.	M.	Cap.	11,	Vers	5.
שׁפן	5.	„	„	33,	„	18.
שׁפע	5.	„	„	33,	„	18.
שׁפר	1.	„	„	49,	„	21.
שׁפת	1.	„	„	49,	„	14.
שׁקד	1.	„	„	43,	„	11.
שׁקה	1.	„	„	2,	„	6.
שׁקל	1.	„	„	23,	„	15.
שׁקע	3.	„	„	14,	„	37.
שׁקף	1.	„	„	18,	„	16.
שׁקץ	3.	„	„	7,	„	21.
שׁקק	1.	„	„	37,	„	34.
שׁקר	1.	„	„	21,	„	23.
שׁרג	1.	„	„	11,	„	20.
שׁרד	2.	„	„	31,	„	10.
שׁרה	4.	„	„	6,	„	3.
שׁרה	1.	„	„	11,	„	29.
שׁרח	1.	„	„	46,	„	17.
שׁרט	3.	„	„	19,	„	28.
שׁרך	1.	„	„	14,	„	23.
שׁרע	3.	„	„	21,	„	8.
שׁרף	1.	„	„	11,	„	3.
שׁרץ	1.	„	„	1,	„	20.
שׁרק	1.	„	„	36,	„	36.
שׁרר	2.	„	„	28,	„	14.
שׁרר	1.	„	„	12,	„	15.
שׁרשׁ	5.	„	„	29,	„	17.
שׁרת	1.	„	„	39,	„	4.
שׁתה	1.	„	„	9,	„	21.
שׁתם	4.	„	„	24,	„	3.

ת

תאה	4.	M.	Cap.	34,	Vers	7.
תאם	1.	„	„	25,	„	24.
תאן	1.	„	„	3,	„	7.
תאר	1.	„	„	29,	„	17.
תכה	1.	„	„	6,	„	14.
תכל	1.	„	„	4,	„	22.
תכן	1.	„	„	24,	„	25.
תנרמה	1.	„	„	10,	„	3.
תהה	1.	„	„	1,	„	2.
תוח	1.	„	„	1,	„	7.
תוך	1.	„	„	1,	„	6.
תור	1.	„	„	15,	„	9.
תחשׁ	1.	M.	Cap.	22,	Vers	24.
תימא	1.	„	„	25,	„	15.
תירס	1.	„	„	10,	„	2.
תיש	1.	„	„	30,	„	34.
תכה	5.	„	„	33,	„	3.
תכל	2.	„	„	25,	„	4.
תכן	2.	„	„	5,	„	8.
תלה	1.	„	„	27,	„	3.
תלח	4.	„	„	26,	„	35.
תלל	5.	„	„	13,	„	17.
תלם	4.	„	„	13,	„	12.
תלע	1.	„	„	46,	„	13.

תמה	1.	M.	Cap.	43,	Vers	33.
תמך	1.	„	„	48,	„	17.
תמם	1.	„	„	6,	„	9.
תמר	1.	„	„	14,	„	7.
תנה	5.	„	„	23,	„	19.
תנך	2.	„	„	29,	„	20.
תנן	1.	„	„	1,	„	21.
תנר	1.	„	„	15,	„	17.
תעב	1.	„	„	43,	„	32.
תעה	1.	„	„	20,	„	13.
תעע	1.	M.	Cap.	27,	Vers	12.
תפל	5.	„	„	1,	„	1.
תפף	1.	„	„	31,	„	27.
תפר	1.	„	„	3,	„	7.
תפש	1.	„	„	4,	„	21.
תקע	1.	„	„	31,	„	25.
תרה	1.	„	„	11,	„	24.
תרף	1.	„	„	31,	„	19.
תשע	1.	„	„	5,	„	5.

Verbesserungen.

Seite	Zeile		statt	lies
2	13	von unten	die	der
3	14	von oben	Aufschließen	Aufschießen
4	2	von oben	luſtig	luftig
5	13	von unten	von	vom
5	letzte	von unten	einer	einem
6	17	von oben	עֵרֶב	עֶרֶב
6	9	von unten	die	das
9	7	von oben	דְּשָׁא	דֶּשֶׁא
10	14	von oben	der	das
11	13	von unten	das	der
13	3	von unten	nach dem Worte Chemie	,
14	10	von oben	von Feuer	vom Feuer
4	13	von oben	von Zarten	vom
14	15	von oben	יְרָקוֹן	יֶרֶקוֹן
16	4	von oben	iſt der Doppelpunkt anſtatt nach dem Worte rein, vor dasſelbe zu ſetzen.	
16	9	von oben	=	"
6	12	von unten	, iſt nach הַשָּׁמַיִם ein — zu ſetzen.	
20	6	von oben	וְיִדִידָה	יְדִידָה
21	14	von unten	Stw.	von
23	8	von oben	ihm feindlichen	im
24	7	von unten	weibliche	weibliches
24	7	von unten	וָה	וֶה
26	6	von oben	das Ahorn	der
26	14	von unten	Devinationskunst	Divination
26	2	von unten	von Getreidhaufen	vom
27	15	von unten	נָמַם נַם	נָמַם נַם
27	6	von unten	תָּנָן תָּאָן	תָּנָן תָּאָן
31	12	von oben	zurechtſchauen	zurechthauen
31	8	von unten	von Thiere	vom
31	6	von unten	Hiph.	Hithp.
31	5	von unten	6	26

Seite	Zeile	statt	lies
35	8 von oben	25	26
37	19 von unten	von Hirten	vom
38	16 von oben	Galbanun	Galbanum
39	13 von oben	auf thun	aufthun
39	9 von unten	von Blut	vom
39	9 von unten	von Fließen	vom
41	18 von oben	חַכָּה	חַכָּה
41	11 von unten	von wilden	vom
41	5 von unten	das sing.	der
41	4 von unten	in Aeth.	im
41	2 von unten	מָתַח	מָתַח
43	4 von oben	חָרַשׁ	חָרַשׁ
45	5 von oben	letztern	letzterem
47	11 von unten	das infin.	der
49	2 von unten	vom Knochen	von
53	letzte Zeile	שְׁאֵרָה	שַׁאֲרָה
54	1 von oben	ist in die Parenthese noch einzuschieben 3 M. 18, 6. 17.	
55	13 von oben	bei jemand	jemandem
55	letzte	Anhängens	Anhangens
56	11 von oben	von Chald.	vom
56	17 von unten	Anhanges	Anhangens
56	9 von unten	von	vom
57	9 von oben	in Gegensatz	im
58	2 von oben	jemanden	jemandem
59	2 von oben	jemanden	jemandem
59	3 von unten	die prät.	das prät.
60	6 von oben	jemanden	jemandem
60	9 von oben	für den	finden
60	10 von oben	dem	den
60	6 von unten	Thorgon	Thorgom
62	19 von unten	in nördlichen	im
63	4 von unten	diese Namen	diesen
64	3 von oben	צִידֹן	צִידֹן ohne Punkt im ד
64	12 von unten	zu dem Wort	Worte
67	6 von unten	in	im
69	1 von oben	B mit P	B mit M
70	9 von oben	שָׂרָף	שָׂרָף
71	13 von oben	ist vor אוֹר כַּשְׂדִּים	(28) zu setzen
71	17 von oben	כָּשְׂדָ	כֶּשֶׂד
72	3 von unten	Vom	Von
74	2 von oben	ע"א	א"ע
74	9 von oben	auf der Bitte	auf die
77	4 von unten	vom Land	von

Seite	Zeile	statt	lies
79	15 von oben	רם	רוּם
81	6 von unten	paraphasirt	paraphrasirt
91	10 von oben	reihum	reiheum
94	18 von oben	von welchen	welchem
100	12 von oben	יְגַלַּח	יְגַלַּח
101	1 von oben	פָּרַר	פָּרַר
103	9 von oben	die Parenthese bei dem Wort לֵאָה ist zu tilgen.	
104	18 von oben	ע״א	א״ע
107	2 von unten	קֶשֶׁת	קֶשֶׁת
109	9 von unten	עָקַ	עָקַל
110	9 von oben	שׁוֹבֶךְ	שׁוֹבֶךְ
125	8 von unten	כְּתִי	כְּתִיב
132	18 von unten	יִנַּיע	יְגִיעַ
140	1 von oben	אֶהֱלִיבָמָה	אָהֳלִיבָמָה
140	11 von unten	חוּשׁ	חוּשׁ
145	11 von unten	nach den Worten: „das ist" ist ein Beistrich zu setzen.	
148	17 von oben	וּלְהָתֵט	וּלְהָתֵם
154	9 von oben	שָׂלְטַאָ	שָׂלְטַאָן
154	13 von oben	הְמֵלִיץ	הַמֵּלִיץ
161	3 von oben	eder	jeder
169	2 von unten	zerbrochen	zerbrechen
171	1 von oben	jemandem	jemanden
171	11 von oben	אָנֵחַ	אָנַח
171	15 von oben	dasselbe	daselbst
178	11 von unten	הֶמֵץ	חָמַץ
186	9 von unten	נָפֶשׁ	נֶפֶשׁ
211	2 von oben	vom	von
219	5 von oben	dem Gott gab	den
219	6 von oben	den Gott Vater ist	dem
219	9 von oben	עַמִּי־יְהוּד	עַמִּי־הוּד
223	15 von oben	der Punkt im ׳ bei גַּדְיָה ist zu tilgen.	
223	15 von oben	גִּדַּיְאֵל	גַּדִּיאֵל
223	8 von unten	ist die Parenthese vor „von" zu tilgen, und dafür ein Beistrich zu setzen.	
224	14 von unten	נָאֵץ	נָצַץ
225	9 von oben	מְגַדֵּף	מְגַדֵּף
226	6 von oben	זֶרַד	זֶרֶד
234	12 von unten	יֶהְדָּפֶנּוּ	יֶהְדֳּפֶנּוּ
238	11 von unten	ist der Beistrich nach דלא פסיק, zu tilgen.	

Seite	Zeile	statt	lies
246	6 von oben	ist das Wort „nach“ vor dem Worte וַיֹּאמֶר	zu tilgen.
246	7 von oben	ist der Doppelpunkt nach dem Worte „Hiph.“	zu tilgen.
246	letzte Zeile,	ist der Punkt im ו bei dem Worte לְוַעֲנָה	zu tilgen.
247	7 von oben	ist der Punkt in dem שׁ in dem Worte שָׁכַב	zu tilgen.
251	10 von oben	Anfangs der Zeile statt שָׁפַע	lies שְׁפַע.

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 058520252